N12<522854103 021
ubTÜBINGEN

V&R

Lutherjahrbuch

Organ der internationalen Lutherforschung

Im Auftrag der Luther-Gesellschaft herausgegeben von

Helmar Junghans

Professor an der Karl-Marx-Universität in Leipzig

54. Jahrgang 1987

Vandenhoeck & Ruprecht in Göttingen



ISBN 3-525-87419-7
© Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 1987 – Printed in Germany. Ohne ausdrückliche Genehmigung des Verlages ist es nicht gestattet, das Buch oder Teile daraus auf foto- oder akustomechanischem Wege zu vervielfältigen. –
Gesamtherstellung: Gulde-Druck GmbH Tübingen

WZ
Gh 5225 b - 54

7 Reinhard Schwarz
Beobachtungen zu Luthers Bekanntschaft mit antiken Dichtern und Geschichtsschreibern

23 Morimichi Watanabe
Martin Luther's Relations with Italian Humanists

48 Markus Wriedt
Ist der »Libellus auro praestantior de animae praeparatione in extremo laborantis, deque praedestinatione et tentatione fidei« eine Lutherschrift?

84 Richard Wetzel
Caspar Cruciger als ein Schreiber der »Schmalkaldischen Artikel«

94 Ein Brief Martin Luthers an Franz Burkhard vom 7. November 1537 aus Wittenberg
Herausgegeben von Detlef Döring

100 Helmar Junghans
Kaiser Karl V. am Grabe Martin Luthers in der Schloßkirche zu Wittenberg

114 Buchbesprechungen · Luther und die Welt der Reformation

121 Heinrich Bach: Handbuch der Luthersprache 2; 133 Friedrich Wilhelm Bauks: Die evangelischen Pfarrer in Westfalen von der Reformationszeit bis 1945; 122 Gabriel Biel: Collectorium circa quattuor libros Sententiarum 2; 136 Bilanz des Lutherjubiläums; 125 Peter Blickle: Gemeindereformation; 131 Martin Bucer: Deutsche Schriften 6 II; 130 Contemporaries of Erasmus 1; 114 Gerhard Ebeling: Lutherstudien 3; 129 Erasmus von Rotterdam: Novum Instrumentum; 120 Juhani Forsberg: Das Abrahambild in der Theologie Luthers; 124 Die frühbürgerliche Revolution in Deutschland; 134 Traudel Himmighöfer: Die Neustädter Bibel von 1578/88, ...; 128 Horst Koehn: Philipp Melanchthons Reden; 121 Ulrich Kühn: Sakramente, 119 Luthers geistliche Lieder und Kirchgesänge; 118 D. Martin Luthers Werke 62; 118 D. Martin Luthers Werke: Briefe 18; 133 Friedrich Ohly: Gesetz und Evangelium; 128 Andreas Osiander d. Ä.: Gesamtausgabe 6; 131 Ortwin Rudloff: Bonae litterae et Lutherus; 134 Gottfried Seebass: Die Himmelsleiter des hl. Bonaventura von Lukas Cranach d. Ä.; 122 Patrice Veit: Das Kirchenlied in der Reformation Martin Luthers; 116 Herbert Wolf: Germanistische Luther-Bibliographie; 136 Walter Zeeden: Konfessionsbildung; 123 Adolar Zumkeller: Erbsünde, Gnade, Rechtfertigung und Verdienste nach der Lehre der Erfurter Augustinertheologen des Spätmittelalters; 137 Zur Bilanz des Lutherjahres.

139 Lutherbibliographie 1987
139 Abkürzungsverzeichnis; 141 Sammelschriften; 147 Quellen; 155 Darstellungen; 209 Forschungsberichte, Sammelbesprechungen, Bibliographien; 212 Nachträgliche Besprechungen; 217 Autoren- und Titelregister

Anschriften

der Mitarbeiter: Professor Dr. Horst Beintker, Fraunhoferstraße 7, PF 317–11, DDR-6900 Jena; Wissenschaftlicher Assistent Dr. Michael Beyer, Pfarrhaus, DDR-7241 Schönbach; Dr. Detlef Döring, Menckestraße 51, DDR-7022 Leipzig; Professor Dr. Helmar Junghans, Ludolf-Colditz-Straße 22, DDR-7027 Leipzig; Professor Dr. Reinhard Schwarz, Salzstraße 43, D-8043 Germering; Professor Dr. Morimichi Watanabe, C. W. Post Center, Long Island University, Greenvale, NY 11548 USA; Dr. Richard Wetzel, Heiliggeistraße 15, D-6900 Heidelberg; Markus Wriedt, Alte Universitätsstraße 19, D-6500 Mainz.

für Rezensionsexemplare, Sonderdrucke, Mitteilungen sowie Anfragen: Sektion Theologie der Karl-Marx-Universität – Kirchengeschichte, Emil-Fuchs-Straße 1, DDR-7010 Leipzig.

Die *Abkürzungen* der »Lutherbibliographie 1987« werden im ganzen »Lutherjahrbuch« verwendet. Den Abkürzungen für die Lutherausgaben liegt »Kurt Aland: Hilfsbuch zum Lutherstudium. 3. Aufl. Witten 1970« zugrunde, StA verweist auf »Martin Luther: Studienausgabe. B 1979ff«.

Beobachtungen zu Luthers Bekanntschaft mit antiken Dichtern und Geschichtsschreibern

Von Reinhard Schwarz*

Im Jahre 1883 erschien das schmale Büchlein von Oswald G. Schmidt über »Luther's Bekanntschaft mit den alten Classikern«. Schmidt konzentrierte sich in erster Linie auf die antiken Dichter. Die antiken Geschichtsschreiber berücksichtigte er nur beiläufig.[1] Selbst für Luthers Zitate aus antiken Dichtungen sind Schmidts Nachweise bei weitem nicht vollständig. Die WA, deren erster Band gleichzeitig mit Schmidts Arbeit erschien, hat in ihren Bänden eine ganze Reihe von Zitaten nachgewiesen, die bei Schmidt nicht zu finden sind; gleichwohl fehlen auch in der WA nicht selten die Zitatnachweise. Der in Kürze zu erwartende WA-Registerband für die Namen und Zitate wird sämtliche in der WA nachgewiesenen Zitate und sogar einen Teil der bisher nicht verifizierten Zitate verzeichnen. Zwar wird dann das Desiderat nach einem möglichst vollständigen Nachweis der Zitate wohl noch nicht erfüllt sein. Trotzdem wird dieser Registerband ein besonders wichtiges Arbeitsinstrument für die Lutherforschung liefern. Allerdings wird man darauf achten müssen, daß das registermäßig erschlossene Material methodisch sinnvoll ausgewertet wird. Eine statistische Auswertung einzelner Komplexe des Registermaterials könnte bei kluger Fragestellung von Nutzen sein. Wichtiger werden aber Untersuchungen sein, die über statistische Erhebungen hinausgehen und einerseits die historischen, anderseits die theologischen Probleme anpacken, die sich bei Luthers Zitierung antiker Dichter und Geschichtsschreiber stellen. Weder für das eine noch für das andere Problem kann ich hier eine eingehendere Untersuchung liefern. In einem Erkundungsgang kann ich nur einige Gesichtspunkte

* Überarbeitete Fassung eines Referates in dem Seminar »Luther und Humanismus« auf dem Sechsten Internationalen Kongreß für Lutherforschung (Erfurt, 14.-20. August 1983). – Der Tübinger Arbeitsstelle Luther-Register am Institut für Spätmittelalter und Reformation danke ich für die Liste der Zitate Luthers aus Gellius, Horaz, Juvenal, Manilius und Ovid.

1 Hans-Ulrich Delius: Zu Luthers historischen Quellen. LuJ 42 (1975), 71-125, bespricht Luthers Bezugnahme auf Geschichtsschreiber der Antike und des Mittelalters in alphabetischer Reihenfolge der Autoren, ohne Vollständigkeit zu erreichen.

zusammentragen, die verdeutlichen sollen, wie wenig von dieser Seite her Luthers Verhältnis zum Humanismus geklärt ist.

Wenn ich nicht generell Luthers Kenntnis der antiken Autoren in Betracht ziehe, sondern mich auf die antiken Dichter und Geschichtsschreiber beschränke, so hat das den praktischen Zweck, daß das Material dadurch überschaubarer wird. Die Autoren der Philosophie und der Rhetorik müßten sonst mitberücksichtigt werden.[2] Die Verbindung von Dichtern und Geschichtsschreibern ist auch, wie sich gegen Ende dieser Problemerkundung zeigen wird, in der Sache begründet.

I Historische Klärungen

Nach einer Tischredennotiz[3] hat Luther 1505 nur Schriften des Plautus und des Vergil mit ins Kloster genommen. Schmidt[4] bezweifelte, daß diese Erinnerung im Hinblick auf Plautus stimme. Daß Vergil zu Luthers Bücherbesitz gehörte, läßt sich leicht denken. Keinen der antiken Dichter zitiert Luther so häufig wie Vergil. Hingegen wußte Schmidt nur von einem Plautuszitat bei Luther, und zwar in einer Tischrede.[5] Außerdem machte ihn die Tatsache skeptisch, daß Plautus einer der schwierigsten Autoren ist. Helmar Junghans hat hingegen darauf hingewiesen, daß im November 1504 in Leipzig der »Amphitruo« des Plautus von dem Humanisten Hermann von dem Busche herausgegeben wurde; so sei es gut möglich, daß sich Luther diese Ausgabe gekauft und dann, »eben erst erworben oder wenigstens kaum gelesen«, mit ins Kloster genommen habe.[6] Damit ist aber nur für eine der verschiedenen Plautuskomödien wahrscheinlich gemacht, daß Luther sie in frühen Jahren besessen hat. Daß Luther ausgiebig Plautus gelesen habe, hält auch Junghans für unwahrscheinlich.[7]

2 Dem Thema »Luther und Aristoteles« war auf dem Erfurter Lutherforschungskongreß ein eigenes Seminar gewidmet; vgl. LuJ 52 (1985), 263-266.

3 WA TR 1, 44, 23 (166), 1531.

4 Oswald Gottlob SCHMIDT: Luther's Bekanntschaft mit den alten Classikern. L 1883, 22.

5 WA TR 5, 407, 8-10 (5949).

6 Helmar JUNGHANS: Der junge Luther und die Humanisten. Weimar 1984; GÖ 1985, 88.

7 Ebd, 88: »Da Plautus in Luthers Werk wenig auftaucht, läßt sich vermuten, daß Luther entweder enttäuscht wurde oder doch nicht die erwartete Zeit zur Lektüre fand.« Vgl. ebd, Anm. 127, den Hinweis, daß auch bei den italienischen und den deutschen Humanisten »die Begeisterung für Plautus nur von kurzer Dauer« war.

Die Plautuszitate in Luthers Briefen können einige weitere Anhaltspunkte in dieser Sache geben. Das Zitatenregister zu Luthers Briefwechsel im WA Br 16 verzeichnet elf Plautuszitate. Die ersten datieren aus dem Jahre 1518. An keiner dieser Briefstellen nennt Luther jedoch den Namen des Plautus. Es handelt sich nicht einmal um ausdrückliche Zitate, die wenigstens mit einer Formel wie »sicut poeta dixit« eingeführt würden. Luther greift vielmehr in allen diesen Fällen nur eine kurze Redewendung auf, die mehrfach sprichwörtlichen Charakter hat.[8] Einige von diesen Redewendungen werden auch von Erasmus in seinen »Adagia« besprochen. Der Befund in Luthers Briefen läßt also nicht deutlich erkennen, daß Luther selber Plautus gelesen und wirklich gekannt hat.[9] Es bleibt der weiteren Forschung überlassen, anhand des Registerbandes zu Luthers Werken zu prüfen, ob die Plautuszitate in Luthers Schriften, Predigten und Vorlesungen auf eine eigene Plautuslektüre Luthers hinweisen oder eher aus zweiter Hand stammen.

Dieser Fall mag ein Beispiel sein für eine Frage, die genauso hinsichtlich einiger anderer antiker Autoren gestellt werden kann. Dazu seien einige methodische Überlegungen angemerkt. Luthers eigener Zitatenschatz kann nur anhand seiner eigenen Briefe und der von ihm selbst verfaßten Schriften, einschließlich der von ihm selber für den Druck bearbeiteten Predigten und Vorlesungen festgestellt werden. Nur bei diesen Texten ist klar erkennbar, welche Zitate Luther selber einem der antiken Autoren zugeschrieben hat. Schon bei den Nachschriften seiner Predigten, Vorlesungen, Tischreden ist nicht auszuschließen, daß der Schreiber zu einem Zitat, das Luther ohne Namensnennung einfließen ließ, aus eigener Kenntnis der antiken Autoren den betreffenden Namen hinzufügte. Erst recht müssen wir bei den von Luthers Freunden herge-

8 Auch das einzige Plautuszitat (Mostellaria 3, 1 – 663: »calidum hercle esse audivi optimum mendacium«) in den Tischreden – WA TR 5, 407, 8f (5949) – hat die Form eines Sprichwortes angenommen: »Mendacium calidum optimum est, ...«; vgl. Deutsches Sprichwörter-Lexikon: ein Hausschatz für das deutsche Volk/ hrsg. von Karl Friedrich Wilhelm Wander. Bd. 3. Nachdruck der Aufl. L 1873. DA 1977, 259 (181).

9 WA TR 2, 653, 31 (2779a), 1532, könnte dafür sprechen, daß Luther die Eigenart der Plautusdichtung wie der Vergildichtung kannte. Eine Parallelüberlieferung derselben Tischrede ist jedoch allgemeiner gehalten – WA TR 2, 654, 9 (2779b). Daß der »Unterricht der Visitatoren an die Pfarrherrn im Kurfürstentum Sachsen«, 1528, für die Schullektüre »etliche fabulas Plauti, die rein sind« empfiehlt (WA 26, 238, 14-16), geht sicher auf Melanchthon und nicht auf Luther zurück.

stellten Druckbearbeitungen seiner Predigten und Vorlesungen damit rechnen, daß die Bearbeiter selber den Luthertext mit Zitaten angereichert haben. Damit müssen wir vor allem dort rechnen, wo uns keine Nachschrift eine Kontrollmöglichkeit an die Hand gibt, also etwa bei der Genesisvorlesung.

Einige antike Dichter hat Luther sicherlich durch eigene Lektüre kennengelernt, jene, die nicht nur in gedruckten Ausgaben vorlagen, sondern die er vor allem gerne zitiert, und über die er auch ein klares Urteil abgibt. Vergil, Ovid, Horaz, Terenz hat Luther offenkundig selber gelesen. Ob er hingegen Juvenal aus erster Hand zitiert, ist schon zweifelhaft.[10] Daß er Vergil unter allen antiken Dichtern am höchsten schätzt, ist angesichts der mittelalterlichen Vergilverehrung nicht verwunderlich. Erheblich geringere Kenntnis als von den lateinischen Dichtern hat Luther von den griechischen; erwähnenswert ist vor allem Homer.[11] Ebenso sind es bei den Geschichtsschreibern fast ausschließlich die römischen Autoren – Livius, Tacitus, Sueton, Sallust – und weniger die griechischen, mit denen Luther vertraut ist. Hier, bei den geschichtlichen Stoffen, läßt sich noch schwerer als bei poetischen Zitaten ermitteln, inwieweit Luther

10 Luther zitiert zwar schon in seinen frühen Randbemerkungen zu Aurelius Augustinus: De civitate Dei 3, 15 (Corpus scriptorum ecclesiasticorum latinorum. Bd. 40 I. Vindobonae 1900, 132, 14f) Juvenal: Saturae 10, 112f (WA 9, 24, 11-14). Doch gibt die Textform hier ein Indiz dafür, daß Luther dieses Zitat dem humanistischen Dichter Johannes Baptista Mantuanus (1448-1516), den er gleich anschließend erwähnt (WA 9, 24, 15), entnommen hat; vgl. Junghans: AaO, 198. 204. Dieselbe Juvenalstelle begegnet bei Luther in späteren Jahren noch dreimal, immer in derselben Textfassung: WA 18, 329, 14-16 / 30-32, 1525; 25, 141, 12f, 1527/29; 40 III, 228, 1 / 14-16, 1532/33 / 1540. Schon beim ersten Kennenlernen kann sich diese Juvenalsentenz dem Gedächtnis Luthers unverlierbar fest eingeprägt haben. Eine andere Juvenalsentenz (Saturae 14, 139), die Luther seit frühen Jahren mehrfach zitiert – WA 1, 363, 1f, 1518; 3, 353, 38, 1513/15 ≙ 9, 119, 40; 20, 102, 32f, Druckbearbeitung 1532; 51, 118, 33f, 1546 – wurde auch bei der mittelalterlichen Belehrung über das Laster des Geizes zitiert und kann Luther leicht in diesem Zusammenhang bekannt geworden sein; vgl. Alexander Halesius: Summa theologica. Bd. 3. Quaracchi 1930, 571, Anm. 7, und das anonyme Fundamentum aeternae felicitatis. Köln 1506, 14. Sprichwörtliche Wendungen sind zwei weitere Juvenalzitate, die sich häufig bei Luther nachweisen lassen, und zwar Saturae 6, 165 »rara avis« und 6, 223 »hoc volo, sic iubeo, sit pro ratione voluntas«. Damit soll noch nicht ausgeschlossen sein, daß einige der übrigen, jedoch nicht sehr zahlreichen Juvenalzitate aus erster Hand stammen. Groß scheint mir die Wahrscheinlichkeit nicht zu sein. Vgl. noch unten Anm. 36.

11 WA Br 3, 50, 35 (596) erwähnt Luther am 29. März 1523, auf einen früheren Zeitpunkt zurückblickend, gegenüber Eobanus Hessus, er habe sich Homer gekauft gehabt, »um ein Grieche zu werden«. Es gibt aber auch ein Homerexemplar, das Luther von Melanchthon geschenkt bekommen hat; vgl. WA Br 13, 55 (zu 3, 51, Anm. 7) und 14, XVIII.

seine Kenntnisse selber aus den klassischen Autoren geschöpft hat. Auch bei seinen Zitaten aus den Geschichtsschreibern handelt es sich oftmals um sprichwörtliche Wendungen.

Luthers Zitate antiker Autoren bilden das bunte Mosaik eines Bildungsgutes, das sich Luther auf vielfältige Weise erworben hat. Kenntnisse, die er nicht durch eigene Lektüre der antiken Dichter und Geschichtsschreiber erworben hat, können ihm auf dem allgemeinen Bildungsweg seiner Schulzeit und seiner philosophischen Studienjahre und nach seinem Eintritt in den Mönchsstand durch die Lektüre der Kirchenväter vermittelt worden sein. Selbst durch die Scholastiker konnte er einige Sätze antiker Autoren kennenlernen. Eine wichtige Bildungsquelle waren für Luther offenbar auch die »Adagia« des Erasmus, die er in jenen Jahren, als er sich im übrigen höchst abfällig über den Humanistenfürsten äußerte, doch noch anerkennend erwähnte.[12] In seinen späten Jahren könnte Luther schließlich noch aus einer Zitatensammlung geschöpft haben, die Georg Major (1502-1574) zum erstenmale 1534 in Magdeburg veröffentlichte: die »Sententiae veterum poetarum per locos communes digestae«, ein Werk, das Major noch mehrmals ergänzte und das im 16. Jahrhundert allem Anschein nach ziemlich weite Verbreitung gefunden hat.[13] Mehr noch als für Luther muß dieses Werk, das von einem seiner Freunde zusammengestellt worden ist, für die im Mitarbeiterkreis hergestellten Druckausgaben von Luthers Predigten und Vorlesungen in Betracht gezogen werden.[14] Abgesehen von der literarischen Vermittlung kann Luther durch die Gespräche mit seinen Wittenberger Freunden in seiner Kenntnis der antiken Autoren bereichert worden sein, so daß die Lutherforschung bei einer so komplexen Frage wie der nach Luthers Verhältnis zum Humanismus, verstanden als Frage nach Luthers Anteil an einer humanistischen Bildung, letztlich das Bildungsgut seines Wittenberger Freundes- und Mitarbeiterkreises nicht außer acht lassen darf. Wenngleich die Dinge in dieser Ausweitung des Horizontes immer schwerer faßbar werden, darf die Forschung wenigstens aus methodischen Gründen Luther nicht zu isoliert sehen.

12 WA TR 4, 671, 6f (5119), 1540. Zu Luthers Bekanntschaft mit den »Adagia« des Erasmus vgl. unten Anm. 18 und WA Br 1, 147, 4f (60); 282, 11 (125).

13 Außer der Erstausgabe (Magdeburg 1534) sind mir noch drei Leipziger (1538, 1549, 1563) und vier Antwerpener Ausgaben (1541, 1566, 1574) sowie eine Pariser (1551) und eine Lyoner Ausgabe (1583) bekannt.

14 Vgl. unten Anm. 36.

Neben der einen Aufgabe, Luthers Kenntnis der antiken Dichter und Geschichtsschreiber im Rahmen der historischen Rekonstruktion seines eigenen Bildungsweges zu analysieren, stellt sich die andere Aufgabe, sein Urteil über den Bildungswert der antiken Poesie und Geschichtsschreibung zu erfassen und zu ermitteln, in welchem thematischen Kontext er bei seiner theologischen Arbeit auf griechisch-lateinische Dichter und Geschichtsschreiber Bezug nimmt.

In seiner zweiten Psalmenvorlesung[15] fällt Luther ein scharfes theologisches Urteil über die Helden- und die Liebesdichtung der Antike. Die Heldendichtung von Homer, Vergil und anderen wecke im Menschen Neigungen zur Grausamkeit, während sie durch die poetische Sprache gleichzeitig angenehme Reizwirkungen ausübe. Der Kriegsruhm, und das heißt das Blutvergießen, das schlimmste menschliche Tun, werde in der Heldendichtung zum höchsten Wert erhoben. Die heidnische Dichtung besinge und preise die entsetzlichen Folgen des Krieges; sie verherrliche die Kriege, die in der Herrschsucht und im Besitzstreben ihren Grund haben, bei denen sich der Kriegführende keineswegs auf Gottes Befehl berufen könne. Der Christ solle jedoch wissen, daß solches Lob der Aggressivität nach Gottes Urteil höchst verwerflich ist. Es sei ein Zeichen der Gottesferne, wenn sich die Dichter eher dazu begeistern ließen, die Werke des Mars oder der Venus zu rühmen, als sich um Werke des Friedens oder der Keuschheit oder um anderes dem Willen Gottes entsprechendes Wirken zu kümmern. Der martialische und der erotische Geist der Poesie vertrage sich nicht mit dem göttlichen Geist. Die Kritik an der antiken Liebesdichtung, die nach der mittelalterlichen Tradition nicht verwunderlich ist, läßt Luther hier zwar auch anklingen. Viel mehr noch ereifert er sich jedoch über die griechisch-römische Heldendichtung und gibt der pax noch stärkeren Nachdruck als der castitas. Es stellt sich die Frage, ob Luther bei diesen Ausführungen von Erasmus mit seiner »Querela pacis« und einigen Stücken seiner »Adagia« beeinflußt worden ist.[16]

15 WA 5, 409, 25 – 410, 9 zu Ps 14,2; Luther zitiert Horaz: De arte poetica, 401-403 (WA 5, 409, 40f).

16 Vgl. WA Br 1, 282, 3-23 (125), an Georg Spalatin am 21. Dezember 1518, eine mit einem Hinweis auf Erasmus verbundene Kritik an einer expeditio adversus Turcas, für die man in unzulänglicher Weise religiöse Motive in Anspruch nimmt.

Die Kritik an der antiken Liebes- und noch mehr an der Heldendichtung, die wir um 1519 in der zweiten Psalmenvorlesung verbunden finden, verteilt sich in Luthers späteren Jahren auf verschiedene Äußerungen, einerseits auf seinen Wunsch, aus dem Schulunterricht sollten Juvenal, Martial, Catull und die »Priapeia« des Vergil ausgeschlossen bleiben,[17] anderseits auf das Lob des Friedens im öffentlichen Leben gegenüber der törichten Meinung, kriegerische Auseinandersetzungen seien nötig, um die Menschen vor Trägheit zu bewahren. Solcher Torheit kann Luther auch das antike Sprichwort entgegenhalten: »Dulce bellum inexpertis.«[18]

Der reformatorische Kampf gegen die Scholastik brachte die Gefahr mit sich, daß die höhere Bildung überhaupt verpönt wurde. Warum sollte man sich noch mit der griechisch-römischen Antike beschäftigen, wenn doch die Bibel dem Christen alles sagte, was für sein geistiges Leben notwendig war? Ein enger Biblizismus drohte um sich zu greifen. Helius Eobanus Hessus (1488-1540), der an der Erfurter Universität als angesehener Poet lehrte, äußerte 1523 die Befürchtung, daß die Unbildung unter den Deutschen noch zunehmen würde, falls die Wissenschaften der literarischen Bildung, die litterae, durch die Wittenberger Reformation zu Fall kommen sollten.[19] Um solche Befürchtungen zu zerstreuen, schrieb ihm Luther, daß ohne Kenntnis der literarischen Wissenschaften echte Theologie gar nicht bestehen könne, wie auch in der Vergangenheit der Niedergang der litterae den Niedergang der Theologie verursacht habe.

17 WA TR 4, 75, 26-29 (4012), 1538; vgl. WA 43, 98, 38 zu Gn 19, 31-33.

18 WA 40 III, 460, 1-9 zu Ps 133, 1, 1532/33. Die Vorlesungsnachschrift und die Druckbearbeitung enthalten auch Anspielungen auf Sallustius: Bellum Iugurthinum 10, 9f, und ders.: Bellum Catilinarium 20, 9f. Das Dictum »Dulce bellum inexpertis«, für das zu WA 40 III, 460, 1f (Anm. 1) auf Vegetius: Epitoma rei militaris 3, 12 verwiesen wird, ist das Thema des ziemlich umfangreichen Stückes 4 I 1 der »Adiagiorum chiliades« des Erasmus; vgl. Desiderius Erasmus Roterodamus: Opera omnia: .../ recognovit Johannes Clericus. Bd. 2. Unv. Nachdruck der Ausgabe Lugduni Batavorum 1703. Hildesheim 1961; London 1962, 951A-970E. Dieses Stück – vermutlich die eigentliche Quelle für Luthers Bekanntschaft mit diesem Dictum – wurde im 16. Jahrhundert auch separat in lateinischer wie in deutscher Fassung gedruckt; vgl. Erasmus von Rotterdam: Dialogus cui titulus Ciceronianus ... = Der Ciceronianer ... Adiagiorum chiliades (adagia selecta) = Mehrere tausend Sprichwörter ... (Auswahl)/ übers., eingel. und mit Anmerkungen vers. von Theresia Payr. DA 1972, XXXf. (Erasmus von Rotterdam: Ausgewählte Schriften: Ausgabe in acht Bänden; lateinisch und deutsch/ hrsg. von Werner Welzig; 7); vgl. WA Br, 1, 283, Anm. 3.

19 Vgl. WA Br 3, 48-51 (596), Vorbemerkung und Anm. 3.

Poesie und Rhetorik dürften in der Ausbildung der Jugend ja nicht zu kurz kommen. Denn die Beschäftigung mit Poesie und Rhetorik befähige am besten dazu, Gottes Wort zu erfassen und in rechter Weise zu behandeln.[20] Luther bedauerte es in diesem Zusammenhang, daß er selber für die Beschäftigung mit Autoren der Dicht- und Redekunst – er erwähnte Homer[21] – nicht mehr genug Zeit habe.[22] Seine wenige Jahre vorher geäußerte Kritik an der Heldendichtung Homers und Vergils sollte also nicht ein pauschales Verwerfungsurteil sein; sie war ja in ihrer Intention selber vom christlich engagierten Humanismus beeinflußt.

Im Jahr 1523, als sich die reformatorische Bewegung und der Humanismus zu entfremden drohten, machte das damals publizierte Schreiben Luthers an Eobanus Hessus der Öffentlichkeit deutlich, daß der Reformator die Brücke zum Humanismus nicht abbrechen wollte. In welchem Sinn sprach Luther jetzt sein positives Urteil über die antiken Autoren? War ihm nur an einer formalen, grammatischen und rhetorischen Schulung gelegen, oder wünschte er eine echte, fruchtbare Auseinandersetzung mit dem Geist der griechisch-römischen Antike? Luther hat darauf keine bündige Antwort gegeben.

In seinem Aufruf an die Ratsherren, christliche Schulen einzurichten (1524), wünscht Luther, man solle »die Poeten und Oratores« lesen, »nicht angesehen ob sie Heyden odder Christen weren, Kriechisch odder Lateinisch. Denn aus solchen muß man die Grammatica lernen.«[23] Die Beherrschung der sprachlichen Ausdrucksmittel sollte demnach an den Dichtern und Rednern gelernt werden. Das sollte gewiß auch der theologischen Ausbildung dienen. Denn vorangestellt hatte er die Forderung, daß man sich mit den biblischen Texten auf lateinisch, griechisch, hebräisch und deutsch – »und ob sie noch ynn mehr sprachen were« – befassen und dazu auch die alten Schriftausleger griechisch, hebräisch und lateinisch studieren sollte.[24]

20 WA Br 3, 50, 18-29 (596).

21 Vgl. oben Anm. 11.

22 Beim Vergleich der poetischen Ausdrucksmittel mit denen der rhetorisch geschliffenen Prosa fühlte sich Luther persönlich stärker von Poesie als Prosa ergriffen: »Nam ego me unum ex illis esse fateor, quos poëmata fortius movent, vehementius delectant tenaciusque in eis haereant, quam soluta oratio, sit sane vel ipse Cicero et Demosthenes« (WA Br 8, 107, 29-31 [3167], an Eobanus Hessus am 1. August 1537).

23 WA 15, 52, 5-7.

24 WA 15, 52, 1-4.

Er war allerdings kaum der Meinung, daß die Kenntnis der antiken Poetik und Rhetorik unmittelbar für die Interpretation der biblischen Texte helfen könnte. In seiner Promotionsrede für Petrus Palladius (1503-1560) erklärte er 1537,[25] weder Vergil noch Cicero hätten einen Paulusbrief oder das Johannesevangelium in passender Weise abfassen können, umgekehrt aber auch nicht Paulus die »Georgica« Vergils oder die Reden Ciceros.[26] Wir werden erinnert an Luthers letzte Aufzeichnung[27]: Nur wer fünf Jahre Hirte oder Landmann gewesen sei, könne Vergil in seinen »Bucolica« oder seinen »Georgica« verstehen; und nur wer vierzig Jahre lang sich wichtigen öffentlichen Aufgaben gewidmet habe, könne Ciceros Briefe verstehen. So könne man auch die Autoren der Heiligen Schrift nur dann hinreichend begreifen, wenn man mit den Propheten und Gottesmännern hundert Jahre den Gemeinden gedient habe. Wenn sich diese Äußerungen der späteren Jahre ohne krassen Widerspruch mit der früheren Aufforderung zum Studium der antiken Poeten und Rhetoriker zusammenfügen sollen, könnte für Luther die Beschäftigung mit Vergil und Cicero gerade zu dem Zweck das Sprachgefühl schulen, daß man um so besser die sprachliche Eigenart der biblischen Texte erkennen lerne.

Nicht nur um der formalen Sprachschulung willen schätzt Luther die Werke der antiken Poesie; er schöpft auch aus ihrem Geiste, allerdings in kritischer Prüfung. Er entnimmt der antiken Dichtung mehr als nur moralische Belehrung, er findet in ihr Lebensweisheit; sie ist ihm Spiegel der Welterfahrung, insoweit sich die christliche Wirklichkeitserfahrung dadurch bestätigt findet. Dasselbe Interesse kommt in seiner Wertschätzung der antiken Geschichtsschreibung zum Tragen. Das läßt sich beispielhaft an einigen Themen beleuchten.

In der Assertio seiner angeblichen Lehrirrtümer hat Luther 1520 die Unfreiheit des Willens mit dem Ausspruch eines von ihm nicht namentlich bezeichneten Dichters bekräftigt: »certa stant omnia lege.«[28] Es handelt sich um ein Dictum aus den »Astronomica« des Marcus Manilius.[29] Von dem Werk gab es

25 WA 39 I, 262, 11-13.

26 Luthers Ansicht ist hier authentischer zu fassen als in WA TR 2, 653, 26 – 654, 2 (2779a), 1532; vgl. oben Anm. 9.

27 WA 48, 241, 1-7 mit RN; WA TR 5, 168, 22-36 (5468), von Johannes Aurifaber ≙ 317, 11 – 318, 5 (5677).

28 WA 7, 146, 9.

29 Marcus Manilius: Astronomica 4, 14.

zwar 1520 schon verschiedene Drucke. Die anonyme Zitation bei Luther und der Befund, daß Luther aus diesem Werk nur noch eine andere Wendung mit ebenfalls sprichwörtlichem Charakter zitiert, und zwar in gleicher Weise ohne Namensnennung,[30] läßt darauf schließen, daß dieses Dictum Luther sekundär vermittelt worden ist. Der betreffende Satz aus Luthers Assertio wurde aufgenommen in die Liste von häretischen Äußerungen Luthers, die aus seiner Schrift »De captivitate babylonica ecclesiae praeludium« und aus seiner Assertio während des Wormser Reichstages in der Umgebung des Kaisers zusammengestellt worden ist.[31] Und im Anschluß an diese Liste kam dann in das Wormser Edikt der Satz: »Er bestetigt auch aus der heidenischen poeten gedicht das kain freier will sei, der mainung, das alle ding in einer gewissen satzung steen.«[32] Als Luther 1525 seine Ansicht gegenüber Erasmus verteidigte, führte er eine ganze Reihe von Zitaten aus Vergils »Aeneis« für sich ins Feld. Ich vermute, daß er sich nun seine Zitate aus Vergils »Aeneis« selbst zusammensuchte. In der Annahme, das ihm bereits bekannte Maniliusdictum stamme ebenfalls von Vergil hat er es jetzt mit einigen echten Vergilzitaten kombiniert.[33] Was der

30 Ebd 4, 155: »Labor est demum ipsa voluptas.« Vgl. WA 5, 242, 5 ≙ AWA 2, 431, 12f zu Ps 7, 15, 1518/19) und WA 6, 120, 25f, 1520; beide Male in der Kombination mit Plinius: Naturalis historia 12, 17: »Adeo omnis voluptas assiduitate sui fastidium parit.« Das Maniliusdictum auch WA TR 4, 184, 5 (4181), 1538.

31 WA 7, 612, 29.

32 Deutsche Reichstagsakten unter Kaiser Karl V. Bd. 2/ hrsg. von Adolf Wrede. 2. Aufl. Nachdruck der Ausgabe Gotha 1896. GÖ 1963, 647, 1-3.

33 Die Zitatnachweise zu dieser Stelle sind in WA und Cl inkorrekt, hingegen stimmen sie bis auf einen kleinen Ziffernfehler in StA. Ich zitiere den Passus und füge die Zitatnachweise in Klammern ein. WA 18, 617, 25 – 618, 15 ≙ Cl 3, 110, 2-20 ≙ StA 3, 192, 23 – 193, 4: »Quoties unus Virgilius fatum memorat? Certa stant omnia lege [Manilius: Astronomica 4, 14]. Item: stat sua ciuque dies [Vergil: Aeneis 10, 467f]. Item: si te fata vocant [ebd 6, 147]. Item: siqua fata aspera rumpas [ebd 6, 882]. Nihil ille Poeta aliud facit, quam ut in Troia vastata et Romano imperio suscitando fatum plus valere quam omnium hominum studia significet atque adeo necessitatem et rebus et hominibus imponere. Denique Deos suos immortales fato subiicit, cui necessario caedant et ipse Iuppiter et Iuno. Inde finxerunt parcas illas tres, immutabiles, implacabiles, irrevocabiles. Senserunt illi sapientes viri, id quod res ipsa cum experientia probat, nulli hominum unquam sua consilia processisse, sed omnibus alio quam cogitarunt rem cecidisse. Si pergama potuissent dextra defendi, etiam hac defensa fuissent, ait Hector Virgilii [ebd 2, 291f]. Inde vulgatissimum verbum in omnium ore, Quod Deus vult, fiat, Item, si volet Deus, faciemus, Item, sic voluit Deus, Sic placitum superis, Sic voluistis, ait Virgilius [vgl. ebd 5, 50], ut videamus, in vulgo non minus relictam esse scientiam praedestinationis et praescientiae Dei quam ipsam notitiam divinitatis.« – Vergil: Aeneis 2, 291f, wird von Luther

heidnische Dichter an Einsicht mitteilt, entspricht nach Luthers Urteil einer unverbildeten Lebenserfahrung, die ähnlich in sprichwörtlichen Redewendungen ihren Niederschlag gefunden hat. Demgegenüber – das ist auf Erasmus gemünzt – stehe das Denken derer, die weise erscheinen wollen, in der Gefahr, sich von der echten Wirklichkeitserfahrung zu lösen.[34]

In seiner Genesisvorlesung verdeutlicht Luther mehrfach an der Gestalt des Orestes die Macht des schuldbeladenen Gewissens. Laban (Gn 31,44) sei in seinem Verhalten gegenüber Jakob unsicher gewesen wie die Gottlosen, die sich mit schlechtem Gewissen selbst vor einem rauschenden Blatt fürchteten (Lv 26,36) und bei jedem Gewitter bleich würden, wie es von ihnen in den biblischen Proverbien heiße: »Der Gottlose flieht, obwohl ihn niemand verfolgt« (Prv 28,1). Und in diesem Sinne schilderten die Dichter den von Furien umgetriebenen Orestes.[35] Auch Juvenal habe für solche Gewissensqualen treffende Worte gefunden: »Weswegen nun glaubst du, daß den Strafen der entwischt, den des Frevels Bewußtsein stets mit Entsetzen erfüllt und zerfleischt mit heimlichen Schlägen, da die Geißel stumm als Peiniger foltert die Seele?« Noch eine andere Juvenalstelle wird gleich angeschlossen: »Dies sind die Menschen, die zitternd erbleichen bei jeglichem Blitzstrahl.«[36] Ebenso kann Luther an Josephs

schon 1524 zitiert; vgl. WA 15, 371, 8f; weiterhin 25, 141, 17f für 1534; 40 III, 243, 15 für 1532/33; WA TR 5, 106, 3f (5371i) für 1540. – Das Dictum aus Manilius: Astronomica 4, 14, begegnet später bei Luther noch WA 20, 119, 6 / 22 (1526 / 1532; Vergil zugeschrieben); 40 III, 252, 7 / 22 (1532/33 / 1540; hier die erste Hälfte jenes Maniliusverses: »Fata regunt orbem«; Vergil zugeschrieben); WA TR 1, 122, 35f (293), 1532; WA DB 3, 165, 14 (1531; die beiden letzten Stellen ohne Namensnennung). Zur Sache vgl. unten bei Anm. 57-59.

34 WA 18, 618, 15-18 (Fortsetzung des Zitates von Anm. 33): »Et ii qui sapientes voluerunt videri suis disputationibus eo abierunt, donec obscurato corde stulti fierent, Roma. 1. [vgl. R 1, 21f] et negarent vel dissimularent ea, quae Poetae et vulgus atque ipsorummet conscientia pro usitatissimis, certissimis et verissimis habent.«

35 WA 44, 57, 39 – 58, 5.

36 Vgl. Juvenal: Saturae 13, 192f. 223. – Zu WA 44, 58, 3-5 wird nur die erste Juvenalstelle (»cur tamen hos tu evavisse putes, quos diri conscia facti mens habet attonitos? etc.«) nachgewiesen; sie begegnet sonst nicht bei Luther. Die zweite Stelle (»Hi sunt qui trepitant et ad omnia fulgura pallent«) läßt Luther, wenn der Eindruck nicht täuscht, auch WA 12, 196, 4f (1523) anklingen. – SENTENTIAE VETERUM POETARUM PER LOCOS COMMUNES DIGESTAE/ zsgest. von Georg Major. Magdeburgi 1534, 15^{r} (vgl. oben Anm. 13), zitiert unter der Überschrift »Mens sibi conscia mali« unter anderem Juvenal: Saturae 13, 192-198. In der Ausgabe Lipsiae 1538, 16^{v}, hat Major danach noch Juvenal: Saturae 13, 223f, eingeschaltet. – In der Kombination der

Brüdern die Qual des verstrickten Gewissens illustrieren und dazu bemerken: »Omnes enim autores et sacri et profani horribiliter pinxerunt hoc monstrum, ut apparet in Oreste et aliis flagiciosis. Ac Poëtae tragicas illas personas Erynnium sive furiarum finxerunt. Sagen all von dem ungluck und hertzen leid, das da heyst: Mens sibi male conscia. Sacrae literae breviter dicunt [Is 48, 32]: ›Non est pax impiis‹. Nihil est implacabilius et inquietum magis, quam cor pavidum, et ad quodvis fulmen, quin etiam folii strepitum [vgl. Lv 26, 36] pallescens.«[37]

Schon in seiner Römerbriefvorlesung (1515/16) hat Luther drei Ovidsentenzen zu dem Gedanken angeführt, daß der menschliche Wille in seiner Sündhaftigkeit durch das Gesetz eher noch mehr zum Sündigen angestachelt als zum guten Wollen bewogen wird, selbst wenn der Mensch äußerlich das Gesetz befolgt. Paulus habe das in R 7, 7-25 dargelegt.[38] Ehe Luther dafür im Anschluß an Augustins Schrift »De spiritu et littera« eine theologische Deutung gibt, die an dem Widerspruch von äußerer Befolgung des Gesetzes und innerem Widerstreben gegen das Gesetz interessiert ist, belegt er die einfache Feststellung, daß der Wille durch das Verbot des Gesetzes nur noch mehr zur Sünde veranlaßt wird, aus dem nicht genannten »Poeten«: »Nitimur in vetitum semper cupimusque negata. Sic interdictis imminet agger aquis.«[39] Unmittelbar anschließend zitiert Luther noch die beiden Sentenzen »Quod licet, ingratum est, quod non licet, acrius urit.«[40] Und: »Quod sequitur, fugio, quod fugit, ipse sequor.«[41] Alle drei Sentenzen hat sich Luther in der Zeit zwischen 1513 und 1515 in sein Exemplar einer Sammelausgabe verschiedener Schriften Anselms notiert, auch

beiden Juvenalzitate könnte also Luther oder der Bearbeiter seiner Vorlesung von Majors Werk, und zwar in der erweiterten Fassung von 1538, abhängig sein.

37 WA 44, 500, 30-36 zu Gn 42, 28 b; vgl. 544, 5-36 zu Gn 43, 18 und 42, 211, 39 f zu Gn 4, 10 sowie WA TR 5, 363, 27-30 (5809) mit Anspielung auf Vergil: Aeneis 3, 331. – Von den Erinnyen ohne Nennung des Orestes ist auch WA 44, 617, 32 zu Gn 45, 14 f die Rede.

38 WA 56, 200, 8-20 (Scholion zu R 2, 12). Luther läßt hier terminologisch R 7, 8. 11 anklingen (200, 9 f: »lege ... dante ... occasionem ad peccatum«; vgl. 200, 11; 201, 4 f).

39 Ovid: Amores 3, 4, 17 f. – Da die Ovidausgaben schon zu Luthers Zeit »aeger« und nicht »agger« lasen (vgl. Anm. zu WA 56, 200, 17 f), könnte Luthers Variante einen Hinweis auf seine Quelle geben. Auch WA 9, 107, 27 (vgl. unten Anm. 42) zitiert Luther »agger«. Die Nachschrift WA 57 I, 144, 13 bringt nur diese erste Sentenz, und zwar nur die erste Hälfte (bis »negata«), aber mit Nennung von Ovids Namen.

40 Ovid: Amores 2, 19, 3.

41 Ebd 2, 19, 36.

hier ohne Namensnennung,[42] offenbar als eine Lesefrucht; denn die Notiz steht ohne Niederschrift eigener Gedanken zwischen zwei Zitaten aus Bernhard von Clairvaux auf der Innenseite des vorderen Einbanddeckels jenes Bandes.

Noch häufig hat Luther diese drei Ovidsentenzen verwendet; in einer Tischredennachschrift finden wir sie sogar in der Dreierkombination.[43] Am häufigsten greift Luther auf die Sentenz »Nitimur in vetitum semper cupimusque negata« zurück.[44] Dieser Ovidvers spricht auch am klarsten den Gedanken aus, der dem Zitat in der Römerbriefvorlesung zugrunde liegt und von Luther später noch mehrmals in derselben Weise unterstrichen wird.[45] Eine gedankliche Akzentverlagerung kann dadurch eintreten, daß sich der Blick auf die menschliche Begierde richtet, die sich nicht mit dem zufrieden geben will, was Gott dem Menschen zugesteht oder verordnet.[46] Das konkretisiert sich in der Ehe, mit der Gott dem Menschen für dessen Verlangen nach Partnerschaft die sinnvollste Gemeinschaft gewährt und verordnet, bei der trotzdem ständig die Ruhelosigkeit des menschlichen Verlangens erfahrbar wird.[47] Auch in anderen Relationen seines Lebens wie etwa im politischen Machtstreben – hier führt Luther Caesar als Beispiel an – zeigt der Mensch diese Unruhe seines Begehrens.[48] Oder

42 WA 9, 107, 24-27. Die Eintragung bringt die Sätze in der Reihenfolge Amores 3, 4, 17 – 2, 19, 36 – 2, 19, 3 – 3, 4, 18; durch die Buchstaben c - b - a - d vor den Zeilen hat Luther die richtige Reihenfolge angemerkt. Vermutlich hat Luther die Sätze als Lesefrucht aus dem Kopf niedergeschrieben und dann in einer Ovidausgabe überprüft, die Lesart »agger« (siehe oben Anm. 39) aber gelassen; oder die Sätze standen auch in Luthers Sekundärquelle in der richtigen Reihenfolge, und er hat sie nur dort überprüft.

43 WA 48, 700, 25 f (Tischrede Nr. 7165); an vierter Stelle folgt noch Ovid: Ars amatoria 1, 349 (vgl. unten Anm. 50). – Ovid: Amores 2, 19, 3 und 2, 19, 36 sind kombiniert in WA 20, 12, 32 f. – Die Kombination Ovid: Amores 2, 19, 36 und 3, 4, 17 findet sich in WA 47, 519, 9. – Am häufigsten ist die Kombination Ovid: Amores 2, 19, 3 und 3, 4, 17; vgl. WA 48, 700, 25 f (Tischreden Nr. 7165); WA TR 4, 109, 8 f (4064); 5, 118, 24 (5381).

44 Der anschließende Vers (Ovid: Amores 3, 4, 18) fehlt in allen übrigen Zitierungen (nach WA 9, 107, 24-27 und 56, 200, 17 f). Alexander Halesius: Summa theologica. Bd. 4. Quaracchi 1948, 873, Anm. 6, zitiert Ovid: Amores 3, 4, 17.

45 WA 39 I, 556, 4 / 23 (1538); 40 III, 764, 28 (1545); 42, XXIII, 35 (Notiz zur Genesisvorlesung); 582, 12 zu Gn 16, 4; WA 47, 662, 26 (1539); 53, 635, 29 f (1543).

46 Damit bekommen im Umkreis dieser Ovidsentenzen die Stücke 2, 19, 3 und 36 aus den »Amores« stärkeres Gewicht.

47 WA 13, 689, Apparat zu Zeile 14 (1524/25); 42, 497, 5 zu Gn 13, 2; WA 47, 323, 34 (1537-1540); 519, 9 (1537-1540); 662, 26 (1539); 53, 635, 29 f (1543).

48 WA 20, 12, 4-8 / 23-28 (1526 / 1532).

er zeigt sie im religiösen Streben nach einer Frömmigkeit, die nicht bei Gottes Wort bleiben, sondern sich noch zusätzlich bestimmte Pflichten auferlegen will.[49] Mit dem allgemeinen Gedanken der menschlichen Unzufriedenheit schließt sich hier ein weiteres Thema an, bei dem Luther wieder andere antike Dichterworte zu zitieren liebt.[50]

Nicht in allen ihren Texten spiegelt die antike Dichtung für Luther Lebenseinsichten, die sich mit denen des christlichen Glaubens decken. Luthers kritisches Urteil kommt schon in der Auswahl der mit Vorliebe zitierten Autoren und dann in der Auswahl der Zitate zur Wirkung. Nur selten zitiert er einen nicht-philosophischen Autor der Antike zum Beleg für eine christlich nicht vertretbare Ansicht.[51]

Wie die Dichtung, so kann auch die Geschichtsschreibung Wirklichkeitserfahrung vermitteln. Aus diesem Grunde wünscht Luther die Lektüre nicht nur der antiken Dichter, sondern auch der Geschichtsschreiber und bedauert es, daß er nicht gründlicher mit ihnen bekannt geworden ist: »Ja, wie leyd ist mirs itzt, das ich nicht mehr Poeten und historien gelesen habe und mich auch die selben niemand gelernt [gelehrt] hat. Habe dafur müßt lesen des teuffels dreck, die Philosophos und Sophisten, mit grosser kost [Aufwand], erbeyt und schaden, das ich gnug habe dran aus zufegen.«[52] Gott habe auch den Heiden Einsicht in die Bedingungen des menschlichen Lebens und in die notwendigen Regelungen des Gemeinschaftslebens gegeben. Davon sei manches in der antiken Dichtung und Geschichtsschreibung zu finden. Und auf solche Einsicht müsse sich die weltliche Gesetzgebung gründen, was im kaiserlichen römischen Recht gesche-

49 WA 44, 532, 11 zu Gn 43, 6; 47, 519, 9 (1537-1540).

50 So z.B. Horatius: Sermones 1, 1, 1-3, von Luther in der verkürzten, sprichwörtlichen Form »Nemo sorte sua contentus« zitiert, einmal – WA 20, 12, 34 (Druckbearbeitung 1532) – auch in dem oben umrissenen Themenkreis an die Zitierung von Ovid: Amores 2, 19, 3. 36, angeschlossen. Eine Brücke zu dem Thema der menschlichen Unzufriedenheit mit dem von Gott Gewährten bildet WA 48, 700, 24-27 (Tischrede Nr. 7165), wo nach Ovid: Amores 3, 4, 17 und 2, 19, 36. 3 noch Ovid: Ars amatoria 1, 349, angeführt wird. Letztere Stelle wird von Luther noch öfter zitiert und bildet wiederum ein Kettenglied zu den Zitierungen von Horatius: Epistulae 1, 14, 43.

51 Das sind vor allem abfällige Bemerkungen über das weibliche Geschlecht; vgl. WA 10 II, 292, 26–293, 10; 40 III, 270, 13 f / 35–271, 17; 43, 27, 40–28, 8; 344, 35–345, 4; 554, 4 f; 46, 444, 2 f / 19-21. An diesem Punkt bezieht sich Luther auf Aulus Gellius: Noctes atticae 1, 6, 1 f, einen Prosaisten des 2. Jh. n. Chr.

52 WA 15, 46, 18-21 (1524).

hen sei. »Darumb wer im weltlichen Regiment wil lernen und klug werden, der mag die Heidnischen bůcher und schrifften lesen. Die habens warlich gar schön und reichlich ausgestrichen und gemalet, beide mit sprůchen und bildern, mit leren und exempeln, Aus welchen auch die alten Keiserlichen rechte komen sind. Und ist mein gedancken [Meinung], das Gott darumb gegeben und erhalten habe solche Heidnischen bůcher als der Poeten und Historien, Wie Homerum, Virgilium, Demosthenem, Ciceronem, Livium und hernach die alten feinen Juristen ...«[53]

Die antike Herkulessage kann nach Luthers Meinung ebenso belehrend wirken wie die geschichtlichen Berichte über Philipp von Macedonien und Alexander den Großen, über Augustus und Trajan;[54] »... wie kůndte man feiner einen Fůrsten oder Kŏnig auff erden malen denn die Heiden haben jren Herculem gemalet? Was solt man mehr wůndschen an einem weltlichen Fůrsten, wenn er Hercules thaten gleich were oder jm folgete?«[55] Der heidnischen Geschichtsschreibung könne die Erfahrungserkenntnis entnommen werden, daß keinen Bestand haben kann, was der Mensch rein auf Gewalt gründet und nicht mit vernünftiger Überlegung ins Werk setzt. »Das alles beweiset alle erfarung jnn allen Historien, das nie kein mal gewalt on vernunfft odder weisheit hette etwas ausgericht. Also gar, das auch die mŏrder und tyrannen, wo sie nicht klůglich fahren und ettliche recht, rat und gesetze unter sich und fur sich nemen (ob sie gleich bŏse sind), darnach sie die faust und jre gewallt richten und brauchen, so konnen sie nicht bleiben, sondern werden unter einander uneins und vergehen von sich selbs.«[56] Wer die antiken Geschichtsschreiber aufmerksam lese, könne außerdem die Einsicht gewinnen, die Aeneas bei Vergil im Traum aus dem Munde des toten Hektor vernimmt: »Hette Troia sollt beschůtzt werden, so were sie auch durch meyne hand beschutzt worden.«[57] Zu dieser Einsicht zitiert

53 WA 51, 242, 36-42 zu Ps 101,5 (1534/35).

54 Vgl. WA 51, 243, 28-31.

55 WA 51, 243, 23-26.

56 WA 30 II, 557, 23-29 (1530); vgl. 30 II, 568, 17-29 (1530): »Also rhumet der Kaiser Justinianus selbs: Oportet maiestatem imperatoriam non solum armis decoratam, sed etiam legisbus armatam esse (et)c., Keiserliche Majestet (spricht er) muß nicht allein mit harnsch odder woffen gezieret, sondern auch mit Rechten geharnscht und gerustet sein. ..., Welcher sprůche viel auch aus den Poeten und Historien zu fuhren wåren, ...«

57 WA 15, 371, 8f zu Ps 127,1 (1524) mit Bezug auf Vergil: Aeneis 2, 291f: »si Pergama dextra defendi possent, etiam hac defensa fuissent«; vgl. WA 18, 618, 9f (vgl. oben Anm. 33).

Luther außerdem: »Und Lucanus ›magnisque negatum Stare diu. Es ist nicht geben, das die grossen reiche lange bestehen.‹«[58] So kann Luther in aller Geschichte Ps 127, 1: »Wo der Herr nicht die Stadt behütet, so wacht der Wächter umsonst«, bestätigt finden: »Wenn man die historien ansihet der kǒnigreiche ynn Assyrien, Babylonien, Persen, Kriechen, Roma und aller anderer, so findet man doch nicht anders drynnen, denn was disser vers sagt. Und ist aller yhr pracht nicht anders denn ein spiel Gottes, der sie hat lassen eyn wenig auff gehen und ymer eyns nach dem andern umb gestossen.«[59]

Meinen vorläufigen Eindruck von Luthers Kenntnis und Verwertung der antiken Dichter und Geschichtsschreiber möchte ich in zwei Punkte zusammenfassen:

1. Eine quantitative Erhebung über Luthers Kenntnis der antiken Dichtung und Geschichtsschreibung wird Luther nicht als einen für seine Zeit ungewöhnlich profunden Kenner dieses klassischen Bildungsgutes ausweisen. Luther beklagte es selber, wieviel ihm in dieser Hinsicht an Bildung fehle. Inwieweit er seine Kenntnisse der antiken Autoren aus erster oder zweiter Hand gewonnen hat, bleibt im einzelnen noch zu klären.

2. Luther zitiert antike Dichter manchmal um eines schmückenden Zweckes willen, setzt sie also als rhetorische Mittel ein.[60] Sein Hauptinteresse lag jedoch darin, aus der antiken Dichtung wie aus der Geschichtsschreibung Erkenntnisse der menschlichen Lebenswirklichkeit zu gewinnen, insoweit solche Erkenntnisse sich in der Wirklichkeitserfahrung des christlichen Glaubens bestätigt finden.[61]

58 WA 15, 371, 9f zu Ps 127, 1 (1524); vgl. WA 13, 459, 3; 489, 19; 36, 213, 25; 52, 695, 9; vgl. Lucanus: Pharsaliae 1, 70f.

59 WA 15, 370, 26-30 zu Ps 127, 1 (1524).

60 Das geschieht in Briefen, Widmungsvorreden und Passagen der rhetorisch geschliffenen Polemik. Auch in diesen Fällen können die Zitate sprichwörtlicher Art sein.

61 Der Begriff »experientia« begegnet im Kontext von Bezugnahmen auf antike Dichtung und Geschichtsschreibung z. B. WA 1, 493, 1; 495, 20 (1518); 18, 618, 8 (1525); 20, 157, 32; 170, 6 / 21 (1526 / 1532); 40 III, 762, 28 (1545); 43, 113, 31 zu Gn 20, 3-5.

Martin Luther's Relations with Italian Humanists

With Special Reference to Ioannes Baptista Mantuanus

By Morimichi Watanabe

The subject with which this article is concerned, »Luther's relations with Italian humanists«, is an important but difficult topic to discuss. The influence of Italian humanism on the intellectual and religious development in late medieval Germany has been discussed by many scholars.[1] How much knowledge Luther had of classical writers has also been analyzed.[2] But Luther's familiarity with and knowledge of Italian humanism and especially of the famous humanist-poet Baptista Mantuanus (1448-1516) has not been as closely discussed and examined as other questions we have just mentioned.[3] It is clear that the question is an important one if we are to understand the relationship between Martin Luther and Italian humanism.

It is out of the scope of this paper to define the term »humanism« in detail or to review a long, complicated history of the interpretation of the term. Since the days of Jacob Burckhardt (1818-1897) and of the learned debate between Ernst Troeltsch (1865-1923) and Wilhelm Dilthey (1833-1911) over the relationship of the Renaissance and the Reformation,[4] the term »humanism« has been variously interpreted and defined. Of the past German students of history who dealt with the problem, Paul Joachimsen (1867-1930), Gustav Bauch (1848-1925), Ludwig Geiger (1848-1919) and Michael Seidlmayer (1902-1961) may be men-

1 See, for exemple, Lewis W. Spitz: The religious renaissance of the German humanists. Cambridge, MA 1963; James M. Kittelson: Humanism and the Reformation in Germany. Central European history 9 (Atlanta, GA 1976), 303-322. For a recent bibliographical essay on the topic, see James D. Tracy: Humanism and the Reformation. In: Reformation Europe: a guide to research/ ed. by Steven Ozment. StL 1982, 33-57.

2 See Oswald G. Schmidt: Luther's Bekanntschaft mit den alten Classikern. L 1883; Hans-Ulrich Delius: Zu Luthers historischen Quellen. LuJ 42 (1975), 71-125.

3 See, for example, Emil Zweynert: Luthers Stellung zur humanistischen Schule und Wissenschaft. Chemnitz 1895; Werner Schwarz: Studies in Luther's attitude towards humanism. The journal of theological studies 6 (Oxford 1953), 66-76.

4 The Reformation: basic interpretations/ ed. and with an introduction by Lewis W. Spitz. 2nd ed. Lexington, MA; Toronto 1972, 11-43.

tioned as some of the Renaissance scholars whose views on humanism have been influential.[5] Great contributions have been made in recent years by scholars in the United States. Hans Baron's concept of »civic humanism«, Paul O. Kristeller's views on humanism which understand it to be an educational curriculum with emphasis on grammar, rhetoric, history, poetry and moral philosophy and Charles Trinkaus' discussion of the relationship between the studia humanitatis and the studia divinitatis deserve special attention from any serious student of Renaissance humanism.[6]

For purposes of our discussion, it is important to emphasize that humanism, as Kristeller has often pointed out, was an essentially literary, rather than a philosophical, movement rooted in a desire for the cultural rebirth of classical antiquity and that, originating in Italy, it spread to the countries of the North in the early and late fifteenth century. It is generally agreed that humanism affected Germany before it influenced England and France. The political and social conditions were relatively peaceful in Germany in the fifteenth century, while England and France were embroiled in the Hundred Years' War. A second

5 Of their numerous publications, we mention here only Paul JOACHIMSEN: Gesammelte Aufsätze: Beiträge zur Renaissance, Humanismus und Reformation/ ed. by Notker Hammerstein. Aalen 1970; Ludwig GEIGER: Renaissance und Humanismus in Italien und Deutschland. 2nd ed. B 1899; Michael SEIDLMAYER: Wege und Wandlungen des Humanismus: Studien zu seinen politischen, ethischen, religiösen Problemen. GÖ 1965. For Bauch's publications see note 30 below, Grossmann: Humanism in Wittenberg, 140.

6 See especially Hans BARON: The crisis of the early Italian renaissance: civic humanism and republican liberty in an age of classicism and tyranny. Princeton, NJ 1966; Paul Oskar KRISTELLER: Humanism and scholasticism in the Italien renaissance. Byzantion 17 (Bruxelles 1944/45), 346-374; Paul Oskar KRISTELLER: The classics and renaissance thought. Cambridge, MA 1955; Charles TRINKAUS: In our image and likeness: humanity and divinity in Italian humanist thought. 2 vols. Chicago, IL 1970. For representative recent German books, see, for example, Hans RUPPRICH: Humanismus und Renaissance in den deutschen Städten und an den Universitäten. Reprint of the ed. L 1935. DA 1964; Heinz O. BURGER: Renaissance, Humanismus, Reformation: deutsche Literatur im europäischen Kontext. Bad Homburg; ZH 1969. A useful aid is Eckhard BERNSTEIN: Die Literatur des deutschen Frühhumanismus. S 1978. For recent discussions of German humanismus, see Lewis W. SPITZ: The course of German humanism. In: Itinerarium Italicum: the profile of the Italian renaissance in the mirror of its European transformations/ ed. by Heiko A. Oberman with Thomas A. Brady, Jr. Leiden 1975, 371-436; Erich MEUTHEN: Charakter und Tendenzen des deutschen Humanismus. In: Säkulare Aspekte der Reformationszeit/ ed. by Heinz Angermeier. M 1983, 217-276 (extensive and useful notes, 231-266).

reason for the early arrival of humanism in Germany was that a great number of German students went to Italy to study law, literature and other subjects during this time and became acquainted with the new learning which was spreading in Italy.

Although many scholars emphasized in the past that humanism took on a more religious character as it crossed the Alps, recent studies of the religious elements of Renaissance humanism and the resultant de-emphasis on the pagan or secular nature of the Renaissance movement as a whole may result in further studies of the relationship between religion and humanism both in Italy and in Germany. For example, much has been discussed in recent years on how much the Order of the Augustinian Hermits in Germany contributed to the development of humanism.[7] The recent publication of important books on Johannes Trithemius (1462-1516) also deserves our attention.[8]

It is commonly stated that Italian humanism began to spread in Germany in the latter half of the fifteenth century. But we must be more careful about the timing. Already in the twelfth century a number of German students began to go to Italian universities such as Bologna, Padua and Pavia to study law. As some commentators have noted, law students played an important role in the dissemination of Italian humanism.[9] The German students who went to Italian law schools in the twelfth and thirteenth centuries were clerics who wanted to acquire a knowledge of Roman law.[10] Perhaps one of the best known German

7 Rudolph ARBESMANN: Der Augustiner-Eremitenorden und der Beginn der humanistischen Bewegung. Würzburg 1965; BIBLIOGRAPHIE ZUR GESCHICHTE UND THEOLOGIE DES AUGUSTINER-EREMITENORDENS BIS ZUM BEGINN DER REFORMATION/ ed. by Egon Gindele. B 1977; Adolar ZUMKELLER: Augustiner-Eremiten. TRE. Vol. 4. B; NY 1979, 728-739. See also Paul O. KRISTELLER: The contribution of religious orders to renaissance thought and learning. American Benedictine Review 21 (NY 1970), 1-55; Franz MACHILEK: Klosterhumanismus in Nürnberg um 1500. Mitteilungen des Vereins für Geschichte der Stadt Nürnberg 64 (1977), 10-45.

8 Paul VOLK: Abt Johannes Trithemius. Rheinische Vierteljahrsblätter 27 (1962), 37-49; Klaus ARNOLD: Johannes Trithemius (1462-1516). Würzburg 1971; Noel L. BRANN: The abbot Trithemius (1462-1516): the renaissance of monastic humanism. Leiden 1981.

9 See, for instance, Denys HAY: The Italian renaissance in its historical background. Cambridge 1961, 69-74; Lauro MARTINES: The social world of the Florentine humanists. Princeton, NJ 1963. Cf. William J. BOUWSMA: Lawyers in early modern culture. American historical review 78 (NY 1973), 303-327.

10 Erich GENZMER: Kleriker als Berufsjuristen im späten Mittelalter. In: Études d'histoire du droit canonique dediées à Gabriel Le Bras. Vol. 2. P 1965, 1207-1236. See also Theodor MUTHER: Römisches und kanonisches Recht im Mittelalter. Rostock 1871, 5-8.

jurists of the thirteenth century was Johannes Semeca († 1246), also known as Johannes Teutonicus.[11] The canon of Goslar and provost of Halberstadt, he taught at Bologna after obtaining the decretorum doctor degree there and wrote an immensely influential »Glossa ordinaria«. Because only canon law was taught at almost all German universities until the middle of the fifteenth century, many German students, especially from the southern and western cities of Germany, went to the universities of upper Italy in the first half of the fifteenth century to study Roman and canon law.[12] Although most of them went to Italy to study law, they were influenced by the early humanist movement which was affecting Italian universities. On returning to Germany, many of these students played an important role in the diffusion of Italian humanism in their own country.

In Bologna, there was already a German »nation« in the twelfth century, and it soon became the strongest of all foreign nations at the university.[13] Between 1289 and 1562 there were about 4400 German students in Bologna,[14] many of whom were law students. Around the beginning of the fifteenth century, the University of Padua, which was by then no less prestigious than Bologna, had the largest number of German students in the Faculty of Law.[15] Viewed in this

11 J[ohann] F[riedrich] von Schulte: Johannes Teutonicus (Semeca, Zemeke). Zeitschrift für Kirchenrecht 15 (1881), 107-132; Kenneth Pennington: A »consilium« of Johannes Teutonicus. Traditio 26 (NY 1970), 435-440. Another famous thirteenth-century German, Nicolaus de Bibra († after 1307), studied Roman law in Rome and Padua. On his »Occulti Erfordensis carmen satiricum«, written in 1281-1283, see Theodor Muther: Der Occultus Erfordensis und seine Bedeutung für die Geschichte der Jurisprudenz in Deutschland. In his: Zur Geschichte der Rechtswissenschaft und der Universitäten in Deutschland. Jena 1876, 38-67; Gustav Bauch: Die Universität Erfurt im Zeitalter des Frühhumanismus. Breslau 1904, 1-24; Winfried Trusen: Anfänge des gelehrten Rechts in Deutschland: ein Beitrag zur Geschichte der Frührezeption. Wiesbaden 1962, 222f.

12 Heinz Lieberich: Die gelehrten Räte: Staat und Juristen in Baiern in der Frühzeit der Rezeption. Zeitschrift für bayerische Landesgeschichte 27 (1964), 120-189.

13 Karl H. Burmeister: Das Studium der Rechte im Zeitalter des Humanismus im deutschen Rechtsbereich. Wiesbaden 1974, 64; Helmut Coing: Römisches Recht in Deutschland. Ius romanum medii aevi 5 (Milano 1974) Nr. 6, 47.

14 Burmeister: Op. cit., 65. See also Arnold Luschin von Ebengreuth: Quellen zur Geschichte deutscher Rechtshörer in Italien. Sitzungsberichte der phil.-hist. Klasse der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften 124 (W 1892), 1-30.

15 Coing: Op. cit., 47: »Im Laufe des 15. Jahrhunderts überflügelten Siena und Padua Bologna. Padua hat für die Deutschen auch in der Folgezeit besondere Bedeutung gehabt.«

light, the historical process known as the »Reception of Roman Law« in Germany, which began at the end of the thirteenth century and ended with the establishment of the Reichskammergerichtsordnung of 1495, can be characterized as one aspect of the diffusion of Roman law in Europe as a whole.[16] It is important to note again that when these German clerics returned to their homeland, they brought with them humanistic ideas and concepts which they acquired while they studied law in Italy.

In recent years, many studies of the early humanistic movements in late medieval Germany have been published.[17] They show in general how German students educated in Italian universities were instrumental in starting and promoting humanistic circles and groups in German cities such as Heidelberg, Bamberg, Nürnberg, Eichstätt, Augsburg and Ulm.[18] As examples of German students who studied law in Italy in the first half of the fifteenth century, we may mention Nicolaus Cusanus (1401-1464) and Gregor Heimburg (c. 1400-1472). Cusanus, the noted theologian and philosopher, received the degree of decretorum doctor in 1432 from the University of Padua. Heimburg, who is sometimes called the greatest German lawyer of the fifteenth century, was also a graduate of the University of Padua, from which he received the doctor in

16 There is a vast literature on the »Reception of Roman Law«. To list only a few, Paul KOSCHAKER: Europa und das römische Recht. 4th ed. M 1966; R. C. VAN CAENEGEM: The reception of Roman law. In: The late middle ages and the dawn of humanism outside Italy: a meeting of northern and mediterranean traditions/ ed. by M. G. Verbecke and J. Ijsewijn. Leuven 1972, 195-201.

17 For an old study of early humanistic circles, see Paul JOACHIMSOHN: Frühhumanismus in Schwaben. Württembergische Vierteljahrshefte für Landesgeschichte 5 (1896), 63-126. 257-288. For a more recent study, see, for example, Hans RUPPRICH: Die Frühzeit des Humanismus und der Renaissance in Deutschland. L 1938.

18 Studies of the circles in the cities mentioned include the following: Karl SCHÄDLE: Sigmund Gossenbrot, ein Augsburger Kaufmann, Patrizier und Frühhumanist. Augsburg 1938; Friedrich ZOEPFL: Der Humanismus am Hof der Fürstbischöfe von Augsburg. Historisches Jahrbuch 62/69 (1949) Heft 2, 671-708; Anton UHL: Kardinal Peter von Schaumberg. In: Lebensbilder aus dem Bayerischen Schwaben. Bd. 3. M 1954, 37-80; Franz BITTNER: Leonhard von Egloffstein: ein Bamberger Domherr und Humanist. Bericht des Historischen Vereins zu Bamberg 107 (1971), 53-159; Theodor NEUHOFER: Die älteren Pirkheimer und Eichstätt. Sammelblatt des Historischen Vereins Eichstätt 64 (1971), 85-91; Gerhard RITTER: Aus dem Kreise der Hofpoeten Friedrichs I. Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins 38 (1923), 109-114; Helmut WACHAUF: Nürnberger Bürger als Juristen. Erlangen 1972; Gerhard GÄNßLEN: Die Ratsadvokaten und Ratskonsulenten der Freien Reichsstadt Ulm. Köln 1966.

utriusque juris in 1430.[19] Unlike other clerics who studied in Italy, Heimburg was one of the earliest German laymen to study law there. Thus even in the first half of the fifteenth century Italian humanism was transmitted to Germany by students like Cusanus and Heimburg.

In the second half of the fifteenth century, too, German students went to Italian universities in great numbers. But what is notable is that after about 1450, the number of lay German students who studied law in Padua and other Italian universities increased rapidly. As one historian put it, »when change did come the pace was almost precipitous«.[20] On returning to Germany, these sons of the nobility and the city patriciate and, increasingly in the second half of the century, of the urban bourgeoisie became chancellors and counselors of church and secular princes or secretaries and advisers to large city governments. Some of them became transmitters not only of Roman law, but also of the new humanist movement which originated in Italy. Let us briefly look at some examples.

Matthias von Kemnat († 1476) and his humanistic circle in Heidelberg have often been discussed.[21] Special mention must be made of the Pirckheimers of Nürnberg. Thomas († 1473) and Johann Pirckheimer (1441-1502) were two of

19 On Nicolaus Cusanus, see Paul E. SIGMUND: Nicholas of Cusa and medieval political thought. Cambridge, MA 1963; Morimichi WATANABE: The political ideas of Nicholas of Cusa, with special reference to his De concordantia catholica. Geneva 1963; Erich MEUTHEN: Nikolaus von Kues (1401-1464): Skizze einer Biographie. 6th ed. MS 1982. About Heimburg, see Paul JOACHIMSOHN: Gregor Heimburg. Reprint of the ed. Bamberg 1891. Aalen 1983; Morimichi WATANABE: Humanism in the Tyrol: Aeneas Sylvius, Duke Sigmund and Gregor Heimburg. Journal of medieval and renaissance studies 4 (Durham, NC 1974), 177-202; Morimichi WATANABE: Gregor Heimburg and early humanism in Germany. In: Philosophy and humanism: renaissance essays in honor of Paul Oskar Kristeller/ ed. by Edward P. Mahoney. Leiden 1978, 406-422.

20 Wolfgang KUNKEL: The reception of Roman law in Germany: an interpretation. In: Pre-Reformation Germany/ ed. by Gerald Strauss. NY 1972, 269. See also Frank BARON: Plautus und die deutschen Frühhumanisten. In: Studia humanitatis: Ernesto Grassi zum 70. Geburtstag/ ed. by Eginhard Hora and Eckhard Kessler. M 1973, 89: »Seit etwa 1450 sind die Texte der studia humanitatis in Deutschland stark vertreten.«

21 Karl HARTFELDER: Matthias von Kemnat. Forschungen zur deutschen Geschichte 22 (1882), 331-349. See also Karl HARTFELDER: Deutsche Übersetzungen klassischer Schriftsteller aus dem Heidelberger Humanistenkreis. HD 1884; Maximilian BUCHNER: Die Stellung des kurpfälzischen Kanzlers und Speyerer Bischofs Mathias Ramung (gest. 1478) zum geistigen Leben seiner Zeit. Neue Heidelberger Jahrbücher 16 (1909) Nr. 1, 81-94.

the members of the illustrious patrician family in Nürnberg who studied law in Italy in the fifteenth century. After studying at Bologna, Pavia, Padua and Perugia, Thomas received his doctorate in canon law from Padua in 1445; Johann completed his legal education at Padua in 1465. Johann was very much influenced by Italian humanism and was in correspondence with Marsilio Ficino (1433-1499) while studying in Padua.[22] We must also remember that some German students who later became famous for their literary accomplishments also went to Italy during the second half of the fifteenth century. The wandering poet and humanist Peter Luder (c. 1415-1474?), who was in Italy, is so well known that no detailed examination is necessary here in our discussion.[23] After studying at Erfurt, Albrecht von Eyb (1420-1475) went to the universities of Pavia, Bologna and Padua, obtaining his doctorate in both laws finally in 1459 from Pavia. It was in Pavia that he was introduced to humanistic studies by his teacher Balthasar Rasinus. As canon of Bamberg after 1494, he assiduously promoted early Franconian humanism.[24] Johann Pirckheimer's famous son, Willibald Pirckheimer (1470-1539), also went to Padua to study law.[25] Because of his increasing interest in humanism and philosophy, his father ordered him to transfer to Pavia so that he might complete his legal studies. In addition to the above, many others such as Johann von Eych, Bishop of Eichstätt (1445-1464), Peter von Schaumberg (1388–1464), Bishop of Augsburg, Johannes von Dalberg (1455-1503), Bishop of Worms, and Hartmann Schedel (1440-1514) of Nürnberg may be mentioned.[26]

22 Arnold F.S. Reimann: Die älteren Pirckheimer: Geschichte eines Nürnberger Patriziergeschlechtes im Zeitalter des Frühhumanismus (bis 1501). L 1944; Neuhofer: Op. cit., 85-91.

23 Wilhelm Wattenbach: Peter Luder, der erste humanistische Lehrer in Heidelberg. Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins 22 (1869), 33-127; E.F. Baron: The beginnings of German humanism: the life and works of the wandering humanist Peter Luder. Berkeley, CA 1966. – Berkeley, CA, University of California, Diss. 1966.

24 Max Herrmann: Albrecht von Eyb und die Frühzeit des deutschen Humanismus. B 1893; G. Gailhofer: Der Humanist Albrecht von Eyb. Sammelblatt des Historischen Vereins Eichstätt 42 (1927), 28-71; Joseph A. Hiller: Albrecht von Eyb, medieval moralist. Washington, DC 1939.

25 Rud[olf] Hagen: Wilibald Pirkheimer in seinem Verhältnis zum Humanismus und zur Reformation. Mitteilungen des Vereins für Geschichte der Stadt Nürnberg 4 (1882), 61-211; Walter Fuchs: Willibald Pirckheimer. Jahrbuch für fränkische Landesforschung 31 (1971), 1-18; Niklas Holzberg: Willibald Pirckheimer: griechischer Humanismus in Deutschland. M 1981.

26 Studies of these Germans include Ernst Reiter: Rezeption und Beachtung von Basler Dekreten in der Diözese Eichstätt unter Bischof Johann von Eych (1445-1465). In: Von Konstanz nach

These examples show that in the first and second half of the fifteenth century, many German students went to Italy to study and became transmitters of humanistic ideas and concepts on returning to their home country. It seems easy to assume in this connection that these German law students were responsible for the transfer of a large amount of legal knowledge from Italy to their country during this period. Although only briefly (April-June, 1505) a student of law, Martin Luther himself could cite in the »Defence and explanation of all the articles« (1521) Nicolaus Tudeschis Panormitanus (1386-1445), one of the most distinguished Italian canonists of the late Middle Ages.[27] How much did Luther know about Italian humanism and humanists? How did he come to know about Baptista Mantuanus in particular? Any serious attempt to assess the influence of Italian humanism on the Reformation must be based on a close examination of the relationship between Italian humanists and the reformer himself. It is no doubt with this in mind that Helmar Junghans wrote the famous article in 1970 on »The influence of humanism on Luther's development up to 1518«.[28] Bernd Moeller asserted not long ago: »Ohne Humanismus, keine Reformation.«[29]

If the southern and western parts of Germany came under the influence of Italian humanism before the sixteenth century, what was the intellectual state

Trient = Festgabe für August Franzen/ ed. by Remigius Bäumer. M; W 1972, 215-232, Uhl: Op. cit.; Karl Morneweg: Johann von Dalberg: ein deutscher Humanist und Bischof. HD 1887; W[ilhelm] Wattenbach: Hartmann Schedel als Humanist. Forschungen zur deutschen Geschichte 11 (1871), 351-374; Richard Stauber: Die Schedelsche Bibliothek: ein Beitrag zur Geschichte der Ausbreitung der italienischen Renaissance, des deutschen Humanismus und der medizinischen Literatur. FR 1908.

27 WA 7, 430, 9-12 / 431, 9-12; also WA 1, 656, 30-33; 2, 10, 19-22; WA Br 1, 391, 100 (174). See Morimichi Watanabe: Authority and consent in church government: Panormitanus, Aeneas Sylvius, Cusanus. Journal of the history of ideas 33 (NY 1972), 227. On Luther and Panormitanus, see Ernst Schäfer: Luther als Kirchenhistoriker. GÜ 1897, 42. 61. 116. 204; Christa Tecklenburg Johns: Luthers Konzilsidee in ihrer historischen Bedingtheit und ihrem reformatorischen Neuansatz. B 1966, 28. 127. 130-134. Of the famous lawyers, Luther also referred to Franciscus Accursius (c. 1185-1263) – WA 44, 732, 4-8 – Baldus de Ubaldis (1327-1400) – WA TR 4, 463, 17-23 (4743) – and Domitius Ulpianus (c. 170-228) – WA TR 2, 476, 15-17 (2470a) –.

28 Helmar Junghans: Der Einfluß des Humanismus auf Luthers Entwicklung bis 1518. LuJ 37 (1970), 37-101. See also his recent book: Helmar Junghans: Der junge Luther und die Humanisten. Weimar 1984; GÖ 1985.

29 Cited in Heiko A. Oberman: Headwaters of the Reformation: initia Lutheri – initia reformationis. In: Luther and the dawn of the modern era = Papers for the Fourth International Congress for Luther Research/ ed. by Heiko A. Oberman. Leiden 1974, 69.

of affairs in the middle part of Germany, in which Luther was born and educated? Were there forces and factors which promoted humanistic studies?

Intellectual life in Saxony in the fifteenth century has been described as »almost medieval in character« by Maria Grossmann in her study of humanism in Wittenberg.[30] The Italian Renaissance, which had been received with enthusiasm in other parts in Germany in the fifteenth century, had found less response in Saxony and middle Germany until the beginning of the next century. Two universities in the region, Erfurt (1392) and Leipzig (1409), were still essentially dominated by scholasticism. The predominantly medieval character of these two universities cannot be denied.[31] But some recent studies of the University of Erfurt, which Luther entered in the summer semester of 1501, have shown that the influence of humanism in Erfurt was considerable and that the study of humaniora began to be encouraged by some professors as the influence of scholasticism and Aristotle gradually diminished.[32]

Peter Luder came to the University of Erfurt in 1460.[33] Conrad Celtis (1459-1508), the »Arch-Humanist«, taught there in 1485-86 and inspired Conrad Mutianus Rufus (1470–1526) to pursue humanistic studies.[34] These early

30 Maria Grossmann: Humanism in Wittenberg, 1485-1517. Nieuwkoop 1975, 16.

31 For older studies of the University of Erfurt, see F[riedrich] W[ilhelm] Kampschulte: Die Universität Erfurt in ihrem Verhältnis zu dem Humanismus und der Reformation. 2 vols. Reprint of the ed. Trier 1858, 1860. Aalen 1970; Bauch: Die Universität Erfurt ...; recently Erich Kleineidam: Universitas studii Erffordensis. Vol. 2: 1460-1521. L 1969. Of the older studies of the University of Leipzig, the following can be mentioned: Die Anfänge der Universität Leipzig/ ed. by Paul W. Ullrich. L 1895; Festschrift zur Feier des 500jährigen Bestehens der Universität Leipzig/ ed. by Rector and Senat. 4 vols. L 1909, especially vols. 1 and 2; recently Alma mater lipsiensis/ ed. by Lothar Rathmann. L 1984.

32 Horst Rudolf Abe: Der Erfurter Humanismus und seine Zeit: die Geschichte des Erfurter Humanismus bis zum Jahre 1516. Erfurt 1953. – Jena, Univ., Diss. 1953; Horst Rudolf Abe: Die Universität Erfurt in ihren berühmtesten Persönlichkeiten. Beiträge zur Geschichte der Universität Erfurt (1392-1816) 4 (1958); Helmar Junghans: Erfurt, Universität.TRE. Vol. 10. B; NY 1982, 141-144. See also Martin Brecht: Martin Luther: his road to Reformation 1483-1521 (Martin Luther: sein Weg zur Reformation ⟨engl.⟩)/ tr. by James L. Schaaf. Phil 1985, 40: »The city [Erfurt] had already become a sort of outpost of humanism in northern Germany.«

33 Spitz: The religious renaissance ..., 133; Junghans: Der junge Luther ..., 32.

34 Junghans: Der junge Luther ..., 32. About Conrad Celtis in general, see Lewis W. Spitz: Conrad Celtis, the German Arch-humanist. Cambridge, MA 1957; Spitz: The religious renaissance, 81-109. On Conrad Mutianus, see Lewis W. Spitz: The conflict of ideals in Mutianus Rufus. Journal of the Warburg and Courtauld Institutes 16 (LO 1953), 121-143; Spitz: The religious renaissance, 130-154; Burger: Op. cit., 351-377.

humanists, who stayed in Erfurt rather briefly, put more emphasis on languages and rhetoric than on dialectic. There was at the beginning a peaceful co-existence between the early humanism and the scholastic method of teaching. Then the humanist movement gradually extended its sway more and more, while the scholastic method of teaching stagnated in the last two decades of the fifteenth century.

Around 1500 the intellectual situation at the University gradually became more tense. Jodokus Trutfetter (c. 1460-1519) and Bartholomäus Arnoldi from Usingen (1462-1532), the two outstanding professors in the faculty of liberal arts, began to lean increasingly to a pronounced nominalism in philosophy which began to have effects on theology. At the same time, Nikolaus Marschalk (c. 1470-1525) began to attack scholasticism in 1500,[35] and interest in humanism among the students continually increased. By 1501 all the bursae of the University of Erfurt had rectors sympathetic to humanism.[36] It was in this intellectual milieu that Luther began his studies. It is important to remember that Johann Lang (1488-1548), Luther's later friend, was another scholar with humanistic interests at the University of Erfurt.[37]

35 On Trutfetter, see Gustav L. Plitt: Jodokus Trutfetter von Eisenach, der Lehrer Luthers in seinem Wirken geschildert. Erlangen 1876; Johannes Biereye: Über die Wohnung Luthers und einige zeitgenössische Humanisten in Erfurt. In: Beiträge zur thüringischen und sächsischen Geschichte = Festschrift für Otto Dobenecker zum siebzigsten Geburtstag am 2. April 1929. Jena 1929, 243-266; Brecht: Op. cit., 34-36. 40f; Junghans: Der junge Luther ..., 60. 126. 139. 159. Arnoldi from Usingen is discussed in the following books: Nikolaus Häring: Die Theologie des Erfurter Augustiner-Eremiten Bartholomäus Arnoldi von Usingen: Beitrag zur Dogmengeschichte der Reformationszeit. Limburg 1939; Junghans: Der junge Luther ..., 42. 56. 126; Eugen Hildebrand: Bartholomäus Arnoldi aus Usingen: ein Lehrer Luthers an der Universität Erfurt. Nassauische Annalen 94 (1983), 327-334. I was not able to use the last article. For Marschalk, see Gustav Bauch: Wolfgang Schenck und Nikolaus Marschalk. Centralblatt für Bibliothekswesen 12 (1895), 353-409; Nicolaus Marschalk's Commencement address delivered at the University of Wittenberg, January 18, 1503/ ed. by Edgar C. Reinke and Gottfried Krodel. Valparaiso, IN 1967. For Marschalk's attack on scholasticism which began in 1500, see Grossmann: Humanism ..., 47f; Junghans: Der junge Luther ..., 34-39.

36 Brecht: Op. cit., 40; Junghans: Der junge Luther..., 32.

37 On Johann or Johannes Lang, see Martin Burgdorf: Johann Lange, der Reformator Erfurts. Kassel 1911; Max Paul Bertram: Luther und Lang: Skizze der Lebensfreundschaft zweier Augustinereremiten. Zeitschrift des Vereins für Kirchengeschichte der Provinz Sachsen 14 (1917), 129-161; Kenneth Hagen: An addition to the letters of John Lang: introduction and

The University of Wittenberg, which was established in 1502 by Elector Frederick the Wise (1468, 1486-1525) of Saxony, presented a somewhat different picture from Erfurt and Leipzig.[38] Taking advantage of the past experiences of other German universities which were all patterned after the Paris or the Bologna model, the newly opened university at Wittenberg was first founded without the permission of ecclesiastical authorities and was from the beginning more open to new ideas and not hostile to humanism. In his »Dialogus«, written in 1508, Andreas Meinhardi († 1525) extolled the liberal arts and humanistic learning at Wittenberg in order to attract new students.[39] As Junghans pointed out in his »Wittenberg als Lutherstadt«, two persons to whom Elector Frederick the Wise entrusted the task of establishing the university, Martin Pollich from Mellerstedt († 1513) and Johannes von Staupitz (c. 1470-1524), were friends of the humanists.[40] Hermann von dem Busche (c. 1468-1534), who was the first lecturer in the humanities, Nikolaus Marschalk, who joined the liberal arts faculty in 1502, and Johann Lang, who arrived in Wittenberg in 1511 together

translation. ARG 60 (1969), 27-32; Renould WEIJENBORG: Die Wittenberger Titusbriefvorlesung des Erfurter Augustiners Johannes Lang. In: Scientia Augustiniana: Studien über Augustinus, den Augustinismus und den Augustinerorden = Festschrift Adolar Zumkeller zum 60. Geburtstag/ ed. by Cornelius Petrus Mayer and Willigis Eckermann. Würzburg 1975, 423-468; Reinhold WEIJENBORG: Das bisher unbekannte »Propheticum Sibyllae Erythrae« als Gedicht des Erfurter Humanisten Johannes Lang O. E. S. A. und als Faktor der Reformationsgeschichte. Antonianum 58 (1983), 358-447.

38 On the University of Wittenberg in general, see, for example, Gustav BAUCH: Wittenberg und die Scholastik. Neues Archiv für Sächsische Geschichte und Altertumskunde 18 (1897), 327-339; Karl BAUER: Die Wittenberger Universitätstheologie und die Anfänge der Reformation. TÜ 1928; Max STEINMETZ: Die Universität Wittenberg und der Humanismus (1502-1521). In: 450 Jahre Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Vol. 1: Wittenberg 1502-1817. Halle 1952, 103-139; Maria GROSSMANN: Humanismus in Wittenberg 1486-1519. LuJ 39 (1972), 11-30; Junghans: Der junge Luther ..., 56-62.

39 Andreas MEINHARDI: The Dialogus of Andreas Meinhardi: a utopian description of Wittenberg and its university 1508/ ed. and tr. with introduction and notes by Edgar C. Reinke. Ann Arbor, MI 1976.

40 Helmar JUNGHANS: Wittenberg als Lutherstadt. 2nd ed. B 1982, 52. For Martin Pollich from Mellerstedt and Johannes von Staupitz, see Ernest G. SCHWIEBERT: New groups and ideas at the University of Wittenberg. ARG 49 (1958), 62; Burger: Op. cit., 323-327; David C. STEINMETZ: Misericordia dei: the theology of Johannes von Staupitz in its late medieval setting. Leiden 1968; David C. STEINMETZ: Luther and Staupitz: an essay in the intellectual origins of the protestant Reformation. Durham, NC 1980.

with Luther, were some of those who tried to nurture the growth of humanistic studies at the University of Wittenberg.[41]

In recent years, we have learned a great deal about Luther's life before his entry in 1505 into the monastery of the Augustinian Hermits in Erfurt, but how much he was influenced by the humanists in Erfurt during this time is still a disputed and open question. After initiating his studies at a »trivial« school in Mansfeld probably in 1491,[42] he was sent in the spring of 1497, perhaps as early as 1496, to Magdeburg, where he probably came under the influence of the Devotio Moderna.[43] His schooling at the parish school of St. George in Eisenach for three or four years after one year's stay at Magdeburg was much more important from the standpoint of the influence of humanism on him. Undoubtedly the humanistic sodalitas around Johannes Braun (1470–1516) and other humanistically inclined teachers like Wigand Güldennapf († 1533) exerted considerable influence on the young, impressionistic student.[44]

At the University of Erfurt, which he entered in 1501 as »Martinus ludher ex mansfelt«, he was registered by the newly elected rector Jodokus Trutfetter from Eisenach in the Great College (collegium maius).[45] In all probability,

41 On Hermann von dem Busche, see Schwiebert: New groups ..., 60-79; Burger: Op. cit., 323-327. 354f. 388f; Junghans: Der junge Luther ..., 57.

42 On the influence of Erfurt humanists on Luther, see, for example, Martin Burgdorf: Der Einfluß der Erfurter Humanisten auf Luthers Entwicklung bis 1510. L [1928]; Brecht: Op. cit., 23-44. About Luther's student days in Magdeburg, see ibid., 9-15; Junghans: Der junge Luther ..., 27-29. 31. 63-66. The following will be useful for examining Luther's youth. Otto Scheel: Martin Luther: vom Katholizismus zur Reformation. 3rd ed. Vol. 1: Auf der Schule und der Universität. TÜ 1921; Otto Scheel: Luther und die Schule seiner Zeit. LuJ 7 (1925), 141-175; Dokumente zu Luthers Entwicklung (bis 1519)/ ed. by Otto Scheel. 2nd ed. TÜ 1929.

43 Brecht: Op. cit., 15-17.

44 For Luther's letter of 5 September 1501, see Hermann Degering: Aus Luthers Frühzeit: Briefe aus dem Eisenacher und Erfurter Lutherkreise 1497-1510. Zentralblatt für Bibliothekswesen 33 (1916), 78f. Brecht: Op. cit., 30. 42, believes that Martin Viropolitanus, who sent this letter from the Porta coeli (Heaven's Gate) to Johannes Braun on 9 [?] September 1501 (WA Br 1, 6f [1]), was none other than Martin Luther. Junghans: Der junge Luther ..., 72, seems to think that it is not clear. About the humanistic sodalitas in Eisenach, see Junghans: Der junge Luther ..., 63-71. 304f.

45 Brecht: Op. cit., 28. See also Junghans: Der junge Luther ..., 32. There are still many unknown or obscure aspects of Luther's student days at Erfurt, although some new data have been found in recent years. See Biereye: Über die Wohnung ...; Karl-Heinz zur Mühlen: Zur Erforschung des »jungen Luther« seit 1876. LuJ 50 (1983), 49-125.

Luther lived in the bursa called St. George's Bursa, which was headed by Jakob Scholl (c. 1487-1505), a friend of humanism.[46] Crotus Rubianus (c. 1480-1545), later one of the authors of the famous »Letters of obscure men«, also lived in the same bursa.[47] As a student of the liberal arts faculty, Luther naturally studied in the first four years of his higher education scholastic subjects, such as grammar, rhetoric and logic. He seems to have been especially impressed by Trutfetter and Arnoldi.[48] But he also read ancient writers and poets. Plato, Cicero, Livy, Quintilian and Terence, as well as many of the prescribed works of Aristotle, were on his classical reading list.[49] Of the poets, he read Homer, Ovid, Virgil and Plautus, in addition to the contemporary poet Baptista Mantuanus. He later complained that he had not read enough of the classical historians and poets as a student and that scholastic theology had prevented a further acquaintance with them.[50] But his exposure to the classical writers was not as limited as he indicated.

While studying in Erfurt, Luther came in contact with Nikolaus Marschalk, who had assembled around 1500 a circle of friends interested in the study of Latin, Greek and Hebrew languages. Together with Wolfgang Schenck (1480-1510), Marschalk also published some books which laid the foundations for future humanistic studies in Erfurt.[51] Luther became a close friend of Johann Lang, a Greek scholar in the Marschalk circle, and Peter Eberbach (c. 1480-1531), often called Petreius, another pupil of Marschalk.[52] Whether he also met Georg Spalatin (1484-1545), later important secretary of Elector Frederick the Wise, is an open question.[53] It is known that Luther attended in 1504 a non-

46 Junghans: Der junge Luther ..., 32. 72. Cf. Burger: Op. cit., 324; Brecht: Op. cit., 30f (Brecht believes that Luther lived in the Heaven's Gate).

47 On Crotus Rubianus (Johann Jäger aus Dornheim), see Spitz: The religious renaissance ..., 113-127. 130f. 237-240; Brecht: Op. cit., 31. 42; Junghans: Der junge Luther ..., 72f; Crotus Rubianus and Johann Lang lived in St. Georg's Bursa. See also Wilhelm Rendell: Luther, Crotus und Hutten: eine quellenmäßige Darstellung des Verhältnisses Luthers zum Humanismus. Marburg 1890.

48 Brecht: Op. cit., 34. 36.

49 Ibid., 43; see also Schmidt: Luther's Bekanntschaft ...

50 WA 15, 46, 18-21 (1524); Brecht: Martin Luther, 43; Junghans: Der junge Luther ..., 89.

51 Bauch: Wolfgang Schenck ...; Junghans: Der junge Luther ..., 34.

52 On Peter Eberbach, see Junghans: Der Einfluß ..., 92; Brecht: Op. cit., 42; Junghans: Der junge Luther ..., 45-48. 53f. 79.

53 Brecht: Op. cit., 40f; Junghans: Der junge Luther ..., 79. Marschalk's students included Georg

compulsory lecture on the comedy »Sergius« of Johannes Reuchlin (1455-1522), which was given by Hieronymus Emser (1477-1527),[54] a severe critic of Luther in later years. Since Marschalk went to Wittenberg in 1502, taking with him two of his pupils, Georg Spalatin and Hermann Trebelius (c. 1475-1514) from Eisenach,[55] his influence on Luther in Erfurt should not be overrated. But all in all Luther had enough opportunity to acquaint himself with Erfurt humanists. It has often been noted that when he entered the Augustinian monastery in 1505, the only books he took with him were Virgil and Plautus.[56]

Luther was in Wittenberg from 1508 to 1509 to lecture on moral philosophy, but, as Heinrich Boehmer (1869-1927) put it, he returned to Erfurt in 1509, with the same spiritual outlook with which he had left it a year before.[57] It is only after Luther came a second time to Wittenberg in 1511 that he became more acquainted with some of the Italian humanists and their philological techniques. While lecturing on the Psalms (Dictata super Psalterium) as an obscure professor, Luther became what Ernst Schwiebert and Helmar Junghans called a »Biblical humanist«[58] without being fully aware of it. The person around whom humanists and future reformers rallied in the period 1512-1517 was Georg Spalatin, chaplain, librarian and private secretary of Elector Frederick the Wise.[59] Luther also became acquainted in 1515 with Conrad Mutianus, the humanist of Gotha.[60] But, taken as a whole, Luther's knowledge of Italian humanism never became extensive.

Spalatin and Johann Lang. Spalatin, who was then Marschalk's secretary, lived in Marschalk's house called »Zum Glücksrad« (Augustinerstraße 15), which was near St. Georg's Bursa. See Burger: Op. cit., 324; Junghans: Der junge Luther ..., 72. Junghans – ibid., 79 – thinks that Luther probably met or at least saw Spalatin. See also Georg Berbig: Georg Spalatin und sein Verhältnis zu Luther auf Grund ihres Briefwechsels bis zum Jahre 1525. Halle 1906; Irmgard Höß: Georg Spalatin 1484-1545: ein Leben in der Zeit des Humanismus und der Reformation. Weimar 1956.

54 Brecht: Op. cit., 42; Junghans: Der junge Luther ..., 40. 83. On the »Sergius«, see also Spitz: The religious renaissance ..., 64. 240; Junghans: Der Einfluß ..., 74.

55 Junghans: Der Einfluß ..., 96; Brecht: Op. cit., 40; Junghans: Der junge Luther ..., 40. 42. 90.

56 WA TR 1, 44, 21-23 (116); Junghans: Der junge Luther ..., 80. 87.

57 Heinrich Boehmer: Road to Reformation: Martin Luther to the year 1521 (Der junge Luther ⟨engl.⟩)/ tr. by John W. Doberstein and Theodore G. Tappert. Phil 1946, 53.

58 Schwiebert: New groups ..., 69; Helmar Junghans: Luther als Bibelhumanist. Lu 53 (1982), 1-9.

59 See note 53 above.

60 Brecht: Op. cit., 41.

Of all Italian humanists of his time, Luther was definitely familiar with Lorenzo Valla (1405-1457), Giovanni Pico della Mirandola (1463-1494), Giovanni Francesco Pico della Mirandola (1469-1533) and Petrus of Ravenna (1488-1518). In his »Explanations of the Ninety-five theses« (1518), he mentioned – without regard to Giovanni Francesco Pico della Mirandola – these Italians along with Johannes Rucherat from Wesel (c. 1425-1481), Johannes Reuchlin and Jacques Lefèvre d'Étaples (1455-1536).[61] No doubt, Valla was the most important of them all. It was through the second edition of Valla's attack on the Donation of Constantine, edited by Ulrich von Hutten (1488-1532), that Luther became acquainted with the famous Italian humanist's work.[62] Already in 1433, Nicolaus Cusanus had denied the authenticity of the Donation of Constantine.[63] But Valla's attack, which Hutten published in 1518 and 1519 in enormously popular editions of his own, not only refuted the authenticity of the document successfully but established Valla's reputation as an incisive, daring student of philology who criticized Aristotle, dialectic and the Scholastics and emphasized the importance of ancient languages. Reinhold (Renoud) Weijenborg (1920-1984) noted in his recent study that Johann Lang also referred to Valla, as well as Pico, in his »Scolia in Lactancium« (Explanatory notes on Lactantius) which was based on his lectures given in October 1518.[64] In 1537 Luther published an annotated translation of the Donation of Constantine, »Einer aus den hohen Artikeln des päpstlichen Glaubens, genannt Donatio

61 WA 1, 574, 21-26. Of the many recent books on Valla, see Mario Fois: Il pensiero cristiano di Lorenzo Valla nel quadro storico-culturale del suo ambiente. Roma 1969; Giovanni di Napoli: Lorenzo Valla: filosofia e religione nell'umanesimo italiano. Roma 1971; Salvatore I. Camporeale: Lorenzo Valla, umanesimo e teologia. Firenze 1972; Wolfram Setz: Lorenzo Vallas Schrift gegen die Konstantinische Schenkung De falso credita et ementita Constantini donatione: zur Interpretation und Wirkungsgeschichte. TÜ 1975. Luther said that Valla was »ein fromer man gewesen, purus, simplex, dexter, candidus. ... Is coniunxit pietatem cum literis« (WA TR 2, 107, 6-10 [1470]). Recent studies of Pico della Mirandola are too numerous to be mentioned here. On Petrus of Ravenna, see Gotthold Bohne: Petrus Ravennas, sein Leben und sein Werk. In: Concordia decennalis: deutsche Italienforschung = Festschrift der Universität Köln zum 10jährigen Bestehen des Deutsch-Italienischen Kulturinstituts Petrarcahaus 1941. Köln 1949, 147-200.

62 Setz: Op. cit., 163f.

63 Watanabe: The political ideas ..., 151f; Setz: Op. cit., 25-32.

64 Reinhold Weijenborg: Die »Scolia Lactancium« des Erfurter Reformators Johannes Lang. ARG 73 (1982), 35-67.

Constantini«.[65] By the first half of the sixteenth century, Valla had apparently become well known in Saxony. In discussing Spalatin's purchase for the University Library in 1539, Walter Friedensburg (1855-1938) stated: »More remarkable than the number of books purchased (153), or the price ($ 3,000), is their content. Here we search in vain for Aristotle, and only now and then we encounter a Scholastic. ... In the collection were also writings by the Humanist Marsilius Ficinus, Aeneas Sylvius, Angelus Politianus, Leo Aretinus, Picus of Mirandula, Laurentius Valla, Reuchlin, and Erasmus.«[66]

Luther considered Valla a complete partisan of his own views and relied on Valla in his reply to Erasmus, »De servo arbitrio« (The enslaved will), 1525, »Indeed«, said he, »for my part, one Wycliff, and another, Lorenzo Valla, as well as Augustine, whom you [Erasmus] omit, is my entire authority.«[67] In the Table talk, Luther praised Valla on three occasions, saying in one place: »Lorenzo Valla is the best Italian that I have seen or discovered. He disputes ably on free will. He sought simplicity in piety and letters at the same time.«[68]

Thus Luther's familiarity with Valla is clear beyond doubt. But it is much harder to determine to what extent Luther was familiar with Pico della Mirandola and Petrus of Ravenna. Another Italian, Marsilio Ficino, was no doubt one of the most popular Italian humanists in Germany partly because of his friendly attitude towards German counterparts, in contrast to the posture of superiority taken by Poggio Bracciolini (1380-1459) or Enea Sylvio Piccolomini (1405-1464).[69] In 1482, Ficino welcomed a delegation sent by Duke Eberhard II of Württemberg (1447, 1496-1504) which included Johannes Vergenhans (= Nauclerus, 1430-1510), Gabriel Biel (1410-1495) and Johannes Reuchlin.[70] Reuchlin

65 WA 50, (65) 69-89.

66 Cited in Schwiebert: Luther and his times, 251.

67 Spitz: The religious renaissance ..., 242.

68 WA TR 1, 109, 1-3 (259): »Laurencius Valla ist der best Walh, den ich mein lebtag gesehn oder erfaren hab. De libero arbitrio bene disputat. Quaesivit simplicitatem in pietate et in literis simul.«

69 For a brief introduction to the vast literature on Marsilio Ficino, see Josef Nolte: Ficino, Marsilio (1433-1499). TRE. Vol. 11. B; NY 1983, 171-174.

70 Spitz: The religious renaissance ..., 12f. About Martin Prenninger, a Doctor of Canon and Civil Law at the University of Padua, who respected Marsilio Ficino greatly und who held the chair of Canon Law at the University of Tübingen, see Wolfgang Zeller: Der Jurist und Humanist Martin Prenninger gen. Uranius (1450-1501). TÜ 1973; Raymond Klibansky: The continuity of the Platonic tradition during the middle ages, together with Plato's Parmenides in the

studied later in Italy with Ficino and Pico. Pico, like Ficino, began to enjoy popularity in Germany in the second half of the fifteenth century. Jakob Wimpfeling (1450-1528) once regretted that he had not heard Pico, Ficino and other Italian humanists. Philipp Melanchthon (1497-1560) was certainly familiar with Pico. But whatever Luther knew about Pico, Petrus and Ficino seems to have been acquired only indirectly or superficially.[71]

What is, then, the relationship between Luther and Mantuanus? How much did the reformer know about the popular humanist-poet from Mantua? In the Table talk, Luther stated that of the contemporary poets, he first read Baptista Mantuanus.[72] What kind of poet was he? Why did Luther read his poems? What did he think of them?

Baptista Mantuanus was born at Mantua, April 17, 1447[73] as the eldest son of Pietro Spagnolo, a Spanish nobleman from Granada, who had settled in Mantua after the naval battle off Gaeta in 1435.[74] A pupil of Publio Gregorio Tifernate di Castello (1414 – after 1462) and of Giorgio Merula (1430/31-1494) in classical literature and language, he moved to Padua and attended the University of Padua probably in the years 1462 and 1463. He studied philosophy there under Paolo Bagellardi († 1492/94).

Entering the Carmelite monastery at Mantua around 1464 against his father's will,[75] he continued his studies at Ferrara. Ordained priest in 1470, he became

middle ages and the renaissance. Millwood, NY 1982, 44. The first part of Klibansky's book was originally published in 1939, the second part, in 1943.

71 Spitz: The religious renaissance, ..., 45.

72 WA TR 1, 107, 31f (256): »Baptista Mantuanus primus fuit poeta, quem legi, deinde legi Heroidas Ouidii, post incidi in Virgilium.« See also Dokumente zu Luthers Entwicklung ..., 88; Brecht: Op. cit., 42f; Junghans: Der junge Luther ..., 79. 205.

73 His year of birth is generally given as 1448, but see Hans Trümpy: Die Fasti des Baptista Mantuanus von 1516 als volkskundliche Quelle. Nieuwkoop 1979, 5.

74 For the life of the poet, see, for example, Giuseppe Fanucchi: Della vita del B.P. Battista Spagnoli detto il Mantovano. Lucca 1887; Wilfred P. Mustard: The Eclogues of Baptista Mantuanus. Baltimore, MD 1911, 11-17; Erich Meuthen: Baptista Mantuanus. Lexikon für Theologie und Kirche. 2nd ed. Vol. 1. FR 1957, 1228; William Ernest Painter: Baptista Mantuanus, Carmelite humanist. Columbia, MO 1960 – Columbia, MO, University of Missouri, Diss., 1960; Reinhard Duchting: Baptista Mantuanus. Lexikon des Mittelalters. Vol. 1. M; ZH 1980, 1424f.

75 At the age of sixteen, Baptista revealed his decision to join a cloistered life in a letter to his father. Painter: Op.cit., 37. 40: »Having come down with the plague and stricken with fear from the fever, he turned to St. Mary for aid and promised a votive and to serve her ceaselessly if

lector in the monastery of St. Martin at Bologna in 1472. His studies were continued at the University of Bologna, and he received his Master of Theology in 1475. Although his monastery was visited by a plague during his term as lector, he was sheltered and protected by a wealthy friend, Lodovico Foscarari, in the city and later found a refuge at a beautiful villa of an enthusiastic pupil, Baptista Refrigerio, in the ancient village of Claterna between Imola and Bologna.[76]

In 1479/80 he was prior at Mantua and then was elected Vicar-General of the Carmelite Reformed Congregation of Mantua in 1483. It is remarkable that he was elected to this office six times, each time serving a two-year term followed by the four-year retirement from office.[77] When he was elected Vicar-General of the Mantuan Congregation again in 1489, he accepted the Santa Casa of Loreto from Cardinal Basso and established a group of Carmelite monks there. Next year he was in Bologna. But he seems to have spent most of his remaining life at Mantua. On May 22, 1513, he was elected General of the entire Carmelite Order and probably held the office till his death on March 20, 1516. He was beatified on December 17, 1885, by People Leo XIII.[78]

Baptista enjoyed the favor and the patronage of the Gonzagas of Mantua, especially of the Marquis Francesco II. (1484-1519) and the Marchioness Isabella († 1539). He also had many good friends who were important Italian humanists in Bologna, Florence and Rome, as well as in Mantua. They included Giovanni Baptista Refrigerio, Lodovico Foscarari and Filippo Beroaldo (1453-1505) in Bologna; Pico della Mirandola, both uncle and nephew, and Angelo Poliziano (1454-1494) in Florence; Pomponio Laetus (1425-1498) und Giovanni Pontano (1422/26-1503) in Rome; and Andrea Montagna and Mario Equicola (c. 1470-1525) in Mantua.[79] In his »Catalogus scriptorum ecclesiasticorum«, Johannes Trithemius, Abbot of Sponheim, spoke highly of Baptista Mantuanus' accomplishments in various fields – in theology, philosophy, poetry and oratory. Baptista was also proficient not only in Greek but also in Hebrew.[80] According

he were cured. His situation was reminiscent of Luther's oath to serve St. Anne at a critical moment in his life.«

76 Mustard: Op. cit., 12; Painter: Op. cit., 61-63.

77 Painter: Op. cit., 79; Trümpy: Op. cit., 5.

78 Painter: Op. cit., 90-94. 99; Trümpy: Op. cit., 5.

79 Painter: Op. cit., 84f. 220-224.

80 Mustard: Op. cit., 26; Painter: Op. cit., 232.

to Paulus Jovius (1483-1552), his interest in Hebrew was so great that it interfered with the full exercise of his poetic gift.[81]

Baptista Mantuanus wrote numerous works both in verse and in prose. He is said to have produced some 55 000 stanzas of verse. Segments of his works were printed in several hundred editions from as early as 1489.[82] Of his poems, the most famous were the »Eclogues« in ten books, a bucolic work written at Padua when he was 15 or 16 years old.[83] His other poems included eight books of »Silvae«, three books of »De suorum temporum calamitatibus«, which were composed during the plague of Bologna in 1478,[84] and seven poems, each of which was entitled »Parthenice«, the first containing three books on the life of the Blessed Virgin, the second made up of three books on St. Catherine of Alexandria and the others dealing with St. Margarita, St. Agatha, St. Lucia, St. Apollonia und St. Caecilia.[85] The »Parthenice« was very much admired by

81 Paulus Jovius: Elogia virorum literis illustrium. BL 1577, 117: »... ut ... in excolendis Musis curam ac diligentiam remittere cogeretur« (cited in Mustard: Op. cit., 26f).

82 Painter: Op. cit., 100. 212. 233. Baptista's »Opera omnia« were published in P 1497, Köln 1500, Bologna 1502, P 1507 and 1513, Lyon 1516 and Antwerpen 1576. The Paris edition of 1513, with copious commentary by Jodocus Badius Ascensius (1462-1534/35), and the Antwerp edition of 1576, complete but rather rare, are two especially important editions. W. Leonard Grant: Neo-Latin literature and the pastoral. Chapel Hill, NC 1965, 127, speaks of »Mantuan's versus paene innumerabiles«; 126: »Mantuan's unbelievable productivity in Latin prose and verse alike is proverbial.«

83 I[oannes] Baptista Mantuanus: Opera omnia. Vol. 1. Antverpiae 1576, 57-97. The first printed edition of the »Eclogues« appeared at Mantua in 1498. Eight of the ten eclogues were written in Padua between 1463 and 1464; two remaining eclogues were probably written in 1498. Cf. Mustard: Op. cit., 35. Although rather critical of Mantuanus, Jacob Burckhardt: The civilization of the renaissance in Italy (Die Kultur der Renaissance in Italien ⟨engl.⟩)/ tr. by S. G. C. Middlemore. Vol. 2. NY 1958, 349, says: »... his eclogues, once much read and still worth reading, appeared among his earliest works about 1480.« About the popularity of the eclogues as a literary genre after the 1460's, see Grant: Op. cit., 118-163.

84 I[oannes] Baptista Mantuanus: Opera omnia. Vol. 3. Antverpiae 1576, 243-318 (Silvarum lib. III aucti et restituti; 1, 1-54 (De horum temporum calamitatibus, sive de vii. peccatis capitalibus). The »De calamitatibus temporum« was first published in Rome in 1487. Painter, who discusses the content of the poem on pages 134-144, says that it was first published in 1489. Cf. Gabriel Wessels: B. Baptistae Mantuani ... libri tres De calamitate temporum. Analecta Ordinis Carmelitarum 4 (Roma 1916), 1-96.

85 I[oannes] Baptista Mantuanus: Opera omnia. Vol. 2. Antverpiae 1576, 1-159. The Greek term »Parthenice« means virgin. The first »Parthenice« was dedicated to Lodovico Foscarari and Baptista Refrigerio; the second to Pietro Bembo (1470-1547). On the »Parthenices« and Baptista's Mariology, see Painter: Op. cit., 159-193.

his contemporaries and published in many editions. He also has poems on the lives of Lodovico Morbioli, Dionysius the Areopagite, St. George, St. Blaise and St. Nicholas of Tolentino.[86] A book of »Epigrammata ad D. Falconem protonotarium«, six books of »Alfonsus«, twelve books of »De sacris diebus« and others were also written in verse.[87] Composed in the last years of his life and dedicated to Leo X, the »De sacris diebus«, or »Fastorum libri XII«, first appeared at Lyons in 1517 and was based on the »Fasti« of Ovid.[88]

The most popular of his prose works were undoubtedly the »De vita beata« and the three-book work, »De patientia«. Written in Platonic and Ciceronian style, the »De vita beata« (1463), his first publication, was dedicated to his father by the 16-year-old son.[89] The »De patientia« (after 1481) discussed a supernatural motivation for the patientia provided by Christianity as against the apathia of the Greeks and the consolatio of the Romans. It was »an inquiry into the subject of knowledge and the nature of the body, the nature of the soul, the ills that beset them, and it was to offer some remedies«.[90] Some of other prose writings were the »Tractatus de loco conceptionis Christi«, »Epistola contra calumniatores«, »De causa diversitatis inter interpretes sacrae scripturae« and the like.[91]

86 Baptista: Opera omnia 2, 220-229 (De vita B. Ludovici Morbioli Bononien. Carmen); 2, 159-201 (De vita B. Dionysii Areopagitae lib. III); 2, 201-220 (De vita B. Georgii Martyris lib. I); 1, 179-206 (De vita B. Blasii lib. II); 1, 206-245 (De vita B. Nicolai Tolentinis lib. III).

87 Baptista: Opera omnia 1, 100-118 (Epigrammatum ad Falconem lib. I); 3, 1-99 (Alphonsus pro rege hispaniae, de victoria ad Granatam lib. VI); 2, 234-387 (Fastorum lib. XII. secundum duodecim anni menses digesti). For the list of Baptista's works and their published editions after 1500, see Edmondo Coccia: Le edizioni delle opere del Montovano. Roma 1960, 109-129. Cf. Mustard: Op. cit., 28f.

88 For a modern selection from the work, accompanied by commentary and a German translation, see Trümpy: Op. cit. I was not able to consult Joachim Smet: The Fasti of blessed Baptista (Unpublished M. A. thesis, Washington, DC, The Catholic University of America, 1943).

89 I[oannes] Baptista Mantuanus: Opera omnia. Vol. 4. Antverpiae 1576, 178-211 (eiusdem [Baptistae] Mantuani de vita beata dialogus iucundissimus). The »De vita beata« was written to explain to his father why he had entered a monastic life. Painter: Op. cit., 43-45. 102-118.

90 Painter: Op. cit., 121. The text is in Baptista: Opera omnia 4, 1-178. Hartmann Schedel copied the Brescia (1497) edition of the »De patientia« in 1499 (M, Bayerische Staatsbibliothek, Clm 28123, 186: »Finis laus deo 1499 H. S.«).

91 For a discussion of Baptista's »Opus aureum in Thomistas«, see Paul Oskar Kristeller: Le Thomisme et la pensée italienne de la renaissance. Montreal 1967 – now available in English in Paul Oskar Kristeller: Medieval aspects of renaissance learning: three essays/ ed. and tr. by

Baptista's writings, which he produced with the greatest fluency and rapidity, enjoyed great popularity. Many of his contemporaries hailed him as a second Virgil.[92] In 1496 Erasmus called him a »Christianus Maro«.[93] His bust was set up at Mantua before his death besides one of another Mantuan, Virgil.[94] His works were carried abroad and widely reprinted in many European cities, such as Bonn, Brussels, Deventer, Paris, Leipzig, Strassburg, Koblenz, Wittenberg, Erfurt, Bologna, Frankfurt and Tübingen.[95] In 1505, the year in which Luther entered the monastry, no less than thirty-eight editions of his works were published in Strassburg, Cologne, Deventer, Erfurt, Leipzig, Milan, Paris, Wittenberg and Zwolle.[96]

The popularity of Baptista's works was based not only on his good style[97] but also on his religiosity, which was manifested in many of his poems. His »pious, monastically tinted poetry« made him enormously popular especially in Northern Europe.[98] The Platonic theme of love, which was discussed in »Eclogae« I-IV

Edward P. Mahoney. Durham, NC 1974, 29-91 (extensive bibliographical notes on Baptista, 65-68).

92 Painter: Op. cit., 99.

93 Des[iderius] Erasmus Roterodamus: Opus epistolarum/ ed. by P[ercy] S[tafford] Allen. Vol. 1. Oxford 1906, 160: »Thus the famous Baptista Manuanus' works in my judgment make him worthy of the name Christianus Maro, just as Lactantius was worthy of the title Christianus Cicero. And it is my prediction, if I am not deceived, that the time will come when Baptista will not be inferior in glory and fame than his countryman (Virgil) as soon as the years have eliminated the envy« (cited in Painter: Op. cit., 214).

94 Painter: Op. cit., 99: »A monument stands in the city today representing the two poets of Mantua; one Baptista, one Virgil. The statue representing the Goddess of Poetry is undecided who deserves the crown she holds in her hand, ›Cui Dabo?‹«

95 See Coccia: Op. cit.

96 Coccia: Op. cit., 29-34. See also Martin von Hase: Bibliographie der Erfurter Drucke von 1501-1550. AGB 8 (1967), 655-1096 at 670 (58f); 672f (67. 72) ≙ Martin von Hase: Bibliographie der Erfurter Drucke von 1501-1550. 3nd ed. Niewkoop 1968, 7-9 (58f. 67. 72).

97 To be sure, there were severe critics of his style. Julius Caesar Scaliger calls his poetry »flabby, languid, ill-arranged, unrhythmic, commonplace, not without native ability, but rather without art« (mollis, languidus, incompositus, sine numeris, plebeius, non sine ingenio, sed sine arte – Grant: Op. cit., 127). Grant himself says, ibid.: »His Latin is undoubtedly intended to be classical, but, even after revision, displays startling irregularities and crudities of vocabulary, syntax, and meter. His versification is adorned with a truly remarkable number of false irregularities.« See also Mustard: Op. cit., 58-60 (»Syntax«, »Metre«, »Vocabulary«). Cf. Burger: Op. cit., 361: »Später galt es in Erfurt als banausisch, den Virgilius Noetericus dem Klassiker Vergil vorzuziehen.«

98 Spitz: The religious renaissance, 45; Painter: Op. cit., 226; Brecht: Op. cit., 43.

the »Eclogues«, was enhanced by the religious overtones of the work as a whole.[99] His discussion of such calamities as war, the plague, the weakened Church and the Turks in the »De calamitatibus temporum« brought home to the reader the poet's intense religiosity.

Another reason for the popularity of his poems was that as a veteran member and administrator of the Reform Congregation of Mantua, the poet referred to the need for reform frequently. In an age when there was a wide demand for an end to the laxity in church life and administration and for stricter discipline, the Carmelite Order was famous for its reform efforts.[100] Baptista criticized not only the clergy of the day but also the Roman Curia. Especially in »Ecloga« IX, »Falco«, »De moribus curiae Romanae post religionis ingressum«, he attacked those in high places who took everything for themselves and left nothing for those who needed care.[101] In his »De calamitatibus temporum«, he asked Sixtus IV (1414, 1471-1484) to rid the Church of corruption and to weed out the vice so that the Church might develop further.[102] Undoubtedly it was this aspect of his poetry which appealed to Luther.

A third reason for the popularity of many of his poems was that like Luther and his contemporaries, Baptista was intensely concerned about the threat of the Turks to Christendom. The potential threat of the Turks to all of Europe was brought home to most intellectuals by the fall of Constantinople in 1453. The Greek peninsula was in Turkish hands by 1461. As the Turks posed a real threat to all of Italy, many humanists expressed their fears in their writings.[103] A lengthy section in the »De calamitatibus temporum« discussed the Turks and their threat to Christianity.[104] Fearful of the weakening of the Christian West,

99 Grant: Op. cit., 129: »Mantuan's first eclogue was probably the best-known Neo-Latin pastoral ever written in Europe.«

100 Meuthen: Baptista Mantuanus, 228; Painter: Op. cit., 45-51. 69f. 86f. 227; Brecht: Op. cit., 43; Junghans: Der junge Luther ..., 79. Painter: Op. cit., 72, argues that Baptista would have been against Luther.

101 Baptista: Opera omnia 1, 89-93; Mustard: Op. cit., 108-113. Cf. Trümpy: Op. cit., 31-35.

102 Baptista: Opera omnia 3, 40-42. Cf. Painter: Op. cit., 73. In the »Fasti« too, Baptista criticizes the Curia and the ecclesiastical and secular manners of the time. Cf. Trümpy: Op. cit., 6f.

103 For a short introduction, see Richard W. Southern: Western views of Islam in the middle ages. Cambridge, MA 1962, 84-109.

104 Baptista: Opera omnia 1, 30f. Cf. Painter: Op. cit., 73f. 101. 134. 140f. 196f. In his »Obiurgatio cum exhortatione, ad capienda arma contra infideles: ad reges et principes Christianos (Opera omnia 1, 154-168), Baptista appealed to the Pope, the Emperor, the kings of Hungary, France,

Baptista expressed interest in crusades against the Turks. A poet, who was noted for his religious fervor, expressed a strong desire for the reform of the Church and warned against the menacing Turks, was obviously a darling of the Northern Europeans in the sixteenth century.

Baptista Mantuanus was recommended to Luther by Nikolaus Marschalk, who respected the poet greatly and persuaded Wolfgang Schenck to publish in 1501 the »Aeglogae Vergelij Neoterici: hoc est Baptistae Mantuani Carmelitae«.[105] Luther's teacher at Erfurt, Trutfetter, had referred to the poet.[106] Another teacher at Erfurt, to whom Luther was close, Arnoldi from Usingen, had quoted from the Mantuanus' poetry.[107] It is known that Conrad Mutianus, who was close to Luther, was also familiar with the poet.[108] Luther must have read some of Baptista's works carefully and perhaps intensely. In 1537 he could cite forty-one hexameters from the fourth »Eclogue«.[109] In commenting on Psalm 39:13, Romans 5:4, Hebrew 3:14, Luther used verses and passages from Baptista's »Epigrammata ad D. Falconem protonotarium«, »De patientia« and »Eclogues«.[110] He also used Baptista's statements on several other occasions.[111]

Twenty-three years ago, Lewis W. Spitz pointed out that in order to see what formula Neo-Latin poets arrived at in relating poetic culture to the Christian religion, »the influence of Baptista Mantuanus needs to be further explored«.[112] Regrettably, his suggestion has not been followed to any appreciable extent. Many historians have probably been too much influenced by confessional or

Portugal, Navarre, England, Dacia, Poland, Prussia and Russia, the Venetian Senate, the Marchese Francesco Gonzaga of Mantua, other European princes and the Christian people to defend Christian Europe.

105 Bauch: Wolfgang Schenck ..., 362; Coccia: Op. cit., 21f; Burger: Op. cit., 324. 361. Junghans: Der junge Luther ..., 39f. 79f: »Seine ›Aeglogae‹ erschienen gerade 1501 in Erfurt, als Luther in diese Stadt kam, und zwar durch Humanisten.«

106 Brecht: Op. cit., 43. Plitt: Op. cit., 14. 46f, does not mention Baptista when he discusses the writers with whom Trutfetter was familiar.

107 Brecht: Op. cit., 43.

108 Ibid.

109 WA TR 3, 376, 26-28 (3525).

110 WA 3, 221, 29-32 (Epigramata ad D. Falconem protonotarium – Cur boni viri post habeantur); WA 56, 303, 24f (Patientia 1, 32); 57 III, 151, 12 (Ecloga 1, 114). See Junghans: Der junge Luther ..., 205.

111 WA 2, 435, 10 and WA Br 2, 168, 7f (328): »Praesens male iudicat aetas, iudicium melius posteritatis erit.«; WA 9, 24, 15; WA Br 1, 35, 8 (11); WA TR 6, 346, 11f (7031).

112 Spitz: The religious renaissance ..., 271. Cf. Spitz: The course ..., 381.

nationalistic considerations to pursue the study of the topic. But nowadays there seem to exist conditions much more favorable for this kind of research than before. There is, first of all, a growing interest in the medieval background and sources of Luther's thought and theology. The emphasis is now more on continuity than discontinuity. In addition, the so-called Burckhardtian view of the Renaissance that it was basically pagan and anti-Christian has been subjected to criticism in recent years. Studies of Renaissance humanism and humanists, which are free of denominational or confessional rigidity, have become more common and widespread. The question of what the Renaissance and especially Italian humanism contributed to religious thought has frequently been discussed recently.[113]

Viewed in this light, further research on Baptista's influence on Luther and, taken more widely, the influence of Italian humanism on the reformer will be not only welcome but also rewarding. To be sure, Luther himself did not become a humanist, remaining, as Heiko A. Oberman put it, »an outsider«, as far as the humanist movement was concerned.[114] But we can learn more about

113 See, for example: THE PURSUIT OF HOLINESS IN LATE MEDIEVAL AND RENAISSANCE RELIGION/ ed. by Charles Trinkaus and Heiko A. Oberman. Leiden 1974.

114 Oberman: Headwaters ..., 70.

115 The relationship between Baptista and his contemporaries mentioned above is briefly touched on in Bauch: Die Universität ... (Agricola, Wimpfeling), Painter: Op. cit. (Wimpfeling), Grant: Op. cit. (Wimpfeling), Burger: Op. cit. (Hegius, Wimpfeling, Cordus) and Junghans: Der junge Luther ... (Wimpfeling). See also Gustav C. KNOD: Aus der Bibliothek des Beatus Rhenanus: ein Beitrag zur Geschichte des Humanismus. Schlettstadt 1889; Karl HARTFELDER: Das Katharinenfest der Heidelberger Artistenfakultät: ein Beitrag zur inneren Geschichte mittelalterlicher Hochschulen. Neue Heidelberger Jahrbücher 1 (1891), 55; Arturo FARINELLI: Divagazioni eruditi. Torino 1925, 63. 156; Georg ELLINGER: Geschichte der neulateinischen Literatur Deutschlands im sechzehnten Jahrhundert. Vol. 1. B 1929, 103-107; Paul Gerhard SCHMIDT: Jodocus Badius Ascensius als Kommentator. In: Der Kommentar in der Renaissance/ ed. by August Buck and Otto Herding. Boppard 1975, 68f; Jozef IJSEWIJN: The coming of humanism to the Low Countries. In: Itinerarium italicum = The profile of the Italian renaissance in the mirror of its European transformations; dedicated to Paul Oskar Kristeller on the occasion of his 70th birthday ed. by Heiko A. Oberman and Thomas A. Brady. Leiden 1975, 229. 232. 240. 252n. 280; Spitz: The course ..., 399; John F. D'AMICO: Beatus Rhenanus and Italian humanism. Journal of medieval and renaissance studies 9 (Durham, NC 1979), 237-260; Franz J. WORSTBROCK: Zur Biographie des Alexander Hegius. Humanistica Lovaniensia 29 (Louvain 1980), 161-165; Franz J. WORSTBROCK: Joachim Lüntaler, ein Passauer humanistischer Dichter des späten 15. Jahrhunderts. Wolfenbütteler Renaissance-Mitteilungen 9 (1985), 97-111.

the Mantuan poet, Italian humanism and Luther if we continue to study the relationship between Baptista and Luther's contemporaries, such as Alexander Hegius (1440/45-1498), Rudolf Agricola (1443/44-1485), Jakob Wimpfeling (1450-1528) and Euricius Cordus (1484-1535).[115]

P.S.: While the author was examining the proofs, the following useful article was brought to his notice – Lewis W. Spitz: Luther and humanism. In: Luther and learning = The Wittenberg University Luther Symposium/ ed. by Marilyn J. Harran. Selinsgrove: Susquehanna University; LO; Toronto: Associated University, 1985, 69–94.

Ist der »Libellus auro praestantior de animae praeparatione in extremo laborantis, deque praedestinatione et tentatione fidei« eine Lutherschrift?

Von Markus Wriedt*

In »Lutheriana«, der Festschrift der Mitarbeiter der WA zum 500. Geburtstag Martin Luthers, hat Martin Brecht 1984 einen lateinischen Sermon über einen freigewählten Text ediert,[1] der bisher in keiner Lutherausgabe enthalten ist. Nur eine niederdeutsche Übersetzung davon wurde WA 10 II, 442-451, als Predigt Luthers wiedergegeben. Hintergrund für diese Aufnahme war das Erscheinen unserer Schrift zusammen mit vier niederdeutschen Sermonen in einer Hamburger Ausgabe von Luthers Betbüchlein im Jahre 1523.

Wohl im September 1518 war die lateinische Fassung in der Druckerei des Thomas Anshelm (nachgewiesen 1475-1521) in Hagenau gedruckt worden. Sie beginnt mit einer längeren Widmung des Herausgebers Johann Setzer (Secerius, † 1532) an einen Hagenauer Johanniter namens Wolfgang Rapp († 1541), der wahrscheinlich wegen seiner humanistischen Neigungen und insgesamt bildungsfreundlichen Haltung von Setzer als »philosophiae amator« angeredet wird.[2] Diese Widmung ist in den mir bekannten deutschen Übersetzungen nicht wiedergegeben, sie enthält eine Reihe von Anspielungen, die ihre Interpretation erschweren und nur hypothetisch auf konkrete Vorfälle bezogen werden können.

Der Verfasser beklagt sich über den zunehmenden Verfall des Miteinanders im großen wie im kleinen: »Nullus est ferme nunc angulus, Candide Vulphange, qui non vel intestino bello, aut externo aliquo tumultu dilanietur. Neque vero aedes reperias tam pusillas, tam humiles quae non suo quodam dissidio trepident.«[3] Aber nicht nur im »Weltlichen«, sondern gerade auch in literas

* Für freundliche Kritik und Hilfen bei der Abfassung des Manuskripts danke ich den Herren Professoren Martin Brecht, Münster, und Bernhard Lohse, Hamburg.

1 Martin Brecht: Der »Libellus auro praestantior de animae praeparatione in extremo laborantis, deque praedestinatione et tentatione fidei«: eine unbekannte frühe Predigt Luthers? In: Lutheriana: zum 500. Geburtstag Martin Luthers von den Mitarbeitern der Weimarer Ausgabe/ hrsg. von Gerhard Hammer und Karl-Heinz zur Mühlen. Köln; W 1984, 333-350. (AWA; 5)

2 AWA 5, 342, 3.

sanctas, also der Theologie, ist dieses Übel mehr und mehr zu finden.[4] Schuld daran ist der aufgeblasene Schulstreit der Sophisten und Scholastiker, deren Theologie nichts mehr über Gott aussagt; ja, reduzierte man sie auf ihren eigentlichen Gehalt unter Absehung ihrer fingierten und erdachten Worte, »nihil erit quo charta deliniatur«.[5] Damit die Menschen nun nicht länger in diesem gefährlichen Dunkel umherirren, »vera et genuina recipiamus«.[6] Dazu zählt zweifellos der übereignete Libellus. Ob sich die Formulierung »expulsis Simiis illis purpuratis« so eindeutig auf die vom päpstlichen Legaten Kardinal Thomas Cajetan am 1. August 1518 an die Erzbischöfe Albrecht von Mainz und Matthäus Lang von Salzburg verliehene Kardinalswürde bezieht, läßt sich kaum beweisen, aber auch nicht widerlegen. Immerhin findet sich die Anspielung auf Erasmus von Rotterdam, in dessen »Adagia« eben diese Formulierung wiedergegeben ist, einige Zeilen vorher.[7] Brecht folgert nun weiter: »Der wichtigste theologische Gegenspieler der Scholastiker und Kardinäle war im September 1518 zweifellos Luther, dem Anfang August die Vorladung nach Rom zugestellt worden war. Im August und September liefen die Verhandlungen Friedrichs des Weisen mit Cajetan über das Verhör Luthers in Augsburg. Setzers Vorrede läßt sich gut als Bezugnahme auf die Auseinandersetzung um Luther verstehen.«[8]

I Der Argumentationsgang des Libellus

1 Gottes Handeln sub contraria specie

Der Ausgangspunkt der Überlegungen ist der Satz »In die malorum memor esto bonorum. Et in die bonorum memor esto malorum«.[9] Es handelt sich dabei um ein Zitat aus Jesus Sirach – 11, 27 – in Anlehnung an die Vulgata. Wahrscheinlich zitiert der Prediger den dem Sermon zugrundegelegten Bibeltext. Zugleich ist damit auch die Thematik der Predigt umrissen: es geht um die andere Sichtweise der Wirklichkeit. Es gilt, durch den vordergründigen Anschein der Vorkommnisse hindurch auf den Sinn zu blicken, der von Gott diesen Ereignissen gegeben wird. In der Wahl des Textes deutet sich also bereits der systematische Hintergrund des Trostes an, die Wirkweise Gottes wider den Augenschein.

3 AWA 5, 342, 5-7.
4 AWA 5, 342, 11.
5 AWA 5, 342, 18.
6 AWA 5, 342, 19f.
7 Vgl. AWA 5, 342, Anm. 4f.
8 AWA 5, 335.
9 AWA 5, 342, 23f.

Die Anfechtungen sollen unter diesem Aspekt verstanden und überwunden werden. Die Schrift beginnt mit einer systematischen Betrachtung dieses Phänomens, die in der Formulierung »deus sanctos suos non nisi in contrariis rebus salvat« gipfelt.[10]

Die zeitweilig syllogistisch anmutende Beweisführung geht von Autoritäten aus. Hier deutet der Verfasser Hiob – wohl 7, 1 –, Augustin und Ambrosius an.[11] Heilige Schrift und Tradition beweisen gleichermaßen, daß das ganze Leben des Christen von der Anfechtung bedroht ist: »... Tentatio est vita hominis super terram, impossibile est ut unquam possit esse securus et quietus, ideo necesse est ut secundum praeceptum Christi semper vigilemus et parati simus.«[12] Die Anfechtung hat zwei Ursachen oder besser: Prinzipien. Zum einen bewahrt sie den Menschen vor Sicherheit und Ruhe, zum anderen aber ist sie nötig, da der Mensch dem Vorbilde Christi folgen soll. Dieser hat die Anfechtungen in vorbildhafter Weise durchlitten und überwunden. Wie er soll der Mensch wachen und bereit sein. Beide Gründe ergänzen sich in diesem Sinne. Es geht dem Prediger darum, die Anfechtung als von Gott gewollt zu verstehen. Im folgenden unterscheidet er zwei Arten von Anfechtungen:

1. In den guten Tagen vergißt der Mensch sehr schnell das Böse und wiegt sich in Sicherheit. Er sündigt »praesumptione, securitate, inepta laeticia, confidentia«.[13]

2. In schlechten Tagen vergißt der Mensch das Gute und sündigt »desperatione, timore, pusillanimitate, tristicia, impatientia«.[14]

Um gegen diese Anfechtungen anzugehen bzw. ihnen nicht zu unterliegen, muß der Mensch den Widerspruch, der in den Sätzen des Schriftzitates enthalten ist, in seinem Leben selbst durchleiden. Zu der Unterscheidung nach der Zeit kommt nun auch die Unterscheidung nach innerem und äußerem Erscheinungsbild:

1. In guten Tagen gilt es, innerlich zu leiden, das Kreuz und die Passion Christi zu erdulden, an sich und in sich zu tragen. Äußerlich zeigt sich demge-

10 AWA 5, 344, 12f.

11 Vgl. Aurelius Augustinus: De civitate dei 22, 22 ≙ Corpus scriptorum ecclesiasticorum Latinorum. Bd. 40 II. Vindobonae 1900, 635-640. Ambrosius: De bono mortis 3, 11f ≙ Ebd 32 I. Vindobonae 1897, 713, 21f.

12 AWA 5, 342, 26 – 343, 2.

13 AWA 5, 343, 6.

14 AWA 5, 343, 5.

genüber erfolgreiches Wohlleben: »Beatus homo, qui semper est pavidus, hic patitur a se ipso et in se ipso, intus portans crucem et passionem foris autem salutem et pacem. Tunc enim foris operatur, sed intus patitur. Intus Christum crucifixum, foris gloriosum portat.«[15]

2. In schlechten Tagen trägt man äußerlich das Leiden, das Kreuz und die Passion Christi, das Leiden an sich und in sich. Dafür ist das innere Leben gekennzeichnet durch kraftvolles Wirken, Heil und Frieden, sowie den Ruhm (ewigen Lebens).

In Anlehnung an die liturgische Formel vom sacrum commercium[16] schreibt der Prediger weiter »Vide ergo miraculum, quod in die bonorum Deus avertit oculus a bonis, quae apponuntur praesentia, et intuetur mala quae non videntur, et sunt absentia. Rursus in die malorum avertit oculos a malis, quae urgent, et intuetur bona quae nusquam apparent.«[17] Der Trost in Zeiten der Anfechtung besteht aus der neuen Einsicht, die von Gott geschenkt wird – nur von ihm also geschenkt werden kann – in den gottgegebenen Sinn des Geschehens.

Gott wandelt die Sichtweise. Der barmherzigen Zuwendung Gottes antwortet der Mensch im Opfer. Angesichts der Zweiteilung der Anfechtung und Zuwendung gilt es auch im Opfer zu unterscheiden: »Haec enim duo sunt sacrificia quae deo placent, unum laudis quod in adversitate solvitur, de quo Sacrificium laudis honorificat me etc. [Ps 49,23 Vg] Alterum crucis quod in prosperitate solvitur de quo dicit: Sacrificium deo spiritus contribulatus, cor contritum et humiliatum deus non despicies« [Ps 50,19 Vg].[18]

1. In guten Tagen soll der Mensch eingedenk der Gnadenhilfe Gottes sich in Demut üben. Dieses ist das angemessene Opfer; wobei Opfer die Haltung des Menschen vor Gott nur mit kultisch-liturgischer Begrifflichkeit der Psalmen ausdrückt.

2. In schlechten Tagen soll der Mensch des Zornes Gottes gedenken und in seinem Urteil die Barmherzigkeit erkennen. Die Einsicht in diese Zusammenhänge formuliert der Mensch im Opfer des Lobes.

Dieser erste, systematische Teil endet mit der Spitzenformulierung »deus sanctos suos non nisi in contrariis rebus salvat«.[19] Es gilt also, hinter der

15 AWA 5, 343, 13-16.

16 Vgl. Martin Herz: Sacrum commercium: eine begriffsgeschichtliche Studie zur Theologie der römischen Liturgiesprache. M 1958.

17 AWA 5, 343, 22-25.

18 AWA 5, 344, 7-11.

19 AWA 5, 344, 12f.

vorfindlichen Wirklichkeit ihren eigentlichen Sinn zu entdecken. Gott handelt sub contraria specie.

2 *Die Überwindung der Anfechtungen*

In einem zweiten, nicht deutlich abgegrenzten Gedankengang entwickelt der Prediger speziell seine Ansichten zum Problem der Anfechtung auch und gerade den Anfechtungen im Tode. Der oben entwickelte grundlegende Ansatz findet sich in der Ausgangsbehauptung dieses mehr praktisch seelsorgerlich orientierten Abschnittes wieder: »Ex istis itaque patet, quomodo obviandum et resistendum sit diabolo in infirmitate et morte.«[20] Die Anfechtungen sind also keine Nöte, die insbesondere den gehorsamen Abschluß des Gott geschenken Lebens behindern, sondern vielmehr die notwendige Anstrengung, auch nicht im Letzten dem Teufel anheimzufallen, vielmehr ihm zu widerstehen. So ist der Tod die letzte und größte Anfechtung in der Reihe der Anstrengungen des Lebens, dem Bösen zu widerstehen. Allerdings bleibt diese Einsicht vielen Menschen versagt.

Die praktisch-seelsorgerliche Ausrichtung der Überlegung kommt deutlich in der Weise der Argumentation zum Tragen. Der Verfasser vermeidet es, sich der Frage zu stellen, ob Gott Urheber der Anfechtungen und damit des den Menschen bedrängenden Bösen ist. Sein Augenmerk richtet sich vielmehr darauf, den Menschen in der Stunde der letzten und größten Anfechtung von weiteren Anfechtungen freizuhalten. Er nimmt die im systematischen Teil unter 2. wiedergegebenen Thesen auf und argumentiert, der Mensch solle in der Stunde seines Todes nicht an seiner Sünde verzweifeln und Gottes Gericht und Zorn fürchten. Vielmehr soll er nur auf Gottes Barmherzigkeit vertrauen und an seine Gnade und Güte sich erinnern.[21]

Noch einmal schärft der Prediger den Hintergrund dieser Anweisung ein: »Et beatus ac benedictus, qui hanc regulam in vita sua per minores tribulationes velut puer elementarius didicerit, ut in vera pugna artis suae probationem possit exhibere, nam vita talis exercitata facile suscipit mortem.« Diese tugendhafte Haltung ist aber keine eigene Leistung. Der Mensch kann – dies wird mit »antipelagianischer«[22] Spitze deutlich hervorgehoben – nichts für sein Heil tun.

20 AWA 5, 344, 16f.

21 AWA 5, 345, 3-5.

22 Der Ausdruck »antipelagianisch« wird hier noch nicht im Sinne Luthers verwendet. Er verweist zunächst nur auf die Tendenz des so bezeichneten theologischen Ductus, der Gnade

Er hängt von der Barmherzigkeit Gottes ab.[23] Diese Barmherzigkeit hat sich zum Teil schon im Leben, Leiden und Sterben Christi erwiesen und wird sich nun noch in der ewigen Glorie des nie aufhörenden Lebens erweisen. Die bereits erwiesene Güte Gottes ist es denn auch, an die sich der Mensch in der Anfechtung des Todes erinnern soll. Schwerpunkt der folgenden Überlegungen ist also das Vorbild Christi.

In sieben Abschnitten geht der Prediger dem Vorbild Christi nach und versucht, es der Erfahrung der Todesanfechtung zu applizieren. Dabei geht es im wesentlichen um die Ermöglichung einer nahezu passiven Empfangshaltung durch das Wirken Christi. Der Mensch kann dem Teufel aktiv nicht begegnen, sondern nur passiv in der Haltung der Demut, und die Liebe Gottes an sich wirken lassen. Es wird wohl auch diese »antipelagianische« Spitze der Ausführungen sein, die Johann Setzer diesen Text zur wahren Theologie rechnen läßt.[24]

Der erste Abschnitt zählt traditionelle Belege zu der Haltung auf, die der Prediger in einem Satz von Heinrich Seuse (um 1295/1300-1366) zusammenfaßt: »In morte tua vide ut nihil aliud intuearis quam passionem meam et misericordiam meam, ut spes tua possit stare.«[25] Die Hoffnung des Sterbenden wird in dem Psalter an drei Stellen exemplarisch vorgestellt: Ps 142,2-4; 3,3; 53,5. In Zeiten der Anfechtung mag sich der Bedrückte zuerst anhand dieser Stellen der Liebe und Barmherzigkeit Gottes versichern.

Ein weiteres Moment der Erinnerung ist die Einsicht in die Liebe Christi, die der Teufel immer wieder zu korrumpieren versucht. Die Passionsbetrachtung ist ganz traditionell von zwei Aspekten geprägt: einerseits von dem »affectus«, der durch die Betrachtung des Leidens Christi hervorgerufen wird – Einsicht in die Sündenvergebung – und andererseits von dem »effectus« – der Hervorbringung der reinen Gottesliebe –.[26] »Quare passiones et opera Christi sunt recolen-

Gottes absolute Priorität einzuräumen und die menschlichen Werke als von der Gnade Gottes gewirkte und somit heilsnotwendige, nicht aber ausschließlich das Heil wirkende zu verstehen.

23 AWA 5, 345, 26-30.

24 AWA 5, 342, 19f.

25 AWA 5, 346, 1f; vgl. Heinrich Seuse: Büchlein der ewigen Weisheit. In: ders.: Deutsche Schriften/ hrsg. von Karl Bihlmeyer. Nachdruck der Ausgabe S 1907. F 1961, 286, 26-28.

26 Vgl. dazu Martin Elze: Das Verständnis der Passion Jesu im ausgehenden Mittelalter und bei Luther. In: Geist und Geschichte der Reformation = Festgabe Hanns Rückert zum 65. Geburtstag/ hrsg. von Heinz Liebing und Klaus Scholder. B 1966, 127-151, hier 127-134.

da, non tantum ut per ea remissio peccatorum et salus animae postuletur. Sed tam diu ruminanda et imprimenda, donec anima admirata et dulciter effecta, in tam eximiam charitatem ac misericordiam dei dicat.«[27] Es geht nicht allein um die Einsicht in die Vergebung der Sünden. Das widerspräche den Überlegungen, die der Prediger zu den Anfechtungen in »die bonorum« gemacht hatte. Die Betrachtung der Leiden Christi soll den Menschen nicht ruhig und sicher machen, sondern nur im Falle der Anfechtung (tentatio de indignitate) Trost zusprechen. Dieser Trost liegt aber tiefer verankert als in dem Gesetz des immanenten Mechanismus der Gehorsamsleistung. Christus handelt gerade nicht nur, um die fehlende Gesetzesleistung zu erfüllen, sondern aus Liebe und Barmherzigkeit Gottes heraus. Auf sie und nicht auf Gottes strenge Gerechtigkeit soll der Mensch sein Augenmerk richten. Zentrum des theologischen »Systems« dieser Predigt ist also nicht die Frage der Gerechtigkeit, sondern die liebende Zuwendung Gottes, die im Leiden und Sterben Christi sichtbar wird.

Der Prediger bleibt mit diesem Grundkonzept der spätmittelalterlichen Passionsbetrachtung treu, der es »bei der Betonung von affectus und effectus allein darauf ankommt, welches Verhältnis der Einzelne in der von ihm aufzubringenden compassio und imitatio zu Jesus und seinen Leiden gewinnt.«[28] Im Unterschied zu der reformatorischen Anschauung Luthers heben Jordan von Quedlinburg (um 1300-1380) und Ludolf von Sachsen (um 1300-1378) die Fähigkeit des Menschen zur Hervorbringung sowohl des affectus wie auch des effectus hervor. Diese Haltung nimmt auch der Libellus ein. Der Skopus der dritten Gedankenreihe lautet: »Charitas enim sola tollit peccata, ...«[29] Die Liebe von Gott zum Menschen und vom Menschen zu Gott ist das Bestimmende. So wie in Christi Leiden und Sterben die göttliche Liebe zum Menschen manifest wurde, so soll im Verhalten des Menschen nun auch nicht die persönliche Begierde nach Heil und Seligkeit bestimmend werden, sondern die Antworten der Liebe zu Gott. Sie ist das Wesentliche an einer Haltung, die Gott gefällt; gerade nicht ein aus Gesetzesfurcht resultierendes Handeln. Fehlt diese Liebe, hat der Satan ein leichtes Spiel. Sein Ansatz ist es ja gerade, dem Menschen die Sünde in allen ihren Schrecken vor Augen zu führen und ihn an all das zu erinnern, was er nicht getan hat. In der Entgegnung auf diesen Anruf zur Tat liegt der Trost der Überlegung. Positiv gewendet läßt sich aus diesen Überlegungen recht gut das ethische Grundkonzept des Predigers herauslesen: maßgebend sind nicht die

27 AWA 5, 346, 17-20. 28 Elze: AaO, 134. 29 AWA 5, 346, 30.

Werke, die ein Mensch vollbringt, sondern die Gesinnung, die seelische Zielrichtung, auf die hin und aus der her die Werke getan werden. Auch darin bleibt der Libellus der mittelalterlichen Sündenlehre treu.[30]

Der vierte Abschnitt richtet sich auf ein zu vollbringendes Werk vor dem Tode und ist nur aus dem vorhergehenden Ductus zu verstehen: es geht um die Frage der Notwendigkeit der Beichte. Der Prediger löst das Problem, indem er Prioritäten setzt: »si amore Christi primo, ut dictum est, haustus fuerit, facile consilium inveniet, unctio enim tunc docebit. Quod si docere nos oportet, dicimus quod doleat et confiteatur, si tantum habet tempus et potestatem.«[31] Die grundlegende Bestimmung des Menschen muß seine reine Liebe zu Gott sein. Entsprechend muß in Zeiten, da die Fähigkeit des Menschen deutlich reduziert ist, nur auf diese Grundbestimmung geachtet und nicht formal gesetzlichen Vorschriften genügt werden. Der Beichte wird ihre Funktion nicht grundsätzlich abgesprochen; sie wird aber gegenüber dem ruhigen und friedevollen Sterben ohne unnötige Belastungen deutlich nachgeordnet. Interessant ist in diesem Zusammenhang, daß auf ihre Bedeutung für die Entlastung der Gewissen und ihren trostvollen Charakter nicht weiter eingegangen wird; die Beichte erscheint nurmehr als Belastung im Sterben, als gesetzliche Vorschrift, die den verbliebenen Freiraum des Menschen eingrenzt.

Das hebt der Verfasser noch einmal im besonderen gegenüber der Forderung der wahren Reue hervor. Geschieht diese nicht aus der Liebe zu Gott in Christus, ist sie sogar schädlich. Das bloße Erfüllen des »Bußgesetzes« bringt rein gar nichts. Es muß aus Liebe geschehen. Er unterscheidet die »meditatio vulnera Christi cum amore Christi« von der »meditatio ... sine amore Christi«. Erstere führt zur »vera conversio«, letztere nur zur »ficta et simulata conversio«. Der Prediger stellt – möglicherweise in Anlehnung an das traditionelle »incipientes-profecti-perfecti«-Schema der Tradition – ein dreigliedriges Fortschrittsschema auf: Durch die Betrachtung der großen Wohltaten Gottes wird

30 Vgl. z.B. Johann von Staupitz: Libellus de exsecutione aeterna praedestinationis/ bearb. von Lothar Graf von Dohna und Richard Wetzel. B; NY 1979, 190-192 (§§ 114f), sowie dagegen Luther in der Römerbriefvorlesung WA 56, 253, 8-14; 289, 14-32; 483, 10-21; 501, 3-10; 502, 14 – 503, 12; zum theologiegeschichtlichen Hintergrund siehe Johannes Gründel: Die Lehre von den Umständen der menschlichen Handlung im Mittelalter. MS 1963, bes. 106-117, und zu Luther vgl. Gerhard Ebeling: Lutherstudien. Bd. 3: Begriffsuntersuchungen – Textinterpretationen – Wirkungsgeschichtliches. TÜ 1985, 115. 140 mit Anm. 41.

31 AWA 5, 347, 15-17.

in dem Anschauenden der »amor iustitiae« geweckt. Er führt zum liebenden Gehorsam gegenüber Gott und zugleich zum »odium iniquitatis«. Weiterer Wachstum des Gehorsams und der Gottesliebe führen dann zur rechten Selbsteinschätzung und zum »odium sui«. Darin besteht die »perfecta et vera contritio«.[32]

Vielleicht weil dieser Abschnitt insgesamt recht »antisakramental« klingt, hängt der Prediger einen nicht unwichtigen Schlußsatz an, der die Beichte an ihren rechten Platz im Rahmen des kirchlichen Heilswerkes stellt: »Si autem tempus fuerit satis, debet ea discutere atque confiteri omnino, ne divinam voluntatem offendat, si ecclesiae claves contempserit quae sunt ex deo.«[33] Die kirchlichen Heilsmittel sind der direkten göttlichen Heilszuwendung nachgeordnet, behalten aber ihre Bedeutung.[34]

Der fünfte Abschnitt ist der Frage der Prädestinationsanfechtung gewidmet. In drei Argumentationskreisen sucht der Prediger hierauf eine Antwort:

1. Diese Art von Anfechtung ist grundsätzlich abzuwehren. Der Mensch darf diese Frage gar nicht an sich herankommen lassen; »quia mera curiositas est immo temeritas ac tentatio dei, velle scire consilium dei super se, quid deus de ipso cogitet aut disponat.«[35] Hier verwendet er das traditionelle Schema einer Argumentation »contra vanam curiositatem«. Dem Menschen steht es nicht zu, die Ratschlüsse Gottes einzusehen und damit sich selbst verfügbar zu machen. Das Geschöpf stellt sich damit über den Schöpfer, beansprucht eine

32 Vgl. AWA 5, 348, 1-7.

33 AWA 5, 348, 9-11.

34 Diese Feststellung ist insofern von Bedeutung, als sich der Libellus darin deutlich von populären Anschauungen, wie sie z.B. Johannes von Paltz vertrat, absetzt, die den objektiven Heilscharakter der kirchlichen media salutis betonen. Der Verfasser des Libellus bevorzugt vor dem Hintergrund seiner im Einklang mit der scholastischen Theologie gebildeten Auffassung von der Heilssicherheit stärker die individuelle Heilszuversicht, die primär der Einzelne selbst gewinnt, als daß er sie objektiv durch die Institution Kirche zugesprochen bekommt. Die Unvereinbarkeit beider Positionen wie auch ihre theologisch durchaus begründeten Ursachen, liegen klar zutage: wendet sich der Libellus aus Gründen seiner Lehre von der unbedingten Barmherzigkeit Gottes gegen einen institutionalen Heilsobjektivismus, will Paltz den dieser Auffassung inhärierenden Pelagianismus, den Versuch des Menschen für sein Heil sich aktiv zu engagieren, umgehen. Beide vertreten damit augustinische Positionen und spiegeln in gewisser Weise das Spektrum spätmittelalterlicher Augustinrezeption wider. Vgl. dazu Berndt Hamm: Frömmigkeitstheologie am Anfang des 16. Jahrhunderts: Studien zu Johannes von Paltz und seinem Umkreis. TÜ 1982.

ihm nicht angemessene Stellung. Häufig wird dieses Motiv in der spätmittelalterlichen Frömmigkeit zur Interpretation des Sündenfalls herangezogen.[36]

2. Positiv gewendet lautet die Antwort auf die sich darin anschließende Frage, was denn den Menschen zu wissen gebührt: »Si enim aliquid utiliter sciendum est, non enim nisi in Christo crucifixo sciri potest, qui est ostium nostrum.«[37] In der Offenbarung Gottes, d.h. konkret im Leben, Leiden und Sterben Christi, ist alles Notwendige zu wissen enthalten. Daran muß der Mensch sich halten, wenn er Fragen an Gott und seine Beschlüsse hat. Bezogen auf die Anfechtungen im Tode heißt das wiederum, daß nur in der Betrachtung des Leidens Christi wirklich die Antwort gefunden werden kann.

3. Der dritte Antwortansatz greift das Grundmotiv der ethischen Anweisung des unbekannten Predigers auf: »fac diligas Christum, et certum est te esse praedestinatum«.[38] Dieser Satz mutet nun geradezu als Widerspruch zu der gesamten »antipelagianischen« Grundrichtung der anderen Aussagen an. Er wird erst verständlich vor dem Hintergrund des oben skizzierten Fortschrittsschemas. Die Betrachtung der Wohltaten Gottes führt zum Beschluß zur wahren Reue, und in der Antwort auf die Liebe Gottes zum Menschen, deren einzig adäquate Antwort in der Gegenliebe des Menschen besteht. Dennoch bleibt der Eindruck, daß diese Sätze »semipelagianisch« sind. Es scheint, als setze der Verfasser – und das nicht nur in diesem Zusammenhang – voraus, daß dem Menschen die natürliche Fähigkeit zur »dispositio ad gratiam« durchaus im Sinne Gabriel Biels (um 1410-1495) zugesprochen wird.

Im Gegensatz zu den vorherigen Anfechtungen wird die tentatio de praedestinatione nicht an ihrer Wurzel gefaßt, etwa wie Luther es unter Aufnahme des resignatio-Gedankens in der Römerbriefvorlesung wagt, sondern mehr oder minder verdrängt.

Das kann man auch über die Anweisung zur tentatio fidei sagen. Darin befangen zweifelt der Sterbende, daß sein Glaube an Christus ausreicht und die Sakramente ihm helfen. Der Prediger antwortet: »quod clausis oculis contemnenda est, et si non potest fidem adhibere, habe fidem fidei, id est opta ut fidem

35 AWA 5, 348, 13-15.

36 Vgl. von Staupitz: Libellus de exsecutione..., 106-110 (§§ 29-31); Heiko A. Oberman: Contra vanam curiositatem: ein Kapitel Theologie zwischen Seelenwinkel und Weltall. ZH 1974.

37 AWA 5, 348, 31f.

38 AWA 5, 349, 11f.

habere veram possis, et crede in fide ecclesiae vel amici tibi noti.«[39] Der Sterbende wird nur auf den stellvertretenden Glauben der Kirche und seiner Freunde verwiesen. Ihr Vorbild mag ihn stärken und neu den Glauben lehren. Die vorherige christologische Trostanleitung geht hier völlig verloren.

Der letzte Gedanke gilt anderen Anfechtungen, die nun gerade aus der tugendhaften Haltung des Christen erwachsen: »Rursum autem si diabolus videns se nihil proficere a sinistris per desperationem, ceperit per nimiam fiduciam et memoriam bonorum hoc agere, ut timor iudicii dei penitus pereat, aut peccata et mala contemnantur, et sic peiorem casum a dextris paret.«[40] Gemeint sind hier die Gegensätze zu den zuvor genannten Anfechtungen, im besonderen die Heilszuversicht oder gar Sicherheit und ruhige Gelassenheit gegenüber dem Urteil Gottes, die zu schnell in hochmütige Selbstsicherheit umschwenken können. Die Aktivität, die dem Menschen bleibt, ist allein die des Gebetes. In ihm sollen wir nicht nur das ganze Leben, sondern auch in der Stunde des Todes Gott um die Dinge bitten, die uns not sind. Das Gebet ist Ausdruck der passiven Grundhaltung gegenüber dem allwirksamen Gott: »Oratio enim, id est desyderium eorum, quae facere debemus, nostrum est, facere autem ipsum solius dei est, ...«[41] Hier betont der Prediger noch einmal seine »antipelagianische« Haltung und bleibt auch damit der spätmittelalterlichen Lehre von der Rechtfertigung und Erlösung allein aus Gnade treu.[42]

II Die Argumentation von Martin Brecht

Brecht kommt in der Einleitung zu seiner Edition zu dem Ergebnis: »Die Indizien, mehr allerdings nicht, weisen zu allererst auf Luther selbst als den Verfasser des Libellus. Argumente, die dem widersprechen, gibt es hingegen kaum.«[43] Welches sind nun die Indizien, die Brecht zu diesem Schluß in der Frage nach dem Verfasser der Trostpredigt kommen lassen?

1. Der niederdeutsche Text des Libellus wurde 1523 in eine Ausgabe des Betbüchleins Luthers aufgenommen.

39 AWA 5, 349, 19-21.
40 AWA 5, 349, 25-28.
41 AWA 5, 350, 7f.
42 Vgl. Adolar Zumkeller: Das Ungenügen der menschlichen Werke bei den deutschen Predigern des Spätmittelalters. ZKTh 81 (1959), 265-305.
43 AWA 5, 339.

2. Die Annahme von Luise Klein, der Libellus sei ein Text, der Luther bei der Abfassung von »Ein Sermon von der Bereitung zum Sterben« von 1519 beeinflußt habe, ähnlich etwa der Schrift des Johann von Staupitz »Eyn Buchlein von der Nachfolgung des willigen Sterbens Christi« 1515, meint Brecht umkehren zu können: »Bei diesem wechselseitigen Abhängigkeitsverhältnis stellt sich die Frage, ob nicht doch Luther selbst, entsprechend der Angabe des Hamburger Drucks, der Verfasser des Libellus war.«

3. »Auffallend sind die zahlreichen Gemeinsamkeiten des Libellus mit anderen Schriften Luthers, ...« Brecht zählt dazu die Verwendung von bestimmten Schriftbelegen (Sir 11,27; Job 7,1; 11,7; Ps 90,7; 143,5), die Behandlung der Anfechtung durch das Sündenbewußtsein, in eingeschränktem Maße das Abgehen von der Forderung der vollständigen Beichte, die Frage der Anfechtung durch die Prädestinationslehre. Allerdings schränkt Brecht selbst ein: »Es läßt sich nicht mit Sicherheit entscheiden, ob die Gemeinsamkeiten zwischen dem Libellus und mehreren Schriften Luthers von 1517 bis 1519 aus einer Abhängigkeit Luthers oder aus gemeinsamer Autorschaft resultieren.«

4. Auch die strenge formale inhaltliche Durchgestaltung läßt auf die Hand Luthers zurückschließen. So findet sich ein corollarium, ein deutscher Satz sowie der strenge Gegensatz von gut – böse, der allerdings von dem eigentlichen Interesse an der Anfechtung durch Gottes Zorn und Gericht durch Sünde, Tod und Hölle zuweilen verdeckt wird. »Die große Nähe dieser Ausführungen zu Luthers Vorstellungen von der Theologia crucis und vom verborgenen Gott dürfte evident sein.«[44]

Brecht übersieht jedoch auch nicht die Gegenargumente:

1. Die Durchführung der Trostanweisungen im Falle der Anfechtung durch die Sünde stimmen nicht ganz überein.

2. Die Themen der Bewältigung des Todes, der Angst wegen der unvollkommenen Beichte und der Prädestination sowie das Problem des Sakramentsglaubens finden sich schon in der dem Libellus und Luther gemeinsamen Tradition.

3. Ein Gegenargument könnte auch die enge Verbindung zur Staupitzschen Theologie sein: die Behandlung der Prädestinationsangst u. a. durch Mt 27,43, die zentrale Bedeutung der Gottesliebe und die Einsicht in diese durch die Meditation der Wunden Christi.

44 AWA 5, 336.

4. »Eine Polemik gegen das Suchen der Vergebung, wie sie sich im Libellus findet, wäre bei Luther im Sommer 1518 nicht mehr denkbar.«[45]

Brecht faßt diese Gegenbehauptungen zusammen und schreibt: »Der Libellus repräsentiert noch nicht die voll reformatorische Wittenberger Theologie. ... [Er] bietet einen wertvollen Beleg für die Art und Intensität des Einflusses von Staupitz auf Wittenberg und die dortigen Vorstellungen von Anfechtung, Buße und Prädestination.«[46]

Luise Klein kommt in ihrer 1958 in Göttingen angefertigten und leider nicht veröffentlichten Dissertation »Die Bereitung zum Sterben: Studien zu den frühen reformatorischen Sterbebüchern« zu genau dem entgegengesetzten Ergebnis. Danach ist der Libellus Luther seit 1518 bekannt und dient ihm als Vorlage für seine Sterbetrostschrift. Frau Klein schließt nicht aus, daß die anonyme Schrift selbst durch lutherisches Gedankengut beeinflußt wurde, lehnt aber sowohl die Verfasserschaft Luthers wie auch dessen implizite theologische »Vaterschaft« für das Werk ab. Sie gründet dieses Urteil auf die drucktechnische Verfassung des Libellus: »Zwar ist der Drucker Anshelm und auch Secerius schon seit 1516 in Hagenau, aber die Verwendung einer Initiale deutet auf 1518, da das zugehörige Initialalphabet wohl erst 1518 entstanden ist.« Weiterhin nimmt Klein die Beziehung zwischen Luther und diesem Sterbesermon als sicher an. »Diese Beziehung als Abhängigkeit des Libellus von Luther zu verstehen, verbietet sich, weil der Sterbesermon Luthers erst September/Oktober 1519 geschrieben und am 1. 11. 1519 gedruckt worden ist.« Sie schließt weiter: »Da nun die Beziehung als Abhängigkeit Luthers vom Libellus anzusehen ist, muß wohl 1518 das späteste Druckdatum des Libellus sein.«[47] Andererseits könnte die Schrift schwerlich vor 1515 erschienen sein, da die Abhängigkeit von der »Nachfolgung des willigen Sterbens Christi« des von Staupitz, die er erst 1515 veröffentlichte, als sicher anzunehmen sei.

So schwer diese Argumente wiegen, so entkräften sie doch die Vermutung Brechts nicht gänzlich. Es ist ja immerhin möglich, daß die inhaltlichen Beziehungspunkte so eindeutig sind, daß ein Einfluß nachgewiesen werden kann, der die Entstehung der Schrift so nachhaltig prägte, daß diese Beeinflussung den

45 AWA 5, 338.

46 AWA 5, 338f.

47 Luise KLEIN: Die Bereitung zum Sterben: Studien zu den frühen reformatorischen Sterbebüchern. GÖ 1958, 30. (MS)

fixierbaren Daten der Drucklegung gegenüber überwiegt. Mit anderen Worten, der Verfasser war entweder Luther selbst, oder ein Theologe, der in einer sehr engen Beziehung zu Luther und von Staupitz sich befand, so daß deren Einfluß längst vor Drucklegung der Schrift wirksam wurde.

III Die Quellen des Libellus

Stellen wir also die Frage nach möglichen Quellen des Libellus. Luise Klein kommt zu dem Ergebnis: »Die Interpretation der traditionellen Sterbebuchthemen, die der Libellus aufnimmt, ist von der deutschen Mystik geprägt.«[48] Sie verweist dabei ausdrücklich auf Seuse, der im »Büchlein der ewigen Weisheit« ebenfalls eine Predigt über Sir 11,26 verfaßt hat.[49] »Bei Seuse ist Sirach 11,26 Anweisung zur Gelassenheit in der immer wiederkehrenden ›Wandelbarkeit‹ von Verlassenheit, von Gott und Einssein mit Gott. In diesem Bruch soll sich der Mensch dann so verhalten, wie es Sirach 11,26 beschreibt ... Sirach 11,26 ist Bestandteil der mystischen Trosttradition.«[50] Weiterhin scheint die gesamte Sprache des Libellus von Seuse geprägt. Klein nennt hier die »fast hymnische[n] Anreden an den ›süßesten Herren‹ und das Zitat des ›horologium aeternae sapientiae‹«.[51] Schließlich sind die »Aussagen des Libellus über das Leiden Christi und die Liebe Gottes ... auf dem Hintergrund Seuses zu verstehen«. Allerdings kommt Klein nicht um die Schwierigkeit herum, die unterschiedliche Bedeutung der Anfechtung im Trost des Libellus und bei Seuse zu konzedieren. »Die Anfechtung des Sterbenden als Aufgabe für den Trost kennt Seuse nicht in dieser Weise.«[52]

Brecht verweist in seiner Vorrede und Edition des Libellus auf einige Verbindungslinien zu von Staupitz. So auf die schon von diesem erhobenen Anfragen an die Forderung der vollkommenen und vollständigen Beichte, die Erwähnung der Prädestinationsangst und die trostreiche Meditation der Wunden Christi.

48 Ebd, 31.

49 Seuse: AaO, 235.

50 Klein: AaO, 31. Ein Nachweis für Sir 11,26 findet sich auch bei Meister Ekkehart: Buch der göttlichen Tröstung/ hrsg. von Josef Quint. B 1952, 12, 14f. Allerdings wendet Klein: AaO, 32, selbst ein: »Bei Ekkehart ist Sirach 11,26 angewandt auf die rationale Überlegung der Relativierung des eigenen Unglücks im Blick auf die, denen es noch schlechter geht.«

51 AWA 5, 345, 35f.

52 Klein: AaO, 32.

Weiterhin zeigt er Parallelen zur »Nachfolgung ...« des von Staupitz in Anlehnung an die Edition von Klein auf, indem er gleiche Bibelzitate und analoge Formulierungen in seiner Edition erwähnt: das Zitat Job 7, 1 einschließlich des Verweises auf Augustin, der mögliche Verweis auf Ambrosius, das bereits erwähnte Problem der unvollständigen Beichte, die Prädestinationsangst und der Verweis auf Mt 27,43.[53] Zum Allgemeingut theologischer Bildung gehört denn wohl auch die Anekdote Bernhards von Clairvaux. Brecht verweist auf Johannes Gerson (1363-1429) und Biel als die für den Verfasser des Libellus wichtigen Tradenten.[54]

Der Nachweis einzelner Zitatsplitter oder terminologisch exakt definierter Motive führt letztlich nicht weiter. Die Autorschaft läßt sich aufgrund dieser Methode nicht mit Sicherheit erheben. An dieser Stelle sei auf die grundsätzlichen Einwände gegen eine solche Methodik hingewiesen, die David C. Steinmetz schon 1973 erhoben hat: »What kind of evidence is required to establish influence? ... there are two principles which we need to fix firmly in mind before we survey the literature on the question of the relation of Luther and late medieval Augustinianism [oder eben das Verhältnis bestimmter Autoren zueinander!]. Both principles are negative. A historian has not demonstrated influence when he has proven accessibility or parallelism. ... The same thing is true with respect to parallels – If two men are found to teach the same thing or very nearly the same thing, it does not in and of itself prove the influence of one man upon the other.«[55] Die Möglichkeit einer dritten Quelle oder auch der Annäherung an die parallele Meinung auf unterschiedlichen Wegen kann nicht ausgeschlossen werden. Gilt diese Vorsicht schon bei der Untersuchung von Einfluß und Abhängigkeit, so um so mehr bei dem Nachweis bestimmter Autorschaft für anonyme Werke.

53 Vgl. AWA 5, 342, 26 (zweimal); 347, 14f; 348, 12; 348, 35 mit Johann von Staupitz: Sämtliche Werke/ hrsg. von J[oachim] K[arl] F[riedrich] Knaake. Bd. 1: Deutsche Schriften. Potsdam 1867, 56f. 62f. 63. 66 (zweimal).

54 AWA 5, 349, Anm. 96.

55 David C. Steinmetz: Luther and the late medieval Augustinans: another look. Concordia theological monthly 44 (StL 1973), 248.

IV Parallelen und Unterschiede zwischen der ars moriendi, von Staupitz und Luther

Methodisch legt sich also nahe, den argumentativen Zusammenhang des Libellus zu untersuchen und auf seine Parallelität sowohl zu lutherischen wie auch anderen Sterbetrostschriften hin zu analysieren.

Schwerpunkt für die Argumentation des Libellus ist die Überwindung der Anfechtung des Sterbenden. Anfechtungen entstehen durch den Gedanken an Gottes Zorn, sein Gericht und die Hölle, und werden konkret in den Fragen nach der vollkommenen Reue und Buße, der Prädestinationsangst und der Rechtgläubigkeit. Nur in geringem Maße geht die Schrift auf das Problem ein, daß jemand durch falsche Sicherheit den Tod und das Gericht Gottes nicht ernst nimmt. Das leitende Interesse dieser Rekapitulation ist die Frage nach möglichen Parallelen in der spätmittelalterlichen ars moriendi, bei von Staupitz und bei Luther.

1 Die spätmittelalterliche ars moriendi

Rainer Rudolf hat in seiner Untersuchung »Ars moriendi: von der Kunst des heilsamen Lebens und Sterbens«[56] die wesentlichen Formstücke und tragenden Gedanken der spätmittelalterlichen ars moriendi eruiert. Dabei steht als die grundlegende Schrift die »Ars moriendi« Gersons, der dritte Teil aus seinem »Opusculum tripartitum«, im Hintergrund,[57] der vier Grundmotive aufweist:

1. Mahnungen für ein gottgefälliges und rechtes Sterben, das dabei durchaus verdienstlichen Charakter haben kann.
2. Fragen nach dem Vorbild Anselms von Canterbury (1033/34-1109) an den Sterbenden, durch welche seine Disposition beurteilt werden kann.
3. Gebete an Gott, Maria und die Heiligen mit der Bitte um Beistand und Fürbitte.
4. Anweisungen an Sterbehelfer.

Ein besonderes Formstück, und durchaus nicht in allen Sterbetrostschriften behandelt, ist ein Abschnitt über die Anfechtung. Die Zahl schwankt zwischen zwei und sieben Anfechtungen. Schon bei Hildegard von Bingen (1098-1179)

56 Rainer Rudolf: Ars moriendi: von der Kunst des heilsamen Lebens und Sterbens. Köln; Graz 1957; vgl. ders.: Ars moriendi I: Mittelalter. TRE. Bd. 4. B; NY 1979, 143-149.

57 Vgl. Johannes Gerson: Opera omnia/ hrsg. von Lud[ovicus] Ellies du Pin. Bd. 1. Antwerpiae 1706, 425-450; vgl. Rudolf: Ars moriendi, 66-68.

und Berthold von Regensburg († 1272) finden sich der Glaubenszweifel und die Gerichtsangst.[58] Der anonyme Floretus[59] kennt dann auch die Anfechtung der Verzweiflung, und schon bei Seuse[60] umringen in der Sterbestunde die Dämonen das Bett des Sterbenden. Seit der sogenannten Bilder-ars[61] kristallisieren sich fünf Anfechtungen heraus: Glaubenszweifel, Gewissensangst, Ungeduld im Leiden, Hochmut und weltliche Sorge. In der späteren Literatur finden sich weiterhin noch, daß der Mensch sich in der Krankheit nicht zum Tode und zur Erlösung durch Gottes Gnade disponieren will, außerdem die Anfechtung des Nichtsterbenwollens.[62] »Als zuweilen vorkommende Einzelstücke finden wir den Abschnitt über die Nachahmung des Sterbens Christi in fünf, zuweilen acht Punkten ... daneben begleitet das Vorbild Christi als Anfechtungstrost und die Versenkung in sein Leiden als Mittel zur Überwindung der Anfechtungen sowohl die Sterbebücher als auch die Trostbetrachtungen.«[63]

Im Gegensatz zur ars moriendi, wo der Tod und der Umgang mit ihm das bestimmende Thema sind, hebt der Libellus die Anfechtungen in der Todesstunde als das eigentliche Problem heraus. In gewisser Weise wird damit eine neue Literaturgattung geschaffen, in der der Trost und die Anweisung im Umgang mit Anfechtungen im Zentrum stehen. Darum fehlen im Libellus auch die wesentlichen Formstücke. Selbst die Ermahnung, zu der man den ersten Teil über Sir 11,26 zählen könnte, zeigt einen anderen inhaltlichen Schwerpunkt. Steht hier in der ars-moriendi-Literatur der Tod im Mittelpunkt und seine mögliche verdienstliche Bedeutung, so hebt der Libellus die grundsätzliche Einstellung des Christen – die für das ganze Leben zu gelten hat – hervor. Es geht um die neue tiefere Sichtweise der Wirklichkeit als einer, in der Gott verborgen wirksam ist, und die immer im Hinblick auf seine gnädige Zuwendung ihre Bedeutung erhält. So erfahren dann auch die Anfechtungen als Zeiten scheinbarer Gottesferne eine neue Deutung. Eine sehr weitgegriffene Parallele böten allerhöchstens bestimmte Gedanken der contemptus-mundi-Literatur.[64]

58 Vgl. ebd, 13f.
59 Vgl. ebd, 60.
60 Vgl. ebd, 18.
61 Vgl. ebd, 69.
62 Vgl. ebd, 108f.
63 Vgl. ebd, 116.
64 Vgl. ebd, 11-55. Mögliche formale Paralleln finden sich bei Nikolaus von Dinkelsbühl und in dem anonymen Werk »De expeditione infirmorum«; vgl. Karl Binder: Nikolaus von Dinkelsbühl. Lexikon für Theologie und Kirche. 2. Aufl. Bd. 7. FR 1962, 984f; Rudolf: Ars moriendi, 20-22. 37. 82. 114.

Was die Motive der Anfechtungen durch den Satan angeht, so greift der Libellus wohl die wesentlichen und durchgängigen der ars-moriendi-Literatur auf. Allerdings wird die tentatio de desperatione bereits zur Anfechtung über die Fragen der Prädestination. Auch beschränkt sich der Libellus auf drei Anfechtungen, die für ihn die wesentlichen zu sein scheinen und alle anderen Anfechtungen in sich bergen. Ihre Überwindung durch die Rückbesinnung auf die bereits erfahrene Liebe Gottes greift sehr viel tiefer als die rationalisierenden Versuche im Gefolge Meister Ekkeharts (um 1260 – um 1328) oder als die bloße Nachfolgetheorie: Was Christus hat leiden müssen, kann den Christen in der Nachfolge nicht erspart bleiben. Insofern erhält hier auch die meditatio de vulneribus Christi einen anderen Aspekt, vergegenwärtigt sie doch die Liebe Gottes, die in Christus Wirklichkeit wurde.[65]

Das Problem der vollkommenen Beichte wird in der Regel in spätmittelalterlichen Sterbebüchern nicht traktiert, wohl aber widmen diese sich dem Fragenkreis um die vollständige und reine Reue. »In keinem dieser Büchlein wird die Reue aus bloßer Furcht als genügend bezeichnet. Es wird darin gewöhnlich eine wahre Reue gefordert, wobei öfter die Reue wegen Gott, aus Liebe zu Gott, anempfohlen wird. In mehreren Sterbebüchlein wird zudem ausdrücklich erklärt, man solle die Sünden nicht bloß aus Furcht vor der Strafe, sondern vor allem aus Liebe zu Gott bereuen.«[66] Das Thema der reinen Liebe zu Gott nimmt der Libellus auch auf, indem er sich entschieden gegen die Reue, die nicht »ex amore Christi« stammt, wendet.[67] Auch bleibt der Libellus der Tradition treu, wenn er nun anstatt über die wahre Reue über die wahre conversio reflektiert. Im großen und ganzen wiederholt er die traditionelle Argumentation des Kontritionismus[68]: aus der Betrachtung der Wunden Christi folgt die Liebe zur Gerechtigkeit. Bei ehrlicher Selbstbetrachtung stellt der Mensch fest, daß die verabscheuten Ungerechtigkeiten genau seine Taten sind und so folgt der Selbstbesinnung das odium sui. Damit ist eine perfecta contritio oder vera conversio erreicht. Sie bewirkt nach Biel bereits die Tilgung der Schuld. Auf den

65 Andererseits ist zu bedenken, daß diese Gedanken, wenn auch nicht ausdrücklich in der Literaturgattung der ars moriendi, so doch in anderen katechetischen Schriften vorkommen.

66 Nikolaus Paulus: Die Reue in den deutschen Sterbebüchlein des ausgehenden Mittelalters. ZKTh 28 (1904), 698.

67 AWA 5, 347, 22-28.

68 Vgl. Herbert Vorgrimler: Buße und Krankensalbung. FR; BL; W 1978, 138-145 (§ 10). (Handbuch der Dogmengeschichte; 4 III)

verdienstlichen Charakter der wahren Reue geht der Libellus nicht ein. Es läßt sich aber aufgrund der Argumentation vermuten, daß ihm dieses Schema der via moderna vertraut gewesen ist. Die terminologische Differenz ist minimal; es scheint, als verwende der Libellus die Ausdrücke »conversio« und »contritio« synonym. Zusammenfassend läßt sich festhalten, daß der Libellus bereits sehr frei mit der traditionellen Literaturgattung der ars moriendi umgeht, indem er den Schwerpunkt der Betrachtung auf den Trost und die Lehre im Umgang mit den Anfechtungen verlagert. Ausgehend von der theologischen Argumentation, speziell in der Frage der vollständigen Beichte und wahren Reue, läßt sich der Libellus aber durchaus in das theologische Spektrum der Theologie der via moderna im Spätmittelalter einordnen.

Gewissermaßen neu für die Literaturgattung der ars moriendi scheint die Lösung zu sein, mit der die Anfechtungen überwunden werden sollen. Finden sich schon in ihr vereinzelt Hinweise auf das vorbildliche Sterben Christi und die Versenkung in sein Leiden als Mittel zur Überwindung der Anfechtungen,[69] fehlt dabei zumeist der schwerpunktartige Verweis auf das tragende Motiv des amor dei. Der Libellus verwendet dieses Motiv nun in der Weise, wie sie seit Aelred von Rievaulx († 1176) bekannt ist.[70] Der amor dei lehrt das glaubende Verständnis der Wirklichkeit und das Wirken Gottes sub contraria specie. Vor diesem Hintergrund bekommen die Anfechtungen eine neue Dimension und können nicht mehr ihre verzweifelnde Wirkung haben, nämlich den Angefochtenen glauben zu machen, er sei von Gott verlassen und dem verdammenden Urteil und seiner Vollstreckung überlassen. Die vorwiegend rationalisierende Argumentation der ars moriendi wandelt sich im Libellus zu einer Wirklichkeitsinterpretation im Licht der göttlichen Offenbarung seiner Liebe in Christus, auf die der Mensch mit einer neuen Sicht der Dinge, die aus seiner neuen Relation zu Gott resultiert, antwortet. Diese Tendenz mag es auch gewesen sein, die der Herausgeber erkannte und als »vera et genuina theologia«[71] interpretierte. Ob sie allerdings im Sinne Luthers und dessen spätestens seit 1515 zu

69 Vgl. Helmut Appel: Die Anfechtung und ihre Überwindung in den Trostbüchern und Sterbebüchlein des späten Mittelalters: nach lateinischen und oberdeutschen Quellen des 14. und 15. Jahrhunderts untersucht und mit der Anfechtungslehre Luthers verglichen. L 1938, 103; Rudolf: Ars moriendi, 116f.

70 Vgl. Aelred von Rievaulx: De institutione inclusarum/ hrsg. von Ch. Dumont. P 1961, 116-166; dazu Elze: AaO, 132f.

71 AWA 5, 342, 19f.

beobachtender antipelagianischen Augustinrezeption zu verstehen ist, wird noch zu untersuchen sein.

2 *Johann von Staupitz*

Seine »Nachfolgung des willigen Sterbens Christi« von 1515 war nach Klein dem Verfasser des Libellus bekannt und hat diesen beeinflußt.[72] Brecht hat von ihr einige Zitatnachweise übernehmen können, die allerdings so allgemeiner Art sind, daß von einer Beeinflussung noch kaum die Rede sein kann. Die »Nachfolgung ...« ist deutlich näher am traditionellen Formschema der ars moriendi entlang konzipiert als der Libellus. In 15 Abschnitten erläutert von Staupitz die Herkunft des Todes aus der Gesetzesübertretung und seine drei Grundtypen (I-V). Dann wendet er sich der Betrachtung des Sterbens Christi zu, die als Vorbild des Sterbens jeden Menschen vor Anfechtung und Verdammnis schützt (VI). Ein Schwerpunkt der Überlegungen ist die Überwindung der Anfechtungen (VII-X). Es folgen dann Sterbeanweisungen: für die Gebete (XI), die Gelassenheit (XII), den Aufstieg zu Gott (XIII), die Zeichen rechter Disposition im Tode (XIV) und den letzten Abschied (XV). Diese letzten Kapitel lassen sich unter dem Gesichtspunkt der gelassenen Disposition im Tode zusammenfassen.[73]

Schwerpunkt der Argumentation ist also die Überwindung der Anfechtung nach dem Vorbilde Christi und die daraus resultierende rechte Verfassung, nämlich die Gelassenheit und das passive Erleiden des Sterbenden. In dieser Haltung bleibt er in der Gnade Gottes. Der Trost besteht also darin, daß, wer sich an die entsprechenden Handlungsvorschriften hält, der Gnade Gottes nicht verlustig geht. Letztlich bleibt von Staupitz damit, wenn auch in mystischer[74] Verbrämung und mit deutlich augustinisch-antipelagianischer Tendenz, der Theorie der dispositio ad gratiam aus eigenen Kräften treu.[75] Der Christ soll sich

72 Klein: AaO, 30, Anm. 7.

73 Die Gliederung der Abschnitte VI-X und XI-XIV lassen sich auch für von Staupitz nach dem von Elze für spätmittelalterliche Passionsmeditation nachgewiesenen Grundschema von affectus und effectus verstehen, allerdings ist bei von Staupitz der effectus weit mehr als Wirkung der Gnade, die durch den affectus vermittelt wird, verstanden als bei Ludolf von Sachsen oder Jordan von Quedlinburg.

74 Zum Ausdruck »Mystik« vgl. Ursula Stock: Die Bedeutung der Sakramente in Luthers Sermonen von 1519. Leiden 1982, 97, Anm. 21; 99.

75 Vgl. Stock: AaO, 117f.

so verhalten wie Christus es ihm vorgelebt hat. So ordnet von Staupitz den sieben Worten Jesu am Kreuz und den charakteristischen Begebenheiten je eine der traditionell bekannten Anfechtungen zu und legt allegorisch – in diesem Falle also tropologisch[76] – das Schriftwort als die Überwindung der Anfechtung aus. Im Hintergrund dieser Argumentation steht bei von Staupitz der aus dem mittelalterlichen Denken übernommene Gedanke der Nachfolge Christi, den er aber auf den Vorstellungskreis der conformitas Christi konzentriert: »Die consulatio in der Anfechtungs- (besonders Sterbe-)Stunde liegt so in der Erfahrung der Gleichförmigkeit aller durchzumachender Anfechtungen (...) bis zur resignatio ad infernum mit den von Christus selber durchgemachten tentationes.«[77]

Das zentrale Motiv der Überwindung der Anfechtungen ist der Gedanke einer konkreten Nachfolge, die sich an den Aussagen der Heiligen Schrift orientiert. Die conformitas, die von Staupitz schildert, ist nicht nur eine Unterwerfung des menschlichen Willens unter das Gebot Gottes, letztlich also eine extreme Gehorsamsleistung, sondern die existentielle Neugestaltung des Lebens. Weniger deutlich als im »Libellus de exsecutione ...« von 1517 stellt von Staupitz in der »Nachfolgung ...« heraus, daß diese Konformität selbst auf die Wirkung der Gnade Gottes zurückgeht und nicht allein aus den Kräften des Menschen resultiert. Der »antipelagianische« Aspekt tritt in der »Nachfolgung ...« gegenüber dem konsolativen Tenor der ganzen Schrift zurück.

Längst wird deutlich geworden sein, daß hier kaum Anknüpfungspunkte zu der Lehre des Libellus bestehen. Die Überwindung der Anfechtung wird so anders gedacht, daß man kaum von einer Parallele, geschweige denn von einer Beeinflussung sprechen kann. Die von Klein und Brecht genannten inhaltlichen Parallelen erweisen sich so in der Argumentation als nicht stichhaltig. Die Erwähnung der Prädestinationsangst resultiert aus dem traditionellen Anfechtungsschema der ars moriendi. Die trostreiche Meditation der Wunden Christi hat ganz andere Wurzeln als die des Libellus. Steht bei letzterem die Erkenntnis der Liebe Christi und der eigenen Sündhaftigkeit und damit der Weg zur reinen Gottesliebe im Vordergrund, so geht von Staupitz von der Lehre der conformitas

76 Allerdings auf dem Hintergrund der für die Bewirkung des affectus notwendigen sorgfältigen Auslegung des Literalsinnes der Stelle. Vgl. zu dieser Verkürzung des vierfachen Schriftsinnes Elze: AaO, 133.

77 Friedrich Gerke: Anfechtung und Sakrament in Martin Luthers Sermon vom Sterben. Theol. Blätter 13 (1934), 194; vgl. Ernst Wolf: Staupitz und Luther. L 1927, 169-222, bes. 217.

Christi aus.[78] Vor dem Hintergrund späterer Aussagen des von Staupitz wird weiterhin deutlich, daß die conformitas-Lehre bei von Staupitz in der radikalen antipelagianischen Gnadenlehre Augustins wurzelt, also eine Wirkung der Gnade Gottes ist, während der Libellus im traditionellen Sinne den durch die Meditation der Wunden Christi herbeigeführten Sinneswandel als Leistung aus eigenen Kräften versteht. Klassifizierend ließe sich der Unterschied – mit aller Vorsicht, die gegenüber derartigen Stich- und Schlagworten gilt – als die Differenz bestimmen, die zwischen der Augustinrezeption in der via moderna – besonders wohl in dem sogenannten linken Flügel[79] – und im Gefolge der via antiqua – z. B. der Schola aegidiana – besteht.

Eine ähnliche theologische Grundhaltung scheinen der Libellus und von Staupitz in der Frage der Tugendhaftigkeit und der Heilszuversicht einzunehmen. Beide wehren sich gegen die falsche Sicherheit, die aus dem Vertrauen in die eigene Gerechtigkeit und Gehorsamsleistung resultiert. Der Libellus nennt das die Anfechtung des Teufels von rechts. Für von Staupitz hat Ursula Stock treffend zusammengefaßt: »Die Verborgenheit des Wirkens der Gnade Gottes vor der auf securitas bedachten menschlichen Vernunft ist so eine Staupitz in seinem Denken bestimmende biblische Erfahrung.«[80] In dieser Weise ist von einem Schwerpunkt einer Haltung contra securitatem et quietatem im Libellus nicht zu reden. Das mag zum Teil auch durch die Literaturgattung bedingt sein; allerdings muß dabei einschränkend bedacht werden, daß auch von Staupitz diese nicht gerade beruhigenden Einsichten in einer Sterbetrostschrift formuliert. Der Libellus hat den Angefochtenen vor Augen, den die Sicherheit, die aus eigenen Werken resultiert, nicht betrifft. Bedingt durch die traditionelle Angabe von Anfechtungen liegt das außerhalb des Interessenkreises. Gerade darum kann man aber nicht von einer theologischen Geistesverwandtschaft sprechen, weil dieses Motiv in besonderer Weise die antipelagianische Tendenz der Stau-

78 Vgl. von Staupitz: Libellus de exsecutione ..., 127-129 (§ 44); 228f (§ 164); Wolf: AaO, 201f.

79 Vgl. Heiko A. Oberman: Some notes on the theology of nominalism with attention to its relation to the Renaissance. HThR 53 (1960), 47-76; ders.: The shape of late medieval thought: the birth-pangs of the modern era. In: The pursuit of holiness in late medieval and Renaissance thought/ hrsg. von Charles Trinkaus und Heiko A. Oberman. Leiden 1974, 3-25; ders.: Headwaters of the Reformation: initia Lutheri – initia Reformationis. In: Luther and the dawn of modern era/ hrsg. von Heiko A. Oberman. Leiden 1974, 40-88.

80 Stock: AaO, 120.

pitzschen Theologie belegt und im Libellus diese Tendenz der Augustinrezeption fehlt.

Es bleibt nun noch, das Problem der Beichte vergleichend zu klären.[81] Die dabei entstehende Anfechtung führt von Staupitz als erste Versuchung des Teufels an.[82] Sie wird durch Jesu Bitte »Vater vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun!« überwunden. Vorbildlich ist Jesu Vertrauen in die unendliche Barmherzigkeit Gottes und seine Güte, die sogar denen vergibt, die seinen eigenen Sohn so elendiglich zu Tode bringen: »Ist moglich, spricht got, das eyn vatter sein kyndt hasse, oder das eyne mutter yres seuglings, den sie in yrem leybe getragen, vorgesse, Unnd ab es die selygen vorgessen mochten, dennoch werde ich dein nicht vorgessen, ...«[83] Die Anfechtung wird bei von Staupitz also nicht eigentlich überwunden, indem ihr Sinn und ihre Bedeutung für den Heilsstand aufgezeigt wird oder sie überhaupt eine Begründung innerhalb der Koordinaten der göttlichen Heilsgeschichte zugewiesen bekommt. Von Staupitz sucht die Anfechtung durch den Verweis auf die biblisch verheißende Barmherzigkeit zu überwinden.[84] Der Libellus verweist demgegenüber sehr viel eindringlicher auf das eigentliche Motiv der Buße und Reue und stellt dieses, die Liebe zu Gott, in den Mittelpunkt der Überlegungen. Der Libellus verdrängt in diesem Sinne die Anfechtungen nicht, sondern löst sie: er führt sie auf ihren Ausgangspunkt zurück und läßt sie damit ein zweites Mal gar nicht wirksam werden. So mag zwar die Anfechtung der unvollständigen Beichte parallel sein, aber ihre Überwindung macht deutlich, daß der Libellus unabhängig von der »Nachfolgung ...« seine Lösungen entwickelt und vorgetragen hat.

Dies tritt auch zu Tage bei der scheinbar parallelen Minderung der Bedeutung der Sterbesakramente: geht diese bei von Staupitz auf das Bedürfnis nach einer

81 Vgl. zum Ganzen Lothar Graf von Dohna; Richard Wetzel: Die Reue Christi: zum theologischen Ort der Buße bei Johann von Staupitz. Studien und Mitteilungen zur Geschichte des Benediktinerordens und seiner Zweige 94 (1983) Heft 3-4, 457-482.

82 von Staupitz: Sämtliche Werke 1, 63f.

83 Ebd 1, 67.

84 Vgl. Stock: AaO, 123: »Bei Staupitz steht ... mehr der seelsorgerliche Rat und das Gespräch im Mittelpunkt, durch das ein Christ und ein Bruder dem Anderen hilft, seines Erwählt- und Umfaßtseins von der Liebe Gottes innezuwerden in seinem eigenen Lieben. In der Liebe und in seinem Verhältnis zur Liebe hat der Mensch Gott stets bei sich – so können wir Staupitz' Bußtheologie abschließend umschreiben.« Im Gegensatz zu von Staupitz geht es dem Verfasser des Libellus nicht allein um die Erfahrung der Liebe Gottes, sondern gerade um die selbständig hervorgebrachte Liebe des Menschen zu Gott.

Christusnachfolge zurück, die keiner objektiv institutionellen Vermittelung bedarf,[85] da es immer nur Gott allein ist, der da wirkt,[86] steht im Libellus die Tat des Menschen, die reine Liebe zu Gott, im Mittelpunkt, die weitere Taten unnötig macht.

Im Mittelalter wurde das Problem der vollständigen und unvollständigen Beichte m.W. zumeist vor dem Hintergrund der Unterscheidung von attritio und contritio entschieden. Außerdem ist das Problem der Gewissensangst spätestens seit der Bilder-ars in allen Sterbetrostbüchern behandelt. Der Libellus muß also nicht auf von Staupitz zurückgegriffen haben, um sich dieses Problems bewußt zu werden. Ähnlich dürfte es sich auch mit den zitierten Bibelstellen verhalten. Sie können, müssen aber nicht auf den Staupitzschen Sterbetrost zurückweisen. Damit soll nicht behauptet werden, der Verfasser des Libellus habe die »Nachfolgung ...« nicht gekannt, vielmehr wird nur auf die Probleme der Behauptung einer Abhängigkeit, wie sie von Klein und Brecht erhoben wurde, hingewiesen. Gleichzeitig wird damit auch sichtbar, daß die Behauptung, der Verfasser des Libellus müßte in Wittenberg gelebt haben, nicht unbedingt aus dem Text hervorgeht, ist doch seine Verbindung zur Tradition so unspezifisch, daß sich eine solche Schlußfolgerung kaum beweisen läßt.

3 Martin Luther

Die eben genannte Behauptung macht es denn auch schon schwieriger, die Verfasserschaft Martin Luthers für den Libellus anzunehmen. Die Verwendung gleichlautender Schriftpassagen läßt sich zwar nicht leugnen, reicht aber für den Nachweis eines Abhängigkeitsverhältnisses nicht aus. So tragen die inhaltlichen Bezüge die Hauptbeweislast. Brecht verweist dazu auf die Behandlung der Anfechtung vor dem Hintergrund der Sünde, das Abgehen von der Forderung der vollständigen Beichte und die Aussagen zur Prädestinationsangst.

Die Vielzahl von Trostschriften, die Luther zu allen möglichen Gelegenheiten in seinem Leben schreiben konnte, ist nahezu unübersehbar.[87] Bei der Behandlung der drei Fragenkreise beschränken wir uns daher auf die Schriften der ersten Zeit, d.h. die beiden Sterbetrostschriften aus dem Jahr 1519 »Ein Sermon von der Bereitung zum Sterben«[88] und »Tessaradecas consolatoria pro

85 Vgl. ebd, 102.

86 Man beachte die Nähe zu Luther; vgl. Appel: AaO, 108.

87 Man vergleiche nur die Zusammenstellung W^1 10, 2004-2375.

88 WA 2, (680) 685-697. 759.

laborantibus et oneratis«.[89] Ist erstere noch eine Sterbetrostschrift im mittelalterlichen Sinne,[90] so muß die Trostschrift für Friedrich den Weisen schon stärker als Anfechtungstrost verstanden werden, innerhalb dessen die Bereitung zum Sterben eine Frage neben anderen ist. Damit ist bereits eine »Tendenzwende« markiert: im Mittelpunkt des Interesses der lutherischen und später auch insgesamt reformatorischen Trostschriften[91] steht mehr die Anfechtung, die den Christen das ganze Leben hindurch begleitet, als der eine Moment des Todes. Wenn später Sterbetrostschriften geschrieben werden, beinhalten auch sie entweder den Trost für die Hinterbliebenen oder aber den Trost für den Sterbenden vor dem Hintergrund der Erklärung der Anfechtungen aus Gottes Willen. Diese Erklärung ist aber gerade auch die, welche man dem Angefochtenen gibt, der noch nicht den Tod vor Augen hat. Der Sterbetrost Luthers hat also seinen theoretischen Bezugsrahmen in der Erklärung der Anfechtung vor dem Hintergrund der paulinischen Rechtfertigungslehre.

Ohne hier des Näheren den Aufbau und detailliert den Argumentationsgang der Schriften nachzuzeichnen,[92] wenden wir uns gleich den entscheidenden Fragen nach den möglichen Parallelen zwischen dem Libellus und Luthers Aussagen zu:

3.1 Die Überwindung der Anfechtung

Luther nennt in »Ein Sermon von der Bereitung zum Sterben« drei Anfechtungen: die Bilder des Todes, der Sünde und der Hölle und Verdammnis.[93] Die erste Verzweiflung geht auf den Teufel zurück, die zweite stammt von der ständigen Betrachtung der Sünde und ebenso auch die dritte aus der ständigen Erinnerung an Hölle und Verdammnis. Bereits im Leben soll man sich mit den Gedanken daran vertraut machen, damit sie einen nicht in der Stunde des Todes bedrängen. Die Sterbekunst besteht nach Luther darin, diese Bilder nicht an sich

89 WA 6, (99) 104-134. 630.

90 Auf die Verbindung zwischen dem Anfechtungsbegriff »compunctio« bei Luther und in der monastischen Theologie wies jüngst Gerard Vallée: Luther and monastic theology. ARG 75 (1984), 290-296, hin.

91 Klein hat aaO, 1, auf den inneren Zusammenhang zwischen reformatorischer Lehre und Trost hingewiesen. Vgl. dazu auch Martin Treu: Die Bedeutung der consolatio für Luthers Seelsorge bis 1525. LuJ 53 (1986), 7-25.

92 Vgl. Klein: AaO, 41-43; Appel: AaO, 116-124; Werner Goez: Luthers »Ein Sermon von der Bereitung zum Sterben« und die mittelalterliche ars moriendi. LuJ 48 (1981), 97-114.

93 WA 2, 686, 32f.

herankommen zu lassen: »Es geht alßo zu, Du must den tod yn dem leben, die sund yn der gnadenn, die hell ym hymell ansehen, und dich von dem ansehen odder blick nit lassen treyben, ...«[94] Den Tod sieht man im Leben an wie die eherne Schlange des Mose in der Wüste. Die Bilder des Christen zur Stärkung seiner Widerstandskraft sind die Heiligen und ihr Vorbild im Sterben. Das Gnadenbild, mit dem der Christ der Sünde wehrt, ist Christus selbst als Gekreuzigter und seine Heiligen, d.h. die Menschen, die ihm nachfolgen und sein Kreuz auf sich genommen haben. Die Hölle ist schließlich bereits in Christi Verlassenheit am Kreuz überwunden, denn es ist verheißen, daß alle, die an ihn glauben, mit ihm erwählt sind.

Neben diesem Argumentationsgang bringt Luther aber noch einen zweiten, der aus der Allegorese der Zerstörung Jerusalems hervorgeht: die drei Bilder des Todes, der Sünde und der Hölle werden durch den Schutt, die zerstörten Wohnungen und den Mord an Wehrlosen symbolisiert. Jesus hat all den Anfechtungen widerstanden, indem er ganz auf den Willen des Vaters bedacht war. Indem er sich dem so ganz und gar unterordnete, hatte der Teufel keine Macht mehr, ihn erneut abzubringen und damit der Verzweiflung anheimfallen zu lassen.

Der in Christus vorgegebene Weg der Überwindung der Anfechtung ist in Luthers Schrift eng eingebunden in das Verständnis der Sakramente. Schon zur Vorbereitung auf den Tod sind die drei Sakramente – Beichte, Abendmahl und Letzte Ölung – von besonderer Bedeutung, denn sie sind das Wahrzeichen, das Christus Tod, Sünde und Hölle überwunden hat. In ihnen handelt – vermittelt durch den Priester – Gott selbst und nimmt den Sterbenden in die Gemeinschaft der Heiligen auf. Das Sakrament ist so das äußerliche Wort Gottes und dient zum Trost und als Zeichen göttlicher Mahnung, als Richtstab und Stütze zugleich. Darauf soll der Sterbende allein vertrauen, denn allein sein Glaube macht ihn würdig, das Sakrament zu empfangen, das ihm Gott wiederum allein aus Gnaden und nicht aus Würdigkeit schenkt.

Die Verbindung von christologischer (imitatio Christi) und sakramentaler (Abendmahl, Beichte, Ölung) Überwindung der Anfechtung leistet Luther vor dem Hintergrund der Formel Augustins »exemplum et sacramentum«.[95] Christus selbst ist exemplum et sacramentum, Vorbild und Bestätigung, Bedingung

94 WA 2, 688, 34-37.

95 Vgl. Erwin Iserloh: Sacramentum et exemplum: ein augustinisches Thema lutherischer Theologie. In: Verwirklichung des Christlichen im Wandel der Geschichte/ hrsg. von Klaus Wittstadt. Würzburg 1975, 50-67.

und Ermöglichung erfolgreich bewältigter Anfechtungserfahrung. Aufgrund dieses Vorstellungskreises bekommt auch der Ausdruck »conformitas Christi« hier eine neuere tiefere Dimension als bei von Staupitz, der ohne den »objektiv institutionellen« Vorstellungskreis sakramentaler Vermittlung auszukommen scheint.[96]

So wie der Christ die Überwindung der Anfechtung sein Leben lang üben muß, soll er sich auch im Gebrauch der Sakramente sein Leben lang üben. Die Kunst des gerechten Sterbens wird dem Menschen nicht erst in letzter Minute zuteil. Sie ist eine eigenständig zu erbringende Leistung, die allerdings die Kraft zum Gelingen allein aus Gottes Gnade erlangt. So soll der Mensch Gott um die Gnade bitten in der Zuversicht, daß sein Gebet erhört wird, da Gott es sowohl den Engeln versprochen, als auch den Menschen zugesagt hat.

Luther schließt seine Überlegungen mit dem Hinweis darauf, daß kein Christ allein sterben muß, da Gott, die Engel, die Heiligen und Christus selbst in der Gemeinschaft um das Sakrament des Abendmahls bei ihm sind.

Es scheint, als bestünde tatsächlich eine gewisse Ähnlichkeit in der Argumentation zwischen Luther und dem Libellus. Beide verweisen den Angefochtenen auf die Übung, die er schon im Leben im Umgang mit den Anfechtungen hätte erwerben sollen. Beide verweisen weiter auf die vorbildliche Haltung Christi, mit der er alle diese Anfechtungen bereits überwunden hat. Der Christ braucht sich also nur in Christi Leiden und Sterben zu vertiefen, um von ihm zu lernen und sich der bereits geschehenen Versöhnung zu vergewissern. Auch ist auffällig, daß beide Schriften die in der ars moriendi immer größer werdende Zahl der Anfechtungen auf das nötige Mindestmaß von drei Anfechtungen beschränken.

Allerdings beginnen damit auch schon die Unterschiede. Im Libellus sind es die Anfechtungen der unvollständigen Beichte, der Prädestination und des rechten Glaubens (i. e. de indignitate), während Luther die Anfechtungen auf die drei Bilder von Tod, Sünde und Teufel beschränkt. Die scheinbare Konkretion des Libellus erweist sich vor diesem Hintergrund als Einschränkung. Luthers Trias hat sich in der späteren Sterbetrostliteratur durchgesetzt, weil sich mit

96 Dies ist bei aller Bedeutung der Parallelen kritisch gegen Wolf: AaO, 163-165. 202-205. 208-214, herauszustellen. Vgl. außerdem Erich Vogelsang: Der angefochtene Christus bei Luther. B 1922, 52-79. Die völlige Neuverwendung dieses Begriffspaares gegenüber der spätmittelalterlichen Passionsbetrachtung hebt auch Elze: AaO, 142, hervor.

den genannten drei Bildern alle Anfechtungen Sterbender identifizieren lassen, mit den drei »tribulationes« des Libellus sicherlich nicht. Immerhin bleibt die Anfechtung der unvollständigen Beichte und des rechten Glaubens mit dem Bild von der Sünde kompatibel.[97] So verhält es sich auch mit den Anfechtungen durch die Frage der Prädestination und dem Bild von Hölle und Verdammnis.

Die Überwindung der Anfechtungen durch den Verweis auf den leidenden und sterbenden Christus hat bei Luther einen tieferen Grund als im Libellus. Beschränkt sich dieser in der Meditation der Wunden Christi, die Liebe Gottes entdecken zu lassen und dadurch die Liebe wiederum zu Gott erwecken zu wollen, überwindet Luther die »schwärmerische« Oberflächlichkeit dieser Aussage durch den Verweis auf die Sakramente. Er verdrängt das nach falscher Selbständigkeit strebende subjektive Moment menschlichen Handelns und damit auch geschöpflicher Verfügungsgewalt zugunsten des objektiven Moments äußerlich erfahrbarer Zuwendung Gottes, konkret seiner Verheißung: »Gottes Wort und Zusage wird schon in allen äußeren Vorgängen, nicht nur im Inneren der Seele, die unter dem Eindruck Christi steht, bezeugt.«[98] »So ist die Blickrichtung der Betrachtung gegenüber derjenigen der traditionellen Frömmigkeit umgekehrt. Sie nimmt ihren Ausgang nicht beim Betrachter und faßt nicht ins Auge, was er angesichts der Passion Christi zu leisten hat, sondern sie setzt bei Christi Passion selbst ein und konstatiert deren Wirksamkeit; d.h., man kann sie im Grunde gar nicht mehr ›absolute‹ zum Gegenstand der Betrachtung machten, sondern man begegnet ihr immer schon in einem Bezug, der von Christus hergestellt ist, insofern er unsere Person angenommen hat.«[99] Insgesamt betont Luther, stärker auch als von Staupitz, den verheißenden Charakter, der den Sakramenten zu eigen ist. Diese Komponente fehlt dem Libellus gänzlich. Stock hat für diesen Aspekt der Sakramententheologie den Ausdruck »Realitätsaspekt« geprägt. Damit wird m.E. besser getroffen, was sonst nur unvollständig in den gegensätzlichen Begriffen wie innerlich – äußer-

97 Allerdings ist auch hierbei zu beachten, daß erst Luther wieder – im Gegensatz zu spätmittelalterlichen Theologen wie auch zu von Staupitz – sorgfältig zwischen Beichte, Buße und Reue unterscheidet. Thema seines Unterabschnittes 4 (WA 2, 686, 9-18) sind die Sakramente, insonderheit die Beichte, die im Falle mangelnder Zeit ausgelassen werden können; dies steht so auch im Libellus. Allerdings scheidet dieser nicht so sorgsam zwischen Beichte und Reue. Die Ausdrücke (confessio, contritio) scheinen hier vielmehr synonym.

98 Stock: AaO, 103.

99 Elze: AaO, 142.

lich, institutionell – individuell, subjektiv – objektiv beschrieben wird. Die transzendente Wirklichkeit der Verheißung wird im Sakrament für den Menschen erfahrbare Realität, und genau darin liegt die Überwindung der Anfechtung. Das Numinose der Zukunft wird erleuchtet durch die erfahrbare Verheißung einer guten, d.h. bei Gott befindlichen Zukunft. Vor diesem Hintergrund wird verständlich, warum Luther besonders dem Abendmahl in der Sterbestunde eine so große Bedeutung zumißt.[100]

Anders als der Libellus überwindet Luther die Anfechtung nicht durch den Verweis auf die einmalige geschichtliche Realität des sonst nur transzendent geglaubten Gottesreiches in Christus, sondern hebt seine bleibende Wirklichkeit und Erfahrbarkeit für den Einzelnen hervor.[101] Hier deutet sich an, was die spätere Forschung den Aspekt des »pro me« in der Theologie Luthers nannte.

Dahinter steht jedoch auch noch ein weiterer Unterschied. Stärker als der Libellus, und auch als von Staupitz, hebt Luther das »Ist« der bereits geschehenen Versöhnung und der vollzogenen Rechtfertigung hervor, wenn er den mahnenden Charakter der Sakramente herausstellt. Sie ermahnen den Angefochtenen, an seinem Glauben festzuhalten und Gott bei seinem Wort der Verheißung zu nehmen. Das Bild des Leidens und Sterbens Christi hat also eine ganz andere Funktion als bei von Staupitz und dem Libellus.[102] Es erinnert und vergegenwärtigt die Wirklichkeit der geschehenen Versöhnung und Rechtfertigung des Menschen.

Der sakramentale Ansatz ist jedoch nur einer von mehreren, die Luther durchhält, wenn er die Anfechtungen behandelt. Bereits in der Römerbriefvorlesung von 1515/16 lehrt er die Anfechtungen als Wirken Gottes »sub contraria specie« oder auch »per antiperistasin« zu verstehen.[103] Die Anfechtungen sol-

100 Stock: AaO, 215f. 236-243.

101 Im Unterschied zur spätmittelalterlichen Passionsbetrachtung ist diese Vergegenwärtigung bei Luther Sache Gottes und kann nicht vom Menschen aus eigenem Vermögen geleistet werden. Vgl. Elze: AaO, 129. 142-145, sowie DERS.: Züge spätmittelalterlicher Frömmigkeit in Luthers Theologie. ZThK 62 (1965), 381-402, hier 386f mit Anm. 22; 400 mit Anm. 72.

102 Gleichzeitig tritt damit die Bedeutung, die z.B. von Staupitz der Meditation des Leidens und Sterbens Christi beimißt, zurück. Vgl. zu den Unterschieden in dieser Frage Appel: AaO, 108; Stock: AaO, 108-110; Wolf; AaO, 208-211; Albrecht ENDRIß: Nachfolgung des willigen Sterbens Christi: Interpretation des Staupitztraktates von 1515 und Versuch einer Einordnung in den frömmigkeitsgeschichtlichen Kontext. In: Kontinuität und Umbruch/ hrsg. von Josef Nolte ... S 1977, 93-141, hier 135-141.

103 Vgl. Steven E. OZMENT: Homo spiritualis: a comporative study of the anthropology of Johannes

len den Menschen lehren, in allen Fällen ganz und gar auf Gott zu vertrauen. Gott schickt den Menschen in seine Schwierigkeiten, um ihn die rettende Barmherzigkeit des Schöpfers erfahren zu lassen.[104] Sie dienen zur Erziehung des Menschen, zur Demut und der aus ihr folgenden Reue und Buße. Der menschliche Eigenwille soll zerstört werden und zur Unterwerfung unter den allmächtigen Willen Gottes gebracht werden. Dadurch kommt der Mensch dazu, sich völlig Gott auszuliefern.[105] Der zentrale Ansatz des lutherischen Anfechtungsverständnisses ist seine pädagogische Wirkung: die Anfechtung führt zur Selbsterkenntnis. In der Verwiesenheit auf Gott erfährt sich der Mensch als Sünder, d. h. als derjenige, der die Zuwendung Gottes ausgeschlagen hat und sich auf sein eigenes Vermögen verließ. Gleichzeitig erkennt er auch Gott als den barmherzigen Schöpfer, der seine Hand auch dann nicht von seinem Geschöpf abzieht, wenn dieses sich von ihm wendet. Dieser Ansatz wird weiter ausgeführt in den »Tessaradecas consolatoria ...« von 1519. Luther behandelt hier, den Satz aus Sir 11,26 aufnehmend, in sieben Schritten jeweils die Anfechtungen und ihre Überwindung in Gott, also ihre Tröstungen: Das Übel wird danach als in uns, vor uns (zukünftig), hinter uns (vergangen), unter uns (Tod und Hölle), zur Linken (die Feinde), zur Rechten (die Freunde) und über uns (Christusmystik) vorfindlich analysiert. Luther zählt dabei die möglichen Anfechtungen auf, die den Menschen sowohl im Leben wie auch im Sterben begegnen können. Dabei erklärt er die Herkunft der jeweiligen Anfechtung und ihren Sinn in der göttlichen Heilsgeschichte. Die Anfechtungen müssen neu gesehen werden.[106] Diese neue Sicht der Wirklichkeit verleiht der Heilige Geist durch die Schrift. Bereits die Einsicht in die gottgewollte Bedeutung dieser Wirklichkeit hilft, sie zu ertragen. Das beabsichtigen die ersten sechs Überlegungen. Die siebte verweist demgegenüber auf die besondere Bedeutung, die den Anfechtungen zukommt, wenn man sie unter dem Aspekt der Nachfolge Christi betrachtet. Wird durch Christi Tun alles, was er berührt oder vollbringt, geheiligt, wieviel mehr muß dann der Tod und das Leiden, welches er durchlitt, geheiligt sein und damit von dem Menschen geradezu erstrebt werden. So hilft

Tauler, Jean Gerson and Martin Luther (1509-16) in the context of their theological thought. Leiden 1969, 211f.

104 WA 56, 402, 13-20; 405, 7-12.

105 WA 56, 300, 10–303, 17.

106 WA 6, 106, 28-37.

die Überlegung des siebten Bildes eine mystische »meditatio de vulnera et passiones Christi«, die Leiden und den Tod zu lieben, zu suchen und zu begehren.[107]

Hier verbindet Luther den Ansatz der theologia crucis, das Wirken Gottes »sub specie contraria«, mit dem schon bei von Staupitz vorgetragenen Modell der imitatio Christi. Damit ist aber der Anfechtungstrost noch nicht vollkommen. In der zweiten Bilderreihe erinnert Luther den Christen an das den Anfechtungen korrelierende Gute. Damit ist ein völlig neuer Strang des Ansatzes erreicht. Nun geht es nicht mehr darum, das in den Übeln wirksame Gute des Handelns Gottes zu entdecken, sondern in der Anfechtung der guten Bewahrung in anderen Zeiten zu gedenken, und damit das Vertrauen auf Gottes Heilshandeln zu erhalten. Hier scheint er nun in der Tat auf das im Libellus verwendete Schema zurückzugreifen, die Anfechtungen als notwendige Erscheinung neben den Gnadengaben Gottes zu verstehen; sie sozusagen als die unerläßliche Kehrseite der guten Wirklichkeit zu verstehen. Andererseits muß diese Trostreihe nicht unbedingt auf dem Hintergrund der Überwindung von Anfechtungen verstanden werden. Hier geht es auch darum, einem Sterbenden, dessen Perspektive sich unter dem Eindruck der Todesangst und der Schmerzen der Agonie notwendig verengt, den Blick bei der Rückschau auf das Leben noch einmal zu weiten und vor der Erfahrung letzter und damit jüngster Leiden nicht die Erinnerung zu trüben und dadurch die Rückschau zur Anklage Gottes werden zu lassen. Diese Motivation mag auch dem Libellus zugrundeliegen, allerdings tritt sie so klar nicht hervor.

Die grundlegende Argumentation der »Tessaradecas consolatoria ...« in der Frage der Überwindung der Anfechtungen entspricht weitgehend der des Römerbriefkollegs. Somit ist Luther sich in der Sache seit 1515 wohl sicher. Horst Beintker hat in seiner Analyse der »Operationes in psalmos«[108] nachgewiesen, daß die hier skizzierten Gedanken auch nach 1519 keine wesentliche Veränderung erfahren. Da seit 1515, der angenommenen Entstehungszeit des Libellus, Luthers Anschauungen keinen wesentlichen Wandel vollzogen haben, darf man davon ausgehen, daß er diese Gedanken auch in eine Predigt hätte einfließen lassen. Es bleibt daher unerklärlich, wie die Differenzen zwischen dem

107 WA 6, 119, 17-20.

108 Horst Beintker: Die Überwindung der Anfechtung bei Luther: eine Studie zu seiner Theologie nach den Operationes in psalmos 1519-21. B 1954.

Libellus und Luther in der Frage der Überwindung der Anfechtungen entstehen können, wenn Luther der Autor dieser Predigt sein sollte. Die Überwindung der Anfechtung durch das Sakrament und die Notwendigkeit des Wirkens Gottes sub specie contraria fehlen im Libellus vollständig. Wenn er auf das verborgene Wirken eingeht, dann nur phänomenologisch unter dem Gesichtspunkt, der mit Sir 11,26 angeschnitten wird. Der Libellus denkt sehr viel dualistischer – und diesen Dualismus zudem statisch – als Luther, der für die widrige Wirklichkeit die Erklärung im Heilswillen Gottes nie vergißt. So findet sich im Libellus zwar der Verweis auf Gottes Handeln »sub contrario« am Menschen,[109] doch geht die Argumentation dann eher auf dem scholastischen Wege der Habitustheorie weiter, wenn der Autor schreibt, daß durch die Anfechtungen der Mensch erlernt, dem Satan zu widerstehen und der letzten Anfechtung heil zu entkommen. Das ist gerade nicht Luthers Intention. Bei ihm geht es darum, daß der Sünder sich als solcher erkennt, das Urteil Gottes annimmt und die Anfechtungen nunmehr als Strafe für seine Sünde erfährt; Luther geht so weit, den Menschen zum Suchen und Lieben der Anfechtungen – gerade auch unter diesem Gesichtspunkt – anzuhalten.

3.2 Die Frage der unvollständigen Beichte

Brecht schreibt dazu: »Das Abgehen von der Forderung der vollständigen Beichte (Lib 347, 14-348, 11) wird in Luthers Sterbesermon wenigstens gestreift.[110] Er hatte das Problem z.B. im ›Sermo de poenitentia‹ (Frühjahr 1518) ausführlich erörtert.«[111] Diese Behauptung kann so nicht stehenbleiben. Bevor man sich allerdings auf die inhaltliche Diskussion dieser These einläßt, muß daran erinnert werden, daß Luthers stets sehr genau zwischen Beichte, Buße und Reue unterscheidet, während in der spätmittelalterlichen Tradition diese Scheidung so sorgfältig nicht durchgehalten wird. Im Sterbesermon empfiehlt Luther die sakramentale Beichte – »das mann sich mit lauterer beycht (ßonderlich der großisten stuck, und die zur zeyt ym gedechtniß muglichs vleyß erfunden werden) ...«[112] – im Zusammenhang aller weiterer Sterbesakramente, die im weiteren Verlauf der Darlegung als Wahrzeichen Trost und Hilfe, m.a.W. als das äußere Zeichen der Verheißung der Barmherzigkeit Gottes im Wort verstanden werden. Im Bußsermon geht es erst einmal um die wahre Reue, die allein

109 AWA 5, 344, 12f.
110 WA 2, 686, 10f.
111 AWA 5, 336.
112 WA 2, 686, 10f.

aus der Liebe zu Gott entsteht und nur mit seiner Hilfe durchgehalten werden kann,[113] denn sie bleibt nicht das ganze Leben hindurch. In dieser Frage entsprechen sich nicht nur der Libellus und Luther, sondern hier steht Luther in bester spätmittelalterlicher Tradition.[114] So kann in der Frage der ernsthaften Reue keine Abhängigkeit vermutet werden, da beide Texte hier aus einer gemeinsamen Tradition schöpfen.

Wenn Luther sich weiter mit der »confessio sacramentalis« beschäftigt, dann unter einem ganz anderen Gesichtspunkt, als es der Libellus tut. Dieser nämlich negiert die Bedeutung der Beichte, insofern er sie der reinen Liebe zu Gott unterordnet. Der Sterbende soll sich darauf besinnen, diese Liebe Gottes zu entdecken und darauf in der rechten Weise – nämlich nun wiederum Gott liebend – antworten. Die Beichte erscheint dabei als unnötiger Aufwand. Angesichts des nahen Todes, und damit auch der Begegnung mit Gott, kann das Bekenntnis der Sünde keine solche Bedeutung mehr haben als daß man dafür noch Zeit verschwende.

Luther reduziert die Frage nach der Vollständigkeit der Beichte aus einem ganz anderen Grunde: Vor dem Hintergrund seiner bereits im Römerbriefkolleg entwickelten Sündenlehre,[115] in der auf die quantifizierende Unterscheidung zwischen »peccata venalia et mortalia« verzichtet wird, und vielmehr das qualifizierende Totalurteil – alles, was der Mensch tut, ist Sünde, denn alles ist von der Erbsünde beeinflußt – errichtet, wird hier verständlich, daß die Beichte, die immer noch von der quantitativen Beurteilung des Menschen ausgeht, keine Bedeutung mehr hat. Nach Luther kann es als confessio nur die Unterwerfung unter das Urteil Gottes geben: »Scio quod omnis vita mea est damnabilis, si iudicetur, ...«[116] Diese demütige Grundhaltung des Glaubens kann der Libellus nicht formulieren. Dort geht es immer noch darum, daß der Mensch im Tode etwas zu vollbringen hat, was er schon im ganzen Leben nicht vollbringen konnte. 1515 hatte Luther diese Frage für sich schon längst beantwortet. Der Mensch kann vor Gott nie und nimmer das Gebot der unbedingten Gottesliebe erfüllen. Er ist und bleibt immer ein Sünder. So ist die Beichte auch schon in der Zeit der Römerbriefvorlesung das Bekenntnis der Unterwerfung unter Gottes Urteil und die Bitte um Barmherzigkeit. Keine Meditation der Wunden Christi, kein Bußinstitut, nichts kann den Menschen dazu bringen, aus eigener Kraft das

113 WA 1, 322, 12-15.
114 Vgl. Vorgrimler: AaO.
115 WA 56, 271, 1 – 276, 19.
116 WA 1, 323, 15f.

Gebot der reinen Gottesliebe zu erfüllen. So soll der Mensch erst recht im Tode aufhören, seine Kräfte zu überschätzen und sich allein auf Gottes Verheißungen verlassen, die – wie Luther dann im Sterbesermon ausführt – durch die Sakramente auch äußerlich Wirklichkeit werden.

So muß auch diese Belegstelle vor der Sündenlehre Luthers ganz anders interpretiert werden, als Brecht dies für den Libellus tut. Die Parallele besteht rein vordergründig, insofern beide Theologen zu einer gewissen Abwertung der sakramentalen Beichte kommen: der Autor des Libellus, weil er entsprechend der via moderna die Interpretation der Forderung nach der Gesetzeserfüllung, der Gottesliebe, ernst nimmt; Luther aber, weil er aufgrund seiner paulinischen Sündenlehre zu einer völlig anderen Einschätzung des Verhältnisses Gott – Mensch gelangt.

3.3 Die Prädestinationsanfechtungen

Der Libellus sucht den Anfechtungen durch die Frage der Erwählung auf dreierlei Weise zu begegnen:

1. Indem er die Frage dem Menschen gar nicht zugesteht. Es ist allein in Gottes Ratschluß verborgen, wer erwählt und wer verworfen ist, und es gebührt dem Menschen, nichts zu wissen, da er nicht ist wie Gott.

2. Wenn der Mensch überhaupt eine Antwort sucht, so findet er sie in Christus. Mehr als die in Christus offenbar gewordene Liebe Gottes braucht er allerdings auch zur Antwort auf seine Frage nicht.

3. Die dritte Antwort zeigt nun wieder deutlich, wie tief der Verfasser des Libellus dem Ansatz der via moderna verbunden ist. Der Mensch soll sich um die reine Liebe zu Gott bemühen, denn es ist unmöglich, daß, wer Gott liebt, nicht auch erwählt ist. Die Assoziation zu der berühmten Wendung »facientibus quod in se est, Deus non denegat gratiam« liegt nahe.

Die Abfolge der Antworten zeigt eine gewisse Linie. Wird zunächst das Anliegen des Menschen, etwas zu tun, – hier: zu erkennen – ganz im augustinischen Sinne abgewiesen, konzediert der zweite Schritt immerhin schon die Möglichkeit der Erkenntnis, wenn auch eingeschränkt nach Maßgabe Gottes. Der dritte gibt aber nun dem Menschen volle Handlungsfreiheit: »Suche dem Gebot Gottes Gehorsam zu leisten und du wirst nicht verworfen.« Genau diese Haltung ist es aber, die Luther an der scholastischen Theologie kritisiert.

Luthers Antwort kommt denn auch dem auf seine Kräfte besonnenen Menschen in keiner Weise entgegen. Er verharrt auf der augustinisch-antipelagiani-

schen Position: »Hie ubet der teuffell seyn letzte, groste, listigste kunst und vormugen. Dan da mit furet er den menschen (ßo er es vorsiht) ubir gott, das er sucht zeychen gottlichs willen und ungedultig werd, das er nit wissen soll, ob er vorsehen sey, macht yhm seynen gott vordechtig, das er vill nah noch eynem andern gott sich sehnet, kurtzlich, hie gedenckt er gottis lieb mit eynem sturm wind außzuleschen und gottis haß erwecken. ...; dan was ist es anders, das ichs wissen will, ob ich vorsehn sey, dan ich will alls wissen, was gott weyß und yhm gleych sein, das er nichts mehr wisse, dan ich, und alßo gott nicht gott sey, ßo er nichts ubir mich wissen soll.«[117]

Diese Argumentation ganz im Stile der monastischen Rede »contra vanam curiositatem« wurde bereits bei von Staupitz mit der antipelagianischen Sündenlehre Augustins verbunden und dort zum zentralen Beleg der Interpretation des Sündenfalles. Luther greift auf diese Tradition zurück, wenn er den Menschen vor seinem hybriden Erkenntnisstreben zurückhalten will. Ansätze zu dieser Haltung zeigt zwar der Libellus auf, widerspricht ihnen aber im selben Moment.

Diese klar antipelagianische Haltung hatte Luther aber bereits zu der angenommenen Entstehungszeit des Libellus, so daß er kaum einen solchen Widerspruch hingenommen hätte. Die Überwindung der Anfechtung leistet Luther hier in der gleichen Weise wie bei den anderen Anfechtungen, den Bildern von Tod und Sünde. Christus dient als Vorbild und Verheißung, daß der Verzweifelte gleich ihm die Anfechtung überstehen wird.[118]

Das bloße Vorkommen dieses Motivs läßt in keiner Weise auf eine wie auch immer geartete Abhängigkeit schließen: die Anfechtung durch das Problem der

117 WA 2, 688, 6-16.

118 Unter Verweis auf den bereits oben behandelten Vorstellungskreis von der Verbindung der christologischen mit der sakramentalen Überwindung der Anfechtung durch die augustinische Formel von Christus als sacramentum et exemplum ist auch Wolfhart Pannenbergs Deutung der Überwindung der resignatio ad infernum im Zusammenhang mit der tentatio de praedestinatione zu widersprechen. Ist schon das kausale Nacheinander von tentatio de indignitate und tentatio de praedestinatione nicht nachweisbar (119), so liegt auch der Trost nicht mehr in der conformitas humanitatis Christi, sondern vielmehr in der in Christus geschehenen Versöhnung, derer der Sterbende im Sakrament teilhaftig wird; ja das ihn nun erst in den Stand tatsächlicher conformitas versetzt. Vgl. Wolfhart PANNENBERG: Der Einfluß der Anfechtungserfahrung auf den Prädestinationsbegriff Martin Luthers. KD 3 (1957), 109-139, und die ausführliche Kritik bei Gerhard ROST: Der Prädestinationsgedanke in der Theologie Martin Luthers. B 1966, 89-91. 99-104.

Prädestination ist ein durchgängiges Motiv der spätmittelalterlichen ars moriendi und nicht erst durch von Staupitz oder gar Luther zum Thema des Trostes geworden.

IV Ergebnis

So bleibt das Ergebnis der Überlegungen weitgehend negativ. Direkte Beziehungen, die eine Parallelität der Ansätze hätten vermuten lassen, sind nicht aufzuzeigen. Um so weniger läßt sich m.E. die Behauptung aufrechterhalten, daß zwischen dem Libellus und von Staupitz auf der einen, sowie dem Libellus und Luther auf der anderen Seite Abhängigkeiten bestehen, die Luther als Verfasser in Frage kommen ließen. Unter dem Eindruck dieser Einsichten wird dann auch die Frage der Datierung sowie des Herkunftsortes erneut virulent. Weder läßt sich als terminus a quo die Abfassungszeit des Trostbüchleins des von Staupitz aufrechterhalten, noch muß der Libellus unbedingt in Wittenberg geschrieben worden sein. Seine bedingt »antipelagianische Denkweise« läßt wohl auf einige Beziehungen zu der spätmittelalterlichen Augustinrezeption schließen, doch ist diese auch so wenig spezifisch, daß die Frage nach Herkunft und Abfassungszeit des Libellus vorerst offenbleiben muß.

Caspar Cruciger als ein Schreiber der »Schmalkaldischen Artikel«

Von Richard Wetzel

Der mehrfach benutzte,[1] jedoch bislang nirgendwo genau beschriebene[2] Codex Ms. 2630 der Leipziger Universitätsbibliothek enthält auf fol. 34^{r-v} die fragmentarische Abschrift eines Briefes in lateinischer Sprache, der mehr Aufmerksamkeit verdient, als ihm bisher zuteil geworden ist.[3] Dem Fragment fehlen zwar Anrede, Datum und Unterschrift, der darin geschilderte Vorgang indes läßt sich eindeutig identifizieren:

BSLK	Die Bekenntnisschriften der evangelisch-lutherischen Kirche/ hrsg. vom Deutschen Evangelischen Kirchenausschuß im Gedenkjahr der Augsburgischen Konfession 1930. Bd. 1. 5. Aufl. GÖ 1963.
MBW	Melanchthons Briefwechsel: Regesten/ bearb. von Heinz Scheible. S 1977 ff.
MEIC	Philipp Melanchthon: Epistolae, iudicia, consilia, testimonia aliorumque ad eum epistolae quae in Corpore Reformatorum desiderantur/ hrsg. von Henricus Ernestus Bindseil. Nachdruck der Ausgabe Halle 1874/ mit einem Nachtrag von Robert Stupperich. Hildesheim; NY 1975.
UASchA	Urkunden und Aktenstücke zur Geschichte von Martin Luthers Schmalkaldischen Artikeln (1536-1574)/ unter Mitarbeit von Heinrich Ulbrich, hrsg. und erl. von Hans Volz. B 1957.

1 CR 1, CIV (65); August Scheler: Der Apparatus Melanchthonianus des Löwener Professors Van de Velde: nebst 37 unedierten Briefen Melanchthons. Serapeum 28 (1867), 49-78, hier 71; WA Br 14, 96f (200); 97 eine Liste der daraus in WA Br übernommenen Stücke, alle fern der hier zu behandelnden Sache. Paul Flemming (1858-1922) hat sich vor allem um die Rekonstruktion der ursprünglichen Lagen- und damit auch Stückefolge des verbundenen Codex bemüht, wie ein der Handschrift beigelegter Brief von ihm beweist.

2 Eine Beschreibung durch die Leipziger Universitätsbibliothek selbst ist in Vorbereitung.

3 Johann Gottlob Luntze (1753-1826) hat das Fragment bei den Stücken, die er zuerst aus dem Codex veröffentlichte, übergangen; sie sind handschriftlich von ihm auf dem Vorsatzblatt aufgeführt. Ihm folgte Karl Gottlieb Bretschneider (1776-1848) CR 1, CIV (65). Flemmings Bemühungen rücken das Stück aus seiner Isolation in einen plausiblen Überlieferungszusammenhang. Heinz Scheible hat bei seiner 1982 vor Ort erfolgten Aufnahme der einzelnen Stücke zu dem Fragment bereits handschriftlich vermerkt: »Schmalkalden 1537. Cruciger an Dietrich? Matthias = Dévai?« Die Beobachtungen beider werden sich als grundlegend für die folgende Analyse erweisen.

Es ist die Rede von der Abfassung von Artikeln, die nach Überzeugung ihres – zunächst nicht mit Namen genannten – Verfassers unverzichtbar sind und an denen auch dann festzuhalten ist, wenn es zum Äußersten kommen sollte. Er hat, heißt es weiter, eine Anzahl dieser Artikel eigenhändig niedergeschrieben, unter denen die über Messe und Papsttum durch ihre Ausführlichkeit und eher unerwartete Heftigkeit eine Sonderstellung einnehmen. Die noch fehlenden Artikel hat er seiner angegriffenen Gesundheit wegen größtenteils dem Briefautor diktiert. Deshalb hat er sich in diesen Artikeln vor allem zu umstrittenen Punkten, wie dem über die Werke, kürzer gefaßt, als seine Umgebung es sich gewünscht hätte. Vielleicht hat er aber auch absichtlich Diskussionen unterbinden wollen. Unterschrieben haben sie einschließlich des Briefautors alle, zumal das meiste derart allgemein formuliert ist, daß hinter so manches doch noch ein Fragezeichen gesetzt werden kann. Diese Artikel werden also vor die Bundesversammlung nach Schmalkalden gebracht, zu der Luther selbst, Bugenhagen und Melanchthon geladen sind. Der zuletzt Genannte fürchtet diese Zusammenkünfte derart, daß ihn am ganzen Leib schaudert. Denn da auch mit dem Erscheinen vieler Vertreter oberdeutscher Städte gerechnet wird, werden Ergebnisse in Bündnisfragen nur um den Preis der Diskussion von Lehrfragen zu erzielen sein, an die ohne große Kämpfe und vielleicht sogar Zusammenstöße nicht zu rühren ist. Gebe Gott der Bundesversammlung einen glücklichen Verlauf zugunsten der Einheit der Kirche; aber darüber erfährt der Adressat Genaueres vielleicht von Melanchthon; die ganze Angelegenheit ist allerdings vertraulich zu behandeln. Was der Briefautor an schriftlichen Beiträgen aus dem eigenen Lager zu der Debatte zusammenbekommt, die die Ankündigung des Konzils ausgelöst hat, wird er, wie bisher, von Zeit zu Zeit dem Adressaten mitteilen. In dessen letztem Brief hatte gestanden, er wolle dem Briefautor die Kopie eines von Melanchthon verfaßten Gutachtens schicken. Aber Matthias der Ungar sagt, er habe nichts eingehändigt bekommen. Der Adressat soll sie, bitte, so bald wie möglich schicken.

Der lateinische Wortlaut der fragmentarischen Briefabschrift Leipzig UB Ms. 2630 fol. 34^{r-v} lautet:

[34^{r}] »componere articulos quos existimet defendendos e(ss)e (et) a quib(us) no(n) sit discedendum, etiam si extrema omnia nobis metuenda sint[4] Compo-

4 Vgl. Melanchthon an Johannes Brenz am 7. Dezember 1536 (MBW 2, 285 [1820]): »Nam de summa doctrinae constituendum erit, quid ad extremum defensuri simus« (CR 3, 201 [1495]);

suit ipse aliq(uo)t scripto (prae)sertim de missa (et) de potestate Romani Ponti-(ficis)[5] in quo arg(umen)to (et) copiosus atq(ue) etiam vehementior est quam antea fuisse uis(us) sit plerosq(ue) alios me fere excipiente dictauit p(ro)pter valetudine(m) affectam[a]. Itaq(ue) in his breuior fuit quam vellemus, p(rae)sertim in his locis vbi aliquid po(tes)t disputari vt de op(er)ib(us) (etc.) sed (et) de industria uidetur uoluisse p(rae)cidere disputationes Iis subscripsimus om-(ne)s p(rae)sertim cum ita in genere pleraq(ue) dicta e(ss)ent ut t(ame)n queri[6] p(rae)terea quibusdam de reb(us) posset. Nunc afferent(ur) ad conuentum Smal-kaldensem[7] quo evocati sunt ipse D(ominus) Martinus, D(ominus) Pomeranus et Philippus qui quidem ita vehementer reformidat istos congress(us) ut dicat [34v] se totum p(er)horrescere.[8] Nam cum multi existiment(ur) etiam ex su-p(er)iorib(us) Ciuitatib(us) eo venturi no(n) poterit fieri si quid in confirmandis foederib(us) effici volent quin agitent(ur) disputationes illae, qu(a)e no(n) sine magnis certaminib(us)[9] (et) fortasse etiam offe(n)sionib(us)[10] poterunt moueri.

a affectam] affectum Ms. 2630

Melanchthon an Veit Dietrich am 20. Januar 1537 (MBW 2, 292 [1839]): »Lutherus suos Articulos composuit, quos ad extremum defendendos putat. Sunt eadem, quae sunt in Confessione et Apologia« (CR 3, 238 [1518] ≙ UASchA, 93, 4-6 [6b]); Melanchthon an Joachim Camerarius ebf. am 20. Januar 1537 (MBW 2, 292 [1838]): »... res ..., quas defendant ...« (MEIC, 111 [153] ≙ UASchA, 94, 16f [6c]); vgl. schließlich Melanchthon an Justus Jonas am 23. Februar 1537 (MBW 2, 296f [1851]): »... articuli ad extremum retinendi, ...« (CR 3, 270 [1528]).

5 Vgl. Melanchthon an Dietrich wie Anm. 4 (Fortsetzung des dort zitierten Textes): »Sed de Primatu pontificis quaedam addidit« (CR 3, 238 ≙ UASchA, 93, 7).

6 »Queri« muß – parallel zu »disputari« im Satz davor – als Infinitiv Passiv zu »quaerere«, nicht als das Deponens »queri« verstanden werden, es sei denn, man traut dem Briefautor hierfür ein passivisches Verständnis zu, wie es das unpersönliche »posset« – parallel zu »po(tes)t« – verlangt.

7 Vgl. Melanchthon an Dietrich wie Anm. 4 (einige Zeilen später): »Osiandrum optarim Smalcaldiam venire« (CR 3, 238 ≙ UASchA, 93, 7f).

8 Vgl. Melanchthon an Dietrich wie Anm. 4 (anschließend): »Ego de eo Conventu cogitans ... toto corpore cohorreo« (CR 3, 239 = UASchA, 93, 8f. 10).

9 Vgl. wie Anm. 4 Melanchthon an Camerarius am 20. Januar 1537 (MBW 2, 292 [1838]): »Quid mihi nunc animi esse putas cogitanti de Smalcaldensi conventu, quo ... et ... Civitatum δημηγόροι venturi sunt. ... Videor praevidere ingentia certamina ...« (MEIC, 111 [153] ≙ UASchA, 94, 12-15. 19 [6c]); vgl. Melanchthon an Dietrich wie Anm. 4 (in Anm. 8 ausgelassene Stelle): »... deque horribilibus certaminibus, quae ibi exoritura esse iudico ...« (CR 3, 239 ≙ UASchA, 93, 9f).

10 Vgl. wie Anm. 4 Melanchthon an Jonas am 23. Februar 1537 (MBW 2, 296f [1851]): »Deinde quo

Deus aut(em) faciat vt (et) foeliciter dirimant(ur) congressus (et) Eccl(es)i(a)e concordiae co(n)sulatur sed de his reb(us) fortasse ex ipso philippo plenius intelliges, scis aut(em) ista inter nos μυστήρια[11] Qu(a)e in his deliberationib(us) quas attulit Concilii indictio,[12] scripta[b] a nostris colligere potero, vt hactenus feci, ea suo tempore tecum libenter co(m)municabo. Proximis tuis l(ite)ris scriptum erat quod mihi mitteres exemplum Co(n)silij scripti a Philippo Sed Matthias vngarus negabat datum sibi abs te e(ss)e Itaq(ue) peto vt cum primum poteris mihi mittas.«

Artikel aus dem genannten Anlaß und mit dem genannten Inhalt, in der von den Umständen erzwungenen Disproportion, unterschrieben von einem kleinen Kreis von Theologen, gedacht als Vorlage für eine bereits einberufene Versammlung in Schmalkalden: Damit können, wie die aus datierten Briefen der räumlichen und zeitlichen Umgebung hinzugezogenen Textparallelen zeigen, nur Luthers sogenannte »Schmalkaldische Artikel« aus dem Jahr 1536 gemeint sein. Luther hat sie bekanntlich[13] nach Ergehen eines kurfürstlichen Auftrags ab dem 12. Dezember nur zu drei Vierteln selbst niedergeschrieben, während er den Rest ab dem 18. diktiert hat, offenbar in dem Bestreben, trotz akuter Erkrankung den von ihm bereits am 15. Dezember in Einladungsschreiben an Nikolaus von Amsdorf, Johann Agricola und Georg Spalatin »anberaumten Termin des 28. oder 29. Dezember für die Theologenkonferenz einzuhalten«, auf der die Artikel vorberaten werden sollten. Diese knappe Zusammenfassung unseres bisherigen Kenntnisstandes über deren Niederschrift, Puzzle einer größeren Zahl von Einzelbeobachtungen, wird durch die zusammenhängende Schilderung eines interessierten, kompetenten und mitbefaßten Augenzeugen aufs Schönste bestätigt – bis auf die Behauptung, die beiden »nicht

b scripta] scriptis Ms. 2630

minus accurate de doctrina conferatur, eo fit, ne dissensiones inflammatae foederis distinctionem pariant« (CR 3, 270 [1528]).

11 Vgl. Luther an Georg Spalatin am 15. Dezember 1536: »Sed h(a)ec secreta teneas ...« (WA Br 7, 615, 7f [3118] ≙ UASchA, 33, 7 [2c]); zurückgehend auf Kurfürst Johann Friedrich an Luther, Jonas, Bugenhagen, Melanchthon und Cruciger am 11. Dezember 1536 (MBW 2, 286 [1822]): »... Ihr wollet diese Sache ... in Geheim ... handeln ...« (WA Br 7, 613, 35f [3116] ≙ UASchA, 28, 51-53).

12 Vgl. wie Anm. 4 Melanchthon an Brenz am 7. Dezember 1536 (MBW 2, 285 [1820]): »Non ... dubito, quin ad gravissimas deliberationes, quae de Concilio brevi habendae erunt, vocaturi sint Principes te quoque« (CR 3, 201 [1495]).

13 UASchA, 29-79, bes. 29, Anm. 1; 30, Anm. 1; 35, Anm. 1.

identifizierbaren Schreiber« »im zweiten Teil« der Urschrift, gehörten »auf keinen Fall dem Freundeskreis des Reformators an«.[14] Vielmehr offenbart sich der namenlose Briefautor als eben einer dieser Diktatschreiber *und* zugleich Mitunterzeichner; es muß also einer der – neben Luther selber, Bugenhagen und Melanchthon noch verbleibenden fünf – Erstunterzeichner[15] zugleich einer der beiden Schreiber sein. Von diesen scheidet von Amsdorf aus, der zur fraglichen Zeit noch nicht wieder in Wittenberg war;[16] ferner, ihrer jeweils allzu andersartigen Hand wegen, auch Justus Jonas und Spalatin. Von den beiden noch verbleibenden Unterzeichnern, Cruciger und Agricola, scheidet noch einmal Agricola aus, weil er am 18. Dezember, dem Zeitpunkt, da Luthers Beschwerden einsetzen, noch nicht in Wittenberg eingetroffen war.[17] Bliebe Cruciger. Läßt er sich auch als Autor des Brieffragments wahrscheinlich machen?

Wir haben von Cruciger keinen Brief zwischen dem 10. September 1536 und dem 19. April 1537 und damit keine Möglichkeit, direkt zu vergleichen, wie er sich sonst über den Vorgang geäußert hat. Hingegen kehren in Melanchthons Briefen vor, während und nach dem Ereignis fast gleichlautende Wendungen wieder. Der Briefautor muß also mit Melanchthon, bis hin zu dessen persönlichen Gefühlen,[18] recht vertraut gewesen sein. Eine kaum zufällige Übereinstimmung im Urteil oder wenigstens Interesse verrät seine Bemerkung, Luther polemisiere gegen Messe und Papsttum »heftiger« als zunächst zu erwarten; ähnliches sagt Melanchthon von sich selber;[19] ersteres muß also doch wohl jemand bemerkenswert gefunden haben, zu dem Melanchthons auf Cruciger gemünzte Bezeichnung συμφιλόσοφος[20] paßt. Ferner: Wer anders als der von

14 WA 60, 135.

15 Die Schmalkaldischen Artikel vom Jahre 1537/ nach D. Martin Luther's Autograph in der Universitätsbibliothek zu Heidelberg zur 400jährigen Geburtsfeier Luther's hrsg. von Karl Zangemeister. Mit 47 Seiten in Lichtdruck. HD 1883 – 2. Aufl. 1886 –, 78 und Faksimile; WA 50, 253, 5-16; BSLK, 463, 4 – 464,5; UASchA, 75.

16 UASchA, 31, Anm. 3.

17 Er bricht mit seiner Familie erst »am Abend« des 19. Dezember aus Eisleben auf; vgl. WAB 7, 616f (3120).

18 Siehe oben bei Anm. 8.

19 Wie zuletzt Anm. 10 an Jonas am 23. Februar 1537: »... contra potestatem Ῥωμαίου ἀρχιερέως ... scripsi paulo, quam soleo, asperius« (CR 3, 271).

20 Melanchthon an Jacobus Milichius am 1. Februar 1537 (MBW 2, 293 [1842] ≙ CR 3, 266 [1523]); vgl. unten Anm. 28.

Conrad Cordatus seit Monaten[21] bedrängte Cruciger sollte ein so ausdrückliches Bedauern darüber bekunden, daß Luther in den Artikeln sich über die Werke so knapp geäußert habe.[22] Entscheidend für Cruciger schließlich spricht der Überlieferungszusammenhang des Fragments: Es steht in einer Reihe von Briefen, die unter der alten Überschrift »Negocium Cordati« versammelt sind: Cordatus an Cruciger am 8. September 1536 (vgl. CR 3, 159 [zu 1466]); Cruciger an Veit Dietrich um den 19. April, am 27. Juni und am 29. August[23] 1537 (CR 3, 354f [1564]; 384-387 [1589]; 396-398 [1598]; Melanchthon an Cordatus am 15. April 1537 (MBW 2, 313 [1889] ≙ CR 3, 342-346 [1559]).

Der Codex Ms. 2630 ist in einer höchst verwirrenden Weise verbunden. Zum einen sind die – größtenteils vollständigen – Lagen verstellt, so daß auch komplett überlieferte Stücke auseinandergerissen sind, wenn sie zufällig aus einer Lage in die ursprünglich nächstfolgende hineinreichen. Zum andern fehlen einige Lagen überhaupt. Genau dies ist auch hier der Fall: Das – nach einer Einleitung über »Causa sine qua non« (jetzt 213^{v}-216^{r} [113]) – erste Stück des »Negocium Cordati«, der Brief Cordatus an Cruciger am 8. September 1536 (216^{r}-219^{v} [114]), bricht durch den Ausfall der ursprünglichen Lage D am Ende der ursprünglichen Lage C ab. Unser Fragment muß auf einem der letzten Blätter der fehlenden Lage D begonnen haben; was davon erhalten ist (34^{r}-^{v} [ohne Nr.]), reicht auf E hinüber. E enthält dann – außer einem nicht zu Ende kopierten und wieder gestrichenen Text ohne Anrede, Datum und Unterschrift (35^{r} [ohne Nr.]), und zwei Leerseiten (35^{v}-36^{r}) – die Briefe Cruciger an Dietrich um den 19. April (37^{r-v} [17]) und am 27. Juni 1537 (38^{r}-40^{r} [18]) samt einem anonymen Zettel mit einer Drohung gegen Cruciger (40^{v} [19]). Der Brief Melanchthon an Cordatus am 15. April 1537 (MBW 2, 313 [1889]) reicht dann aus der Lage E (40^{v}-41^{v} [20]) bereits in F hinüber (184^{r}-186^{v} [ohne Nr.]). Cruciger an Dietrich am 29. August 1537 (187^{r}-189^{r} [99]) schließt das Dossier ab.

21 Zur Sache vgl. MBW 2, 276f (1802); 278 (1805); 279 (1808); 280 (1810); 282 (1813.5); 282 (1815.1); 283 (1816.2); ferner – Melanchthon selbst betreffend – 284f (1819); 312 (1887); 313 (1889); 316 (1896.1).

22 Vgl. wie zuletzt Anm. 9 Melanchthon an Camerarius: »Arcesilas [= Luther]... maluit ἐπέχειν quam videri durior quibusdam amicis« (MEIC, 112 ≙ UASchA, 95, 29f).

23 Im CR ist der Brief vom 27. Juni unter dem 10. Juli und der vom 29. August unter dem 4. August eingestellt: letzteres Verwechslung der Monatsbezeichnung August mit dem Tagesheiligen Augustin.

Vergleicht man dieses Dossier mit dem Wolfenbütteler,[24] so fällt sofort auf, daß der Leipziger Codex weit hinter dem Anspruch zurückbleibt, den die Überschrift erweckt. In Wirklichkeit wird hier das »Negotium Cordati« nicht dokumentiert, sondern es wird von Cruciger an Dietrich privat kommentiert.[25] Die Stücke mit echtem Dokumentcharakter, nämlich der Brief Melanchthon an Cordatus am 15. April 1537, und der anonyme Drohzettel, den Cruciger nach der Disputation vom 1. Juni 1537 erhielt,[26] sind lediglich Beilagen zu Briefen Crucigers;[27] vielleicht gilt gleiches auch vom Brief Cordatus an Cruciger am 8. September 1536. Wie dem auch sei, der Überlieferungskontext des Fragments bestätigt nicht nur die Annahme, daß der Briefautor – und zugleich Schreiber der »Schmalkaldischen Artikel« – Cruciger ist, sondern legt auch die Vermutung nahe, daß der Briefempfänger Dietrich heißt.

Lassen sich die noch übrigen Sachaussagen des Fragments unter dieser Voraussetzung verstehen? Der Briefempfänger muß mit Melanchthon selbst auf ebenso gutem, wenn nicht gar vertrauterem Fuße stehen als mit dem Briefautor. Das trifft auf Dietrich überhaupt zu, mit dem Melanchthon überdies in einer schwierigen Phase des Nürnberger Absolutionsstreits, in die er bei seinem dortigen Aufenthalt im Oktober persönlich eingegriffen hatte, besonders engen Kontakt hielt[28]: Kein anderer Adressat hat in dem Vierteljahr von November 1536 bis März 1537 und späterhin so viele Briefe von Melanchthon erhalten wie Dietrich. Schwierigkeiten bereitet die Erklärung, warum ausgerechnet Dietrich im Besitz eines Melanchthon-Gutachtens sein soll, das Cruciger nicht zugäng-

24 Das WA Br 7, 541-545 (zu 3081) ausführlich vorgestellte umfangreichere Dossier zum Cordatusstreit in der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel Cod. Guelf. 11.10 Aug. 2°, fol. 595-625, ist bis auf die Briefe Cordatus an Cruciger vom 8. September 1536 und Melanchthon an Cordatus vom 15. April 1537 völlig verschieden zusammengestellt.

25 Cruciger selbst gebraucht den Ausdruck »negotium« erst- und letztmalig an Dietrich am 29. August 1537: »Itaque totum hoc negotium deo permittimus« (CR 3, 398 [1598]).

26 Vgl. WA Br 8, 88 mit Anm. 3: WA 39 I, 198-257, bes. 199.

27 Cruciger an Dietrich um den 19. April 1537: »Mitto ... Philippi epistolam, qua respondet Cordato ...« (CR 3, 354 [1564]; vgl. MBW 2, 316 [1896.1]); ders. an dens. am 27. Juni 1537: »Sed ego quomodo post eam disputationem acceptus sim, videbis in hac schedula, quae mihi postea in templo forte reddita est« (CR 3, 385 [1589]).

28 Bernhard Klaus: Veit Dietrich: Leben und Werk. Nürnberg 1958, 156-163, bes. 160f; MBW 2, 279 (1808); 280 (1810); 281f (1813); 283 (1816); 292 (1839) – vgl. oben Anm. 4 und öfter –; 292f (1840) – vom 21. Januar 1537, darin: »decet inter se amare ἄνδρας φιλοσόφους« (CR 3, 239 [1519]) –; 305 (1869); ferner 309f (1881); 310 (1882); 311 (1884); 316 (1896).

lich ist, wo dieser doch in den Zeilen davor sich erbötig erzeigt, Dietrich seinerseits mit allem zu versorgen, was die Wittenberger zur Konzilsfrage äußern. Der Widerspruch löst sich auf, wenn man bedenkt, daß das gewünschte Schriftstück ja gar nicht notwendig mit zu den Papieren dieser Debatte zu gehören braucht, und annimmt, daß es einem ganz anderen Handlungsstrang angehört, nämlich dem Nürnberger Absolutionsstreit: In Nürnberg hatte Melanchthon in dieser Sache ein Gutachten für den Rat zurückgelassen.[29] Die darin anhangsweise formulierten Fragen hatte der Nürnberger Rat am 13. November 1536 an die Wittenberger Fakultät gereicht, die ihrerseits am 28. November einen Zwischenbescheid gegeben hatte.[30] Cruciger kann nun gut, um sich für das in Aussicht gestellte ausführliche[31] Gutachten zu rüsten, den vollen Wortlaut der Nürnberger Stellungnahme Melanchthons angefordert haben. Auch der späte Zeitpunkt (etwa Mitte Januar 1537) ist nicht weiter verwunderlich, ist dies doch bereits die Erinnerung an eine frühere Zusicherung Dietrichs. Der mit leeren Händen gekommene Bote, ein Besucher namens Matthias aus Ungarn, kann nur Matthias Dévai (um 1500-1545) sein, der Ende des Jahres 1536 nach Deutschland gekommen war, sich zumeist bei Dietrich in Nürnberg, im Frühling 1537 dann in Wittenberg aufhielt.[32] Nach dem Wortlaut des Brieffragments kann er bei dessen Abfassung noch nicht lange dort sein.[33]

29 22. Oktober 1536 (MBW 2, 275f [1799] ≙ CR 3, 173-177 [1477]).

30 28. November 1536 (MBW 2, 282 [1814] ≙ WA Br 7, 594f [3108] ≙ CR 3, 190f [1489]): zum weiteren Verlauf siehe Klaus: AaO, 162, Anm. 58.

31 Vgl. die unter dem gleichen Datum wie das Schreiben an den Rat ausgegangenen Entschuldigungen und Versprechen gegenüber Hieronymus Baumgartner und Dietrich (MBW 2, 281 [1812]; 281f [1813]).

32 Emerich und Koloman Révész: Dévay, Matthias Biró. Realencyklopädie für protestantische Theologie und Kirche. 3., verb. und verm. Aufl. Bd. 4. L 1898, 595-598, bes. 596f; zusammenfassend zuletzt Agnes Ritook: Dévai Mátyás egy ismeretlen levele? Diakonia 6 (BP 1984), 17-23, bes. 20.

33 Nachweisbar ist er in Wittenberg allerdings erst am 7. April 1537; Melanchthon teilte an diesem Tag Dietrich »ein Epigramm« mit, »das er für Matthias [Dévai ...] verfaßte, als er ihm seinen Kolosserkommentar [... wohl in der Ausgabe von 1534 ...] schenkte« (MBW 2, 310 [1882.4]). Die noch später liegenden Daten dieses zweiten Wittenberger Aufenthaltes (neben denen der Jahre 1529/30 und 1541) jetzt bei Heinz Scheible: Melanchthons Beziehungen zum Donau-Karpathen-Raum bis 1546. In: Luther und Siebenbürgen: Ausstrahlungen von Reformation und Humanismus nach Südosteuropa/ hrsg. von Georg und Renate Weber. Köln; W 1985, 41-46.

Das Brieffragment darf nach all dem folgende Kopfzeile bekommen: [Caspar Cruciger an Veit Dietrich in Nürnberg, Wittenberg ca. Mitte Januar 1537]. Der Brief kann, sollte ihn Dietrich noch vor seinem eigenen Aufbruch nach Schmalkalden zu Hause erhalten, kaum viel später als Melanchthons Brief an Dietrich vom 20. Januar (siehe oben Anm. 4) abgegangen sein. Seine größere Ausführlichkeit spricht eher für größere Nähe zu den berichteten Vorgängen.

Wenn Cruciger der Autor unseres Brieffragments ist, dann darf fortan wenigstens einer der beiden Schreiber als identifiziert gelten, die Luthers »Schmalkaldische Artikel« nach seinem Diktat vollends zu Papier gebracht haben: Cod. Pal. Germ. 423,[34] fol. 17^{r} ab der Zwischenüberschrift »vom Euangelio« bis fol. 19^{r} »welltliche Straffe« und wieder fol. 20^{v} ab der Zwischenüberschrift »wie man fur Gott gerecht wird, vnd von Guten wercken« bis fol. 22^{v} »vnuerworren sein« stammen von Crucigers Hand. Er hat also auch hier des Amtes gewaltet, das Melanchthon in der von ihm verfaßten Gedenkrede vom 20. August 1549 beschreibt: »Cum esset in scribendo mira celeritas Crucigeri, magnam partem enarrationum et concionum Lutheri excepit in scholis et templis«,[35] nur daß Cruciger bei dieser Gelegenheit die in der Rede anschließend geschilderte Mehrzahl von Arbeitsgängen erspart blieb. Die direkte Wiedergabe des Diktats[36] ohne die Zwischenstufen – Kurzschrift, Ausarbeitung und Reinschrift – erklärt auch, warum Crucigers Hand hier nicht so kalligraphisch erscheint wie in den umfangreichen Ausfertigungen, die aus der Konzilsdebatte von ihm erhalten sind. Nach wie vor unbekannt ist der Schreiber von fol. 19^{v} ab »Von der Weihe vnd Vocation« bis fol. 20^{v} »rechtem glauben«.

Es lohnt sich, abschließend auf den oben im Abschnitt über die jetzige Anordnung der »Negotium Cordati«-Stücke im Codex Ms. 2630 nur gestreiften Text fol. 35^{r} zurückzukommen. Der Wortlaut: »Bis abs te allatae mihi sunt

34 Die Schmalkaldischen Artikel ..., Faksimile; BSLK, 449,5 – 457,5; 460,6 – 463,2 ≙ UASchA, 60,1-65,6; 67,3 – 69,7.

35 CR 11, 833-841 (105), hier 836; gehalten wurde die Rede von Erasmus Reinhold aus Saalfeld, gedruckt Wittenberg: Veit Creutzer, 1549; siehe Horst Koehn: Philipp Melanchthons Reden: Verzeichnis der im 16. Jahrhundert erschienenen Drucke. AGB 25 (1984), 1365f (158) – auch Sonderdruck.

36 »me ... excipiente« sagt das Brieffragment.

37 Vgl. seinen eben dort mit Andreas Osiander zusammen geschriebenen Brief an die zu Hause gebliebenen Nürnberger Geistlichen, unter ihnen Wenzeslaus Linck, am 17. Februar 1537 (CR 3, 267-269 [1525]).

l(ite)r(a)e postq(uam) ex Smalkaldensi conuentu domum redisti, q(ua)re no(n) habeo vbi de tuo officio q(ue)ri possim. Quae acta sunt in conuentu semel exposuit mihi ac Melichio philosophus cum forte hor(um) agnoscendor(um) c(aus)a cum ipso cenarem(us) Sed abs te peto vt nobis exemplum mittas l(ite)rar(um) philippi ad Ioachimu(m) quib(us) amplexus est historia(m) istius Conuentus venceslaus« [Rest fehlt]

Auch dieses Bruchstück erklärt sich am plausibelsten als Brief Crucigers an Dietrich. Demnach hat Cruciger, der ja selber nicht mit in Schmalkalden war, von Dietrich seit dessen Rückkehr von dort,[37] also wieder aus Nürnberg, bereits zweimal Post bekommen, so daß er nicht über Dietrichs Nachrichtendienst zu klagen hat. Was in Schmalkalden verhandelt wurde, hat der Philosoph – Dietrich wird nach dem oben (bei und mit Anm. 20 und 28) Gesagten sofort verstanden haben, wen Cruciger damit meinte: Melanchthon – ihm und dem συμφιλόσοφος Jacobus Milichius (1501-1559) wohl einmal bei einem gelegentlich hierfür anberaumten Essen auseinandergesetzt. Dennoch wünscht er von Dietrich eine Kopie des Briefes Melanchthons an Joachim Camerarius, in dem dieser die Geschichte jenes Treffens zusammengefaßt hat. Warum aber bloß, so fragt man sich unwillkürlich, muß Cruciger, in Wittenberg, einen Bericht Melanchthons, ebenfalls in Wittenberg, den dieser noch in Schmalkalden für Camerarius in Tübingen angefertigt hat, von Dietrich aus Nürnberg anfordern? Weil Melanchthon diesen Bericht vom 1. März 1537 (MBW 2, 300 [1858] ≙ CR 3, 291-294 [1534] mit 3, 1288 ≙ UASchA, 132-135 [191], gekürzt), um ihn Dietrich mitgeben zu können, in aller Eile fertiggestellt[38] und offenbar keine Abschrift davon zurückbehalten hatte; eine solche dürfte Dietrich, ehe er ihn an Camerarius weiterleitete, mit mehr Ruhe besorgt – und dies in einem der erwähnten beiden Briefe erzählt – haben. Wenzeslaus, der nicht gerade häufig vorkommende Vorname, fiele dann zwanglos seinem geläufigsten Träger zu: Linck, Dietrichs Nürnberger Kollegen. Der oben gewonnene Eindruck, daß es sich bei dem Cordatusdossier der Leipziger Handschrift um ein Bündel von Privatbriefen Crucigers an Dietrich handelt, wird durch die Dechiffrierung dieses letzten Stücks bestätigt.

38 Vgl. die Datierungsbegründung zu MBW 2, 300 (1858).

Ein Brief Martin Luthers an Franz Burkhard [vom 7. November 1537 aus Wittenberg]

Edition nach dem Autographen

Herausgegeben von Detlef Döring

[1] L. ersucht Burkhard, seine an den Kurfürsten [Johann Friedrich] gerichtete Bitte zugunsten von [Johann] Fesel [WA Br 3184] zu unterstützen. Der [Fesel benachteiligende] Coburger [Statthalter Hans von Schott] sei ein Menschenhasser. [2] L. hat weiterhin den Kanzler [Gregor] Brück gebeten, betreffs der [brandenburgischen Kurfürstin Elisabeth] an den Kurfürsten [Johann Friedrich] zu schreiben. Der Aufenthalt der Kurfürstin in Luthers Haus wird immer lästiger. Besonders unangenehm ist der sich an ihrer Seite befindliche [Hofmeister Georg von Minckwitz]. Nur der Kurfürst kann in dieser Situation helfen. Burkhard möge auch in diesem Falle L. seine Unterstützung leihen.

Fundort: Universitätsbibliothek Leipzig, Autographensammlung Kestner I B: Religionssachen – Mappe: Reformatoren und deren Freunde und Gegner.

Provenienz: Der Brief gehört mit hoher Wahrscheinlichkeit zu der von Johannes Aurifaber (1519-1575) angelegten Sammlung von Lutherbriefen, die durch seine Witwe zwischen 1577 und 1580 an Herzog Julius von Braunschweig verkauft wurde (vgl. Otto von Heinemann: Die Handschriften der herzoglichen Bibliothek zu Wolfenbüttel. Abt. 1: Die Helmstedter Handschriften. Bd. 1. Wolfenbüttel 1884, VIIIf). Diese Bestände kamen zuerst nach Wolfenbüttel, 1614 an die Universitätsbibliothek Helmstedt. Von den insgesamt zehn (sechs Originale, vier Abschriften) erhaltenen Briefen Luthers an Burkhard (WA Br 2289. 3011. 3016. 3070. 3185. 3202. 3210. 3219. 3306. 3346) befanden sich die Autographen im 18. Jh. in Helmstedt (WA Br 3011. 3070. 3185. 3210. 3219. 3346). Vier dieser Briefe (WA Br 3011. 3070. 3210. 3219) sind 1781 erstmals veröffentlicht worden (Gottfried Schütze: D. Martin Luthers bisher ungedruckte Briefe. Bd. 3. Leipzig 1781, 11. 19. 55. 63). Als Vorlage für diese Publikation dienten die von dem Helmstedter Theologen Johann Andreas Schmid (1652-1726) nach den Originalen angefertigten Abschriften, die zusammen mit seiner Sammlung von Lutherbrief-Kopien über Christian Friedrich Börner (1683-1753) in den Besitz von Johann Christoph Wolf (1683-1739) in Hamburg gelangten. Schützes Ausgabe beruht ganz auf diesen Abschriften (vgl. Gustav Kawerau: Die Bemühungen im 16., 17. und 18. Jh. Luthers Briefe zu sammeln und herauszugeben. In: Lutherstudien zur 4. Jahrhundertfeier der Reformation/ veröffentlicht von den Mitarbeitern der Weimarer Lutherausgabe. Weimar 1917, 13-21).

Um 1800 entdeckte Paul Jakob Bruns (1743-1814) ein Paket mit 32 Lutherbriefen in einer Lade der Helmstedter Universitätsbibliothek (P.J. Bruns: Original Briefe von D. Martin Luther. In: Ders.: Beiträge zur kritischen Bearbeitung unbenutzter alter Handschriften, Drucke und Urkunden. 2. Stück. Braunschweig 1802, 148-168). In diesem Paket befanden sich alle vier von Schütze veröffent-

lichten Briefe Luthers an Burkhard, außerdem aber auch die bei Schütze nicht enthaltenen, und daher wohl schon in der Schmidschen Abschriftensammlung fehlenden Briefe vom 7. November 1537 (WA Br 3185) und 12. Juni 1539 (WA Br 3346). Beide Schreiben druckte Bruns erstmals ab (163f). Mit geringen Verlusten bildet sein Fund heute die Hs Helmst. 252. 2 2° der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel (siehe WA Br 14,161, Anm. 4; WA Br 3185 wird als Verlust angegeben). 1818 waren mit einer Ausnahme alle diese Briefe noch in Helmstedt vorhanden, wie sich aus einem Gymnasialprogramm ergibt (Justus Theodor WIDEBURG: Examen publicum ... et actum declamatorium ... in Gymnasio Helmstadiensi habendum. Helmstedt 1818).

Durch den Wolfenbütteler Bibliothekar Karl Philipp Christian Schönemann (1801-1855) ist der Brief aller Wahrscheinlichkeit nach in den Besitz des in Hannover lebenden Autographensammlers Georg Kestner (1774-1867) gekommen. Schönemann war von 1829 bis 1831 Konrektor in Helmstedt gewesen. Damals müssen sich die meisten Lutherbriefe der Bibliothek der 1810 aufgehobenen Universität noch dort befunden haben. In einem Brief Schönemanns an Kestner vom 23. Dezember 1837 heißt es: »In Helmstedt bin ich 2 Jahre lang zweiter Lehrer des Gymnasii gewesen und weiß wohl, daß dort in dem ehemal. Universit. Archiv noch alte Handschriften vorhanden sind, indem ich dort im J. 1832 selbst noch 26 Briefe Luthers u etwa 40 seiner Zeitgenossen gefunden und der hiesigen Bibliothek vindicirt habe. Alle sonstigen Manuskripte sind jetzt hier und daß daraus nichts weggegeben werden kann, werden Sie Selbst wohl wissen. Doch hoffe ich durch die kürzlich höchsten Orts befohlene Aufräumung alter Registraturen und Actencassirung noch manches mir zufallen kann, was Ihnen willkommen seyn könnte« (Autographensammlung Kestner II A IV, 1635). Von 1831 bis 1854 wirkte Schönemann als Vorstand der Wolfenbütteler Bibliothek. Daneben war er intensiv um den Ausbau seiner privaten Autographensammlung bemüht. Diesem Ziel diente auch die ausgedehnte Tauschbeziehung mit Kestner, der durch Schönemann zu vielen Stücken seiner Sammlung gekommen ist, darunter vermutlich eben auch zu dem Brief Luthers vom 7. November 1537 an Burkhard. Nach dem Tode von Kestner ging die Autographensammlung in den Besitz seines gleichnamigen Sohnes über, der 1867 nach Dresden übersiedelte. 1872 hat Johann Karl Seidemann (1807-1879) den Lutherbrief einsehen können (J. K. SEIDEMANN: Ein Brief des Justus Jonas vom 5. October 1518. Zeitschrift für die historische Theologie 43 [1873], 463f. Die von Seidemann angebrachte Textkorrektur »aber machen« in »ubermachen« – siehe unten Anm. 15 – ist von WA nicht berücksichtigt worden). Nach Kestners Tod (1892) ist die gesamte Sammlung durch eine entsprechende testamentarische Bestimmung in den Besitz der Universitätsbibliothek Leipzig gelangt (Otto GÜNTHER: Die Kestnersche Handschriftensammlung auf der Universitäts-Bibliothek in Leipzig. Centralblatt für Bibliothekswesen 9 [1892], 3-15). In der oben unter »Fundort« genannten Mappe befinden sich außerdem eine große Anzahl von Porträts (vor allem Luthers) und folgende Autographen aus dem Zeitalter der Reformation:

1. Brief von Justus Jonas (1493-1555) an Melchior von Aachen († 1555, Dekan an St. Crucis in Nordhausen) vom 5. Oktober 1518. Erstveröffentlichung in Seidemanns obengenannten Artikel; auch enthalten in DER BRIEFWECHSEL DES JUSTUS JONAS/ ges. und bearb. von Gustav Kawerau. Bd. 1. Halle 1884, 15 (17). Der Brief ist von Schönemann im Auftrage Kestners von einer ungenannten Person zusammen mit anderen Briefen von »Zeitgenossen und Freunden der Reformatoren« gekauft worden (Brief Schönemanns an Kestner vom 9. September 1841; Autographensammlung Kestner II A IV, 1635).

2. Zwei Briefe von Johannes Rivius (1500-1553, Inspektor der sächsischen Fürstenschulen) an

den Leipziger Professor Wolfgang Meurer (1513-1585), 18. April 1548; 6. Juli 1549. Drei weitere Briefe von Rivius an Meurer befinden sich im Ms 0354[b] der Leipziger Universitätsbibliothek.

3. Brief von Hieronymus Weller (1499-1572, theologischer Lektor am Gymnasium in Freiberg) an Johannes Teicher o. O. o. D.

4. Brief von Jacob Jovius (Götze, 1534-1585, Superintendent in Halle/Weser) an Pfarrer verschiedener Dörfer. Halle, 11. Januar 1581.

5. Ein Blatt mit Notizen des Georg Scarabäus (1503-1558, Prediger an der Marktkirche in Hannover).

Editionsvorlage: Autograph. Breite: 202 mm; Höhe: 240 mm, kein Wasserzeichen. Ursprünglich gefaltet, von Kestner auf einen Papierbogen geklebt. Rest eines Siegels vorhanden.

Drucke: Erstveröffentlichung bei Bruns; Wideburg hat die Adresse nochmals wiedergegeben (siehe oben 95). Unter Verbesserung mehrerer Lesefehler von Bruns bietet de W 6, 444f (2634) den Text. Dieser Edition folgen End 11, 285 (2558) und WA Br 8, 138f (3185).

Datum: Da es sich um ein Begleitschreiben zu Luthers auf den 7. November 1537 datierten Fürbitte für Fesel an den Kurfürsten handelt (WA Br 3184), ist das gleiche Datum anzusetzen.

Ort: Luther predigte am 7. November 1537 in der Wittenberger Stadtkirche (WA 47, X; 357, 23).

Vorgang: Dem Pfarrer der Kirche zum heiligen Kreuz in Coburg, Johann Fesel, war vom Kurfürsten Johann Friedrich eine Gehaltszulage aus den Einkünften des Klosters Mönchröden versprochen worden. Deren Auszahlung war jedoch auf Betreiben von Hans Schott, dem Statthalter in Coburg, verhindert worden. In seinem Brief vom 7. November 1537 an den Kurfürsten legte Luther daher die Bitte ein, die Aushändigung der Gelder an Fesel zu veranlassen. Der Kurfürst hat dieser Bitte entsprochen und den Visitatoren in Franken am 11. November befohlen, die jährlichen Beträge bis auf Widerruf anzuweisen; vgl. WA Br 8, 137 (3184).

Die Kurfürstin Elisabeth befand sich mindestens seit Mitte August 1537 krank in Luthers Haus (WA TR 5, 438 [6015], 18. August 1537; WA Br 8, 111f [3170], Luther an Fürst Johann von Anhalt am 20. August 1537). Über Brücks Bemühungen, vom Kurfürsten einen Rat hinsichtlich der Entfernung der Fürstin aus Wittenberg zu erlangen, siehe die Beilage WA Br 8, 139-141. Bereits am 16. November wandte sich Luther direkt an den Kurfürsten mit dem Ansuchen, ihn von der Kurfürstin zu befreien (WA Br 8, 143f [3188]). Am 9. Dezember äußerte der Kurfürst seine Bedenken gegen eine Übersiedlung Elisabeths nach ihrem Wohnsitz Lichtenburg (WA Br 8, 162f [3196]). Luther sagt am 11. Dezember zu, die Kurfürstin zum Bleiben zu bewegen (WA Br 8, 164f [3197]). Am 16. Dezember bittet Johann Friedrich in seiner Antwort Luther nochmals, die Kurfürstin in Wittenberg zu behalten (WA Br 8, 165f [3198]). Kurz nach dem 5. Januar 1538 scheint sie abgereist zu sein (vgl. WA 46, 128, 18).

Rückseite:

Ornatissimo (et) optimo Viro D(omino) Francisco Burghart[1] Vicecancellario Saxoniae suo in D(omi)no Chariss(imo) Fratri

1 Franz Burkhard (1503/04-1560) wurde am 15. Mai 1520 an der Wittenberger Universität immatrikuliert; siehe Album Academiae Vitebergensis: ältere Reihe. Bd. 1: 1502-1540/ hrsg. von

Vorderseite:

[1] G(raciam) (et) pacem in Christo Optime Francisce, Comme(n)do tibi caussam M(agistri) Feselij[2] vt meas literas ad principe(m) illustriss(imum) datas adiuves q(uan)tum potes, Dignus est Et ille Centaurus[3] Coburgen(sis)[4] est Timon[5] quidam e(tc)

[2] Simul arbitror D(omi)n(um) Bruck Cancellari(um)[6] e(tc)[7] in caussa Marggraviss(ae) me(ae)[8] ad principem scripsisse[9] vt rogavi pro consilio vt tandem ego

Karl Eduard Förstemann. Neudruck der Ausgabe L 1841. Aalen 1976, 93. Am 20. Juni 1521 wurde er Baccalaureus, am 4. Februar 1524 Magister und am 1. Januar 1526 erfolgte seine Aufnahme in den Fakultätsrat; vgl. Julius Köstlin: Die Baccalaurei und Magistri der Wittenberger Philosophischen Fakultät 1518-1537. Osterprogramm der Universität Halle-Wittenberg 1888, 11. 18. 24. Burkhard wurde Lektor für Griechisch, amtierte 1527/28 und 1535 als Dekan der Philosophischen Fakultät und 1532/33 als Rektor und war von 1536 bis 1542 kursächsischer Vizekanzler; vgl. auch Neue Deutsche Biographie. Bd. 3. M 1955, 33.

2 Johann Fesel (nachgewiesen 1529-1555) wird 1529 nach der Visitation Prediger an der Coburger Pfarrkirche St. Moriz und wegen schwacher Stimme am 5. Dezember 1532 als Pfarrer an die Kirche zum heiligen Kreuz versetzt. Die Visitation von 1555 trifft ihn noch als Coburger Pfarrer an (WA Br 13, 187). Daß er bei der Visitation am 15./16. Februar 1529 nicht Pfarrer an der Kirche zum heiligen Kreuz gewesen sein kann, wie Albert Greiner: Die Einführung der Reformation in der Pflege Coburg 1520-1555. Coburg 1938, 31, behauptet hat, geht aus den Visitationsprotokollen hervor (nach freundlicherweise erteilter Auskunft des Staatsarchivs Coburg vom 20. November 1986).

3 Über die Bezeichnung »Centaures« für Adlige durch Luther vgl. Johannes Herrmann: Luthers Beziehungen zu dem niederen Adel. In: Leben und Werk Martin Luthers von 1526 bis 1546: Festgabe zu seinem 500. Geburtstag/ hrsg. von Helmar Junghans. B; GÖ 1983, 622f. 948f.

4 Hans Schott (nachgewiesen 1517-1566); er und Fesel müssen auch sonst auf gespanntem Fuß gelebt haben: auf sein Betreiben hin wurde Fesel 1539 beschuldigt, seine Magd geschwängert zu haben; siehe WA Br 3347. 3358f. Luther hatte Schott bereits auf dem Wormser Reichstag von 1521 kennengelernt; siehe WA TR 3, 285, 17 (3357b), vom 27. September 1533. Luther widmete ihm 1524 die Schrift »Daß Eltern die Kinder zur Ehe nicht zwingen noch hindern, ... – WA 15, (155) 163-169. 812.

5 Legendärer Misanthrop aus Athen; vgl. Erasmus Roterodamus: Adiagiorum chiliades 2 V 71 (Opera omnia/ hrsg. von Johannes Clericus. Bd. 2. Neudruck der Ausgabe Lugduni Batavorum 1703. Hildesheim 1961, 573 A).

6 Gregor Brück (1485/86-1557): 1520-1529 amtierender kursächsischer Kanzler, 1529-1542 Rat von Haus aus mit Wohnung in Wittenberg; vgl. TRE 7 (1981), 212-216.

7 WA: et

8 Elisabeth von Brandenburg (1485-1555): dänische Prinzessin, heiratete 1502 den Kurfürsten Joachim I. von Brandenburg, floh im März 1528 nach Wittenberg, hielt sich am kursächsischen Hof auf und lebte von 1536 bis 1545 im ehemaligen Antoniterpräzeptorat Lichtenburg bei

q(uoque) comode liberer ab hoc oñere. Multiplicantur indies accidentia nova que molestus fero, Intrusit se in dom(um) hanc, imo in[10] cubiculum (et) ad latus ipsius Domin(ae)[11] Schrofa[12] ista Boemica, (et) tentat gratiam obtinere (et)

Prettin (Kr. Jessen); vgl. Neue Deutsche Biographie. Bd. 4. M 1959, 443; Bibliographie zur deutschen Geschichte im Zeitalter der Glaubensspaltung 1517-1585/ hrsg. von Karl Schottenloher. Bd. 3: Reich und Kaiser, Territorien und Landesherren. L 1936, 134 (29640-29649); Bd. 5: Nachträge und Ergänzungen. Zeittafel. L 1939, 415 (51190); Bd. 7: Das Schrifttum von 1938 bis 1960/ bearb. von Ulrich Thürauf. S 1966, 333 (61082); J[ohannes] Voigt: Hofleben und Hofsitten der Fürstinnen im sechzehnten Jahrhundert. Zeitschrift für Geschichtswissenschaft 2 (1844), 220-265, bes. 253-258; auch in: ders.: Deutsches Hofleben im Zeitalter der Reformation. Dresden o.J., 139-269, bes. 249-254; Herbert Voßberg: Luther rät Reißenbusch zur Heirat: Aufstieg und Untergang der Antoniter in Deutschland. B 1968, 155. 158f. 170f. 196, Anm. 244; 197, Anm. 261.

9 Gregor Brücks Brief an Kurfürst Johann Friedrich befindet sich im Staatsarchiv Weimar, Sign.: C 38, 100; ein Teilabdruck WA Br 8, 139f (3185: Beilage); vgl. 14, 259.

10 Folgendes *cubil* von Luther wieder gestrichen.

11 Folgendes *ipsius* von Luther wieder gestrichen.

12 Gemeint ist damit evtl. Georg von Minckwitz (um 1485-1550), der Hofmeister Elisabeths; vgl. Walter von Minckwitz: Lausitzer Minckwitze und ihre Beziehungen zu Dänemark. Niederlausitzer Mitteilungen 19 (1929), 57. 59. Hiernach stand von Minckwitz schon 1524 im Dienst des Hauses Oldenburg, wahrscheinlich bereits als Hofmeister Elisabeths (Seite 57 verwechselt der Verf. Elisabeth von Brandenburg mit Königin Isabella von Dänemark). Für das bis in das 12. Jahrhundert zurückzuverfolgende Geschlecht der Minckwitze wurde lange (noch im 19. Jahrhundert) eine böhmische Herkunft angenommen. Ihre Heimat ist jedoch das Osterland; vgl. Ernst H. Kneschke: Neues allgemeines Adels-Lexikon. Bd. 6. L 1865, 300-303. Die Breitenhainer Linie war 1481 von Herzog Albrecht von Sachsen mit der Herrschaft Sonnewalde in der zur Krone Böhmens gehörenden Niederlausitz belehnt worden. Seit 1516 befand sich Sonnewalde im gemeinschaftlichen Besitz der Brüder Nickel, Georg, Hans und Caspar von Minckwitz. Nach seiner aufgrund des von ihm 1528 verübten Überfalls auf den Bischof von Lebus erfolgten Gefangennahme, mußte Nickel seinen Anteil an Sonnewalde 1529 an Herzog Georg von Sachsen abtreten. Da dieser sich trotz verschiedener Fürbitten – auch seitens der Kurfürstin Elisabeth – weigerte, Georg von Minckwitz mit Sonnewalde zu belehnen, erfolgte 1537 der Verkauf der Herrschaft an den Grafen von Solms; vgl. Johannes Falke: Nickel von Minckwitz. Archiv für sächsische Geschichte 10 (1872), 280-326. 391-434. Luther hat das Vorgehen des Nickel von Minckwitz gegen den Bischof von Lebus mehrfach scharf kritisiert; vgl. WA Br 1294. 1296. 1300. 1304. In einem Brief vom 11. Dezember 1537 an Kurfürst Johann Friedrich berichtet Luther über ein »wust wesen zu Liechtenberg«, nachdem er sich bereits am 16. November gegenüber dem Kurfürsten wegen der verschwenderischen Wirtschaft Elisabeths beklagt hatte; vgl. WA Br 8, 164, 34 (3197); 144, 10-16 (3188). Daraufhin teilt Johann Friedrich am 16. Dezember 1537 Luther mit, daß er aufgrund der erhaltenen Mitteilungen Georg von Minckwitz nach Torgau beordert habe, um mit ihm »zu der Markgräfin Besten zu

alijs om(n)ibus invidiam movere, Ipsa vero Domina simpliciter redijt ⟨nond-(um) q(uidam) ad Maniam solitam[13]⟩ sed ad infantiam satis ridiculam ab eo die, quo ej numerata est pecunia e(tc) Hanc sane fortiter prodigit (et) donat e(tiam) ijs, quos sobria mire odit Mein g(nädiger) Herr, mus dazu thun Sonst ist da kein hulff noch rat Sie ist ein Kind, vnd bleibt ⟨Sorge ich⟩ ein Kind, ideo nihil est q(uod) furiosus gladium (et) puer pecuniam e(tc)[14] Intelligis quare (et) tu consule (et) cooperare Es wil sich vbermachen[15], satis feci

T(uus) Mart(inus) Luther

reden«; vgl. WA Br 8, 166, 39-43 (3198); vgl. die Auszüge aus dem entsprechenden Brief des Kurfürsten an von Minckwitz ebd, 166f, Anm. 5. Nach einem Brief von Gregor Brück an Johann Friedrich vom 7. November 1537 war Luther auch über die von Georg von Minckwitz veranlaßte Ankunft von dessen Vettern Wolf und Bartel in Wittenberg unzufrieden; vgl. ebd, 167, Anm. 5. Von Minckwitz war am 1. November 1537 bei Luther; vgl. WA TR 3636. Am 9. November hat er nach einer Mitteilung Georg Spalatins an den Kurfürsten vom 12. November zusammen mit Luther am Abendmahl teilgenommen; vgl. den Teilabdruck des Briefes bei Georg Buchwald: Zur Wittenberger Stadt- und Universitäts-Geschichte in der Reformationszeit. L 1893, 130, Anm. 5.

13 *Mania* ist hier nach Auskunft des Karl-Sudhoff-Instituts in Leipzig als Zustand hochgradiger Erregung zu verstehen, der die Neigung zu hektischen und unüberlegten Handlungen in sich trägt.

14 Anklänge an ein Zitat aus Plutarchs verlorengegangener Schrift »Ὅτι καὶ γυναῖκα καὶ παιδευτέον«, das sich bei Ioannis Stobaeus: Antilogium 5 II cap. 31 pars 2, 46 (Anthologii libri duo posteriores/ hrsg. von Otto Hense. Berolini 1912, 749), erhalten hat: »Μὴ παιδὶ μάχαιραν, ἡ παροιμία φησίν· ἐγὼ δὲ φαίην ἄν, μὴ παιδὶ πλούτον μηδὲ ἀνδρὶ ἀπαιδεύ[τῳ δυνα]σ[τε]ίαν.« Luther könnte es aus Erasmus: Adiagiorum ... 2 V 18 (aaO 2, 559 B-E) entnommen haben. Derselbe Text findet sich bereits in der Ausgabe [Erasmus Roterodamus]: EX TERTIA AUTORIS RECOGNITIONE. || IOANNES || FROBENIVS STVDIOSIS. || OMNIBVS S.D. || Accipito candide lector ERASMI RO/ || TERODAMI, prouerbiorum Chiliadas, || iam tertiu(m) ab ipso ... || recognitas, (et) ... || locupletatas ... || IN INCLYTA GERMANIAE BASILEA. || AN. M.D. XVIII. || [Kolophon]: ... || AN. M.D. XVII. – Zu denken wäre weiterhin an Cicero: De officiis libri tres 3, 25, 95 (M. Tullius Cicero: Scripta quae manserunt omnia. Fasc. 48: De officiis/ tertium recognovit C. Atzert. ... Lipsiae 1949, 148, 25-28) sowie Thomas von Aquino: Summa theologiae pars 2 II questio 120 articulus 1: respondeo dicendum (Thomas von Aquino: Opera omnia/ iussu impensaque Leonis XIII P.M. edita. Bd. 9. Romae 1897, 468).

15 WA: aber machen – Zu *vbermachen* siehe Deutsches Wörterbuch/ von Jacob und Wilhelm Grimm. Bd. 11 II. L 1956/ Neudruck M 1984, 401: im Sinn von »überhandnehmen«.

Kaiser Karl V. am Grabe Martin Luthers in der Schloßkirche zu Wittenberg

Von Helmar Junghans

Wer die Ausstellung »Martin Luther von 1483 bis 1546« in der Lutherhalle zu Wittenberg besichtigt, kann am Ende seines Rundganges ein 235 × 312 cm großes, von dem Dresdner Maler Adolf Friedrich Teichs (1812-1860) im Jahre 1845 ausgeführtes Gemälde betrachten, das Karl V. mit Gefolge in der Schloßkirche vor Luthers Grab zeigt. Der Kaiser sieht auf eine Stelle, von der Handwerker Steinplatten aufgehoben haben. Hinter ihm zeigt, eine Handlung erheischend, ein Kriegsmann auf das geöffnete Grab, der an seinem Brustharnisch und einem länglichen, in einen Spitzbart auslaufendes Gesicht leicht als Herzog von Alba zu erkennen ist. Die gegen ihn gerichtete, abwehrende Linke des Kaisers veranschaulicht einprägsam, daß Karl V. ihm sein Ansinnen abschlägt. Am linken Rand des Gemäldes nimmt ein Bischof diese Entscheidung mißbilligend zur Kenntnis.

Ist diese in Vorbereitung auf das 300-Jahr-Gedenken von Luthers Tod entstandene Darstellung nur der Phantasie des Künstlers Teichs entsprungen? Sicher nicht, denn der Baron Wilhelm von Löwenstern schloß bereits um 1826 seinen 16 Lithographien umfassenden Bilderzyklus zu Luthers Leben mit »Kaiser Karl V. an dem Grabe Luthers zu Wittenberg 1547« ab. Für die Verbreitung dieses Motivs sorgten nicht nur fünf veränderte Drucke dieses Bildes, sondern seit 1842 auch ein an dieser Komposition angelehnter Stahlstich im 3. Band von Ernst T. Jäkels Lutherbiographie.[1]

Gerhard Ebeling hat die »hypothetische Erwägung« angestellt, daß das Wormser Edikt vielleicht an Luther vollstreckt worden wäre, hätte er zur Zeit der Wittenberger Kapitulation noch gelebt. Dabei zitiert er das Gedicht »Kaiser

1 Eine farbige Reproduktion des Gemäldes von Teichs jetzt bei Volkmar Joestel: Daniel oder Luzifer?: Martin Luther zwischen Lüge und Legende. Schriftenreihe der Staatlichen Lutherhalle Wittenberg 2 (1986), 14 (17); die Lithographien von Wilhelm von Löwenstern und bei Jäkel siehe Luthers Leben in Illustrationen des 18. und 19. Jahrhunderts: 23. April bis 5. Oktober 1980; Kunstsammlungen der Veste Coburg, Coburger Landesstiftung/ hrsg. von Joachim Kruse. Coburg [1980], 95-120. 175 (34, 16, 1-5; 61, 16).

Karl V. auf Luther's Grab (1547)« des Baseler Theologen Karl Rudolf Hagenbach (1801-1874) aus dem Jahre 1846 und wirft die Frage auf, »ob Hagenbach sich auf eine Überlieferung stützen konnte oder die Szene auf Grund des historisch verbürgten Aufenthalts Karls V. in Wittenberg frei erfunden hat. So oder so wäre die Traditionsgeschichte weiterer Erhellung wert.«[2] Diese Anregung greift die folgende Untersuchung auf, wobei sie zunächst der Wittenberger Überlieferung nachgeht.

Aufschluß erhofft der Leser von Johannes Bugenhagens (1485-1558) Bericht »Wie es vns zu Wittemberg in der Stadt ergangen ist / in diesem vergangen Krieg / ...« aus dem Jahre 1547. Aber der Wittenberger Stadtpfarrer und Professor hinterließ keine Chronik, sondern verfaßte eine Apologie, um sein Bleiben trotz drohender Belagerung und nachfolgendem Herrschaftswechsel zu rechtfertigen. Er legte seine religiösen Beweggründe dar und unterstrich, daß die Verkündigung des Evangeliums und die evangelischen Gottesdienste unbehelligt blieben. Nur nebenbei erzählte er, wie Karl V. am 25. Mai 1547 nachmittags Wittenberg aufsuchte. Die kaiserliche Majestät ritt mit einigen fremden Herren ein. Viele Begleiter liefen daneben her. Karl V. wollte die Kirche besichtigen. Da aber der Küster mit dem Kirchenschlüssel nicht gleich aufzufinden war, zog er weiter und besah Stadt und Festung. Er suchte auch das Schloß auf und tröstete die Gemahlin Johann Friedrichs, die Kurfürstin Sibylle (1512-1554). Als er erfuhr, daß in der Schloßkirche der Gottesdienst eingestellt worden sei, verwahrte er sich dagegen, daß ein solches Verbot in seinem Namen ergehe, und betonte, daß er in Deutschland nichts an der Religion verändert habe und daher auch in Wittenberg nichts ändern wolle. »Darauff wurde in der Schloßkirchen / des folgenden tages / wider angesungen vnd gepredigt / alle tage / wie zuuor / Wir aber in der Pfarkirchen haben nie etwas nachgelassen /«[3]

Bugenhagen berichtet also nichts davon, daß Karl V. an Luthers Grab gestanden hat, sondern nur, daß er die Kirche besichtigen wollte und das Schloß aufsuchte. Obgleich dieser Text das Interesse des Kaisers für Luthers Predigtstätte bezeugte, wurde er herangezogen, um zu widerlegen, daß Karl V. an

2 Gerhard Ebeling: Lehre und Leben in Luthers Theologie. Opladen 1984, 9, Anm. 4 ≙ Ders.: Lutherstudien. Bd. 3: Begriffsuntersuchungen, Textinterpretationen, Wirkungsgeschichtliches. TÜ 1985, 6, Anm. 4.

3 Johan Bugenhagen: Wie es vns zu Wittemberg in der Stadt gegangen ist/ in diesem vergangenen Krieg ... Wittemberg 1547, Fj^{r} f.

Luthers Grab gestanden habe. Da die für jeden Ortskundigen in Bugenhagens Aussagen klar ersichtliche Unterscheidung zwischen der Pfarr- bzw. Stadt- und der Schloßkirche übersehen wurde, konnten einige folgern: Karl V. stand nicht an Luthers Grab, weil die Kirche verschlossen blieb.[4]

Einen detaillierten Bericht überlieferte der Wittenberger Theologe Johann Georg Neumann (1661-1709), als er in der Funktion des Prorektors in Anwesenheit des Polyhistors Konrad Samuel Schurtzfleisch (1641-1708) in einer öffentlichen Rede am 1. April 1707 dem Gerücht entgegentrat, Luthers Gebeine seien 1547 angesichts des heranrückenden kaiserlichen Heeres ausgegraben und außerhalb von Wittenberg verborgen worden, und seine Zuhörer aufforderte, seine Ausführungen gegebenenfalls zu korrigieren. Das geschah aber nicht, da niemand etwas einzuwenden hatte.[5] Klarheit in diese Frage brachte erst eine Grabung am 14. Februar 1892, die auf Reste von Luthers Sarg und seine Gebeine an der als sein Grab bezeichneten Stelle stieß.[6]

Neumann argumentierte vor allem damit, daß jede Aufzeichnung fehle, daß Luther ausgegraben wurde. Dabei fügte er ein: »Ich darf hier auch nicht die Achtung [pietas] des Kaisers gegenüber den heiligen Überresten Luthers übergehen. Denn als er die Stadt betrat und das Grab Luthers mit Augen und Gedanken betrachtete und Ferdinand, nämlich Alba, sehr stark auf die Ausgrabung des Körpers drängte, sagte Karl: ›Lasset ihn ruhen, bis er seinen Richter findet.‹« Und als der Bischof Antoine Perrenot ihn von neuem bedrängte, antwortete der Kaiser: ›Ich muß nicht gegen Tote, sondern gegen Lebende Krieg führen.‹«[7]

Da Neumann unmittelbar vor dieser Stelle betonte, keine Aufzeichnungen gefunden zu haben, die etwas von einer Ausgrabung Luthers berichten, erscheint diese Mitteilung über Karls V. Verhalten als Forschungsergebnis. Leider hat Neumann seine Quellen nicht angegeben. Der Historiker kann nur festhalten, daß sowohl Herzog Fernando Álvarez von Alba (1508-1582) als auch Antoine Perrenot de Granvella (1517-1586), seit 1538 Bischof von Arras, zu Karls V.

4 Vgl. Matthäus Ratzeberger: Die handschriftliche Geschichte Ratzeberger's über Luther und seine Zeit/ mit literarischen, kritischen und historischen Anmerkungen hrsg. von Chr[istian] Gotth[old] Neudecker. Jena 1850, 170f, Anm. 45; unten Anm. 19.

5 Johann Georg Neumann: Oratio de tumulo divi M. Lutheri, adhuc inviolato. Wittenbergae Saxonum 1607 [d.i. 1707].

6 Julius Köstlin: Luther, Martin. Realencyklopädie für protestantische Theologie und Kirche. 3., verb. und verm. Aufl. Bd. 11. L 1902, 752, 46 – 753, 4.

7 Neumann: AaO, C2r f.

engstem Kreis gehörten, in seiner Nähe am Schmalkaldischen Krieg teilnahmen und am 25. Mai 1547 wohl zu den von Bugenhagen erwähnten Begleitern des Kaisers gehörten. Später wurden beide durch ihr rücksichtsloses Vorgehen gegen Evangelische in den Niederlanden berüchtigt.

Neumann verkannte allerdings infolge seiner psychologisierenden, Tugenden herausstellenden Betrachtungsweise die Motivation des Kaisers. Dieser hatte am 20. Juli 1546 gegen den Kurfürsten Johann Friedrich und den Landgrafen Philipp von Hessen die Acht erklären lassen, um sie als Reichsrebellen mit Krieg zu überziehen. Die politischen Verhältnisse erlaubten es ihm nicht, zugleich seine Absicht auszusprechen, die Evangelischen dem Trienter Konzil oder einem die Religionsfrage im Sinne einer einheitlichen Kirche klärenden Reichstagsbeschluß zu unterwerfen. Sowohl diese Achterklärung als auch das Todesurteil über den am 24. April 1547 gefangengenommenen Kurfürsten Johann Friedrich waren reichsrechtlich mindestens anfechtbar. Karl V. benutzte sie als Mittel, um seine monarchische Vorstellung von der Verfassung des Deutschen Reiches durchzusetzen und sein Ziel, eine einheitliche »Religion«, zu erreichen. In der Wittenberger Kapitulation vom 19. Mai 1547 deutete er seine Bestrebungen an, als er sich bereit erklärte, die »durch die Rebellion verdiente Todesstrafe« in eine befristete Gefangenschaft umzuwandeln, wenn Johann Friedrich alles halte, was der nächste und weitere Reichstage beschlössen.[8] Ein einziger Ketzerprozeß oder gar eine Leichenschändung an Luther hätten alle politischen Bemühungen für die Reichseinheit unter seiner Führung auf der Stelle zunichte gemacht. Daher sicherte Karl V. den Wittenbergern vor der Übergabe der Festung zu, daß sie bei der »Augsburgischen Konfession« bleiben dürften, und er erlaubte jedem, der es wollte, mit seiner Habe wegzuziehen. Der Besitz der Bleibenden sollte unter kaiserlichem Schutz stehen. Außerdem erlaubte er den Wittenbergern, Spaniern den Zutritt in ihre Stadt zu verwehren. Mit keinem Ton ist die Rede davon, daß das Wormser Edikt von 1521 vollstreckt oder auch nur in einigen Fällen angewandt werden sollte, obgleich doch alle Wittenberger dagegen verstoßen hatten. Selbst ein so eng mit Luther Verbundener und so einflußreicher Organisator der lutherischen Reformation wie Bugenhagen blieb unbehelligt. Daher verdient auch seine Mittei-

8 Politische Korrespondenz des Herzogs und Kurfürsten Moritz von Sachsen. Bd. 3: 1. Januar 1547 – 25. Mai 1548/ bearb. von Johannes Herrmann und Günther Wartenberg. B 1978, 415 (584).

lung über Karls V. Erklärung Vertrauen, er habe an der Religion in Deutschland nichts geändert und wolle es auch in Wittenberg nicht tun.[9] Der Kaiser, der seinen Sieg mit Unterstützung des evangelischen Herzogs Moritz erlangt hatte und mit seinem Heer unter einer ganz evangelischen Bevölkerung lagerte, mußte die Religionsfrage vertagen. Und es ist äußerst unwahrscheinlich, daß er den möglichen Ertrag seines jahrzehntelangen Ringens mit den protestantischen Fürsten für den Anblick eines Scheiterhaufens geopfert hätte.

Während Neumann die von ihm benutzte Überlieferung zu Karls V. Aufenthalt am Grabe Luthers verschwieg, führte sie der Wittenberger Generalsuperintendent und Theologieprofessor Carl Gottlob Hofmann (1703-1774) in seiner Gedächtnisrede 1746 zum 200. Todestag Luthers an, als er über das Begehren des Herzogs von Alba und des Bischofs von Arras am Grabe Luthers sowie ihre Zurückweisung durch Karl V. unterrichtete.[10] Das erleichtert es sehr, die Wittenberger Tradition zurückzuverfolgen. Hofmann verwies zunächst auf die mehrfach gedruckten Nachschlagewerke des Heidelberger Literaturhistorikers Melchior Adam († 1622) und des Leipziger Professors für klassische Philologie Matthäus Dresser (1536-1607),[11] die zur Verbreitung dieser Erzählung offenbar sehr beigetragen hatten. Über den Numismatiker und Historiographen der ernestinischen Wettiner Christian Juncker (1668-1714) teilte er mit, daß dieser sich auf Johannes Sleidanus (1505-1556) und den Altdorfer Professor Michael Piccart (1574-1620) berufe.[12] Hofmann verwies weiter auf ein Werk zur Geschichte der Wettiner von dem Weimarer Sekretär und Archivar Johann Sebastian Müller (1634-1708), der seine Quelle nicht angab.[13] Doppelt wertvoll ist die Erwähnung der Veröffentlichung zur Wittenberger Schloßkirche von dem

9 Bugenhagen: AaO, Ej^{r}. Eiij^{r} f. Fj^{v}.

10 Carl Gottlob Hofmann: Memoria saecularis funeris et sepulcri D. Martini Lutheri. Wittebergae 1746, 75 f.

11 Melchior Adam: Vitae germanorum theologorum, qui superiore seculo ecclesiam Christi voce scriptisque propagarunt et propugnarunt congestae et ad annum usque MDCXVIII. deductae. Heidelbergae 1620, 162 – weitere Aufl. F 1653 und 1703 –; Matthaeus Dresser: Isagoges historicae. Pars 5: De praecipuis Germaniae urbibus pene ducentis. L 1613, 615 f.

12 Vgl. Christian Juncker: Das Guldene und Silberne Ehren-Gedächtniß Des Theuren GOttes-Lehrers D. Martini Lutheri. Nachdruck der Aufl. F; L 1706. Karlsruhe; S 1982, 281: ».../ wie Sleidanus ... de statu religionis & Reipublicae in Germania, Lib. XIX, pag. a. 665. 668. und Michael Piccartus in Observationibus Historico-Politicis, Decada sexta, Cap. 6. bezeugen.«

13 Johann Sebastian Müller: Des Chur- und Fürstlichen Hauses Sachsen/ Ernestin- und Albertinische Linien/ Annales, von Anno 1400. bis 1700. Weimar 1700, 108.

Wittenberger Theologieprofessor und Propst der Schloßkirche Johann Meisner (1615-1681) anläßlich des Reformationsjubiläums von 1667[14]:

Zunächst wird dadurch die enge Verbindung zwischen der Beschreibung der Schloßkirche mit dem Grabe Luthers und dem Bericht über Karls V. Verhalten vor ihm sichtbar. Matthaeus Faber († vor 1750) berichtete in seinem 1717 erstmals und 1730 erweitert erschienenen »Handbuch« zur Schloßkirche zwar nur, wie Karl V. es ablehnte, an Luther ein Ketzergericht zu vollziehen, ohne zu erwähnen, an welcher Stelle das geschah,[15] festigte aber damit auch die für eine Führung an Luthers Grab dankbare Ortsüberlieferung, die in Wittenberg lebendig blieb und durch Teichs Gemälde bis heute veranschaulicht wird.[16]

Außerdem gelangen wir über Meisner zu einer einflußreichen Mitteilung in der Altenburger Lutherausgabe. Sie verlegte 1663 den Vorschlag des Herzogs von Alba, Karls V. Ablehnung und gleichzeitiges Verbot, sich an Luthers Grab zu vergreifen, in das Feldlager vor Wittenberg, das Ansinnen des Bischofs von Arras und des Kaisers Antwort darauf an das Grab Luthers, worin Meisner ihr folgte. Die Altenburger Lutherausgabe nannte für die einzelnen Aussprüche verschiedene Quellen. Karls V. Antwort auf das Begehren des Herzogs von Alba wurde mit einem Hinweis auf den Lutherbiographen Cyriacus Spangenberg (1528-1604) und die auf das Drängen des Bischofs von Arras mit einer Erwähnung von Karls V. Rat und Bibliothekar Guilelmus Zenocarus à Schauenburgo und des in badischen Diensten stehenden Juristen und Historikers Johann Wolf (1537-1600) belegt.[17]

14 Johann Meisner: Jubilaeum Wittebergense: Das ist/ Wittenbergisches Jubelfest/ In der Churfürstlichen Sächsischen Schloß-Kirche zu Wittenberg am 31. Octobr. gefeyert/ ... Wittenberg 1668, 142f; mit Anhang ders.: Descriptio ecclesiae collegiate Omnium Sanctorum Wittebergensis: ejusque Fundatio, Jura, Privilegia, & Ornatus, quae adhuc extant. Wittebergae 1668, 143.

15 Matthaeus Faber: Kurtzgefaßte Historische Nachricht Von der Schloß- und Academischen Stiffts Kirche zu Aller-Heiligen in Wittenberg. 2., verm. Aufl. Wittenberg 1730, 112f, wo Karls V. Aussprüche gegen den Herzog von Alba und den Bischof von Arras mitgeteilt werden, aber nicht, ob dies vor Luthers Grab geschah. Faber verstand sein Buch als eine Fortführung der Beschreibung der Schloßkirche von Meisner, hat also dessen oder auch die gleichfalls erwähnte Darstellung von Neumann gekürzt. Für Faber war wichtiger, daß Gott das Herz des Kaisers so gelenkt hat, daß dieser eine Schändung von Luthers Grab nicht erlaubte, als die historische Feststellung, wo die Auseinandersetzung stattfand.

16 Dieses Gemälde übergab die Wittenberger Kirchgemeinde 1882 der Lutherhalle; vgl. [Julius] Jordan: Zur Geschichte der Sammlungen der Lutherhalle 1877-1922. Wittenberg 1924, 17 – Frau J. Pötzschke (Lutherhalle) danke ich für diesen Hinweis.

17 A 9, 1581b.

Wolf ordnete seinen Stoff chronologisch und unterteilte die einzelnen Jahre in Abschnitte, über die er fett gedruckt ein Sachwort oder eine Quellenangabe setzte. Zum Jahr 1556 zitierte er unter der Überschrift »Xenocarus« Karls V. Bibliothekar wörtlich, mit welchen Sprichwörtern der Kaiser den Ablauf der Religionsgespräche und des Trienter Konzils kommentierte. Daran fügte Wolf die Mitteilung, Karl V. habe in der Schloßkirche das Ansinnen des Bischofs von Arras zurückgewiesen, Luther auszugraben und zu verbrennen.[18] Davon ist bei Zenocarus mindestens an dieser Stelle, der das davor stehende Zitat entnommen ist, nichts zu lesen. Allerdings hat dieser seinen Stoff mit Hilfe von Zahlensymbolik und Sachgesichtspunkten so eigenwillig verteilt, daß nicht ausgeschlossen werden kann, daß sein Werk eine entsprechende Aussage enthält. Wahrscheinlicher ist jedoch, daß Wolf die von Zenocarus angeführten Beispiele für eine abwartende Haltung des Kaisers durch ein weiteres ergänzte, in dem Karl V. eine Handlung unterband und seine Umgebung auf das Jüngste Gericht verwies, und daß Johann Christfried Sagittarius (1617-1689) bei der Bearbeitung der Altenburger Lutherausgabe annahm, Wolf habe den gesamten unter »Xenocarus« stehenden Text von diesem abgeschrieben. Uns ist es daher nicht möglich, zurück bis in die Umgebung des Kaisers eine Traditionslinie nachzuzeichnen. Ähnliches gilt für Junckers Verweis auf Sleidanus, der weder über Karls V. Aufenthalt in der Wittenberger Schloßkirche noch seine Aussprüche in bezug auf eine Ketzerbestrafung Luthers etwas vermeldete.[19]

So bleiben zunächst nur die Werke aus der Zeit um 1600 als literarische Quellen einer in Wittenberg gepflegten Tradition, die sich reduzieren. Denn

18 Johannes Wolf: Lectionum memorabilium et reconditarum. Bd. 2: Centenarius decimussextus. Lavingae 1600, 666, zitiert aus Gulielmus Zenocarus à Schauenburgo: De republica, vita, moribus, gestis, fama, religione, sanctitate Imperatoris ... Caroli ... Libri septem. Gandavi 1559, 272.

19 In der stattlichen Sammlung von Sleidanusausgaben, die der Leipziger Historiker Johann Gottlob Böhme (1717-1780) zusammengebracht hat und die sich in der Leipziger Universitätsbibliothek unter der Signatur »Sleidanus« befindet, konnte ich nur eine Ausgabe finden, in der die von Juncker angegebenen Seiten – vgl. oben Anm. 12 – in das 19. Buch fallen, nämlich Johannes Sleidanus: De statv religionis & Reipublicae, Carolo Quinto, Caesare, Commentarij/ cum indice luculentissimo & nouis copiosissimisque annotationibus. [Genf – Frau Brigitte Jezierski (Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel) danke ich für die Ermittlung des Druckortes]: Ex officina Simonis a Bosco, 1556. Dort wird Seite 665 berichtet, daß 400 Personen nach der Schlacht bei Mühlberg nach Wittenberg flohen, und Seite 668, daß Ferdinand und Karl V. getrennt Wittenberg aufsuchten. Der Kaufbeurener Prediger Christian Karl am Ende (1730-1799) hat in der vorzüglichen, von Böhme vorbereiteten, aber von ihm ausgeführten und

Adam schöpfte aus Dresser.[20] Piccart sammelte zu bestimmten Themen Beispielgeschichten, wobei er seine Quellen nur teilweise mitteilte. Er stellte in dem Kapitel, das behandelte, daß der Tod die Feindschaften beenden soll, Karls V. Verhalten gegenüber Luther als nachahmenswert heraus, der die Forderungen der beiden höllischen Rachegötter (Eumenides infernales) abschlug.[21] Diese Zuordnung erinnert an Spangenbergs »Adelsspiegel«, der im 9. Buch »Wie sich der Adlige gegen Freunde und Feinde, Eltern und Obrigkeit ... verhalten soll« im 16. Kapitel vor Augen stellte, »Wie sich einer vom Adel halten soll gegen die Toten«. Darin berichtete er, der Herzog von Alba habe vor Wittenberg die Verbrennung Luthers begehrt, vom Kaiser aber die Antwort erhalten: »Lasset jn ligen, er hat seinen Richter.«[22] Piccart überlieferte zwar auch noch Karls V. Antwort auf den Vorschlag des Antoine Perrenot de Granvella, scheint aber doch gedruckte Überlieferung verarbeitet zu haben.

So liegen schließlich noch drei literarische Quellen der Wittenberger Überlieferung vor uns, die ihre Berichte in unterschiedlichen Zusammenhängen und ohne Quellenverweis vorlegten: Spangenberg 1594, Wolf 1600 und Dresser 1606[23]. Woher hatten sie ihr Wissen?

Dresser drückte bei der Beschreibung der Stadt Wittenberg zunächst sein Erstaunen darüber aus, daß der Kaiser diese Stadt nicht vernichtete, die für den Lasterpfuhl aller Ketzereien gehalten wurde. Dann teilte er mit, daß Karl V. vor

kommentierten Ausgabe Ioannes Sleidanus: De statu religionis et reipublicae Carolo quinto caesare commentarii. Bd. 3. F 1786, 20, Anm. 24, vermerkt, Sleidanus schweige zurecht davon, daß Karl V. an Luthers Grab gestanden habe und die Spanier geraten hätten, diesen auszugraben, denn nach Bugenhagens Bericht habe Karl V. das »templum« nicht betreten. Wenn diese Schlußfolgerung auch irrig ist, da er die Stadtkirche und die Schloßkirche verwechselte, läßt sie doch immerhin die Annahme zu, daß am Ende an keiner Stelle im Werk des Sleidanus einen Bericht gefunden hat, daß Karl V. am Grabe Luthers stand. Es bleibt offen, ob Juncker – oder eine seiner Quellen – aus Karls V. Aufenthalt in Wittenberg, den Sleidanus bezeugt, selbst Schlüsse gezogen hat oder eine mit Zusätzen versehene Sleidanusausgabe verwendete. Herrn Dr. Detlef Döring in der Universitätsbibliothek Leipzig danke ich für seine Hilfsbereitschaft und besonders für den Hinweis auf diese Anmerkung von am Ende.

20 Adam: AaO, 162, vermerkte auf dem Rand: »Dresser de urbe Germ. 616«.

21 Michael Piccart: Observationum historico-politicarum, decades sex. Ambergae 1613, 304f.

22 Cyriacus Spangenberg: Adelsspiegel. Bd. 2. Schmalkalden 1594, 155^{v}.

23 Nach H. A. Erhard: Dresser (Matthäus). Allgemeine Encyklopädie der Wissenschaften und Künste in alphabetischer Folge/ hrsg. von Johann Samuel Ersch und Johann Gottfried Gruber. Sektion 1, Bd. 27. L 1836, 425, erschien die erste Aufl. 1606. Weitere Auflagen kamen – außer der hier benutzten von 1613 – 1626, deutsch 1607 und 1667 heraus.

Luthers Grab auf die Forderung von Spaniern, Luther auszugraben und zu verbrennen, geantwortet habe: »Lasset ihn bis zum Tag der Auferstehung und des Gerichts aller ruhen.«[24] Dresser berief sich auf glaubwürdige Zeugen, die das berichtet hätten, also auf eine mündliche Tradition, die mehrere an ihn herangetragen hatten und die von ihm wahrscheinlich (glaubwürdig!) überprüft worden war. Wo konnte das geschehen? Da Dresser 1536 geboren wurde und im mitteldeutschen Raum lebte und wirkte – nämlich in Erfurt, Meißen und Leipzig – gehörte er zu der Generation, die viele Möglichkeiten hatte, mit Zeitgenossen des Schmalkaldischen Krieges zu reden. So wurde an das von ihm angeregte und 1561 im Erfurter Augustinerkloster eröffnete Paedagogium Paul Dummrich aus Wittenberg als sein Kollege berufen, der am 23. April 1543 an der Leucorea immatrikuliert worden war. Ob Dresser selbst bis 1558 in Wittenberg studierte, läßt sich nur schwer ermitteln.[25]

Fest steht dagegen, daß Wolf seit 1557 in Wittenberg studierte. Er überlieferte, daß Karl V. in der Schloßkirche die Bitte des Bischofs von Arras, Luther auszugraben und zu verbrennen, mit den Worten abgeschlagen habe: »Ich führe keinen Krieg gegen Tote.«[26]

Am längesten hielt sich von diesen drei Autoren Spangenberg an der Leucorea auf. Er berichtete, Karl V. habe das Ansinnen des Herzogs von Alba *vor* Wittenberg, also im Feldlager, zurückgewiesen. Spangenberg wurde am 2. Februar 1542 in Wittenberg immatrikuliert. Infolge des Schmalkaldischen Krieges unterbrach er sein Studium, schloß es aber am 11. Februar 1550 als erster unter 42 mit

24 Dresser: AaO 5, 615f.

25 Album Academiae Vitebergensis. Bd. 1: 1502-1560. Nachdruck der Ausgabe L 1841. Halle 1906, 203a: »Johannes Dummerich Halensis«; [Heinrich Julius] Kämmel: Dresser, Matthäus D. (Drescher). Allgemeine Deutsche Biographie. Bd. 5. L 1877, 398-401. Während Großes vollständiges Universal-Lexikon aller Wissenschaften und Künste. Bd. 7. L: Zedler, 1734, 1433, behauptet wird, Dresser habe den Grund zu seinen Studien in Eisleben und Wittenberg gelegt, wo er (als zehnjähriger!?) Luther und Melanchthon hörte, korrigierte Erhard diese Aussage (aaO, 423f), behauptete aber, Dresser sei 1558 von Wittenberg nach Erfurt zurückgekehrt. Kämmel: AaO, 398, neigt zu der Annahme, daß eine Erkrankung Dresser daran hinderte, sein beabsichtigtes Studium bei Melanchthon aufzunehmen. Vielleicht hat Kämmel sich zu sehr davon beeindrucken lassen, daß Dresser nicht in der Wittenberger Matrikel zu finden ist, die aber – wie alle Matrikeln dieser Zeit – lückenhaft ist.

26 Album Academiae Vitebergensis 1, 329a unter dem 7. Mai 1557: »Johannes Wolfius de Tabernis Montanis [Bergzabern]«.

der Magisterprüfung in Wittenberg ab.[27] Es ist leicht vorstellbar, daß die mit der Belagerung und Kapitulation Wittenbergs zusammenhängenden Ereignisse zum bevorzugten Gesprächsstoff während seines zweiten Aufenthalts in dieser Stadt gehörten.

So schließt sich der Ring. Die in der Wittenberger Tradition angeführten literarischen Quellen haben aller Wahrscheinlichkeit nach ihren Ursprung in der Wittenberger mündlichen Überlieferung. Hofmann war aufgefallen, daß der Wortlaut der Aussprüche des Kaisers in unterschiedlichen Versionen überliefert wurde. Das erklärte er mit dem Hinweis darauf, daß diese Worte von einigen gehört und weitergetragen wurden. Daher sprächen die Unterschiede nicht gegen die Glaubwürdigkeit.[28] Es ist einleuchtend, daß auch Dresser, Wolf und Spangenberg in Wittenberg bzw. von Wittenbergern Verschiedenes aufnehmen konnten.

Die literarische Traditionslinie während des 16. Jahrhunderts muß mit dem hier Dargelegten noch nicht ganz nachgezeichnet sein. Spangenberg könnte z. B. in einer seiner 21 Predigten über Luther, die er von 1562 bis 1574 zu Luthers Geburts- bzw. Sterbetag in Mansfeld hielt und jeweils unter ein Thema stellte, auf Karls V. Besichtigung von Luthers Grab eingegangen sein. Ebenso kann Dresser schon vor dem hier zitierten Werk in einer seiner Veröffentlichungen Karls V. Verhalten gegenüber Luther im Jahre 1547 behandelt haben.[29]

Nachdem die Wittenberger Überlieferung bis zu ihrem Ausgangspunkt zurückverfolgt worden ist, erhebt sich die Frage, ob nicht in Karls V. Umgebung Nachrichten über einen Aufenthalt von ihm am Grabe Luthers zu finden sind.

27 G[ustav] Kawerau: Spangenberg, Vater und Sohn, evangelische Theologen. Realencyklopädie für protestantische Theologie und Kirche. 3., verb. und verm. Aufl./ hrsg. von Albert Hauck. Bd. 18. L 1906, 567, 40-45; Album Academiae Vitebergensis 1, 193b unter 2. Februar 1542: »Ciriacus Spangenberg«.

28 Hofmann: AaO, 76.

29 In Cyriacus Spangenberg: Såchsische Chronica. F 1585, und ders.: Warhafftiger Bericht/ Von den grossen Wolthaten/ die Gott/ durch D. Martin Luther/ seligen/ fürnemlich Deutschland erzeigt/ ... Erffordt 1572, konnte ich nichts finden. Die 21 Predigten, die zunächst einzeln gedruckt wurden (vgl. auch Kawerau: AaO 18, 571, 10-14), erschienen gesammelt unter Cyriacus Spangenberg: Theander Lutherus: von des werthen Gottes Manns, Doctor Martin Luthers geistlicher Haushaltung und Ritterschaft, auch seinem Propheten-, Apostel- und Evangelisten-Amt; alles in 21 Predigten verfasset. Ursel [1589]. Matthaeus Dresser: Martini Lutheri historia. Lipsiae 1598, faßt vorwiegend bereits gedruckte Stücke zu Luthers Leben zusammen und enthält außerdem eine Biographie von Luthers Sohn Paul, die Dresser schrieb.

Der spanische Geschichtsschreiber Luis de Ávila y Zúñiga (1500-1564) nahm am Schmalkaldischen Krieg teil und veröffentlichte unmittelbar danach seine Darstellung darüber. Als Diplomat und militärischer Führer richtete er sein Interesse nicht auf die Luthersache. Im Zusammenhang mit Wittenberg berichtete er vor allem, daß Karl V. sich im Feldlager die Bitte der Kurfürstin anhörte und sie im Schloß besuchte. Zum Vergleich zog er das Verhalten von Alexander dem Großen (356, 336-323) heran, der nach der Schlacht bei Issos die gefangene Sisygambis, Mutter des persischen Königs Dareios Kodommanos, und andere persische Frauen rücksichtsvoll behandelt hatte. Luis de Ávila zog den Schluß, daß ein Sieg um so glänzender sei, je maßvoller er genutzt werde.[30] Über Luthers Grab schwieg er, aber er lobte bereits das menschenfreundliche Verhalten Karls V. vor Wittenberg.[31]

Karl V. zog für seine 1550 aufgezeichneten Selbstzeugnisse zum Schmalkaldischen Krieg die Darstellung des Luis de Ávila heran[32] und schwieg sich gleichfalls über Luthers Grab aus,[33] aber auch darüber, daß er Johann Friedrich zum Tode verurteilt hatte. Offenbar wollte er nicht unbedingt festhalten, was bei seinen Lesern Bedenken auslösen konnte. Dazu gehörte bei den Anhängern der Reichsfürsten seine Verurteilung eines Kurfürsten und bei den papsttreuen Eiferern sein Verzicht auf Strafmaßnahmen wegen Ketzerei an den Lutheranern.

Auch für den Bischof Antoine Perrenot de Granvella gab es wohl keinen Grund, die Erinnerung an seine Zurückweisung festzuhalten, wenn er nicht

30 Luis de Ávila y Zúñiga: Commentario dela guerra de Alemaña hecha de Carlo V. ... Anvers 1549 – die erste Aufl. erschien 1548 in Venedig –, 72^{r} f; ders.: Commentariorum de bello Germanico, à Carolo V. Caesare Maximo gesto, libri duo/ übers. von Gulielmus Malinaeus. Antverpiae 1550, 131^{r}.

31 Wie prägend bzw. verbreitet diese Vorstellung war, bezeugt auch Johann Gottlob Böhme: De Caroli V. imp[eratoris] erga rem evangelicam praecipue in Saxonia lenitate. L 1779 ≙ ders.: Ueber die Gelindigkeit Kaiser Karls V. gegen die Protestanten, besonders in Sachsen/ frei übers. Musäum für die sächsische Geschichte, Literatur und Staatskunde 2 (1795), 134-164, mit der Wahl seines Titels.

32 Richard le Mang: Die Darstellung des Schmalkaldischen Krieges in den Denkwürdigkeiten Kaiser Karls V.: eine quellenkritische Untersuchung. Jena 1890, und Jahresbericht der Annenschule (Realgymnasium) zu Dresden-Altstadt 1899, 1900.

33 Vgl. Aufzeichnungen des Kaisers Karl's des Fünften/ hrsg. von Kervyn van Lettenhove. Übers. von L.A. Warnkönig. L 1862; Karl V. in Selbstzeugnissen und Bilddokumenten/ dargest. von Herbert Nette. Reinbek bei HH 1979.

Stimmung gegen den Kaiser machen wollte. Aber selbst wenn er etwas darüber aufgezeichnet hätte, müßte das trotz der vielen erhaltenen Akten nicht überliefert oder sogar ediert sein.[34]

Angesichts dieser Negativbilanz überrascht es nicht, daß für die Biographen Karls V. die Szene an Luthers Grab kein Thema ist, ja seine Beziehung zu Luther überhaupt am Rande steht.[35]

Ganz anders verhält sich das bei seinem Gegner, d.h. in der Umgebung des Kurfürsten Johann Friedrich. Sein Leibarzt Matthäus Ratzeberger (1501-1559) hinterließ Aufzeichnungen zu »Luther und seine Zeit« für die Jahre 1483 bis 1558. Die in Gotha aufbewahrte Handschrift benutzten zwar einige – wie Sagittarius für die Altenburger Lutherausgabe und Veit Ludwig von Seckendorf (1626-1692)[36] –, aber erst Gottfried Arnold (1666-1714) veröffentlichte 1700 ein Stück aus ihr, nämlich den zweiten Teil aufgrund einer auswählenden und entstellenden Abschrift.[37] Christian Gotthold Neudecker (1807-1866) blieb es vorbehalten, die Gothaer Handschrift 1850 kritisch und kommentiert herauszubringen, in welcher der auch Luther vertraute Arzt mitteilte: »Daruff ritte der Keyser In eigener Person bald auß dem lager In die Stadt und schloßkirchen, da

34 Vgl. Antoine Perrenot de GRANVELLE: Papiers d'état du cardinal de Granvelle, d'après les manuscrits de la Bibliothèque de Besançon/ hrsg. unter der Leitung von Ch. Weiss. Bd. 3 [enthält Stücke von 1543 bis April 1553]. P 1842.

35 Sie bleibt z.B. unerwähnt bei Wilhelm MAURENBRECHER: Karl V. und die deutschen Protestanten 1545-1555: nebst einem Anhang von Aktenstücken aus dem spanischen Staatsarchiv von Simancas. Düsseldorf 1865; Hermann BAUMGARTEN: Geschichte Karls V. 3 Bde. S 1885, 1888, 1892; Walther TRITSCH: Karl V.: Kaiser der Christenheit, Verlierer der Erde. L; Mährisch-Ostrau 1935; Karl BRANDI: Kaiser Karl V.: Werden und Schicksal einer Persönlichkeit und eines Weltreiches. 7. Aufl. F 1979 – erste Aufl. in 2 Bde. 1937, 1941 –; Otto HABSBURG: Karl V. (Charles Quint ⟨dt.⟩). 3. Aufl. W; M 1979 – erste Aufl. 1967 –; Manuel FERNÁNDEZ ALVAREZ: Imperator mundi: Karl V., Kaiser des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation (Charles V, elected emperor and hereditary ruler ⟨dt.⟩)/ übers. von Ulrich Bracher. S; ZH 1977; Peter LAHNSTEIN: Auf den Spuren von Karl V. M 1979. Eine Karl V. gewidmete wissenschaftliche Veranstaltung kam ohne das Thema »Karl V. und Luther« aus; vgl. KARL V.: Kölner Colloquium, 26.-29. November 1958; der Kaiser und seine Zeit/ hrsg. von Peter Rassow und Fritz Schalk. Köln; Graz 1960. Im Gegensatz dazu griff der evangelische Kirchenhistoriker Karl KUPISCH: Kaiser Karl V. In: ders.: Feinde Luthers: historische Bildnisse. B 1951, 33, die Szene, daß Karl V. vor Luthers Grab stand, auf.

36 Ratzeberger: AaO, 30, Anm. 4.

37 Gottfried ARNOLD: Fortsetzung und Erläuterung Oder Dritter und Vierdter Theil der unpartheyischen Kirchen- und Ketzer-Historie. F 1700, Teil 4, 82-96.

Doctor Luther begraben ligdt, ließ Ihme sein begrebnus zeigen, welches Ihme ein studiosus von Quedlinburgk Johan Burges genant weisete, aber der Keyser ließ dasselbige begrebnuß Im geringsten nicht vorsehren, wie feindt die Spanier sonsten D. Luthern gewesen und noch In der gruben wahren, ...«[38] Dieses Zeugnis eines so eng mit Luther und Wittenberg verbundenen und an deren Schicksal interessierten Zeitgenossen wie Ratzeberger braucht nicht in Zweifel gezogen zu werden, zumal er es in seinen eigenen Aufzeichnungen – also ohne erkennbare Tendenz für andere – festhielt und sich sogar eines Studenten erinnerte, der Karl V. führte.[39] Da der Einwand, der gegen die Nachricht, Karl V. habe Luthers Grab aufgesucht, vorgebracht wurde – Bugenhagens Bericht widerspreche ihr – als Folge einer Verwechslung erkannt worden ist, bleibt nur noch, der Feststellung Neudeckers aus dem Jahre 1850 zuzustimmen: »Die Richtigkeit, daß Carl die Schloßkirche besuchte, steht demnach unzweifelhaft fest.«[40]

Ratzeberger bezeugte auch die Spannung zwischen den Spaniern, die auf ein Ketzergericht drängten, und dem Kaiser, der keine Schändung von Luthers Grab zuließ, ohne einzelne Namen, die Antworten des Kaisers oder den Ort der Auseinandersetzung zu nennen. Die im vorliegenden Beitrag verfolgte Tradition legt die Annahme nahe, daß der Herzog von Alba bereits im Feldlager vor Wittenberg das Ketzergericht an Luther empfahl und der Bischof von Arras es am Grabe Luthers Karl V. nahelegte. Gegen den Künstler Teichs sollte man allerdings keinen Vorwurf erheben, daß er zwei Szenen auf seinem Gemälde zu

38 Ratzeberger: AaO, 170f; Arnold: AaO 4, 91, steht nur: »Es ritt auch der Kåyser Carl eigener person in Wittenberg/ und als er ihm in der Schloß-kirchen D. Luthers grab hat zeigen lassen/ ...« Gerüchte davon, daß manche in dem feindlichen Heer Luther ausgraben und Melanchthon »abschlachten« wollten, erreichten schon Anfang 1547 Wittenberg; siehe CR 6, 355 (3701), Melanchthon an Johannes Stigel am 13. Januar 1547.

39 Johan Burges konnte ich bisher noch nicht ermitteln: Wie mir Dr. Heinz Scheible – Melanchthon-Forschungsstelle Heidelberg – freundlicherweise mitteilte, taucht er im Melanchthonbriefwechsel nicht auf. Das Stadtarchiv Quedlinburg konnte auch nur eine negative Antwort geben, da es für diese Zeit keine Unterlagen zu Personen besitzt, ebenso die Domküsterei Quedlinburg, da die Taufregister von St. Wiperti erst 1578 und die von St. Servatii erst 1637 beginnen. In der Wittenberger Matrikel konnte ich diesen Namen ebenfalls nicht finden, doch das spricht nicht gegen seine Existenz, denn einerseits ist nicht ausdrücklich gesagt, daß es ein Wittenberger Student war, und andererseits sind alle Matrikeln dieser Zeit bekanntermaßen lückenhaft.

40 Ratzeberger: AaO, 171, Anm. 45.

einer verdichtete, zumal die Wittenberger Tradition die Zurückweisung des Herzogs von Alba und des Bischofs von Arras durch den Kaiser schon vor ihm mit der Besichtigung von Luthers Grab verbunden hatte.

Die Untersuchung hat gezeigt, wie sich seit dem 16. Jahrhundert der Wittenberger Traditionsstrom mit Nachrichten zu Karls V. Verhalten gegenüber dem Grabe Luthers in evangelische Darstellungen ergoß. Dem protokollarisch geschulten Leser überfallen heute leicht Bedenken gegen die Echtheit dieser Überlieferung, weil er annimmt, ein Aufsuchen von Luthers Grab durch Karl V. wäre einer Anerkennung des Wittenberger Reformators gleichgekommen. Daher hätte der Kaiser den Fall Luther in Wittenberg bestenfalls mit Schweigen übergehen können. In diesem Zusammenhang muß beachtet werden, daß die Wittenberger Überlieferung den kaiserlichen Besuch von Luthers Grab nirgends als eine Anerkennung Luthers deutet, sondern vielmehr die Großmut des Kaisers betont, der dem Vollzug eines Ketzergerichts an Luther entgegentrat. Wenn aber die Zeitgenossen in einem Besuch von Luthers Grab durch den Kaiser keine Anerkennung des Reformators sahen, brauchte Karl V. auch keine protokollarischen Rücksichten zu nehmen, sondern konnte als großmütiger Sieger an das Grab seines toten Feindes treten. Auffallend ist auch, daß dieser Vorgang nicht in großen Zusammenhängen berichtet wird, um die Intention einer Darstellung zu veranschaulichen und daher um dieser willen erfunden sein könnte, sondern Karls V. Verhalten mit großer Selbstverständlichkeit wie ein bekanntes Beispiel angeführt wird.

Die Beschäftigung mit dem Besuch Karls V. in der Wittenberger Schloßkirche ruft zugleich ins Bewußtsein: die moderne Betonung der Sozialgeschichte hat nicht nur neue Einsichten gebracht, sondern auch unsere lebendige Anschauung von geschichtlichen Persönlichkeiten und Situationen verblassen lassen. Und sie wirft die Frage auf, ob ein herablassendes Lächeln über die Werke der Historienmalerei des 19. Jahrhunderts oder eine eilfertige Aufnahme kritischer Urteile zur Überlieferung immer und in jeder Beziehung angebracht sind.[41]

41 Zitzlaff: Die Begräbnisstätten Wittenbergs und ihre Denkmäler. Wittenberg 1896, 6, schließt aus der Tatsache, daß zwei Veröffentlichungen des 16. Jh. zu Wittenberg – um deren Intention er sich nicht kümmert – nichts von dem Aufenthalt Karls V. am Grab Luthers oder seinem Zurückweisen des Ansinnens, Luther auszugraben, vermelden, daß es sich um ein »leeres Gerücht« handelt. So kommt er zu dem »Ergebnis«: »Diese Erzählung ist aber zweifellos nicht historisch, ...« Für ein solches Urteil sind die Beweise kaum zu erbringen, so daß man Zitzlaff nicht einfach folgen sollte, wie es Joestel: AaO, 13f, getan hat.

Buchbesprechungen

GERHARD EBELING: Lutherstudien. Band 3: Begriffsuntersuchungen – Textinterpretationen – Wirkungsgeschichtliches. TÜ: Mohr, 1985. XVIII, 607 S.

Dieser Lutherstudienband des Vf. steht durch den reichen Inhalt an Begriffsuntersuchungen, Textinterpretationen und besonders mit historischer Akribie und dogmatischer Urteilskraft vorgeführten theologiegeschichtlichen Beiträgen als Herausforderung von Theologie und Zeit durch Luther da. Wie immer hat sich Ebeling sein verantwortliches und oft gegen die Zeittendenzen gerichtetes Denken von der Grundrichtung in Luthers Theologie bestimmen lassen. Die Arbeiten über »Lehre und Leben in Luthers Theologie« (3-43: 1984), über »Luthers Kampf gegen die Moralisierung des Christlichen« (44-73: 1984), »Der Mensch als Sünder« (74-107), »Das Gewissen in Luthers Verständnis« (108-125: 1984) und »Einfalt des Glaubens und Vielfalt der Liebe: das Herz in Luthers Theologie« (126-153: gekürzt ital. 1983, schwed. 1984) sind weitaus mehr als Detailarbeit an zentralen Begriffen. Sie reflektieren gewiß das Berufliche bei Luther, die Frage des Vorrangs zwischen Leben und Lehre, fehlendes Bewußtsein bei den ethischen Grundfragen von Gewissen, Moral und Schuld damals wie heute – »Kaum ein anderes Wort aus dem christlichen Sprachschatz ist so sehr in Verruf geraten wie ›Sünde‹«(74) –, aber führen immer »eben zu dem hin ..., was nach Luther das wesenhaft Christliche ist«; denn er kämpfte »gegen eine Verfälschung, die sich überall da wiederholt, wo der Mensch sich das Christliche passend zurechtlegt«(48).

Dagegen kommt es auf die Einfalt des Glaubens an: »Der Glaubende spielt sich vor Gott nicht auf, er gibt ihm die Ehre und vertraut sich ihm vorbehaltlos an, weil er in Jesus Christus von Gott vorbehaltlos angenommen ist. Das ist der schlichte Sinn der Rechtfertigung allein aus Glauben. ... Die Fülle der verschieden nuancierten Antithesen ist bei Luther nichts anderes als eine Anleitung, in der Theologie, statt mit nachgeredeten Formeln und leeren Hülsen zu hantieren, für das Leben offen zu sein, ... also in der Sachlichkeit des Ernstfalls Theologie zu treiben« (144). Dies war in der Theologie der Krise Anfang der zwanziger Jahre Karl Barths Anliegen, das er damals auch mit Lutherzitaten aus zweiter Hand verband. Ebeling gelingt es nun mit der ihm eigenen unwiderlegbaren historischen Belegmethode »Wirkungsgeschichtliches« (337-573) so zu beleuchten, daß die legendären und oft sensationellen Tendenzen in der älteren und jüngsten Lutherliteratur aufgedeckt und die Forschung wie die Geschichtsdarstellung höchst anregend, bisweilen z.B. in Sachen Barth und Luther aufregend bedacht werden. »Der Lauf des Evangeliums und der Lauf der Welt: die Confessio Augustana einst und jetzt« (339-365: 1982, als Vortrag, aber ohne den an Holl erinnernden Anmerkungsteil zum Augustanajubiläum 1980), wird nach Confessio, Consensus und Conscientia, nämlich nach den in der rechten Verkündigung des Evangeliums in der Welt unumgänglichen Gewissensanfechtungen befragt. »Der kontroverse Grund der

Freiheit« (336-394: 1983) behandelt den Wandel der Einstellung zu Luther bis hin zu Barths Lutherkritik und, ihr kontrastiert, die Wende der katholischen Theologie zu Luther, die allerdings von Kurie und Lehramt, wie schon in der Augustana-Anerkennungsfrage, nicht mitvollzogen wurde. Da Luther weder dem Mittelalter noch der Neuzeit konform ist, bleibt das Verhältnis der Freiheit zum Gewissen und zum Ethischen zwar wahr, aber »fremd und anstößig« (389). Die »Befreiung Luthers aus seiner Wirkungsgeschichte« (395-404: 1983) und »Luther und Schleiermacher« (405-427: 1984), also die Klarstellung der Fehlurteile und Differenzen darin, sind wie eine Vorgabe zu dem eigentlichen, bisher ohne Vorankündigung, aber wirklich überfälligen und bei Barths Autorität nur von einem Sachkenner wie Ebeling zu verantwortenden Beitrag: »Karl Barths Ringen mit Luther« (428-573).

Die »Textinterpretationen« (155-336) zentraler Luthertexte zur Christologie und Übertragung von Königtum und Priestertum Christi auf die Glaubenden, von Texten zum Glauben, zu »Sündenblindheit« und zur Rechtfertigung sowie zur Auffassung Luthers vom Menschen gehen z. T. auf frühere Arbeiten zurück, was die Erstdruckangaben 1975-1984 verdecken, sind jedoch *methodisch* und *inhaltlich* für den Mitvollzug der theologiegeschichtlichen Einordnung von Barths »Grunddifferenz« zu Luther unentbehrlich (VI. 537). Vorwort und Rückverweise machen es zudem deutlich. Obschon die »kritische Aufarbeitung der Beziehung Karl Barths zu Luther – mit Abstand das ausführlichste Stück« erkennen läßt, »in wie brisanter Situation sich die Theologie gegenwärtig befindet« und von da ein leichterer Zugang und Separatdruck gewünscht sei, gehört sie »aufs engste zusammen« mit den Studien des ganzen Bandes (VII). Diese grundlegende Auseinandersetzung macht zusammen mit den meist um das Lutherjahr 1983 veröffentlichten Studien den Band als besonderes Ereignis aus, von dem fraglos wichtige Impulse ausgehen; denn Ebelings »Hingabe an das Historische und die theologische Gegenwartsverantwortung sind in ihnen« – um seinen Worten über die enge Zusammengehörigkeit beider zu folgen – nicht nur »untrennbar eines« (ebd.), sondern überragender, weitblickender Beitrag aus langer Sachkenntnis und hervorragender Forscherleistung.

Wie vom Vf., aus der Einbindung in das Thema »Barth und Luther«, sowohl in der kirchlichen Sache des Widerstandes auf Seiten Dietrich Bonhoeffers und Barths wie in der »lebensträchtigen Theologie [Luthers], die zum Kern der Nuß, zum Mark des Weizens und zum Knochenmark vordringt« (V), verpflichtet, beim chronologischen Durchgang durch das Werk Barths die Rolle Luthers in dessen Entwicklung vom reformierten Prediger bis zum Autor der Kirchlichen Dogmatik IV/4 verfolgt (435-529) und die Grunddifferenz zwischen beiden aufgedeckt wird, sollte vielerorts nachvollzogen werden. »Die Rolle Luthers in der Theologie Karl Barths« (530-537), die Barth wohl Anregung, aber zuletzt Anlaß gab, vermeintlich »über die Reformation hinausgehen zu müssen« (536), wird gewiß neuen Untersuchungen unterliegen können, aber »Die Frage nach der Grunddifferenz« (537-572) dürfte durch Ebelings Antworten dazu entschieden sein. Barths logisch-analoge Christozentrik und Luthers forensisch-antithetische Christozentrik bestimmen die je verschiedenen Theologien: »welche Bedeutung dem Kreuz für die Theologie zukommt«, das ist der entscheidende Punkt. Bei Luther »Niederwerfung alles Gottfeindlichen durch die Wiederkunft Christi in der unverhüllten Herrlichkeit Gottes«, bei Barth »die geschichtliche Aktivität menschlichen Handelns nach dem Gesetz Christi, also die ethische Verwirklichung« (544)! Wie sich diese Grunddifferenz auswirkt, im Offenbarungs- und Glaubensverständnis, in der Evangelium-Gesetz-Frage, im Gesetzes-

und Gottesverständnis, zeigt Vf. dann mit Rückverweis auf Studien im Band und in anderen seiner Publikationen auf. Der »Ausblick auf die Aufgabe der Theologie« (572f) unterstreicht an Barths »Gesamtauffassung« gegenüber Luther tiefreichende Unterschiede, mit denen er, wie unsere Zeit überhaupt, hinter Luther zurückblieb. »Durch ihn sich das Ohr für das Wort Gottes schärfen zu lassen«, für das er »ungewöhnlich hellhörig war«, sei »für noch unabsehbare Zeit eine vordringliche Aufgabe«. Die sachlichen und persönlichen Engagements sind also zukunftsvoll, um etwas zu bewegen.

Jena Horst Beintker

Herbert Wolf: Germanistische Luther-Bibliographie: Martin Luthers deutsches Sprachschaffen im Spiegel des internationalen Schrifttums der Jahre 1880-1980. HD: Winter, 1985. 403 S. (Germanistische Bibliothek: N.F.: 6. Reihe, Bibliographien und Dokumentationen)

Im Vorwort zu »Martin Luther: eine Einführung in germanistische Luther-Studien« (S 1980; B 1983 – vgl. Helmar Junghans: Aus der Ernte des Lutherjubiläums 1983. LuJ 53 [1986], 104f) berichtete Wolf davon, daß er die germanistische Lutherliteratur zwischen 1960 und 1978 »einigermaßen vollständig erfaßt«, dort aber nur weniges habe zitieren können. Die damals aufgearbeiteten 800 Titel galten jedoch bereits als Grundstock für die nunmehr vorliegende – mit 100 Jahren einen erheblich weiteren Zeitraum umfassende und mit 4003 Titeln einen verfünffachten Umfang aufweisende – »Germanistische Luther-Bibliographie«. Da ihre systematische Einteilung die der Einführung fast unverändert aufnimmt bzw. mit Hilfe der Dezimaleinteilung erweitert, entstand eine umfangreiche Quellensammlung zur Einführung. Umgekehrt kann sich der Benutzer der Bibliographie durch die Dezimaleinteilung sehr schnell über die in der Einführung behandelten Sachprobleme von Luthers Sprachschaffen orientieren. Mit der so entstandenen Kombination von Sachdarstellung und Bibliographie leistet Wolf nicht nur dem germanistischen Zweig der Lutherforschung einen wichtigen Dienst: Erleichtert er schon den Zugang zu seinem Thema für seinen Berichtszeitraum erheblich, so dürfte er mit dieser Arbeit die notwendigen Bauelemente für die Kanalisation der mit dem Lutherjubiläum verbundenen Literaturflut auch im germanistischen Bereich geliefert haben. Ein Blick in die LuB seit 1983 zeigt das Anwachsen der für die Germanistik sachrelevanten Arbeiten.

In der Einleitung (11-24) referiert Wolf über Erarbeitungsprinzipien und Aufbau seiner »objektiven Personalbibliographie... aus fachspezifischem Ansatz mit interdisziplinären Ausblikken«. Letztere gehören zu seinen besonderen Anliegen, und er trägt dem Rechnung, wenn er allein 214 Titel den »Arbeitsgrundlagen«, d.h. den Primärbibliographien, den Werkausgaben (44-49 enthält ein Inhaltsverzeichnis der WA unter Nr. 54) und auf diese bezogene Literatur, wichtigen Sammel- und Teilausgaben, der handschriftlichen Überlieferung, der Quellenkunde, den Sekundärbibliographien (hier fehlt die – allerdings im Quellenverzeichnis aufgeführte und im Vorwort besonders hervorgehobene – LuB), den Hilfsmitteln zum Lutherstudium sowie Forschungsberichten und -institutionen einräumt. Die Begründung, wichtige Sammelausgaben deshalb aufgenommen zu haben, weil es »immer noch Germanisten gibt..., die den gebotenen Zugang zum korrekt edierten Luthertext mißachten« (12f), gilt durchaus auch für Theologen und Historiker. Allerdings stellt Wolf dann selbst Ausgaben wie die von Otto Clemen oder die seit 1979 erscheinende »Studienausgabe«, die wirklich korrekte Texte bieten, ohne Kommentar neben Kurt Alands »Luther Deutsch«, die »Münchner Ausgabe«

oder die 2. Walch'sche Ausgabe. Das Verdienst dieser Ausgaben soll keineswegs geschmälert werden, aber sie kommen nicht ohne erhebliche Eingriffe in den ursprünglichen Text aus. Vielleicht kann eine Nachauflage hier noch einmal unterscheiden.

Ebenfalls wichtig unter interdisziplinärem Aspekt ist Kapitel 2, das 26 Titel zu »Leben und Wirken« Luthers verzeichnet. Namen wie Julius Köstlin, Hartmann Griesar, Otto Scheel, Heinrich Boehmer, Franz Lau und Heinrich Bornkamm bezeichnen den Stand der Lutherbiographie bis 1980, hätten aber über das Stichjahr hinaus – wie an anderer Stelle durch Fußnote geschehen – um solche wie Martin Brecht, Heiko A. Obermann und Gerhard Brendler sowie um das Sammelwerk »Leben und Werk Martin Luthers von 1526 bis 1546«/ hrsg. von Helmar Junghans. (B; GÖ 1983) erweitert werden können. Außerdem: wer Richard Friedenthals »Luther« in einer solchen Zusammenstellung aufführt, sollte auf Karl Holls »Gesammelte Aufsätze zur Kirchengeschichte I: Luther« (TÜ ^{7}1948) sowie Gerhard Ebelings »Luther: Einführung in sein Denken« (TÜ 1964; ^{4}1981) nicht verzichten. Der zuletzt genannte Titel findet sich dann unter Nr. 253 unter »Sprachphilosophische und -theologische Aspekte«, was durchaus korrekt ist, aber dieser wichtigen Arbeit insgesamt nicht gerecht wird. Für eine Neuauflage könnten – und das gilt auch für andere aufgeführte Sammelschriften; vgl. z. B. die Nr. 1086-1091 und 1243 – die Haupttitel einmal vollständig genannt und wichtige Einzelbeiträge verkürzt und mit Verweis auf den Haupttitel platzsparend den einzelnen systematischen Gruppen eingefügt werden.

Den Hauptteil des »bibliographischen corpus« nehmen naturgemäß Titel zu den Themen »Sprache«, »Sprachgestaltung«, »Literarisches Schaffen« – hierunter zählen die »95 Thesen«, der »Kleine Katechismus«, Bibel und Kirchenlied – ein, und schließlich, was sehr zu begrüßen ist, »Luther als literarisches Sujet«. Das sehr ausführliche Inhaltsverzeichnis (5-10) und ein »Schlüssel zur Gliederung des bibliographischen corpus« (399-403) erleichtern die Arbeit mit dieser Bibliographie erheblich, die z. B. das weitgespannte Thema »Bibel« über ihre verschiedenen Hauptteile verstreut behandelt. Hingewiesen sei auch auf das Verfasserregister, das ebenfalls gute Dienste leistet.

Leipzig / Schönbach Michael Beyer

Luther und die Welt der Reformation

Von Helmar Junghans

D. Martin Luthers Werke: kritische Gesamtausgabe. Bd. 62: Ortsregister: zur Abteilung Schriften Band 1-60 einschließlich geographischer und ethnographischer Bezeichnungen. Weimar: Böhlau, 1986. XV, 408 S., eröffnet das lang ersehnte und nun auf zwölf Bände angelegte Registerwerk zu WA 1-60. Das Personen- und Zitatenregister befindet sich bereits in der Herstellung. Nach dessen Erscheinen sollen im Abstand von zwei Jahren zehn Bände Sachregister – getrennt nach lateinischen und deutschen Schriften – herauskommen. Während in dem Sachregister nicht alle 2,7 Millionen in Tübingen aufgenommenen Belegkarten untergebracht werden können, bieten das Orts-, das Personen- und Zitatenregister alle erfaßten Stellen.

Das vorliegende Ortsregister ist so untergliedert, daß es trotz des vielen Materials benutzbar bleibt. Soweit vorhanden, stehen am Anfang die Titel der Lutherschriften, die die jeweilige Bezeichnung enthalten. Anschließend sind sogar die längeren Passagen in Lutherschriften angegeben, in denen Luther sich besonders mit dem entsprechenden Land, Ort usw. beschäftigt. Damit sind zentrale Texte herausgestellt. Mitgeteilte Zitate lassen den Inhalt der dazu angegebenen Stellen erkennen. Die Gestaltung ist an WA Br 15 angelehnt und übersichtlich.

Ein Zusatzregister erschließt verdienstvollerweise die Herausgebertexte und damit die im Zusammenhang mit der Editionsarbeit für die WA betriebene Forschung. So wird der Benutzer bei »Grimmenthal« auf den RN zu WA 33, 274, verwiesen, wo er sich über diesen Wallfahrtsort und Luthers Stellung zu ihm unterrichten kann. Weiterführende Forschung, die konsequent die Ortslage näher beschreibt und die heutige Ortsbezeichnung ergänzt, wurde für das Register nicht betrieben, so daß »Grimmenthal« mit »Marienwallfahrtsort in Thüringen« erläutert wird, obgleich es »heute Obermaßfeld-Grimmenthal bei Meiningen« heißen könnte.

Ein weiteres Zusatzregister erschließt auch noch die in WA 1-60 enthaltenen fremden, nicht von Luther stammenden Texte. Im Hauptregister zeigt ein Sternchen an, daß der betreffende Text nicht von Luther selbst aufgeschrieben oder zum Druck gebracht worden ist.

Da das Ortsregister auch geographische und ethnographische Bezeichnungen aufnimmt, ergeben sich Lexeme mit sehr langen Artikeln. Der umfangreichste – »Juda« mit »Jude« und »jüdisch« – umfaßt 54 Seiten, »Rom« mit »Römer« und »römisch« 25, »Deutschland« mit »Deutscher« und »deutsch« wie »Türkei« mit »Türke« und »türkisch« 20 Seiten. Das Ortsregister erschließt also schon einige wichtige Komplexe.

Diese erste Frucht einer jahrelangen entsagungsvollen Arbeit weckt die Hoffnung auf ein gutes Gedeihen eines Hilfsmittels für die Lutherforschung, das zu erleichtern vermag, Schätze aus dem Reichtum Luthers zu heben, solange es nicht – wovor Heiko A. Oberman zurecht im Vorwort warnt – als Quellenersatz mißverstanden wird.

D. Martin Luthers Werke: kritische Gesamtausgabe; Briefwechsel. Bd. 18. Weimar: Böhlau,

1985. XIV, 226 S., bringt nach 55 Jahren die Abteilung Briefwechsel der WA zum Abschluß. Der Band enthält weitere »Nachträge und Berichtigungen« als Ergänzungen zu WA Br 13 (97-119) und einen »Nachtrag zu dem beschreibenden Verzeichnis der in U.A. Briefe angeführten Lutherbriefhandschriften« zu WA Br 14, 5-174 (123-134). Die »letzte Nachlese« enthält 20 in WA Br noch nicht edierte, sieben anhand der inzwischen zugänglichen Autographen verbesserte und einige erläuternde Stücke (137-217). Ein Personen- und Ortsregister sowie ein Theologisches und Sachregister ermöglichen eine optimale Auswertung dieser drei Teile. Eine Besonderheit stellt das »Alphabetische Verzeichnis der Textanfänge der in U.A. Briefe Bd. 1-18 abgedruckten Briefe« dar. Es ist ein wichtiges Instrument für die weitere Erforschung der handschriftlichen Überlieferung von Luthers Briefwechsel, um sowohl Abschriften, die den Adressaten nicht vermerkt haben, als auch Autographen, die aufgezogen sind, so daß die Adresse nicht zu lesen ist, zu identifizieren. So bedeutet der Abschluß dieser informationsreichen und durch Register aufbereiteten Ausgabe von Luthers Briefwechsel nicht das Ende der Erforschung dieser Quellen, sondern es ist damit ein solides Fundament gelegt, auf dem sie aufbauen kann.

Luthers geistliche Lieder und Kirchengesänge. Vollständige Neuedition in Ergänzung zu Band 35 der Weimarer Ausgabe/ bearb. von Markus Jenny. Köln; W: Böhlau, 1985. VIII, 388 S.; Faltk. (Archiv zur Weimarer Ausgabe der Werke Martin Luthers; 4) ist herausgebracht worden, um weitere 71 Quellen und die Forschungsergebnisse der letzten 50 Jahre einzubringen sowie die Melodien neu zu bearbeiten. Das Ergebnis ist zwiespältig und wirft grundsätzliche Fragen an Neueditionen in AWA auf.

Zunächst ist es ein großer Vorteil, daß der Benutzer von WA 35 – wo Luthers Lieder 1923 erschienen – nicht mehr mühsam überprüfen muß, was die damaligen Aussagen angesichts der Entwicklung in der Erforschung von Luthers Liedern noch wert sind. Außerdem wird er mit neuen Vorstellungen vertraut gemacht, wie mit der vom Hrsg. selbst erarbeiteten Rekonstruktion des von Luther bearbeiteten Wittenberger Gesangbuches von 1529. Zehn neue Stücke sind hinzugekommen. Die Zahl der Melodien hat sich vergrößert, weil alle einbezogen worden sind, die für die Luthertexte bis 1546 verwendet wurden.

Es ist aber ein erheblicher Nachteil, daß sich AWA 4 als Ergänzung zu WA 35 versteht. So sind z.B. die Einleitungen zu den einzelnen Liedern kürzer und weniger informativ. Zu »Ein neues Lied wir heben an« erfährt der Benutzer von AWA 4, daß dieses Lutherlied bald nach dem »Bekanntwerden des Brüsseler Ereignisses« entstand (75), während WA 35 auf die Verbrennung der beiden Augustinereremiten und die Berichterstattung darüber eingeht. Was die Forschung inzwischen über diesen Vorgang und Luthers Beziehungen zu diesen beiden Ordensbrüdern erbracht hat, wird nicht erwähnt. An anderen Stellen stimmt Jenny Schlußfolgerungen aus WA 35 zu, z.B. daß »Mitten wir im Leben sind« nicht vor dem 5. Juli 1524 entstanden sei (58), ohne die Begründung mitzuteilen. AWA 4 hat auch auf den Abdruck der Vorlagen verzichtet, die Luther umgearbeitet hat und die in WA 35 zu finden sind. WA 35 bleibt also für die Interpretation der Lutherlieder unentbehrlich.

Ergeben also WA 35 und AWA 4 zusammen ein zuverlässiges Arbeitsmittel? Mitnichten, denn der Hrsg. schreibt selbst: »Selbstverständlich war es auch nicht möglich, jeden Irrtum in dem umfangreichen Begleitapparat des 634seitigen Bandes von Lucke, Moser und Albrecht zu berichtigen« (7). Wieso ist das selbstverständlich? Eine Ausgabe, die eine ältere ablöst, braucht Überholtes nicht wiederzukauen, aber

von einer Ergänzung kann der Benutzer eine vollständige Revision der Vorlage erwarten.

Das gegenüber dem Text des 16. Jh. ehrfurchtslose und dem heutigen Benutzer einer wissenschaftlichen Ausgabe nur geringe Fähigkeiten zutrauende Vorgehen einer sog. Modernisierung, das schon in der WA den Wert mancher Textausgaben gemindert hat, hat sich leider in die AWA hinübergerettet. Jenny hat die Lutherlieder mit einer modernen Interpunktion versehen, die nicht mehr nachprüfbar, aber durchaus anfechtbar ist, wie Hellmut Thomke an einem Beispiel – das sich AWA 4, 192 unverändert wiederfindet – nachgewiesen hat (Reformatio 33 [Bern 1984], 144). Beachtung verdient auch seine grundsätzliche Kritik: »Längst ist bekannt, daß in der Modernisierung der Zeichensetzung (neben der Unvollständigkeit der Lesearten) ein Hauptmangel der historisch-kritischen Weimarer Ausgabe der Werke Luthers besteht, weil dem Benützer die Überprüfung und Korrektur der Herausgebereingriffe verunmöglicht wird« (143).

Da AWA 4 abweichend von WA 35 immer den ältesten Druck zugrunde legt, ergeben sich mitunter verschiedene Textformen. Von den 71 neuen Quellen hat der Hrsg. nur das Konstanzer Gesangbuch für den textkritischen Apparat herangezogen. Dieser Apparat ist überhaupt kurz gehalten (10), weil der Benutzer ja auf dem umfangreichen von WA 35 zurückgreifen oder in Zukunft die Edition »Das deutsche Kirchenlied« benutzen kann (7)!

Jenny hat auch die Melodien in die heutige Notierung übertragen, was gleichfalls das Vorlegen einer aus AWA 4 nicht überprüfbaren Interpretation bedeutet. In manchen Fällen kann der Notendruck aus WA 35 herangezogen werden. Da dieser aber nicht immer dieselbe Vorlage wie AWA 4 verwendet und ihm überdies »empfindliche Mängel und Lücken« vorgeworfen werden (4), ist auch auf diese Weise keine Sicherheit zu gewinnen.

Es soll nicht in Zweifel gezogen werden, daß AWA 4 einen beachtenswerten Beitrag zu Luthers Liedschaffen bringt, aber es kann auch nicht verschwiegen werden, daß damit keine die Forschung zusammenfassende Edition vorliegt. Für die Weiterentwicklung der Lutherforschung wird es eine große Hilfe sein, wenn in AWA nicht Ergänzungen vorgelegt, sondern weiterführende Editionen herausgebracht werden, die dem Benutzer eine selbständige und vielseitige Auswertung gestatten, weil zwischen dem Befund des Textes des 16. Jh. und den – durchaus wünschenswerten – Interpretationen der Hrsg. klar unterschieden ist.

Juhani Forsberg: Das Abrahambild in der Theologie Luthers: Pater fidei sanctissimus. S: Steiner, 1984. XII, 193 S. (Veröffentlichungen des Instituts für Europäische Geschichte Mainz; 117: Abteilung für Abendländische Religionsgeschichte) hat den Vorzug, theologische Aussagen Luthers aus einem exegetischen Material zu gewinnen, das sich durch sein ganzes Leben hindurchzieht und in seinem letzten Lebensjahrzehnt einen Schwerpunkt hat. Weil Luther in seiner Deutung der Abrahamsgeschichten keinen erheblichen Wandel vollzieht, hat der Vf. sich für eine systematische Anordnung des Stoffes entschieden, die sich zunächst dem Gott Abrahams, danach Abraham als Paradigma des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe, der Kirche Abrahams als Ursprung und Typus der wahren Kirche und Abraham als Paradigma der Hagiologie Luthers zuwendet. Dabei kommen die wesentlichen Vorstellungen der Theologie Luthers ins Blickfeld, wenn einige auch mehr periphär, wie Aussagen zum Gesetz. In diesem Zusammenhang schlägt der Vf. vor, Luthers Mosebild gleichfalls zu untersuchen und mit seinem Abrahambild in Beziehung zu setzen. Für die Rechtfertigung ergibt die vorgelegte Untersuchung, daß sie im Zusammenhang mit Abraham für Luther vor allem Neuschöpfung,

totale Änderung und Gerechtmachung ist, so daß er forensische Begriffe nur beiläufig verwendet.

Angeregt hat diese Studie Peter Manns, der die Bedeutung der Abrahaminterpretation für eine ganzheitliche Darstellung der Theologie Luthers erkannt und seine Vorarbeiten – die ihn bestärkt haben, auch in Luther einen »Vater des Glaubens« zu sehen – zur Verfügung gestellt hat. Daraus haben sich auch Korrekturen für seine Lutherdarstellung ergeben. Manns hat in seiner anregenden und prachtvoll illustrierten Lutherbiographie die Behauptung aufgestellt, das Luther – gedrängt von der Auseinandersetzung mit der scholastischen Theologie – im Widerspruch zu seinem Ansatz an die Stelle der Liebe zu Gott den Glauben gesetzt habe, so daß die Liebe sich auf die Beziehung zum Nächsten beschränke (86). Gegen eine solche Lutherinterpretation gelangt Forsberg zu dem Ergebnis, daß Luther in bezug auf die Liebe »keine einseitige ›Rohrtheorie‹« vertritt (177), wonach der Glaube sich nach oben auf Gott richtet, die Liebe aber von Gott aus durch den Christen zum Nächsten fließt, denn Luther rede durchaus auch von der Liebe des Menschen zu Gott. Manns hatte seine Ausführung mit einem »Kernsatz« aus der großen Galaterbriefvorlesung begründet. Forsberg löst die Spannung zwischen dieser Aussage Luthers und dessen Ausführungen in der Abrahamsdeutung damit, daß er davor warnt, aus kontroversen und polemischen Situationen erwachsene Zuspitzungen einen ungebührlichen Platz in der Darstellung der Theologie Luthers einzuräumen. Die Beherzigung dieser Mahnung kann nur empfohlen werden, denn es zeugt von keiner sachgemäßen Interpretation, wenn eine Aussage ohne Beachtung ihrer rhetorischen Funktion als systematisch-theologische Feststellung herangezogen wird.

Der finnische Lutheraner Forsberg hat mit seiner von der Helsinkier Universität 1984 angenommenen Dissertation einen hilfreichen Beitrag für eine ausgewogene Gesamtdarstellung der Theologie Luthers geleistet.

Ulrich Kühn: Sakramente. GÜ: GVH, 1985. 332 S. (Handbuch Systematischer Theologie; 11) bietet eine aus langjähriger intensiver Beschäftigung mit der Sakramentenlehre erwachsene Darstellung, die zugleich systematisch-theologische Anfragen und Auswertungen einbringt. Er unterrichtet über die wichtigsten neuen Interpretationen dieser Lehren Luthers. Er geht auf die Entwicklung in Luthers Sakramentenlehre ein, indem er sowohl die Zusammengehörigkeit der Aussagen als auch die durch Auseinandersetzungen bedingten Ausformungen und Verlagerungen der Schwerpunkte erfaßt. Er zieht nicht nur Hauptschriften als Quellen heran, sondern greift auch Predigten Luthers auf, wodurch er Luthers Aussagen in ihrer Breite und die von diesem selbst empfundene Problematik darlegen kann. So entsteht ein komplexes Bild, das auch von Luther nur zeitweise ausgeführte oder nur berührte Gedanken einbezieht, die für die heutige Diskussion weitergeführt und fruchtbar gemacht werden können. Dem Vf. geht es dabei um die ekklesiologischen Bezüge. Ohne Zweifel liegt hier eine anregende und zutreffende Einführung in Luthers Sakramentenlehre vor, die im Auge behält, daß es Luther sowohl um Vergebung als auch um Erneuerung geht.

H[einrich] Bach: Handbuch der Luthersprache: Laut- und Formenlehre in Luthers Wittenberger Drucken bis 1545. Bd. 2: Druckschwache Silben. Konsonantismus. Kopenhagen: Gad, 1985. VIII, 416 S., bringt die Lautlehre zum Abschluß. Da dieser Band die in dem 1974 erschienenen ersten Band begonnene Arbeit in gleicher Weise fortführt, gilt auch für ihn das bereits LuJ 43 (1976), 145f, Geschriebene. Das beigegebene Wortregister ist zwar nicht vollständig, aber

doch umfangreich genug (379-416), um nützlich zu sein. Dieses »Handbuch der Luthersprache« ermöglicht zunächst, Luthers eigene sprachliche Entwicklung zu verfolgen und seinen Beitrag für die Herausbildung der deutschen Schriftsprache im einzelnen zu erkennen. Es ist aber zugleich auch ein wichtiges Hilfsmittel für die Lutherforschung, um ungewohnte Wortformen in Luthers Schriften genau zu bestimmen und dadurch eine zuverlässige Grundlage für die Interpretation zu schaffen.

Acht Tage nach der Abfassung des Vorwortes ist Heinrich Bach, der mit dem vorliegenden Handbuch einen hohen wissenschaftlichen Beitrag geleistet hat, vor Vollendung seines 79. Lebensjahres am 28. Juni 1984 verstorben. Zuvor hatte er seinem Schüler und Nachfolger Ernst Dittmer die Abfassung der Formenlehre Luthers aufgrund des noch von ihm gesammelten Materials übertragen. So ist mit der Fortführung dieses Werkes zu rechnen, und es bleibt der Wunsch, daß der nächste Band nicht wieder elf Jahre auf sich warten läßt.

Patrice Veit: Das Kirchenlied in der Reformation Martin Luthers: eine thematische und semantische Untersuchung. S: Steiner, 1986. IX, 224 S. (Veröffentlichungen des Instituts für Europäische Geschichte Mainz; 120: Abteilung für Abendländische Religionsgeschichte) nimmt einen zu umfangreichen Stoff auf, um zu weiterführenden Ergebnissen kommen zu können. Eine quantitative semantische Untersuchung liefert den Grundstock der Arbeit, wodurch festgehalten wird, welche Wörter Luther wie oft in seinen Liedern verwendet hat. Der Vf. ordnet sie unter systematischen Gesichtspunkten und führt aus, inwiefern sich darin Anliegen der Theologie Luthers widerspiegeln. Gewissermaßen als Einleitung dazu unterrichtet der Vf. über eine durch die Reformation veränderte Einstellung zur Musik – wobei er sich auch Luthers positive Beurteilung des Tanzes nicht entgehen läßt –, über Luthers Auffassung von Musik und Gesang, über historische Zusammenhänge von Luthers Liedschaften und über seine Quellen. Er unterbreitet auch den »Versuch einer Typologie der Lieder«. Darstellung und Anmerkungen sind reichlich mit Zitaten aufgefüllt. So ist es nicht verwunderlich, daß die berührten Fragen weder komplex erfaßt noch immer auf der Grundlage des neuesten Forschungsstandes erörtert werden. Die Arbeit schließt nicht zufällig nicht mit einer Zusammenfassung, sondern mit Tabellen zur Verwendung der einzelnen Begriffe in Luthers Liedern, die ihrer vertiefenden Auswertung noch harren.

Gabriel Biel: Collectorium circa quattuor libros Sententiarum. Liber secundus/ in Zusammenarbeit mit Volker Sievers und Renate Steiger hrsg. von Wilfrid Werbeck und Udo Hofmann. TÜ: Mohr, 1984. XV, 716 S., bringt die von Hanns Rückert in Gang gesetzte Ausgabe dieses Sentenzenkommentars elf Jahre nach Erscheinen des ersten Bandes zum Abschluß. Damit liegt ein kritisch erarbeiteter Text vor, der die Fehler der sonst herangezogenen Drucke durch Auswertung der Handschriften und den Vergleich der Drucke untereinander beseitigt hat. Diese Ausgabe ist aber nicht nur verdienstvoll, weil sie einen besseren Text in leicht benutzbarer Form anbietet, sondern sie ist zugleich sehr hilfreich für die Erforschung der Traditionslinien im Spätmittelalter. Denn es werden nicht nur die von Biel ausdrücklich mit ihrem Autor benannten Zitate nachgewiesen, sondern darüber hinaus Zitate kenntlich gemacht und Quellen benannt, in denen die von Biel niedergeschriebenen Gedanken bereits vor ihm vorgetragen wurden. An manchen Stellen geht der Nachweis so weit, daß er nicht nur die von Biel verschwiegenen Bibelstellen angibt, sondern auch einen Scholastiker, der dieses Bibelwort im selben Zusammenhang anführte (vgl. z.B. 453). Diese Ausgabe kann zur Klärung

der Frage beitragen, was am Ende des 15. Jh. als ockhamistisch gelten soll. Dabei ist Biels eigene Erklärung zu berücksichtigen, daß er Ockhams Lehre darbieten und an den Stellen, an denen dieser sich ausschweigt, Autoren heranziehen will, die den Grundsätzen Ockhams nicht widersprechen, worunter sich auch manchmal Zitate befänden, die als mit seinen Grundsätzen übereinstimmend bezeichnet werden könnten, obgleich es scheint, daß Ockham das Gegenteil gedacht hätte (3). Das Ergebnis eines solchen Verfahrens liegt in dem ockhamistischen Sentenzenkommentar von Biel vor.

Für die Lutherforschung ist dieser zweite Band von besonderem Interesse, weil er neben der Schöpfungslehre die Lehre von der Sünde und damit Aussagen über den freien Willen enthält. Für die zukünftige Nutzung des in dieser Ausgabe aufbereiteten Materials wird das in Aussicht gestellte Register entscheidend sein.

Adolar Zumkeller: Erbsünde, Gnade, Rechtfertigung und Verdienst nach der Lehre der Erfurter Augustinertheologen des Spätmittelalters. Würzburg: Augustinus, 1984. XXXIV, 625 S. (Cassiciacum; 35) legt den Ertrag jahrzehntelanger Forschung vor, die mit dem mühsamen Aufspüren von Zeugnissen Erfurter Augustinertheologen begonnen hat. Im Mittelpunkt steht die Frage, ob sie einen spezifischen spätmittelalterlichen Augustinismus vertreten haben, der in der Soteriologie von den antipelagianischen Schriften Augustins geprägt ist.

Die mühevolle Analyse, die durch Zitate aus den Handschriften in den Anmerkungen und durch Textbeigaben (507-601) belegt ist, erbringt ein eindeutiges Ergebnis: Johannes Klenkok, Angelus Dobelinus und Johannes Zachariae haben den spezifischen Augustinismus des Gregor von Rimini und des Hugolin von Orvieto übernommen und damit das Generalstudium der Erfurter Augustinereremiten von um 1360 bis 1430 geprägt. Danach fehlt es für die Zeit bis 1465 an Überlieferungen. Von 1465 bis 1492 haben Johannes Bauer aus Dorsten und Johannes Jeuser aus Paltz dieses Generalstudium bestimmt. Sie führten nicht den Augustinismus des Gregor von Rimini fort, sondern befolgten den seit dem Generalkapitel in Pamier 1465 wiederholten Beschluß, im Ordensstudium die Werke des Aegidius Romanus zugrunde zu legen. Daher gibt es keinen Grund für die Annahme, daß Luther durch das Erfurter Generalstudium in den spätmittelalterlichen Augustinismus eingeführt worden ist.

Dem Vf. liegt aber auch daran, jeden Ockhamismus in diesem Generalstudium zu bestreiten. Er warnt davor, aus dem Tübinger Aufenthalt von Johannes Nathin auf eine Abhängigkeit von Biel zu schließen, die nicht nachweisbar ist. Er bleibt allerdings die Erklärung schuldig, wie Luther zu den ockhamistischen Gedanken in seinen Randbemerkungen zur Sentenzensammlung des Petrus Lombardus gekommen ist. Die Erforschung der scholastischen Schulen und Traditionslinien orientiert sich sachgemäß stark an persönlichen Verbindungen. Für die Zeit des ausgehenden Mittelalters muß aber bedacht werden, daß der Buchdruck neue Kommunikationsmöglichkeiten schuf und der Druck des Sentenzenkommentars von Biel seit 1501 unabhängig von Verbindungen nach Tübingen zur Herausforderung werden konnte.

Der Vf. geht am Schluß nicht überall mit derselben methodischen Strenge vor. Während er in bezug auf den Ockhamismus das für nicht vorhanden erklärt, was nicht nachweisbar ist, genügen ihm allgemeine Erscheinungen, um dem Erfurter Augustinerkonvent Anstöße auf Luther zuzuerkennen, die ihn zum Bibellesen, zum Augustinstudium und zur Aristoteleskritik anregten. Aber die eigenständige Beschäftigung mit der Heiligen Schrift brachte Luther ins Kloster mit, die bibelhumanistische Bewegung regte zu dieser Zeit mehr zum Studium der Kir-

chenväter an als jede Ordenstradition und die Frage nach der rechten Aristotelesrezeption gehörte am Anfang des 16. Jh. zu den Streitpunkten an der Universität in Erfurt.

Der Vf. hat eine wertvolle theologiegeschichtliche Studie vorgelegt, die für die weitere Erforschung des Spätmittelalters äußerst hilfreich ist. Sie widerlegt die Annahme, daß Luther in einem spätmittelalterlichen Augustinismus herangewachsen ist, den er zur reformatorischen Theologie fortentwickelte. Daß der Vf. am Schluß nicht noch die mögliche Einwirkung der neuaufbrechenden Kräfte sowohl einer von Biel ausgebreiteten ockhamistischen Theologie als auch der von Humanisten angeregten Studien untersucht hat, ist nach so viel geleisteten schweren Arbeit verzeihlich.

Die frühbürgerliche Revolution in Deutschland/ hrsg. von Max Steinmetz. B: Akademie, 1985. 359 S. (Studienbibliothek DDR-Geschichtswissenschaft; 5) erinnert in seiner äußeren Form an die erfolgreiche Reihe »Wege der Forschung«. Wen die Martin-Luther-Ehrung der DDR 1983 überrascht hat, der kann anhand dieser Sammlung von 20 Beiträgen aus den Jahren von 1960 bis 1983 verfolgen, wie einige marxistische Historiker sie vorbereitet haben.

Die vom Hrsg. vorausgeschickte Einleitung »Reformation und Bauernkrieg – die deutsche frühbürgerliche Revolution« (9-37) ist interessant, weil sie über eine Diskussion im Museum für Deutsche Geschichte zu Berlin berichtet, die am 5. Oktober 1952 stattfand. Damit wird das Ringen zweier marxistischer Betrachtungsweisen Luthers dokumentiert. Jürgen Kuczynski und Kurt Hager plädierten vergeblich dafür, in der Ausstellung dieses Museums bei Luther das Positive stärker herauszustellen. Der Direktor des Museums, Alfred Meusel, setzte sich mit seiner Anschauung durch, daß die Wertung Luthers von seinem Verhalten im Bauernkrieg geprägt sein müßte. Hermann Duncker trat ihm zur Seite und verlangte, die antisoziale, antirevolutionäre und antiprogressive Wirkung Luthers herauszustellen. Er war davon überzeugt, daß Luther von einer »Knechtseeligkeit beseelt« war (18). So wurde ein Lutherbild für das Museum für Deutsche Geschichte, die Ausbildung der Geschichtslehrer und die Schulbücher gefestigt, das Luther vor allem als Feind des Fortschritts, als Schattengestalt neben der Lichterscheinung Müntzers, als Bauernverräter, als Fürstendiener und Erzieher der Deutschen zu Untertanen zeichnete und für lange Zeit als das marxistische Lutherbild galt.

Die Einleitung zeigt auf, wie die Ausweitung der Fragestellung, die die einseitige Orientierung auf den Bauernkrieg überwand und schließlich die Reformation zusammen mit dem Bauernkrieg unter dem Begriff »frühbürgerliche Revolution« behandelte, zu neuen Wertungen gelangte. Der Hrsg. legt eine Erfolgsbilanz seiner zunächst von Jena und dann von Leipzig aus betriebenen und geförderten Forschung dar, die die einzelnen Schritte einschließlich des wachsenden internationalen Interesses, das diese Forschung fand, auflistet und über die Schwierigkeiten, die dabei zu überwinden waren, hinweggeht, außer daß er wiederholt auf die Verzögerung bei dem Druck von Berichtsbänden einzelner Tagungen hinweist. Nachdem der von Kuczynski und Hager 1952 empfohlene Weg so erfolgreich unter der Mitführung des Hrsg. beschritten und 1983 eine entscheidende Etappe dieses Weges abgeschlossen worden ist, erscheint diese Rückschau und die Auswahl der Beiträge sinnvoll.

Das darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, daß das von Meusel und Duncker geförderte Lutherbild noch lange – vor allem in der Schule und in der Publizistik – vorherrschend war und trotz des 1983 in großer Breite der Öffentlichkeit vermittelten neuen Lutherbildes – z.B. durch einen hervorragenden Lutherfilm im Fernsehen und Lehrerfortbildung – noch nicht

ganz verschwunden ist. Weil der vorliegende Band keine Beispiele des von Meusel geprägten Lutherbildes enthält, kann der Leser nur nach Heranziehen von Darstellungen aus dieser Tradition erkennen, wie durch Nichtwiederholung von Behauptungen und Wertungen oder auch bewußte Gegendarstellung ohne Nennung der zurückgewiesenen Position Korrekturen an dem verbreiteten marxistischen Luther- und Müntzerbild erfolgte. So lassen die Einleitung und die Auswahl dieses Bandes den dialektischen Prozeß innerhalb der marxistischen Geschichtswissenschaft in bezug auf das Lutherbild nur indirekt erkennen, während die auf steten Zuwachs an Erkenntnissen und Anerkennung abgestimmte Einleitung den Theologen an die dogmengeschichtliche Theorie der römischen Kirche erinnert, die von einer Entfaltung des dogma materiale zum dogma formale ausgeht.

In diesem Band werden zwei Gesichtspunkte genannt, die bei der Interpretation von Beiträgen marxistischer Historiker Berücksichtigung verdienen. Der Hrsg. weist in seiner Einleitung auf Einschnitte in der Forschungsentwicklung hin, die sich aus neuen politischen Aufgaben für die marxistischen Historiker ergaben. Die interessante Rückschau »Das historisch-materialistische Lutherbild in Geschichte und Gegenwart« von Horst Bartel und Walter Schmidt (321-355) spricht offen an, daß das Interesse der revolutionären Arbeiterbewegung an Luther von vornherein ambivalent war, und erinnert daran, daß ihr Lutherbild auch von ihrem jeweiligen Verhältnis zur Kirche bzw. der Kirche zu ihr mitbestimmt wurde. Es muß also beim Studium der Veröffentlichung marxistischer Historiker darauf geachtet werden, in welchen politischen und kirchenpolitischen Rahmen ihrer Partei sie ihre Forschung einbringen. Nachdem die marxistische Beschreibung der »frühbürgerlichen Revolution« in ihrer letzten Phase – was für manche Sozialhistoriker beherzigenswert ist – die Theologie einbezogen hat, kann man gespannt darauf sein, ob sich daraus eine so fruchtbare Diskussion mit Theologen ergibt, wie sie mit nichtmarxistischen Historikern geführt worden ist.

Eine Gegenkonzeption zur marxistischen Darstellung bietet Peter Blickle: Gemeindereformation: die Menschen des 16. Jahrhunderts auf dem Weg zum Heil. M: Oldenbourg, 1985. 234 S.: Ill. Diese sozialgeschichtliche Studie will die Begriffe »Sturmjahre der Reformation«, »Wildwuchs der Reformation« und »Volksreformation« durch »Gemeindereformation« ablösen. Der Vf. legt seine schon länger vertretene These in einer informationsreichen Studie vor, der das Eingehen auf erfahrenen Widerspruch anzumerken ist. Sie beschränkt sich ausdrücklich auf den oberdeutschen Raum (178f), kann sich aber mancher Verallgemeinerungen nicht enthalten.

Zunächst beschreibt der Vf. »Die bäuerliche Reformation« (24-76) anhand von Einzelbeispielen als folgerichtige Ausdehnung der Kommunalisierung, d.h. Selbstverwaltung der Gemeinde, in der die Hofinhaber gleichwertig sind (169f), auf die Kirche, die sich im Anspruch auf die Pfarrerwahl ausdrückt. Danach behandelt er »Die bürgerliche Reformation« (76-110), um schließlich das Gemeinsame in der Reformation auf dem Land und in der Stadt hervorzuheben und dafür die Bezeichnung »Gemeindereformation« zu verwenden. Erst nach der Darstellung der Ausbreitung der Reformation als logische Folge der Kommunalisierung wendet er sich der reformatorischen Theologie zu (123-164) und legt schließlich noch die spätmittelalterlichen Wurzeln der Gemeindereformation frei.

Während frühere Darstellungen der Reformationsgeschichte oft den Bruch mit dem Mittelalter betonten, ist es inzwischen üblich geworden, auf die Bestrebungen im Spätmittelalter zu

achten, die infolge der Reformation zum Durchbruch kamen bzw. der Reformation zum Durchbruch verhalfen. Es ist das Verdienst der Forschung von Blickle, daß er an konkreten Vorgängen die Bemühungen von Landgemeinden ins Bewußtsein ruft, die Selbstverwaltung auszubauen und selbst auf die Kirche auszudehnen. Beachtenswert sind auch die Parallelen, die er zur Stadtreformation herausstellt.

Probleme entstehen aus dem Versuch, die Gemeindereformation zum Schlüssel für das Verständnis der Vorgänge bis 1525 zu erheben, und aus der Behauptung, daß im selben Jahr »aus der Gemeindereformation ... die Fürstenreformation« wurde (205).

Der Begriff »Gemeindereformation« ist z.B. nicht geeignet, an die verschiedenen reformatorischen Entwürfe einschließlich die von Spiritualisten oder an den auch im Namen des Evangeliums vorgenommenen Kriegszug des Franz von Sickingen zu erinnern. Er läßt nicht auf die adligen Grundherren achten, die ihre Landgemeinden – unter Umständen gegen den Willen ihres Landesherrn – mit evangelischen Predigern versorgten.

Die Lutherdarstellung dient vor allem der Behauptung, Luther habe 1523 der Gemeinde das Pfarrwahlrecht zugesprochen und 1525 dagegen geraten, wenn die Obrigkeit den gewählten Prediger nicht dulde, ihn fliehen zu lassen und ihm zu folgen. Der Vf. räumt ein, daß der Begriff »Gemeinde« bei Luther vergleichsweise offen bleibe (136). Damit ist das Grundproblem berührt, denn für Luther handelt es sich vorrangig um eine Gemeinschaft von Christen, die den rechtfertigenden Glauben haben. Der Vf. behauptet, Luther habe mit »Daß eine christliche Versammlung oder Gemeine Recht und Macht habe, alle Lehre zu urteilen und Lehrer zu berufen, ein- und abzusetzen« die »umfassendste Darstellung und Begründung des reformatorischen Kirchenbegriffs überhaupt geliefert« (135). Wer sich erinnert, daß Luthers Schrift »Von den Konziliis und Kirchen« 16mal umfangreicher ist, kann dem nicht zustimmen. Eine Lutherinterpretation darf in diesem Zusammenhang nicht aus dem Auge verlieren, daß Luther im Rahmen der im 14. Jh. ausgebildeten Zweiregimentenlehre argumentierte, wonach innerhalb einer christlichen Gesellschaft jedes Regiment bei Versagen des anderen die Pflicht hat, zu dessen Funktionsfähigkeit im Sinne seiner göttlichen Bestimmung zu verhelfen. Sie darf daher nicht überlesen, wo Luther »in der not« schreibt. In der Pfarrstellenbesetzung geht es Luther nicht darum, eine bestimmte Verfassung als einzig richtige herauszustellen bzw. sich erst für die eine und dann für eine andere einzusetzen, sondern den geistlichen Notstand seiner Zeit zu überwinden. Was Luther in einem konkreten Kontext rät, darf nicht zu einem »Gemeindeprinzip« abstrahiert werden, denn eine Entscheidung ist nicht richtig, weil sie eine Gemeinde, ein Fürst oder ein Bischof fällt, sondern weil sie sachgemäß ist – ein Gedanke, der bei Luther in vielen Zusammenhängen vorkommt, so daß z.B. etwas nicht schon deshalb apostolisch ist, weil es ein Apostel gesagt hat –, und das ist nicht automatisch mit einer bestimmten Kirchenverfassung verbunden. 1523 bestärkte Luther Gemeinden, sich auch im Widerspruch zu dem kanonischen Recht mit evangelischen Predigern zu versorgen, was Friedrich der Weise duldete. 1525 waren inzwischen zwei seiner Ordensbrüder in Antwerpen verbrannt und evangelische Prediger durch Herzog Georg von Sachsen vertrieben worden. Angesichts dieser Erfahrungen ergänzte er seine Ausführungen von 1523, indem er zur Flucht, nicht zum Krieg gegen Bischöfe (Franz von Sickingen) oder Fürsten riet. Er folgte damit dem Neuen Testament. Die Zugehörigkeit zu einer Gemeinde der entsprechend dem Evangelium Glaubenden hatte Vorrang vor dem Rechtsstatus einer politischen Gemeinde. Bei der Lektüre der Beispiele, die Blickle anführt, entsteht auch mehrfach

die Frage, ob es denn im Bewußtsein der Gemeinden allen tatsächlich immer um eine Ausdehnung von Rechten für die Dörfer und Städte ging oder nicht eher um die Beseitigung kirchlicher Mißstände, unter denen die Glaubenden litten. Bei kirchlichen Reformen ist es erforderlich, auch die religiösen Triebkräfte voll einzubringen. Der Vf. erweist sich von einer Forschungsrichtung abhängig, die Luther in ein soziologisches Prokrustesbett zwängt, weil sie den Vorrang der geistlichen Wirklichkeit im Denken Luthers nicht zu erfassen und in ihre Überlegung nicht einzubeziehen vermag.

Überscharf und den Sachverhalt unzutreffend vergröbernd ist der Gegensatz zwischen »Luthers auf die Rechtfertigung orientierte[m] Evangeliumsverständnis, das im Prinzip den weltlichen Bereich seiner Eigengesetzlichkeit überließ, und der Bauern symmetrisch strukturierte[m] Evangeliumsverständnis, das in der Schrift gleichermaßen die Wegleitung zum ewigen Heil wie zu einer christlichen und gerechteren Welt erblickte« gezeichnet (161). Diese Gegenüberstellung unterschlägt vollkommen Luthers Schöpfungstheologie sowie sein Einwirken auf das politische und gesellschaftliche Leben durch Schriften, Gutachten, Predigten und Briefe und kolportiert eine Fehlinterpretation von Luthers Zweiregimentenlehre. Zutreffend stellt der Vf. fest, daß das Proprium von Luthers Interpretation des Bauernkrieges die »eschatologische Verortung« sei (163). Allerdings wäre die Darstellung der Beziehungen des Wittenberger Reformators zu Müntzer deutlicher ausgefallen, wenn eingebracht worden wäre, daß Müntzer vorher der Bauernerhebung eine apokalyptische Aufgabe zugewiesen hatte.

Ein weiteres, für eine historiographische Terminologie zur Darstellung der Reformation wichtiges Problem schneidet der Vf. damit an, daß er von Hans-Christoph Rublack übernimmt, in Kitzingen habe keine »Ratsreformation« stattgefunden, weil die Gemeinde die eingeleiteten Maßnahmen mittrug (85). Inwiefern kann dann dort einfach von Fürstenreformation gesprochen werden, wo Landesherren das neue Kirchenwesen entsprechend den Erwartungen von Gemeinden organisierten? Außerdem ist der Begriff »Fürstenreformation« zu eng, um den unterschiedlichen Herrschaftsformen im Deutschen Reich Rechnung tragen zu können, so daß sich der Begriff »obrigkeitliche Reformation« empfiehlt. Die Festlegung auf das Jahr 1525 für einen Umschwung von der »Gemeindereformation« zur »Fürstenreformation« lehnt sich an eine alte Tradition an, die entweder Vorgänge eines Territoriums unangebracht verallgemeinert, aus konfessioneller Polemik heraus die evangelische Glaubensbewegung unterschätzt oder die Reformationsgeschichte zu einseitig vom Bauernkrieg her beurteilt. Sie blendet alle reformatorischen Bewegungen in den Territorien aus, die sich gegen den Willen ihrer Obrigkeit von der römischen Kirche abwandten und jene nach 1525 nötigten, ihr Territorium der Reformation zuzuführen. Es wirkt sich nachteilig aus, daß der Vf. den Begriff »Volksreformation« aufs Korn nahm, ohne die darin enthaltene Konzentration auf 1525 zu überwinden oder die weiterentwickelte Begrifflichkeit in der Konzeption von der »frühbürgerlichen Revolution« einzubeziehen.

Es kann hier weder über die kenntnisreichen Ausführungen zu Vorgängen in oberdeutschen Landgemeinden noch über alle Fragen aufwerfenden Behauptungen unterrichtet werden. Es sollte aber deutlich sein, daß hier eine Untersuchung vorliegt, die eine weitere in die Reformation hineinströmende und von ihr mit fortgetragene Kraft vorstellt und in ihren Verallgemeinerungen – die sie teilweise mit Hilfe einer Auswahl von »Autoritäten« stützt – mehr Fragen aufwirft als beantwortet. Sie macht das Fehlen einer ausgeformten, das Verstehen der Vorgänge fördernden Terminologie zur Reformationsgeschichte schmerzlich spürbar.

ANDREAS OSIANDER D. Ä.: Gesamtausgabe. Bd. 6: Schriften und Briefe 1535 bis 1538/ hrsg. von Gerhard Müller und Gottfried Seebaß. GÜ: GVH, 1985. 542 S., enthält Stücke aus einer Zeit, nach der in Nürnberg die Einführung der Reformation ihren Abschluß gefunden hatte und Osiander sich anderen Aufgaben widmen konnte. So brachte er nach längerer Unterbrechung der Arbeit seine Evangelienharmonie 1537 zum Druck, die er in der Überzeugung schuf, daß der Heilige Geist selbst von Anfang an mit den vier Evangelien auf eine Evangelienharmonie zielt, die er nun verwirklichte. Seine Vorstellung entsprach der Verbalinspirationslehre. Daher deutete er Unterschiede im Wortlaut der Berichte der Evangelisten über dasselbe Ereignis als Hinweis auf verschiedene Vorgänge und führte sie getrennt auf, so daß z. B. Jesus bei Jericho vier Blinde heilte.

Osiander komponierte seine Evangelienharmonie mit Hilfe des griechischen Textes und fügte im Paralleldruck eine lateinische Übersetzung hinzu, die vor allem Verbreitung fand. Die vorliegende Ausgabe hat von dem Paralleldruck nur zwei Seiten als Faksimile wiedergegeben, aber die Übersicht von Osiander ediert, die erkennen läßt, wie er die einzelnen Abschnitte zusammengefügt hat. Den Hauptteil der Edition bilden die Erläuterungen zu den von Osiander gebildeten Kapiteln, in denen er die exegetische Begründung lieferte und von seiner Deutung abweichende Auslegungen angriff. Da er sich dabei auch gegen die Wittenberger Theologen wandte, löste er dort Verärgerung aus und verschloß die Gebiete der lutherischen Reformation für sein Werk, das sich 200 Jahre lang einer großen Beliebtheit erfreute. Es diente als Textgrundlage für Reihenpredigten über die Evangelien und entsprach in seinem Grundgedanken der Verbalinspirationslehre der Orthodoxie. Somit enthält dieser Band der Osianderausgabe einen wichtigen Text, der die Eigenständigkeit des Nürnberger Reformators hervortreten läßt und gleichzeitig einen exegetischen Irrweg dokumentiert.

Unter den 23 edierten Briefen befinden sich auch zwei aus dem Lutherbriefwechsel, die ausführlicher als in WA Br kommentiert sind. Der Kommentar zu »Unterricht an einen sterbenden Menschen« geht auf Übereinstimmung mit und Unterschieden zu Luther ein.

Gerhard Müller hat seine Herausgeberschaft der Gesamtausgabe der Werke Osianders an den langjährigen und bewährten Mitarbeiter Gottfried Seebaß übertragen. Das bietet die Gelegenheit, ihm dafür zu danken, daß er diese für die reformationsgeschichtliche Forschung wichtige Quellenausgabe in Gang gebracht und bis zum sechsten Band betreut hat.

HORST KOEHN: Philipp Melanchthons Reden: Verzeichnis der im 16. Jahrhundert erschienenen Drucke. F: Buchhändler-Vereinigung, 1985, 1277-1486 (Sonderdruck aus AGB 25 [1984]) leistet einen wichtigen Beitrag für eine Bibliographie der Drucke des 16. Jh. und für die Melanchthonforschung. Die einzelnen Drucke sind sorgfältig beschrieben. Der Vf. hat sich damit einer besonders schwierigen Gattung der Melanchthonschriften zugewandt, denn die von Melanchthon für andere angefertigten Reden wurden ohne Nennung seines Namens gedruckt. Der Vf. führt 373 Drucke auf und gibt von den nachgewiesenen Exemplaren auch die Signaturen an. Allerdings wäre durch eine halbfette Schrift für die zum Einordnen angebrachten Titel, denen die einzelnen Drucke der jeweiligen Rede folgen, der sonst anspruchsvoll gestaltete Text übersichtlicher geworden. Erschlossen wird diese Bibliographie durch eine Konkordanz zum CR, eine Liste der Rezitatoren – also derjenigen, für die Melanchthon Reden ausgearbeitet hat –, ein Personenverzeichnis, ein Register der Drucker und Verleger nach Namen und Orten und ein Titelregister. (Es fehlt der Hinweis, daß die »Oratio de vita Aristote-

lis« auch in Werkausgaben des Stagiriten übernommen wurde – Nr. 269-271). Es wäre eine lohnende Arbeit, speziell die Reden Melanchthons zu untersuchen – weil dabei auf seine Anwendung rhetorischer Konzeptionen und Elemente besonders geachtet werden könnte – und seine Widmungsvorreden mit denen Luthers zu vergleichen.

Mit Erasmus von Rotterdam: Novum Instrumentum. Faksimile-Neudruck der Ausgabe BL, 1516/ mit einer historischen, textkritischen und bibliographischen Einleitung von Heinz Holeczek. S-Bad Cannstatt: Frommann-Holzboog, 1986. XLI, 324, 672 S., ist ein für die bibelhumanistische Bewegung am Anfang des 16. Jh. wichtiges Zeugnis und ein für die reformatorische Bibelauslegung grundlegendes Werk wieder auf dem Büchermarkt erschienen. Die Einleitung unterrichtet, wie die Entdeckung von Lorenzo Vallas »Annotationes in Novum Testamentum« 1504 Erasmus zu einer Beschäftigung mit dem griechischen Urtext des Neuen Testaments anregte, die zum Studium der Kirchenväter und zur Anfertigung einer die Vulgata korrigierenden lateinischen Übersetzung führte. Als Johannes Froben in Basel ein griechisches Neues Testament herausbringen, Erasmus aber seine Übersetzung mit den dazu erarbeiteten Erläuterungen veröffentlichen wollte, einigten sich die beiden, die überarbeitete Übersetzung des Erasmus parallel zum griechischen Text und seine Annotationes im Anhang zu drucken. Zu Ostern 1516 lag das Werk mit einem Umfang von 984 Seiten auf der Frankfurter Messe vor.

Die Einleitung verzichtet bewußt auf eine Untersuchung, inwiefern Erasmus durch den Fund der Vallaschrift zu neuen Erkenntnissen gelangte oder die anderer öffentlich aussprach (XXI), bezeichnet aber das Erscheinen des vorliegenden Werkes als »den Beginn der neuzeitlichen Bibelwissenschaft« (V). Diese Betrachtungsweise übersieht die vor 1516 erfolgte Auslegung alttestamentlicher Bücher mit Hilfe der humanistischen Philologie, wofür seit 1494 der gedruckte hebräische Text und seit 1506 mit den »De rudimentis hebraicis« von Johannes Reuchlin ein vorzügliches Hilfsmittel – »instrumentum« – zur Verfügung stand. Die Bedeutung der Philologie und der Verwendung des Urtextes – unter Heranziehung der Kirchenväter – für das rechte Verstehen der Heiligen Schrift schärften schon andere Bibelhumanisten ihren Schülern und Lesern ein, als Erasmus Valla entdeckte. Hier muß die geschichtliche Darstellung die Konzentration auf Erasmus überwinden.

Ebenso unbestreitbar ist, daß Erasmus mit seiner Ausgabe des Neuen Testaments 1516 diese bibelhumanistische Bewegung ganz entscheidend förderte. Er stellte den ersten gedruckten griechischen Text des Neuen Testaments zur Verfügung. Er lieferte eine neue lateinische Übersetzung mit, die auch von denen, die das Griechische nicht beherrschten, ausgewertet und als »Urtext« angenommen werden konnte. Die Annotationes lieferten ein reiches Material für die Auslegung. Und indem Erasmus mit seiner Autorität, die er inzwischen erlangt hatte, in seinen Vorworten den Vorzug einer Theologie hervorhob, die sich auf einer philologischen Bibelauslegung gründet, gewann er neue Anhänger für eine Auslegungsmethode, die bei den Reformatoren ihre wirkungsvollste Ausprägung fand.

Angesichts der beschränkten Hilfsmittel für ein Studium der Überlieferung des griechischen Textes des Neuen Testaments und der Drucklegung unter Zeitnot waren die Vorarbeiten des Erasmus von unschätzbarem Wert. Die Einleitung zeigt, daß der Einfluß des Korrektors Johannes Oekolampad auf die Gestaltung des griechischen Textes größer war, als meist beachtet wird. Das Ergebnis erfuhr von Anfang an vielfältige Kritik. Es erwies sich aber, daß unter den damaligen Bedingungen niemand in der La-

ge war, eine überzeugendere Ausgabe herauszubringen. So lieferte die Erasmusausgabe schließlich – wenn auch mehrfach revidiert – den textus receptus, bis Konstantin Tischendorf ihn durch seine Ausgabe (1869-1872) ablöste.

Die vorliegende Faksimileausgabe hat es bequem gemacht, bei Untersuchungen, die auf die Auslegung des Neuen Testaments während der Reformationszeit eingehen, auf die Wirkung des Erasmus zu achten.

Als sich herausgestellt hatte, daß die WA mit Hilfe von Revisionsnachträgen nicht auf den neuesten Stand der Forschung gebracht werden konnte, wurde vorgeschlagen, thematisch abgegrenzte Hilfsbücher als Arbeitsmittel für die Lutherforschung zu schaffen, die Spezialisten erarbeiten und die entsprechend ihrer von der Forschung auf dem jeweiligen Gebiet abhängigen Revisionsbedürftigkeit neu bearbeitet werden sollten (LuJ 40 [1973], 129-133). Unter den vorgeschlagenen Hilfsbüchern befand sich auch ein Personenlexikon. Die Durchführung einer solchen Konzeption liegt nun mit CONTEMPORARIES OF ERASMUS: a biographical register of the Renaissance and Reformation/ hrsg. von Peter G. Bietenholz. Vol. 1: A-E. Toronto; Buffalo; LO: University of Toronto, 1985. XIV, 458 S.: Ill., vor. Dieses Nachschlagewerk entsteht im Zusammenhang mit den seit 1974 in Toronto bearbeiteten »Collected works of Erasmus« und erfaßt alle Personen, die sowohl in den Werken als auch in dem Briefwechsel des Erasmus erwähnt werden und nach 1450 verstorben sind. Diese Einschränkung entlastet das Lexikon von Biographien zu Personen der Antike und der Bibel, für die es ja bereits Lexika gibt. Für die Planung dieses Unternehmens spielte die Einsicht eine große Rolle, daß die biographischen Notizen, die Percy Stafford Allen in seine Ausgabe des Briefwechsels von Erasmus eingebracht hatte, einer Revision bedurften.

Die biographischen Artikel enthalten einen Lebenslauf, nennen wichtige Veröffentlichungen und gehen auf die Beziehung zu Erasmus ein. Knappe bibliographische Hinweise schließen den Artikel ab. Zeitgenössische Abbildungen – soweit vorhanden – vermitteln das Aussehen der Personen. Als Autoren wurden zum Teil Forscher gewonnen, die sich mit den betreffenden Personen schon beschäftigt hatten, so stammt der informationsreiche Artikel »Helius Eobanus Hessus« von Erich Kleineidam, dem Vf. der neuen Erfurter Universitätsgeschichte. Die Hrsg. haben sich nicht damit begnügt, erschlossenes Wissen zusammenzutragen, sondern bei wenig bekannten Personen auch Nachforschungen in Archiven angestellt. Ohne Einbeziehung ortsgeschichtlicher Forschung sind in der Beschreibung von Personen der Reformationszeit kaum Fortschritte zu erzielen. Es ist aber auch verständlich, daß solche Untersuchungen für ein Lexikon, das rasch erscheinen soll, nicht erschöpfend betrieben werden können.

Naturgemäß sind die Ergebnisse je nach Quellenlage und Autor unterschiedlich ausgefallen. Die »TRE« ist leider nicht mehr einbezogen worden, z. B. bei Albert of Brandenburg, Johann Bugenhagen, Johannes Cochlaeus oder Johann Maier of Eck. Aber es ist damit ein Anfang für ein biographisches Handbuch zur Reformationsgeschichte gemacht worden. Das zum »Briefwechsel Melanchthons« geplante Personenregister hat ein Vorbild erhalten. Ein entsprechendes Personenlexikon zur WA erscheint nun noch wünschenswerter. Da die Artikel in dem vorliegenden Band auch Personen erwähnen, die bei Erasmus nicht vorkommen und infolgedessen nicht als Stichwort erscheinen, sollte das auf drei Bände angelegte Handbuch »Contemporaries of Erasmus« am Schluß ein Personen- und Ortsregister erhalten, das alle Namen und auch von der angesetzten Schreibweise abweichende Formen als Verweiswörter anführt.

Ortwin Rudloff: Bonae litterae et Lutherus: Texte und Untersuchungen zu den Anfängen der Theologie des Bremer Reformators Jakob Propst. Bremen: Hauschild, 1985. 274 S. (Hospitium ecclesiae; 14) verfolgt – soweit es die lükkenhafte Überlieferung gestattet – den Lebenslauf des niederländischen Augustinereremiten von den Anfängen bis zur Tätigkeit als evangelischer Prediger in Bremen und achtet besonders auf die Beziehungen zu Erasmus und Luther. Der Vf. ediert das überschaubare literarische Werk von Propst (13-107), wobei er sich sehr müht, verwandte Gedanken bei Erasmus und Luther aufzuzeigen und vor allem Bibelzitate und biblische Anklänge nachzuweisen. Er gibt Gründe dafür an, daß Erasmus Propst als Lutherschüler bezeichnet hat, um sich von der Gegenmaßnahmen auslösenden Predigt des Antwerpener Augustinereremiten zu distanzieren. Daher dürfe dieses Urteil nicht ungeprüft übernommen werden. In diesem Zusammenhang bestreitet der Vf., daß Propst von 1515 bis 1518 Prior des Wittenberger Augustinerklosters gewesen sein könnte, denn Luther berichte selbst, Wenzeslaus Linck sei im Oktober 1516 von diesem Amt entbunden worden. Doch Luther schrieb nichts davon, daß Linck in Wittenberg Prior war. Aus der Ordensgeschichte ist zu entnehmen, daß Linck 1515 als Prior für München bestimmt wurde. Daher kann es nicht als erwiesen gelten, daß Propst nicht doch 1515 bis 1518 in Wittenberg war und Luthers Gedanken nur aus dessen gedruckten Schriften kennen konnte.

Der Vf. bemüht sich, den Einfluß des Erasmus und den Luthers im einzelnen zu bestimmen, wobei er Erasmus als Hüter der bonae litterae betrachtet und mit der bibelhumanistischen Bewegung gleichsetzt und ihr Luther durch das Herausstellen von grundsätzlichen Unterschieden gegenüberstellt. Manche Unterschiede arbeitet der Vf. zutreffend heraus, aber ihre Zuordnung scheint mir für das Verständnis der geschichtlichen Vorgänge am Beginn der Reformation nicht hilfreich. Der Vf. muß im Gegensatz zu seiner eigenen Einschätzung mehrfach feststellen, daß Propst das Gefühl hatte, Erasmus und Luther stimmten überein. Dies war auch tatsächlich viel mehr der Fall, als spätere wissenschaftliche Kriterien das in der Regel wahrzunehmen pflegen, weil sie das Hervorgehen der Theologie Luthers aus der bibelhumanistischen Bewegung übersehen und Eigenheiten der Lehre des Erasmus der gesamten bibelhumanistischen Bewegung zurechnen. Eine geschichtliche Betrachtung muß sich davor hüten, die Urteile des Erasmus zu übernehmen, mit denen er sich von den Wittenbergern distanzierte, und zu einem grundsätzlichen Gegensatz zu vertiefen, der das Gemeinsame in der exegetischen und theologischen Methode unterschätzt und nach den Unterschieden im »Ansatz« sucht, als ob daraus Theologien entwikkelt worden wären. Sowohl die Anhänger des Bibelhumanismus als auch ihre Feinde haben offenbar das Gemeinsame stärker gespürt und manche Unterschiede zwischen Erasmus und Luther wenigstens vor 1525 nicht wahrgenommen. Auch der Vf. kommt zu dem Schluß (197): »In Propsts Theologie ist das Unvereinbare, humanistisches Schriftprinzip und lutherische Worttheologie, vereint.« Gab es *das* humanistische Schriftprinzip? Oder fügten nicht Erasmus und Luther einem gemeinsamen Grundstock spezielle Reiser hinzu?

Die vorliegende Untersuchung bietet interessantes Material für das Ineinander von Bibelhumanismus, Erasmus und Luther und wirft zugleich die Frage auf, ob die bisher verwendeten Klassifizierungen sachgemäß sind.

Martin Bucer: Deutsche Schriften. Bd. 6 II: Zum ius reformationis: Obrigkeitsschriften aus dem Jahre 1535. Dokumente zur 2. Straßburger Synode von 1539/ hrsg. von Robert Stupperich. GÜ: GVH, 1984. 266 S.: Anhang. (Martin Bucer:

Oper omnia: series 1: Deutsche Schriften; 6 II) enthält wichtige Dokumente zu Fragen der Einführung der Reformation.

»Vom Ampt der oberkait« und »Dialogi oder Gesprech: von der gemeinsame vnnd den Kirchen ůbungen der Christen Vnd was yeder Oberkait von ampts wegen auß Gőttlichem befelch an den selbigen zůuersehen vnd zů besseren gebüre« brachte Bucer 1535 heraus, um den Augsburger Rat zu Maßnahmen gegen die Vertreter der römischen Kirche anzuspornen. Den Kern der ersten Schrift bildete eine Übersetzung von Augustins Brief an den Feldherrn Bonifacius, um zu zeigen, daß die Kirche der ersten vier Jahrhunderte keinesfalls – wie reformatorisch gesonnene Zeitgenossen behaupteten – auf die weltliche Macht in der Ketzerbekämpfung verzichtet hat. Die Übersetzung fertigte Wolfgang Musculus an, Bucer fügte ein Vor- und ein Nachwort hinzu (27-38). Die Übersetzung ist nicht mit ediert worden, obgleich der Hrsg. mitteilt, daß sie über eine wortgetreue Wiedergabe hinausgeht. So erfährt der Leser zwar, daß Bucer und Musculus sich auf Augustin beriefen, aber auf welche Weise sie das getan haben, kann er nicht untersuchen. Der Hrsg. hat hier die interessanten und aufschlußreichen Fragen der Rezeption unterschätzt.

In »Dialogi oder Gesprech« (48-188) disputieren drei Personen miteinander, wobei eine Gedanken Zwinglis und eine den Spiritualisten nahesteht, während die dritte Bucers Gedanken vorträgt. Diese Form erlaubt es, die Einwände gegen eine gewaltsame Einführung der Reformation durch den Rat von Augsburg vorzubringen und zu »widerlegen«. Bucer, der unter dem Namen *Friedlieb* argumentiert, stützt sich auf Aussagen des Alten Testaments, in denen Gott die Bestrafung der Anhänger falschen Gottesdienstes geboten hat (121f). Der Hrsg. verweist auf Luthers berüchtigte Schrift gegen die räuberischen und mörderischen Bauern und findet, daß Luther dort »ähnlich« lehrte. Aber welche Unterschiede trennen Bucer und Luther! Während Luther zwischen den beiden Regimenten unterscheidet und der weltlichen Gewalt die Strafgewalt nur bei weltlichem Aufruhr zuerkennt, argumentiert Bucer, daß eine Obrigkeit, die Macht hat, eine Stadt, die in äußerlichen Dingen von ihrem Herrn abgefallen ist, mit Gewalt zu erobern, zu schleifen und ihre Einwohner zu erwürgen, viel mehr Macht haben müßte, dasselbe mit einer Stadt zu tun, die durch falschen Gottesdienst – einem viel höheren und daher schlimmeren Aufruhr – von ihrem himmlischen Herrn abgefallen ist.

Der vorliegende Band macht auch deutlich, wie leicht Kompromisse, die Luther bei der praktischen Durchführung der Reformation einging, grundsätzlich interpretiert werden konnten. Bekanntlich hat Luther um 1530 dem Drängen der Juristen und Melanchthon nachgegeben und der Bestrafung einzelner Täufer unter bestimmten Bedingungen zugestimmt. Bucer benutzte dieses Zugeständnis, um die Einwände abzuwehren, Luther habe gelehrt, Ketzer sollten mit dem Wort Gottes und nicht mit dem Schwert bekehrt werden, ohne über Luthers Differenzierung zu unterrichten, was der Kommentar der vorliegenden Edition auch nicht nachholt.

Den Schluß bilden bisher ungedruckte Dokumente zur zweiten Straßburger Synode von 1539 (203-249) einschließlich der gefaßten Beschlüsse zur Kirchenordnung.

Dem Band ist ein Bibelstellenregister, ein Personen- und Ortsregister sowie ein Quellenregister unter dem Titel »Geschichtliche Belege« beigegeben. Außerdem liegen diese »Geschichtlichen Belege« noch getrennt für die Bände 1 und 2 bei, in denen sie bisher noch fehlten.

Für die kirchengeschichtliche Forschung stellen historische Pfarrerverzeichnisse ein wichtiges Hilfsmittel dar. Leider verfügen noch nicht alle evangelischen Landeskirchen über ein sol-

ches Verzeichnis oder vorhandene sind lücken- und fehlerhaft. Mit Friedrich Wilhelm Bauks: Die evangelischen Pfarrer in Westfalen von der Reformationszeit bis 1945. Bielefeld: Luther, 1980. XXXI, 624 S. (Beiträge zur westfälischen Kirchengeschichte; 4) ist ein Nachschlagewerk erschienen, das heutigen Erwartungen entspricht und als Vorbild dienen kann. Die »Erläuterungen und Hinweise sowie Einführungen in die Abkürzungssystematik des Werkes« (XIII-XXVIII) lassen erkennen, wie methodisch bewußt die Daten zusammengetragen, aus Archiven und Vorarbeiten für Pfarrerverzeichnisse anderer Landeskirchen gewonnen worden sind. Der Benutzer erhält dadurch zugleich eine Übersicht über mögliche Vorkommnisse im Lebenslauf eines westfälischen Pfarrers und die Anleitung, die zusammengedrängten Daten voll auszuschöpfen. Zu den biographischen Daten sind auch Veröffentlichungen der betreffenden Personen und Literatur über sie angegeben. Angesichts der Besonderheit der evangelischen Kirche in Westfalen ist es wertvoll, daß – soweit möglich – die konfessionelle Zugehörigkeit vermerkt ist. Ein Frauennamenregister (583-624) ermöglicht die genealogische Auswertung der 7218 Biographien. Nachträge sind inzwischen JWKG 76 (1983), 231-258, erschienen.

Eine vollständige Auswertung wird erst der zweite Teil ermöglichen, der die kirchliche Organisation und die einzelnen Kirchengemeinden darstellen soll. Es bleibt zu wünschen, daß dann auch ein Ortsregister beigegeben wird, das erlaubt, den Einfluß der einzelnen Universitäten zu überschauen. Dabei sollte erwogen werden, das Register bei den Universitäten durch eine Unterteilung nach Perioden leichter benutzbar zu machen.

Zwei Studien widmen sich Luthers Einfluß auf Lucas Cranach d. Ä. und damit zugleich der Wirkung des älteren Luther auf die reformatorische Kunst.

Friedrich Ohly: Gesetz und Evangelium: zur Typologie bei Luther und Lucas Cranach. Zum Blutstrahl der Gnade in der Kunst. MS: Aschendorff, 1985. 125 S.: Ill. (Schriftenreihe der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster: neue Reihe; 1) behandelt das von Cranach seit 1529 in Holzschnitten und Gemälden unterschiedlich ausgeführte Bildthema, für das Dieter Koepplin die Bezeichnung »Die Rechtfertigung des Sünders vor dem Gesetz durch die Gnade Gottes und den Glauben« vorgeschlagen hat. Der Vf. polemisiert eindringlich gegen eine ältere, nach seiner Überzeugung noch wirksame Betrachtungsweise, die den Bruch zwischen Mittelalter und Reformation einseitig betont. Dem stellt er entgegen, daß bei Luther zwar die Anwendung der Typologie zurücktrete, daß er ihr aber nicht ganz abgesagt und mit der Tradition nicht völlig gebrochen habe. Diese zutreffende, aber wenig überraschende Feststellung kann der Vf. nicht vertiefen, weil er im Gegensatz zu den Reformatoren zu unterschiedslos von Tradition spricht.

Der Vf. will vor allem aufweisen, wie Cranach in Übereinstimmung mit Luther die typologische Darstellung, die Zusammenfassung des alttestamentlichen Typus und des dazugehörigen neutestamentlichen Antitypus auf einem Simultanbild, aus dem Mittelalter übernimmt und reformatorisch weiter entwickelt. Wenn auch Elemente dieses Cranachbildes schon früher als aus der Tradition übernommen erkannt worden sind, ist es doch bemerkenswert, was der Vf. an mittelalterlichen Beispielen anführt, wie ein Kelch, der das Blut Christi auffängt, die Gnade vermittelt oder wie der Blutstrahl aus der Seitenwunde Christi direkt auf das Haupt einer Person fließt. Als mögliche Anregung für Cranach stellt der Vf. zwei Kupferstiche aus der kleinen Passion Albrecht Dürers heraus. Auf dem einen fließt aus der Seitenwunde des Schmerzensmannes das Blut auf das Haupt einer Frau und eines Mannes, auf dem

anderen stößt der Teufel mit dem Stachel Adam und Eva in die Hölle. Cranach verwendet auf seinem typologischen Simultanbild 1529 sowohl den Höllenspieß als auch den Gnadenstrahl.

Diese informationsreiche Untersuchung vermag aufgrund des ausgebreiteten Materials dem Weimarer Altarbild Cranachs eine tiefe Sinndeutung zu geben und es als dreifache Typologie (Altes Testament – Neues Testament – Gegenwart) zu verstehen. (Seite 96 ist für den angegebenen Autor »Heintzenstein« »Hintzenstern« zu lesen.)

Gottfried Seebass: Die Himmelsleiter des hl. Bonaventura von Lukas Cranach d.Ä.: zur Reformation eines Holzschnitts; vorgetragen am 15. Dezember 1984. HD: Winter, 1985. 74 S.: Ill. (Sitzungsberichte der Heidelberger Akademie der Wissenschaften: philosophisch-historische Klasse 1985; 4) baut bewußt auf eine veränderte Betrachtung der bildenden Kunst der Reformationszeit einschließlich ihres Traditionsbezuges auf. Zu diesem leistet er selbst einen Beitrag, indem er die vorreformatorischen und die reformatorischen Ausführungen eines Holzschnittes von Cranach gegenüberstellt und dabei auf Luthers Einwirkung eingeht.

Cranach stellte um 1510 entsprechend einem Grundgedanken von Bonaventura und dessen spätere, noch nicht aufgefundene Umgestaltung eine Himmelsleiter dar, die den Menschen vor dem Abstieg in die Hölle warnt und sieben Stufen eines Aufstieges zum Himmel vor Augen stellt. Spätere Drucke gibt es davon nicht, offenbar weil die Reformation diesen Gedanken entgegentrat. Luther predigte 1525 ausdrücklich gegen solche Himmels- und Tugendleitern. Aber die Auslegung von Jakobs Traum ermöglichte ein neues Verständnis der Himmelsleiter. Und so gestaltete Cranach diese Leiter um, indem er die Worte über und in dem Holzschnitt auswechselte und dadurch das Herabsteigen Gottes zum Menschen in Christus und das Hinaufsteigen des Menschen zu Gott durch Christus veranschaulichte. Diese christologische Umdeutung erwuchs aus der reformatorischen Rechtfertigungslehre. Cranach verwendete nun als Deuteworte verstärkt Bibelworte und verzichtete auf die Höllendarstellung. Aus einem Bild, das den Menschen vor der Hölle warnen und zur Entscheidung für einen Aufstieg drängen wollte, war ein Trostbild geworden, das einprägte, was Gott für den Betrachter getan hat.

Der Vf. hat ein sehr dankbares Objekt gefunden und fachkundig interpretiert, das die »traditionskritische Rückwendung« (58) reformatorischer Kunst einprägsam verkörpert.

Traudel Himmighöfer: Die Neustadter Bibel von 1587/88, die erste reformierte Bibelausgabe Deutschlands. Speyer: Evang. Presseverlag Pfalz, 1986. 248 S. (Veröffentlichungen des Vereins für Pfälzische Kirchengeschichte; 12), untersucht das Schicksal der Lutherbibel in den Händen deutscher reformierter Theologen. Sie beschreibt den Heidelberger Druck der Lutherbibel von 1568/69, der die Verszählung in sie einführte und Verweise auf Parallelstellen hinzufügte. Die Vf. sieht darin ein Wirken des Pariser Druckers Robert Stephan, der 1550 nach Genf floh, und damit einen reformierten Einfluß. Selbst wenn dessen Bibelausgaben als Vorlage dienten, sollte nicht übersehen werden, daß Johannes Amerbach unter bibelhumanistischer Einwirkung bereits seit 1479 Angaben von Parellelstellen in seine Vulgataausgaben einbrachte. Von Luthers Bibelvorreden übernahm die Heidelberger Ausgabe – wie die Vf. weiter unterrichtet – nur die zum Alten Testament, zu den Propheten und zum Neuen Testament. Luthers Randglossen wurden weggelassen, dafür neue angebracht, die zum Teil nur auf den behandelten Stoff durch ein Schlagwort hinwiesen, zum Teil aber auch reformierte Theologie enthielten. Die Bibelillustrationen, die Luther ganz bewußt eingesetzt und gestal-

ten lassen hatte, wurden ausgeschieden, dafür nur wenige Darstellungen einzelner Realien und außerdem Landkarten eingefügt. Diese Ausgabe erlebte 1579 einen Nachdruck in Neustadt. Als Textvorlage ermittelt die Vf. einen Frankfurter Nachdruck der Lutherbibel von 1546.

David Pareus beschritt den in der Pfalz mit diesen beiden Ausgaben der Lutherbibel eingeschlagenen Weg konsequent weiter. Die Vf. arbeitet heraus, daß Pareus in dem reformierten Bewußtsein handelte, das Werk Luthers zu »vervollkommnen«, indem er die Lutherübersetzung übernahm, aber die Kommentierung erweiterte. Er schickte ihr eine Widmungsvorrede an den Administrator der Pfalz, Johann Casimir, und dessen Neffen, den späteren Pfalzgrafen Friedrich IV., voraus, um sie für diese Bibelausgabe und die reformierte Theologie zu gewinnen. Pareus behielt zwar die drei Bibelvorreden Luthers aus der Heidelberger Ausgabe bei, versah aber außerdem jedes biblische Buch mit einer eigenen Vorrede, in die er – ohne Luthers Namen zu nennen – Gedanken oder auch ganze Abschnitte aus Bibelvorreden Luthers übernahm. Als Akzentverschiebung gegenüber Luthers Beigaben zu seiner Bibelübersetzung arbeitet die Vf. heraus: starkes Interesse an historischen Fakten, besonders an den Autoren der einzelnen biblischen Bücher, die oft von Hieronymus stammen. Die vergegenwärtigende, theologische Gesamtschau der Bibel ging dabei verloren, die Wertungen der einzelnen biblischen Bücher wurden aus Kirchenväterzitaten gewonnen. Die Vf. spricht daher von einem neuen »Historismus« und von Traditionalismus. Pareus setzte vor jedes Kapitel ein Summarium als Inhaltsangabe und außerdem »Lehren«, die sich aus dem Text nach seiner Meinung ergaben. Damit zollte er dem Geist der Orthodoxie Tribut. Pareus polemisierte in seiner Kommentierung gegen drei Fronten: offen gegen die römische und inzwischen gegenreformatorische Kirche und die »Ketzer« (Antitrinitarier, Spiritualisten und Täufer), ausgiebig – aber ohne Namensnennung – gegen das Luthertum der »Konkordienformel«. Er rückte die Prädestination in den Vordergrund, brachte die reformierte Christologie zur Geltung und deutete die Sakramente als Versiegelung der Prädestination. Außerdem maß er der Verwirklichung der Prädestination im Leben durch Werke eine große Bedeutung bei. Wer die Lutherübersetzung durch die Brille dieser Kommentierung las, mußte zu anderen Vorstellungen gelangen als es diejenigen waren, aus denen heraus Luther den Text der Heiligen Schrift ins Deutsche übertragen hatte.

Die Vf. behandelt auch noch die von Jakob Andreä ausgelöste Auseinandersetzung über die Neustadter Ausgabe der Lutherbibel von 1587/88 und die Nachwirkung dieses Druckes auf weitere deutschsprachige Bibelausgaben der Reformierten bis zum Ausbruch des Dreißigjährigen Krieges. Bemerkenswert ist, wie die Vf. die Bemühungen des Pareus als eine Verschmelzung der Wittenberger, Züricher und Genfer Reformation darstellt. Zukünftige Untersuchungen zur reformierten Konfessionalisierung in Deutschland sind gut beraten, wenn sie diese Arbeit einbeziehen.

Zum Schluß sei noch ein Hinweis gestattet. Der Leipziger Alttestamentler Albrecht Alt (1883-1956), der durch seine strenge historische Forschungsmethode bekannt geworden ist, hat seine Schüler stets ermahnt, »Altes Testament« und »Neues Testament« voll auszusprechen und dafür keine Abkürzungen zu verwenden. Da Sprache innere, vielleicht auch unbewußte Einstellung ausdrückt und auch bildet, sollten Christen diesen Rat beim Sprechen und Schreiben befolgen, damit sie nicht die Vorstellung fördern, der Mensch könne sich der Bibel bemächtigen.

Die Reihe »Spätmittelalter und Frühe Neuzeit: Tübinger Beiträge zur Geschichtsforschung«

wurde 1978 mit acht Bänden eröffnet, danach erschien jährlich im Durchschnitt ein Band (1980 zwei, 1983 keiner). Der Verlag hat nun angeregt, daß jeder der beiden Hrsg. dieser Reihe einen Band mit eigenen Arbeiten veröffentlicht. So ist nun Ernst Walter Zeeden: Konfessionsbildung: Studien zur Reformation, Gegenreformation und katholischen Reform. S: Klett, 1985. 391 S. als 15. Band erschienen. Er enthält 14 Beiträge aus den Jahren 1950 bis 1983, zwölf von ihnen sind vor zwanzig Jahren und früher veröffentlicht worden. Hat es Sinn, nach der inzwischen zurückgelegten Entwicklung in der Geschichtsschreibung diese Aufsätze unverändert herauszubringen?

Der Vf. bekannte 1959, daß ihn »die Frage nach dem Prozeß der Konfessionsbildung« seit längerem beschäftigt habe (185). Und es kann hinzugefügt werden, daß sie ihn noch weiter bewegt hat. Dadurch konnte der vorliegende Band einen thematischen Zusammenhang erhalten, der sich auf den Zeitraum der zweiten Hälfte des 16. Jh. und des 17. Jh. erstreckt und mit »Konfessionsbildung« getroffen ist. Auch wo nur eine Konfession im Mittelpunkt steht, werden Gemeinsames mit und Unterschiede zu anderen Konfessionen angesprochen. Ein großer Vorteil ist auch, daß nicht nur eine Konfession untersucht wird, sondern Luthertum, Calvinismus und römischer Katholizismus gleicherweise behandelt sind. Gerade dadurch treten die gemeinsamen Züge der konfessionellen Haltung hervor. Der Vf. berichtet über Veit Ludwig von Seckendorfs Bemühungen, konfessionelle Schranken zu überwinden, ebenso wie über den Würzburger Bischof Johann Philipp von Schönborn, der 1650 den Lutheranern in Kitzingen gestattet, eine Gemeinde zu errichten.

Ein besonderer Vorzug dieser Studien ist, daß sie bei grundsätzlichen Fragestellungen und Erörterungen die Vielfalt des Geschehens vergegenwärtigen und mit anschaulichen Beispielen belegen. Dieses historische Wissen führt zu vorsichtigen, abwägenden Schlußfolgerungen, die sich wohltuend von zu theoriefreudigen Darstellungen der neueren Zeit unterscheiden. Der Verein für Reformationsgeschichte hat sich 1985 in Reinhausen speziell mit der »Konfessionalisierung« beschäftigt und wahrscheinlich Anstöße gegeben, dieses Thema weiter zu verfolgen. Der vorliegende Band ist trotz der seit dem Entstehen der einzelnen Beiträge gewonnenen Erkenntnisse vorzüglich dazu geeignet, die Diskussion um die Vielgestaltigkeit der Problematik und das allen drei Konfessionen Gemeinsame zu bereichern.

Bilanz des Lutherjubiläums/ mit Beiträgen von Wolf-Dieter Hauschild... GÜ: GVH, 1985. 213 S. = Kirchliches Jahrbuch für die Evang. Kirche in Deutschland 110 (1983) Lfg. 1 – die einzelnen Beiträge siehe LuB 1987, Nr. 01 –, hat seinen Wert vor allem in der Dokumentation der kirchlich verantworteten Veranstaltungen zum Lutherjahr, wozu auch Auszüge aus kirchlichen Verlautbarungen und Vorträgen bzw. Reden auf ihnen gehören. Besondere Berichte sind den Veranstaltungen in Worms und Nürnberg gewidmet. Der Vorsitzende des Geschäftsführenden Ausschusses des Lutherkomitees der Evangelischen Kirchen in der DDR, Helmut Zeddies, unterrichtet informativ über die Arbeit und Erfahrungen dieses Komitees. Den beiden Aufsätzen über Veröffentlichungen zum Lutherjubiläum 1983 stand zu wenig Platz zur Verfügung, um eine repräsentative Gesamtübersicht vermitteln zu können, die auch auf einzelne Probleme des jeweiligen Buches eingeht (in einigen Fällen geschieht es). Inzwischen sind an anderen Stellen umfangreichere bzw. auf eine bestimmte Thematik konzentrierte Auswertungen erschienen, die aufschlußreicher sind. Der Bericht über die sieben Kirchentage in der DDR hält nur äußere Fakten und Themen fest, ohne auch nur punktuell über zentrale Gedanken einzelner Vorträge zu unter-

richten oder gar darauf einzugehen, daß diese Kirchentage abgesehen von dem Wittenberger – und dort mit großem Zuspruch – beschämend geringe Anstrengungen unternommen haben, etwas von dem gedanklichen Reichtum Luthers zu vermitteln, dem sie 1983 ihre großen Möglichkeiten verdankten. Die Übersicht über das Programm des Fernsehens und des Hörfunks der Bundesrepublik zum Lutherjahr läßt die große Anzahl der Sendungen erkennen und stellt die wichtigsten vor, hält sich in der Wertung aber sehr zurück. Erfrischend liest sich die Bilanz von Hartmut Löwe, weil er sich nicht scheut, sein persönliches Urteil einzubringen und Versäumnisse zu benennen. So ist dieser Band mehr eine für die zukünftige Beschäftigung mit den kirchlichen Aktivitäten zum Lutherjubiläum äußerst wichtige Dokumentation – die zugleich lehrreiches Material für ähnliche kirchliche Veranstaltungen enthält – als eine Bilanz, die nach dem Benennen von Positivem und Negativem gezogen wird. Hervorgehoben wird allerdings der ökumenische Charakter der Veranstaltungen, wobei die internationale Ausrichtung – die im Gegensatz zu früheren nationalen Lutherjubiläen stand – mit anklingt, ohne daß auf die ebenfalls beachtenswerte interdisziplinäre Begegnung der verschiedenen Wissenschaften eingegangen wird.

Das Institut für Europäische Geschichte, Abteilung Abendländische Religionsgeschichte, Mainz, hat vom 3. bis 5. Oktober 1984 in Waldfischbach-Burgalben ein Kolloquium abgehalten, um zu ermitteln, welchen wissenschaftlichen Ertrag und welche neue Anstöße das Lutherjahr gebracht hat. Da Zur Bilanz des Lutherjahres/ hrsg. von Peter Manns. S: Steiner, 1986. VIII, 154 S. (Veröffentlichungen des Instituts für Europäische Geschichte Mainz, Abteilung Abendländische Religionsgeschichte: Beiheft; 19) nur drei der gehaltenen Vorträge enthält und ein Bericht über die Diskussion fehlt, wird nur ein Ausschnitt davon geboten.

Gerhard Philipp Wolf behandelt mit »Das Lutherbild in Frankreich« (1-49) ein überschaubares Thema, so daß er sachkundig über die Edition von Lutherschriften, wichtige Veröffentlichungen, Sammelschriften und Aufsätze in der Presse unterrichten sowie auf Veranstaltungen und Ausstellungen hinweisen kann. Er beobachtet, daß die nationalistische Beurteilung Luthers als Deutschen verschwunden ist und Luther in die abendländische Geistes- und Kulturgeschichte hineingestellt wird. Nachdem die Eigenheiten von Faber Stapulensis herausgearbeitet worden sind, wird Luther zuerkannt, die reformatorische Bewegung in Frankreich ausgelöst zu haben. Ein reger Dialog zwischen römisch-katholischen und lutherischen Lutherforschern führt in Detailfragen zu Übereinstimmungen, läßt aber in einzelnen Lehren – wie in der Ekklesiologie – den Gegensatz der Konfessionen hervortreten. Der Assumptionistenpater Daniel Olivier stellt den universalen Luther heraus, »der der ganzen Kirche etwas zu sagen hat« und der für ihn ein »Lehrer der Christenheit« ist (29). Für die angekündigte Untersuchung bleibt zu hoffen, daß alle französischsprachigen Veröffentlichungen voll einbezogen werden, also auch belgische und Übersetzungen. Wolf hebt hervor, daß die französische Lutherforschung es verdient, als eigenständige Leistung beachtet zu werden. Um das deutlich hervortreten zu lassen, ist es notwendig, nicht nur den Inhalt von Arbeiten zu referieren, sondern auch den speziellen Beitrag herauszustellen.

Rainer Postel hatte mit »Zum Ertrag des Lutherjahres für die Geschichtswissenschaft« (51-79) von den drei vorliegenden Beiträgen die umfangreichste und in diesem Rahmen nicht zu bewältigende Thematik. Die Flut der Veröffentlichungen nötigte ihn zur Auswahl, die er leider nicht thematisierte. Nichtdeutsche Autoren

finden nur Beachtung, wenn sie engen Kontakt zu deutschen Forschern halten. Darin spiegelt sich eine unter deutschen Historikern und Kirchenhistorikern verbreitete Selbstgenügsamkeit wider. Theologische Problematik kann nur kurz – in den Aussagen zu Heiko A. Obermans Lutherbiographie ist sie sogar verkürzt – aufgenommen werden, so daß sie nicht als unabtrennbarer Bestandteil von Luthers Leben oder der Reformation und damit der entsprechenden Darstellungen hervortritt. So finden die Fortschritte einer interdisziplinären Lutherforschung zu wenig Niederschlag. Da es die Kräfte eines Einzelnen überstieg, die von Postel angeführten Titel bis Oktober 1984 durchzuarbeiten, mußte er auch auf Zusammenfassungen anderer Autoren zurückgreifen. So ergibt sich eine durchaus informative Auflistung, aus der die Bilanz erst noch zu ziehen ist.

Dagegen ist es Otto Hermann Pesch in »Erträge des Luther-Jahres für die katholische systematische Theologie« (81-154) gelungen, durch Konzentration zu Ergebnissen zu gelangen. Er gibt keine Übersicht über die Beiträge römisch-katholischer Forscher, sondern beschränkt sich auf die Frage, wie deren Forschung in die Lutherdarstellungen der »Nicht-Profis« eingegangen ist, welche Etappe die römische Kirche in ihrem Lernprozeß in bezug auf Luther erreicht hat. Neben den deutschen stellt er auch einige französische, italienische, spanische und angelsächsische Arbeiten vor. Wenn er auch deutsche, französische und italienische Beispiele für Verhaftetsein in alten lutherfeindlichen Schemata anführen muß, überwiegen in der Bilanz doch die lutherfreundlichen, ökumenisch gesonnenen Darstellungen. Pesch interpretiert auch die »Kirchenamtlichen Äußerungen« (132-141) und kommt zu dem Schluß, daß Papst Johannes Paul II. nicht aus eigener Kenntnisnahme über reformatorische Theologie unterrichtet ist (138). Und obgleich er Äußerungen mitteilen muß, die eine zunehmende Offenheit für Luthers Anliegen in der römischen Kirche eher einschränken als fördern, findet er doch eine vorher nicht vorhandene und durchaus ausreichende Ermunterung, »Luthers Theologie in das Zeugnis der gesamten christlichen Tradition einzubeziehen und also auch ihn als Zeugen des Evangeliums zu hören, ... (141).

Der vorliegende Band trägt nicht nur zur Auswertung des Lutherjahres bei, sondern läßt auch gut erkennen, welche Schwierigkeiten bestehen und welche Lösungen sich anbieten. Außerdem bestärkt er den Eindruck, daß eine spätere Gesamtbilanz positiv ausfallen wird.

Lutherbibliographie 1987

Mit Professor Dr. José J. Alemany, Madrid (Spanien); Dr. Hans Ulrich Bächtold, Zürich (Schweiz); Professor Dr. André Birmelé, Strasbourg (Frankreich); Professor Dr. Johannes P. Boendermaker, Amsterdam (Niederlande); Professor Dr. Tibor Fabiny, Budapest (Ungarn); Dozent Dr. Joachim Fischer, São Leopoldo (Brasilien); Librarian Dr. Maria Großmann, Cambridge, Mass. (USA); Professor Dr. Bengt Hägglund, Lund (Schweden); Gerhard Hammer, Tübingen (BRD); Akademielektor Oddvar J. Jensen, Bergen-Sandviken (Norwegen); Dozent Dr. Igor Kišš, Bratislava (ČSSR); Professor Dr. Steffen Kjelgaard-Pedersen, Roskilde (Dänemark); Bischof Janusz Narzyński, Warszawa (Polen); Liisa Rajamäki. Helsinki (Finnland); Noemi Rejchrtová, Praha (ČSSR); Professor Dr. Paolo Ricca, Roma (Italien); Professor Dr. Maurice E. Schild, Adelaide (Australien); Universitätsdozent Dr. Karl Schwarz, Wien (Österreich); Professor Yoshikazu Tokuzen, M. Th., Tokyo (Japan); Professor Dr. Jos E. Vercruysse, Roma (Italien) und Dozent Dr. Günther Wartenberg, Leipzig (DDR) bearbeitet von Professor Dr. Helmar Junghans, Leipzig (DDR) und Wiss. Assistent Dr. Michael Beyer, Leipzig (DDR).

Den Mitarbeitern der Universitätsbibliothek der Karl-Marx-Universität und der Deutschen Bücherei in Leipzig und der Theologischen Abteilung der Universitätsbibliothek Tübingen danke ich für ihre Unterstützung herzlich.

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

1 Verlage und Verlagsorte

ADVA	Akademische Druck- und Verlagsanstalt
AnA	Ann Arbor, MI
B	Berlin
BL	Basel
BP	Budapest
BR	Bratislava
ČSAV	Československá akadimie věd
CV	Calwer Verlag
DA	Darmstadt
dtv	Deutscher Taschenbuch Verlag
EPV	Evangelischer Presseverband
EVA	Evangelische Verlagsanstalt
EVW	Evangelisches Verlagswerk
F	Frankfurt, Main
FR	Freiburg im Breisgau
GÖ	Göttingen
GÜ	Gütersloh
GVH	Gütersloher Verlagshaus
HD	Heidelberg
HH	Hamburg
L	Leipzig
LO	London
LVH	Lutherisches Verlagshaus
M	München
MEES	A Magyarországi Evangélikus Egyház Sajtóosztálya
MP	Minneapolis, MN
MRES	A Magyarországi Református Egyház Zsinati Irodájának Sajtóosztálya
MS	Münster
MZ	Mainz
NK	Neukirchen-Vluyn
NV	Neukirchener Verlag
NY	New York, NY
P	Paris
PB	Paderborn
Phil	Philadelphia, PA
PR	Praha
PUF	Presses Universitaires de France
PWN	Pánstwowe Wydawnictwo Naukowe
Q&M	Quelle & Meyer
S	Stuttgart
SAV	Slovenská akadémia vied
SH	Stockholm

StL	Saint Louis, MO
TÜ	Tübingen
UMI	University Microfilm International
V&R	Vandenheock & Ruprecht
W	Wien
WB	Wissenschaftliche Buchgesellschaft
WZ	Warszawa
ZH	Zürich

2 Zeitschriften, Jahrbücher

AG	Amt und Gemeinde (Wien)
AGB	Archiv für Geschichte des Buchwesens (Frankfurt, Main)
AKultG	Archiv für Kulturgeschichte (Münster; Köln)
ALW	Archiv für Liturgiewissenschaft (Regensburg)
ARG	Archiv für Reformationsgeschichte (Güterloh)
ARGBL	ARG: Beiheft Literaturbericht (Gütersloh)
BGDS	Beiträge zur Geschichte der deutschen Sprache und Literatur (Tübingen)
BlPfKG	Blätter für pfälzische Kirchengeschichte und religiöse Volkskunde (Otterbach)
BlWKG	Blätter für württembergische Kirchengeschichte (Stuttgart)
BPF	Bulletin de la Societé de l'Histoire du Protestantisme Français (Paris)
BW	Die Bibel in der Welt (Stuttgart)
ČČH	Československý časopis historický (Praha)
CCL	Concilium (Zürich; Mainz)
ChH	Church history (Chicago, IL)
CL	Cirkevné listy (Bratislava)
Cath	Catholica (Münster)
CThQ	Concordia theological quarterly (Fort Wayne, IN)
CTM	Currents in theology and mission (Chicago, IL)
DLZ	Deutsche Literaturzeitung (Berlin)
DPfBl	Deutsches Pfarrerblatt (Essen)
DTT	Dansk teologisk tidsskrift (København)
EÉ	Evangélikus Élet (Budapest)
EN	Evangélikus Naptár az ... évre (Budapest)
EP	Evanjelický Posol spod Tatier (Liptovsky Mikuláš)
EThR	Etudes théologiques et religieuses (Montpellier)
EvD	Evangelische Diaspora (Kassel)
EvK	Evangelische Kommentare (Stuttgart)
EvTH	Evangelische Theologie (München)
GuJ	Gutenberg-Jahrbuch (Mainz)
GWU	Geschichte in Wissenschaft und Unterricht (Offenburg)
He	Helikon (Budapest)
HThR	The Harvard theological review (Cambridge, MA)
HZ	Historische Zeitschrift (München)
IL	Igreja Luterana (Pôrto Alegre)
ITK	Irodalomtörténeti Közlemények (Budapest)
JBrKG	Jahrbuch für Berlin-Brandenburgische Kirchengeschichte (Berlin)
JEH	Journal of ecclesiastical history (London)
JHKV	Jahrbuch der Hessischen Kirchengeschichtlichen Vereinigung (Darmstadt)
JLH	Jahrbuch für Liturgik und Hymnologie (Kassel)
JNKG	Jahrbuch der Gesellschaft für Niedersächsische Kirchengeschichte (Blomberg/Lippe)
JGPrÖ	Jahrbuch der Gesellschaft für Geschichte des Protestantismus in Österreich (Wien)
JWKG	Jahrbuch für Westfälische Kirchengeschichte (Lengerich/Westf.)
KÅ	Kyrkohistoriskårskrift (Uppsala; Stockholm)
KD	Kerygma und Dogma (Göttingen)
KR	Křestanská revue (Praha)
LF	Listy filologické (Praha)
LK	Luthersk kirketidende (Oslo)
LM	Lutherische Monatshefte (Hamburg)
LP	Lelkipásztor (Budapest)
LQ	The Lutheran quarterly (Gettysburg, PA)
LR	Lutherische Rundschau (Stuttgart)
LThJ	Lutheran theological journal (Adelaide, South Australia)
LThK	Lutherische Theologie und Kirche (Oberursel)
Lu	Luther: Zeitschrift der Luther-Gesellschaft (Göttingen)
LuB	Lutherbibliographie
LuJ	Lutherjahrbuch (Göttingen)
MD	Materialdienst des Konfessionskundlichen Institutes (Bensheim)
MEKGR	Monatshefte für evangelische Kirchengeschichte des Rheinlandes (Köln)
MKSz	Magyar Könyvszemle (Budapest)
ML	Martin Luther (Wien)
NAKG	Nederlands archief voor kerkgeschiedenis (Leiden)

NTT Norsk teologisk tidsskrift (Oslo)
NZSTh Neue Zeitschrift für systematische Theologie und Religionsphilosophie (Berlin)
ODR Ortodoxia: Revista Patriarhiei Romine (Bucureşti)
ORP Odrodzenie i reformacja w Polsce (Warszawa)
PBl Pastoralblätter (Stuttgart)
PL Positions luthériennes (Paris)
PrL Přitel lidu – Przyjaciel ludu (Český Těšín)
Pro Protestantesimo (Roma)
PTh Pastoraltheologie (Göttingen)
RE Református Egyház (Budapest)
RHE Revue d'histoire ecclésiastique (Louvain)
RHPhR Revue d'histoire et de philosophie religieuses (Paris)
RL Református Lapja (Budapest)
RSz Református Szemle (Kolozsvár, Rumänien)
RW Rondom het woord (Hilversum)
SCJ The sixteenth century journal (Kirksville, MO)
STK Svensk teologisk kvartalskrift (Lund)
StZ Stimmen der Zeit (Freiburg im Breisgau)
TA Teologinen aikakauskirja / Teologisk tidskrift (Helsinki)
Te Teológia (Budapest)
ThLZ Theologische Literaturzeitung (Berlin)
ThPh Theologie und Philosophie (Freiburg im Breisgau)
ThPr Theologia practica (Hamburg)
ThR Theologische Rundschau (Tübingen)
ThRe Theologische Revue (Münster)
ThSz Theológiai Szemle (Budapest)
ThV Theologische Versuche (Berlin)
ThZ Theologische Zeitschrift (Basel)
TRE Theologische Realenzyklopädie (Berlin; New York, NY)
TTK Tidsskrift for teologi og kirke (Oslo)
US Una sancta (München)
VE Vox evangelii (Buenos Aires)
Vi Világosság (Budapest)
Vig Vigilia (Budapest)
WZ... Wissenschaftliche Zeitschrift der Universität in... Gesellschafts- und sprachwissenschaftliche Reihe
ZBKG Zeitschrift für bayerische Kirchengeschichte (Nürnberg)
ZDZ Die Zeichen der Zeit (Berlin)
ZEvE Zeitschrift für evangelische Ethik (Gütersloh)
ZEvKR Zeitschrift für evangelisches Kirchenrecht (Tübingen)
ZGW Zeitschrift für Geschichtswissenschaft (Berlin)
ZKG Zeitschrift für Kirchengeschichte (Stuttgart)
ZKTh Zeitschrift für katholische Theologie (Wien)
ZRGG Zeitschrift für Religions- und Geistesgeschichte (Köln)
ZSRG Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte: Kanonistische Abteilung (Wien; Köln)
ZThK Zeitschrift für Theologie und Kirche (Tübingen)
ZW Zeitwende (Gütersloh)
Zw Zwingliana (Zürich)

3 Umfang der Ausführungen über Luther

L'' Luther wird wiederholt gestreift.
L 2-7 Luther wird auf diesen Seiten ausführlich behandelt.
L 2-7+'' Luther wird auf diesen Seiten ausführlich behandelt und sonst wiederholt gestreift
L* Die Arbeit konnte nicht eingesehen werden.

SAMMELSCHRIFTEN

01 **Bilanz des Lutherjubiläums**/ mit Beiträgen von Wolf-Dieter Hauschild... GÜ: GVH, 1985. 213 S. = Kirchliches Jahrbuch für die Evang. Kirche in Deutschland 110 (1983) Lfg. 1. – Siehe Nr. 1534. 1545. 1548. 1553-1555. 1561. 1618. 1730. 1738.

02 **Luther**: theologian for Catholics and Protestants/ hrsg. von George Yule. Edinburgh: Clarc, 1985. XI, 217 S. – Siehe Nr. 213 f. 420. 516. 816. 871. 900. 909.

03 **Martin Luther – der Streit um sein Erbe:** Ringvorlesung des Fachbereichs Evang. Theologie der Philipps-Universität Marburg im Wintersemester

1983/84/ hrsg. von H[ans]-M[artin] Barth und H[einrich] Leipold. Kassel: EPV für Kurhessen-Waldeck, [1984; irrtümlich:] 1978. 143 S.: 1 Ill. (Monographia Hassiae; 11) – Siehe Nr. 383. 467. 547. 693. 707. 777. 905. 925. 1206. 1540.

004 **Christentum und modernes Recht:** Beiträge zum Problem der Säkularisation/ hrsg. von Gerhard Dilcher und Ilse Staff. F: Suhrkamp Taschenbuch, 1984. 408 S. (Suhrkamp Taschenbuch Wissenschaft; 421) [Enthält die dt. Beiträge aus LuB 1986, Nr. 033] – Siehe Nr. 417. 527. 557. 1347. 1430.

005 **Gott kumm mir zu Hilf:** Martin Luther in der Zeitenwende; Berliner Forschungen und Beiträge zur Reformationsgeschichte/ hrsg. im Auftrag der Arbeitsgemeinschaft für Berlin-Brandenburgische Kirchengeschichte und der Historischen Gesellschaft zu Berlin von Hans-Dietrich Loock. B: CZV, 1984. 226 S.: 12 Ill. (JBrKG: Sonderbd.) – Siehe Nr. 136. 571. 679. 695. 930. 1065. 1244. 1317. 1353. 1638.

006 **Das Luther-Erbe in Deutschland:** Vermittlung zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit/ hrsg. von Hans Süssmuth. Düsseldorf: Droste, 1985. 374 S. – Siehe Nr. 149. 326f. 581. 879f. 1175. 1186. 1199. 1507. 1509. 1512. 1529. 1533. 1559. 1566. 1581f. 1599f. 1603. 1608. 1615.

007 **Wirkungen Martin Luthers im Norden:** eine Vortragsreihe des Landes Schleswig-Holstein und der Nordelbischen Evangelisch-Lutherischen Kirche im Lutherjahr 1983. Kiel: Kultusminister des Landes Schleswig-Holstein und Nordelbisches Kirchenamt, 1984. VII, 95 S.: 1 Ill. – Siehe Nr. 286. 297. 460. 489. 518. 574. 585. 594. 845. 873. 1598. 1672.

008 **A tribute to Martin Luther:** in celebration of the quincentennial of his birth and the 450th anniversary of his first complete German Bible; dedicated to Daniel Walther. Berrien Springs, MI: Andrews University, 1984. 183 S.: Ill. = Andrews University Seminary studies 22 (Berrien Springs, MI 1984) Heft 1, 1-183. – Siehe LuB 1986, Nr. 475; LuB 1987, Nr. 121. 203. 269. 607. 748. 923. 944. 1502. 1521. 1539. 1549. 1560. 1763f.

009 **Das evangelische Pfarrhaus:** eine Kultur- und Sozialgeschichte/ hrsg. von Martin Greiffenhagen. S: Kreuz, 1984. 443 S.: Ill. – Siehe Nr. 218. 226. 448. 450. 457. 582. 752.

010 **Lutero nel suo e nel nostro tempo** (Luther in seiner und in unserer Zeit) = Quaderni della Fondazione S. Caro 8/9 (Modena 1985), 3-150. (Notiziario dei Centri Culturali e della Biblioteca; 243 supplemento) – Siehe Nr. 288. 291. 339. 522. 821. 828. 1092. 1356. 1525. 1659. 1680.

011 **Martin Lutero = Atti del Convegno Internazionale nel Quinto Centenario della Nascita (1483-1983).** Roma: Centro Studi Lazio, 1984. 204 S.: 5 Ill. (L'Agostiniana) – Siehe Nr. 118. 191. 511. 893. 946. 1012. 1213. 1546. 1765.

012 **Luther na 500 jaar:** teksten, vertaald en besproken (Luther nach 500 Jahren: Texte übersetzt und erläutert)/ hrsg. von Jan T. Bakker und Johannes P. Boendermaker. Kampen: Kok, 1983. 168 S. – Siehe LuB 1987, Nr. 345. 411. 464. 466. 599. 609. 1194.

013 Ebeling, Gerhard: **Lutherstudien.** Bd. 3: **Begriffsuntersuchungen – Textinterpretationen – Wirkungsgeschichtliches.** TÜ: Mohr, 1985. XVII, 607 S. – Siehe Nr. 276f. 303-305. 335f. 354. 476-478. 1471f. 1517f.

014 **Luther, Lutheranism and the Jews:** a record of the second consultation between representatives of The International Jewish Comitee for Interreligious Consultations and The Lutheran World Federation held in Stockholm, Sweden, 11-13 July 1983/ hrsg. von Jean Halpérin und Arne Sovik. Geneva: The Lutheran World Federation, 1984. 80 S. (LWF studies: reports and texts from the Department of Studies) – Siehe Nr. 1179f. 1191. 1207.

015 **Die Juden und Martin Luther – Martin Luther und die Juden:** Geschichte – Wirkungsgeschichte – Herausforderung/ hrsg. von Heinz Kremers in Zusammenarbeit mit Leonore Siegele-Wenschkewitz und Berthold Klappert. Mit einem Geleitwort von Johannes Rau. NK: NV, 1985. XX, 440 S. – Bespr.: Meier, Kurt: ThLZ 111 (1986), 502-504. – Siehe Nr. 1174. 1176f. 1181. 1184. 1187-1189. 1192. 1200. 1202. 1205. 1211. 1506. 1528. 1588. 1592.

016 **Martin Luther and the Jews** = Face to face 10 (NY 1983) spring, 1-30. – Siehe Nr. 1178. 1198. 1201. 1204.

017 **Kirchenreform als Gottesdienst:** der Reformator Johannes Bugenhagen 1485-1558/ hrsg. von Karlheinz Stoll. Beiträge von Anneliese Bieber... Hannover: LVH, 1985. 115 S.: Ill. – Siehe Nr. 975. 979. 989. 996.

018 **Humanismus und Reformation – Martin Luther und Erasmus von Rotterdam in den Konflikten ihrer Zeit/** hrsg. von Otto Hermann Pesch. M; ZH: Schnell & Steiner, 1985. 171 S. (Schriftenreihe der Kath. Akademie der Erzdiözese Freiburg) – Siehe Nr. 1032. 1036. 1046. 1048. 1051f. 1664.

019 **Reformationsgedenken:** Beiträge zum Lutherjahr 1983 aus der Evangelischen Kirche im Rheinland/ hrsg. von Joachim Mehlhausen. Köln: Rheinland, 1985. VIII, 320 S.: Ill. (Schriftenreihe des Vereins für Rheinische Kirchengeschichte; 81) – Siehe

Nr. 209. 292. 658. 811. 941. 962. 1209. 1241. 1450. 1536. 1558.

020 **Neues Handbuch theologischer Grundbegriffe**/ hrsg. von Peter Eicher. 4 Bde. M: Kösel, 1984. 431; 386 S., 1985. 470; 369 S. – Siehe Nr. 282. 324. 375. 413. 441. 491. 498f. 570. 698. 802. 890.

021 **Fränkische Lebensbilder.** Bd. 10/ hrsg. im Auftrag der Gesellschaft für fränkische Geschichte von Alfred Wendehorst und Gerhard Pfeiffer. Neustadt/Aisch: Degener, 1982. 291 S., Taf. (Veröffentlichungen der Gesellschaft für Fränkische Geschichte: Reihe 7 A, Fränkische Lebensbilder: N.F.; 10) – Siehe Nr. 1023. 1249.

022 **Handbuch zur niederdeutschen Sprach- und Literaturwissenschaft**/ ...hrsg. von Gerhard Cordes; Dieter Möhn. B: Erich Schmidt, 1983. XV, 800 S. – Siehe Nr. 600. 612. 725.

023 **Deutsche Dichter des 17. Jahrhunderts:** ihr Leben und Werk/ hrsg. von Harald Steinhagen und Benno von Wiese. B: Erich Schmidt, 1984. 983 S. – Siehe Nr. 1388. 1405. 1441.

024 **Kloster Amelungsborn 1135-1985**/ hrsg. von Gerhard Ruhbach und Kurt Schmidt-Clausen. Hermannsburg: Missionshandlung, 1985. 250 S.: Ill. – Siehe Nr. 197. 204. 364. 935. 1754.

025 **Luther und Siebenbürgen:** Ausstrahlungen von Reformation und Humanismus nach Südosteuropa/ hrsg. von Georg Weber und Renate Weber. Köln; W: Böhlau, 1985. VIII, 353 S., Ill. und Faks. auf Taf. (Siebenbürgisches Archiv: 3. Folge; 19) – Siehe Nr. 7. 1272. 1274. 1279. 1306. 1312. 1315f. 1320. 1341.

026 **Luther für Christen:** eine Herausforderung/ Einleitung: Walther von Loewenich. Textauswahl: Peter Manns. Originalausgabe. FR; BL; W: Herder, 1986. 299 S. (Herderbücherei; 1249) – Bespr.: Wolf, H.-M.: DPfBl 86 (1986), 252. – Siehe Nr. 61. 180.

027 **Zwingli und Europa = Referate und Protokoll des Internationalen Kongresses aus Anlaß des 500. Geburtstages von Huldrych Zwingli vom 26. bis 30. März 1984**/ hrsg. von Peter Blickle; Andreas Lindt; Alfred Schindler. ZH: V&R, 1985. 269 S. – Siehe Nr. 439. 573. 878. 904. 965. 1094. 1135. 1339.

028 **International Calvinism, 1541-1715**/ hrsg. von Menna Prestwich. Oxford: Clarendon, 1985. X, 403 S.: Kt. – Siehe Nr. 868. 1152. 1294. 1378f. 1415.

029 **Entwürfe der Theologie**/ hrsg. von Johannes B. Bauer. Graz; Köln: Styria, 1985. 351 S. – Siehe Nr. 1628. 1669.

030 **Martin Luther in ökumenischer Reflexion = Symposium zum 500. Geburtstag des Reformators veranstaltet vom Lehrstuhl für Ökumenische Theologie der Akademie für Katholische Theologie in Warszawa 9.-10. November 1982**/ hrsg. von Alfons Skowronek. WZ: Akademia Teologii Katolickiej, 1984. 170 S. – Siehe Nr. 325. 401. 432. 889. 894. 1623. 1666. 1678.

031 Lehmann, Detlef: **Luther als Prediger.** Roensch, Manfred: **Luther und die eine heilige christliche Kirche.** Oberursel: Fakultät der Luth. Theol. Hochschule, [1983]. 38 S. (Oberurseler Hefte; 17) – Siehe Nr. 388. 650.

032 Maser, Peter; Mülhaupt, Erwin; Nembach, Ulrich: **Vorträge im Lutherjahr 1983.** o.O.: Ostkirchenausschuß der Evang. Kirche in Deutschland, 1984. 54 S. – Siehe Nr. 558. 1314. 1737.

033 **Die neue Lutherbibel:** Beiträge zum revidierten Text/ hrsg. von Siegfried Meurer. S: Deutsche Bibelgesellschaft, 1985. 184 S. (Die Bibel in der Welt; 21) – Siehe Nr. 627. 629. 639. 644. 646. 649. 654. 659. 675. 683. 688. 690. 692. 708.

034 **Biographie und Autobiographie in der Renaissance:** Arbeitsgespräch in der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel vom 1. bis 3. November 1982; Vorträge/ hrsg. von August Buck. Wiesbaden: Harrassowitz, 1983. VIII, 174 S.: Ill. (Wolfenbütteler Abhandlungen zur Renaissanceforschung; 4) – Siehe Nr. 856. 1223.

035 **Probleme der Reformation in Deutschland und Polen**/ hrsg. von der Wilhelm-Pieck-Universität Rostock, Abt. Wissenschaftspublizistik. Rostock: Wilhelm-Pieck-Universität, Sektion Geschichte, 1983. 64 S. (Studien zur Geschichte der deutsch-polnischen Beziehungen; 8) – Siehe Nr. 833. 1313. 1423.

036 **Literatur in der Stadt:** Bedingungen und Beispiele städtischer Literatur des 15. bis 17. Jahrhunderts/ hrsg. von Horst Brunner. Göppingen: Kümmerle, 1982. 198 S. (Göppinger Arbeiten zur Germanistik; 343) – Siehe Nr. 567. 1047.

037 **Agostino e Lutero:** il tormento per l'uomo (Augustin und Luther: die Qual durch den Menschen). Palermo: Augustinus, 1985. 124 S. (Convegni di S. Spirito – Firenze) – Bespr.: Vercruysse, Jos E.: Gregorianum 67 (Roma 1986), 195. – Siehe Nr. 191. 309. 668. 918. 939. 1360. 1766.

038 **Pietas et societas:** new trends in Reformation social history = **Essays in memory of Harold J. Grimm**/ hrsg. von Kyle C. Sessions and Phillip N. Bebb. Kirksville, MO: Sixteenth Century Journal, 1985. XIX, 224 S.: Ill. (Sixteenth century essays & studies; 4) – Bespr.: Lindberg, Carter: SCJ 16 (1985), 585-587. – Siehe Nr. 751. 819. 1155. 1216. 1247. 1402. 1413. 1505. 1741.

039 **Deutsche Geschichte.** Bd. 2: **Frühe Neuzeit**/ von

Bernd Moeller... GÖ: V&R, 1985. X, 717 S. – Siehe Nr. 185. 1393.

040 Hild, Helmut; Huth, Hans [d.i. Karl]; Odin, Karl-Alfred: **Das christliche Gewissen**: von der Verantwortung der Christen. GÖ: V&R, 1982. 53 S. (Bensheimer Hefte; 57) – Siehe Nr. 1538. 1570.

041 **Wissenschaftliche Konferenz »Kommunikation und Sprache in ihrer geschichtlichen Entwicklung bis zum Neuhochdeutschen«**: 26.-27. September 1980 in Oulu (Finnland)/ hrsg. im Auftrage des Direktors des Zentralinstituts für Sprachwissenschaft der Akademie der Wissenschaften der DDR. Berlin, 1981. 147 S. (Linguistische Studien: Reihe A; 77) – Siehe Nr. 596. 645. 666. 687. 700.

042 **In Wahrheit und Freiheit:** 450 Jahre Evangelisches Stift in Tübingen/ hrsg. von Friedrich Hertel. S: CV, 1986. 340 S. (Quellen und Forschungen zur württembergischen Kirchengeschichte; 8) – Siehe Nr. 1058. 1371. 1419. 1446. 1527.

043 **Zugänge zu Luther**/ Redaktion: Heinrich Foerster. Erlangen: Martin Luther, 1984. 141 S. (Veröffentlichungen der Luther-Akademie Ratzeburg; 6) – Siehe Nr. 294. 485. 732. 784. 899. 1354.

044 **Die öffentliche Verantwortung der Evangelisch-lutherischen Kirche in einer Bekenntnissituation:** das Paradigma des norwegischen Kirchenkampfes/ Redaktion: Heinrich Foerster. Erlangen: Martin-Luther, 1984. 119 S. (Veröffentlichungen der Luther-Akademie Ratzeburg; 7) – Siehe Nr. 1503. 1578.

045 **Luther's ecumenical significance:** an interconfessional consultation (Ökumenische Erschließung Martin Luthers ⟨engl.⟩)/ hrsg. von Peter Manns und Harding Meyer in Verbindung mit Carter Lindberg und Harry McSorley. Phil: Fortress; NY/ Ramsey: Paulist, 1984. XXIV, 288 S. [Vgl. LuB 1985, Nr. 05] – Siehe Nr. 329. 358. 368. 372. 377f. 391. 394. 399. 406f. 471. 493f. 630. 633. 655. 674. 702. 704. 857. 1001. 1100f. 1105. 1326. 1463. 1524. 1724. 1732f. 1739. 1745.

046 **Medizin und Naturwissenschaften in der Wittenberger Reformationsära**/ hrsg. von Wolfram Kaiser und Arina Völker. Halle (Saale): Martin-Luther-Universität, Abt. Wissenschaftspublizistik, 1982. 353 S.: Ill. (Wissenschaftliche Beiträge der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg; 1982, 7: T, Beiträge zur Universitätsgeschichte; 45) – Siehe Nr. 131. 216. 321. 785. 800. 984. 995. 998. 1311.

047 **Martinus Luther:** 1483-1983; quinto centenario del nacimiento de Martín Lutero (Martin Luther: 1483-1983; 500. Geburtstag Martin Luthers). El pais (Madrid 1983) vom 10. November, Sonderheft. 12 S. – Siehe Nr. 243. 804. 876. 1362. 1486. 1504. 1567. 1606.

048 **Quinientos años de un reformador** (500 Jahre eines Reformators). ABC (Madrid 1983) vom 10. November, 49-58. – Siehe Nr. 526. 822. 847. 860. 874. 883. 886. 1602. 1657.

049 **Martin Luther – post festum.** Theol. Jahrbuch (1985), 331-414. – Siehe Nr. 447. 512. 866. 1025. 1519.

050 **Maarten Luther, 1483-1983.** Potchefstroom: Potchefstroomse Universiteit vir Christelike Hoër Onderwys, 1983. III, 145 S. (Wetenskaplike bydraes van die PU vir CHO: Reeks F, Instituut vir Reformatoriese Studies F 3, Versamelwerke; 20) – Siehe Nr. 176. 586f. 877.

051 **Our reformational tradition:** a rich heritage and lasting vocation. Potchefstroom: University for Christian Higher Education, 1984. II, 552 S. (Wetenskaplike bydraes of the PU for CHE: Series F, Institute for Reformational Studies F 3, collections; 21) – Siehe Nr. 480f. 1624.

052 **Luther en son temps 1483-1546:** table ronde de Montpellier, 22-23 avril 1983/ hrsg. von Michel Peronnet. Montpellier: Université Paul Valery, 1985. 140 S. – Siehe Nr. 418. 472. 517. 757. 786. 922. 1049. 1298. 1571. 1725.

053 **No other Gospel:** essays in commemoration of the 400th anniversary of the Formula of Concord; 1580-1980/ hrsg. von Arnold J. Koelpin. Milwaukee, WI: Northwestern, 1980. 367 S. – Siehe Nr. 506. 1344. 1361. 1383. 1387. 1392. 1401. 1406. 1411. 1416. 1433. 1438.

054 **Festschrift zum 65. Geburtstag von Kurt Schmidt-Clausen**/ unter Mitwirkung von Hans Goetting hrsg. von Hans-Walter Krumwiede = JNKG 83 (1985). 316 S.: Ill., 1 Portr. = Siehe Nr. 284. 380. 543.

055 **Profiles of radical reformers:** biographical sketches from Thomas Müntzer to Paracelsus (Radikale Reformatoren/ hrsg. von Hans-Jürgen Goertz ⟨engl.⟩)/ hrsg. von Walter Klaassen. Scottsdale, PA; Kitchener, Ont.: Herald, 1982. 280 S.: Ill. [Vgl. LuB 1980, Nr. 03] – Siehe Nr. 1057. 1067. 1069. 1071. 1082. 1089f. 1102f. 1106. 1109f.

056 **Luther-Dekade 1983:** Reformation in Hildesheim/ hrsg. von Günther Klages. Hildesheim; ZH; NY: Olms, 1984. 110 S.: Ill. – Siehe LuB 1986, Nr. 1551; LuB 1987, Nr. 283. 359. 468. 669. 1231.

057 **Teresa von Avila – Martin Luther:** große Gestalten kirchlicher Reform/ hrsg. von Waltraud Herbstrith. M: Kaffke, 1983. 148 S. (Reihe Edith-Stein-Karmel Tübingen; 12) – Siehe Nr. 316. 648. 735. 910. 1005. 1386.

058 **Luther lives:** essays in commemoration of the

500th anniversary of Martin Luther's birth/ hrsg. von Edward C. Fredrich; Siegbert W. Becker; David P. Kuske. Milwaukee, WI: Northwestern, 1983. 168 S. – Siehe Nr. 396. 444. 623. 637. 647. 669. 711. 817. 912. 920. 947. 1631.

059 **The legacy of Martin Luther = L'héritage de Martin Luther.** Text in Englisch und Französisch parallel gedruckt/ mit Beiträgen von Mark Antliff... Hrsg. zur Ausstellung in der McGill University, McLennan Library, Montreal und der National Library of Canada, Ottawa. Montreal: McGill University, 1983. 40 S. – Siehe Nr. 279. 948. 1059.

060 **Martin Lutero** (Martin Luther)/ Einleitung von Massimo Marcocchi. Mit Beiträgen von Kurt-Victor Selge... Milano: Vita e Pensiero, 1984. 160 S. – Siehe Nr. 400. 520. 1037.

061 **Zwei Kirchen – eine Moral?**/ Oswald Bayer... Regensburg: Pustet, 1986. 302 S. – Siehe Nr. 519. 1665.

062 **The freedom of a Christian:** 4 studies based on Martin Luther's »The freedom of a Christian«/ zsgest. vom Board for Congregational Life, Lutheran Church of Australia. Adelaide: Lutheran Publishing House, [1983]. 23 S.: Ill. – Siehe Nr. 461. 507f. 580.

063 **Cuestiones de eclesiologia y teología de Martin Lutero** (Fragen der Ekklesiologie und Theologie Martin Luthers) = **Actas del III Congreso Internacional de Teología Luterano-Catolico**: (Salamanca, 26-30 septiembre 1983)/ hrsg. von Adolfo Gonzalez Montes. Salamanca: Centro de Estudios Orientales y Ecumenicos Juan XXIII de la Universidad Pontificia de Salamanca: Centre d'Etudes Oecuméniques de Estrasburgo, 1984. 399 S. (Bibliotheca oecumenica Salmanticensis; 8) [Vgl. LuB 1985, Nr. 052] – Siehe Nr. 360. 369. 373. 376. 445. 456. 459. 859. 954. 1511. 1513. 1542. 1620. 1627. 1632.

064 **Glaube und Gesellschaft = Festschrift für Wilhelm F. Kasch**/ hrsg. von Klaus Dieter Wolf. Bayreuth: Mühl'scher Universitätsverlag, 1981. XXIV, 554 S. – Siehe Nr. 366. 1667. 1685.

065 **Festschrift für Emil Friedberg zum siebzigsten Geburtstage**/ gewidmet von seinen Schülern Francesco Brandileone... Neudruck der Ausgabe L, 1908. Aalen: Scientia, 1981. 311 S. – Siehe Nr. 565. 1321.

066 **Der Streit um das Amt in der Kirche:** Ernstfall der Ökumene/ Alexandre Ganoczy... Regensburg: Pustet, 1983. 162 S. – Siehe Nr. 443. 454.

067 **Frauen in der Geschichte III = Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Beiträge zur Geschichte der Weiblichkeit vom frühen Mittelalter bis zur Gegenwart mit geeigneten Materialien für den Unterricht**/ hrsg. von Annette Kuhn; Jörn Rüsen. Düsseldorf: Schwann, 1983. 280 S.: Ill. (Geschichtsdidaktik: Studien, Materialien; 13) – Siehe Nr. 427. 797.

068 **Exempla historica:** Epochen der Weltgeschichte in Biographien. Revidierte Ausgabe. Bd. 25: **Humanismus, Renaissance und Reformation:** Heilige, Ketzer, Reformatoren/ für die Taschenbuchausgabe auf der Textgrundlage von »Die Großen der Weltgeschichte« IV bearb. von Marion Schmid. F: Fischer-Taschenbuch, 1983. 279 S.: Ill. (Fischer Taschenbuch; 17 025) – Siehe Nr. 168. 990. 1081. 1112.

069 **Fragen der polnischen Kultur im 16. Jahrhundert:** Vorträge und Diskussionen der Tagung zum ehrenden Gedenken an Alexander Brückner, Bonn 1978. Bd. 1/ hrsg. von Reinhold Olesch und Hans Rothe. Gießen: Schmitz, 1980. VIII, 416 S.: Ill. (Bausteine zur Geschichte der Literatur bei den Slawen; 141) – Siehe Nr. 1389. 1425.

070 **Lutherjahrbuch:** Organ der internationalen Lutherforschung/ im Auftrag der Luther-Gesellschaft hrsg. von Helmar Junghans. Bd. 53. GÖ: V&R, 1986. 229 S. – Siehe Nr. 12. 462. 1345. 1720. 1731.

071 **Bachiana et alia musicologica = Festschrift Alfred Dürr zum 65. Geburtstag am 3. März 1983**/ hrsg. von Wolfgang Rehm. Kassel; BL; LO; NY: Bärenreiter, 1983. X, 379 S.: Ill., 1 Frontispiz. – Siehe Nr. 1369. 1395. 1412. 1427. 1429.

072 **Sachsen:** historische Landeskunde Mitteldeutschlands/ hrsg. von der Stiftung Mitteldeutscher Kulturrat Bonn durch Hermann Heckmann. Würzburg: Weidlich, o.J. 272 S.: Ill., Kt., Taf. – Siehe Nr. 759. 783. 898. 1245.

073 **Martin Luther e il Proestantesimo in Italia** (Martin Luther und der Protestantismus in Italien)/ hrsg. von Attilio Agnoletto. Milano: Istituto Propaganda Libraria, 1984. 223 S. – Siehe Nr. 2. 814. 820. 826. 852. 1011. 1080. 1091. 1269. 1325. 1357. 1573.

074 Duchrow, Ulrich: **Weltwirtschaft heute:** ein Feld für Bekennende Kirche. M: Kaiser, 1986. 308 S. – Siehe Nr. 528f. 1626.

075 **Handbuch der Marienkunde**/ hrsg. von Wolfgang Beinert und Heinrich Petri. Regensburg: Pustet, 1984. 1042 S. – Siehe Nr. 790. 795. 808. 813.

076 **Wenn Theologie praktisch wird...**/ mit einem Geleitwort von Helmut Thielicke hrsg. von Jürgen Sonneberg. S: Steinkopf, 1983. 383 S. – Siehe Nr. 515. 554. 721. 767.

077 Krötke, Wolf: **Die Universalität des offenbaren Gottes:** gesammelte Aufsätze. M: Kaiser, 1985.

268 S. (Beiträge zur evang. Theologie; 94) – Siehe Nr. 315. 488.

078 **Bischofsamt – Amt der Einheit:** ein Beitrag zum ökumenischen Gespräch/ hrsg. von Wilm Sanders. M: Pfeiffer, 1983. 135 S. – Siehe Nr. 455. 1649.

079 **Hermann Conring:** (1606-1681); Beiträge zu Leben und Werk/ hrsg. von Michael Stolleis. B: Duncker & Humblot, 1983. 590 S.: 1 Portr. (Historische Forschungen; 23) – Siehe Nr. 1409. 1418.

080 **Praesentia Christi = Festschrift Johannes Betz zum 70. Geburtstag dargebracht von Kollegen, Freunden, Schülern/** hrsg. von Lothar Lies. Düsseldorf: Patmos, 1984. 551 S.: Portr. – Siehe Nr. 424. 1336. 1650.

081 **Materialien zum historisch-politischen Unterricht/** hrsg. von Helmut Hoffacker. Bd. 4: **Reformation und Bauernkrieg/ Lebensverhältnisse und Erziehungsgeschichte 1500-1800/ Absolutismus:** Materialienband. S: Metzler, 1982. 370 S.: Ill. – Siehe Nr. 780. 1074.

082 **Um Reform und Reformation:** zur Frage nach dem Wesen des »Reformatorischen« bei Martin Luther/ mit Beiträgen von August Franzen; Joseph Lortz; Remigius Bäumer sowie einer Podiumsdiskussion. 2. Aufl. mit Weiterführung der Diskussion um Luthers Thesenanschlag. MS: Aschendorff, 1983. 104 S. (Kath. Leben und Kirchenreform im Zeitalter der Glaubensspaltung; 27f) – Siehe Nr. 193f. 287. 867.

083 **Tanulmányok a lutheri reformáció történetéből:** Luther Márton születésének 500. évfordulójára (Studien zur Geschichte der luth. Reformation: zum 500. Geburtstag Martin Luthers)/ hrsg. von Tibor Fabiny. PB: MEES, 1984. 357 S. – Siehe Nr. 563. 616. 709. 722f. 937. 974. 985. 1040. 1157. 1226. 1280. 1293. 1301. 1319. 1327-1330. 1436. 1482.

084 **›Astrologi hallucinati‹:** stars and the end of the world in Luther's time = **Papers presented at the International Seminar at the Wissenschaftskolleg zu Berlin, 28-29 May 1984/** hrsg. von Paola Zambelli. B; NY: de Gruyter, 1986. X, 294 S. – Siehe Nr. 803. 981.

085 **Lutheran contributions to the missio dei** (Lutherische Beiträge zur missio dei ⟨engl⟩)/ übers. von William O'Hara. Geneva: Department of Church Cooperation of the Lutheran World Federation, 1984. 136 S. [Vgl. LuB 1983, Nr. 039] – Siehe Nr. 296. 322. 349. 479. 1709.

086 **Geschichte der deutschen Sprache:** mit Texten und Übersetzungshilfen/ verf. von einem Autorenkollektiv unter der Leitung von Wilhelm Schmidt. Ausgabe 1969, 4. Aufl. B: Volk und Wissen, 1983. 428 S.: Ill., Kt. & Beilage. – Siehe Nr. 601. 671.

087 **Geschichte der deutschen Sprache:** mit Texten und Übersetzungshilfen/ verf. von einem Autorenkollektiv unter der Leitung von Wilhelm Schmidt. 5., überarb. und erw. Aufl. B: Volk und Wissen, 1984. 412 S.: Ill., Kt. & Beilage. – Siehe Nr. 602. 672.

088 **Geschichtliche Grundbegriffe:** historisches Lexikon zur politisch-sozialen Sprache in Deutschland/ hrsg. von Otto Brunner; Werner Conze; Reinhart Koselleck. Bd. 3: **H-Me.** S: Klett-Cotta, 1982. XII, 1128 S. – Siehe Nr. 298. 531. 533. 564.

089 **Geschichtliche Grundbegriffe:** historisches Lexikon zur politisch-sozialen Sprache in Deutschland/ hrsg. von Otto Brunner; Werner Conze; Reinhart Koselleck. Bd. 4: **Mi-Pre.** S: Klett-Cotta, 1978. XII, 927 S. – Siehe Nr. 535. 575.

090 **Geschichtliche Grundbegriffe:** historisches Lexikon zur politisch-sozialen Sprache in Deutschland/ hrsg. von Otto Brunner; Werner Conze; Reinhart Koselleck. Bd. 5: **Pro-Soz.** S: Klett-Cotta, 1984. XV, 1032 S. – Siehe Nr. 537. 542. 550. 576. 908. 1230.

091 **Calvinus ecclesiae Genevensis custos = Die Referate des Congrès International de Recherches Calviniennes/ International Congress on Calvin Research/ Internationalen Kongresses für Calvinforschung vom 6. bis 9. September 1982 in Genf/** hrsg. von Wilhelm H. Neuser. F; Bern; NY; Nancy: Lang, 1984. 303 S. – Bespr.: H[aendler], G[ert]: ThLZ 110 (1985), 619. – Siehe Nr. 1117. 1123. 1128.

092 **The theology of Martin Luther:** five contemporary Canadian interpretations/ hrsg. von Egil Grislis. Winfield, B.C.: Woodlake, 1985. 126 S.: 1 Ill. – Siehe Nr. 362. 483. 492. 870. 1640.

A QUELLEN

1 Quellenkunde

1 Ameln, Konrad: **Faksimile-Neudrucke alter hymnologischer Quellen:** ein Literaturbericht. JLH 27 (1983), 242-244.

2 Balmas, Enea: **Sulla fortuna editoriale di Lutero in Francia e in Italia nel XVI secolo** (Über das verlegerische Schicksal Luthers in Frankreich und Italien im 16. Jahrhundert). In: 073, 39-72.

3 Borsa, Gedeon: **Neu entdeckte Druckwerke aus dem 16. und 17. Jahrhundert, die auf dem Gebiet des heutigen Burgenlandes hergestellt wurden.** In: Festschrift für Karl Semmelweis. Eisenstadt: Burgenländ. Landesarchiv, 1981, 21-43: 12 Faks. (Burgenländische Forschungen: Sonderheft; 6)

4 **Catalogue général auteurs des livres imprimés jusqu'à 1900 = General catalogue of printed books up to 1900/** Bibliothèque Municipale de Grenoble. Bd. 8: **Liv-Mou.** P; M; NY; LO: Saur, 1981. 1000 S. L 128 f.

5 **Findbuch zum Bestand Briefe des 16.-20. Jahrhunderts:** (298 N). Bd. 1: **Text/** bearb. von Hermann Kleinau. GÖ: V&R, 1983. XVII, 380 S. L 348. (Veröffentlichungen der Niedersächsischen Archivverwaltung: Inventare und kleinere Schriften des Staatsarchivs in Wolfenbüttel; 3)

6 Greschat, Martin: **Martin Bucers Anteil am Bericht der oberländischen Prediger über den Abschluß der Wittenberger Konkordie (1536).** ARG 76 (1985), 296-298.

7 Gündisch, Gustav: **Lutherdrucke in Siebenbürgen bis 1546.** In: 025, 256-278: mit engl. und franz. Zusammenfassung.

8 Halkin, Léon-E.: **Erasmus ex Erasmo:** Erasme éditeur de sa correspondance. Aubel: Gason, 1983. 251 S.: Ill. L''. (Livre-Idées-Societé; 3)

9 **Die Handschriften in Göttingen/** hrsg. von Wilhelm Meyer. 3 Bde. Nachdruck der Ausgabe B, 1893/94. Hildesheim; NY: Olms, 1980. IX, 587; VIII, 539; VIII, 551, 244 S. L''. (Verzeichnis der Handschriften im Preussischen Staate; 1 I-III)

10 Hieronymus, Frank: **Basler Buchillustration 1500-1545:** Universitätsbibliothek Basel, 31. März-30. Juni 1984 = Ausstellungskatalog. BL: Universitätsbibliothek, 1984. LXIII, 813 S.: Ill. & Beilage (4 Bl. Ill.). (Oberrheinische Buchillustration; 2) (Publikationen der Universitätsbibliothek Basel; 5)

11 Joestel, Volkmar: **Die Bibliothek der Staatlichen Lutherhalle Wittenberg:** Geschichte, Bestand, Perspektiven. Zeitschrift für Bibliothekswesen 97 (1983), 432-435.

12 Koch, Ernst: **Ein Brief des Kurfürsten Johann Friedrich an Martin Luther, Johannes Bugenhagen und Philipp Melanchthon vom 13. Dezember 1543.** LuJ 53 (1986), 26-30.

13 Kühne, Heinrich: **Wittenberger Buchdruckersignets:** die Signets der Wittenberger Drucker und Verleger des 16. und 17. Jahrhunderts. L: Fachbuchverlag, 1983. 359 S.: Faks. ([Mini-Buch])

14 Matagne, Ch.: **Répertoire des ouvrages du XVI^e siècle (1501-1600).** Namur: Centre de Documentation et de Recherche Religieuses, Bibliothèque, 1983. Unpag. (MS).

15 **Die Messkataloge Georg Willers:** Fastenmesse 1588 bis Herbstmesse 1592. Nachdruck der Ausgaben Franckfurt am Mayn, 1588-1592. Hildesheim; NY: Olms, 1978. [579] S. L''. (Die Messkataloge des sechzehnten Jahrhunderts; 4)

16 **Die Messkataloge Georg Willers:** Fastenmesse 1581 bis Herbstmesse 1587. Nachdruck der Ausgaben Franckfurt am Mayn, 1581-1587. Hildesheim; NY: Olms, 1980 [617] S. L''. (Die Messkataloge des sechzehnten Jahrhunderts; 3)

17 **Mikrofiche-Katalog der bis 1957 im Zentralkatalog Baden-Württemberg nachgewiesenen Werke von Martin Luther:** ZKBW. M: MIGRA, [1983]. 5 Mikrofiches mit Beilage.

18 Milde, Wolfgang: **Handschriften Martin Luthers in der Herzog August Bibliothek.** Heimatbuch für den Landkreis Wolfenbüttel 29 (1983), 46-52: Ill.

19 Petersen, Walter: **Verzeichnis der Einblattdrukke und Handschriften aus dem Rechtsleben des Herzogtums Braunschweig-Lüneburg:** ergänzt um den Nachweis weiterer Rechtsquellen. Teil 1: **1418-1714.** Wiesbaden: Harrassowitz, 1984. 439 S. L 40. (Repertorien zur Erforschung der frühen Neuzeit; 9)

20 **The printed works (1518-1570) of Martin Luther in the libraries of Sydney:** a catalogue/ zsgest. von Frank Carleton und John Flatcher. Sydney: Fletcher, 1983. X, 23 Bl.

21 **Répertoire bibliographique des livres imprimés en France au seizième siècle.** Bd. 29: **Additions et corrections.** Baden-Baden: Koerner, 1979. 137 S. (Bibliotheca bibliographica Aureliana; 76)

22 **Répertoire bibliographique des livres imprimés en France au XVIIe siècle.** Bd. 7: **Alsace:** Colmar, Molsheim, Mulhouse, Neuf-Brisach, Strasbourg/ von Jacques Betz. Baden-Baden: Koerner,

1984. 419 S. L''. (Bibliotheca bibliographica Aureliana; 92)

23 Roussel, Bernard: **Une édition nouvelle des Operationes in Psalmos.** RHPhR 64 (1984), 271-278.

24 Schottenloher, Karl: **Flugblatt und Zeitung:** ein Wegweiser durch das gedruckte Tagesschrifttum. Bd. 1: **Von den Anfängen bis zum Jahre 1848**/ neu hrsg., eingel. und erl. von Johanna Binkowski. Nachdruck der Ausgabe B, 1922. M: Klinkhardt und Biermann, 1985. 496 S.: Ill. (Bibliothek der Kunst- und Antiquitätenfreunde; 21)

25 Schutte, Anne Jacobson: **Printed Italian vernacular religious books, 1465-1550:** a finding list. Genève: Droz, 1983. XI, 470 S. L 252 f. (Travaux d'humanisme et Renaissance; 194)

26 Stiegler, Elke: **Im Streit um Luthers Bibel letzter Hand.** Schriftenreihe der Staatlichen Lutherhalle Wittenberg 2 (1986), 56-58: Ill.

27 Strand, Kenneth A.: **Early Luther Bibles:** facsimiles from several significant editions. Andrews University Seminary studies 23 (Berrien Springs, MI 1985), 117 f.

28 **Taschenkonkordanz zur Lutherbibel.** Revidierter Text, 5. Aufl. B; Altenburg: Evang. Haupt-Bibelgesellschaft, [1985]. 815 S.

29 Wagner, Klaus: **La reforma protestante en los fondos bibliográficos de la Biblioteca Colombina** (Die protestantische Reformation in den bibliographischen Quellen der Biblioteca Colombina). Revista Española de teología 41 (Madrid 1981), 393-467. L 439-441.

2 Wissenschaftliche Ausgaben und Übersetzungen der Werke Luthers sowie der biographischen Quellen

30 Fabiny, Tibor: **Martin Luther's last will and testament:** a facsimile of the original document; with an account of its origins composition and subsequent history (Luther Márton végrendelete ⟨engl⟩)/ übers. von Rudolf Fischer. BP: Corvina; Dublin: Ussher, 1982; Gerrards Cross: Smythe, 1984. 51 S., [24] Taf.: Ill.

31 [Luther, Martin] Lutero, Martín: **A la nobleza cristiana de nación alemana sobre el mejoramiento del estado de los cristianos** *(An den christlichen Adel deutscher Nation...* ⟨span.⟩). 2. Aufl. México: Universidad Nacional Autónoma, 1982. 138 S.

32 Luther, Martin: **Eigenhändiges Schreiben an Kurfürst Friedrich den Weisen:** vom 13. März 1519 *(Briefe: WA Br 1, Nr. 160).* Gotha: Forschungsbibliothek, 1982. [6] S.

33 [Luther, Martin] **Martin Luther an den Grafen Albrecht von Mansfeld 9. September 1529** *(Briefe: WA Br 5, Nr. 1473)*/ Abschrift und Kommentierung: Johannes Rudolf Kilchsperger. Marbach am Neckar: Schiller-Nationalmuseum, 1983. [6] S. Faks. (Faksimiledruck/ Schiller-Nationalmuseum Marbach am Neckar; 26)

34 [Luther, Martin] **D. Martin Luthers Werke:** kritische Gesamtausgabe. Bd. 62: **Ortsregister zur Abteilung Schriften Band 1-60 einschließlich geographischer und ethnographischer Bezeichnungen.** Weimar: Böhlau, 1986. XV, 408 S.

35 [Luther Martin] **Luthers geistliche Lieder und Kirchengesänge.** Vollständige Neuedition in Ergänzung zu Band 35 der Weimarer Ausgabe *(Geistliche Lieder)*/ bearb. von Markus Jenny. Köln; W: Böhlau, 1985. VIII, 388 S.: Noten. (Archiv zur Weimarer Ausgabe der Werke Martin Luthers; 4)

36 [Luther, Martin] **Luther Márton négy hitvallása** (Martin Luthers vier Glaubensbekenntnisse [Großer Katechismus. Der kleine Katechismus. Von der Freiheit eines Christenmenschen. Die Schmalkaldischen Artikel] ⟨ung.⟩)/ übers. und eingel. von Károly Pröhle. BP: MEES, 1984. 323 S.

37 [Luther, Martin] **Martin Luthers 95 Thesen nebst dem Sermon von Ablaß und Gnade 1517** (Disputatio pro declaratione indulgentiarum virtute ⟨lat.⟩. Ein Sermon von Ablaß und Gnade ⟨dt.⟩). Sonderdruck aus der Lutherausgabe von O[tto] Clemen/ hrsg. von Kurt Aland. 3., verb. Aufl. B: de Gruyter, 1983. 26 S.: 1 Faks. (Kleine Texte für Vorlesungen und Übungen; 142)

38 [Luther, Martin] Lutero, Martín: **Obras** (Werke ⟨span.⟩). Bd. 8/ übers. von Erich Sexauer. Buenos Aires: La Aurora, 1982. 322 S.

39 [Luther, Martin; Müntzer, Thomas] Luter, Martin; Mjuncer, Tomas: **Oratori na nemskata reformacija** (Sprecher der deutschen Reformation [Schriften] ⟨bulg.⟩)/ zsgest. und eingel. von Bogdan Mirtschev. Übers. von Willi Brückner und Boris Paraschkewow. Sofija: Izdatelstvo Nauka i Izkustvo, 1984. 349 S. (Poredica veliki oratori) – Bespr.: Siehe LuB 1987, Nr. 1625.

40 Luther, Martin: **Asztali beszélgetések** *(Tischreden* ⟨ung.⟩)/ ausgew., zsgest., übers. und mit

Anm. vers. von Márton László. BP: Helikon Kiadó, 1983. 238 S.

41 Luther, Martin: **Oeuvres.** Bd. 12: **Commentaire de l'épître aux Romains** *(Vorlesung über den Römerbrief* ⟨franz.⟩*).* Teil 2: **Les scolies, chap. 3, 21 jusqu'au chap. 16** (Die Scholien, Kap. 3, 21 bis Kap. 16)/ übers. von Georges Lagarrigue. Genève: Labor et Fides, 1986. 364 S.

42 **Martin Luther auf dem Reichstag zu Worms:** 12 Flugschriften. Reprint der Originalausgabe 1520/1521/ zsgest. und mit einem Nachwort von Eva-Maria Stelzer. Köln: Böhlau, [1985]. 16 S. Faks. [Vgl. LuB 1984, Nr. 79]

3 Volkstümliche Ausgaben und Übersetzungen der Werke Luthers sowie der biographischen Quellen

a) Auswahl aus dem Gesamtwerk

43 Fitzer, Gottfried: **Mitä Luther todella sanoi** (Was Luther wirklich sagte ⟨finn.⟩). 2. Aufl. Porvoo: Söderström, 1983. 219 S. (Taskutieto; 52)

44 **Frohe Gewißheit**/ mit Texten von Martin Luther. Gießen: Brunnen; [Wuppertal]: Brockhaus, 1983. [34] S.: Ill. (Zu jeder Zeit)

45 **Die Kirche im Zeitalter der Reformation**/ ausgew. und kommentiert von Heiko A. Oberman. 2. Aufl. NK: NV, 1985. XIV, 297 S. (Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen; 3)

46 **Lehrfreiheit und Lehrbeanstandung.** Bd. 1: **Theologische Texte**/ hrsg. von Wilfried Härle und Heinrich Leipold. GÜ: GVH, 1985. 203 S. L 23-34. (Reader Theologie)

47 Luther, Martin: **Euch stoßen, daß es krachen soll:** Sprüche, Aussprüche, Anekdoten/ hrsg. und mit einem Nachwort vers. von Eckart Krumbholz. Mit 25 Reproduktionen nach Holzschnitten von Horst Bachmann. 2. Aufl. B: Der Morgen, 1986. 254 S.: Ill.

48 [Luther, Martin] **Freiheit und Bindung:** vier Schriften Martin Luthers/ übertr. und hrsg. von Günter E. Th. Bezzenberger. Kassel: Omega, 1983. 127 S.

49 Luther, Martin: **Der große und kleine Katechismus**/ ausgew. und bearb. von Kurt Aland und Hermann Kunst. Mit einem Geleitwort von Karlheinz Stoll und einer Einführung von Horst Reller. 2., durchges. Aufl. GÖ: V&R, 1985. 88 S.

50 [Luther, Martin] **Leben mit dem Wort:** Handbuch zur Schriftauslegung Martin Luthers/ bearb. von Horst Beintker. Erlangen: Martin-Luther, 1985. 533 S. – Bespr.: Zapp, Hanna: DPfBl 86 (1986), 243.

51 [Luther, Martin] **Lexikon der treffenden Martin-Luther-Zitate:** die eindrucksvollsten Zitate nach Stichwörtern von A-Z geordnet; Lieder-Sammlung im Anhang/ zsgest. von Richard Brüllmann. Thun: Ott, 1983. 248 S. (Die treffende Reihe)

52 [Luther, Martin] Lutero, Martin: **Lieder e prose** (Lieder und Prosaschriften ⟨ital./dt.⟩)/ ausgew. und eingel. von Emilio Bonfatti. Übers. von Emilio Bonfatti... Milano: Mondadori, 1983. 476 S.

53 [Luther, Martin] **Dem Luther aufs Maul geschaut:** Kostproben seiner sprachlichen Kunst/ ausgew. und eingel. von Thomas Maess. Lizenzausgabe. 2. Aufl. Wiesbaden: Drei-Lilien, 1983. 105 S.: Ill.

54 [Luther, Martin] **Lutherin Väha- ja Isokatekismus sekä Schmalkaldenin opinkohdat** (Luthers kleiner und großer Katechismus und die Schmalkaldischen Artikel ⟨finn.⟩)/ Vorwort von Erkki Kansanaho und Kauko Pirinen. Helsinki: Suomalainen Teologinen Kirjallisuusseura, 1984. 244 S. (Suomalaisen Teologisen Kirjallisuusseuran julkaisuja; 138)

55 [Luther, Martin] **Martin Luthers ausgewählte Schriften.** [Essen]: Magnus, [1983]. 512 S.

56 [Luther, Martin] **Martin Luthers Lebensweg**/ aus seinen eigenen Worten zsgest. von Siegfried Heinzelmann. 11. Aufl. Konstanz: Sonnenweg, 1983. 15 S.

57 Luther, Martin: **De mens is een mirakel:** een bloemlezing van korte notities over de mens (Ein Herz, das voll Freude ist...: Martin Luther über den Menschen ⟨niederl.⟩)/ ausgew. von Hans Christian Knuth. Eingel. von Johannes P. Boendermaker. Übers. von Harmina van der Vinne. Baarn: Ten Have, 1984. 95 S.: Ill.

58 [Luther, Martin] **Ord för dagen:** ur Martin Luthers skrifter (Wort für den Tag: aus Martin Luthers Schriften). Neu bearb. Aufl. SH: BV, 1984. 382 S.

59 [Luther, Martin] **Pfeffernüsse aus den Werken von Martin Luther**/ zusammengetragen von

Gunter Schulze. 2. Aufl. B: Volk und Wissen, 1983. 110 S.: Ill.

60 Luther, Martin: **Psalmer og aandelige Sange** (Psalmen und geistliche Lieder ⟨dän.⟩)/ übers. von Hans Rasmussen. Photomech. Nachdruck der Ausgabe København 1890. [Odense]: Dansk Bogforlag, 1983. 85 S.

61 [Luther, Martin]: **Texte**/ Auswahl und Übers. von Peter Manns. In: 026, 91-299

62 [Luther, Martin] **De verhouding tussen wet en envangelie bij Maarten Luther:** bloemlezing uit de verklaring van de Galatenbrief door Dr. Maarten Luther, waaraan toegevoegd de 95 stellingen (Das Verhältnis zwischen Gesetz und Evangelium bei Martin Luther: Auswahl aus der Galaterbriefauslegung Dr. Martin Luthers, woran die 95 Thesen angefügt ⟨niederl.⟩)/ hrsg. von Jan van der Haar. Veenendaal: Kool, 1983. 129 S.

63 Luther, Martin: **Von der Freiheit eines Christenmenschen:** fünf Schriften aus den Anfängen der Reformation. 6. Aufl. der Taschenbuchausgabe. GÜ: GVH, 1983. 190 S. (Calwer Luther-Ausgabe; 2) (Gütersloher Taschenbücher Siebenstern; 402)

64 Luther, Martin: **Das Wort Gottes hat alles gehandelt:** bibeltreue Lebensworte/ zsgest. von Ernst-Wilhelm Kohls. 2. Aufl. Lahr-Dinglingen: St.-Johannis-Druckerei, 1983. 64 S. (Reihe ausgewählte Kostbarkeiten; 03414)

b) Einzelschriften und Teile von ihnen

65 **Das Alte Testament:** mit Erklärungen/ nach der Übersetzung Martin Luthers. Bd. 1: **Mose bis Esther.** Bd. 2: **Hiob bis Maleachi.** 2. Aufl. B; Altenburg: Evang. Haupt-Bibelgesellschaft, 1983. 800; 726 S.

66 **Die Bibel:** die ganze Heilige Schrift des Alten und Neuen Testaments/ nach der deutschen Übersetzung Martin Luthers. Mit den Kupferstichen von Matthaeus Merian. Revidierter Text 1964. Lizenzausgabe. Wiesbaden: Panorama, 1983. 909, 283 S.: Ill.

67 **Die Bibel:** nach der Übersetzung Martin Luthers; mit Apokryphen. Revidierte Fassung von 1984/ hrsg. von der Evang. Kirche in Deutschland und vom Bund der Evang. Kirchen in der DDR. Großausgabe. S: Deutsche Bibelgesellschaft, 1985. 1485 S.: Kt.

68 **Die Bibel:** nach der Übersetzung Martin Luthers; mit Apokryphen. Revidierte Fassung von 1984/ hrsg. von der Evang. Kirche in Deutschland und vom Bund der Evang. Kirchen in der DDR. Standardausgabe mit Apokryphen. S: Deutsche Bibelgesellschaft, 1985. 1405 S. in getr. Zählung.

69 **Die Bibel:** nach der Übersetzung Martin Luthers. Revidierte Fassung von 1984/ hrsg. vom Bund der Evang. Kirchen in der DDR und von der Evang. Kirche in Deutschland. B; Altenburg: Evang. Haupt-Bibelgesellschaft. 1985. 906, 306, 80 S.: Kt.

70 **Die Bibel:** nach der Übersetzung Martin Luthers. Revidierte Fassung von 1984/ hrsg. von der Evang. Kirche in Deutschland und vom Bund der Evang. Kirchen in der DDR. Taschenausgabe ohne Apokryphen. S: Deutsche Bibelgesellschaft, 1985. 906, 306, 80 S.: Kt.

71 **Die Bibel:** nach der Übersetzung Martin Luthers. Revidierte Fassung von 1984. Senfkornbibel/ hrsg. von der Evang. Kirche in Deutschland und vom Bund der Evang. Kirchen in der DDR. S: Deutsche Bibelgesellschaft, 1985. 906, 306, 54 S.: Kt.

72 **Die Bibel:** nach der Übersetzung Martin Luthers; mit Apokryphen. Revidierte Fassung von 1984/ hrsg. von der Evang. Kirche in Deutschland und vom Bund der Evang. Kirchen in der DDR. Taschenbuchausgabe mit Apokryphen. S: Deutsche Bibelgesellschaft, 1985. 1485 S. in getr. Zählung.

73 **Die Bibel oder die ganze Heilige Schrift des Alten und Neuen Testaments**/ nach der Übersetzung Martin Luthers. Revidierte Textfassung von 1964 AT, 1956 NT. 8. Aufl. B; Altenburg: Evang. Haupt-Bibelgesellschaft, 1984. 986, 327, 46 S. & Kt.-Beilage (1 Bl.).

74 **Die Bibel oder die ganze Heilige Schrift des Alten und Neuen Testaments**/ nach der Übersetzung Martin Luthers. Revidierter Text AT 1964, NT 1956. 9. Aufl. B; Altenburg: Evang. Haupt-Bibelgesellschaft, 1985. 896, 319 S.: Kt.

75 **Die Geschichte von Hiob, dem rechtschaffenen Mann, seinen Prüfungen und seinem Streit mit Gott**/ in der Übertragung von Martin Luther. Auswahl der Texte: Franz Sutter. ZH: Diogenes, 1985. 101 S. ([Diogenes-Mini-Taschenbuch]; 79538) (Krisenbibliothek der Weltliteratur; 33)

76 **Die Geschichte von Mose, vom Exodus, den zehn Geboten und dem Einzug ins Gelobte Land**/ in der Übertragung von Martin Luther. Auswahl der Texte: Franz Sutter. ZH: Diogenes, 1985. 178 S. ([Diogenes-Mini-Taschenbuch]; 79537) (Krisenbibliothek der Weltliteratur; 32)

77 **Der Herr ist mein Hirte:** Psalmen/ in der Übertragung von Martin Luther. Auswahl der Texte: Franz Sutter. ZH: Diogenes, 1985. 107 S. (Dioge-

nes-Mini-Taschenbuch; 79539) (Krisenbibliothek der Weltliteratur; 34)

78 **Das Leben Jesu nach dem Evangelium des Matthäus/** in der Übertragung von Martin Luther. ZH: Diogenes, [1985]. 193 S. (Krisenbibliothek der Weltliteratur; 36) (Diogenes-Mini-Taschenbuch; 79541)

79 Luther, Martin: **Briefe von der Wartburg:** 1521/1522 (*Briefe* ⟨dt.⟩)/ aus dem Lateinischen übers. und eingel. durch Herbert von Hintzenstern. Eisenach: Wartburg-Stiftung, 1984. 182 S.: Ill. (Schriften der Wartburg-Stiftung Eisenach; 4)

80 [Luther, Martin] **Born slaves:** an easier-to-read and abridged version of The bondage of the will *(De servo arbitrio* ⟨engl.⟩)/ bearb. von Clifford Pond. Hrsg. von J. K. Davies. LO: Grace, 1984. 93 S. (Great Christian classics; 5)

81 Luther, Martin: **Fortale til Romerbrevet:** en gennemgang... (*Deutsche Bibel: Vorrede zum Römerbrief* ⟨dän.⟩; eine Übersicht)/ übers. und bearb. von Carsten Nielsen und Bent F. Nielsen. 2. Aufl. Århus: Menighedsfakultetet, 1982. 27 S. (MF-skrifter; 3)

82 [Luther, Martin] **Marutîn Rutâ ni kansuru têze:** seitan gohyaku-nen ni yosete (*Disputatio pro declaratione virtutis indulgentiarum* ⟨jap.⟩)/ übers. von Yoshifumi Mori. Kôbe daigaku: doitsu bungaku ronshû (Kôbe 1982) Nr. 11, 65-98.

83 [Luther, Martin] **Las 95 tesis** de Martín Lutero (*Disputatio pro declaratione virtutis indulgentiarum* ⟨span.⟩)/ hrsg. von D. Munièsa. Madrid, [1983]. 12 S.

84 Luther, Martin: **Vom Löwen, Fuchs und Esel:** Martin Luther erzählt *(Fabeln)*/ bearb. und mit einer Einführung von Hans-Dieter Meister. Ill. von Hans Wiegand. 2. Aufl. B: EVA, 1984. 95 S.: Ill. (Schrifttum der Pressestelle der Evang.-Luth. Kirche in Thüringen)

85 [Luther, Martin] **Gebete Martin Luthers:** eine Gebetshilfe (*Gebete* ⟨dt.⟩)/ hrsg. von Hans-Joachim Kandler. 2., unv. Aufl. Bielefeld: Luther, 1983. 68 S.

86 [Luther, Martin] **Imádkozzunk együtt Lutherrral ma is** (Heute mit Luther beten *[Gebete]* ⟨ung.⟩)/ hrsg. von Frieder Schulz. Übers., eingel. und mit Anmerkungen vers. von Károly Hafenscher. BP: MEES, 1983. 115 S.

87 [Luther, Martin] **Luther's Large catechism** (*Großer [Deutsch] Katechismus* ⟨engl.⟩)/ Jubiläumsübers. und Einleitung von Friedemann Hebart. 2. Aufl. Adelaide: Lutheran Publishing House, 1984. XL, 216 S.: Ill. & Beil. (16 S.).

88 [Luther, Martin] **Der kleine Katechismus D. Martin Luthers/** bearb. von Hans Frauenknecht. 4. Aufl. M: EPV, 1981. 140 S.

89 [Luther, Martin] **Der kleine Katechismus D. Martin Luthers** = Beilage zu: Leben entdekken: ein Buch für Konfirmanden/ im Auftrag der Bischofskonferenz der VELKD für die Arbeitsgruppe Konfirmandenbuch hrsg. von Hans Reimer und Horst Reller. 5. Aufl. GÜ: GVH; Gelnhausen: Burckhardthaus, 1985. 192 S.: Ill., Noten & Beil. (8 S.).

90 [Luther, Martin] **Der kleine Katechismus Doktor Martin Luthers:** mit der Theologischen Erklärung von Barmen 1934, einer Sammlung von Gebeten, Bibelversen und Liedern, sowie Übersichten über das Kirchenjahr und die Bücher der Bibel. 22. Aufl. (681.-720. Tsd.). GÜ: GVH, 1984. 61 S. (Gütersloher Taschenbücher Siebenstern; 1000)

91 Luther, Martin: **Unser Glaube:** der kleine Katechismus Martin Luthers/ mit Fragen und Antworten von Johannes Nagel. Für den Neudruck überarb. von Martin Heyn. 6. Aufl. B: EVA, 1985. 108 S. (Schrifttum der Ev.-luth. [altluth.] Kirche)

92 [Luther, Martin] **Dr. Martin Luthers lille katekismus** (*Der kleine Katechismus* ⟨dän.⟩). 8. Aufl. København: Det Kongelige Vajsenhus, 1982. 48 S.

93 [Luther, Martin] **Dr. Martin Luther's Small catechism** (*Der kleine Katechismus* ⟨engl.⟩): explained for children and adults/ hrsg. von Carl Gausewitz. Milwaukee, WI: Northwestern, 1984. 247 S.

94 [Luther, Martin] **Doktor Martin Luthers Lilla katekes** (*Der kleine Katechismus* ⟨schwed.⟩)/ übers. in engstem Anschluß an das Original von G. A. Danell. SH: BV, 1983. 26 S.

95 [Luther, Martin] **Doktor Martin Luthers Lilla katekes:** med kort utveckling av K. maj:t stadfäst den 11 Oktober 1878; i överensstämmelse med gällande kyrkohandbok och senaste normalupplagor av Bibelns så väl gamla Nya Testamente (*Der kleine Katechismus* ⟨schwed.⟩: mit kurzer, von Königl. Majestät am 11. Oktober 1878 bestätigten Entfaltung; in Übereinstimmung mit dem kirchlichen Handbuch und der letzten Normalaufl. der Bibel sowohl Alten als auch Neuen Testaments)/ mit 61 Ill. von Albrecht Dürer... Mit einem Vorwort von Bo Giertz. Ud-

devalla: Nileo, 1983. 127 S. (Nileo-biblioteket: Universalserien; 15)

96 [Luther, Martin] **Martin Luthers Lilla katekes:** med kort utveckling (*Der kleine Katechismus* ⟨schwed.⟩). Klippan: Petra, 1984. 128 S.

97 [Luther, Martin] Luther, Martti: **Joulukirja:** Martti Lutherin ajatuksia joulun sanomasta (The Martin Luther Christmas book *[Predigten]* ⟨finn.⟩)/ hrsg. von Roland H. Bainton. Übers. von Helinä Kuusiola. Helsinki: SLEY, 1985. 102 S.

98 [Luther, Martin] Luther, Martti: **Pääsiäiskirja:** Martti Lutherin ajatuksia pääsiäisen sanomasta (The Martin Luther Easter book *[Predigten]* ⟨finn.⟩)/ hrsg. von Roland H. Bainton. Übers. von Helinä Kuusiola. Helsinki: SLEY, 1985. 146 S.

99 [Luther, Martin] Lutero, Martin: **Prediche sulla Chiesa e lo Spirito Santo** (*Predigten* ⟨ital.⟩ über die Kirche und den Heiligen Geist)/ übers. von Frithjof Roch. Einleitung und Anm. von Giuliana Gandolfo. Torino: Claudiana, 1984. 182 S.

100 [Luther, Martin] **Die Welt ist wie ein betrunkener Bauer:** aus den Tischreden Martin Luthers (*Tischreden* ⟨dt.⟩)/ ausgew. und übertr. von Peter Karner. 4. Aufl. W; FR; BL: Herder, 1983. 117 S.

101 Luther, Martin: **Keur uit de tafelgesprekken** (*Tischreden* ⟨niederl.⟩)/ übers. und zsgest. von H. Stolk. 5. Aufl. Houten: Den Hertog, 1983. 102 S.

102 Luther, Martin: **Traktat über das kirchliche Asylrecht** (*Tractatulus de his, qui ad ecclesias confugiunt* ⟨dt.⟩)/ übers. und hrsg. von Barbara Emme. Unter Mitarbeit von Dietrich Emme. Regensburg: Obere Bachgasse 23: D. Emme, 1985. 104 S.

103 Luther, Martin: **De vrijheid van een christenmens** (*Von der Freiheit eines Christenmenschen* ⟨niederl.⟩)/ übers. von C.N. Impeta. 2. Aufl. Kampen: De Groot-Goudriaan, 1983. 55 S.

104 **Neue Luther-Evangelien-Synopse/** hrsg. von Carl Heinz Peisker. Wuppertal: Oncken, 1985. 161 Doppels., XIV S. [Vgl. LuB 1986, Nr. 140]

105 **Das Neue Testament/** nach der Übersetzung Martin Luthers. Revidierter Text. S: Deutsche Bibelgesellschaft, 1984. 588 S.

106 **Das Neue Testament/** nach der Übersetzung Martin Luthers. Revidierter Text 1984. B; Altenburg: Evang. Haupt-Bibelgesellschaft, 1985. 588 S.

107 **Das Neue Testament und die Psalmen/** nach der Übersetzung Martin Luthers. Revidierte Fassung von 1984, Volkstestament. S: Deutsche Bibelgesellschaft, 1985. 408 S.

108 **Das Neue Testament und die Psalmen/** nach der Übersetzung von Martin Luther. Revidierte Fassung von 1984, Revisionstestament. S: Deutsche Bibelgesellschaft, 1985. 812 S.

109 **Der Passionsbericht des Markus:** in der Übersetzung Martin Luthers. B: Burgert Handpresse, 1981. 33 S.: Ill.

110 **Der Prediger Salomo:** in der Übersetzung Martin Luthers. B: Burgert Handpresse, 1982. [66] S.: Ill.

111 **Die Psalmen:** nach der Übersetzung Martin Luthers. Revidierte Fassung von 1984/ hrsg. von der Evang. Kirche in Deutschland und vom Bund der Evang. Kirchen in der DDR. S: Deutsche Bibelgesellschaft, 1985. 204 S.

112 **Segen + Fluch:** [3. Mose 26, 1-45]/ übers. von Luther. Mit 32 Linolschnitten von M.F. Furtwaengler. Forst: Forster Presse, 1984. [70, 5] Bl.: 32 Ill. (Forster Presse; Werk No. 7)

113 **Taschenkatechismus:** Luthers Kleiner Katechismus, Barmer theologische Erklärung, Gebete, Sprüche, Bücher der Bibel, Lieder, Kirchenjahr, Zeittafel/ zsgest. und Redaktion: Bruno Schnur. 2. Aufl. B: EVA, 1984. 80 S.

114 **Taschenkatechismus:** Luthers Kleiner Katechismus, Barmer theologische Erklärung, Gebete, Sprüche, Bücher der Bibel, Lieder, Kirchenjahr, Zeittafel/ zsgest. und Redaktion: Bruno Schnur. 3. Aufl. B: EVA, 1985. 80 S.

4 Ausstellungen, Bilder, Bildbiographien, Denkmäler, Lutherstätten

115 **A la découverte de Martin Luther par l'image et le texte = Catalogue de l'exposition Luther et le protestantisme dans le pays de Montbéliard, 4. 11. 1983 – 2. 1. 1984/** hrsg. von Roland Rigoulot. Montbéliard: Musée du Château de Montbéliard, 1983. (Xerox).

116 **Auktionskatalog Sammlung Robert B. Whiting:** Martin Luther und die Reformation auf Münzen und Medaillen/ bearb. von Peter Schulten. ZH: Spink & Son, 1983. 131 S.: Ill. – Bespr. siehe LuB 1987, Nr. 125.

117 Beeskow, Hans-Joachim: **Kleine Chronik der Staatlichen Lutherhalle.** Schriftenreihe der

Staatlichen Lutherhalle Wittenberg 2 (1986), 60-63: Ill.

118 Bentivoglio, Enzo: **Lutero e la Roma del »nuovo Cesare« Giulio II** (Luther und das Rom des »neuen Cäsar« Julius II.). In: 011, 171-184.

119 Beny, Roloff; Gunn, Peter: **The churches of Rome.** LO: Weidenfeld & Nicholson, 1981. 288 S.: Ill. L 84. 135.

120 Beny, Roloff; Gunn, Peter: **Die Kirchen von Rom** (The churches of Rome ⟨dt.⟩)/ übers. von Thomas Münster. FR; BL; W: Herder, 1982. 288 S.: Ill.

121 Brunie, William H.: **The face of Martin Luther.** In: 08, 9-14: Ill.

122 **Chronik der Stadt Wittenberg**/ zsgest. von Hilmar Schwarz. Hrsg. vom Stadtgeschichtlichen Museum. Lutherstadt Wittenberg: Stadtgeschichtliches Museum, 1985. 96 S.: Ill. (Schriftenreihe des Stadtgeschichtlichen Museums Wittenberg; 10)

123 **Denkmale in Sachsen-Anhalt:** ihre Erhaltung und Pflege in den Bezirken Halle und Magdeburg/ erarb. im Institut für Denkmalpflege, Arbeitsstelle Halle. 2., überarb. Aufl. Weimar: Böhlau, 1986. 592 S.: Ill. (Schriften zur Denkmalpflege in der Deutschen Demokratischen Republik)

124 Diwald, Hellmut; Jürgens, Karl-Heinz: **Martinus LutheR D.:** Lebensbilder. 2. Aufl. Bergisch Gladbach: Lübbe, 1983. 235 S.: 244 Ill., Kt.

125 Düfel, Hans: **Die Reformation auf Münzen und Medaillen:** zu drei Büchern über Martin Luther und die Reformation auf Münzen und Medaillen. Lu 57 (1986), 81-89: Ill. [Bespr. zu LuB 1985, Nr. 167; 1986, Nr. 164; 1987, Nr. 116]

126 **Evangélikusság a magyar kultúrában = Luthertum in der ungarischen Kultur:** Führer durch die Dauerausstellung/ gestaltet von Tibor Fabiny und Márta Péter. Text von Tibor Fabiny/ aus dem Ungarischen übers. von Petra Szabó. Hrsg. vom Evang. Landesmuseum in Ungarn. BP: Evangélikus Országos Múzeum, 1984. 44 S.: Ill. [Vgl. LuB 1984, Nr. 178]

127 **Graphic art in the age of Martin Luther (1483-1546) = An exhibition honoring the 500th anniversary of Luther's birth, October 22 – Dezember 4, 1983 Elvehjem Museum of Art**/ bearb. von Jane Campbell Hutchinson. Madison: University of Wisconsin, [1983]. 50 S.: Ill.

128 **De Groningse Luther-Bijbel = Tentoonstelling rond Luthers exemplaar van Erasmus' Nieuwe Testament, Basel 1527, 3. november – 23. december 1983** (Die Groninger Lutherbibel = Ausstellung zu Luthers Exemplar des Novum Testamentum von Erasmus. Basel 1527)/ bearb. von J. Kingma. Groningen: Universiteitsbibliotheek, 1983. 54 S.: Ill., Faks.

129 **Harz mit Kyffhäusergebirge:** Artern, Aschersleben, Eisleben, Halberstadt, Nordhausen, Quedlinburg, Querfurt, Sondershausen/ Redaktion: Claus Peter Woite; Edda Dette. Ill. von Karlheinz Birkner; Michael Lissman. 5. Aufl. B: Tourist, 1984. 436, [32] S.: Ill., Kt. L''. (Tourist-Reisehandbuch: Harz)

130 Joestel, Volkmar; Kabus, Ronny; Buschmann, Axel: **Johannes Bugenhagen – ein Reformator an der Seite Luthers:** Sonderausstellung anläßlich des 500. Geburtstages von Johannes Bugenhagen in der Staatlichen Lutherhalle Wittenberg vom 24. Juni bis 13. Oktober 1985. Schriftenreihe der Staatlichen Lutherhalle Wittenberg 2 (1986), 30-39: Ill.

131 Kabus, Ronny: **Die Entwicklung der Universitätsstadt Wittenberg unter kommunalhygienischem Aspekt.** In: 046, 83-106: Ill.

132 Kabus, Ronny; Treu, Martin; Buschmann, Axel: **Frankreich im Spannungsfeld der Reformation – zum 300. Jahrestag des Edikts von Potsdam:** Sonderausstellung in der Staatlichen Lutherhalle Wittenberg vom 29. Oktober 1985 bis 16. März 1986. Schriftenreihe der Staatlichen Lutherhalle Wittenberg 2 (1986), 40-48: Ill.

133 Kabus, Ronny: **Schätze der Lutherhalle zwischen Vernichtung und Bewahrung.** Schriftenreihe der Staatlichen Lutherhalle Wittenberg 2 (1986), 1-7: Ill.

134 Kadatz, Hans-Joachim: **Deutsche Renaissancebaukunst:** von der frühbürgerlichen Revolution bis zum Ausgang des Dreißigjährigen Krieges. B: Bauwesen, 1983. 430 S.: Ill. L''.

135 **Kirchen, Klöster und ihre Kunstschätze in der DDR.** 2., überarb. Aufl. M: Beck, 1984. 407 S.: 435 Ill., 32 Kt. [Lizenzausgabe von LuB 1984, Nr. 171]

136 Köhler, Wilhelm H.: **»Heiliger und Satan«:** Bildnis und Darstellung Luthers bei seinen Zeitgenossen. In: 05, 83-108: Ill.

137 König, Gustav: **Luther**/ Tafeln von Gustav König. Text von L. M. P. Scholten. Zwijndrecht: Van den Berg, 1983. [98] S.: Ill.

138 Kruse, Joachim: **Tätigkeitsbericht der Kunstsammlungen der Veste Coburg:** vom 1. September 1980 bis 31. Dezember 1981. Jahrbuch der Coburger Landesstiftung 27 (1982), 281-306: Ill. L 287 f. 301.

139 Kruse, Joachim: **Tätigkeitsbericht der Kunstsammlungen der Veste Coburg:** vom 1. Januar

bis 31. Dezember 1983. Jahrbuch der Coburger Landesstiftung 29 (1984), 451-486: Ill. L".

140 **Kunst der Reformationszeit:** eine Einführung mit erläuternden Bildkommentaren an ausgewählten Beispielen aus den Sammlungen der Staatlichen Museen zu Berlin, Hauptstadt der DDR, des Thüringer Museums Eisenach, der Wartburg-Stiftung Eisenach und der Staatlichen Lutherhalle Wittenberg/ hrsg. von den Staatlichen Museen zu Berlin, Hauptstadt der DDR. B: Henschel; B: Elefanten-Press, 1983. 96 S.: Ill. (EP; 119)

141 **Kunst- und Reiseführer Deutsche Demokratische Republik:** Kunst und Geschichte von der Romanik bis zur Gegenwart/ hrsg. von Gerd Baier; Elmar Faber; Eckhard Hollmann. 3., verb. Aufl. L: Edition, 1986. 394 S.: Ill., Kt. L".

142 Lilje, Hanns: **Martin Luther in Selbstzeugnissen und Bilddokumenten/** mit einem Anhang von Helmut Riege. 85.-96. Tsd. Reinbek bei HH: Rowohlt-Taschenbuch, 1983. 159 S.: Ill. (Rowohlts Monographien; 98)

143 **Luther Márton emlékezete:** a lutheri reformáció emlékei Magyarországon a XVI-XVII. századból = **Kiállitás a reformátor születésének 500. évfordulójára** (Martin Luther zum Gedenken: Schriftdenkmale der luth. Reformation in Ungarn aus dem 16. und 17. Jahrhundert = Ausstellung anläßlich des 500. Geburtstages des Reformators)/ Katalogbearb.: Tibor Fabiny... BP: Szépmüvészeti Muzeum, 1983. 49 S.

144 **Luther Márton kiállítás, 1983:** katalógus (Martin-Luther-Ausstellung, 1983: Katalog)/ BP: NDK Kulturális és Tájékoztató Központ (Kultur- und Informationszentrum der DDR), 1983. 15 S.: Ill.

145 **Lutherilaisuus unkarin kultuurissa:** pysyvän näyttelyn esite (Luthertum in der ungarischen Kultur: Führer durch die Dauerausstellung ⟨finn.⟩)/ hrsg. von Tibor Fabiny. BP: Evangélikus Országos Múzeum, 1981. 42 S.: Ill. [Vgl. LuB 1984, Nr. 179; 1987, Nr. 126]

146 Manns, Peter: **Martin Luther:** an illustrated biography (Martin Luther: Leben – Glauben – Wirkung ⟨engl.⟩)/ übers. von Michael Shaw. Fotographien von Helmut Nils Loose. Einleitung von Jaroslav Pelikan. NY: Crossroad, 1983. 120 S.: Ill.

147 Manns, Peter: **Martti Luther** (Martin Luther: Leben – Glauben – Wirkung ⟨finn.⟩)/ übers. von Helinä Kuusiola. Fotographien von Helmut Nils Loose. Helsinki: SLEY, 1983. 120 S.: Ill.

148 Möbius, Friedrich: **Die Stadtkirche St. Michael zu Jena:** eine Einführung in die Baugeschichte und die Kunstwerke. B: EVA; Jena: Wartburg-Verlag Keßler, 1983. 110 S.: Ill. L 106. (Schrifttum der Pressestelle der Evang.-Luth. Kirche in Thüringen)

149 Moeller, Bernd: **Von der Schwierigkeit und Chance, die historische Person Martin Luther in unserer Zeit zu vermitteln:** das Beispiel der Nürnberger Ausstellung »Martin Luther und die Reformation in Deutschland«. In: 06, 188-193.

150 Müller, Hans: **Dome, Kirchen, Klöster:** Kunstwerke aus zehn Jahrhunderten. B: Tourist, 1984. 308 S.: Ill., Kt. (Tourist-Führer)

151 **Nürnberger Bibeln aus reichsstädtischer Zeit (Spätmittelalter bis Ende des 18. Jahrhunderts) = Ausstellung der Stadtbibliothek Nürnberg von Oktober – Ende Dezember 1984 in der Eingangshalle der Bibliothek Egidienplatz/** bearb. von Günther Thomann. Nürnberg: Stadtbibliothek, 1984. 14 Bl. (Ausstellungskataloge der Stadtbibliothek Nürnberg; 95)

152 **Provinz Sachsen und Anhalt:** eine Erinnerung; ein Bildband der Heimat/ kulturgeschichtliche Einl.: Wilhelm van Kempen. 2., unv. Aufl. F: Weidlich, 1979. 124 S.: 95 Ill. L".

153 **Sachsen-Anhalt/** von Gisela Helwig. F: Weidlich, 1983. 72 S.: überwiegend Ill. L 36 f. 66 f. 69.

154 Selig, Bruno: **Luthergedächtnisbäume.** Erzgebirgische Heimatblätter 5 (1983), 69 f: 5 Ill.

155 Sörries, Reiner: **Die Evangelischen und die Bilder:** Reflexion einer Geschichte = **Ausstellung »Die Evangelischen und die Bilder« 15.-18. September 1983 in Nürnberg.** Erlangen: Ev.-Luth. Mission, 1983. 235 S.: 102 Ill. – Bespr.: Lieske, Reinhard: ZBKG 53 (1984), 194 f.

156 Spickenreuther, Werner: **Das Hus-Luther-Bild in der Wehrkirche Lauterbach.** Erzgebirgische Heimatblätter 5 (1983), 4-6: 1 Ill.

157 **Stadtplan Lutherstadt Wittenberg.** 3. Aufl. B: Tourist, 1983. 1 Kt.: 79 × 53 cm, ca. 1:15000.

158 Starke, Elfriede; Thewalt, Karl; Buschmann, Axel: **Lukas Cranach d. Ä. – Künstler der Reformationszeit:** ständige Ausstellung in der Staatlichen Lutherhalle Wittenberg seit dem 16. April 1983. Schriftenreihe der Staatlichen Lutherhalle Wittenberg 2 (1986), 15-22: Ill.

159 Stiegler, Elke; Treu, Martin; Buschmann, Axel: **Musik und Reformation:** Sonderausstellung anläßlich der Bach-Schütz-Händel-Ehrung der DDR 1985 in der Staatlichen Lutherhalle Wittenberg vom 21. März bis 9. Juni 1985. Schriftenreihe der Staatlichen Lutherhalle Wittenberg 2 (1986), 22-30: Ill.

160 Stolt, Bengt: **Hieronymus, Luther och kardinal Albrecht av Brandenburg** (Hieronymus, Luther

und Kardinal Albrecht von Brandenburg). Iconographisk post (SH 1986), 6-17: Ill.

161 Stolt, Bengt: **Luther i 1500-talets bildstrider** (Luther in Bildstreitigkeiten des 16. Jahrhunderts). Till hembygden: Strängnäs stiftsbok 82 (1985), 100-110: Ill.

162 Stumpf, Wolfgang: **Lutherstandbilder als Nationaldenkmäler:** Streiflichter zur Geschichte des Konfessionalismus in Deutschland im 19. Jahrhundert. Saeculum 34 (1983), 138-147.

163 **Stuttgarter Bibelkalender 1986/** hrsg. von Heribert Hummel. S: Kath. Bibelwerk, 1985. 2 Bl., 13 Faks. »Biblia Deutsch Wittenberg 1572«.

164 Suess, Alexandra; Karner, Peter: **Ulrich Zwingli, Reformator = Ausstellung, Katalogsaal der Österreichischen Nationalbibliothek.** W: Evang. Oberkirchenrat, 1984. 76 Bl.: Ill. (Reformiertes Kirchenblatt: aktuelle Reihe; 25)

165 **Testimonianze della riforma protestante = Mostra bibliogràfica per il 5. centenario della nascita di Lutero, Perugia, Biblioteca Augusta 5-30 novembre 1984** (Zeugnisse der protestantischen Reformation = Bibliographische Ausstellung zum 500. Geburtstag Luthers, Perugia, Biblioteca Augusta 5.-30. November 1984)/ hrsg. von Maria Pecugi Fop. Perugia: Biblioteca Augusta, 1984. 87 S.: Ill.

166 Vorbeck, Emil: **Ein Luther-Denkmal (Weißenburg).** Frankenland 36 (1984) Heft 2, 37-39.

167 Wirth, Jean: **Martin Luther und die Reformation in Deutschland:** Nürnberg, Germanisches Nationalmuseum, Juni bis September 1983; Ausstellung. Kunstchronik 37 (1984), 381-384.

B DARSTELLUNGEN

1 Biographische Darstellungen

a) Das gesamte Leben Luthers

168 Aland, Kurt: **Martin Luther.** In: 068, 139-185: 1 Frontispiz.

169 Aland, Kurt: Die **Reformatoren**: Luther, Melanchthon, Zwingli, Calvin; mit einem Nachwort zur Reformationsgeschichte. 3. Aufl. GÜ: GVH, 1983. 146 S. (Gütersloher Taschenbücher Siebenstern; 204)

170 Bainton, Roland H.: **The age of the Reformation.** Nachdruck der Aufl. Princeton, NJ, 1956. Melbourne, FL: Krieger, 1984. 191 S.

171 Beuys, Barbara: **Und wenn die Welt voll Teufel wär:** Luthers Glaube und seine Erben; 500 Jahre Protestantismus. Reinbek bei HH: Rowohlt, 1984. 605 S. (rororo, 7876: rororo Sachbuch)

172 Brosseder, Johannes: **Wenn marxistische Historiker Luther lesen...:** zu Gerhard Brendlers Lutherbiographie. Orientierung 47 (ZH 1983), 262-264. [Bespr. zu LuB 1985, Nr. 210]

173 Diwald, Hellmut: **Luther:** eine Biographie. 5. Aufl. Bergisch Gladbach: Lübbe, 1984. 384 S.: Kt.

174 Diwald, Hellmut: **Luther** (Luther: eine Biographie ⟨franz.⟩). P: Le Seuil, 1985. 370 S.

175 **Geschichte der katholischen Kirche:** ein Grundkurs/ hrsg. von Josef Lenzenweger... Graz, Köln: Styria, 1986. 583 S. L 318-338+".

176 Groot, C[ornelis] G[ysbertus] de: **Luther se lewensgeskiedenis teen die agtergrond van sy tyd** (Luthers Lebensgeschichte auf dem Hintergrund seiner Zeit). In: 050, 1-61.

177 Groot, C[ornelis] G[ysbertus] de: **Maarten Luther:** sy lewensgeskiedenis teen die agtergrond van sy tyd (Martin Luther: seine Lebensgeschichte auf dem Hintergrund seiner Zeit). Potchefstroom: Potchefstroomse Universiteit vir Christelike Hoër Onderwys, 1985. II, 59 S. (Wetenskaplike bydraes van die PU vir CHO: Reeks F 2: Brosjures van die Instituut vir Reformatoriese Studie; 31)

178 Iserloh, Erwin; Glazik, Josef; Jedin, Hubert: **Reformation – Katholische Reform und Gegenreformation/** hrsg. von Hubert Jedin. Sonderausgabe [Taschenbuch] der Ausgabe FR; BL; W, 1967. 1975. FR; BL; W: Herder, 1985. XXXI, 737 S. (Handbuch der Kirchengeschichte; 4)

179 Kaneko, Haruo: **Rutâ to sono jidai** (Martin Luther und seine Zeit). Machida: Tamagawa Daigaku Shuppambu, 1985. 318 S. (Kyoiku no hakken sôsho)

180 Loewenich, Walter von: **Martin Luther:** Leben und Lehre. In: 026, 11-89.

181 Lutz, Heinrich: **Das Ringen um deutsche Einheit und kirchliche Erneuerung:** von Maximilian I. bis zum Westfälischen Frieden 1490 bis 1648. B: Propyläen; F: Ullstein, 1983. 502 S.: Ill., Taf., Kt. (Propyläen Geschichte Deutschlands; 4) – Bespr.: Vogler, Günter: ZGW 33 (1985), 668-670.

182 Manns, Peter: **Martin Luther:** der unbekannte Reformator; ein Lebensbild/ Vorwort von Eduard Lohse. FR; BL; W: Herder, 1985. 304 S (Herderbücherei; 1188) [Ausgabe mit vollst. Text, ohne Bilder von LuB 1984, Nr. 210]

183 Meyer, Karl: **Weltgeschichte im Überblick**/ mit einem Vorwort von J. R. von Salis. 4. Aufl. Bern; S: Haupt, 1982. 447 S. L 293-304.

184 **Mitten in Europa:** deutsche Geschichte/ Hartmut Boockmann... B: Siedler, 1984. 423 S.: Ill. L''. – Bespr.: Schilfert, Gerhard: DLZ 106 (1985), 1004-1006.

185 Moeller, Bernd: **Deutschland im Zeitalter der Reformation.** In: 039, 1-154. [Vgl. LuB 1983, Nr. 88]

186 Moeller, Bernd: **Geschichte des Christentums in Grundzügen.** 3., verb. Aufl. GÖ: V&R, 1983. 414 S. (UTB für Wissenschaft: Uni-Taschenbücher; 905)

187 Molnár, Amedeo: **Na rozhraní věků:** cesty reformace (An der Grenze der Jahrhunderte: Wege der Reformation). PR, 1985. 437 S. L 141-243.

188 Ottlyk, Ernö: **Luther élete és müve** (Luthers Leben und Werk). BP: MEES, 1983. 253 S.

189 Schneemelcher, Wilhelm: **Martin Luther:** sein Leben und sein Werk; eine Einführung. Chambésy/Genève: Editions du Centre Orthodoxe du Patriarchat Oecumenique, 1983. 111 S. [Sonderdruck aus LuB 1986, Nr. 024; vgl. Nr. 218] – Bespr.: Müller, G[erhard] L[udwig]: ThPh 60 (1985), 604f.

190 Thomson, Samuel Harrison: **Das Zeitalter der Renaissance:** von Petrarca bis Erasmus (Europe in Renaissance and Reformation ⟨dt.⟩)/ übers. von Grete und Karl-Eberhard Felten. M: dtv, 1983. 737 S.: Ill. (Kindlers Kulturgeschichte Europas; 11) (dtv; [5941])

191 Wernicke, Michael: **Lutero nella situazione politico-sociale della Germania del'500** (Luther in der politisch-sozialen Situation Deutschlands des 16. Jahrhunderts). In: 011, 35-51; 037, 33-43.

b) Einzelne Lebensphasen und Lebensdaten

192 Atkinson, James: **El despertar de la conciencia reformadora de Lutero** (Die Erweckung von Luthers reformatorischem Gewissen). Destellos teológicos 2 (Fort Wayne, IN 1983) Heft 2, 26-42. [Kap. 7 von LuB 1986, Nr. 200 ⟨span.⟩]

193 Bäumer, Remigius: **Die Diskussion um Luthers Thesenanschlag:** Forschungsergebnisse und Forschungsaufgaben. (1968). In: 082, 53-95.

194 Bäumer, Remigius: **Die Fortsetzung der Diskussion von 1968-1983** [um Luthers Thesenanschlag]. In: 082, 96-107.

195 Brecht, Martin: **Martin Luther.** Bd. 2: **Ordnung und Abgrenzung der Reformation:** 1521-1532. S: CV, 1986. 517 S.: Ill.

196 Brecht, Martin: **Martin Luther:** his road to Reformation; 1483-1521 (Martin Luther: sein Weg zur Reformation ⟨engl.⟩)/ übers. von James L. Schaaf. Phil: Fortress, 1985. 557 S.

197 Burger, Christoph: **Der Augustinereremit Martin Luther in Kloster und Universität bis zum Jahre 1512.** In: 024, 161-186.

198 Classen, Peter: **Libertas scolastica – Scholarenprivilegien – akademische Freiheit im Mittelalter.** (1980/81). In: ders.: Studium und Gesellschaft im Mittelalter/ hrsg. von Johannes Fried. S: Hiersemann, 1983, 238-284. L 270-283. (Schriften der Monumenta Germaniae Historica; 29) – Bespr.: Haendler, Gert: ThLZ 110 (1985), 823f.

199 Cleve, Fredric: **Luther – omstridd förnyare** (Luther – der umstrittene Erneuerer). Åbo: Åbo Akademi, 1985. 46 S. (Kyrkohistoriska arkivet vid Åbo Akademi. Meddelanden; 19)

200 Edwards, Mark U.: **Luther's last battles.** CThQ 48 (1984), 125-140.

201 Emme, Dietrich: **Martin Luther:** seine Jugend- und Studentenzeit 1483-1505; eine dokumentarische Darstellung. 4., überarb. und erg. Aufl. Regensburg: Selbstverlag, 1986. 301 S.: Ill., Kt.

202 Exalto, K[arel]: **Luthers 95 stellingen tegen de aflaat** (Luthers 95 Thesen gegen den Ablaß). 2. Aufl. Apeldoorn: de Zwijgerstichting, 1983. 51 S.

203 Hyma, Albert: **Martin Luther in his later years.** In: 08, 71-79.

204 Köpf, Ulrich: **Martin Luthers Werdegang als Mönch.** In: 024, 187-208. [Vgl. LuB 1986, Nr. 239]

205 Kohls, Ernst-Wilhelm: **Luther in Augsburg.** Marburg-Moiscth: Selbstverlag, [1983]. 42 S.

206 **Leben und Werk Martin Luthers von 1526 bis 1546 = Festgabe zu seinem 500. Geburtstag**/ im Auftrag des Theologischen Arbeitskreises für Reformationsgeschichtliche Forschung hrsg. von Helmar Junghans. 2 Bde. 2. Aufl. B: EVA, 1985. 707 S.; S. 717-1089: 61 Ill. [Vgl. LuB 1984, Nr. 050]

207 Löwenstein, Hubertus zu: **Deutsche Geschichte.** Durchges. und erw. 8. Aufl. M: Herbig, 1984. 763 S.: 60 Ill., 27 Kt. L''.

208 Looß, Sigrid: **Luther in Worms 1521.** 2. Aufl. B: Deutscher Verlag der Wissenschaften, 1984. 43 S.: Ill. (Illustrierte historische Hefte; 31)

209 Mehlhausen, Joachim: **Die reformatorische Wende in Luthers Theologie.** In: 019, 27-45.

210 Neuhauser, Werner: **Martin Luther bat Freund um Fürbitte bei heftigen Zahnschmerzen.** Zahnärztliche Mitteilungen 73 (1983), 2361-2363.

211 Pesch, Otto Hermann: **Warum ging Luther ins Kloster?:** eine Polemik gegen eine neue alte Luther-Legende und ihre Anhänger. Cath 39 (1985), 255-278. [Bespr. zu LuB 1983, Nr. 95; LuB 1984, Nr. 305-307]

212 Pesch, Hermann Otto: **Warum wurde Martin Luther Mönch?:** Warnung vor einer neuen alten Luther-Legende und ihrem theologie-politischen Mißbrauch. StZ 203 (1985), 592-604.

213 Rupp, Gordon: **Miles emeritus?:** continuity and discontinuity between the young and the old Luther. In: 02, 75-86.

214 Siggins, Ian: **Luther and the Catholic preachers on his youth.** In: 02, 59-74.

215 Sundén, Hjalmar: **Der psychologische Aspekt in der Rechtfertigung durch den Glauben.** KD 32 (1986), 120-131.

216 Völker, Arina: **Die hallische Dissertation »De sanitate, morbis et morte b. Lutheri« von 1750.** In: 046, 249-271: Ill.

217 Wicks, Jared: **Roman reactions to Luther:** the first year (1518). The Catholic historical review 69 (Washington, DC 1983), 521-562.

c) Familie

218 Beuys, Barbara: **Die Pfarrfrau:** Kopie oder Original? In: 09, 47-61: Ill.

219 Bülow, Hans: **Bisher unbekannte Nachkommen von Luthers Großeltern Lindemann.** Genealogie 32 (1983), 608-611.

220 Hausrath, Adolf: **Luthers Hausstand zu Wittenberg.** (1914). In: Sachsenland: ein Heimatbuch für den Freistaat und die Provinz Sachsen, Sachsen-Altenburg und Anhalt/ hrsg. von Otto Eduard Schmidt. Reprint der 2., verb. und verm. Aufl. L, 1925. F: Weidlich Reprints, 1982, 110-113: Ill.

221 Heusser, Nelly: **Die Frauen der Reformation:** Anna Reinhart – Idelette von Büren – Katharina von Bora. Geschichte: historisches Magazin 67 (1985), 24-29: Ill.

222 Liebehenschel, Wolfgang: **Die Herkunft von Dr. Martin Luthers Mutter Margarethe geb. Lindemann.** Archiv für Sippenforschung und alle verwandte Gebiete / Archives of genealogical research 50 (1984), 473-490.

223 Mülhaupt, Erwin: **Sieben kleine Kapitel über die Lebenswege Luthers und Käthes.** Lu 57 (1986), 1-18.

224 Schmidt, Ludwig: **Luthers Seitenverwandte:** eine Ergänzung zum Luther-Nachkommenbuch. Neustadt an der Aisch: Degener, 1984. 567 S. (Genealogie und Landesgeschichte; 38)

225 Schmidt-König, Fritz: **Käthe Luther:** die Weggenossin des Reformators. 6. Aufl. Lahr-Dinglingen: St.-Johannis-Druckerei, 1983. 72 S. (Telos; 329: Telos-Taschenbuch)

226 Steck, Wolfgang: **Im Glashaus:** die Pfarrfamilie als Sinnbild christlichen und bürgerlichen Lebens. In: 09, 109-125: Ill. L 113-118.

227 Straube, Manfred: **Soziale Struktur und Besitzverhältnisse in Wittenberg zur Lutherzeit.** Jahrbuch für Geschichte des Feudalismus 9 (1985), 145-188.

d) Volkstümliche Darstellungen seines Lebens und Werkes, Schulbücher, Lexikonartikel

228 **Abenteuer Weltgeschichte:** von den Pharaonen bis heute (Milestones of history ⟨dt.⟩). Neubearb. und erg. Fassung. Bd. 1. Herrsching: Pawlak, 1982. 384 S.: Ill., Kt. L 315. 324-329.

229 Alarcón Benito, Juan: **Lutero:** el protestantismo (Luther: der Protestantismus). Pinto (Madrid): Andina, 1976. 126 S. (Biblioteca Rápida EASA; 2)

230 Andresen, Carl; Denzler, Georg: **dtv-Wörterbuch der Kirchengeschichte.** Originalausgabe. M: dtv, 1982. 649 S. L″. (dtv; 3245)

231 **Bibel:** in Wort und Bild; Altes und Neues Testament in neuer Einheitsübersetzung; die Bibel und das Christentum, kirchengeschichtliche Quellentexte, die Bibel und die Religionen, religionsgeschichtliche Quellentexte; 10 Bände und biblisches Lexikon/ hrsg. von Günter Sternberger und Mirjam Prager. Sonderausgabe. Bd. 8. Salzburg: Andreas, 1981. S. 2953-3331: Ill. L 3197f. 3212-3226+″.

232 Bitskey, István: **Luther Márton és kora** (Martin Luther und seine Zeit). BP: Tudományos Ismeretterjesztö Társulat, 1983. 38 S. (Történelmi füzetek)

233 Boendermaker, J[ohannes] P.: **Gevangen in vrijheid:** Martinus Luther (Gefangen in Freiheit: Martin Luther). Lelystad: Stichting IVIO, 1984. 24 S.: Ill. (AO Godsdienst; 1998)

234 Borrmann, Franklin; Brendler, Gerhard: **Luther, Martin.** In: Philosophenlexikon/ ... hrsg. von Erhard Lange und Dietrich Alexander. 2. Aufl. B: Dietz, 1983; 3. Aufl. B: Dietz, 1984; Lizenzausgabe. B: Das Europäische Buch, 1982, 597-603: 1 Ill.

235 **bsv-Geschichte**/ von Hans Holzbauer... Bd. 2: **Für die 8. Jahrgangsstufe der Gymnasien: vom frühen Mittelalter bis zum Westfälischen Frieden.** M: Bayerischer Schulbuch-Verlag, 1983. 200 S.: Ill., Kt. L 160-167+".

236 **Daten der Geschichte:** eine Chronologie wichtiger Daten und Ereignisse der Weltgeschichte in Text und Bild/ zsgest. von Bernhard Pollmann. Lizenzausgabe. Düsseldorf; Wien: Econ, 1983. 383 S.: Ill. L 191-194+". (Hermes Handlexikon)

237 **Deutsche Geschichte:** Epochen und Daten/ Ploetz. Hrsg. von Werner Conze und Volker Hentschel. Mit einer Einführung von Carlo Schmid. 3., aktualisierte Aufl. FR: Ploetz, 1983. 368 S.: 64 Ill., Kt. L 134-136+".

238 **Doctor Martinus:** ein Lutherbuch mit Materialien und Anregungen für die religionspädagogische Arbeit im Elementarbereich und in der Primarstufe/ hrsg. von der Kirchenkanzlei der Evang. Kirche in Deutschland in Zusammenarbeit mit dem Comenius-Institut Münster/ Westf. ... Bearb.: Heiner Grote ... 2. Aufl. Lahr: Kaufmann, 1983. 62 S.: Ill., Noten.

239 Eggebeen, A.G.: **De hervormer van Wittenberg** (Der Wittenberger Reformator). Rotterdam: Van den Berg, 1984. 113 S.

240 Fearon, Mike: **Martin Luther:** the man who lived in fear. Basingstoke, Hants, England: Marshall, Morgan and Scott, 1986. 156 S. (Heroes of the cross)

241 Fehlauer, Adolph: **The life and faith of Martin Luther**/ ill. von Steven D. MacLeod. 2. Aufl. Milwaukee, WI: Northwestern, 1983. 129 S.: Ill.

242 **5000 Jahre Weltgeschichte:** neue visualisierte Darstellung, durchgehend farbig, mit 1000 Fotos, Karten, Zeichnungen/ von Sven Lidmann... Lizenzausgabe. S: Parkland, [1982]. 399 S.: Ill., Kt. L 220f.

243 García-Rubio, Pablo: **La vida del reformador** (Das Leben des Reformators). In: 047, 2f.

244 Geiss, Imanuel: **Geschichte griffbereit.** Bd. 2: **Personen:** die biographische Dimension der Weltgeschichte. 26.-29. Tsd. Reinbek bei HH: Rowohlt-Taschenbuch, 1984. 363 S. L 123+". (rororo; 6236: rororo-Handbuch)

245 Giselsson, Em.: **Martin Luther:** en kort biografi – for unge (Martin Luther: eine Kurzbiographie für die Jugend)/ übers. von Brita Jensen. Brønshøj: ELM, [1983]. 46 S.: Ill.

246 Helferich, Christoph: **Geschichte der Philosophie:** von den Anfängen bis zur Gegenwart und Östliches Denken. S: Metzler, 1985. 395 S.: Ill. L 90-93+".

247 Hillerbrand, Hans: **The age of the Reformation.** In: The Christian world: a social and cultural history of Christianity/ hrsg. von Geoffrey Barraclough. NY: Abrams, 1981, 171-200: Ill. [Vgl. LuB 1985, Nr. 298]

248 Holster, A[nton]; Zeilstra, J[ohannes]: **Maarten Luther** (Martin Luther). Culemborg: Edinfo, 1983. 23 S.: Ill., Kt., Noten.

249 Iserloh, Erwin: **Riforma Luterana** (Die luth. Reformation). Dizionario degli Istituti di Perfezione 7 (Roma 1983), 1716-1723.

250 Lautzas, Peter; Wagner, Michael: **Die Entstehung der modernen Welt:** Renaissance – Humanismus – Reformation. FR: Ploetz, 1983. 96 S.: Ill. L 76-80+". (Ploetz-Arbeitsmaterialien: Geschichte, Sozialkunde, Erdkunde)

251 **Luthernummer**/ hrsg. vom NCRV [Niederländische Rundfunkgesellschaft] = Literama 18 (Hilversum 1983), 225-300.

252 Malet, André: **Luther Martin 1483(?)-1546.** In: Dictionaire des Philosophes/ hrsg. von Denis Huisman. Bd. 2. P: PUF, 1984, 1660-1667.

253 **Martin Luther:** en fortællebog (Martin Luther: ein Erzählbuch)/ hrsg. von Jørn Jørgensen. Vetterslev [Vetterslev Præstegård, DK-4100 Ringsted]: Jørn Jørgensen, 1982. 28 S.: Ill.

254 **Martin Luther:** Protest und Reformation der Kirche im 16. Jahrhundert. M: Calig, 1983. 28 S.: Ill., 9 Dias, 1 Schallplatte (UpM 33). (AV-Religion)

255 **Martin Luther 1483-1546.** Pretoria: Kital, 1984. 140 S.

256 Mogensen, Hans Peter: **Martin Luther, kirkens reformator** (Martin Luther, Reformator der Kirche). [Hillerød]: Dansk Luthersk Forlag, 1984. 63 S. & Beil.

257 Müller-Bohn, Jost: **Der Mensch Martin Luther:** ein Freund der Kunst und der Natur. 2., neugestaltete, verb. Aufl. Lahr-Dinglingen: St.-Johannis-Druckerei, 1983. 72 S.: Ill. (Bild-Text-Band)

258 Mützenberg, Gabriel: **La Réforme, vous connaissez?** Fontenay-sous-Bois: Farel, 1985. 251 S. L 67-94.

259 Norel, Klaus: **De monnik van Wittenberg:** Maarten Luther (Der Mönch von Wittenberg: Martin Luther)/ mit Ill. von H. Prahl. 3. Aufl. Nijkerk: Callenbach, [1983]. 74 S.: Ill.

260 Papp, Gábor: **A lutheri reformáció** (Die luth. Reformation). Élet és tudomány 38 (BP 1983), 1266-1268. 1298-1301. 1330-1332. 1362-1364.

261 Pont, A[drianus] D[rost]: **'n Man van die woord:** 'n lewenskets van Martin Luther (Ein Mann des Wortes: ein Lebenslauf Martin Luthers). Pretoria: Kital, 1984. 133 S.

262 Poulsen, Børge: **I Martin Luthers fodspor** (In

Martin Luthers Fußstapfen). [Snedstedt]: Selbstverlag, 1983. 89 S.: Ill.

263 Rijswijk, C[ornelis] van: **Luthers grote leidsman:** het leven van Maarten Luther (1483-1546) (Luthers großer Hirte: das Leben Martin Luther [1483-1546]). Veenendaal: Kool, [1983]. 135 S.: Ill.

264 Rudnick, Milton L.: **Speaking the Gospel through the ages:** a history of evangelism. StL: Concordia, 1984. 232 S. L 80-86.

265 Schib, Karl; Hubschmid, Hans: **Weltgeschichte vom Mittelalter bis zum Beginn des 18. Jahrhunderts.** ZH: Rentsch, 1982. 376 S.: 131 Ill., 18 Kt. L 235-239+". (Weltgeschichte)

266 Seebaß, Gottfried: **Die Heidelberger Disputation.** Heidelberger Jahrbücher 27 (1983), 77-88.

267 Stagnaro, Umberto: **L'uomo di Wittenberg:** Lutero e la nascita della Riforma protestante (Der Mann von Wittenberg: Luther und die Geburt der protestantischen Reformation)/ Einleitung von Paolo Ricca. Torino: Claudiana, 1983. XV, 139 S.: Ill.

268 Steinwede, Dietrich: **Reformation:** a picture story of Martin Luther (Reformation – Martin Luther ⟨engl.⟩)/ übers. von Edward A. Cooperrider. Phil: Fortress, 1983. 56 S.: Ill.

269 Strand, Kenneth A.: **Meet Martin Luther:** an introductory biographical scetch. In: 08, 15-32.

270 Streisand, Joachim: **Deutsche Geschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart:** eine Einführung. 4. Aufl./ mit einem Beitrag von Georg Fülberth über Entstehung und Entwicklung der Bundesrepublik Deutschland. Köln: Pahl-Rugenstein, 1983. 572 S. (Kleine Bibliothek Politik, Wissenschaft, Zukunft; 290)

271 **Studientexte Funkkolleg Religion**/ hrsg. von Peter Fiedler... Neubearb. Buchausgabe. Weinheim; BL: Beltz; GÜ: GVH; Düsseldorf: Patmos, 1985. XIII, 581 S. L".

272 Tokarczyk, Andrzej: **Marcin Luther** (Martin Luther). WZ: Krajowa Agencja Wydawnicza, 1985. 204 S.: 1 Portr. (Religie świata)

273 **Uit het leven van Maarten Luther**/ zsgest. von J[ohannes] Roodbeen. Bd. 1: **1483-1517.** Veenendaal: Kool, [1983]. 124 S.

274 **Vår venn Martin Luther** (Unser Freund Martin Luther). Oslo: Vårt Land, 1983. 95 S.: Ill., Portr.

2 Luthers Theologie und einzelne Seiten seines reformatorischen Wirkens

a) Gesamtdarstellungen seiner Theologie

275 Benedyktowicz, Witold: **Reformatorski zwrot w teologii** (Die reformatorische Wende in der Theologie). Rocznik teologiczny 25 (WZ 1983) Heft 2, 15-25.

276 Ebeling, Gerhard: **Einfalt des Glaubens und Vielfalt der Liebe:** das Herz von Luthers Theologie. (1983). In: 013, 126-153. [Erw. Fassung von LuB 1985, Nr. 421] – ders.: **Troens enfold og kjaerlighetens mangfold:** hjertet i Luthers teologi ⟨norw.⟩. NTT 85 (1984), 69-80.

277 Ebeling, Gerhard: **Lehre und Leben in Luthers Theologie.** (1984). In: 013, 3-43. [Vgl. LuB 1985, Nr. 340]

278 **Evangelischer Erwachsenenkatechismus**/ im Auftrag der Katechismuskommission der Vereinigten Evang.-Luth. Kirche Deutschlands hrsg. von Werner Jentsch, Bd. 1: **Christlicher Glaube in unserer Zeit.** Bd. 2: **Christsein in unserer Zeit.** Bd. 3: **Kirche in unserer Zeit.** 4., überarb. Aufl. GÜ: GVH, 1984. XII, 454, LXIV S.; XI S., S. 457-896, LXIV S.; XII S., S. 899-1290, LXIV S.

279 Furcha, Edward J.: **Theological and religious issues in Luther's reform.** In: 059, 5-17.

280 Jones, R. Tudur: **The great Reformation:** from Wyclif to Knox – two centuries that changed the course of history. Leicester: Inter-Varsity, 1985. 288 S. – Bespr.: Wendelborn, Gert: ThLZ 111 (1986), 518f.

281 Junghans, Helmar: **Centrum teologii Marcina Lutra** (Die Mitte der Theologie Luthers ⟨poln.⟩)/ übers. von Waldemar Preiss. Rocznik teologiczny 25 (WZ 1983) Heft 2, 65-75.

282 Kern, Walter; Bayer, Oswald: **Theologie.** In: 020 4, 183-200. L".

283 Klages, Günther: **Zentrale Aussagen der Theologie Luthers und ihre Bedeutung für die Gegenwart.** In 056, 13-31.

284 Lohse, Bernhard: **Zur Struktur von Luthers Theologie:** Kriterien einer Darstellung der Theologie Luthers. In: 054, 41-53.

285 Neuner, Peter: **Kleines Handbuch der Ökumene.** Düsseldorf: Patmos, 1984. 184 S. L".

286 Otto, Eckhart: **Wahrheit im Widerspruch:** von der Aktualität der Dialektik in Luthers Denken. In: 07, 42-45.

287 **Podiumsdiskussion: das »Reformatorische« bei Martin Luther.** (1968). In: 082, 33-52.

288 Quinzio, Sergio: **Da Mosè a Lutero** (Von Mose zu Luther). In: 010, 147-150.

289 Ratschow, Carl Heinz: **Der angefochtene Glaube:** Anfangs- und Grundprobleme der Dogmatik. 5. Aufl. GÜ: GVH, 1983. 331 S.

290 Reardon, Bernard M. G.: **Religious thought in the Reformation.** LO; NY: Longman, 1981. XV, 349 S. L 47-90+".

291 Ricca, Paolo: **Il centro della teologia di Lutero** (Die Mitte der Theologie Luthers). In: 010, 19-31.

292 Schering, Ernst: **Freiheit eines Christenmenschen:** ein Zugang zu Luthers Theologie durch Interpretation zeitgenössischer Flugblätter und Bilder. In: 019, 101-144.

293 Trinkaus, Charles: **The scope of Renaissance humanism.** AnA: University of Michigan, 1983. XXVII, 479 S. – Bespr.: Rabil, Albert, Jr.: ChH 54 (1985), 105-107.

b) Gott, Schöpfung, Mensch

294 Asendorf, Ulrich: **De servo arbitrio:** Chancen und Gefährdungen einer neuen Frömmigkeit. In: 043, 22-38.

295 Beintker, Michael: **Creator Spiritus:** zu einem unerledigten Problem der Pneumatologie. EvTh 46 (1986), 12-26.

296 Beißer, Friedrich: **Mission and kingdom of god:** systematic considerations. In: 085, 43-53. [Vgl. LuB 1983, Nr. 139]

297 Bendixen, Peter: **Luther und der Weg zur Persönlichkeitsbildung.** In: 07, 46-51.

298 Bödeker, Hans Erich: **Menschheit, Humanität, Humanismus.** In: 088, 1063-1128. L 1072.

299 Boyle, Marjorie O'Rourke: **Luther's rider-gods:** from the steppe to the tower. Journal of religious history 13 (Sydney 1985), 260-282.

300 Chantraine, Georges: **La mujer privada del espíritu:** un aspecto del pensamiento de Lutero sobre la mujer (Woman as deprived of the Spirit: an aspect of Luther's thought on woman ⟨span.⟩). Revista católico internacional Communio 4 (Madrid 1982), 283-296. [Vgl. LuB 1985, Nr. 377]

301 Della Croce, Giovanni: **Luthers Auffassung von der Frömmigkeit als Weg zur Gotteserfahrung.** Teresianum 35 (Roma 1984), 289-312.

302 Ebeling, Gerhard: **Das Gewissen in Luthers Verständnis.** In: Was ist das: Gewissen?: zwei Beiträge von Gerhard Ebeling und Traugott Koch. EKD-Texte 8 (1984), 2-11.

303 Ebeling, Gerhard: **Das Gewissen in Luthers Verständnis.** In: 013, 108-125.

304 Ebeling, Gerhard: **Das Leben – Fragment und Vollendung:** Luthers Auffassung vom Menschen im Verhältnis zu Scholastik und Renaissance. (1975). In: 013, 311-336. [Vgl. LuB 1977, Nr. 234]

305 Ebeling, Gerhard: **Der Mensch als Sünder:** die Erbsünde in Luthers Menschenbild. In: 013, 74-107.

306 Ellingsen, Mark: **The development of Luther's thought.** Dialog 21 (St. Paul, MN 1982), 283-292.

307 García-Tato, Isidro: **Die Trinitätslehre Karl Barths als dogmatisches Strukturprinzip.** Bad Honnef: Bock + Herchen, 1983. 704 S. L 11-35+". – Zugl.: M, Univ., Kath.-Theol. Fak., Diss., 1981/82.

308 González Montes, Adolfo: **La doctrina de Lutero sobre el hombro interior y exterior y la antropologia de Pablo** (Luthers Lehre über den inneren und den äußeren Menschen und die Anthropologie des Paulus). In: Quaere Paulum = Miscelanea Lorenzo Turrado. Salamanca: Universidad Pontificia, 1981, 245-275. (Bibliotheca Salmanticensis: estudios; 39)

309 Grossi, Vittorino: **Aspetti dell'umanismo cristiano in Agostino, Pelagio, Lutero** (Gesichtspunkte des christlichen Humanismus bei Augustin, Pelagius und Luther). In: 037, 21-32.

310 Hägglund, Bengt: **Luther antropológiája** (Luthers Anthropologie). Mühely 2 (BP 1983/84), 91-100.

311 Häring, Hermann: **Das Problem des Bösen in der Theologie.** DA: WB, 1985. VI, 212 S. L 103-109+". (Grundzüge; 62)

312 Hurtado, María Victoria: **Ser cristiano:** elementos de antropología luterana (Christliches Sein: Elemente der luth. Anthropologie). Theologica Xaveriana 32 (Bogotá 1982), 111-126.

313 Jüngel, Eberhard: **Dieu, mystère du monde:** fondement de la théologie du crucifié dans le débat entre théisme et athéisme (Gott als Geheimnis der Welt ⟨franz.⟩)/ übers. von Horst Hombourg. 2 Bde. P: du Cerf, 1983. 380; 320 S. (Cogitatio fidei; 116f)

314 Kjeldgaard-Pedersen, Steffen: **Lov og evangelium – en luthersk sondring** (Gesetz und Evangelium – eine Luthersche Unterscheidung)? Fønix 9 (København 1985), 163-175.

315 Krötke, Wolf: **Der christliche Glaube an den Schöpfer.** (1977). In: 077, 66-81.

316 Lauter, Hermann Josef: **Martin Luthers Gotteserfahrung und die katholische Mystik.** Pastoralblatt für die Diözesen Aachen, Berlin, Essen, Köln, Osnabrück (1982), 322-328; 057, 120-130. 145f.

317 McGoldrick, James E.: **Luther on life without**

dichotomy. Grace theological journal 5 (1984), 3-11.

318 Madsen, Arne Busk: **Den sikre, frie, lyse, glade kristendom** (Das gewisse, freie, helle, fröhliche Christentum). Tidehverv 60 (Vejen 1986), 48-56.

319 Moltmann, Jürgen: **Gott in der Schöpfung:** ökologische Schöpfungslehre. M: Kaiser, 1985. 325 S. L".

320 Moltmann, Jürgen: **Gott in der Schöpfung:** ökologische Schöpfungslehre. 2., durchges. Aufl. M: Kaiser, 1985. 325 S. L".

321 Mühlpfordt, Günter: **Das Natürliche bei Martin Luther (I).** In: 046, 203-240.

322 Øberg, Ingemar: **Mission and salvation history in Luther and the confessional writings.** In: 085, 29-42. [Vgl. LuB 1983, Nr. 163]

323 Olivier, Daniel: **L'absolu luthérien de la conscience:** de Luther à la tradition luthérienne. In: Autorité et autonomie de la conscience. P: du Cerf, 1985, 29-40. (Le supplément; 155)

324 Pesch, Otto Hermann: **Liebe.** In: 020 3, 7-26. L".

325 Sauter, Gerhard: **Die Wahrnehmung des Menschen bei Martin Luther.** In: 030, 131-152. [Vgl. LuB 1985, Nr. 409]

326 Scharffenorth, Gerta: **Martin Luther zur Rolle von Mann und Frau.** In: 06, 111-129.

327 Schmidt-Biesalski, Angelika: **Frauen, Gottes mindere Geschöpfe?:** Rückfragen an Martin Luther. In: 06, 226-231.

328 Schoonmaker-Boyd, Ann: **The bondage and transformation of man in the thought of Martin Luther and Erik H. Erikson.** Madison, NJ, 1976. 295 S. – Madison, NJ, Drew University, Ph.D., 1976. – Bespr.: Dissertation abstracts international A 37 (AnA 1976), 2973f.

329 Seils, Martin: **Luther's significance for contemporary theological anthropology.** In: 045, 183-202. [Vgl. LuB 1985, Nr. 411]

330 Taube, Roselies: **Gott und das Ich:** erörtert in einer Auseinandersetzung mit Luthers Lehre über Glaube und Liebe in seinem Galater-Kommentar (1531/35). F; Bern; NY: Lang, 1986. 612 S. (Europäische Hochschulschriften: Reihe 23, Theologie; 259.

331 Weizsäcker, Carl Friedrich von: **Der Garten des Menschlichen:** Beiträge zur geschichtlichen Anthropologie. Sonderausgabe. M; W: Hanser, 1982. 612 S. L 479-487+".

332 Weizsäcker, Carl Friedrich von: **Der Garten des Menschlichen:** Beiträge zur geschichtlichen Anthropologie. Sonderausgabe. M; W: Hanser, 1984. 612 S.

333 Weizsäcker, Carl Friedrich von: **Der Garten des Menschlichen:** Beiträge zur geschichtlichen Anthropologie. 36.-40. Tsd. F: Fischer-Taschenbuch, 1984. 457 S. (Fischer-Taschenbücher; 6543)

c) Christus

334 Del Pino, Jerôme K.: **Luther's theology of the Cross as reflected in selected historical contexts of social change from 1521 to 1525:** a study of theory and practice in the early years of the Reformation. AnA: UMI, 1980. 308 S. – Zugl.: Boston, Univ., Graduate School, Diss., 1980. – Bespr.: Dissertation abstracts international A 40 (AnA 1979/80), 6376f.

335 Ebeling, Gerhard: **Fides occidit rationem:** ein Aspekt der theologia crucis in Luthers Auslegung von Gal 3, 6. (1979). In: 013, 181-222. [Vgl. LuB 1981, Nr. 197]

336 Ebeling, Gerhard: **Die königlich-priesterliche Freiheit.** (1983). In: 013, 157-180. [Erw. Fassung von LuB 1985, Nr. 420]

337 Eckardt, Burnell R., Jr.: **Luther and Moltmann:** the theology of the Cross. CThQ 49 (1985), 19-29.

338 García, Alberto L.: **Martín Lutero ante la »theologia crucis« contemporánea** (Martin Luther vor der zeitgenössischen »theologia crucis«). Destellos teológicos 2 (Fort Wayne, IN 1983) Heft 2, 65-96.

339 Gherardini, Brunero: **La Theologia crucis.** In: 010, 33-45.

340 Nigro, Carmelo: **Spiritualità protestante e Theologia crucis** (Protestantische Spiritualität und theologia crucis). Doctor communis 37 (Roma 1984), 278-282. [Bespr. zu LuB 1980, Nr. 155]

341 Rostagno, Sergio: **Umanità vera o teologia della croce in Lutero** (Wahre Menschlichkeit oder Theologie des Kreuzes bei Luther). Servitium 18 (Sotto il Monte 1984), 9-26.

342 Sauter, Gerhard: **»Leiden« und »Handeln«.** EvTh 45 (1985), 435-458.

343 Thévenaz, Jean-Pierre: **Le Dieu crucifié n'a-t-il plus d'histoire?** Revue de théologie et de philosophie 115 (Lausanne 1983), 199-208. [Bespr. zu LuB 1982, Nr. 153]

344 Thévenaz, Jean-Pierre: **So hat der gekreuzigte Gott keine Geschichte mehr!:** zu Peter Bühler, Kreuz und Eschatologie... EvTh 43 (1983), 478-481. [Bespr. zu LuB 1982, Nr. 153]

345 Zwanepol, K[laas]: **Johannes en Jezus als wet en evangelie:** Luthers preken in de adventstijd van 1516 (Johannes und Jesus als Gesetz und Evangelium). In: 012, 9-29.

d) Kirche, Kirchenrecht, Bekenntnisse

346 Arrieta, Jesús S.: **La Iglesia en la »Confessio Augustana«:** su visión desde la perspectiva católica (Die Kirche in der »Confessio Augustana«: ihre Erscheinung aus kath. Sicht). Estudios eclesiásticos 57 (Madrid 1982), 3-38.

347 Barion, Hans: **Aufgabe und Stellung der katholischen Theologie in der Gegenwart.** In: ders.: Kirche und Kirchenrecht: gesammelte Aufsätze/ hrsg. von Werner Böckenförde. PB; W; ZH: Schöningh, 1984, 649-678. L".

348 Barth, Hans-Martin: **»Wenn Gottes Wort blüht...«:** wahre Kirche – wie, wann, wo? DPfBl 86 (1986), 218-222.

349 Bayer, Oswald: **Notae ecclesiae.** In: 085, 69-82. [Vgl. LuB 1983, Nr. 182]

350 Bouyer, Louis: **Die Kirche** (L'église de dieu, corps du Christ et temple de dieu ⟨dt.⟩)/ übers. von Georg Bürke und Hans Urs von Balthasar. Bd. 1: **Ihre Selbstbedeutung in der Geschichte.** Bd. 2: **Theologie der Kirche.** Einsiedeln: Johannes, 1977. 205; 428 S. (Theologia Romanica; 9f)

351 Bouyer, Louis: **Die Kirche** (L'église de dieu, corps du Christ et temple de dieu ⟨dt.⟩)/ übers. von Georg Bürke und Hans Urs von Balthasar. L: Benno, 1984. 494 S.

352 Congar, Yves: **De Marburg (1529) à Leuenberg (1971):** Luthériens et Réformés au temps de l'opposition et sur la voie d'une union. Istina 30 (P 1985), 47-65.

353 Dulles, Avery: **The catholicity of the Augsburg Confession.** Journal of religion 63 (Chicago, IL 1983), 337-354.

354 Ebeling, Gerhard: **Der Lauf des Evangeliums und der Lauf der Welt:** die Confessio Augustana einst und jetzt. (1982). In: 013, 339-365. [Vgl. LuB 1983, Nr. 189]

355 Fischer, Danielle: **Ministères et instruments d'unité de l'Eglise dans la pensée de Luther et de Calvin.** Istina 30 (P 1985), 8-46.

356 Geier, Gerd: **Luther und die CA als Stufen in den Weltprotestantismus.** In: 2000 Jahre Augsburg: das Buch zum Jubiläum/ hrsg. von Willy Schweinberger. Augsburg: AWO-Werbung, 1984, 38-44.

357 Gerrish, Brian A.: **The chief article – then and now.** Journal of religion 63 (Chicago, IL 1983), 355-375.

358 Gerrish, Brian: **The final cause of justification:** a marginal note on Luther and the confession of the church. In: 045, 93-95. [Vgl. LuB 1985, Nr. 452]

359 Göllner, Reinhard: **Luthers Theologie und die Einheit der Kirche.** In: 056, 83-105.

360 González Montes, Adolfo: **Coordenadas histórico-dogmáticas de la eclesiología de Martin Lutero y las líneas estructurales de la eclesiología católica.** In: 063, 27-44. [Vgl. LuB 1985, Nr. 454]

361 Grane, Leif: **Die Confessio Augustana:** Einführung in die Hauptgedanken der lutherischen Reformation. 3., durchges. Aufl. GÖ: V&R, 1986. 195 S. (UTB für Wissenschaft: Uni Taschenbücher; 1400)

362 Green, Lowell C.: **The relationship between Luther and the Lutheran confessions.** In: 092, 83-102.

363 Halkenhäuser, Johannes: **Kirche und Kommunität:** ein Beitrag zur Geschichte und zum Auftrag der kommunitären Bewegung in den Kirchen der Reformation. 2. Aufl. PB: Bonifatius, 1985. 460 S. (Konfessionskundliche und kontroverstheol. Studien; 42) – Zugl.: Würzburg, Univ., Diss., 1978.

364 Halkenhäuser, Johannes: **Luther und die evangelischen Kommunitäten.** In: 024, 233-243.

365 Herms, Eilert: **Das Kirchenrecht als Thema theologischer Ethik.** ZEvKR 28 (1983), 199-277. L".

366 Honecker, Martin: **Die Vollmacht der Kirche und die Gewalt der Welt.** In: 064, 85-93.

367 Hübner, Eberhard: **Theologie und Empirie der Kirche:** Prolegomena zur Praktischen Theologie. NK: NV, 1985. VIII, 345 S. L".

368 John of Helsinki: **Some comments of Professor Vilmos Vajta's lecture.** In: 045, 137-139. [Vgl. LuB 1985, Nr. 458]

369 Jüngel, Eberhard: **¿La Iglesia sacramento?** In: 063, 97-124. [Vgl. LuB 1985, Nr. 460]

370 Junghans, Helmar: **Die Schäflein, die ihres Hirten Stimme hören:** Verkündigung, Glaube und Leben in Luthers Beschreibung der Kirche. Lu 57 (1986), 19-34.

371 Kiunke, Martin: **Johann Gottfried Scheibel und sein Ringen um die Kirche der lutherischen Reformation.** [Nachdruck der Ausgabe Kassel, 1941]. GÖ: V&R, 1985. VII, 478 S.: 1 Portr. L". (Kirche im Osten: Monographienreihe; 19)

372 Kretschmar, Georg: **Summary** (Luthers doppelschichtiger Kirchenbegriff ⟨engl.⟩). In: 045, 155-158. [Vgl. LuB 1985, Nr. 462]

373 Kühn, Ulrich: **Palabra y sacramento como signos de la Iglesia.** In: 063, 181-200. [Vgl. LuB 1985, Nr. 463]

374 Kvist, Hans-Olof: **Der Heilige Geist in den Bekenntnisschriften der evangelisch-lutherischen Kirche.** KD 31 (1985), 201-211.

375 Lell, Joachim: **Kirche/Ekklesiologie:** C. Aus evangelischer Sicht. In: 020 2, 323-331.

376 Lienhard, Marc: **Raíces y contexto de la eclesiología de Lutero.** In: 063, 73-96. [Vgl. LuB 1985, Nr. 465]

377 Lohff, Wenzel: **Luther's theology in its significance for church confession.** In: 045, 81-92. [Vgl. LuB 1985, Nr. 469]

378 Mannermaa, Tuomo: **Response to Vilmos Vajta.** In: 045, 150-153. [Vgl. LuB 1985, Nr. 472]

379 Martikainen, Eeva: **Doctrina evanglii:** luterilainen oppikäsitys ja sen tulkinta (Doctrina evangelii: die luth. Lehrauffassung und ihre Deutung). Helsinki: Suomalainen teologinen kirjallisuusseura, 1985. 139 S. (Suolamaisen teologisen kirjallisuusseuran julkaisuja; 143)

380 Müller, Gerhard: **Reform und Reformation:** zur Geschichte von Spätmittelalter und früher Neuzeit. In: 054, 13-29.

381 Nijenhuis, W[illem]: **De eenheid der kerk bij Luther en Calvin** (Die Einheit der Kirche bei Luther und Calvin). Kerk en theologie 35 ('s-Gravenhage 1984), 268-287.

382 Peters, Albrecht: **Lima-Erklärung gegen Augsburgisches Bekenntnis:** Vorbemerkung. In: Lima und das reformatorische Proprium/ von Gottfried Voigt... Hannover: Lutherhaus: LVH, 1984, 31-84. (Bekenntnis: Fuldaer Hefte; 28)

383 Pfürtner, Stephan H.: **Luthers Papstkritik:** überholte Polemik oder unbewältigte Vergangenheit? In: 03, 21-39.

384 Prien, Hans-Jürgen: **Grundgedanken der Ekklesiologie beim jungen Luther.** ARG 76 (1985), 96-119.

385 Ramírez, Hermes: **Perspectivas eclesiológicas de Lutero** (Luthers ekklesiologische Gesichtspunkte). Theologica Xaveriana 32 (Bogotà 1982), 127-140.

386 Rasmussen, Tarald: **»Inimici ecclesiae«:** das ekklesiologische Feindbild in Luthers »Dictata super Psalterium« (1513-1515) im Horizont der theologischen Tradition. Oslo, 1985. II, 383 S. – Zugl.: Oslo, Universitetet, Diss., 1985.

387 Riedel-Spangenberger, Ilona: **Rechtstheologie im Gespräch.** Cath 40 (1986), 125-138.

388 Roensch, Manfred: **Luther und die heilige christliche Kirche.** In: 031, 24-38.

389 Rogge, Joachim: **Luther and the one church.** Evangelical review of theology 8 (Birmingham, AL 1984), 100-109.

390 Scharffenorth, Gerta: **Becoming friends in Christ:** the relationship between man and woman as seen by Luther (Im Geiste Freunde werden ⟨engl.⟩). Geneva: Lutheran World Federation, 1983. 95 S.

391 Scheele, Hans-Werner: **»A people of grace«:** ecclesiological implications of Luther's sacrament-related sermons of 1519. In: 045, 123-135. [Vgl. LuB 1985, Nr. 493]

392 Schild, Maurice: **Luther's concept of the Holy Spirit.** APATS Luther Studies Symposium, Lutheran World Federation (Geneva 1985), 224-235.

393 Schö[psdau, Walter]: **Echo auf Eilert Herms' Gegenvorschlag zu Rahner/Fries.** MD 36 (1985), 63 f. [Vgl. LuB 1986, Nr. 372]

394 Schütte, Heinz: **The importance of tradition in Luther's theology** (Die Theologie Luthers und die reformatorische Bekenntnisbildung ⟨engl.⟩). In: 045, 105-108. [Vgl. LuB 1985, Nr. 495]

395 Schütte, Heinz: **Zum Gedanken einer trinitarischen Entfaltung der Ekklesiologie.** Cath 39 (1985), 173-192. L 182-185.

396 Schuetze, Armin W.: **Luther on the Augsburg Confession.** In: 058, 99-114.

397 Schwarz, Hans: **Verstehen wir das Glaubensbekenntnis noch:** der gemeinsame Glaube der Christen/ mit einem Nachwort von Heinrich Fries. FR; BL; W: Herder, 1986. 155 S. (Herderbücherei; 1256)

398 Schwarz, Karl: **Rechtstheologie – Kirchenrecht:** Anmerkungen und Aperçus zu innerprotestantischen Kontroversen hinsichtlich Begründung und Entfaltung eines evangelischen Kirchenrechts. ZEvKR 28 (1983), 172-199. L''.

399 Seebass, Gottfried: **The importance of Luther's writings in the formation of Protestant confessions of faith in the sixteenth century.** In: 045, 71-80. [Vgl. LuB 1985, Nr. 496]

400 Selge, Kurt-Victor: **La Chiesa in Lutero** (Die Kirche bei Luther). In: 060, 13-33.

401 Slenczka, Reinhard: **Luther und die Katholizität der Kirche.** In: 030, 88-109.

402 Staats, Reinhart: **Väter der Alten Kirche in der Evangelischen Kirche:** zum Problem evangelischer Katholizität. MEKGR 34 (1985), 1-18.

403 Stahl, Rainer: **Grunddimensionen einer ökumenischen Ekklesiologie:** ein Versuch. ThLZ 111 (1986), 81-90.

404 Straube, Manfred: **Klosterflucht, Sequestration und Säkularisation als Folge der lutherischen Reformation.** WZ der Pädagogischen Hochschule »Clara Zetkin« Leipzig (1985) Heft 3, 20-22.

405 Todd, John: **Luther's hints for the future church.** Yearbook of the Ecumenical Institute for Advanced Theological Studies (Tantur/Jerusalem 1983/84), 21-37.

406 Urban, Hans Jörg: **Response to the theme »Luther's theology and the formation of Reformation confessions«.** In: 045, 96-99. [Vgl. LuB 1985, Nr. 502]

407 Vajta, Vilmos: **The church as spiritual-sacramental »communio« with Christ and his saints in the theology of Luther.** In: 045, 111-121. [Vgl. LuB 1985, Nr. 504]

408 Vercruysse, Jos E.: **Einheit der Christen in der Gemeinschaft der Kirchen:** zu dem gleichnamigen Buch von Eilert Herms. Gregorianum 66 (Roma 1985), 539-543. [Bespr. zu LuB 1986, Nr. 372]

409 Vercruysse, Jos E.: **Luther as reformer within Christendom.** Studia missionalia (Roma 1985), 351-371.

410 Zimmermann, Gunter: **Die Einführung des landesherrlichen Kirchenregiments.** ARG 76 (1985), 146-168.

e) Sakramente, Beichte, Ehe

411 Bos, Frans T.: **Luthers »Uiteenzetting over het hoogwaardig sacrament van het heilige wore lichaam van Christus«, 1519** (Luthers »Sermon von dem hochwürdigen Sakrament des heiligen wahren Leichnams Christi«, 1519). In: 012, 58-77.

412 Bossy, John: **The mass as a social institution 1200-1700.** Past and present 100 (Oxford 1983), 29-61.

413 Brosseder, Johannes: **Taufe/Firmung.** In: 020 4, 167-182. L 180f.

414 Buchrucker, Armin-Ernst: **Abendmahl und Opfer:** zum gegenwärtigen Gespräch über den Opfercharakter des Herrenmahles. LThK 8 (1984), 149-170.

415 Congar, Yves: **Intentionnalité de la foi et sacrament:** aperçus, de S. Augustin au concile de Trente. In: Fides sacramenti – sacramentum fidei = Studies in honour of Pieter Smulders/ hrsg. von Hans Jörg Auf der Maur... Assen: Van Gorcum, 1981, 177-191.

416 Diestelmann, Jürgen: **Studien zu Luthers Konsekrationslehre.** Braunschweig: Pfarramt Brüdern-St. Ulrici, 1980. 146 S.

417 Dilcher, Gerhard: **Ehescheidung und Säkularisation.** In: 04, 304-359.

418 Fischer, Danièle: **Luther et l'exégèse des textes d'institution de la Sainte Cène.** In: 052, 19-34.

419 Garijo-Guembe, Miguel M.: **Sakrament und Sakramentalität.** Cath 40 (1986), 110-124.

420 Hall, Basil: **Hoc est corpus meum:** the centrality of the real presence for Luther. In: 02, 112-144.

421 Harlin, Tord: **Klucze królestwa niebieskiego – u Lutra i u nas** (Die Schlüssel des Himmelreiches bei Luther und bei uns)/ übers. von Jerzy Gryniakow. Rocznik teologiczny 25 (WZ 1983) Heft 2, 47-56.

422 Hoffmann, Gottfried: **Kindertaufe und Kinderglaube.** LThK 9 (1985), 1-15.

423 Kandler, Karl-Hermann: **Eucharistie:** ökumenischer Gottesdienst der Zukunft und unser Gottesdienst heute. ZDZ 40 (1986), 8-14.

424 Kretschmar, Georg: **Realpräsenz und Transsubstantiation:** der Reichstag von Regensburg 1541 und ökumenische Konsensdokumente der Gegenwart. In: 080, 208-239.

425 Kühn, Ulrich: **Sakramente.** GÜ: GVH, 1985. 332 S. L 23-74+''. (Handbuch Systematischer Theologie; 11)

426 Laskey, D. A.: **In a faithful and fervent love:** the concept of communio in Luther's understanding of the Lord's supper. Chicago, 1983. 221 S. – Zugl.: Chicago, Lutheran School of Theology Chicago, Diss., 1983. – Bespr.: Dissertation abstracts international A 44 (AnA 1983/84), 1542.

427 Lauterer-Pirner, Heidi: **Vom »Frauenspiegel« zu Luthers Schrift »Vom ehelichen Leben«:** das Bild der Ehefrau im Spiegel einiger Zeugnisse des 15. und 16. Jahrhunderts. In: 067, 63-85.

428 Márkus, Mihály: **»Ez az én testem«:** Luther tanítása az Úr Szent Vacsorájáról az úrvacsoratan teológiatörténeti fejlödésének a hátterén (»Das ist mein Leib«: Luthers Lehre über das heilige Abendmahl, auf dem Hintergrund der theologiegeschichtlichen Entwicklung der Abendmahlslehre). ThSz 26 (1983), 224-230.

429 Reicke, Bo: **Zur lutherischen Lehre von der Taufe.** Luth. Beiträge 14 (ZH 1983) Heft 1, 2f.

430 Reumann, John: **The supper of the Lord.** Phil: Fortress, 1985. XIV, 225 S.

431 Schellong, Dieter: **Die Krise der Ehe und die Weisheit der Theologie.** Einwürfe 1 (1983), 14-89. L 80-82. 84.

432 Skowronek, Alfons: **Das Abendmahl bei Martin Luther.** In: 030, 122-130.

433 Van der Does de Willebois, Alexander: **Kinderfeindliche Sexualität und ihr Gegenbild.** Internationale kath. Zeitschrift »Communio« 14 (1985), 132-140. L 135.

434 Vanegas, Luis Amado: **Aproximación a la sacramentología luterana** (Annäherung an die luth. Sakramentslehre). Theologica Xaveriana 32 (Bogotà 1982), 141-155.

435 Zelený, Eugen: **Nedokončená reformace** (Unvollendete Reformation). KR 53 (1986), 32-39.

f) Amt, Seelsorge, Diakonie, Gemeinde, allgemeines Priestertum

436 Arnau García, Ramón: **Lutero y el valor de la ordenación ministerial** (Luther und der Wert der Priesterweihe). Escritos del vedat 12 (Valencia 1981), 77-106.

437 Arnau García, Ramón: **El ministro legado de Cristo, segun Lutero** (Der Amtsträger, Gesandter Christi nach Luther). Valencia: Facultad de Teología, 1983. 208 S. (Series Valentina; 14) – Bespr.: Thompson, Colin P.: The journal of theological studies 36 (Oxford 1985), 527.

438 Barth, Hans-Martin: **»Pecca fortiter, sed fortius fide...«:** Martin Luther als Seelsorger; Vortrag gehalten zur Eröffnung der Ausstellung Litterae Lutheranae in der Universitätsbibliothek Marburg am 10. November 1983. Marburg: Universitätsbibliothek, 1984. 23 S. (Schriften der Universitätsbibliothek Marburg; 17) [Vgl. LuB 1985, Nr. 971]

439 Blickle, Peter: **Die soziale Dialektik der reformatorischen Bewegung.** In: 027, 71-89.

440 Cieślar, Mieczysław J.: **Urząd Kościelny w teologii Marcina Lutra** (Das kirchliche Amt in Martin Luthers Theologie). Rocznik teologiczny 25 (WZ 1983) Heft 2, 161-171.

441 Eicher, Peter: **Hierarchie.** In: 020 2, 177-196. L 187f.

442 Ellingsen, Mark: **Luthers katholische Amtsvorstellung.** US 39 (1984), 240-253.

443 Ganoczy, Alexandre: **Zur Sakramentalität des Dienstamtes.** In: 066, 63-89.

444 Habeck, Irwin J.: **Luther's attitude toward the public ministry.** In: 058, 33-43.

445 Heubach, Joachim: **Ministerio y pueblo de Dios.** In: 063, 219-230. [Vgl. LuB 1985, Nr. 552]

446 Holmes Torres, José: **Concepción luterana de los ministerios eclesiales:** un aporte a la renovación ministerial de la Iglesia (Die luth. Anschauung von den kirchlichen Ämtern). Theologica Xaveriana 32 (Bogota 1982), 157-168.

447 Hübner, Siegfried: **Die Wiederentdeckung des gemeinsamen Priestertums der Gläubigen.** In: 049, 402-414.

448 Janowski, J. Christine: **Umstrittene Pfarrerin:** zu einer unvollendeten Reformation der Kirche. In: 09, 83-107. L 98-103.

449 Jörns, Klaus-Peter: **Luther als Seelsorger.** Wege zum Menschen 37 (1985), 489-498.

450 Kantzenbach, Friedrich Wilhelm: **Das reformatorische Verständnis des Pfarramtes.** In: 09, 23-46: Ill.

451 Kantzenbach, Friedrich Wilhelm: **Das reformatorische Verständnis von Pfarramt und Lehramt bei Martin Luther.** BlPfKG 52 (1985), 143-160; Ebernburg-Hefte 19 (1985), 15-32.

452 Kraus, George: **Luther the Seelsorger.** CThQ 48 (1984), 153-163.

453 Lehmann, Detlef: **»Werdet Vorbilder der Herde« (1. Petr. 5, 3):** Ordnung und Freiheit in Leben und Dienst des Pastors. LThK 10 (1986), 17-34.

454 Lohff, Wenzel: **Die lutherische Lehre von Amt und Gemeinde im gegenwärtigen ökumenischen Gespräch.** In: 066, 111-123.

455 Lohse, Bernhard: **»Bischof nach dem Evangelium«:** zur Frage des Bischofsamtes im deutschen Luthertum. In: 078, 31-47. L''.

456 Meyer, Harding: **Postura de Lutero frente al papado.** In: 063, 282-304. [Vgl. LuB 1985, Nr. 556]

457 Schober, Theodor: **Das Pfarrhaus als Sozialstation.** In: 09, 379-394: Ill.

458 Schoenleber, R. W.: **The sovereign word:** the office of the ministry and ordination in the theology of Martin Luther. Iowa City, 1983. 292 S. – Zugl.: Iowa City, The University of Iowa, Diss., 1983. – Bespr.: Dissertation abstracts international A 44 (AnA 1983/84), 2501.

459 Seebaß, Gottfried: **El ministerio episcopal luterano:** su fundamentación reformada ante los diálogos ecuménicos de la actualidad. In: 063, 253-275. [Vgl. LuB 1985, Nr. 562]

460 Stoll, Karlheinz: **Wie der Tau aus der Morgenröte:** vom allgemeinen Priestertum der getauften und gläubigen Christenmenschen. In: 07, 13-23.

461 Strelan, David; Weiss, Noel: **Free!:** as kings and priests. In: 062, 9-13.

462 Treu, Martin: **Die Bedeutung der consolatio für Luthers Seelsorge bis 1525.** LuJ 53 (1986), 7-25

463 Visser't Hooft, Willem: **Teachers and the teaching authority:** the magistri and the magisterium (Lehrer und Lehramt der Kirche ⟨engl.⟩ [gekürzt]). The ecumenical review 38 (Geneva 1986), 152-202. L 163-166.

g) Gnade, Glaube, Rechtfertigung, Werke

464 Akerboom, Theodosius H. M.: **»Vóór de genade van God, tegen de vrije wil«:** een beschrijuing van Luthers leer aangaande de onvrije wil in »De servo arbitrio«, 1525 (Für die Gnade Gottes, gegen den freien Willen). In: 012, 124-144.

465 Alles, Gregory D.: **»When men revile you and persecute you«:** advice, conflict, and grace in Shinran and Luther. History of religions 25 (Chicago, IL 1985), 148-162.

466 Bakker, Jan T. T.: **De twee vondige gerechtig-**

heid: Luthers »Sermo de duplici iustitia«, 1518 (Die doppelte Gerechtigkeit). In: 012, 30-57.

467 Barth, Hans-Martin: **Luthers Ethos der Freiheit.** In: 03, 9-20.

468 Baur, Jörg: **Das Evangelium vom gnädigen Gott:** die erfreuliche Wahrheit einer alten Entdekkung. In: 056, 72-82.

469 Beer, Theobald: **Luthers Lehre von der doppelten Gerechtigkeit.** Theologisches (1985) Nr. 186, 6681-6692; Nr. 187, 6721-6724. 6733-6736.

470 Beißer, Friedrich: **Das Verständnis der Rechtfertigung bei Luther und im Konzil von Trient.** Theol. Beiträge 17 (1986), 63-77.

471 Bläser, Peter: **Two questions on Luther's doctrine of the justification of the sinner.** In: 045, 61-64. [Vgl. LuB 1985, Nr. 571]

472 Briggs, E.R.: **Luther et le problème des peines éternelles de l'enfer.** In: 052, 51-60.

473 Buchanan, James: **The doctrine of justification:** an outline of its history in the church and of its exposition from scripture. Nachdruck der Ausgabe Edinburgh, 1867. Edinburgh: Banner of Truth, 1961 (gedruckt 1984). XX, 514 S. (Students reformed theological library)

474 Earl, Patrick Francis: **Toward an understanding of the freedom of the Christian:** a study of Martin Luther and Ignatius Loyola. Berkeley, CA, 1983. 332 S. – Zugl.: Berkeley, CA, Graduate Theological Union, Diss., 1983. – Bespr.: Dissertation abstracts international A 44 (AnA 1983/84), 2800f.

475 Ebeling, Gerhard: **Luthers Kampf gegen die Moralisierung des Christlichen.** Jahrbuch der Heidelberger Akademie der Wissenschaften für das Jahr 1983 (1984), 75-85. [Vgl. LuB 1986, Nr. 457f]

476 Ebeling, Gerhard: **Luthers Kampf gegen die Moralisierung des Christlichen.** (1983). In: 013, 44-73. [Erw. Fassung von LuB 1987, Nr. 475; vgl. außerdem LuB 1986, Nr. 457f]

477 Ebeling, Gerhard: **Die Rechtfertigung vor Gott und den Menschen:** zum Aufbau der dritten Thesenreihe Luthers über Rm 3,28. (1984). In: 013, 223-257. [Vgl. LuB 1986, Nr. 459]

478 Ebeling, Gerhard: **Sündenblindheit und Sündenerkenntnis als Schlüssel zum Rechtfertigungsverständnis:** zum Aufbau der vierten Thesenreihe Luthers über Rm 3,28. In: 013, 258-310.

479 Forsberg, Juhani: **Abraham als paradigm of the mission in Luther's theology.** In: 085, 107-112. [Vgl. LuB 1983, Nr. 264]

480 Fowler, S.: **Faith and reason in the period of the Reformation.** In: 051, 61-85.

481 Fowler, S.: **Martin Luther:** faith beyond reason. In: 051, 98-112.

482 George, Ambakattuparambil Chacko: **Martin Luther's doctrine of sanctification with special reference to the formula »simul iustus et peccator«:** a study in Luther's lectures on Romans and Galatians. Phil, 1982. 278 S. – Zugl.: Phil, Westminster Theological Seminary, Diss., 1982. – Bespr.: Dissertation abstracts international A 42 (AnA 1981/82), 5213.

483 Grislis, Egil: **Luther's courage of faith.** In: 092, 103-126.

484 Hägglund, Bengt: **Heilsgewißheit.** TRE 14 (1985), 759-763.

485 Hägglund, Bengt: **Was ist mit Luthers »Rechtfertigungs«-Lehre gemeint?** In: 043, 110-120.

486 Härle, Winfried: **Widerspruchsfreiheit:** Überlegungen zum Verhältnis von Glauben und Denken. NZSTh 28 (1986), 222-237.

487 Hoffmann, Gottfried: **Luther und die Rechtfertigung.** Oberursel [1984]. 56 S. (Oberurseler Hefte; 20).

488 Krötke, Wolf: **Weltlichkeit und Sünde:** zur Auseinandersetzung mit Denkformen Martin Luthers in der Theologie Dietrich Bonhoeffers. (1984). In: 077, 152-164.

489 Krusche, Peter: **Die Freiheit der Gebundenen:** Luthers Verständnis von der Freiheit eines Christenmenschen. In: 07, 62-70.

490 Lage, D.: **Martin Luther:** Christology and ethics; an examination of Luther's understanding of the imitation Christi and its relationship to »good works« in the context of late medieval and early Reformation thought. Montreal, Que., 1983. – Montreal, Que., McGill University, Diss., 1983. – Bespr.: Dissertation abstracts international A 44 (AnA 1983/84), 1485.

491 Lell, Joachim: **Buße/Vergebung:** B. Aus evangelischer Sicht. In: 020 1, 165-170.

492 Loewen, Harry: **The divine comedy of a Reformation principle:** Luther, the anabaptists and Bonhoeffer on sola fide. In: 092, 53-81.

493 McCue, James F.: **Luther's ecumenical significance:** »simul iustus et peccator« and »nova creatura«. In: 045, 203-207. [Vgl. LuB 1985, Nr. 613]

494 Martensen, Hans: **»Simul iustus et peccator«:** a catholic position. In: 045, 221-224. [Vgl. LuB 1985, Nr. 616]

495 Meis, A.: **El hombre justo y pecador a la vez** (Der Mensch Gerechter und Sünder zugleich). Teologia y vida 24 (Santiago de Chile 1983), 287-303.

496 Molnár, Ludovicus: **Der Dreieinige Gott in der Rechtfertigungslehre Martin Luthers.** Roma, 1985. 278 S. (MS). – Roma: Pontificia Università Urbaniana, theol. Diss., 1985.

497 Müller, Gerhard: **Die Botschaft von der Rechtfertigung:** Vermittlung und Aktualisierung. Lu 57 (1986), 34-41.

498 Pesch, Otto Hermann: **Evangelium/Gesetz.** In: 020 1, 317-332.

499 Pesch, Otto Hermann: **Rechtfertigung.** In: 020 3, 452-470. L''.

500 Pesch, Otto Hermann: **Theologie der Rechtfertigung bei Martin Luther und Thomas von Aquin:** Versuch eines systematisch-theologischen Dialogs. 2. Aufl. Unv. Nachdruck. MZ: Grünewald, 1985. LXXI, 1010 S. (Walberberger Studien der Albertus-Magnus-Akademie: theol. Reihe; 4) – Zugl.: M, Univ., Diss., 1965. – Lizenzausgabe: DA: WB, 1985. LXXI, 1010 S.

501 Pinzón Medina, Jaime: **Lutero, consciencia cautiva de la palabra:** su epistemología (Luther, vom Wort gefangenes Gewissen: seine Erkenntnislehre). Theologica Xaveriana 32 (Bogotà 1982), 95-109.

502 Reuver, A[nton] de: **Geloof en ervaring in reformatorisch licht** (Glaube und Erfahrung im reformatorischen Licht). Theologia reformata 26 (Woerden 1983), 194-206.

503 Riches, John: **Heiligung.** TRE 14 (1985), 718-737. L 725 f.

504 Sauter, Gerhard: **Handeln in Freiheit:** ethische Konsequenzen in Luthers Theologie. EvK 18 (1985), 225-258.

505 Scaer, David P.: **Sanctification in Lutheran theology.** CThQ 49 (1985), 181-197.

506 Schuetze, Armin W.: **On the third use of the law:** Luther's position in the Antinomian debate (FC, VI). In: 053, 207-227.

507 Strelan, David; Weiss, Noel: **Free!:** through faith alone. In: 062, 4-8.

508 Strelan, David; Weiss, Noel: **Free!:** to serve god with good works. In: 062, 14-18.

509 Tavard, Georg H.: **Justification:** an ecumenical study. NY: Paulist, 1983. V, 137 S. – Bespr.: Lehmann, Martin E.: ChH 54 (1985), 112 f.

510 Thielicke, Helmut: **Theologische Ethik.** Bd. 2: **Entfaltung.** Teil 1: **Mensch und Welt.** 5., durchges. und wesentl. erw. Aufl. TÜ: Mohr, 1986. XXVII, 730 S.

511 Trapè, Agostino: **La teologia della giustificazione in S. Agostino e in Lutero** (Die Theologie der Rechtfertigung bei Augustin und Luther). In: 011, 153-170.

512 Ulrich, Lothar: **Heilsgewißheit:** ein Grundthema lutherischer Theologie. In: 049, 381-401.

513 Wernicke, Michael: **The notion of faith in Luther's »Treatise on Christian freedom«.** The Tagastan 29 (1983), 115-121.

514 Whitelaw, D. P.: **An examination of two early sermons of Martin Luther, the Sermo de duplici iustitia and the Sermo de triplici iustitia.** Theologia evangelica 17 (1984) Heft 3, 24-35.

515 Wilckens, Ulrich: **Die »Freiheit eines Christenmenschen« heute.** In: 076, 81-96.

516 Yule, George: **Luther's understanding of justification by grace alone in terms of Catholic Christology.** In: 02, 87-112.

h) Sozialethik, politische Ethik, Geschichte

517 Ansaldi, Jean: **La théologie des deux règnes chez Martin Luther:** cohérence ou accident? In: 052, 63-69.

518 Barschel, Uwe: **Wandlungen des Staates durch Luthers Verständnis von Obrigkeit.** In: 07, 5-12.

519 Bayer, Oswald: **Nachfrage in der Welt:** Luthers seelsorgerliche Ethik. In: 061, 53-75.

520 Bellini, Alberto: **Chiesa e mondo in Lutero:** la dottrina dei due regni (Kirche und Welt bei Luther: die Lehre von den zwei Reichen). In: 060, 48-160.

521 Bieritz, Karl-Heinrich; Kähler, Christoph: **Haus III:** Altes Testament/ Neues Testament/ Kirchengeschichtlich/ Praktisch-theologisch. TRE 14 (1985), 478-492. L 481 f. 487.

522 Bondolfi, Alberto: **Etica e politica nella dottrina luterana dei due regni** (Ethik und Politik in der luth. Zweireichelehre). In: 010, 47-66.

523 Breuer, Stefan: **Sozialgeschichte des Naturrechts.** Opladen: Westdeutscher Verlag, 1983. VI, 702 S. L''. (Beiträge zur sozialwissenschaftlichen Forschung; 42)

524 Brummel, B. L[ee]: **Luther on poverty and the poor:** a study of Luther's exegetical understanding and use of the biblical language of poverty and the poor, 1513-1525. NY, 1979. 278 S. – NY, Columbia University, Diss., 1979. – Bespr.: Dissertation abstracts international A 42 (AnA 1981/82), 4040.

525 Bubenheimer, Ulrich: **Luthers Stellung zum Aufruhr in Wittenberg 1520-1522 und die frühreformatorischen Wurzeln des landesherrlichen Kirchenregiments.** ZSRG 71 (1985), 147-214.

526 Corral, Carlos: **Iglesia y Estado en Lutero** (Kirche und Staat bei Luther). In: 048, 57.

527 Diesselhorst, Malte: **Zur Zwei-Reiche-Lehre Martin Luthers.** In: 04, 129-181.

528 Duchrow, Ulrich: **Dem Rad in die Speichen fallen – aber wo und wie?:** Luthers und Bonhoeffers Ethik der Institutionen im Kontext des heutigen Weltwirtschaftssystems. (1983). In: 074, 59-100.

529 Duchrow, Ulrich: **Die sogenannte »Zweireiche-**

lehre«: Hilfe oder Hindernis? (The doctrine of the two kingdoms as resource for our time: help or hindrance? ⟨dt.⟩). In: 074, 21-35.

530 Éles, Csaba: **Luther és a kultúra** (Luther und die Kultur). Vi 24 (1983), 657-663.

531 Faber, Karl-Georg: **Macht, Gewalt IV.** 1: Wandlungen des Sprachgebrauchs in der Reformation. In: 088, 847-854.

532 Fesser, Gerd: **Martin Luther und der Staat.** Staat und Recht 32 (1983), 859-867. [Gekürzte Fassung von LuB 1984, Nr. 713]

533 Günther, Horst: **Herrschaft III.** 1: »Herrschaft« von der Frühen Neuzeit bis zur Französischen Revolution. In: 088, 14-33. L 21-23.

534 Hofmann, Hans: **Zu einigen ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten der Reformation bei Martin Luther.** Staat und Recht 32 (1983), 231-236.

535 Ilting, Karl-Heinz: **Naturrecht.** In: 089, 245-313. L 274f.

536 Ilting, Karl-Heinz: **Naturrecht und Sittlichkeit:** begriffsgeschichtliche Studien. S: Klett-Cotta, 1983. 304 S. L''. (Sprache und Geschichte; 7)

537 Ilting, Karl-Heinz: **Sitte:** Sittlichkeit, Moral. In: 090, 863-921. L 880-882.

538 Jacobs, Manfred: **Luther über die weltliche Obrigkeit:** der Staat zwischen dem Reich Gottes und den weltlichen Ordnungen. GWU 34 (1983), 671-695.

539 Joly, Robert: **Origenes et évolution de l'intolérance catholique.** Bruxelles: Université de Bruxelles, 1986. 149 S. L 65-76. (Laicité: documents; 3)

540 Jónás, Ilona: **Megjegyzések Luther Márton társadalmi nézeteihez** (Anmerkungen zu Martin Luthers Gesellschaftsansichten). Világtörténet (BP 1983) Heft 3, 42-55.

541 Köhler, Oskar: **Unitas redintegratio:** die Christianitas und das Problem der Einheit der Kirche und der Einheit des Menschengeschlechts. In: Aus Kirche und Reich: Studien zu Theologie, Politik und Recht im Mittelalter = Festschrift für Friedrich Kempf zu seinem fünfundsiebzigsten Geburtstag und fünfzigjährigen Doktorjubiläum/ hrsg. von Hubert Mordek. Sigmaringen: Thorbecke, 1983, 481-497.

542 Koselleck, Reinhart: **Revolution:** Rebellion, Aufruhr, Bürgerkrieg IV: Von der Frühen Neuzeit bis zur Französischen Revolution. In: 090, 689-725. L 691-698.

543 Krumwiede, Hans-Walter: **Martin Luther:** die Kompetenz der Vernunft. In: 054, 55-74.

544 Küchler, Hans-Jürgen: **Luthers Beitrag zum ökonomischen Denken aus der Sicht marxistisch-leninistischer Politökonomen.** Wirtschaftswissenschaft 31 (1983), 1035-1045.

545 Laube, Adolf: **Martin Luther über Krieg und Frieden.** Militärgeschichte 22 (1983), 567-575: Faks.

546 Laulaja, Jorma: **Jälkikäyntiä:** puheenvuoro Lutherin sosiaalietiikasta (Zur Sozialethik Luthers: noch ein Diskussionsbeitrag). TA 90 (1985), 209f.

547 Leipold, Heinrich: **Luthers Lehre von den beiden Reichen in ihrer Bedeutung für die Gegenwart.** In: 03, 70-82.

548 Lingelbach, Gerhard; Lingelbach, Petra: **Martin Luther und das feudale Eherecht.** Staat und Recht 32 (1983), 995-999.

549 Lingelbach, Gerhard: **»yhe weniger gesetz, yhe besser recht«:** zu den Auffassungen von Martin Luther zum spätfeudalen Recht. Staat und Recht 32 (1983), 851-859.

550 Loos, Fritz; Schreiber, Hans-Ludwig: **Recht, Gerechtigkeit.** In: 090, 231-311. L 254-256.

551 Maizière, Ulrich de: **Kann ein Christ auch heute noch Soldat sein?** GWU 34 (1983), 109-120. [Vgl. LuB 1984, Nr. 755]

552 Maron, Gottfried: **Luter a modele wolności w jego czasach** (Luther und das Modell der Freiheit in seiner Zeit)/ übers. von Waldemar Preiss. Rocznik teologiczny 25 (WZ 1983) Heft 2, 27-34.

553 Marquardt, Friedrich-Wilhelm: **Gott oder Mammon:** aber: Theologie und Ökonomie bei Martin Luther. Einwürfe 1 (1983), 176-216.

554 Mohaupt, Lutz: **Die Zwei-Reiche-Lehre Luthers und der demokratische Staat.** In: 076, 66-80.

555 Münkler, Herfried: **Machiavelli:** die Begründung des politischen Denkens der Neuzeit aus der Krise der Republik Florenz. F: Europäische Verlagsanstalt, 1982. 505 S.: Ill. L 91-94.

556 Münkler, Herfried: **Machiavelli:** die Begründung des politischen Denkens der Neuzeit aus der Krise der Republik Florenz. F: Fischer-Taschenbuch, 1984. 505 S. L 91-94. (Fischer-Taschenbücher; 7342: Fischer-Wissenschaft)

557 Naucke, Wolfgang: **Christliche, aufklärerische und wissenschaftstheoretische Begründung des Strafrechts** (Luther – Beccaria – Kant). In: 04, 213-221.

558 Nembach, Ulrich: **Sozialethische Aspekte bei Luther.** In: 032, 41-48.

559 Nürnberger, K[laus]: **Maarten Luther se politieke etiek teen die agtergrond van sy teologiese benadering** (Martin Luthers politische Ethik auf dem Hintergrund ihrer theol. Bewertung). Potchefstroom: Instituut vir Reformatoriese Studie, 1985. 38 S. (Wetenskaplike bydraes van die

PU vir CHO: Reeks F, Instituut vir Reformatoriese Studie: Reeks F 1, IRS-studiestukke; 209)

560 Ozment, Steven: **Luther and the family.** Harvard University bulletin 32 (Cambridge, MA 1984), 36-53.

561 Ozment, Steven E.: **When fathers ruled:** family life in Reformation Europe. Cambridge, MA: Harvard University, 1983. 238 S.: Ill. (Studies in cultural history)

562 Paczolay, Péter: **Luther politikai gondolkodása** (Luthers politisches Denken). Vi 24 (1983), 649-653.

563 Péter, Katalin: **Az alattvalók ellenállási joga Magyarországon a reformáció után** (Das Recht der Untertanen auf Widerstand in der Folge der Reformation in Ungarn). In: 083, 66-71.

564 Rausch, Heinz: **Hierarchie.** In: 088, 103-129. L 107f. 110.

565 Rieker, Karl: **Der Ursprung von Staat und Kirche.** In: 065, 39-72.

566 Rohlfes, Joachim: **Martin Luthers »Vorrede zur Historia Galeatii Capellae« (1538).** GWU 34 (1983), 696-708.

567 Rublack, Hans-Christoph: **Grundwerte in der Reichsstadt im Spätmittelalter und in der Frühen Neuzeit.** In: 036, 9-36. L 26f.

568 Ruokanen, Miikka: **Kansalaistottelemattomuuden ja demokratian mahdollisuus Lutherin ajattelussa** (Die Möglichkeiten des zivilen Ungehorsams und der Demokratie im Denken Luthers). TA 90 (1985), 37-41.

569 Ruokanen, Miikka: **Vielä kerran Luther ja sosiaalietiika** (Noch einmal Luther und die Sozialethik). TA 90 (1985), 416.

570 Schellong, Dieter: **Ethik:** B. Aus evangelischer Sicht. In: 020 1, 287-297.

571 Schulin, Ernst: **»...die geschichte und sprüche aller wellt...«:** Luther, die Reformation und die Veränderung des Geschichtsbewußtseins. In: 05, 109-128.

572 Schulze, W.A.: **Luther und die Toleranz.** Markgräflerland 45 (1983) Heft 2, 115-122.

573 Schulze, Winfried: **Zwingli, lutherisches Widerstandsdenken, monarchomachischer Widerstand.** In: 027, 199-216.

574 Schwarz, Henning: **Politische Gedanken im Luther-Jahr.** In: 07, 38-41.

575 Sellin, Volker: **Politik.** In: 089, 789-874. L 807f+".

576 Sellin, Volker: **Regierung, Regime, Obrigkeit.** In: 090, 361-421. L 364f. 397-400.

577 Simson, Gerhard: **Bibel und Börse:** die religiösen Wurzeln des Kapitalismus. AKultG 66 (1984), 86-115. L".

578 Singer, Bruno: **Die Fürstenspiegel in Deutschland im Zeitalter des Humanismus und der Reformation:** bibliographische Grundlagen und ausgewählte Interpretationen; Jakob Wimpfeling, Wolfgang Seidel, Johann Sturm, Urban Rieger. M: Fink, 1981. 356 S. L 287-289. 292-303+". (Humanistische Bibliothek: Reihe 1, Abhandlungen; 34) – Zugl.: FR, Univ., Phil. Fak., Diss., 1977.

579 Sölle, Dorothee: **»Geef ons heden ons dagelijks brood«:** brood, overheid en ons verlangen naar vrede; radiotoespraak bij een Lutherherdinking (»Gib uns heute unser tägliches Brot«: Brot, Obrigkeit und unser Verlangen nach Frieden; eine Rundfunkansprache bei einem Luthergedenken). Kultuurleven 52 (Leuven 1985), 125-135.

580 Strelan, David; Weiss, Noel: **Free!:** to serve the people. In: 062, 19-23.

581 Strohm, Theodor: **Martin Luthers Sozialethik und ihre Bedeutung für die Gegenwart.** In: 06, 68-91.

582 Strohm, Theodor: **Pfarrhaus und Staat:** die politische Bedeutung des evangelischen Pfarrhauses. In: 09, 329-356: Ill. L".

583 Thompson, J. Cargill: **The political thought of Martin Luther**/ hrsg. von Philip Broadhead. Mit einem Vorwort von Arthur Geoffrey Dickens. Brighton, Sussex: Harvester; Totawa, NJ: Barns & Noble, 1984. 187 S.

584 Tikjøb, Terkel: **Samfund og bekendelse:** neutralitetens mulighed (Gesellschaft und Bekenntnis: die Möglichkeit der Neutralität). Tidehverv 59 (Vejen 1985), 86-97. L".

585 Titzck, Rudolf: **Recht und Politik – Anfragen bei Luther:** die Kirche hat kein göttliches Mandat, von der Kanzel aus die Welt zu regieren. In: 07, 24-29.

586 Tönsing, L.R.: **Luther en kultuur** (Luther und Kultur). In: 050, 88-114.

587 Van den Berg, G.N.: **Luther en politiek** (Luther und Politik. In: 050, 115-145.

588 Van der Blom, N.: **»Si hos rusticos videres, gloriam dei videres« (WA Br 7, 17, 24 [2086]).** NAKG 64 (1984), 39-41.

589 Virt, Günter: **Epikie – verantwortlicher Umgang mit Normen:** eine historisch-systematische Untersuchung zu Aristoteles, Thomas von Aquin und Franz Suarez. MZ: Grünewald, 1983. 229 S. L". (Tübinger theol. Studien; 21)

590 Weber, Max: **Die protestantische Ethik**/ hrsg. von Johannes Winckelmann. Bd. 1: **Eine Aufsatzsammlung.** 7., durchges. Aufl. GÜ: GVH, 1984. 393 S. (Gütersloher Taschenbücher Siebenstern; 53)

591 Weimann, Robert: **Shakespeare und Luther:** von neuzeitlicher Autorität und Autor-Funktion. Shakespeare Jahrbuch 120 (1984), 7-24. [Vgl. LuB 1985, Nr. 717]

592 White, R[eginald] E[rnest] O[scar]: **Christian ethics:** the historical development. Nachdruck von The insights of history, 1980. Exeter: Paternoster; Atlanta, GA: Knox, 1981. 442 S. (Changing continuity of Christian ethics; 2)

593 Wiebering, Joachim: **Partnerschaftlich Leben:** christliches Ethos im Alltag. B: EVA, 1985. 132 S. L".

594 Wilckens, Ulrich: **Recht und Freiheit in der Theologie Martin Luthers.** In: 07, 30-37.

i) Gottes Wort, Bibel, Predigt, Sprache

595 Alpers, Klaus: **Untersuchungen zum griechischen Physiologus und den Kyraniden.** In: All Geschöpf ist Zung' und Mund: Beiträge aus dem Grenzbereich von Naturkunde und Theologie/ hrsg. von Heimo Reinitzer. HH: Wittig, 1984, 13-87. L". (Vestigia Bibliae; 6)

596 Arndt, Erwin: **Sprachgeographische und sprachsoziologische Voraussetzungen für Luthers Übersetzungsleistung.** In: 041, 96-112. [Vgl. LuB 1982, Nr. 382]

597 Bach, H[einrich]: **Handbuch der Luthersprache:** Laut- und Formenlehre in Luthers Wittenberger Drucken bis 1545. Bd. 2: **Druckschwache Silben. Konsonantismus.** Kopenhagen: Gad, 1985. VIII, 416 S.

598 Barner, Wilfried: **»Wie aus einem Gusse«:** Bibelübersetzung – ein literarisches Problem? Jahrbuch der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung Darmstadt 1983 (1984) Heft 2, 9-25.

599 Bell, Theodorus M. M. A. C.: **Das Magnificat vorteutschet und ausgelegt, 1521:** een kommentaar bij het voorwoord (Das Magnificat verdeutscht und ausgelegt, 1521: ein Kommentar zum Vorwort). In: 012, 78-98.

600 Bellmann, Johann Diedrich: **Niederdeutsch als Kirchensprache.** In: 022, 602-630. L 611-614.

601 Bentzinger, Rudolf; Bock, Rolf; Langner, Helmut: **Frühneuhochdeutsch.** In: 086, 281-358. L".

602 Bentzinger, Rudolf; Bock, Rolf; Langner, Helmut: **Frühneuhochdeutsch.** In: 087, 265-341. L".

603 Bentzinger, Rudolf: **Zur Syntax der Reformationsdialoge 1520-1525:** ein Beitrag zur Erklärung ihrer agitatorischen Wirksamkeit. Jena, 1986. IV, 306 S. (MS). – Jena, Gesellschaftswiss. Fak., Diss. B, 1986.

604 Bergmann, Luitfried: **Über Luthers Bemühungen, Ortsnamen des Kurkreises Wittenberg mit hebräischen Bezeichnungen neu zu besetzen.** Namenkundliche Informationen 42 (1982), 41-44.

605 Black, C. Clifton: **Unity and diversity in Luther's biblical exegesis:** Psalm 51. Scottish journal of theology 38 (Cambridge 1985), 325-345.

606 Bluhm, Heinz: **Luthers translator of Paul:** studies in Romans and Galatians. NY; Berne; F: Lang, 1984. 595 S.

607 Bluhm, Heinz: **Martin Luther as a creative Bible translator.** In: 08, 35-44.

608 Böcher, Otto: **Noch einmal: Martin Luther und die Offenbarung des Johannes.** BlPfKG 52 (1985), 137-142: Ill.; Ebernburg-Hefte 19 (1985), 9-14: Ill. [Nachtrag zu LuB 1986, Nr. 618]

609 Boendermaker, J[ohannes] P.: **Het eerste woord blijft gelden:** Luthers preken over de vijf boeken van Mozes 1523-1525, in leiding en enkele teksten (Das erste Wort bleibt gültig). In: 012, 99-123.

610 Boendermaker, J[ohannes] P.: **Hebreeuws in Wittenberg** (Das Hebräische in Wittenberg). In: Beginnen bij de letter Beth: opstellen over het Bijbels Hebreeuws en de Hebreeuwse Bijbel voor Aleida G. van Daalen leesmoeder in Amsterdam/ hrsg. von K[arel] A. Deurloo und F[rits] J. Hoogewoud. Kampen: Kok, 1985, 139-143.

611 Brecht, Martin: **Zu Luthers Schriftverständnis.** In: Die Autorität der Schrift im ökumenischen Gespräch/ hrsg. von Karl Kertelge. F: Lembeck, 1985, 9-29. (Beiheft zur Ökumenischen Rundschau; 50)

612 Cordes, Gerhard: **Mittelniederdeutsche Dichtung und Gebrauchsliteratur.** In: 022, 351-390. L".

613 Diestel, Ludwig: **Geschichte des Alten Testamentes in der christlichen Kirche.** Reprint der Originalausgabe Jena, 1869/ mit einem Nachwort von Siegfried Wagner. L: Zentralantiquariat, 1981. XVI, 826 S. L".

614 Döring, Brigitte: **Martin Luther in der Sicht der Sprachgeschichte.** WZ der Pädagogischen Hochschule »Dr. Theodor Neubauer« Erfurt/Mühlhausen 19 (1982) Heft 3, 52-63.

615 Döring, Brigitte: **Martin Luthers Stellung zum fremden Wortgut:** Tradition, Bedingungen und Formen des Fremdwortgebrauchs in seiner Zeit. WZ der Pädagogischen Hochschule »Dr. Theodor Neubauer« Erfurt/Mühlhausen 20 (1983), Heft 2, 67-77.

616 Donáth, László: **Tanúság és távlat:** az Ótestamentum szerepe Luther teológiai eszmélödésében (Zeugnis und Perspektive: die Rolle des Al-

ten Testaments in Luthers theol. Betrachtung). In: 083, 9-28.

617 Ebach, Jürgen: **Apokalypse:** zum Ursprung einer Stimmung. Einwürfe 2 (1985), 5-61. L 20-23.

618 Eichenberger, Walter; Wendland, Henning: **Deutsche Bibeln vor Luther:** die Buchkunst der achtzehn deutschen Bibeln zwischen 1466 und 1522. 2., verb. und erw. Aufl. HH: Wittig, 1983. 159 S.: Ill.

619 Elchenbroich, Adalbert: **Sammeln und Umgestalten aesopischer Fabeln bei den Neulateinern des 16. Jahrhunderts.** Daphnis 14 (Amsterdam 1985), 1-63. L 31.

620 Ellingsen, Mark: **Luther as narrative exegete.** Journal of religion 63 (Chicago, IL 1983), 394-413.

621 Evers, Knut: **Studien zu den Vorlagen des schwedischen Neuen Testaments vom Jahre 1526.** Göteborg: Universitas Gothoburgensis, 1984. 194 S. (Acta Universitatis Gothoburgensis) (Göteburger germanistische Forschungen; 26) – Zugl.: Göteborg, Univ., Diss., 1984.

622 Gábriš, Karol: **Luther ako exegeta** (Luther als Exeget). KR 51 (1984), 42-48. 54-61.

623 Gawrisch, Wilbert R.: **Luther and Psalm 8.** In: 058, 85-97.

624 Giessmann, Ulrike: **Die Flexion von gehen und stehen im Frühneuhochdeutschen.** HD: Winter, 1981. 233 S.: Ill. L''. (Germanistische Bibliothek: Reihe 3)

625 Gorisch, Gesine: **Zum Einfluß Martin Luthers auf die muttersprachliche Bildung breiter Volksschichten (Kleiner Katechismus).** WZ der Humboldt-Universität Berlin 33 (1984), 545-549.

626 Gryniakow, Jerzy: **Marcin Luter jako kaznodzieja** (Martin Luther als Prediger). Rocznik teologiczny 25 (WZ 1983) Heft 2, 117-126.

627 Gundert, Wilhelm: **Das einigende Band:** Beobachtungen und Überlegungen zum Neuen Testament der Lutherbibel von 1984. In: 033, 105-118.

628 Gutzen, Dieter: **Grobianismus.** TRE 14 (1985), 256-259.

629 Gutzen, Dieter: **Zucht oder Besonnenheit?:** Bemerkungen zur Übersetzung von 2. Timotheus 1,7. In: 033, 40-46.

630 Hall, Douglas John: **The diversity of Christian witnessing in the tension between subjection to the word and relation to the context.** In: 045, 247-268. [Vgl. LuB 1985, Nr. 770]

631 Hamburger, Maik: **Anmerkungen zur gestischen Sprache in der Luther-Bibel.** Shakespeare Jahrbuch 120 (1984), 138-142.

632 Happee, J[an]: **Luther en het Onze Vader** (Luther und das Vaterunser). In: Samen leven: evangelisch-luthers dagboek bij het Onze Vader 1985-1986 (van advent tot advent)/ zsgest. von J[an] Happee. [Amsterdam]: Zendingsrood der Evangelisch-Lutherse Kerk, [1985], 11-20.

633 Heintze, Gerhard: **Response to the problem of the diversity of Christian witnessing in the tension between text and context.** In: 045, 269-273. [Vgl. LuB 1985, Nr. 776]

634 Hemels, Joan: **Pressezensur im Reformationszeitalter (1475-1648).** In: Deutsche Kommunikationskontrolle des 15. bis 20. Jahrhunderts/ hrsg. von Heinz-Dietrich Fischer. M; NY; LO; P: Saur, 1982, 13-35. L''. (Publizistik-Historische Beiträge; 5)

635 Himmighöfer, Traudel: **Die Neustadter Bibel von 1587/88, die erste reformierte Bibelausgabe Deutschlands.** Speyer: Evang. Presseverlag Pfalz, 1986. 248 S. (Veröffentlichungen des Vereins für Pfälzische Kirchengeschichte; 12)

636 Hoffmann, Oswald C.J.: **Martin Luther:** translater of the Scriptures. Canberra: Bible Society in Australia, 1984. 19 S.: Ill. (The Oliver Beguin Memorial Lecture; 1984) (The authority and relevance of the Bible in the modern world)

637 Jeske, John C.: **Luther the preacher.** In: 058, 21-32.

638 Killy, Walter: **Die Bibel als Sprache.** In: Schreibweisen – Leseweisen. M: Beck, 1982, 84-97.

639 **Die kirchenamtlichen Revisionen der Lutherübersetzung.** In: 033, 173f.

640 Kjærgaard, Jørgen: **Renæssancehumanistik retorik i Luthers salmer** (Renaissancehumanistische Rhetorik in Luthers Psalmen). DTT 49 (1986), 1-19.

641 Kjeldgaard-Pedersen, Steffen: **Al visdoms kilde:** om bibelbrug og bibelsyn hos Luther (Die Quelle aller Weisheit: Anwendung und Auffassung der Bibel bei Luther). In: Bibelsyn/ hrsg. von Niels Jørgen Cappelørn. København: Gad, 1985, 9-20.

642 Klug, Eugene F.: **La palabra y Lutero** (Das Wort und Luther)/ übers. von Pedro Riveiro. Destellos teológicos 2 (Fort Wayne, IN 1983) Heft 2, 6-25.

643 Knoch, Otto: **Grenzmarke oder Brücke:** das revidierte Neue Testament nach Martin Luther. Religionsunterricht an höheren Schulen 27 (1984), 308-314.

644 Köster, Beate: **»Das Wort Gottes reichlicher unter uns bringen«:** Geschichte, Verbreitung und Gestalt der Lutherbibel bis Johann Albrecht Bengel. In: 033, 155-169.

645 Korhonen, Jarmo: **Zur morphosyntaktischen**

Variation von valenzbedingten Ergänzungen im Sprachgebrauch Luthers. In: 041, 65-80.

646 Kornemann, Helmut: **Ist das Neue Testament im neu bearbeiteten Luthertext singbar?** In: 033, 49-58.

647 Kuske, David P.: **Luther and the historical-critical method of interpretation in the Lutheran church.** In: 058, 131-143.

648 Lamparter, Helmut: **Martin Luthers Stellung zur Heiligen Schrift.** In: 057, 112-119.

649 Lange, Joachim: **Lutherbibel und Loccumer Richtlinien.** In: 033, 82-90.

650 Lehmann, Detlef: **Luther als Prediger.** In: 031, 5-23.

651 Lehnert, Martin: **Shakespeares und Luthers Verdienst um die Herausbildung der englischen und deutschen Nationalsprache.** Shakespeare Jahrbuch 120 (1984), 33-44. [Vgl. LuB 1985, Nr. 796]

652 Leibfried, Erwin: **Fabel.** 4., durchges. und erg. Aufl. S: Metzler, 1982. IX, 112 S. L 63f+". (Sammlung Metzler; 66)

653 Lippold, Ernst: **Die alten Namensformen in der neuen Lutherbibel:** Entscheidungen im Spannungsfeld ökumenischer, sprachlicher und frömmigkeitsgeschichtlicher Verantwortung. MD 37 (1986), 11f.

654 Lippold, Ernst: **Die Revision des Neuen Testaments der Lutherbibel von 1981 bis 1984.** In: 033, 13-30.

655 Lønning, Inge: **,»No other Gospel«:** Luther's concept of the »middle of Scripture« in its significance for ecumenical communion and Christian confession today. In: 045, 229-245. [Vgl. LuB 1985, Nr. 805]

656 Lühr, Rosemarie: **Zur Syntax des Nebensatzes bei Luther.** Sprachwissenschaft 10 (1985), 26-50.

657 Madarás, Július: **Lutherov doraz na viva vox evangelii** (Luthers Bestehen auf der viva vox evangelii). KR 51 (1984), 153-155.

658 Mayr, Ruppert: **»Einfeldig zu predigen, ist eine große kunst«:** zu Luthers Sprache in seinen Predigten. In: 019, 83-100.

659 Meurer, Siegfried: **Ist die Zeit schon reif für eine Einheitsbibel der deutschsprachigen Christenheit?** In: 033, 91-102.

660 Müller, Augustin Rudolf: **Martin Bubers Verdeutschung der Schrift.** Erzabtei St. Ottilien: EOS, 1982. IX, 177 S. L". (Münchener Universitätsschriften: Arbeiten zu Text und Sprache im Alten Testament; 14)

661 Müller, Gottfried: **Von Herkunft und Geschichte des Wortes »Handreichung«.** ThV 15 (1985), 31-42.

662 Muntag, Andor: **Luther, a Szentírás doktora** (Luther, Doktor der Heiligen Schrift). Vig 49 (1984), 495-500.

663 Narhamer, Johan: **Historia Jobs:** 1546/ hrsg. von Barbara Könneker und Wolfgang F. Michael. Bern; F; NY: Lang, 1983. 120 S. (Arbeiten zur mittleren deutschen Literatur und Sprache; 12) (Europäische Hochschulschriften: Reihe 1, Deutsche Sprache und Literatur; 611)

664 Neuner, Peter; Schröger, Friedrich: **Luthers These von der Klarheit der Schrift.** Theologie und Glaube 74 (1984), 39-58.

665 Newman, Jane O.: **The word made print:** Luther's 1522 New Testament in an age of mechanical reproduction. Representations 11 (Berkeley, CA 1985) summer, 95-133.

666 Nyholm, Kurt: **Zur Endstellung des Verbs in spätmittelalterlichen und frühhumanistischen Texten.** In: 041, 52-64.

667 Olsson, Birger: **Allenast med beläten och figurer:** om Luthers försök att förstå Johannes uppenbarelse (Allein mit Bildern und Figuren: über Luthers Versuch, die Offenbarung des Johannes zu verstehen). Svensk exegetisk årsbok 50 (Uppsala 1985), 60-86.

668 Pani, Giancarlo: **Martin Lutero interprete della lettera ai Romani (1515-1516)** (Martin Luther, Ausleger des Römerbriefes [1515-1516]). In: 037, 45-64.

669 Panning, Armin J.: **Luther as bible translator.** In: 058, 69-84.

670 Paraschkewow, Boris: **Das Verbalpräfix ge- in Luthers frühen Werken.** Beiträge zur Erforschung der deutschen Sprache 5 (1985), 30-40.

671 Pfütze, Max: **Entstehung und Entwicklung der deutschen Nationalsprache in der Zeit der kapitalistischen Gesellschaft (Von der frühbürgerlichen Revolution bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts).** In: 086, 99-153. L 106-112+".

672 Pfütze, Max: **Entstehung und Entwicklung der deutschen Nationalsprache in der Zeit der kapitalistischen Gesellschaft (Von der frühbürgerlichen Revolution bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts).** In: 087, 99-145. L 104-110+".

673 Posset, Franz: **John Bugenhagen and the Comma Johanneum.** CThQ 49 (1985), 245-251.

674 Preus, David W.: **Summary** (Autorität, Authentizität und Relevanz christlichen Zeugnisses im Lichte von Luthers Schrift- und Wortverständnis ⟨engl.⟩). In: 045, 281-283 [Vgl. LuB 1985, Nr. 827]

675 Reinitzer, Heimo: **Die erste Gesamtausgabe der Lutherbibel von 1534:** Grundlegung und einigendes Band evangelischen Glaubens. In: 033, 137-154: Faks.

676 Ringgren, Helmer: **Luthers psaltarutläggning** (Luthers Psalterauslegung). Svensk exegetisk årsbok 50 (Uppsala 1985), 49-59.

677 Römer, Gerhard: **Deutsche Bibelübersetzungen vor und nach Luther.** Heidelberger Jahrbücher 27 (1983), 39-57.

678 Rogers, Jack B.; McKim, Donald, K.: **The authority and interpretation of the Bible:** a historical approach. San Franzisko; LO: Harper & Row, 1979. 484 S. L 75-88+".

679 Roloff, Hans-Gert: **»...lernen teutsch reden und schreiben...«:** Luthers literarische Leistung. In: 05, 129-154.

680 Runia, Klaas: **The hermeneutics of the reformers.** Calvin theological journal 19 (Grand Rapids, MI 1984), 121-152.

681 Ruokanen, Miikka: **Doctrina divinitus inspirata:** Martin Luther's position in the ecumenical problem of biblical inspiration. Helsinki: Luther-Agricola-Society, 1985. 163 S. (Publications of Luther-Agricola-Society: B; 14)

682 Ruokanen, Miikka: **Onko Raamattu Lutherin mukaan Jumalan sanaa** (Ist die Bibel für Luther Wort Gottes)? TA 90 (1985), 279-286.

683 Scheidacker, Werner: **Die Lutherbibel in der DDR.** In: 033, 62-75.

684 Schildt, Joachim: **Abriß der Geschichte der deutschen Sprache:** zum Verhältnis von Gesellschafts- und Sprachgeschichte. 3., überarb. Aufl. B: Akademie, 1984. 259 S.: 5 Ill., 10 Kt. (Sammlung Akademie-Verlag; 20: Sprache)

685 Schildt, Joachim: **Die Bedeutung von Luthers deutschem Sprachschaffen für die Entwicklung der deutschen Literatursprache.** Germanistisches Jahrbuch 3 (BP 1984), 34-49. [Vgl. LuB 1986, Nr. 705]

686 Schildt, Joachim: **Martin Luther und die deutsche Bibel.** Eisenach: Wartburg-Stiftung, 1983. 100 S.: Ill. (Schriften der Wartburg-Stiftung Eisenach; 3)

687 Schildt, Joachim: **Zu Sprachwandlungsprozessen zur Zeit der Reformation und des Großen deutschen Bauernkrieges.** In: 041, 81-95.

688 Schmidt, Lothar: **Das neue Testament von 1984:** Anmerkungen, Vergleiche und Folgerungen. In: 033, 119-134.

689 Schmitthenner, Friedrich: **Teutonia:** ausführliche teutsche Sprachlehre, nach neuer wissenschaftlicher Begründung; 2 Bde. in einem Band. Nachdruck der Ausgabe Frankfurt a.M., 1828. Hildesheim; ZH; NY: Olms, 1984. LXXII, 328, 356 S. L XLIIf. (Documenta linguistica: Reihe 6)

690 Schnackenburg, Rudolf: **»Das Nebeneinander kann auch anregend sein«:** die jüngste Revision des Luthertextes aus katholischer Sicht. In: 033, 79-81.

691 Schöpfer, Johannes: **Der Christ steht vor Gott:** Albertus Magnus und Martin Luther kommentieren das Magnificat. Geist und Leben 58 (1985), 460-466.

692 Schüll, Richard: **Die Lutherbibel im Konfirmandenunterricht:** eine engagierte Stellungnahme. In: 033, 59-61.

693 Schunack, Gerd: **Luther als Paulusausleger.** In: 03, 92-103.

694 Schunck, Klaus-Dietrich: **Luther und der Dekalog.** KD 32 (1986), 52-68.

695 Selge, Kurt-Victor: **Die Freiheit des Christenmenschen und die Enthüllung des Antichrist:** Luther als Schriftausleger. In: 05, 167-175.

696 Stadelmann, Luis: **Lutero, tradutor da biblia** (Luther, Übersetzer der Bibel). Perspectiva teológica 17 (Belo Horizonte, Brasil 1985), 87-100.

697 Steitz, Heinrich: **Martin Luthers deutsche Bibel.** BlPfKG 52 (1985), 161-181: Ill.; Ebernburg-Hefte 19 (1985), 33-53: Ill.

698 Stobbe, Heinz-Günther: **Hermeneutik.** In: 020 2, 167-177.

699 Stötzel, Georg: **D. Martin Luther und die deutsche Sprache:** Luthers Sprachmeisterschaft in biblischen, grobianischen und zarten Texten. Sprache und Literatur in Wissenschaft und Unterricht 15 (1984), 1-17.

700 Stolt, Birgit: **Sakralsprache – zu Luthers Zeit und heute.** In: 041, 113-133.

701 **Studien zur deutschen Literatur im 17. Jahrhundert/** von Heinz Entner... unter Leitung von Werner Lenk. B: Aufbau, 1984. 530 S. L". (Akademie der Wissenschaften der DDR, Zentralinstitut für Literaturgeschichte)

702 Tokuzen, Yoshikazu: **The exercise of theology:** the conciliation of literal sense with its context. In: 045, 277-279. [Vgl. LuB 1985, Nr. 854]

703 Veöreös, Imre: **Luther Márton a Szentírás tanulmányozásáról** (Martin Luther über das Studium der Heiligen Schrift). Diákonia 6 (BP 1984) Heft 2, 3-6.

704 Wilson, Henry S.: **Response to Professor Douglas Hall.** In: 045, 273-277. [Vgl. LuB 1985, Nr. 861]

705 **Wörter:** eine illustrierte Geschichte der europäischen Sprachen (Words: an illustrated history of western languages ⟨dt.⟩)/ hrsg. von Victor Stevenson. Übers. von Gertraude Wilhelm. M: Christian, 1985. 224 S.: Ill., Taf. L".

706 Zeller, Dieter: **Der Brief an die Römer:** übersetzt und erklärt. Regensburg: Pustet, 1985. 300 S. L". (Regensburger Neues Testament)

707 Zippert, Christian: **Der Streit um Luthers Bibelübersetzung.** In: 03, 55-69.

708 Zippert, Christian: **Ein Text für Gottesdienst, Unterricht und Seelsorge.** In: 033, 31-39.

709 Zsigmondy Árpádné Kozma, Évamária: **Adalékok a magyarországi kegyességi gyakorlathoz a reformációt követö idökböl** (Beiträge zur Frömmigkeitsübung aus der Zeit nach der Reformation). In: 083, 72-88.

k) Gottesdienst, Gebet, Kirchenlied

710 Adloff, Kristlieb: **Auf ein neues Lied:** Widerspruch gegen verfehlte Gesangbuchplanung. Musik und Kirche 55 (1985), 180-185.

711 Albrecht, Martin: **Luther's view of worship.** In: 058, 45-53.

712 Ameln, Konrad: **Gott der Vater wohn uns bei:** direkte oder indirekte Anrede? JLH 28 (1984), 84-91.

713 Ameln, Konrad: **Komm Heiliger Geist, Herre Gott:** zur Geschichte einer Melodie. JLH 28 (1984), 13-28.

714 Arvastson, Allan: **Humanismen och Luthers begynnande psalmdiktning:** kring tillkomsten av »Nun freut euch, lieben Christen gmein« och »Ein neues Lied wir heben an« (Der Humanismus und der Anfang von Luthers Liederdichtung: zur Entstehung von »Nun freut euch...«). STK 61 (1985), 71-80.

715 Asper, Ulrich: **Musikanschauung in der Reformationszeit:** zwei Lobgedichte über die Musik von Luthers musikalischem Mitarbeiter Johann Walter (1496-1570): ein Beitrag zum Lutherjahr 1983. Musik und Gottesdienst 37 (ZH 1983), 229-235.

716 Bangert, Mark P.: **The role of music in the burial liturgy.** CTM 13 (1986), 30-37.

717 Beliczay, Angéla: **Egy Luther-ének története** (Geschichte eines Lutherliedes). Ráday Gyüjtemény évkönyve 3 (BP 1984), 34-49.

718 Besten, Ad den: **Der Weckruf im geistlichen Morgenlied der Reformationszeit.** JLH 27 (1983), 137-155.

719 Bieritz, Karl-Heinrich: **Evangelium als literarische Anweisung:** theologische Anmerkungen zu einem Buch von Gerhard Hahn. JLH 27 (1983), 225-241. [Bespr. zu LuB 1984, Nr. 920]

720 Conte, Gino: **La visione teologica della musica in Lutero** (Die theol. Deutung der Musik bei Luther). Pro 40 (1985), 150-156.

721 Dickel, Gerhard; Holfelder, Hans-Hermann: **Gottesdienst und Musik.** In: 076, 298-305.

722 Eöry, Vilma: **Erös vár a mi Istenünk...:** Luther Ein feste Burg... cimü énekének történeti és stilisztikai áttekintése a magyar zsoltárirodalomban (Ein feste Burg ist unser Gott...: eine geschichtliche und stilistische Übersicht über das Lied »Ein feste Burg...« von Luther in den ungarischen Psalmliedern). In: 083, 263-282.

723 Ferenczi, Ilona: **A lutheri liturgia hatása 16-17. századi istentiszteleti rendünkre és annak nyomai századunkban** (Die Wirkung der luth. Liturgie auf unsere Gottesdienstordnung und ihre Spuren in unserem Jahrhundert). In: 083, 89-102.

724 Forsberg, Juhani: **Lutherin virret virsikirjaehdotuksessa 1984** (Luthers Lieder im Entwurf zum finnischen Kirchengesangbuch von 1984). TA 90 (1985), 7-11.

725 Glagla, Helmut: **Volkslied.** In: 022, 536-559. L 547.

726 Gottwald, Clytus: **Von der Babylonischen Gefangenschaft der Musik:** Josquin und Luthers »Encomion«. Württembergische Blätter für Kirchenmusik 51 (1984), 207-216.

727 Gould, Ronald Lee: **The Latin Lutheran mass at Wittenberg 1523-1545:** a survey of the early Reformation mass and the Lutheran theology of music, as evidenced in the liturgical writings of Martin Luther, the relevant Kirchenordnungen, and the Georg Rhau Musikdrucke for the Hauptgottesdienst. 2 Bde. NY, 1970. 493 S. – NY, Union Theological Seminary, S.M.D., 1970. – Bespr.: Dissertation abstracts international A 31 (AnA 1970/71), 1309.

728 Hahn, Gerhard: **Luthers Lieder:** Vielfalt und Einheit. In: Persönlichkeiten = Acta Hohenschwangau 1983/ hrsg. von Helmut Kreutzer. M: Bayerischer Schulbuchverlag, 1984, 70-80.

729 Hahn, Reinhard: **Meistergesang.** L: Bibliographisches Institut, 1985. 100 S.: Ill. L".

730 Happee, J[an]: **Mediteren met Luther:** de weg van meditatie en gebed (Meditieren mit Luther: der Weg vom Meditieren zum Gebet). Deventer: Ankh-Hermes, 1983. 139 S.

731 Harbison, E. Harris: **The Christian scholar in the age of the Reformation.** Nachdruck der Ausgabe NY, 1956. Grand Rapids, MI: Eerdmans, 1983. 117 S.

732 Heckel, Georg: **Lutherische Spiritualität.** In: 043, 55-95.

733 Heerwagen, Friedrich Ferdinand Traugott: **Literatur-Geschichte der geistlichen Lieder und Gedichte neuer Zeit:** 2 Teile in einem Band. Nachdruck der Ausgabe Schweinfurth, 1797. Hildesheim; NY: Olms, 1982. XXVI, 330, 374 S. L 1, 1-8+".

734 Henkys, J[ürgen]: **Luther über das Kirchenlied**

und Volkslied. Bulletin der IAH 11 (Groningen 1983), 59-63.

735 Hünerbein, Kurt: **Martin Luther als Beter.** (1983). In: 057, 131-138.

736 Jordahn, Ottfried: **Martin Luthers Kritik an der Meßliturgie seiner Zeit.** ALW 26 (1984), 1-17.

737 Kalb, Friedrich: **Luther und die Musik des Gottesdienstes.** Gottesdienst und Kirchenmusik (1983), 144-150.

738 Kappner, Gerhard: **Latinische Totenmesse und deutsche Begräbnismusik.** JLH 27 (1983), 118-134.

739 Lehmann, Detlef: **Die lutherische Abendmahlslehre nach Luthers Deutscher Messe im Kreuzfeuer der Kritik.** LThK 9 (1985), 81-93.

740 Lehmann, Martin E.: **Luther and prayer.** Milwaukee, WI: Northwestern, 1985. X, 182 S.

741 Lüdeke, August: **Erwartungen gegenüber einem kommenden evangelischen Gesangbuch.** Quatember 49 (1985), 217-224.

742 **Martin Luther und die Musik/** Aufnahmen: Wiener Motettenchor; Ensemble Musica antiqua Wien. Leitung Bernhard Kleber. FR: Christopherus, 1982. Schallplatte SCGLX 73964. – Bespr.: Jenny, Markus: Musik und Gottesdienst 37 (ZH 1983), 261f.

743 Mering, Klaus von: **Vom Hören-sagen:** Predigten über Lutherlieder gehalten im Lutherjahr 1983 in der Langeooger Inselkirche. Esens: Söker, s.a. 88 S.

744 Müller, Joachim: **Zum Gespräch um den Ostertermin.** JLH 27 (1983), 112-118.

745 Neumann, Hans Peter: **Inspiriert von Luthers Bibelsprache:** [Martin] Agricola-Ehrung in Magdeburg. Standpunkt 14 (1986), 78f.

746 Neunheuser, Burkhard: **Martin Luthers Kritik an der Messliturgie seiner Zeit in der Sicht der Liturgiereform nach dem 2. Vatikanischen Konzil.** Ecclesia orans 2 (Roma 1985), 173-194.

747 Østergaard, Hans Jørgen: **Gelobet seist du Jesu Christ:** en analyse af Luthers julesalme og af de to ældeste danske oversættelser (Gelobt seist du Jesu Christ: eine Analyse von Luthers Weihnachtslied und seiner beiden ältesten dänischen Übersetzungen). København, 1984. 27 S. (Arkentryk; 44) (Xerox)

748 Pankratz, Herbert R.: **Luther's utilization of music in school and town in the early Reformation.** In: 08, 99-112.

749 Roediger, Karl Erich: **Die geistlichen Musikhandschriften der Universitäts-Bibliothek Jena:** Textband und Notenverzeichnis. 2 Bde. in 1 Bd. Nachdruck der Ausgabe Jena, 1935. Hildesheim; ZH; NY: Olms, 1985. XI, 139, 207* S. L''. (Claves Jenenses; 3)

750 Rößler, Martin: **Württembergische Gesangbuch-Geschichte zwischen der Reformation und dem Dreißigjährigen Krieg.** BlWKG 85 (1985), 28-82.

751 Sessions, Kyle C.: **Luther in music and verse.** In: 038, 123-139.

752 Söhngen, Oskar: **Die Musik im evangelischen Pfarrhaus.** In: 09, 295-309: Ill.

753 Stalmann, Joachim: **Gregorianik II:** evangelisch-liturgisch. TRE 14 (1985), 197-199.

754 Stulken, Marilyn Kay: **Hymnal companion to the Lutheran book of worship.** Phil: Fortress, 1981. XXIII, 647 S.

755 Veit, Patrice: **Das Kirchenlied in der Reformation Martin Luthers:** eine thematische und semantische Untersuchung. S: Steiner, 1986. IX, 224 S. (Veröffentlichungen des Instituts für Europäische Geschichte Mainz; 120: Abt. für Abendländische Religionsgeschichte) [Überarb. dt. Fassung eines Teils der folgenden Nr.]

756 Veit, Patrice: **Luther et le chant:** etude critique, thematique et sémantique des cantiques du Réformateur (1524-1545). 2 Bde. P, 1981. P: Université de Paris-Sorbonne (Paris IV), thèse de doctorat de 3e cycle, 1981. 379; 263 S.

757 Weber, Edith: **Martin Luther et le Choral.** In: 052, 99-110.

758 Weber-Kellermann, Ingeborg: **Das Buch der Weihnachtslieder:** 151 deutsche Advents- und Weihnachtslieder; Kulturgeschichte, Noten, Texte, Bilder. Mit Klavier- und Orgelbegleitung. Musikalische Bearb. von H. Schallehn. MZ: Schott, 1982. 288 S.

759 Weineck, Isolde: **Musik.** In: 072, 211-226.

l) Katechismus, Konfirmation, Schule

760 Bach, Helmut: **Luthers pädagogische Gedanken.** Schule heute – Information und Meinungen 23 (1983) Heft 12, 23f.

761 Büscher, Hans: **Luther als Pädagoge:** Beobachtungen – Fragen – Anregungen – Herausforderungen. Was und Wie 12 (1983), 134-141.

762 Dolch, Josef: **Lehrplan des Abendlandes:** zweieinhalb Jahrtausende seiner Geschichte. Unv. reprograph. Nachdruck der 3. Aufl. DA: WB, 1982. 483 S. L''.

763 Frenzel, Herbert A.: **Geschichte des Theaters:** Daten und Dokumente; 1470-1890. 2., durchges. und stark erw. Aufl. M: dtv, 1984. 589 S.: Ill., Kt. L''. (dtv, 4302: dtv-Wissenschaft)

764 Fritze, Ronald Harold: **Those speechlese mas-**

ters: Luther's view of books and libraries. Lutheran education 120 (River Forest, IL 1985), 265-269.

765 Goeden, Roland: **Luther's »Bondage of the will« and its contribution to education.** Religious education 80 (Chicago, IL 1985), 266-271.

766 Grimm, Gunter E.: **Literatur und Gelehrtentum in Deutschland:** Untersuchungen zum Wandel ihres Verhältnisses vom Humanismus bis zur Frühaufklärung. TÜ: Niemeyer, 1983. XI, 869 S. L 105-107+". (Studien zur deutschen Literatur; 75) – Zugl.: TÜ, Univ., Neuphilolog. Fak., Habil., 1983.

767 Grünberg, Wolfgang: **Luthers Kleiner Katechismus – ein Volksbuch?:** geschichtlicher Ort und Bedeutung der Katechismuskonzeption für Haus, Kirche und Schule. In: 076, 36-51.

768 Günther, Hartmut: **Zur sprachlichen Revision des Kleinen Katechismus Martin Luthers – eine Anfrage.** LThK 8 (1984), 171-174. [Vgl. LuB 1987, Nr. 772. 774]

769 Hebart, Friedemann: **Luthers Großer Katechismus als Weg des Glaubens.** Luth. Kirche in der Welt 33 (1986), 63-83.

770 Janetzki, Elvin: **The church teaches:** a Lutheran view of Christian education. Adelaide: Lutheran Publishing House, 1985. 160 S. L 51-60+".

771 Klaus, Bernhard: **Kultur- und bildungspolitische Perspektiven im reformatorischen Anliegen Martin Luthers und ihre Verwirklichung in Nürnberg.** ZBKG 54 (1985), 1-13.

772 Krieser, Matthias: **Noch einmal: zur sprachlichen Revision des Kleinen Katechismus:** eine Leserzuschrift. LThK 9 (1985), 25-27. [Vgl. LuB 1987, Nr. 768. 774]

773 Krotz, Fritz: **Luther in der Schule:** Nachlese zum Lutherjahr; ein fiktives Gespräch. Forum religion (1984), 27-31.

774 Lehmann, Detlef: **Zur sprachlichen Revision des Kleinen Katechismus.** LThK 8 (1984), 59-87. [Vgl. LuB 1987, Nr. 768. 772]

775 Lochman, Jan Milič: **Wegweisung der Freiheit:** Abriß der Ethik in der Perspektive des Dekalogs. 2. Aufl. GÜ: GVH, 1984. 158 S. L". (Gütersloher Taschenbücher Siebenstern; 340)

776 Munzel, Friedhelm: **»Lehrer der deutschen Nation« – Luthers Beitrag zu Bildung und Erziehung.** Schule heute – Information und Meinung 23 (1983) Heft 7/8, 26-29.

777 Preul, Reiner: **Lutherisch erziehen – mit dem Gesetz oder mit dem Evangelium?** In: 03, 40-54.

778 Rackow, Gerd: **Martin Luther und das »Schulehalten«:** Versuch einer Wertung. WZ der Wilhelm-Pieck-Universität Rostock 31 (1982) Heft 6, 7-12.

779 Reller, Horst: **»Denn da predigt der Heilige Geist selber...«:** über Luthers Katechismusmeditation. Diskussionen 22 (1983), 1-6. [Vgl. LuB 1985, Nr. 962]

780 Schmitt, Paul: **Zur Geschichte der Erziehung:** 1500-1800. In: 081, 173-282. L 185-190+".

781 Schreiner, Klaus: **Laienbildung als Herausforderung für Kirche und Gesellschaft:** religiöse Vorbehalte und soziale Widerstände gegen die Verbreitung von Wissen im späten Mittelalter und in der Reformation. Zeitschrift für historische Forschung 11 (1984), 257-354.

782 Spitz, Lewis W.: **The importance of the Reformation for universities:** culture and confession in the critical years. In: Birth, reform and resilience: universities in transition/ hrsg. von James M. Kittelson und Pamela J. Transue. Colombus, OH: Ohio State University, 1984, 42-67.

783 Steude, Rudolf: **Bildungswesen.** In: 072, 135-151. L 137-139.

m) Weitere Einzelprobleme

784 Baur, Jörg: **Luther und die Philosophie.** In: 043, 39-54.

785 Böhmer, Wolfgang: **Das Wittenberger Medizinalwesen der Reformationsära.** In: 046, 107-126: Ill.

786 Buhler, Pierre: **De l'espérance chrétienne:** Luther et l'eschatologie. In: 052, 37-48.

787 Bunkowske, Eugene W.: **Was Luther a missionary?** CThQ 49 (1985), 161-179.

788 Chiappini, Gaetano: **La Madonna in Lutero in una recente opera di Bruno Gherardini** (Maria bei Luther und in einem zeitgenössischen Werk von Bruno Gherardini). Doctor communis 39 (Città di Vaticano 1986), 202-212. [Bespr. zu LuB 1986, Nr. 749]

789 Composta, Dario: **Una discussione ecumenica aperta:** Lutero e Maria (Eine offene ökumenische Diskussion: Luther und Maria). Divinitas 30 (Roma 1986), 85-93.

790 Courth, Franz: **Marianische Gebetsformen.** In: 075, 363-403.

791 Egido, Teófanes: **Los demonios de Lutero y su tiempo** (Die Dämonen Luthers und seiner Zeit). Revista de espiritualidad 44 (Madrid 1985), 271-299.

792 Fryer, Gregory Paul: **Mary as archetype of the church:** an essay in generosity toward Mary. CTM 12 (1985), 361-370.

793 Gherardini, Brunero: **Lutero – Maria:** pro o con-

tro (Luther – Maria: für oder wider)? Pisa: Giardini, 1985. 328 S.

794 Gustafsson, Lars: **Die Wege der Freiheit bei Luther, Descartes und Sartre.** Schweizer Monatshefte 64 (ZH 1984), 613-619.

795 Guth, Klaus: **Geschichtlicher Abriß der marianischen Wallfahrtsbewegung im deutschsprachigen Raum.** In: 075, 721-848.

796 Heinz, Johann: **The »Summer that will never end«:** Luther's longing for the »Dear last day« in his sermon on Luke 21 (1531). Andrews University Seminary studies 23 (Berrien Springs, MI 1985), 181-186.

797 Höher, Fridericke: **Hexe, Maria und Hausmutter:** zur Geschichte der Weiblichkeit im Spätmittelalter. In: 067, 13-62: Ill. L 50f.

798 Hollenweger, Walter J.: **Mariologie bei den Reformatoren.** Diakonia 15 (1984), 189-192.

799 Holtz, Gottfried: **Die Faszination der Zwänge:** Aberglaube und Okkultismus. GÖ: V&R, 1984. 279 S. L''.

800 Kaiser, Wolfram: **Martin Luther und die Ars medica Vitebergensis.** In: 046, 9-31.

801 Krummacher, Bernd-Dietrich: **»Hoffen auf Gott allein«:** soteriologische Grundvorstellungen der Eschatologie im Blick auf Luther. Greifswald, 1982. 264 Bl. (MS). – Greifswald, Univ., Wissenschaftlicher Rat, Diss. A, 1983.

802 Lell, Joachim: **Maria/Mariologie:** C. Aus evangelischer Sicht. In: 020 3, 70-74.

803 Ludolphy, Ingetraut: **Luther und die Astrologie.** In: 084, 101-107.

804 Mendoza Regaliza, Ignacio: **Ideas sobre sexualidad** (Vorstellungen über Sexualität). In: 047, 4f.

805 Meyer, Harding: **To you is born this day a Saviour:** the charakters of Christmas Eve as portrayed by Luther (Euch ist heute der Heiland geboren ⟨engl.⟩)/ übers. von L. Grope. Ill. von Rudolf Schaefer. Adelaide: Lutheran Publishing House, 1983. 76 S.: Ill. [Vgl. LuB 1968, Nr. 548]

806 Mohr, Rudolf: **Der unverhoffte Tod:** theologie- und kulturgeschichtliche Untersuchungen zu außergewöhnlichen Todesfällen in Leichenpredigten. Marburg/Lahn: Schwarz, 1982. X, 208 S.: Ill. L''. (Marburger Personalschriften-Forschungen; 5)

807 Oexle, Gerhard: **Die Gegenwart der Toten.** In: Death in the middle ages/ hrsg. von Herman Braet und Werner Verbeke. Leuven: Leuven University, 1983, 19-77. L''. (Mediaevalia Lovaniensis: Reihe 1; 9)

808 Petri, Heinrich: **Maria und die Ökumene.** In: 075, 315-359.

809 Ratzinger, Joseph: **Zwischen Tod und Auferstehung.** Theol. Jahrbuch (1985), 274-290. L''.

810 Ruokanen, Miikka: **Luther und Ekstase** (Luther ja ekstaasi ⟨dt.⟩). KD 32 (1986), 132-148. [Vgl. LuB 1986, Nr. 823]

811 Schadewaldt, Hans: **Medizinisches in Luthers Tischgesprächen.** In: 019, 47-54.

812 Schulz, Frieder: **Heilige/Heiligenverehrung VII:** die protestantischen Kirchen. TRE 14 (1985), 664-672.

813 Söll, Georg: **Maria in der Geschichte von Theologie und Frömmigkeit.** In: 075, 93-231.

814 Stamm, Heinz Meinolf: **Martin Lutero e la vita religiosa** (Martin Luther und das Mönchsleben). In: 073, 164-178. [Vgl. LuB 1985, Nr. 1002]

815 Thielicke, Helmut: **Leben mit dem Tode.** TÜ: Mohr, 1980. XI, 346 S. L 217-229+''.

816 Torrance, Thomas: **The eschatology of faith:** Martin Luther. (1956). In: 02, 145-213.

817 Wendland, Ernst H.: **Luther on missions.** In: 058, 55-68.

818 Yule, George: **Luther and the ascetic life.** In: Monks, hermits and the ascetic tradition = Papers read at the 1984 summer meeting and the 1985 winter meeting of The Ecclesiastical History Society/ hrsg. von W. J. Sheils. LO: Blackwell, 1985, 229-239. (Studies in church history; 22)

819 Zophy, Jonathan W.: **We must have the dear ladies:** Martin Luther and woman. In: 038, 141-150.

3 Beurteilung der Persönlichkeit und ihres Werkes

820 Alberigo, Giuseppe: **Martin Lutero nella coscienza cattolica dopo il Vaticano II** (Martin Luther im kath. Bewußtsein nach dem zweiten Vaticanum). In: 073, 210-222.

821 Alberigo, Giuseppe: **Nodi storici della riforma luterana** (Historische Kernprobleme der luth. Reformation). In: 010, 5-18.

822 Alfaro, José María: **Lutero y el genio alemán** (Luther und die deutsche Geistesart). In: 048, 51.

823 Ay, Karl-Ludwig: **Vielfalt in Mitteleuropa:** Herrschaft und Untertan, Region, Religion. In: Die böhmischen Länder zwischen Ost und West = Festschrift für Karl Bosl zum 75. Geburtstag/ hrsg. von Ferdinand Seibt. M; W: Oldenbourg,

1983, 113-125. (Veröffentlichungen des Collegium Carolinum; 55)

824 Barta, János [d.J.]: **Luther és a protestantizmus szerepe az újkori Európában** (Die Rolle Luthers und des Protestantismus in der Neuzeit in Europa). Vi 25 (1984), 15-23.

825 Barz, Paul: **Bach, Händel, Schütz:** Meister der Barockmusik. Würzburg: Arena, 1984. 256 S.: Ill. L 7-14+".

826 Bendiscioli, Mario: **La storiografia su Lutero oggi** (Die Geschichtsschreibung über Luther heute). In: 073, 9-19.

827 Beutin, Wolfgang: **Reformation, frühbürgerliche Revolution, demokratische Tradition.** Marxistische Blätter 21 (1983) Heft 5, 97-105: Ill.

828 Bof, Giampiero: **Per una interpretazione di Lutero, oggi** (Für eine Lutherinterpretation, heute). In: 010, 115-122.

829 Bosch, Juan: **Reencuentro con Lutero** (Wiederbegegnung mit Luther). Vida nueva (Madrid 1983) Nr. 1361, 75-78.

830 Brecht, Martin: **¿Rebelión de la Iglesia contra Iglesia?** (Aufstand der Kirche gegen die Kirche?). Concilium 18 (Madrid 1982), 209-217. [Vgl. LuB 1984, Nr. 1040]

831 Brendler, Gerhard: **Luther Márton teológiájának ereje és hatása** (Die Kraft und die Wirkung der Theologie Martin Luthers). Világtörténet (BP 1983) Heft 3, 14-29.

832 Brendler, Gerhard: **Martin Luther:** ein politisches Porträt aus marxistischer Sicht. Blätter für deutsche und internationale Politik 28 (1983), 1348-1362.

833 Brendler, Gerhard: **Potenzen und Wirkungen der Theologie Martin Luthers.** In: 035, 5-23. [Vgl. LuB 1985, Nr. 1023]

834 Brückner, Wolfgang: **Der legendäre Luther:** vom Geist der Zeit in populären Geschichtsbildern. Journal für Geschichte (1983) Heft 2, 4-9.

835 Bueno, Jesús: **Lutero, fiel individualista y enamorado de Dios** (Luther, gläubiger Individualist und für Gott entflammt). El día (Zaragoza 1983) vom 6. November, 18.

836 Burckhardt, Jacob: **Weltgeschichtliche Betrachtungen:** über geschichtliches Studium. **Historische Fragmente**/ hrsg. von Johannes Wenzel. L: Dieterich, 1985. 606 S. L". (Sammlung Dieterich; 401)

837 Carreras, Juan José: **¿Revolución espiritual ... o revolución burguesa?** (Geistliche Revolution ... oder bürgerliche Revolution?). El día (Zaragoza 1983) vom 6. November, 18f.

838 Chaunu, Pierre; Accolti Gil, Mario: **La rivoluzione di Lutero** (Die Revolution Luthers). Mondoperaio 36 (Roma 1983) Heft 10, 83-96.

839 Cochrane, Eric H.: **Historians and historiography in the Italian Renaissance.** Chicago, IL; LO: University of Chicago, 1981. XX, 649 S. L".

840 **Deutsche Geschichte in Bildern:** von der Urzeit bis zur Gegenwart/ hrsg. von Herbert Jankuhn; Hartmut Boockmann; Wilhelm Treue. Aktualisierte Sonderausgabe. 2. Nachdruck. Wiesbaden: Verlag für Wissenschaft und Forschung, Aula, 1983. VIII, 808 S.: 653 Ill., 31 Kt. L".

841 Dickens, A[rthur] G[eoffrey]; Tonkin, John; Powell, Kenneth: **The Reformation in historical thought.** Cambridge, MA: Harvard University, 1985. X, 443 S.

842 Droß, Annemarie: **Die erste Walpurgisnacht:** Hexenverfolgung in Deutschland. Reinbek bei HH: Rowohlt-Taschenbuch, 1981; 14.-17. Tsd., 1982; 18.-20. Tsd., 1984. 249 S. L". (rororo; 7427)

843 Ebneter, Albert: **Martin Luther – gemeinsamer Lehrer?** Orientierung 47 (ZH 1983), 2-6.

844 Edwards, Mark U.: **Erikson, experimental psychology, and Luther's identity.** In: Childhood and selfhood: essays on religion and modernity in the thought of Erik Erikson/ hrsg. von Peter Homans. Lewisburg, PA: Bucknell University, 1978, 89-112.

845 Engholm, Björn: **Luther als Ärgernis:** Anmerkungen zu einem sehr persönlichen Lutherbild. In: 07, 57-61.

846 Erikson, Erik H.: **Lebensgeschichte und historischer Augenblick** (Life history and the historical moment ⟨dt.⟩)/ übers. von Thomas Lindquist. F: Suhrkamp, 1982. 295 S. L". (Suhrkamp-Taschenbuch; 824)

847 Escandell, B.: **Teólogo del individualismo moderno** (Theologe des neuzeitlichen Individualismus). In: 048, 50.

848 Findeisen, Peter: **Historisch-materialistische Auffassung von Luther und der Reformation.** [Mit Duplik von Alex Wittendorff]. Text und Kontext 12 (1984), 153-162. 163.

849 Fischer, Hermann: **Modernes Selbstgefühl und religiöse Erfahrung:** Luther – Schleiermacher – Bultmann. Lu 56 (1985), 116-128.

850 Ganzer, Klaus: **Der Beitrag Sebastian Merkles zur Entwicklung des katholischen Lutherbildes.** Historisches Jahrbuch 105 (1985), 171-188.

851 Gelabert, Martín: **Lutero, reformador incomprendido** (Luther, der unverstandene Reformator). Vida nueva (Madrid 1983) Nr. 1361, 79-81.

852 Greschat, Martin: **La figura di Lutero nel passato e nel presente** (Die Gestalt Luthers in Vergangenheit und Gegenwart). In: 073, 20-38.

853 Haller, Johannes: **Die Epochen der deutschen Geschichte.** Neue, durchges. Ausgabe. [Essen]: Magnus, [1984]. 311 S. L".

854 Hertling, Ludwig: **Geschichte der katholischen Kirche:** von der Gründung der Kirche bis zu Clemens XII († 1740). Gekürzte Ausgabe, 2., erw. Aufl. L: Benno, 1983. 325 S. L".

855 Hoyer, Siegfried: **Die deutsche frühbürgerliche Revolution:** 1517-1525/26. In: Revolutionen der Neuzeit: 1500-1917/ hrsg. und eingel. von Manfred Kossok. Lizenzausgabe. Vaduz, Lichtenstein: Topos, 1982, 19-34. (Studien zur Revolutionsgeschichte) [Vgl. LuB 1985, Nr. 1055]

856 Immenkötter, Herbert: **Von Engeln und Teufeln:** über Luther-Biographien des 16. Jahrhunderts. In: 034, 91-102.

857 Iserloh, Erwin: **Remarks on Joseph Lortz's basic theses concerning Martin Luther and the Reformation.** In: 045, 54-57. [Vgl. LuB 1985, Nr. 1058]

858 Joestel, Volkmar: **Daniel oder Luzifer? – Martin Luther zwischen Lüge und Legende.** Schriftenreihe der Staatlichen Lutherhalle Wittenberg 2 (1986), 7-15: Ill.

859 [Johannes Paul II.] **Carta de Juan Pablo II sobre Lutero al Cardinal Juan Willebrands.** In: 063, 391-393. [Vgl. LuB 1985, Nr. 1061]

860 [Johannes Paul II.] Juan Pablo II: **Carta sobre Lutero.** In: 048, 58. [Vgl. LuB 1985, Nr. 1061]

861 **Katholischer Erwachsenen-Katechismus:** das Glaubensbekenntnis der Kirche/ hrsg. von der Deutschen Bischofskonferenz. 3. Aufl. (151.-250. Tsd.). Kevelaer: Butzon & Bercker; M: Don Bosco; S: Kath. Bibelwerk; Limburg: Lahn; M: Pfeiffer; Regensburg: Pustet; Köln: Styria, 1985. 462 S. L". – Bespr.: Rössler, Andreas: ThLZ 111 (1986), 474-476.

862 Klein, Aloys: **Die Beziehungen zu den reformatorischen Kirchen und kirchlichen Gemeinschaften.** In: Die römisch-katholische Kirche/ hrsg. von Werner Löser. F: Evang. Verlagswerk, 1986, 384-414. L 398-400. (Die Kirchen der Welt; 20)

863 Klueting, Harm: **»Zweite Reformation« oder reformierte Konfessions- und Kirchenbildung?:** zum Problem von Politik und Religion im Konfessionellen Zeitalter. MEKGR 34 (1985), 19-40. L".

864 Lago, Luis: **Jornada hispano-alemana sobre la personalidad y la obra de Martín Lutero en el V centenario de su nacimiento (1483-1983):** (Salamanca, 9-12 de noviembre de 1983) (Spanisch-deutsche Arbeitstagung über die Person und das Werk Martin Luthers). Ciencia Tomista 110 (Salamanca 1983), 603 f.

865 Laube, Adolf: **Martin Luther und der Beginn einer Epoche revolutionärer Umwälzungen.** Geschichtsunterricht und Staatsbürgerkunde 25 (1983), 805-810; Shakespeare Jahrbuch 120 (1984), 25-32.

866 Lehmann, Kurt: **Luther und die Einheit der Kirche heute.** In: 049, 352-362. [Vgl. LuB 1985, Nr. 1073]

867 Lortz, Joseph: **Wert und Grenzen der katholischen Kontroverstheologie in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts.** (1968). In: 082, 9-32.

868 Lüthy, Herbert: **Variations on a theme by Max Weber.** In: 028, 369-390. L".

869 **Luther im Gespräch/** Ulrich Herold sprach mit Max Steinmetz... Forum 37 (1983), Beilage zu Heft 3. 31 S. Ill. [Vgl. LuB 1986, Nr. 927]

870 McSorley, Harry: **Luther:** exemplar of reform – Doctor of the church? In: 092, 27-52.

871 McSorley, Harry: **Luther:** model or teacher for church reform? In: 02, 23-45.

872 **Man braucht eine Vision von Einheit:** Gespräch mit Bischof Professor Karl Lehmann (Mainz). LM 25 (1986), 116-119.

873 Maron, Gottfried: **Martin Luther:** Gedanken über historische Größe. In: 07, 52-56.

874 Martín Descalzo, José Luis: **El reformador que quiso ser santo** (Der Reformator, der heilig sein wollte). In: 048, 52 f.

875 Moreno, Alfonso María: **Martín Lutero:** historia de una rebeldía (Martin Luther: Geschichte einer Widerspenstigkeit). Bilbao: Mensajero, 1985. 224 S.

876 Moya, Carlos: **La época de la Reforma** (Die Reformationsepoche). In: 047, 2.

877 Nürnberger, K[laus]: **Luther as kerkhervormer** (Luther als Kirchenreformer). In: 050, 62-87.

878 Oberman, Heiko A.: **Die Reformation als theologische Revolution.** In: 027, 11-26.

879 Pesch, Otto Hermann: **Der wirkliche Luther, auch in den Massenmedien:** theologische Gesichtspunkte, Forderungen, Anregungen. In: 06, 155-171.

880 Postel, Rainer: **Das wissenschaftliche Luther-Bild der Gegenwart und die Medien:** historische Gesichtspunkte, Forderungen, Anregungen. In: 06, 172-187.

881 Pröhle, Károly: **A Luther-kép a múltban és a jelében** (Das Lutherbild in Vergangenheit und Gegenwart). Vi 25 (1984), 9-17.

882 Ratzinger, Joseph: **Glaube, Vernunft und Theologie.** Internationale kath. Zeitschrift »Communio« 14 (1985), 56-66.

883 Rof Carballo, Juan: **Lutero, el hombre** (Luther, der Mensch). In: 048, 49.

884 Ronchi, Sergio: **Der Protestantismus** (Conoscere le religioni, protestantesimo ⟨dt.⟩)/ übers. von August Berz und Franz Schmalz. Aschaffenburg: Pattloch, 1983. 96 S.: Ill. L''. (Die großen Religionen)

885 Rovan, Joseph: **Staat und Nation in der deutschen Geschichte.** In: Die Identität der Deutschen/ hrsg. von Werner Weidenfeld. M; W: Hanser, 1983, 229-247.

886 Sáinz Rodríguez, Pedro: **Los cuatro semblantes de Lutero** (Die vier Gesichter Luthers). In: 048, 3.

887 Scharfe, Martin: **Doktor Luther:** Heiliger oder Held? Zeitschrift für Volkskunde 80 (1984), 40-58.

888 Scharfenberg, Joachim: **Luther in psychohistorischer Sicht.** Wege zum Menschen 37 (1985), 15-27.

889 Schütte, Heinz: **Ökumenische Erschließung der Theologie Martin Luthers:** (Martin Luther aus römisch-katholischer Sicht). In: 030, 41-64.

890 Schwaiger, Georg; Kraus, Hans-Joachim; Neuner, Peter: **Reformation/Reform.** In: 020 4, 7-37. L''.

891 Scribner, R[obert] W.: **»Incombustible Luther«:** the image of the reformer in early modern Germany: Past and present 110 (Oxford 1986), 38-68.

892 Skowronek, Alfons: **Przemiany w katolickim spojrzeniu na Marcina Lutra** (Wandlungen im kath. Lutherbild). Rocznik teologiczny 25 (WZ 1983) Heft 2, 35-46.

893 Smolinsky, Heribert: **La personalità di Lutero:** teologia come destino (Die Persönlichkeit Luthers: Theologie als Schicksal). In: 011, 69-88.

894 Sonntag, Franz Peter: **Luther in katholischer Sicht.** In: 030, 16-40; ZDZ 39 (1985), 195-204.

895 Sparn, Walter: **Hercules Christianus:** Mythographie und Theologie in der frühen Neuzeit. In: Mythographie der frühen Neuzeit: ihre Anwendung in den Künsten/ hrsg. von Walter Killy. Wiesbaden: Harrassowitz, 1984, 73-107: Ill. (Wolfenbütteler Forschungen; 27)

896 Steffensky, Fulbert: **Identität:** Luthers Befreiung von sich selbst. In: ders.: Feier des Lebens: Spiritualität im Alltag. S: Kreuz, 1984, 135-147.

897 **Tételek Luther Mártonról** (Thesen über Martin Luther). ThSz 25 (1982), 65-72.

898 Thadden, Rudolf von: **Luther und die DDR:** Interpretationshilfen und Hinweise auf Materialien für den Gebrauch im Unterricht. In: LuB 1986, Nr. 072, 86-93.

899 **Thesen über Martin Luther:** zum 500. Geburtstag. In: 043, 121-140. [Vgl. LuB 1983, Nr. 453]

900 Todd, John: **Luther:** an everyday theology. In: 02, 46-58.

901 Valderrama, C.: **Lutero y su obra** (Luther und sein Werk). Franciscanum 21 (Bogotá 1979), 257-275.

902 Vall, Hector: **Valoración católica actual de Lutero** (Die gegenwärtige kath. Bewertung Luthers). Razón y fe 208 (Madrid 1983), 241-262.

903 Vogler, Günter: **Einheit und Vielfalt im Prozeß des Übergangs vom Feudalismus zum Kapitalismus:** Probleme und Perspektiven der Forschung. ZGW 34 (1986), 22-39. L''.

904 Vogler, Günter: **Reformation als »frühbürgerliche Revolution«:** eine Konzeption im Meinungsstreit. In: 027, 47-69.

905 Wagner, Harald: **Luther im Streit seiner katholischen Interpreten.** In: 03, 83-91.

906 **Die Wahrheit muß ans Licht:** Dialoge aus der Zeit der Reformation/ hrsg. und mit einer Einleitung von Rudolf Bentzinger. Textbearbeitung: Elvira Pradel; Rudolf Bentzinger. F: Röderberg, 1983. 502 S.: Faks. (Röderberg-Taschenbuch; 106) [Vgl. LuB 1984, Nr. 030]

907 Weizsäcker, Carl Friedrich von: **Wahrnehmung der Neuzeit.** M; W: Hanser, 1983. 440 S. L''.

908 Wolgast, Eike: **Reform, Reformation.** In: 090, 313-360.

909 Yule, George: **Luther:** theologian for Catholics and Protestants. In: 02, 1-22.

910 Zeeden, Ernst Walter: **Die religiöse Persönlichkeit Martin Luthers.** In: 057, 102-111.

4 Luthers Beziehungen zu früheren Strömungen, Gruppen, Persönlichkeiten und Ereignissen

911 Abramowski, Luise: **Bemerkungen zur »Theologie deutsch« und zum »Buch von geistlicher Armut«.** ZKG 97 (1986), 85-104.

912 Balge, Richard D.: **Martin Luther:** Augustinian. In: 058, 7-20.

913 Boockmann, Hartmut: **Über Ablaß-»Medien«.** GWU 34 (1983), 709-721.

914 Brann, Noel L.: **Pre-Reformation humanism in Germany and the papal monarchy:** a study in ambivalence. Journal of medieval and Renaissance studies 14 (Durham, NC 1984), 159-185.

915 Brown, Colin: **Aquinas, Luther and Calvin.** In: ders.: Miracles and the critical mind. Grand Ra-

pids, MI: Eerdmans; Exeter: Paternoster, 1984, 11-18. 330.

916 Bubenheimer, Ulrich: **Gabriel Biel.** In: Gestalten der Kirchengeschichte/ hrsg. von Martin Greschat. Bd. 4: Mittelalter 2. S: Kohlhammer, 1983, 308-319. L 317-319.

917 Caponetto, Salvatore: **Lutero e Savonarola.** Bollettino della Società di Studi Valdese 155 (Torre-Pelice 1984), 41-44.

918 Ciolini, Gino: **Agostino nella cultura occidentale** (Augustin in der westlichen Kultur). In: 037, 93-122.

919 Damerau, Rudolf: **Die Offenbarung des Johannes nach einem Kommentar des Reformtheologen Johannes Hagen »De indagine«:** ein Beitrag zur Bursfelder Reformtheologie und der Mönchstheologie Luthers. 3 Bde. Marburg: Selbstverlag, 1984. 260; 230; 254 S. (Studien zu den Grundlagen der Reformation; 19-21)

920 Dobberstein, Leroy A.: **Luther's legacy of doctrinal integrity.** In: 058, 145-156.

921 Friedenthal, Richard: **Jan Hus:** der Ketzer und das Jahrhundert der Revolutionskriege. Neuausgabe von »Ketzer und Rebell«, 3. Aufl. M; ZH: Piper, 1984. 478 S. (Serie Piper; 331)

922 Halat, Karol: **Luther hussite?** In: 052, 7-16.

923 Landeen, William M.: **Martin Luther's intervention in behalf of the Brethren of the Common Life in Herford.** In: 08, 81-97.

924 Laptewa, Ludmilla P.: **Jan Hus und die deutsche Reformation in der bürgerlichen russischen Historiographie.** WZ der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald 26 (1977), 113-119: mit dt., russ. und engl. Zusammenfassung.

925 Liebing, Heinz: **Martin Luther zwischen Mittelalter und Neuzeit – Reformation als Verchristlichung und Verweltlichung.** In: 03, 131-143.

926 Lies, Lothar: **Origenes' Eucharistielehre im Streit der Konfessionen:** die Auslegungsgeschichte seit der Reformation. Innsbruck: Tyrolia, 1985. 421 S. L*. (Innsbrucker theol. Studien; 15)

927 **Die mittelalterliche Kirche.** 2. Halbbd.: **Vom kirchlichen Hochmittelalter bis zum Vorabend der Reformation/** von Hans-Georg Beck... Hrsg. von Hubert Jedin. Sonderausgabe [Taschenbuch] der Ausgabe FR; BL; W, 1968. FR; BL; W: Herder, 1985. XXX, 782 S. L''. (Handbuch der Kirchengeschichte; 3 II)

928 Molnár, Amedeo: **Martin Luther k husitství** (Luthers Stellung zum Hussitentum). Theologická revue 19 (PR 1986), 45-47.

929 Müller, Gerhard: **Luthertum und Mönchtum.** Die Diözese Hildesheim in Vergangenheit und Gegenwart 53 (1985), 79-85.

930 Oberman, Heiko A.: **Martin Luther:** zwischen Mittelalter und Neuzeit. In: 05, 9-26.

931 Oberman, Heiko A.: **The reorientation of the fourteenth century.** In: Studi sul XIV secolo in memoria di Anneliese Maier/ hrsg. von A[lfonso] Maierù und A[gostino] Paravicini Bagliani. Roma: Storia e Letteratura, 1981 (1982), 513-530. (Storia e letteratura; 151)

932 Schering, Ernst: **Monastische Tradition in der Frömmigkeit Martin Luthers.** Quatember 49 (1985), 92-99.

933 Schrama, Martijn: **Gabriel Biel en zijn leer over de allerheiligste drievuldigheid volgens het eerste boek van zijn Collectorum** (Gabriel Biel und seine Lehre von der allerheiligsten Dreifaltigkeit nach dem ersten Buch seines Collectoriums). M: Akademie, 1981. XXX, 285 S. L 4-11+''. (Bayerische Akademie der Wissenschaften: Veröffentlichungen der Kommission für die Herausgabe ungedruckter Texte aus der mittelalterlichen Geisteswelt; 9)

934 Schulze, Manfred: **Tübinger Gegensätze:** Gabriel Biel und Johannes von Staupitz; von spätmittelalterlicher Reform zu Luthers Reformation. Tübinger Blätter 72 (1985), 54-59.

935 Schwarz, Reinhard: **Luthers unveräußerte Erbschaft an der monastischen Theologie.** In: 024, 209-231.

936 Spijker, W[illem] van't: **Gereformeerde scholastiek II:** scholastiek, Erasmus, Luther, Melanchthon (Reformierte Scholastik II: Scholastik, Erasmus, Luther, Melanchthon). Theologia reformata 29 (Woerden 1986), 7-27.

937 Székely, György: **Husz János öröksége Luther reformációjában** (Das Erbe des Johann Hus in Luthers Reformation). In: 083, 105-119.

938 Thümmel, Hans-Georg: **»Renaissance« und »Entwicklung«:** auch eine Luther-Ehrung. Mitteilungen der Winckelmann-Gesellschaft Stendal 48 (1984), 33-45.

939 Trapé, Agostino: **Lutero interprete di S. Agostino sulla libertà e la grazia** (Luther, Ausleger des heiligen Augustin über die Freiheit und die Gnade). In: 037, 11-19.

940 Vasold, Manfred: **Frühling im Mittelalter:** John Wyclif und sein Jahrhundert. M: List, 1984. 317 S. L''.

941 Volk, Ernst: **Martin Luther und Nikolaus von Kues:** Versuch eines Vergleichs. In: 019, 161-206.

942 Werner, Ernst: **Die Hussiten im Lichte einer neuen Synthese.** ZGW 33 (1985), 984-998. L''.

943 Werner, Ernst: **Reformatorischer Konservativismus?:** Bernhard von Clairvaux als Autorität bei Jan Hus und Martin Luther. Jahrbuch für Geschichte des Feudalismus 7 (1983), 185-214.

944 Wilson-Kastner, Patricia: **On partaking of the divine nature:** Luther's dependence on Augustine. In: 08, 113-124.

945 Zumkeller, Adolar: **Erbsünde, Gnade, Rechtfertigung und Verdienst nach der Lehre der Erfurter Augustinertheologen des Spätmittelalters.** Würzburg: Augustinus, 1984. XXXIV, 626 S. (Cassiciacum; 35) – Bespr.: Burger, Christoph: ThLZ 111 (1986), 291-293.

946 Zumkeller, Adolar: **Il ruolo degli Agostiniani di Erfurt nello sviluppo religioso e teologico di Martin Lutero** (Die Rolle der Erfurter Augustiner in Martin Luthers religiöser und theol. Entwicklung). In: 011, 53-68.

5 Beziehungen zwischen Luther und gleichzeitigen Strömungen, Gruppen, Persönlichkeiten und Ereignissen

a) Allgemein

947 Becker, Siegbert W.: **An unidentified Luther reference.** In: 058, 157-168.

948 Bergmann, Rosemarie: **Popular images in Luther's time.** In: 059, 27-40.

949 Birnbaum, Norman: **Social structure and the German Reformation.** NY: Arno, 1980. 456 S.

950 Blickle, Peter: **Gemeindereformation:** die Menschen des 16. Jahrhunderts auf dem Weg zum Heil. M: Oldenbourg, 1985. 234 S.: Ill.

951 Burke, Peter: **Helden, Schurken und Narren:** europäische Volkskultur in der frühen Neuzeit (Popular cultur in early modern Europe ⟨dt.⟩)/ übers. von Susanne Schenda. Hrsg. und mit einem Vorwort von Rudolf Schenda. S: Klett-Cotta, 1981. 348 S. L 237-240. 273+".

952 Burke, Peter: **Helden, Schurken und Narren:** europäische Volkskultur in der frühen Neuzeit (Popular cultur in early modern Europa ⟨dt.⟩)/ übers. von Susanne Schenda. Hrsg. und mit einem Vorwort von Rudolf Schenda. Taschenbuchausgabe. M: dtv; S: Klett-Cotta, 1985. 355 S. L 237-240. 273+". (dtv; 4433)

953 Dan, Robert: **Erazmus Johannis »Világos bizonyitékai«** (Johannis Erazmus' »Világos bizonyitékai«). ITK 87 (BP 1983) Heft 1-3, 119-130. (Sonderdruck; Reneszánsz füzetek; 62)

954 Egido, Teófanes: **Introducción a los factores epocales.** In: 063, 45-72. [Vgl. LuB 1985, Nr. 1156]

955 Gensichen, Hans-Werner: **Heidentum I:** Biblisch/Kirchen-missionsgeschichtlich. TRE 14 (1985), 590-601. L 597.

956 Gyimesi, Sándor: **A reformáció és Európa** (Die Reformation und Europa). Világtörtenét (BP 1983) Heft 3, 3-13.

957 Kleinheyer, Gerd; Schröder, Jan: **Deutsche Juristen aus fünf Jahrhunderten:** eine biographische Einführung in die Geschichte der Rechtswissenschaft/ unter Mitarbeit von Erwin Forster... 2., neubearb. und erw. Aufl. HD: C. F. Müller, 1983. 409 S.: Ill. L". (Uni-Taschenbücher; 578)

958 Lienhard, Marc: **Luther avait-il conscience de réformer l'Eglise?** Revue de théologie et de philosophie 118 (Lausanne 1986), 145-159.

959 Makkai, László: **Luther útja a reformációhoz** (Luthers Weg zur Reformation). História 5 (BP 1983) Heft 5 f, 51-53.

960 **Martin Luther:** Leben, Werk, Wirkung/ hrsg. von Günter Vogler in Zusammenarbeit mit Siegfried Hoyer und Adolf Laube. 2., durchges. Aufl. B: Akademie, 1986. 539 S.: 55 Ill. [Vgl. LuB 1985, Nr. 057]

961 Meyer, Manfred: **Sickingen, Hutten und die reichsritterschaftlichen Bewegungen in der deutschen frühbürgerlichen Revolution.** Jahrbuch für Geschichte des Feudalismus 7 (1983), 215-246.

962 Müller, Klaus: **Martin Luther und die reformatorische Bewegung.** In: 019, 3-25.

963 Noack, Lothar: **Johann Eberlin von Günzburg (um 1460-1533) und seine Flugschriften in der deutschsprachigen Flugschriftenliteratur der Jahre 1520-1524.** L, 1983. V, 222 Bl. (MS). – L, Univ., Sektion Geschichte, Diss. A, 1983.

964 Osiander, Andreas d. Ä.: **Schriften und Briefe 1535 bis 1538/** hrsg. von Gerhard Müller und Gottfried Seebaß. GÜ: GVH, 1985. 542 S. (Osiander, Andreas d. Ä.: Gesamtausgabe; 6)

965 Ozment, Steven: **Die Reformation als intellektuelle Revolution.** In: 027, 27-45.

966 Paczolay, Péter: **Hit és eröszak:** vallásháborúk, vallásbékék, pacifista szekták a reformáció korában (Glaube und Gewalt: Religionskriege, Religionsfrieden, pazifistische Sekten zur Zeit der Reformation). Vi 25 (1984), 481-489.

967 **Das römisch-deutsche Reich im politischen System Karls V.**/ hrsg. von Heinrich Lutz. M; W: Oldenbourg, 1982. XII, 288 S. (Schriften des Hi-

storischen Kollegs: Kolloquien; 1) – Bespr.: Blaschke, Karlheinz: ThLZ 111 (1986), 116-119.

968 Schindler, Alfred: **Häresie II:** Kirchengeschichtlich. TRE 14 (1985), 318-341. L 329f.

969 Scribner, Robert W.: **The German Reformation.** Atlantic Highlands, NJ: Humanities Press International, 1986. X, 78 S. (Studies in European history)

970 **Shûkyô kaikaku chôsakushû** (Gesammelte Werke zur Reformation). Bd. 7: **Myuntsâ, Kârushutatto, nômin sensô** (Thomas Müntzer, Andreas Karlstadt, der Bauernkrieg). Tôkyô: Kyôbunkan, 1985. 592 S.

971 Wachinger, Franz: **Anmerkungen zu den Epigrammen des Simon Lemnius.** Humanistica Lovaniensia 34 B (Leuven 1985), 114-132.

972 Wehr, Gerhard: **Umstrittene Reformation.** M: Klaus Schulz, 1983. 223 S.: Ill. (Iris-Bücher; 505: Dokumentation)

973 Wiegand, Hermann: **Hodoeporica:** Studien zur neulateinischen Reisedichtung des deutschen Kulturraums im 16. Jahrhundert; mit einer Bio-Bibliographie der Autoren und Drucke. Baden-Baden: Koerner, 1984. XIV, 574 S. L''. (Saecula spiritalia; 12)

b) Wittenberger Freunde

974 Bencze, Imre: **Konrad Cordatus, Luther Budáról indult küzdötársa** (Conrad Cordatus, Luthers Kampfgenosse aus Buda). In: 083, 132-149.

975 Bieber, Anneliese: **Gottes Wort und Erbauung der Christen:** Bugenhagens Harmonie der Passions- und Auferstehungsgeschichte. In: 017, 92-104.

976 Brück, Ulrich von: **Im Dienste der Reformation:** ein Lebensbild des kursächsischen Kanzlers Gregor Brück. B: EVA, 1985. 116 S.: 4 Ill.

977 Buske, Norbert: **Mitstreiter und Seelsorger Luthers, Reformator im norddeutschen Raum:** vor 500 Jahren wurde Johannes Bugenhagen geboren. Standpunkt 13 (1985), 131-134.

978 Endermann, Heinz: **Johannes Mantel – ein Mitarbeiter Martin Luthers aus Cottbus.** Geschichte und Gegenwart des Bezirkes Cottbus (1983), 87-93. (Niederlausitzer Studien; 17)

979 Hauschild, Wolf-Dieter: **Biblische Theologie und kirchliche Praxis:** die Kirchenordnungen 1528-1543 in Johannes Bugenhagens Gesamtwerk. In: 017, 44-91.

980 Hendel, Kurt H.: **Johannes Bugenhagen:** a retrospect on his 500th birthday. CTM 12 (1985), 277-289.

981 Höss, Irmgard: **Georg Spalatin and the astrologers.** In: 084, 123-127.

982 Höß, Irmgard: **Georg Spalatin, ein Weggefährte Luthers aus Franken.** Nachrichten der evang.-luth. Kirche in Bayern 39 (1984), 7-9.

983 Holfelder, Hans Hermann: **Bugenhagens Theologie – Anfänge, Entwicklungen und Ausbildungen bis zum Römerbriefkolleg 1525.** Lu 57 (1986), 65-80.

984 Kaiser, Wolfram: **Ärzte und Naturwissenschaftler im Kreis um Luther und Melanchthon.** In: 046, 127-165: Ill.

985 Keveházi, Katalin: **Melanchthon-autográfok a történeti Magyarországon** (Melanchthonautographen im geschichtlichen Ungarn). In: 083, 165-180.

986 Koehn, Horst: **Philipp Melanchthons Reden:** Verzeichnis der im 16. Jahrhundert erschienenen Drucke. AGB 25 (1984), 1277-1486; Sonderdruck. F: Buchhändler-Vereinigung, 1985, 1277-1486. L 1351-1357 (118-134). 1430-1434 (323-329).

987 Krönert, Hans-Hermann: **Michael Stifel – der Mathematiker von Holzdorf:** Renaissancestreben und mystische Begrenztheit im Wirken eines Lutherfreundes und Wissenschaftlers des 16. Jahrhunderts. Geschichte und Gegenwart des Bezirkes Cottbus (1983), 71-85. (Niederlausitzer Studien; 17)

988 Leder, Hans-Günter: **Der Doctor Pomeranus.** EvK 18 (1985), 435f.

989 Leder, Hans-Günter: **Leben und Werk des Reformators Johannes Bugenhagen.** In: 017, 12-42. [Vgl. LuB 1986, Nr. 1002]

990 Lohse, Bernhard: **Philipp Melanchthon.** In: 068, 243-262: 1 Frontispiz.

991 Ludolphy, Ingetraut: **Friedrich der Weise, Kurfürst von Sachsen, Luthers Landesherr:** neuere Forschungsergebnisse. BlPfKG 52 (1985), 183-190: Ill.; Ebernburg-Hefte 19 (1985), 55-62: Ill.

992 Müller, Gerhard: **Anwalt der Schwachen:** Bugenhagens Bedeutung für die evangelische Kirchenrechtsbildung. LM 25 (1986), 312-314.

993 Müller, Gerhard: **Bemerkungen zur neueren Melanchthon-Forschung.** Wolfenbütteler Renaissance Mitteilungen 9 (1985), 133-139.

994 Müller, Gerhard: **Kirche und Recht:** zum Lebenswerk Bugenhagens. LM 24 (1985), 369-373.

995 Poeckern, Hans-Joachim: **Die Pharmazie in Wittenberg zur Reformationszeit.** In: 046, 181-202: Ill.

996 Stoll, Karlheinz: **Ein sonderlicher Baumeister** [Bugenhagen]. In: 017, 7-11.

997 Treu, Martin: **Johannes Bugenhagens Augenzeu-**

genbericht über die Ereignisse des Schmalkaldischen Krieges in Wittenberg 1547: eine Auswahl mit Kommentar. Schriftenreihe der Staatlichen Lutherhalle Wittenberg 2 (1986), 54-56: Ill.

998 Völker, Arina: **Naturwissenschaftliche Erkenntnisse des 16. Jahrhunderts im publizistischen Werk von Saalfelder Absolventen der Leucorea.** In: 046, 167-179.

999 Wengert, Timothy John: **Vivum Evangelium:** Philip Melanchthon's Annotationes in Johannem in relation to its precedessors and contemporaries. Durham, NC: Duke University, 1984. VIII, 380 S. (MS). – Durham, NC: Duke University, Department of Religions, Ph.D., 1984.

c) Altgläubige

1000 Bäumer, Remigius: **Die Religionspolitik Karls V. im Urteil der Lutherkommentare des Johannes Cochlaeus.** In: Politik und Konfession = Festschrift für Konrad Repgen zum 60. Geburtstag/ hrsg. von Dieter Albrecht... B: Duncker & Humblot, 1983, 31-47.

1001 Crumley, James R.: **Summary** (Luther's »simul justus et peccator« als Zugang zum »novus homo« und zur »nova creatura« ⟨engl.⟩). In: 045, 225f. [Vgl. LuB 1985, Nr. 1203]

1002 **Der Deventer Endechrist von 1524:** ein reformationsgeschichtliches Zeugnis. Teil 1: **Faksimile-Druck mit einführenden Beiträgen/** hrsg. von Hermann Niebaum... Köln; W: Böhlau, 1984. XLVIII, 239 S. L''. (Niederdeutsche Studien; 31 I)

1003 Dietenberger, Johannes: **Phimostomus scripturariorum:** Köln 1532/ hrsg. und eingel. von Erwin Iserloh und Peter Fabisch in Verbindung mit Jacques Toussaert und Erich Weichel. MS: Aschendorff, 1985. XCIV, 271 S.: 4 Faks. L''. (Corpus Catholicorum; 38)

1004 Garcia Mateo, Rogelio: **Ignacio de Loyola, ¿anti-Lutero?:** consideracion ecumenica du su confrontacion historica (Ignatius von Loyola, Anti-Luther?: ökumenische Beobachtung zu einer historischen Gegenüberstellung). Manresa 57 (Madrid 1985), 251-259.

1005 García Mateo, Rogelio: **Martin Luther und die katholischen Reformer:** Spaltung in der Spiritualität? In: 057, 79-85. 143.

1006 Hallensleben, Barbara: **Communicatio:** Anthropologie und Gnadenlehre bei Thomas de Vio Cajetan. MS: Aschendorff, 1985. XI, 640 S. (Reformationsgeschichtliche Studien und Texte; 123)

1007 Hallensleben, Barbara: **»Das heißt eine neue Kirche bauen«:** Kardinal Cajetans Antwort auf die reformatorische Lehre von der Rechtfertigungsgewißheit. Cath 39 (1985), 217-239.

1008 Helbling, Hanno: **Karl V.** In: Exempla historica: Epochen der Weltgeschichte in Biographien. Revidierte Ausgabe. Bd. 26: Humanismus, Renaissance und Reformation: Kaiser und Könige/ für die Taschenbuchausgabe auf der Textgrundlage von »Die Großen der Weltgeschichte« IV bearb. von Marion Schmid. F: Fischer-Taschenbuch, 1983, 195-214: 1 Frontispiz. L''. (Fischer-Bücherei; 17 026)

1009 Honée, Eugene: **Über das Vorhaben und Scheitern eines Religionsgesprächs:** ein Verfahrensstreit auf dem Konvent von Hagenau (1540). ARG 76 (1985), 195-216.

1010 Iserloh, Erwin: **Johannes Eck (1486-1543):** Scholastiker, Humanist, Kontroverstheologe. 2., durchges. Aufl. MS : Aschendorff, 1985. 84 S.: 1 Ill. (Kath. Leben und Kirchenreform im Zeitalter der Glaubensspaltung; 41)

1011 Iserloh, Erwin: **Lutero e il Concilio di Trento** (Luther und das Konzil von Trient). In: 073, 193-209.

1012 Iserloh, Erwin: **Lutero e la Chiesa die Roma** (Luther und die römische Kirche). In: 011, 89-109.

1013 Kurt, Joachim: **Die Reformation und ihre Auswirkung auf die Erfurter Kartause in der Zeit von 1517-1555.** In: Die Kartäuser und die Reformation: internationaler Kongreß vom 24. bis 27. August 1983/ hrsg. von James Hogg. Bd. 1. Salzburg: Institut für Anglistik und Amerikanistik, Universität Salzburg, 1984, 92-118. (Analecta Cartusiana; 108)

1014 Lahnstein, Peter: **Auf den Spuren von Karl V.** Bergisch Gladbach: Lübbe, 1982. 383 S., 8 Taf. L''. (Bastei-Lübbe-Taschenbuch; 64 059)

1015 Marranzini, Alfredo: **Risposta di Seripando a Lutero sulla libertà del cristiano** (Seripandos Antwort an Luther über die christliche Freiheit). In: Parola e spirito = Studi in onore di Settimio Cipriani. Bd. 2. Brescia: Morcelliana, 1982, 1087-1106.

1016 Martín, Melquíades Andrés: **Primer encuentro de la reform y mística española con la reforma luterana** (Erste Begegnung der Reform und der spanischen Mystik mit der luth. Reformation). In: LuB 1986, Nr. 07, 543-577.

1017 Mehl, James V.: **Ortwin Gratius, conciliarism, and the call for church reform.** ARG 76 (1985), 169-194.

1018 Moltmann, Jürgen: **Teresa of Avila and Martin Luther:** the turn to the mysticism of the cross. Studies in religion / Sciences religieuses 13 (Waterloo, Ont. 1984), 265-278.

1019 **Das Papsttum:** Epochen und Gestalten/ hrsg. von Bruno Moser. M: Südwest, 1983. 416 S.: Ill. L 144-116+".

1020 Pirckheimer, Caritas: **Denkwürdigkeiten aus dem Reformationszeitalter/** aus dem Original zum ersten Mal hrsg. und mit einem urkundlichen Kommentar vers. von Constantin Höfler. Neudruck und Ausgabe Bamberg, 1853. Osnabrück: Zeller, 1984. CXII, 207 S. L". (Quellensammlung für fränkische Geschichte; 4)

1021 Pirckheimer, Caritas: **»Die Denkwürdigkeiten« der Äbtissin Caritas Pirckheimer des St.-Klara-Klosters zu Nürnberg/** übertr. von Benedicta Schrott. Hrsg. von Georg Deichstetter. St. Ottilien: EOS, 1983. 241 S. L".

1022 Pleuger, Christiane: **Der humanistische Reformkatholizismus am Beispiel der Auseinandersetzung zwischen Martin Luther und Georg Witzel.** Hagen: Georg-Witzel-Archiv, [um 1981]. 85 S. (Sekundärliteratur des Georg-Witzel-Archives Hagen; 1)

1023 Seibold, Gerhard: **Christoph Führer (1479-1537).** In: 021, 67-95, 2 Taf.

1024 Szántó, Konrád: **A katolikus egyház története** (Die Geschichte der kath. Kirche). Bd. 2 BP: Ecclesia, 1985. 935 S. L 21-112+".

1025 Trilling, Wolfgang: **Antichrist und Papsttum:** Reflexionen zur Wirkungsgeschichte von 2 Thess 2, 1-10a. In: Begegnung mit dem Wort = Festschrift für Heinrich Zimmermann/ hrsg. von Josef Zmijewski; Ernst Nellessen. Bonn: Hanstein, 1980, 251-271. (Bonner biblische Beiträge; 53); 049, 363-380.

1026 Wiedermann, Gotthelf: **Martin Luther versus John Fisher:** some ideas concerning the debate on Lutheran theology at the University of St. Andrews, 1525-1530. Records of Scottish Church History Society 22 (Edinburgh 1984), 13-34.

1027 Winkler, Gerhard B.: **Das Regensburger Religionsgespräch 1541.** In: Regensburg – Stadt der Reichstage/ hrsg. von Dieter Albrecht. Regensburg: Mittelbayerische Druckerei und Verlagsgesellschaft, 1980, 9-24: Ill. (Schriftenreihe der Univ. Regensburg; 3) (Vortragsreihe der Univ. Regensburg)

1028 Wolgast, Eike: **Gravamina nationis germanicae.** TRE 14 (1985), 131-134.

1029 Xavier, Francis: **Egidio da Viterbo, Martin Luther and Girolamo Seripando.** Biblioteca e società 4 (Viterbo 1982), 5-9.

1030 Zsindely, Endre: **Luther és Róma** (Luther und Rom). ThSz 26 (1983), 257-261.

d) Humanisten

1031 Augustijn, Cornelis: **Erasmus von Rotterdam:** Leben – Werk – Wirkung/ übers. von Marga E. Baumer. M: Beck, 1986. 201 S.

1032 Augustijn, Cornelis: **Humanismus auf dem Scheideweg zwischen Luther und Erasmus.** In: 018, 119-134.

1033 Bietenholz, Peter G.: **Erasmus, Luther und die Stillen im Lande.** Bibliothèque d'humanisme et renaissance 43 (Genève 1985), 27-46.

1034 Bietenholz, Peter G.: **Erasmus und die letzten Lebensjahre Reuchlins.** HZ 240 (1985), 45-66.

1035 Braun, Hermann: **Martin Luther und der Humanismus.** Wort und Dienst 18 (1985), 181-196.

1036 Brecht, Martin: **Moral und Gnade:** der Vermittlungsversuch des Erasmus und Luthers Widerspruch. In: 018,71-90.

1037 Chantraine, Georges: **Erasmo e Lutero:** libero e servo arbitrio (Erasmus und Luther: freier und gebundener Wille). In: 060, 34-47.

1038 Eckert, Willehad Paul: **Erasmus von Rotterdam.** In: Exempla historica: Epochen der Weltgeschichte in Biographien. Revidierte Ausgabe. Bd. 23: Humanismus, Renaissance und Reformation: Forscher und Philosophen/ für die Taschenbuchausgabe auf der Textgrundlage von »Die Großen der Weltgeschichte« IV bearb. von Marion Schmid. F: Fischer-Taschenbuch, 1983, 29-62: 1 Frontispiz. (Fischer Taschenbuch; 17 023)

1039 Erasmus, Desiderius: **Luther is mij volkomen vreemd:** uit de brieven van Erasmus (Luther ist mir vollkommen fremd: aus den Briefen des Erasmus)/ übers. und eingel. von J. Trapman. Weesp: De Haan, 1983. 91 S. (Alpha reeks)

1040 Fabiny, Tibor: **Kontinuitás és ellentét a reneszánsz és a reformáció tudományszemléletében** (Kontinuität und Gegensätze in der Wissenschaftsanschauung der Renaissance und der Reformation). In: 083, 251-262.

1041 Fleinghaus, Helmut: **Die Musikanschauung des Erasmus von Rotterdam.** Regensburg: Bosse, 1984. III, 223 S. L 177-193+". (Kölner Beiträge zur Musikforschung; 135) – Zugl.: Köln, Univ., Diss.

1042 Gail, Anton J.: **Erasmus von Rotterdam mit Selbstzeugnissen und Bilddokumenten.** 20.-22. Tsd. Reinbek bei HH: Rowohlt-Taschenbuch, 1984. 158 S.: Ill. (Rowohlts Monographien; 214)

1043 Gerlo, Alois: **Erasmus von Rotterdam:** sein Selbstporträt in seinen Briefen. In: Der Brief im Zeitalter der Renaissance/ hrsg. von Franz Josef

Worstbrock. Weinheim: Acta humaniora, 1983, 7-24. (Mitteilungen der Kommission für Humanismusforschung; 9)

1044 Hardtwig, Wolfgang: **Ulrich von Hutten:** Überlegungen zum Verhältnis von Individuum, Stand und Nation in der Reformationszeit. GWU 35 (1984), 191-206.

1045 Heine, Susanne: **Glaubensentscheidung und Glaubenserziehung:** zur pädagogischen Aktualität der Kontroverse zwischen Erasmus und Luther. EvTh 46 (1986), 113-127.

1046 Hoffmann, Manfred: **Erasmus im Streit mit Luther.** In: 018, 91-118.

1047 Holzberg, Niklas: **Willibald Pirckheimer:** Schwierigkeiten humanistischer Tätigkeit in der Reichsstadt. In: 036, 143-166. L 156. 159.

1048 Junghans, Helmar: **Die Beziehungen des jungen Luther zu den Humanisten:** Martin Luther aus Eisleben, ein Bibelhumanist neben Desiderius Erasmus aus Rotterdam. In: 018, 33-50.

1049 La Garanderie, Marie-Madeleine de: **Luther dans le miroir de l'humanisme parisien.** In: 052, 73-84.

1050 Le Gal, Patrick: **Le droit canonique dans la pensée dialectique de Jean Calvin.** Freiburg, Schweiz: Editions Universitaires, 1984. 189 S. L''. (Studia friburgensia: nouvelle série; 63. Sectio canonica; 3)

1051 Lohse, Bernhard: **Erasmus von Rotterdam – eine Alternative zur Reformation?** In: 018, 51-70.

1052 Lutz, Heinrich: **Humanismus am Vorabend der Reformation:** Konzeption, Kräfte, Probleme. In: 018, 12-32.

1053 Nigg, Walter: **Erasmus von Rotterdam:** christliche Humanität. Wesentlich erw. und überarb. Neuausgabe des Essays »Erasmus' Lob der Torheit«. (1956). Ostfildern: Schwabenverlag, 1983. 89 S. L''.

1054 Overfield, James H.: **Humanism and scholasticism in late medieval Germany.** Princeton: Princeton University, 1985. XVIII, 364 S. L*.

1055 Padberg, Rudolf: **Erasmus von Rotterdam und die Einheit der Kirche.** Cath 40 (1986), 97-109.

1056 **Renaissance eloquence:** studies in the theory and practice of Renaissance rhetoric/ hrsg. von James J. Murphy. Berkeley: University of California, 1983. 472 S. L''. – Bespr.: McLean, Andrew M.: SCJ 16 (1985), 397f.

1057 Rudolph, Hartmuth: **Theophrast von Hohenheim (Paracelsus):** physician and apostle of the new creation (Theophrast von Hohenheim [Paracelsus]: Arzt und Apostel der neuen Kreatur ⟨engl.⟩)/ übers. von Walter Klaassen. In: 055, 255-268.

1058 Weismann, Christoph: **Der Humanist Michael Tiffern (1488/89-1555), Mentor Herzog Christophs und Mäzen des Tübinger Stifts.** In: 042, 47-80.

e) Thomas Müntzer und Bauernkrieg

1059 Antliff, Mark: **Luther and the peasants.** In: 059, 19-26.

1060 Bischoff-Urack, Angelika: **Michael Gaismair:** ein Beitrag zur Sozialgeschichte des Bauernkrieges/ mit einem Vorwort von Helmut Reinalter. Innsbruck: Inn, 1983. 160 S. L''. (Vergleichende Gesellschaftsgeschichte und politische Ideengeschichte der Neuzeit; 4)

1061 Blickle, Peter: **The revolution of 1525:** the German peasant's war from a new perspective (Die Revolution von 1525 ⟨engl.⟩)/ übers. von Thomas A. Brady und H. C. Erik Midelfort. Baltimore: John Hopkins University, 1985. 246 S.

1062 Bubenheimer, Ulrich: **Thomas Müntzer in Braunschweig.** Teil 1. Braunschweigisches Jahrbuch 65 (1984), 37-78.

1063 Bubenheimer, Ulrich: **Thomas Müntzer und der Anfang der Reformation in Braunschweig.** NAKG 65 (1985), 1-30.

1064 Engels, Friedrich: **Der deutsche Bauernkrieg.** 2 Bde. Minibuchausgabe. 3. Aufl. B: Dietz, 1984. 414; 372 S.: Ill.

1065 Erbe, Michael: **»Wider die räuberischen und mörderischen Rotten...«:** Luther und der Bauernkrieg. In: 05, 155-166.

1066 Fuchs, Theodor: **Bewaffnete Aufstände:** von den Bauernkriegen bis Baader-Meinhof. M: Bernhard & Graefe, 1982. 336 S.: 16 Taf. L 14-19+''.

1067 Gerber, Barbara Bettina: **Sebastian Lotzer:** an educated layman in the struggle for divine justice (Sebastian Lotzer: ein gelehrter Laie im Streit um das göttliche Recht ⟨engl.⟩)/ übers. von Walter Klaassen. In: 055, 72-87.

1068 Gloger, Bruno; Zöllner, Walter: **Teufelsglaube und Hexenwahn.** W; Köln: Böhlau, 1984. 252 S.: Faks., Ill. L 114-123+''. [Vgl. LuB 1985, Nr. 1251]

1069 Goertz, Hans-Jürgn: **Thomas Müntzer:** revolutionary in a mystical spirit (Thomas Müntzer: Revolutionär aus dem Geist der Mystik ⟨engl.⟩)/ übers. von James M. Stayer. In: 055, 29-44.

1070 Grune, Manfred: **Martin Luther, Thomas Müntzer und die Bauernkriege.** 2 Teile. Geschichte: historisches Magazin 68 (1986), 35-42: Ill.; 69 (1986), 24-31: Ill.

1071 Klaassen, Walter: **Michael Gaismair:** an early proponent of social justice (Michael Gaismair:

ein Vorkämpfer für soziale Gerechtigkeit ⟨engl.⟩). In: 055, 88-96.

1072 Peters, Christian: **An die Versammlung gemeiner Bauernschaft (1525):** ein Vorschlag zur Verfassungsfrage. ZBKG 54 (1985), 15-28.

1073 Peyronel Rambaldi, Susanna: **Sulla guerra dei contadini e la riforma luterane** (Zum Bauernkrieg und der luth. Reformation). Pro 41 (1986), 81-88.

1074 Praetzelt, Achim: **Der Deutsche Bauernkrieg 1525 – Revolution des »gemeinen Mannes«.** In: 081, 1-81.

1075 Praetzelt, Achim: **Der Deutsche Bauernkrieg 1524/26 – Revolution des »Gemeinen Mannes«.** In: Materialien zum historisch-politischen Unterricht. Bd. 4: Reformation und Bauernkrieg, Lebensverhältnisse und Erziehungsgeschichte 1500-1800, Absolutismus; Lehrerband/ hrsg. von Helmut Hoffacker. S: Metzler, 1982, 8-49.

1076 Rupp, Gordon: **»True history«:** Martin Luther and Thomas Müntzer. In: History, society and the churches = Essays in honour of Owen Chadwick/ hrsg. von Derek Beales and Geoffrey Best. Cambridge: Cambridge University, 1985, 77-87.

1077 Stayer, James M.: **Radikaler Frühzwinglianismus:** Balthasar Hubmaier, Fabers »Ursach« und die Programme der Bauern. Mennonitische Geschichtsblätter 42 (1985), 43-59.

1078 Steinmetz, Max: **Thomas Müntzer:** Bemerkungen zu Herkunft und Charakter seiner Theologie. Leipziger Beiträge zur Revolutionsforschung 8 (1984), 35-44.

1079 Steinmetz, Max: **Thomas Müntzer:** ca. 1490 bis 1525; für die Wahrheit in der Welt. In: Berühmte Leipziger Studenten/ hrsg. von Hans Piazza... L: Urania, 1984, 17-23. (575 Jahre Leipziger Universität)

1080 Wallmann, Johannes: **Lutero e la guerra dei contadini** (Luther und der Bauernkrieg). In: 073, 128-153.

1081 Wehr, Gerhard: **Thomas Müntzer.** In: 068, 203-219: 1 Frontispiz.

f) »Schwärmer« und Täufer

1082 Bakker, Willem de: **Bernhard Rothmann:** the dialectics of radicalization in Münster (Bernhard Rothmann: die Dialektik der Radikalisierung in Münster ⟨engl.⟩). In: 055, 191-202.

1083 Barret, Pierre; Gurgand, Jean-Noël: **Der König der letzten Tage:** die grauenvolle und exemplarische Geschichte der Wiedertäufer zu Münster 1534-1535 (Le roi des derniers jours ⟨dt.⟩)/ übers. von Michèle Schönfeldt. HH: Kabel, 1982. 334 S. L".

1084 Blough, Neal: **Christologie anabaptiste:** Pilgram Marpeck et l'humanité du Christ/ Vorwort von Marc Lienhard. Genève: Labor et Fides, 1984. 280 S. L 65-72. 230-235. (Histoire et société; 4)

1085 Brecht, Martin: **Die Lieder der Täufer in Münster und ihr Gesangbuch.** JWKG 78 (1985), 43-48.

1086 Brecht, Martin: **The songs of the Anabaptists in Münster and their hymnbook** (Die Lieder der Täufer und ihr Gesangbuch ⟨engl.⟩)/ übers. von Hannes Maria Aleman. The Mennonite quarterly review 49 (Goshen, IN 1985), 362-366.

1087 Brecht, Martin: **Die Theologie Bernhard Rothmanns.** JWKG 78 (1985), 49-82.

1088 Dejung, Christoph: **Sebastian Francks nachgelassene Bibliothek.** Zw 16 (1984), 315-336. L 331. 336.

1089 Deppermann, Klaus: **Melchior Hoffman:** contradictions between Lutheran loyalty to government and apocalyptic dreams (Melchior Hoffman: Widersprüche zwischen lutherischer Obrigkeitstreue und apokalyptischem Traum ⟨engl.⟩)/ übers. von Werner O. Packull. In: 055, 178-190.

1090 Friesen, Abraham: **Martin Cellarius:** on the borders of heresy (Martin Cellarius: in der Grauzone der Ketzerei ⟨engl.⟩). In: 055, 234-246.

1091 Gastaldi, Ugo: **Lutero egli »Schwärmer« nella storiografia italiana della Riforma** (Luther und die »Schwärmer« in der italienischen Reformationshistoriographie). In: 073, 154-163.

1092 Gastaldi, Ugo: **Oltre Lutero:** l'»altra Chiesa« dei radicali (Über Luther hinaus: die »andere Kirche« der Radikalen). In: 010, 67-84.

1093 Goertz, Hans-Jürgen: **Der fremde Menno Simons:** antiklerikale Argumentation im Werk eines melchioritischen Täufers. Mennonitische Geschichtsblätter 42 (1985), 24-42. L".

1094 Goertz, Hans-Jürgen: **Das Täufertum – ein Weg in die Moderne?** In: 027, 165-181.

1095 Kiss, Emil: **Luther és az anabaptisták** (Luther und die Wiedertäufer). ThSz 26 (1983), 230-234.

1096 Koch, Ernst: **»Zwinglianer« zwischen Ostsee und Harz in den Anfangsjahren der Reformation (1525-1532).** Zw 16 (1985), 517-545. L".

1097 Kuratsuka, Taira: **Gesamtgilde und Täufer:** der Radikalisierungsprozeß in der Reformation Münsters; von der reformatorischen Bewegung zum Täuferreich 1534/35. ARG 76 (1985), 231-270. L".

1098 Lindberg, Carter: **Charismatic renewal and the Lutheran tradition.** Geneva: Lutheran World Fe-

deration, 1985. 96 S. (LWF-report; 21) [Vgl. LuB 1985, Nr. 1268, gekürzt]

1099 Lindberg, Carter: **Charismatische Erneuerungsbewegungen und lutherische Tradition** (Charismatic renewal and the Lutheran tradition ⟨dt.⟩)/ übers. von Marieluise Herrmann. S: Kreuz, 1985. 108 S. (LWB-Report; 21) [Vgl. LuB 1985, Nr. 1268, gekürzt]

1100 Lindberg, Carter: **Justice and injustice in Luther's judgement of »Holiness movements«.** In: 045, 161-181. [Vgl. LuB 1985, Nr. 1267]

1101 Oyer, John S.: **Luther and the anabaptists on »simul iustus et peccator« and the new creature.** In: 045, 215-221. [Vgl. LuB 1985, Nr. 1272]

1102 Ozment, Steven E.: **Sebastian Franck:** critic of the »new scholastics« (Sebastian Franck: Kritiker einer »neuen Scholastik« ⟨engl.⟩). In: 055, 226-233.

1103 Packull, Werner O.: **Hans Denck:** fugitive from dogmatism (Hans Denck: auf der Flucht vor dem Dogmatismus ⟨engl.⟩). In: 055, 62-71.

1104 Packull, Werner O.: **In search of the »common man« in early German anabaptist ideology.** SCJ 17 (1986), 53-67.

1105 Pater, Calvin, A.: **Reassessing Luther's view of Karlstadt.** In: 045, 207-215. [Vgl. LuB 1985, Nr. 1273]

1106 Sider, Ronald J.: **Andreas Bodenstein von Karlstadt:** between liberal and radical (Andreas Bodenstein von Karlstadt: zwischen Liberalität und Radikalität ⟨engl.⟩). In: 055, 45-53.

1107 Stayer, James M.: **Neue Modelle eines gemeinsamen Lebens:** Gütergemeinschaft im Täufertum. In: Alles gehört allen: das Experiment Gütergemeinschaft vom 16. Jahrhundert bis heute/ hrsg. von Hans-Jürgen Goertz. M: Beck, 1984, 21-49: Ill. (Beck'sche Schwarze Reihe; 289)

1108 Vogler, Günter: **Das Täuferreich zu Münster als Problem der Politik im Reich:** Beobachtungen anhand reichsständischer Korrespondenzen der Jahre 1534/35. Mennonitische Geschichtsblätter 42 (1985), 7-23.

1109 Weigelt, Horst: **Caspar von Schwenckfeld:** proclaimer of the middle way (Caspar von Schwenckfeld: Verkünder des »mittleren« Weges ⟨engl.⟩)/ übers. von Peter C. Erb. In: 055, 214-225.

1110 Windhorst, Christof: **Balthasar Hubmaier:** professor, preacher, politician (Balthasar Hubmaier: Professor, Prediger, Politiker ⟨engl.⟩)/ übers. von Thomas W. Cunningham. In: 055, 144-157.

g) Schweizer und Oberdeutsche

1111 Abray, Lorna Jane: **The people's Reformation:** magistrates, clergy, and commons in Strasbourg, 1500-1598. Oxford: Blackwell, 1985. 272 S. L*.

1112 Aland, Kurt: **Huldrych Zwingli.** In: 068, 187-202: 1 Frontispiz.

1113 **Das Bistum Konstanz.** Bd. 1: **Das Stift St. Stephan in Konstanz**/ im Auftrag des Max-Planck-Instituts für Geschichte bearb. von Helmut Maurer. B; NY: de Gruyter, 1981. XIV, 497 S. L''. (Germania sacra: N. F.; 15, Die Bistümer der Kirchenprovinz Mainz)

1114 Brady, Thomas A.: **Turning Swiss:** cities and empire, 1450-1550. Cambridge: Cambridge University, 1985. XVII, 302 S. (Cambridge studies in early modern history)

1115 Brecht, Martin: **Zwingli als Schüler Luthers:** zu seiner theologischen Entwicklung 1518-1522. ZKG 96 (1985), 301-319.

1116 Br[enner, Beatus]: **Zwingli in katholischer Sicht.** MD 35 (1984), 58.

1117 Büsser, Fritz: **Die Rolle der Kirchenväter in Calvins Exegetica.** In: 091, 163f.

1118 Büsser, Fritz: **Wurzeln der Reformation in Zürich:** zum 500. Geburtstag des Reformators Huldrych Zwingli. Leiden: Brill, 1985. X, 284 S. (Studies in medieval and Reformation thought; 31)

1119 Bullinger, Heinrich: **Briefwechsel.** Bd. 3: **Briefe des Jahres 1533**/ bearb. von Endre Zsideley; Matthias Senn ... ZH: Theol. Verlag, 1983. 290 S. L''. (Heinrich Bullinger: Werke: Abt. 2, Briefwechsel; 3, Theol. Schriften; 1)

1120 Bullinger, Heinrich: **Theologische Schriften.** Bd. 1: **Exegetische Schriften aus den Jahren 1525-1527**/ bearb. von Hans Georg vom Berg; Susanna Hausammann. ZH: Theol. Verlag, 1983. 288 S. (Heinrich Bullinger: Werke: Abt. 3)

1121 Conrad, Franziska: **Reformation in der bäuerlichen Gesellschaft:** zur Rezeption reformatorischer Theologie im Elsaß. S: Steiner, 1984. VIII, 190 S. L''. (Veröffentlichungen des Instituts für Europäische Geschichte Mainz; 116, Abt. für Abendländische Religionsgeschichte) – Zugl.: Saarbrücken, Univ., Diss., 1984.

1122 Eire, Carlos M. N.: **Prelude to sedition:** Calvin's attack on Nicodemism and religious compromise. ARG 76 (1985), 120-145.

1123 Fischer, Danielle: **Calvin et la Confession d'Augsburg.** In: 091, 245-272.

1124 Fodor, András: **Zwingli reformációja** (Die Reformation Zwinglis). LP 60 (1985), 22-27.

1125 Gäbler, Ulrich: **Huldrych Zwingli:** eine Einfüh-

rung in sein Leben und sein Werk. Lizenzausgabe. B: EVA, 1985. 167 S. [Vgl. LuB 1985, Nr. 1289]

1126 Gäbler, Ulrich: **Huldrych Zwingli 1484-1984.** US 39 (1984), 266-277.

1127 Gäbler, Ulrich: **Nyitott kérdések a Zwingli-Kutatásban** (Offene Fragen in der Zwingliforschung). ThSz 27 (1984), 328-333.

1128 Graafland, C.: **Hat Calvin einen Ordo salutis gelehrt?** In: 091, 221-244. L''.

1129 Hobbs, R. Gerald: **How firm a foundation:** Martin Bucer's historical exegesis of the Psalms. ChH 53 (1984), 477-491.

1130 Keesecker, William Francis: **Calvin on Luther.** The presbyterian outlook 166 (Richmond, VA 1984) 29. october, 6-9.

1131 Kocsis, Elemér: **Zwingli szociáletikája** (Zwinglis Sozialethik). ThSz 27 (1984), 339-344.

1132 Kónya, István: **Kálvin és a magyarországi reformáció** (Calvin und die ungarische Reformation). Vi 25 (1984), 45-50.

1133 Locher, Gottfried W.: **Luther – Zwingli – Kálvin.** ThSz 27 (1984), 321-327.

1134 Locher, Gottfried W.: **Die reformatorische Katholizität Huldrych Zwinglis.** ThZ 42 (1986), 1-13.

1135 Locher, Gottfried W.: **Die Theologie Zwinglis – Bucers – Calvins.** In: 027, 91-106.

1136 Locher, Gottfried W.: **Wahrheit hat ein fröhlich Angesicht:** zur Theologie Huldrych Zwinglis. EvK 18 (1985), 192-194.

1137 Locher, Gottfried W.: **Zwinglis reformatorische Katholizität:** zum 500. Geburtstag Huldrych Zwinglis am 1. Januar 1984. MD 35 (1984), 54-57.

1138 McKee, Elsie Anne: **John Calvin on the diaconate and liturgical almsgiving.** Genève: Droz, 1984. 309 S.: 1 Ill. (Travaux d'Humanisme et Renaissance; 197)

1139 Makkai, László: **Zwingli európai politikája** (Zwinglis Europapolitik). ThSz 27 (1984), 335-339.

1140 Mateboer, T.: **Zwingli:** het leven van een ketter (Zwingli: das Leben eines Ketzers). Rijssen: Christelijke Uitg., 1984. 207 S.

1141 Meyer, Helmut: **Zwingli und Luther:** Einheit und Gegensätzlichkeit zweier Reformatoren. Schweizer Monatshefte 64 (ZH 1984), 821-834.

1142 Neuser, Wilhelm: **Calvin and Luther:** their personal and theological relationship. Hervormde teologiese studies 38 (Pretoria 1983), 89-103.

1143 Pfeilschifter, Frank: **Das Calvinbild bei Bolsec und sein Fortwirken im französischen Katholizismus bis ins 20. Jahrhundert.** Augsburg: FDL, 1983. VII, 398 S.: 1 Taf. L''. – Zugl.: M, phil. Diss., 1981. – Bespr.: Fraenkel, Pierre: Zw 16 (1984), 355f.

1144 Pollet, J[acques] V[incent]: **Huldrych Zwingli/** übers. von Victor Conzenius. Freiburg, Schweiz: Imba; HH: Wittig, 1985. 95 S.: Ill. L 64-70. (Gelebtes Christentum) – Bespr.: Ge: MD 36 (1985), 42; Visser, Dirk: SCJ 17 (1986), 122f.

1145 Pollet, J[acques] V[incent]: **L'image de Zwingli dans l'historiographie contemporaine.** BPF 130 (1984), 435-469.

1146 Pollet, J[acques] V[incent]: **Martin Bucer:** ètudes sur les relations de Bucer avec les Pays-Bas, l'electorat de Cologne et l'Allemagne du nord; avec de nombreux textes inédits. 2 Bde. Leiden: Brill, 1985. 447; 390 S.: Ill. L*. (Studies in medieval and Reformation thought; 33f)

1147 Potter, George Richard: **Zwingli.** Cambridge: Cambridge University, 1984. 432 S., Kt.

1148 Rosenstock-Huessy, Eugen: **Der Ton der zweiten Stimme:** Jean Calvin. Evang. Diaspora 55 (1986), 140-160: Ill.

1149 Rusell, Paul A.: **Lay theology in the Reformation:** popular pamphleteers in southwest Germany, 1521-1525. Cambridge: University, 1986. XIV, 287 S.: Ill.

1150 Selinger, Suzanne: **Calvin against himself:** an inquiry in intellectual history. Hamden, CT: Archon Books, 1984. 238 S. L''. – Bespr.: McKee, Elsie: SCJ 16 (1985), 574.

1151 Spijker, Willem van't: **Luther en Calvin:** de invloed van Luther op Calvin blikjens de Institutie (Luther und Calvin: Luthers Einfluß auf Calvin entsprechend der »Institutio«). Kampen: Kok, 1985. 40 S. (Apeldoornse studies; 20)

1152 Stauffer, Richard: **Calvin.** In: 028, 15-38. [Engl. Fassung von LuB 1983, Nr. 562]

1153 Veldman, H.: **Huldrych Zwingli:** hervormer van kerk en samenleving (Huldrych Zwingli: Reformator von Kirche und Gesellschaft). Goes: Oosterbaan & Le Cointre, 1984. 236 S.: Ill., Kt.

1154 Walton, Robert: **Let Zwingli be Zwingli:** In: Prophet, pastor, Protestant: the work of Huldrych Zwingli after five hundred years/ hrsg. von E[dward] J. Furcha und H. Wayne Pipkin. Allison Park, PA: Pickwick, 1984, 171-190. (Pittsburgh theological monographs; N.S.; 11)

1155 Wright, William J.: **Philip of Hesse's vision of Protestant unity and the Marburg colloquy.** In: 038, 163-179.

1156 Ziegler, Albert: **Zwingli:** katholisch gesehen, ökumenisch befragt. ZH: NZN, 1984. 96 S. – Bespr.: Ge[ldbach, Erich]: MD 35 (1984), 97.

1157 Zsindely, Endre: **Luther és Bullinger Henrik** (Luther und Heinrich Bullinger). In: 083, 120-131.

1158 Zsindely, Endre: **Zwingli teológiája, különös tekintettel úrvacsoratanára** (Zwinglis Theologie mit besonderer Berücksichtigung seiner Abendmahlslehre). ThSz 27 (1984), 148-153.

1159 Zsindely, Endre: **Zwingli Ulrich emlékére** (Zur Erinnerung an Ulrich Zwingli). ThSz 24 (1981), 340-345.

1160 [Zwingli, Ulrich] **Huldreich Zwinglis sämtliche Werke**/ unter Mitwirkung des Zwingli-Vereins in Zürich hrsg. von Emil Egli... Bd. 1. Unv. Nachdruck der Ausgabe B, 1905. M: Kraus, 1981. X*, VII, 587 S.: Ill. (Corpus reformatorum; 88)

1161 [Zwingli, Ulrich] **Huldreich Zwinglis sämtliche Werke**/ ...hrsg. von Emil Egli... Bd. 3. Unv. Nachdruck der Ausgabe L, 1914. M: Kraus, 1981. IV, 912 S. (Corpus reformatorum; 90)

1162 [Zwingli, Ulrich] **Huldreich Zwinglis sämtliche Werke**/ ...hrsg. von Emil Egli... Bd. 4. Unv. Nachdruck der Ausgabe L, 1927. M: Kraus, 1981. IV, 951 S. (Corpus reformatorum; 91)

1163 [Zwingli, Ulrich] **Huldreich Zwinglis sämtliche Werke**/ ...hrsg. von Emil Egli... Bd. 5. Unv. Nachdruck der Ausgabe L, 1934. M: Kraus, 1981. VIII, 979 S. (Corpus reformatorum; 92)

1164 [Zwingli, Ulrich] **Huldreich Zwinglis sämtliche Werke**/ ...hrsg. von Emil Egli... Bd. 7: **Zwinglis Briefwechsel.** Bd. 1: **Briefe von 1510-1522.** Unv. Nachdruck der Ausgabe L, 1911. M: Kraus, 1981. IX, 657 S.: Portr. (Corpus reformatorum; 94)

1165 [Zwingli, Ulrich] **Huldreich Zwinglis sämtliche Werke**/ ...hrsg. von Emil Egli... Bd. 8: **Zwinglis Briefwechsel.** Bd. 2: **Die Briefe von 1523-1526.** Unv. Nachdruck der Ausgabe L, 1914. M: Kraus, 1981, III, 823 S. (Corpus reformatorum; 95)

1166 [Zwingli, Ulrich] **Huldreich Zwinglis sämtliche Werke**/ ...hrsg. von Emil Egli... Bd. 9: **Zwinglis Briefwechsel.** Bd. 3: **Die Briefe von 1527-1528.** Unv. Nachdruck der Ausgabe L, 1925. M: Kraus, 1981. V, 635 S.: Portr. (Corpus reformatorum; 96)

1167 [Zwingli, Ulrich] **Huldreich Zwinglis sämtliche Werke**/ ...hrsg. von Emil Egli... Bd. 10: **Zwinglis Briefwechsel.** Bd. 4: **Die Briefe von 1529 bis Ende Juni 1530.** Unv. Nachdruck der Ausgabe L, 1929. M: Kraus, 1981. III, 651 S. (Corpus reformatorum; 97)

1168 [Zwingli, Ulrich] **Huldreich Zwinglis sämtliche Werke**/ ...hrsg. von Emil Egli... Bd. 11: **Zwinglis Briefwechsel.** Bd. 5.: **Die Briefe von Anfang Juli 1530 bis Oktober 1531.** Unv. Nachdruck der Ausgabe L, 1935. M: Kraus, 1981. IX, 746 S. (Corpus reformatorum; 98)

1169 [Zwingli, Ulrich] **Huldreich Zwinglis sämtliche Werke**/ ...hrsg. von Emil Egli... Bd. 12. Unv. Nachdruck der Ausgabe s.l., s.a. M: Kraus, 1981. 400 S. (Corpus reformatorum; 99)

1170 Zwingli, Ulrich: **On providence and other essays**/ hrsg. für Samuel Macauley Jackson von William John Hinke. Neudruck der Ausgabe »The Latin works of Huldreich Zwingli, volume 2« Phil, 1922. Durham, NC: Labyrinth, 1983. 307 S.

1171 Zwingli, [Ulrich] Huldrych: **Writings.** Bd. 1: **In defense of the reformed faith**/ übers. von Edward J. Furcha. Bd. 2: **In search of true religion:** Reformation, pastoral and eucharistic writings/ übers. von H. Wayne Pipkin. Allison Park, PA: Pickwick, 1984. XIX, 395; XVII, 416 S. – Bespr.: Templin, J. Alton: SCJ 16 (1985), 567f.

h) Juden

1172 Agnoletto, Attilio: **L'antigiudaismo di Martin Lutero** (Der Antijudaismus Martin Luthers). La scuola cattolica 111 (Venegno Inferiore 1983), 259-265.

1173 Barthélemy, Dominique: **Christliche Bibelauslegung und jüdische Kommentatoren.** Judaica 41 (1985), 207-216.

1174 Boendermaker, Johannes P.: **Martin Luther – ein »semi-iudaeus«?:** der Einfluß des Alten Testaments und des jüdischen Glaubens auf Luther und seine Theologie. In: 015, 45-57.

1175 Brosseder, Johannes: **Ist Luthers Theologie in ihrem Wesen antijüdisch?** In 06, 148-151.

1176 Brosseder, Johannes: **Luther und der Leidensweg der Juden.** (1983). In: 015, 109-135. [Vgl. LuB 1985, Nr. 1313]

1177 Degani, Ben-Zion: **Die Formulierung und Propagierung des jüdischen Stereotyps in der Zeit vor der Reformation und sein Einfluß auf den jungen Luther.** In: 015, 3-44.

1178 Edwards, Mark U., Jr.: **Martin Luther and the Jews:** is there a holocaust connection? In: 016, 24f.

1179 Edwards, Mark U.: **Toward an understanding of Luther's attacks on the Jews.** In: 014, 15-32.

1180 Ehrlich, Ernst Ludwig: **Luther and the Jews.** In: 014, 33-48.

1181 Ehrlich, Ernst L.: **Luther und die Juden.** In: 015, 72-88.

1182 Erling, Bernhard: **Martin Luther et les Juifs.** Istina 30 (P 1985), 66-80.

1183 Erling, Bernhard: **Martin Luther & the Jews, in the light of his Lectures on Genesis.** Yearbook of the Ecumenical Institute for Advanced Theological Studies (Tantur/Jerusalem 1983/84), 129-147; Immanuel (Jerusalem 1984), 64-78.

1184 Friedlander, Albert H.: **Martin Luther und wir Juden.** In: 015, 289-297: [S. 297-300: Antwort von Eberhard Bethge; Berthold Klappert; Heinz Kremers; Leonore Siegele Wenschkewitz].

1185 Hornberger, Udo: **Wurzeln des Holocaust:** Poliakovs »Geschichte des Antisemitismus«. EvK 19 (1986), 28. 33-36. [Bespr. zu LuB 1980, Nr. 570]

1186 Karalus, Paul: **Martin Luther und die Juden:** eine Herausforderung für die Fernsehproduktion 1983. In: 06, 220-225.

1187 Klappert, Berthold: **Erwählung und Rechtfertigung.** In: 015, 368-410.

1188 Kremers, Heinz: **Martin Luther und die Juden – ein Problem in Predigt und Unterricht.** In: 015, 411-429.

1189 Lapide, Pinchas E.: **Stimmen jüdischer Zeitgenossen zu Martin Luther.** In: 015, 171-185.

1190 **Luther, le luthéranisme et les Juifs:** documents. Istina 30 (P 1985), 107-112.

1191 Montgomery, Ingun: **Luther's legacy:** with particular reference to Sweden. In: 014, 63-68.

1192 Oberman, Heiko A.: **Die Juden in Luthers Sicht.** In: 015, 136-162. [Vgl. LuB 1984, Nr. 1355]

1193 Oberman, Heiko A.: **Luther, Israel en de Joden** (Luther, Israel und die Juden). Kultuurleven 50 (Leuven 1983), 800-807.

1194 Oberman, H[eiko] A.: **Luther, Israël en de Joden** (Luther, Israel und die Juden). In: 012, 145-167.

1195 Oberman, Heiko A.: **Three sixteenth-century attitudes to Judaism:** Reuchlin, Erasmus and Luther. In: Jewish thought in the sixteenth century/ hrsg. von Bernard D. Cooperman. Cambridge, MA: Harvard University, 1983, 326-364. (Harvard Judaica texts and studies; 2)

1196 Pfisterer, Rudolf: **Zwischen Polemik und Apologetik:** Anmerkungen zu Veröffentlichungen über Luthers Stellung zu den Juden. Tribüne 23 (F 1984), 99-124.

1197 Rosenthal, Ludwig: **Wie war es möglich?:** zur Geschichte der Judenverfolgung in Deutschland von der Frühzeit bis 1933, als Vorläufer von Hitlers »Endlösung der Judenfrage«; ein Beitrag zur Klärung des Kollektivschuld-Problems (How was it possible? ⟨dt.⟩). DA: Darmstädter Blätter, 1981. 185 S: Ill. L 85-90. (Judaica; 11)

1198 Rupp, Gordon: **Martin Luther and the Jews:** in the context of his life and times. (1972). In: 016, 4-10. [Vgl. LuB 1976, Nr. 603]

1199 Schmidt, Johann Michael: **Martin Luther und die Juden:** ein Problem für die Vermittlung? In: 06, 130-147.

1200 Schreiner, Stefan: **Was Luther vom Judentum wissen konnte.** In: 015, 58-71.

1201 Seltzer, Robert M.: **Luther and the Jews:** a Jewish view. In: 016, 22-24.

1202 Siegele-Wenschkewitz, Leonore: **Wurzeln des Antisemitismus in Luthers theologischem Antijudaismus.** In: 015, 351-367.

1203 Sievers, Leo: **Juden in Deutschland:** die Geschichte einer 2000jährigen Tragödie. Taschenbuchausgabe. 3., erw. Aufl. [M]: Goldmann, 1983. 345 S.: Ill. L''. (Goldmann-Stern-Bücher; 11510)

1204 Siirala, Aarne: **Martin Luther and the Jews:** a theological analysis. (1964). In: 016, 11-21. [Vgl. LuB 1966, Nr. 568]

1205 Stöhr, Martin: **Martin Luther und die Juden.** (1961). In: 015, 89-108.

1206 Surkau, Hans-Werner: **Luthers Stellung zu den Juden.** In: 03, 117-130.

1207 Tal, Uriel: **On modern Lutheranism and the Jews.** In: 014, 49-62.

1208 Tjernagel, Neelak S.: **Martin Luther and the Jewish people.** Milwaukee, WI: Northwestern, 1985. XI, 104 S.

1209 Volk, Ernst: **Martin Luther und die Juden.** In: 019, 55-81.

1210 Wallmann, Johannes: **Luthers Stellung zu Judentum und Islam.** Lu 57 (1986), 49-60.

1211 Weyer, Adam: **Die Juden in den Predigten Martin Luthers.** In: 015, 163-170.

1212 Zellweger, Eberhard: **Der Riß im Christentum:** Griechen gegen Hebräer. Bern: Lang, 1984. 320 S. L 199-204. L''.

i) Künstler und Kunst

1213 Argan, Giulio: **Raffaello coetaneo di Lutero** (Raffael, Zeitgenosse Luthers). In: 011, 111-118.

1214 Baxandall, Michael: **Veit Stoß, ein Bildhauer in Nürnberg.** In: Veit Stoß in Nürnberg: Werke des Meisters und seiner Schule in Nürnberg und Umgebung. M: Deutscher Kunstverlag, 1983, 9-26: Ill. L 23 f.

1215 Bugge, Ragne: **Il luteranesimo e le immagini sacre** (Das Luthertum und die heiligen Bilder). La scuola cattolica 111 (Venegno Inferiore 1983), 266-274.

1216 Cole, Richard G.: **Pamphlet woodcute in the communication process of Reformation Germany.** In: 038, 103-122: Ill.

1217 Duke, Alastair; Fletcher, John: **A late medieval theme with an evangelical slant:** Holbein the Younger's allegory of the Old and New Testaments and the problems of its patron. ARG 76 (1985), 305-309.

1218 **Geschichte der deutschen Kunst 1470-1550:** Ma-

lerei, Graphik und Kunsthandwerk/ hrsg. von Ernst Ullmann. L: Seemann, 1985. 327 S.: Ill., Taf. L".

1219 Kauffmann, Georg: **Die Kunst des 16. Jahrhunderts/** mit Beiträgen von Josef Benzing... Nachdruck. B: Propyläen, 1984. 468 S.: 646 Ill. L". (Propyläen-Kunstgeschichte: in 12 Bdn.; 8)

1220 Levy, Janey L.: **Popular culture and early Lutheran iconography in a Cranach last judgement.** Rutgers art review 6 (New Brunswick, NJ 1985), 33-54.

1221 Riese, Brigitte: **Der Einfluß der Reformation auf Malerei und Graphik in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts:** dargestellt am Beispiel der Wittenberger Reformation. L, 1983. 171 Bl. (MS). – L, Univ., Senat, Diss. A, 1983.

1222 Schade, Werner: **Die Malerfamilie Cranach.** 5. Aufl. Dresden: Verlag der Kunst 1983. 475 S.: Ill., Taf.

1223 Schuster, Peter-Klaus: **Individuelle Ewigkeit:** Hoffnungen und Ansprüche im Bildnis der Lutherzeit. In: 034, 121-173: 30 Ill.

1224 Seebaß, Gottfried: **Die Himmelsleiter des hl. Bonaventura von Lukas Cranach d. Ä.:** zur Reformation eines Holzschnitts; vorgetragen am 15. Dezember 1984. HD: Winter, 1985. 74 S.: Ill. (Sitzungsberichte der Heidelberger Akademie der Wissenschaften: philosophisch-historische Klasse 1985; 4)

1225 Ullmann, Ernst: **Von der Macht der Bilder – Kunst und Reformation.** B: Akademie, 1985. 25 S., 15 Taf. (Sitzungsberichte der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig: philologisch-historische Klasse; 126, Heft 2)

1226 Vida, Mária: **Ars sacra medica – ars medica:** szemlétetváltozás az orvosi ikonográfiában a reformáció hatására (Ars sacra medica – ars medica: Veränderungen in der medizinischen Ikonographie unter dem Einfluß der Reformation). In: 083, 298-323.

1227 Winzinger, Franz: **Albrecht Dürer.** In: Exempla historica: Epochen der Weltgeschichte in Biographien. Revidierte Ausgabe. Bd. 21: Humanismus, Renaissance und Reformation: Maler außerhalb Italiens/ für die Taschenbuchausgabe auf der Textgrundlage von »Die Großen der Weltgeschichte« IV bearb. von Marion Schmid. F: Fischer-Taschenbuch, 1983, 77-100: 1 Frontispiz. (Fischer-Bücherei; 17 021)

j) Territorien und Orte innerhalb des Deutschen Reiches

1228 Alter, Willi: **Von der Konradinischen Rachtung bis zum letzten Reichstag in Speyer (1420/22-1570).** In: Geschichte der Stadt Speyer/ Redaktion: Wolfgang Eger. Bd. 1. 2., durchges. Aufl. S: Kohlhammer, 1983, 369-570. L 484-487+".

1229 Angermeier, Heinz: **Die Reichsreform:** 1410-1555; die Staatsproblematik in Deutschland zwischen Mittelalter und Gegenwart. M: Beck, 1984. 334 S.

1230 Aretin, Karl Otmar von; Hammerstein, Notker: **Reich IV:** Frühe Neuzeit. In: 090, 456-486. L 462-464.

1231 Bartels, Herwart: **Die Reformation in Hildesheim.** In: 056, 32-48: Ill.

1232 Bátori, Ingrid; Weyrauch, Erdmann: **Die bürgerliche Elite der Stadt Kitzingen:** Studien zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte einer landesherrlichen Stadt im 16. Jahrhundert/ mit zwei Beiträgen von Ernst Kemmeter und Rainer Metz. S: Klett-Cotta, 1982. 953 S.: Ill., graph. Darst. (Spätmittelalter und frühe Neuzeit; 11)

1233 Bauer, Joachim: **Die territorialstaatliche Reformation unter Führung der Landesfürsten in Kursachsen von der Niederschlagung des Bauernkrieges in Thüringen 1525 bis zum Augsburger Reichstag 1530.** Jena, 1985. X, 170, 46 Bl. (MS). – Jena, Univ., Gesellschaftswiss. Fak., Diss. A, 1985.

1234 Classen, Peter; Wolgast, Eike: **Kleine Geschichte der Universität Heidelberg.** B; NY: Springer, 1983. VII, 119 S. L".

1235 Crofts, Richard A.: **Printing reform, and the Catholic Reformation in Germany (1521-1545).** SCJ 16 (1985), 369-381.

1236 Dittrich, Paul: **Die Meißner Diözese unter der Kirchenpolitik der Landesherren des 16. und 17. Jahrhunderts.** 2. Aufl. L: Benno, 1984. 95 S. (Studien zur kath. Bistums- und Klostergeschichte; 1)

1237 **Die Faustsplitter in der Literatur des 16. bis 18. Jahrhunderts/** bearb. von Alexander Tille. Beigebunden ist: **Neue Faustsplitter/** bearb. von Anton Klippenberg und Gerhard Stumme. Nachdruck der Ausgabe B, 1900; L, 1921-1924. Hildesheim; NY: Olms, 1980. XXXXVIII, 1266 S. L". (Volkskundliche Quellen; 4)

1238 **Die Frage des Interim und die Parteien des Augsburger Reichstags 1548:** der Bericht eines Zeitgenossen/ erl. und hrsg. von Hans Schulz. ZBKG 54 (1985), 45-54.

1239 Froese, Walter: **On reforming the reformed:** a

study of the religious changes and the Premonstratensians in Saxony. ChH 54 (1985), 20-28.

1240 Gierowski, Józef Andrzej: **Historia Polski:** 1505-1764 (Geschichte Polens: 1505-1764). WZ: PWN, 1985. 319 S. L''.

1241 Goeters, J.F. Gerhard: **Martin Luther und die reformatorische Bewegung am Niederrhein.** In: 019, 207-220.

1242 Greyerz, Kaspar von: **Stadt und Reformation:** Stand und Aufgaben der Forschung. ARG 76 (1985), 6-63. L''.

1243 Grundmann, Annelies: **Die Beschwerden der Deutschen Nation auf den Reichstagen der Reformation:** Erläuterung und Begründung der Sonder-Edition. In: Aus der Arbeit an den Reichstagen unter Kaiser Karl V.: sieben Beiträge zu Fragen der Forschung und Edition/ hrsg. von Heinrich Lutz und Alfred Kohler. GÖ: V&R, 1986, 69-129. L 75-77+''. (Schriftenreihe der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften; 26)

1244 Heinrich, Gerd: **»Mit Harpffen, Paucken, Zimbeln und Schellen«:** Martin Luther, die Kirchenreform und Landeskirchen-Herrschaft in der Mark Brandenburg, in den Herzogtümern Pommerns und in Preußen. In: 05, 27-57.

1245 Hoffmann, Wilhelm: **Kirchen, Freikirchen, Sekten.** In: 072, 127-134.

1246 Jantzen, Hermann: **Die Reformation in Tübingen.** BlWKG 85 (1985), 5-27.

1247 Karant-Nunn, Susan C.: **Martin Luther and the city of Zwickau.** In: 038, 151-161.

1248 König, Hans Joachim: **Der kirchliche Übergang vom Spätmittelalter zur frühen Neuzeit.** Teil 2: **Der Beginn der Reformation in Crailsheim.** Crailsheim: Volksbank, [1984]. 24 S.: Ill. (Bilder aus der Geschichte der Stadt Crailsheim; 5)

1249 Körner, Hans: **Eberhard von der Tann (1495-1574).** In: 021, 123-140, 1 Taf.

1250 Kohl, Wilhelm: **Das Zeitalter der Glaubenskämpfe (1517-1618).** In: Westfälische Geschichte/ unter Mitarbeit von Manfred Balzer... Hrsg. von Wilhelm Kohl. Bd. 1: Von den Anfängen bis zum Ende des alten Reiches/ mit Beiträgen von Manfred Balzer... Düsseldorf: Pädagogischer Verlag Schwann-Bagel, 1983, 469-535. L''. (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Westfalen; 43)

1251 Kopitzsch, Wolfgang: **Martin Luther und Jena:** ein Beitrag zur Geschichte der frühbürgerlichen Revolution. Jena: Jena-Information, 1983. 100 S.: Ill.

1252 Lindenmeyer, Christoph: **Kreuzwegstationen der Protestanten:** Augsburger Kirchengeschichte ohne Goldstaub. LM 24 (1985), 457-460.

1253 Loew, Hans-Dietrich: **Luthers Reisen über den Thüringer Wald.** Jahrbuch der Coburger Landesstiftung 30 (1985), 267-280.

1254 Mett, Rudolf: **Ein feste Burg ist unser Gott:** aus der Königsberger Reformationsgeschichte. Hofheim: Holl, 1983. 24 S.: Ill.

1255 Mörke, Olaf: **Rat und Bürger in der Reformation:** soziale Gruppen und kirchlicher Wandel in den welfischen Hansestädten Lüneburg, Braunschweig und Göttingen. Hildesheim, 1983. X, 403 S. – GÖ, Univ., Fachbereich Geschichtswissenschaft, Diss., 1981. [Vgl. LuB 1986, Nr. 1250]

1256 Mörke, Olaf: **Stadt und Reformation in Niedersachsen.** In: Stadt im Wandel: Kunst und Kultur des Bürgertums in Norddeutschland 1150-1650/ hrsg. von Cord Meckseper = [Katalog der] Landesausstellung Niedersachsens 1985. S-Bad Cannstatt: Canzt, 1985, 75-87.

1257 Pfeifer, Volker: **Die Geschichtsschreibung der Reichsstadt Ulm von der Reformation bis zum Untergang des Alten Reiches.** Ulm: Stadtarchiv; S: Kohlhammer, 1981. 254 S. L''. (Forschungen zur Geschichte der Stadt Ulm; 17) – Zugl.: FR, Univ., Philos. Fak., Diss., 1975 (unter dem Titel: Studien zur Geschichtsschreibung der Reichsstadt Ulm zwischen Reformation und Untergang des Alten Reiches).

1258 Pfunder, Thomas: **Geschichte der Reformation in der Reichsstadt Kaufbeuren.** Kaufbeurer Geschichtsblätter 9 (1981-1983), 270-279.

1259 Pollmer, Manfred: **Die Reformation in Geyer.** Erzgebirgische Heimatblätter 5 (1983), 71f.

1260 Reicke, Emil: **Geschichte der Reichsstadt Nürnberg von dem ersten urkundlichen Nachweis ihres Bestehens bis zu ihrem Übergang an das Königreich Bayern (1806).** Reprint der Ausgabe Nürnberg, 1896. Neustadt an der Aisch: Verlag für Kunstreproduktionen, 1983. IX, 1078 S.: 213 Ill., 2 Kt.

1261 Sauer, Lothar: **Der Katechumenat im Coburger Land von der Reformationszeit bis zum Anschluß Coburgs an Bayern 1520-1920.** Erlangen-Nürnberg, [1983]. 260 S. L''. – Erlangen-Nürnberg, Univ., Theol. Fak., Diss., 1982.

1262 Scherzer, Walter: **Die Protestanten in Würzburg.** ZBKG 54 (1985), 97-117.

1263 Schlichting, Günter: **Luthers Vermächtnis an Regensburg.** Verhandlungen des Historischen Vereins für Oberpfalz und Regensburg 123 (1983), 49-70.

1264 Schneider, Annerose: **Frauen in der frühen Re-**

formationsbewegung. Jahrbuch für Geschichte des Feudalismus 7 (1983), 247-264.

1265 Theobald, Leonhard: **Die Reformationsgeschichte der Reichsstadt Regensburg.** Bd. 1. Unv. Nachdruck der Ausgabe M, 1936. [Nürnberg]: Verein für Bayerische Kirchengeschichte, 1980. XX, 301 S. (Einzelarbeiten aus der Kirchengeschichte Bayerns; 19)

1266 Thomas, Heinz: **Die Deutsche Nation und Martin Luther.** Historisches Jahrbuch 105 (1985), 426-454.

1267 Weiß, Frank: **Beziehungen Luthers zum Vogtland.** Unser Vogtland (1983), 80-82: 1 Ill.

1268 Zimmermann, Gunter: **Osianders Zwei-Reiche-Lehre.** ZBKG 54 (1985), 29-44.

k) Länder und Orte außerhalb des Deutschen Reiches

1269 Agnoletto, Attilio: **Il »successo« di Melantone in Italia** (un caso di deformazione storica) (Der Erfolg Melanchthons in Italien [ein Vorfall historischer Entstellung]). In: 073, 98-117.

1270 Balázs, Mihály: **Dávid Ferenc válaszol Fausto Sozzininek** (Ferenc Dávid antwortet Fausto Sozzini). ITK 87 (BP 1983) Heft 1-3, 97-106. (Sonderdruck; Reneszánsz füzetek; 60)

1271 Barton, Peter F.: **Die Geschichte der Evangelischen in Österreich und Südostmitteleuropa.** Bd. 1: **Im Schatten der Bauernkriege:** die Frühzeit der Reformation. W: EPV, 1985. 320 S.: Ill., 1 Faltkt. (JGPrÖ 101 [1985]) (Studien und Texte zur Kirchengeschichte und Geschichte: Reihe 2; 10)

1272 Barton, Peter Friedrich: **Martin Luther und der Südosten.** In: 025, 3-35: mit engl. und franz. Zusammenfassung.

1273 **Bibliotheca dissidentium:** répertoire de non-conformistes religieux des seizième et dix-septième siècles/ hrsg. von André Séguenny. Textrevision von Jean Rott. Bd. 4: **Jacques de Bourgogne, seigneur de Falais, Etienne Dolet, Casiodoro de Reina, Camillo Renato.** Baden-Baden: Koerner, 1984. 207 S.: Ill. L''. (Bibliotheca bibliographica Aureliana; 95)

1274 Binder, Ludwig: **Neuere Forschungsergebnisse zur Reformation in der siebenbürgisch-sächsischen Kirche:** Darstellung und Kritik. In: 025, 95-113.

1275 Bitskey, István: **A magyarországi reformáció kialakulása és fejlödésének tendenciái** (Die Entfaltung der Reformation in Ungarn und ihre Entwicklungstendenzen). Vi 25 (1984), 34-40.

1276 Bobzin, Hartmut: **Martin Luthers Beitrag zur Kenntnis und Kritik des Islam.** NZSTh 59 (1985), 262-289.

1277 Bogucka, Maria: **Dawna Polska:** narodziny, rozkwit, upadek (Das alte Polen: Entstehung, Blüte, Verfall). WZ: Wiedzda Powszechna, 1985. 479 S.: Ill., Kt. L''.

1278 Boockmann, Hartmut: **Der Deutsche Orden:** 12 Kapitel aus seiner Geschichte. 2., verb. Aufl. M: Beck, 1982. 319 S.: Ill., 2 Kt. L 218f. (Beck'sche Sonderausgaben)

1279 Borsa, Gedeon: **Über die Anfänge des Buchdrucks in Hermannstadt und Kronstadt.** In: 025, 245-255: mit engl. und franz. Zusammenfassung.

1280 Botta, István: **Luther Antikrisztus-fogalmának hatása a magyar reformátorok társadalomszemléletére** (Die Wirkungen von Luthers Antichristbegriff auf die Gesellschaftsanschauung der ungarischen Reformation). In: 083, 51-65.

1281 Bozza, Tommaso: **Lutero nel Cinquecento italiano** (Luther im Italien des 16. Jahrhunderts). La scuola cattolica 111 (Venegno Inferiore 1983), 245-258.

1282 Bridgen, S.: **Youth and the English Reformation.** Past & present 32 (LO 1982) Heft 95, 37-67. L 41f.

1283 Bucsay, Mihály: **Az ágostai Hitvallás és a magyar reformátorok** (Die Confessio Augustana und die ungarischen Reformatoren). ThSz 24 (1981), 269-271.

1284 Bucsay, Mihály: **Der Protestantismus in Ungarn 1521-1945**/ übers. von Kálmán Auer und Gabriella Ádámné Révész. BP: Gondolat, 1985. 293 S. [Vgl. LuB 1981, Nr. 802]

1285 Burian, Ilja: **Vliv Lutherovy reformace na vývoj českého evangelictví** (Einfluß der Reformation Luthers auf die Entwicklung der tschechischen Evangelischen). KR 51 (1984), 148-152.

1286 Cameron, James K.: **Aspects of the Lutheran contribution to the Scottish Reformation 1528-1552.** Records of Scottish Church History Society 22 (Edinburgh 1984), 1-12. [Vgl. LuB 1986, Nr. 1285]

1287 Cohen, Walter: **The Reformation and Elizabethan drama.** Shakespeare Jahrbuch 120 (1984), 45-52.

1288 Collet, Barry: **Italian Benedictine scholars and the Reformation:** the congregation of Santa Giustina of Padua. Oxford: Clarendon, 1985. 300 S. (Oxford historical monographs)

1289 Csohány, János: **A magyarországi reformáció és Luther** (Die ungarische Reformation und Luther). ThSz 26 (1983), 378f.

1290 Dall'Asta, Giovanni: **Pietro Martire Vermigli**

(1499-1562): la sua teologia eucaristica (Peter Martyr Vermigli [1499-1562]: seine eucharistische Theologie). La scuola cattolica 111 (Venegno Inferiore 1983), 275-303.

1291 Dankanits, Ádám: **Lesestoffe des 16. Jahrhunderts in Siebenbürgen** (XVI. századi olvasmányok ⟨dt.⟩)/ aus dem Ung. übers. von Erika Scharf. Bearb. von Gustav Gündisch. Bukarest: Kriterion, 1982. 161 S. L 50-53+". (Kriterion-Bücherei; 21)

1292 Decavele, Johan: **Luther en de Reformatie in Vlaanderen** (Luther und die Reformation in Flandern). Kultuurleven 50 (Leuven 1983), 791-799.

1293 Dömötör, Ákos: **Hazai Luther-mondáink** (Die Luthersagen unseres Landes). In: 083, 324-340.

1294 Duke, Alastair: **The ambivalent face of Calvinism in the Netherlands, 1561-1618.** In: 028, 109-134. L".

1295 Fabiny, Tibor: **Hope preserved: the past and the present of Hungarian Lutheranism**/ übers. von Miklós Uszkay. BP: MEES, 1984. 119 S. [Vgl. LuB 1985, Nr. 1456]

1296 Fabiny, Tibor: **Sopron reformációja** (Die Reformation Soprons [Ödenburg]). LP 60 (1985), 16-21.

1297 Ferrario, Francesco: **Ludovico Castelvetro:** luterano (Ludovico Castelvetro: ein Lutheraner). La scuola cattolica 111 (Venegno Inferiore 1983), 304-338.

1298 Godin, André: **Lambert Campester, controversiste francophile et gyrovague.** In: 052, 85-97.

1299 González Novalin, J. L.: **Pedro Mártir de Anglería y sus »triunviros« (1506-1522):** nuevas aportaciones al conocimiento de Erasmo y Lutero en España (Petrus Martyr d'Anghiera und seine »Triumviri« [1506-1522]: neue Beiträge zum Wissen über Erasmus und Luther in Spanien). Historia sacra 33 (Madrid 1981), 143-197.

1300 Heinrich, Hans Peter: **Thomas Morus mit Selbstzeugnissen und Bilddokumenten.** Reinbek bei HH: Rowohlt-Taschenbuch, 1984. 156 S.: Ill. L". (Rowohlts Monographien; 331)

1301 Hervay, Ferenc: **A magyarországi kolostorok pusztulása a 16. század közepén és a reformáció** (Der Untergang der Klöster in der Mitte des 16. Jahrhunderts in Ungarn und die Reformation). In: 083, 183-194.

1302 Hoyer, Siegfried: **A török mint Antikrisztus:** adalék Luther Márton török-képéhez (Türke – Antichrist: ein Beitrag zu Martin Luthers Türkenbild ⟨ung.⟩). Világtörténet (BP 1983) Heft 3, 30-41. [Vgl. LuB 1985, Nr. 1467]

1303 Hubatsch, Walter: **Luther und die Reformation im Herzogtum Preußen.** Jahrbuch Preußischer Kulturbesitz 20 (1983), 25-38.

1304 Hughes, C.: **Coverdal's alter ego.** Bulletin of the John Rylands University Library of Manchester 65 (Manchester 1982), 100-124.

1305 Kathona, János: **Dévai Mátyás Brassóban** (Matthias Dévai in Kronstadt). ThSz 26 (1983), 63.

1306 Klaster-Ungureanu, Grete: **Luthers Sprache in Siebenbürgen.** In: 025, 281-297: mit engl. und franz. Zusammenfassung.

1307 Leaver, Robin A.: **Die Datierung von Coverdale's »Goostly psalmes«.** Musik und Kirche 51 (1981), 165-171.

1308 Leaver, Robin A.: **Englische und Deutsche Hymnodie:** ihre gegenseitigen Befruchtungen. ZDZ 39 (1985), 223-227.

1309 Lendvai, Ferenc: **A reformáció és irányzatai Magyarországon** (Die Reformation und ihre Richtungen in Ungarn). Vi 22 (1981), 599-604.

1310 Lienhard, Marc: **Luther et l'Europe.** In: L'aventure de la Réforme: le monde de Jean Calvin/ hrsg. von Pierre Chaunu. P: Desclée de Brouwer, 1986, 82-109.

1311 Linkesch, Walter: **Ungarländische Absolventen der Universität Wittenberg als Initiatoren einer frühen Tatra-Forschung.** In: 046, 293-298.

1312 Machat, Christoph: **Auswirkungen der Reformation auf die Ausstattung der siebenbürgischen Kirchen.** In: 025, 309-326: mit engl. und franz. Zusammenfassung.

1313 Małłek, Janúsz: Das Herzogtum Preußen und die Reformation in Polen. In: 035, 24-40.

1314 Mülhaupt, Erwin: **Kostproben aus Luthers Briefen in die damaligen Ostgebiete.** In: 032, 23-39.

1315 Mureşanu, Camil: **Zum Zusammenhang von Reformation und rumänischer Schriftsprache.** In: 025, 298-305: mit engl. und franz. Zusammenfassung.

1316 Philippi, Paul: **Wittenbergische Reformation und ökumenische Katholizität in Siebenbürgen.** In: 025, 71-77: mit engl. und franz. Zusammenfassung.

1317 Rhode, Gotthold: **Die lutherische Reformation im östlichen Mitteleuropa.** In: 05, 59-81.

1318 Ritoókné Szalay, Ágnes: **Dévai Mátyás egy ismeretlen levele** (Ein unbekannter Brief von Matthias Dévai)? Diakonia 6 (BP 1984) Heft 1, 17-23.

1319 Ritoókné Szalay, Ágnes: **A wittenbergi egyetem magyarországi promoveáltjai a 16. században** (Die ungarischen Promovierten der Wittenberger Universität im 16. Jahrhundert). In: 083, 222-239.

1320 Scheible, Heinz: **Melanchthons Beziehungen**

zum Donau-Karpaten-Raum bis 1546. In: 025, 36-67: mit engl. und franz. Zusammenfassung.

1321 Sehling, Emil: **Einleitung zu einer Ausgabe der Evangelischen Kirchenordnungen des 16. Jahrhunderts im Herzogtum Preußen.** In: 065, 1-38.

1322 Smolík, Josef: **Martin Luther a Lukáš Pražský** (Martin Luther und Lukas von Prag). KR 51 (1984), 79-83. [Vgl. LuB 1986, Nr. 1312]

1323 Steffen, Franz: **7 Jahrhunderte bezeugen Danzigs Deutschtum:** Geschichte der ethnographischen, geschichtlichen, kulturellen, geistigen und künstlerischen Verbundenheit Danzigs mit Deutschland von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart. Unv. Nachdruck der Ausgabe Danzig, 1932. F: Weidlich Reprints, 1982. VII, 311 S.: Ill., 1 Kt. L''.

1324 Stephenson, John: **Wittenberg und Canterbury.** CThQ 48 (1984), 165-183.

1325 Stupperich, Robert: **Melantone e Radini Tedeschi:** la lotta per il pensiero di Lutero sul territorio italiano (Melanchthon und Radini Tedeschi: der Kampf um die Theologie Luthers auf dem italienischen Gebiet). In: 073, 77-97.

1326 Sykes, Stephen W.: **The significance of Luther for Anglican confessional documents.** In: 045, 99-104. [Vgl. LuB 1985, Nr. 1495]

1327 Szabó, András: **Egy elfelejtett Luther-követö föúr a 16. századból:** Alaghy János (Ein vergessener Anhänger Luthers aus dem hohen Adel des 16. Jahrhunderts: János Alaghy). In: 083, 209-221.

1328 Szász, János: **Dávid Ferenc és a lutheri reformáció** (Ferenc Dávid und die luth. Reformation). In: 083, 150-164.

1329 Szelestey N., László: **Adalék a csepregi iskola és a nyugat-dunántúli protestantizmus történetéhez** (Beitrag zur Geschichte der Csepreger Schule und des Protestantismus im westlichen Teil Transdanubiens). In: 083, 240-247.

1330 Szigeti, Jenö: **Luther és Werböczi találkozója** (Luthers Begegnung mit Werböczi). In: 083, 195-208.

1331 Tarnóc, Márton: **A reformáció szerepe a magyar müvelödésben és irodalomban** (Die Rolle der Reformation in der ungarischen Kultur und Literatur). Vi 25 (1984), 60-64.

1332 Tellechea Idígoras, José Ignacio: **Perfil teológico del protestantismo castellano del siglo XVI:** un memorial inédito de la Inquisición (1559). Dialogo ecumenico 17 (Salamanca 1982), 315-373. L''. [Vgl. LuB 1984, Nr. 1535]

1333 Teutsch, Georg Daniel: **Geschichte der Siebenbürger Sachsen für das sächsische Volk.** Unv. Nachdruck der 4. Aufl./ hrsg. von Friedrich Teutsch. Hermannstadt, 1925. Mit einer Einführung von Andreas Möckel. Bd. 1: **Von den ältesten Zeiten bis 1699.** Köln; W: Böhlau, 1984. XXVI, XIX, 610 S.: 1 Portr. L''.

1334 Veissiere, Michel: **L'évêque Guillaume Briçonnet (1470-1534).** Provins: Société d'Histoire et d'Archéologie, 1986. 542 S. L''.

1335 Wallace, Dewey D., Jr.: **Puritans and predestination:** grace in English Protestant theology, 1525-1695. Chapel Hill: University of North Carolina, 1982. XIII, 289 S.

1336 Weier, Reinhold: **Das Gespräch Luthers mit den Hussiten über Altarsakrament und Priesterweihe.** In: 080, 197-207.

1337 Welti, Manfred E.: **Kleine Geschichte der italienischen Reformation.** GÜ: GVH, 1985. 151 S. (Schriften des Vereins für Reformationsgeschichte; 193)

1338 Welti, Manfred E.: **Breve storia della Riforma italiana** (Kleine Geschichte der italienischen Reformation ⟨ital.⟩). Casale Monferrato: Marietti, 1985. XVI, 172 S.

6 Luthers Wirken auf spätere Strömungen, Gruppen, Persönlichkeiten und Ereignisse

a) Allgemein

1339 Blaschke, Karlheinz: **Die Bedeutung der Reformationstheologie und die Ausbildung der Menschen- und Freiheitsrechte.** In: 027, 237-257.

1340 Clouse, Robert G.: **The church in the age of Orthodoxy and the Enlightenment:** consolidation and challenge, 1600 to 1700. StL: Concordia, 1980. 158 S.

1341 Conze, Werner: **Luthertum und Nationalismus – Deutsch-Protestantismus.** In: 025, 137-155: mit engl. und franz. Zusammenfassung.

1342 Döpmann, Hans-Dieter: **Die Geschichte des Berliner Lehrstuhls für Kirchengeschichte.** WZ der Humboldt-Universität Berlin 34 (1985), 544-553.

1343 Fischer-Dieskau, Dietrich: **Töne sprechen, Worte klingen:** zur Geschichte und Interpretation

des Gesangs. S: Deutsche Verlagsanstalt; M: Piper, 1985. 500 S. L''.

1344 Fredrich, Edward C.: **The Formula of Concord in the history of American Lutheranism.** In: 053, 103-122.

1345 Hagen, Kenneth: **Luther in Norway.** LuJ 53 (1986), 31-54.

1346 Hahn, Joachim; Mayer, Hans: **Das Evangelische Stift in Tübingen:** Geschichte und Gegenwart; zwischen Weltgeist und Frömmigkeit. S: Theiss, 1985. 318 S.

1347 Heckel, Martin: **Das Säkularisierungsproblem in der Entwicklung des deutschen Staatskirchenrechts.** In: 04, 35-95.

1348 Hirschberger, Johannes: **Geschichte der Philosophie.** Teil 2: **Neuzeit und Gegenwart.** 12., verb. Aufl. FR; BL; W: Herder, 1984. XVII, 690 S. L''.

1349 Jaspert, Bernd: **Frömmigkeit und Kirchengeschichte.** Erzabtei St. Ottilien: EOS, 1986. 122 S. L''.

1350 Jaspert, Bernd: **Zur Wirkungsgeschichte des Reformators Martin Luther.** US 39 (1984), 278-286.

1351 Kastner, Ruth: **Prophet, Patriot und Kämpfer:** das Lutherbild der Reformationsjubiläen. Journal für Geschichte (1983) Heft 2, 11-15.

1352 Laufhütte, Hartmut: **Martin Luther in der deutschen Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts.** Passau: Passavia, 1984. 35 S. (Passauer Universitätsreden; 6) [Vgl. LuB 1986, Nr. 1329]

1353 Lehmann, Hartmut: **»Das ewige Haus«:** das lutherische Pfarrhaus im Wandel der Zeiten. In: 05, 177-200.

1354 Lohse, Bernhard: **Wandlungen des Lutherbildes im Spiegel der Lutherjubiläen.** In: 043, 96-109.

1355 Małłlek, Janusz: **Marcin Luter a reformacja w Prusach Książęcych i Prusach Królewskich** (Martin Luther und die Reformation im Herzoglichen und Königlichen Preußen). Rocznik teologiczny 25 (WZ 1983) Heft 2, 91-100.

1356 Mancini, Italo: **L'eredità di Lutero:** un bilancio filosofico (Das Erbe Luthers: eine philosophische Bilanz). In: 010, 85-114.

1357 Maselli, Domenico: **Il protestantesimo italiano dei secoli XIX e XX e Lutero** (Der italienische Protestantismus des 19. und 20. Jahrhunderts und Luther). In: 073, 179-192.

1358 Moses, John: **Anglican integrity and Christian unity:** towards reconciling the conflicting Protestant and Catholic paradigms. Colloquium 18 (Adelaide 1985) Heft 1, 31-42.

1359 Prien, Hans-Jürgen: **La historica del cristianismo en America latina** (Die Geschichte des Christentums in Lateinamerika ⟨span.⟩). Salamanca: Sígueme, 1985. 1236 S., Kt. L''. (El peso de los dias; 21)

1360 Ricca, Paolo: **Da Martin Lutero a Karl Barth:** profilo di una cultura (Von Martin Luther zu Karl Barth: Längsschnitt einer Kultur). In: 037, 65-77.

1361 Roensch, Manfred: **The Formula of Concord in the history of German Lutheranism.** In: 053, 45-66.

1362 Sádaba, Javier: **Las raíces luteranas de la filosofía moderna** (Die luth. Wurzeln der neuzeitlichen Philosophie). In: 047, 10f.

1363 Spitz, Lewis W.: **La influencia de Lutero sobre la filosofia alemana** (Luthers Einfluß auf die deutsche Philosophie)/ übers. von Alberto L. García. Destellos teologicos 2 (Fort Wayne, IN 1983) Heft 2, 43-64. [LuB 1982, Nr. 822: gekürzt ⟨span.⟩]

1364 Spitz, Lewis W.: **Luther in America:** Reformation history since Philip Schaff. The Lutheran Historical Conference: essays and reports 10 (1984), 68-91.

1365 **Sprachwissenschaftliche Germanistik:** ihre Herausbildung und Begründung/ hrsg. von Werner Bahner und Werner Neumann. B: Akademie, 1985. VIII, 398 S.: 33 Ill. auf Taf. (Akademie der Wissenschaften der DDR: Zentralinstitut für Sprachwissenschaft)

1366 Wenz, Gunther: **Geschichte der Versöhnungslehre in der evangelischen Theologie der Neuzeit.** Bd. 1. M: Kaiser, 1984. 475 S. L''. (Münchener Monographien zur historischen und systematischen Theologie; 9 I) – Bespr.: Koppehl, Thomas: ThLZ 111 (1986), 67-70.

1367 Winter, Eduard: **Ketzerschicksale:** christliche Denker aus 9 Jahrhunderten/ unter Mitarbeit von Günter Mühlpfordt. Lizenzausgabe. 2. Aufl. ZH; Köln: Benziger, 1983. 431 S.: Ill. L''.

b) Orthodoxie und Gegenreformation

1368 Axmacher, Elke: **»Aus Liebe will mein Heyland sterben«:** Untersuchungen zum Wandel des Passionsverständnisses im frühen 18. Jahrhundert. Neuhausen-S: Hänssler, 1984. 257 S. (Beiträge zur theol. Bachforschung; 2)

1369 Axmacher, Elke: **Die Texte zu Johann Sebastian Bachs Choralkantaten.** In: 071, 3-16.

1370 Barthel, Manfred: **Die Jesuiten:** Legende und Wahrheit der Gesellschaft Jesu; gestern, heute, morgen. Düsseldorf; Wien: Econ, 1982. 416 S. L''.

1371 Baur, Jörg: **Glanz und Elend der Tübinger Orthodoxie.** In: 042, 99-110.

1372 Bavaud, Georges: **La position de Bossuet dans la controverse su la justification par la foi.** Freiburger Zeitschrift für Philosophie und Theologie 32 (Freiburg, Schweiz 1985), 425-438. L''.

1373 Berner, Felix: **Gustav Adolf:** der Löwe aus Mitternacht. Genehmigte, ungek. Taschenbuchausgabe. M: Heyne, 1985. 607 S.: Taf. L''. (Heine Biographien; 132) [Vgl. LuB 1986. Nr. 1352]

1374 Bilokapič, Ante: **Attività letteraria di Mattia Flacio Illirico (1520-1575)** (Die literarische Wirksamkeit des Matthias Flacius Illyricus [1520-1575]). Roma, 1981. 87 S. – Roma, Pontificium Athenaeum Antonianum, Fac. Theologica, Diss., 1981.

1375 Biser, Eugen: **Bach als Wiederentdecker der paulinischen Heilsbotschaft.** Bibel und Liturgie 59 (1986), 25-35.

1376 Braw, Christian: **Bücher im Staube:** die Theologie Johann Arndts in ihrem Verhältnis zur Mystik. Leiden: Brill, 1985. 236 S. (Studies in medieval and Reformation thought; 39) – Zugl.: Lund, Univ., Theol. Fak., Diss., 1985.

1377 Buddeberg, Siegfried: **Gedanken über Bach.** Quatember 49 (1985), 228-230.

1378 Cohn, Henry J.: **The territorial princes in Germany's second Reformation, 1559-1622.** In: 028, 135-165: 1 Kt. L''.

1379 Collinson, Patrick: **England and international Calvinism, 1558-1640.** In: 028, 197-223. L''.

1380 Drömann, Hans-Christian: **Das Hannoversche Gesangbuch 1646.** JLH 27 (1983), 164-192.

1381 Eckert, Alfred: **Die Abendmahlslehre von Nikolaus Selnecker.** ZBKG 54 (1985), 54-65.

1382 Eggebrecht, Hans Heinrich: **Heinrich Schütz:** musicus poeticus. Verb. und erw. Neuausgabe. Wilhelmshaven: Heinrichshofen, 1984. 145 S.: Noten. L''. (Taschenbücher zur Musikwissenschaft; 92)

1383 Erlandsson, Seth: **The Formula of Concord in the history of Swedish Lutheranism.** In: 053, 67-101.

1384 Fleischer, Manfred P.: **Späthumanismus in Schlesien:** ausgewählte Aufsätze. M: Delp, 1984. VIII, 300 S., 11 Taf. L''. (Silesia; 32)

1385 Froehlich, Karlfried: **Luther's hymns and Johann Sebastian Bach.** Lutheran Theological Seminary bulletin 66 (Gettysburg, PA 1986), 3-29.

1386 García Mateo, Rogelio: **Teresa von Avila und Martin Luther:** ein nachgeholtes Gespräch zum ökumenischen Dialog. (1983). In: 057, 86-101. 143-145. [Vgl. LuB 1984, Nr. 1581]

1387 Gawrisch, Wilbert R.: **On Christology:** Brenz and the question of ubiquity (FC, VII, VIII). In: 053, 229-253.

1388 Gorceix, Bernard: **Jacob Böhme.** In: 023, 49-73. L''.

1389 Górski, Konrad: **Biblia polska do r. 1632** (Die polnische Bibel von 1632). In: 069, 172-185: mit dt. Zusammenfassung.

1390 Gregor-Dellin, Martin: **Heinrich Schütz:** sein Leben, sein Werk, seine Zeit. Lizenzausgabe. B: Henschel, 1985. 494 S.: Ill. auf Taf. [Vgl. LuB 1986, Nr. 1367]

1391 Haendler, Gert: **Gustav II. Adolf in kritisch-würdigender Sicht.** Standpunkt 13 (1985), 40-43.

1392 Hartwig, Theodore J.: **The continuity of the Formula of Concord with the ancient church.** In: 053, 279-307.

1393 Heckel, Martin: **Deutschland im kofessionellen Zeitalter.** In: 039, 155-354. [Vgl. LuB 1984, Nr. 1583]

1394 Henning, Hans: **Noch einmal: von Faust zu Marlowe:** zur Geschichte eines Faust-Motivs im 16. Jahrhundert. Shakespeare Jahrbuch 120 (1984), 119-127.

1395 Herz, Gerhard: **Bach-Quellen in Amerika.** In: 071, 99-107. L 106.

1396 **Historia von D. Johann Fausten, dem weitbeschreyten Zauberer und Schwartzkünstler/** mit einem Nachwort von Renate Noll-Wiemann. Nachdruck der Ausgabe Franckfurt am Mayn, 1587. Hildesheim; NY: Olms, 1981. [18], 227, [8] S., S. 238*-262*. L 238*. 254*. (Deutsche Volksbücher in Faksimiledrucken: Reihe A; 13)

1397 Hroch, Miroslaw; Skýbová, Anna: **Die Inquisition im Zeitalter der Gegenreformation/** aus dem Tschech. übers. von Wolf B. Oerter. L: Edition; S: Kohlhammer, 1985. 275 S.: Ill. L''.

1398 Jensen, Jens: **Die Ehescheidung des Bischofs Hans von Lübeck von Prinzessin Julia Felicitas von Württemberg-Weiltingen AD 1648-1653:** ein Beitrag zum protestantischen Ehescheidungsrecht im Zeitalter des beginnenden Absolutismus. F; Bern; NY; Nancy: Lang, 1984. 219 S.: Portr. L''. (Rechtshistorische Reihe; 35)

1399 Kadelbach, Ada: **Das Husumer Hofgesangbuch (Schleswig 1676):** ein verloren geglaubtes Gesangbuch und seine Quellen. JLH 27 (1983), 83-111.

1400 Keller, Rudolf: **Gnesiolutheraner.** TRE 13 (1984), 512-519.

1401 Koelpin, Arnold J.: **On baptism:** the challenge of anabaptist baptism and the Lutheran confession (FC, XII). In: 053, 255-277.

1402 Kolb, Robert A.: **»Perilous events and troublesome disturbances«:** the role of controversy in the tradition of Luther to Lutheran orthodoxy. In: 038, 181-202: Ill.

1403 Krummacher, Friedhelm: **Heinrich Schütz als »poetischer Musiker«.** Musik und Kirche 56 (1986), 77-83.

1404 Krummacher, Friedhelm: **Luthers Musikbegriff und die Kirchenmusik Bachs.** Lu 56 (1985), 136-151.

1405 Krummacher, Hans-Henrik: **Paul Gerhard.** In: 023, 270-288.

1406 Lawrenz, Carl J.: **On justification:** Osiander's doctrine of the indwelling Christ (FC, III). In: 053, 149-173.

1407 Lligadas, Ioseph: **La eficacia de los sacramentos »ex opere operato« en la doctrina del Concilio de Trento** (Die Wirksamkeit der Sakramente »ex opere operato« in der Lehre des Trienter Konzils). Barcelona: Facultad de Teología, Sección San Paciano, 1983. 270 S. L 46-62. (Colectanea San Paciano; 26) – Zugl.: Roma, Pontificia Università Gregoriana, Diss., 1981.

1408 Maciuszko, Janusz T.: **Marcin Luter w Europie i Rzeczypospolitej XVI wieku** (Martin Luther in Europa und in der Republik Polen im 16. Jahrhundert). Rocznik teologiczny 25 (WZ 1983) Heft 2, 127-142.

1409 Mager, Inge: **Hermann Conring als theogischer Schriftsteller – insbesondere in seinem Verhältnis zu Georg Calixt.** In: 079, 55-84.

1410 Maier, Hans: **Erfahrungen mit Johann Sebastian Bach.** Internationale kath. Zeitschrift »Communio« 15 (1986), 78-89.

1411 Marquart, Kurt E.: **The contemporary significance of the Formula of Condord.** In: 053, 11-44.

1412 Meyer, Ulrich: **»Brich den Hungrigen dein Brot«:** das Evangelium zum ersten Sonntag nach Trinitatis in Predigten Luthers, Lehre und Auslegung der Orthodoxie, Bachs Kantatentexten und in heutigem Verständnis. In: 071, 192-200.

1413 Nischan, Bodo: **Reformation or deformation?:** Lutheran and reformed views of Martin Luther in Brandenburg's »Second Reformation«. In: 038, 203-215: Ill.

1414 Pieper, Monica: **Daniel Sudermann (1550 - ca. 1631):** als Vertreter des mystischen Spiritualismus. S: Steiner, 1985. XI, 224 S. L 174-180+". (Veröffentlichungen des Instituts für Europäische Geschichte Mainz; 121: Abt. für Abendländische Religionsgeschichte)

1415 Prestwich, Menna: **Calvinism in France, 1555-1629.** In: 028, 71-107: 1 Kt. L".

1416 Preus, Robert D.: **The hermeneutics of the Formula of Concord.** In: 053, 309-335.

1417 Pritzkat, Rosemarie: **Tonartenwahl und Harmonik:** Schütz in der Lehre Giovanni Gabrielis, dargestellt am Beispiel der »Geistlichen Chormusik«. Musik und Kirche 56 (1986), 83-94.

1418 Raabe, Paul: **Die Bibliotheca Conringiana:** Beschreibung einer Gelehrtenbibliothek des 17. Jahrhunderts. In: 079, 413-434.

1419 Raeder, Siegfried: **Jakob Heerbrand.** In: 042, 81-98.

1420 Riemeck, Renate: **Glaube, Dogma, Macht:** Geschichte der Konzilien. S: Urachhaus, 1985. 335 S. L".

1421 Rilling, Helmuth: **Bachs Kirchenmusik – Bedeutsamkeit und Deutung.** Musik und Kirche 55 (1985), 265-274.

1422 Rueger, Christoph: **Soli Deo Gloria:** Johann Sebastian Bach. B: Klopp, 1985. 285 S.: 90 Ill. L".

1423 Salmonowicz, Stanislaw: **Religiöses Leben in Torún im 16. und 17. Jahrhundert.** In: 035, 41-55.

1424 Schmidt, Eberhard: **Heinrich Schütz:** Ausleger der Heiligen Schrift. Musik und Kirche 56 (1986), 63-77.

1425 Schramm, Gottfried: **Die polnische Literatur in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts: eine Würdigung aus deutschem Blickwinkel.** In: 069, 345-351: mit poln. Zusammenfassung.

1426 Steiger, Lothar; Steiger, Renate: **»Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist«:** Johann Sebastian Bachs Kantate BWV 45; ihre Theologie und Musik. KD 32 (1986), 3-34. L".

1427 Steiger, Lothar; Steiger, Renate: **Die theologische Bedeutung der Doppelchörigkeit in Johann Sebastian Bachs »Matthäus-Passion«.** In: 071, 275-286.

1428 Steiger, Renate: **J. S. Bachs Gebetbuch?:** ein Fund am Rande einer Ausstellung. Musik und Kirche 55 (1985), 231-234: Faks.

1429 Stiller, Günther: **»Mir ekelt mehr zu leben«:** zur Textdeutung der Kantate »Vergnügte Ruh, beliebte Seelenlust« (BWV 170) von Johann Sebastian Bach. In: 071, 293-300.

1430 Stolleis, Michael: **Säkularisation und Staatsräson in Deutschland um 1600.** In: 04, 96-109.

1431 Suevus, Sigismund: **Erbauungsschriften:** Spiegel des menschlichen Lebens; eine Auswahl/ hrsg. und eingel. von M. A. van den Broek. Amsterdam: Rodopi, 1984. 59 S., 305 S. Faks. L". (Quellen und Forschungen zur Erbauungsliteratur des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit; 6) – Bespr.: Bräuer, Siegfried: ThLZ 110 (1985), 676.

1432 Tazbir, Janusz: **Luter w opinii polskiej kontrreformacji** (Das Lutherbild im gegenreformatorischen Polen). Rocznik teologiczny 25 (WZ 1983) Heft 2, 77-90.

1433 Tjernagel, Neelak S.: **Melanchthon and lex naturalis (FC, IV, V).** In: 053, 175-205.

1434 Trevor-Roper, Hugh R.: **Religion, the Reformation and social change, and other essays.** 3., verb. Aufl. LO: Secker & Warburg, 1984. 486 S.

1435 Uglorz, Manfred: **Recepcja luteranizmu na Śląsku Cieszyńskim w XVI wieku** (Die Rezeption des Luthertums im Teschener Schlesien im 16. Jahrhundert). Rocznik teologiczny 25 (WZ 1983) Heft 2, 143-159.

1436 Varjas, Béla: **Szegedi Gergely és Flacius Illiricus ismeretlen vitája az úrvacsoráról** (Die unbekannte Diskussion Gergely Szegedis mit Flacius Illyricus über das Abendmahl). In: 083, 29-50.

1437 Visser, Derk: **Zacharius Ursinus:** the reluctant reformer; his life and times. NY: United Church, 1983. 268 S.: Ill.

1438 Vogel, Heinrich J.: **On original sin:** the Flacian aberration (FC, I). In: 053, 123-148.

1439 Wentzlaff-Eggebert, Friedrich-Wilhelm; Wentzlaff-Eggebert, Erika: **Andreas Gryphius:** 1616-1664. DA: WB, 1983. X, 115 S. L''. (Erträge der Forschung; 196)

1440 Werthemann, Helene: **»Gottlob, wir wissen den rechten Weg zur Seligkeit«:** Bach und die konfessionellen Auseinandersetzungen seiner Zeit. ZW 56 (1985), 193-209.

1441 Wiedemann, Conrad: **Andreas Gryphius.** In: 023, 435-472. L''.

1442 Wollgast, Siegfried: **Philosophische Strömungen in Deutschland im 17. Jahrhundert:** einige Grundlinien. Daphnis 12 (1983), 1-65. L''. [Vgl. LuB 1985, Nr. 1584]

1443 Zincgref, Julius Wilhelm: **Der Teutschen scharfsinnige kluge Sprüch:** Auswahl/ hrsg., Textfassung und mit einem Nachwort von Karl-Heinz Klingenberg. 2. Aufl. L: Reclam, 1985. 191 S. L''. (Reclams Universal-Bibliothek; 922)

c) Pietismus und Aufklärung

1444 Aalen, Leiv: **Zinzendorf als Kommentator der Confessio Augustana.** Unitas fratrum 17 (1985), 57-68.

1445 Arnold, Günter: **Luther im Schaffen Herders.** In: Impulse: Aufsätze, Quellen, Berichte zur deutschen Klassik und Romantik. Folge 9/ hrsg. von Walter Dietze und Werner Schubert. B: Aufbau, 1986, 225-274.

1446 Bayer, Oswald: **Luthertum und Pietismus in Württemberg als Problem und Chance.** In: 042, 111-127.

1447 **Berlinische Monatsschrift (1783-1796)**/ hrsg. von Friedrich Gedike und Johann Erich Biester. Auswahl/ hrsg. und mit einer Studie »Die Berlinische Monatsschrift als Organ der Aufklärung« von Peter Weber. L: Reclam, 1985. 479 S. L''. (Reclams Universal-Bibliothek; 1121: Philosophie, Geschichte, Kulturgeschichte)

1448 Cillien, Ursula: **Herders Lutherrezeption und ihre Bedeutung für das neuzeitliche Bildungsverständnis.** Deutsche Studien 20 (1982), 385-394.

1449 Dammaschke, Marion: **Gegen das »politische Papstthum«:** Studien zur Wirkungsgeschichte Martin Luthers in der deutschen Frühaufklärung. B, 1983. 146, 43, 7 Bl. (MS). – B, Humboldt-Univ., Gesellschaftswiss. Fak., Diss. A, 1984.

1450 Göres, Jörn: **Luther in seiner Bedeutung für Goethe.** In: 019, 145-157.

1451 Jakubowski-Tiessen, Manfred: **Der frühe Pietismus in Schleswig-Holstein:** Entstehung, Entwicklung und Struktur. GÖ: V&R, 1983. 188 S. L 126f+''. (Arbeiten zur Geschichte des Pietismus; 19)

1452 Köster, Beate: **Die Lutherbibel im frühen Pietismus.** Bielefeld: Luther, 1984. 283 S. (Texte und Arbeiten zur Bibel; 1) – Bespr.: Hövelmann, Hartmut: ZBKG 54 (1985), 249-254; Mohr, Rudolf: ThLZ 110 (1985), 800-802.

1453 **Londoner Gesangbuch:** alt- und neuer Brüder-Gesang/ hrsg. von Erich Beyreuther... Teil 1/ mit einer Einführung und einem Gesamtregister von Dietrich Meyer; Teil 2/ mit einem Beitrag über die »Sichtungszeit« von Gerhard Meyer; Teil 3/ beigebunden: Anhänge zum Londoner Gesangbuch. Nachdruck der Ausgabe LO, 1749-1754. Hildesheim; NY: Olms, 1980. 722 S. in getr. Zählung; 77 S., S. 468-1242, [94] S.; 436, [32], 85 S. (Nikolaus Ludwig von Zinzendorf: Reihe 4; 4)

1454 Lukács, József: **Luther és az újkori müvelödés** (Luther und die Kultur der Neuzeit). Vi 25 (1984), 1-6.

1455 **Marchesches Gesangbuch:** Sammlung geistlicher und lieblicher Lieder/ hrsg. von Erich Beyreuther. 2 Teile. Nachdruck der 3., sehr verm. und gebesserten Aufl. Herrnhut; Görlitz, 1731. Hildesheim; NY: Olms, 1980. 622 S. in getr. Zählung; S. 558-1448, 16, [42] S. (Nikolaus Ludwig von Zinzendorf: Reihe 4; 2)

1456 Nordlander, Agne: **Luther ja pietismi** (Luther und der Pietismus). Perusta (Helsinki 1985) Heft 5, 3-12.

1457 Poór, József: **A magyarországi protestantizmus a múlt és a jelen határán** (Der ungarische Protestantismus an der Grenze der Vergangenheit und der Gegenwart). Vi 25 (1984), 29-33.

1458 Rau, Fritz: **Die Aufklärung im evangelischen Kirchengesangbuch.** ZRGG 36 (1984), 335-345.

1459 Rölleke, Heinz: **»Des Knaben Wunderhorn« und seine Stellung zu Volks- und Kirchenlied.** JLH 28 (1984), 29-38.

1460 Schmidt, Erich: **Lessing:** Geschichte seines Lebens und seiner Schriften; 2 Bände in einem Band. Nachdruck der Ausgabe B, 1923. Hildesheim; ZH; NY: Olms, 1983. VIII, 691; VIII, 620 S.: 2 Portr. L''.

1461 Schönborn, Hans-Bernhard: **Die Melodien der Weihnachtslieder im 18. Jahrhundert.** JLH 28 (1984), 91-126.

1462 Sparn, Walter: **Das Bekenntnis des Philosophen:** Gottfried Wilhelm Leibniz als Philosoph und Theologe. NZSTh 28 (1986), 139-178. L 160f.

1463 Wainwright, Geoffrey: **Ecclesiological tendencies in Luther and Wesley.** In: 045, 139-149. [Vgl. LuB 1985, Nr. 1610]

1464 Wallmann, Johannes: **Philipp Jakob Spener und die Anfänge des Pietismus.** 2., überarb. und erw. Aufl. TÜ: Mohr, 1986. XII, 384 S. L''. (Beiträge zur historischen Theologie; 42)

1465 **Das Zeitalter des Absolutismus und der Aufklärung 1648-1779/** hrsg. und verfaßt von Günter Barudio. Originalausgabe, 33.-35. Tsd. F: Fischer Taschenbuch, 1985. 487 S.: Ill. L''. (Fischer Weltgeschichte; 25)

d) 19. und 20. Jahrhundert bis 1917

1466 Arndt, Ernst Moritz: **Erinnerungen:** 1769-1815/ hrsg. von Rolf Weber. B: Verlag der Nation, 1985. 462 S. L''.

1467 Baier, Walter: **Die Kirche als Fortsetzung des Wirkens Christi:** Untersuchungen zu Leben und Werk und Ekklesiologie des Münsteraner Dogmatikers Anton Berlage (1805-81). St. Ottilien: EOS, 1984, XIII, 410 S. L''. (Münchener theol. Studien: Abt. 2; 45) (Münchener Universitäts-Schriften: Kath.-Theol. Fak.) – Zugl.: Augsburg, Univ., Habil., 1983.

1468 Bartel, Horst: **Das Lutherbild der revolutionären deutschen Arbeiterbewegung.** Beiträge zur Geschichte der Arbeiterbewegung 25 (1983), 786-796. [Vgl. LuB 1985, Nr. 1616]

1469 Bußmann, Walter: **Treitschke:** sein Welt- und Geschichtsbild. 2., unv. Aufl. GÖ; ZH: Musterschmidt, 1981. XIX, 458 S. L''. (Göttinger Bausteine zur Geschichtswissenschaft; 3/4) – Zugl. GÖ, Univ., Habil., 1949.

1470 Conser, Walter H., Jr.: **Church and confession:** conservative theologians in Germany, England, and America, 1815-1866. Atlanta, GA: Mercer University, 1984. VIII, 361 S. L*.

1471 Ebeling, Gerhard: **Der kontroverse Grund der Freiheit:** zum Gegensatz von Luther-Enthusiasmus und Luther-Fremdheit in der Neuzeit. (1983). In: 013, 366-394. [Vgl. LuB 1984, Nr. 1657]

1472 Ebeling, Gerhard: **Luther und Schleiermacher.** In: 013, 405-427.

1473 Fabiny, Tibor: **Protestantizmus, polgáriasodás, nemzeti fejlödés Magyarországon** (Protestantismus, Verbürgerlichung, nationale Entwicklung in Ungarn). Vi 25 (1984), 40-44.

1474 Gelabert, Martín: **El dogma como seguimiento:** reflexiones en torno a una polémica de Kierkegaard con Lutero (Der Glaubenssatz als Nachfolge: Überlegungen zu Kierkegaards Polemik gegen Luther). Escritos del Vedat 11 (Valencia 1981), 219-238.

1475 Graf, Friedrich Wilhelm: **Kulturprotestantismus wieder aktuell:** die alten theologischen Urteile müssen revidiert werden. LM 25 (1986), 309-312.

1476 Grundtvig, Nikolaus Frederik Severin (1783-1872): **Warum werden wir Lutheraner genannt?** Luth. Beiträge 13 (ZH 1982) Heft 3, 1.

1477 Gundermann, Iselin: **Die preußische Union von 1817 und ihre Wirkung in Mecklenburg-Schwerin.** In: Beiträge zur mecklenburgischen Kirchengeschichte/ hrsg. von Bernhard Jähnig. Köln; W: Böhlau, 1982, 121-140. L 127. 132. (Schriften zur mecklenburgischen Geschichte, Kultur und Landeskunde; 6)

1478 Harrison, Richard L.: **Alexander Campbell on Luther and the Reformation.** Lexington theological quarterly 19 (Lexington, KY 1984) Oktoberheft, 123-152.

1479 Haug, Richard: **Johann Christoph Blumhardt:** Gestalt und Botschaft. Metzingen: Franz, 1984. 116 S. L''.

1480 Heine, Heinrich: **History of religion and philosophy in Germany** (Zur Geschichte der Religion und Philosophie in Deutschland ⟨engl.⟩)/ hrsg., eingel. und komm. von Paul Lawrence Rose. Townsville, Qld.: James Cook University, 1982. XX, 133 S. (James Cook University of North Queensland historical publications)

1481 Hintzenstern, Herbert von: **Zwischen Katholizismus und Protestantismus:** Franz Liszt in den Auseinandersetzungen seiner Zeit. LM 25 (1986), 293-295: 1 Ill.

1482 Jakócs, Dániel: **Lev Tolsztoj és Luther Márton** (Leo Tolstoi und Martin Luther). In: 083, 283-297.

1483 Kierkegaard, Sören: **Erbauliche Reden 1850/51. Zur Selbstprüfung der Gegenwart anbefohlen. Urteilt selbst** (En opbyggelig Tale. Til Selvprøvelse Samtiden anbefalet. Dømmer self ⟨dt.⟩)/ aus dem Dän. übers. von Emanuel Hirsch. GÜ: GVH, 1984. X, 264 S. L''. (Sören Kierkegaard: Gesammelte Werke; 27-29) (Gütersloher Taschenbücher Siebenstern; 622)

1484 Lehmann, Hartmut: **Die Lutherjubiläen 1883 und 1917 in Amerika.** Amerikastudien / American studies 28 (1984), 435-448.

1485 Marx, Karl; Engels, Friedrich: **Über Geschichte der Philosophie:** ausgewählte Texte/ ausgew. und mit einer Einleitung vers. von Gerd Irrlitz und Dieter Lübke. 2. Aufl. L: Reclam, 1985. 733 S. L''. (Reclams Universal-Bibliothek; 976)

1486 Mate, Reyes: **Lutero y Marx** (Luther und Marx). In: 047, 8f.

1487 Mohr, Rudolf: **Die Lutherfeiern des Jahres 1883.** MEKGR 34 (1985), 57-111.

1488 [Mühlenberg, Heinrich Melchior] **Die Korrespondenz Heinrich Melchior Mühlenbergs:** aus der Anfangszeit des deutschen Luthertums in Nordamerika. Bd. 1: **1740-1752**/ hrsg. in Verbindung mit der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg; Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt; Archiv der Franckeschen Stiftungen, Deutsche Demokratische Republik von Kurt Aland. B; NY: de Gruyter, 1986. XX, 573 S. (Texte zur Geschichte des Pietismus: Abt. 3, Handschriftlicher Nachlaß/ August Hermann Francke; 2 I)

1489 Nabrings Arie: **Friedrich Julius Stahl:** Rechtsphilosophie und Kirchenpolitik. Bielefeld: Luther, 1983. 258 S. L''. (Unio und Confessio; 9) – Zugl.: MS, Univ., Phil. Fak., Diss., 1981 (überarb. Fassung).

1490 Nipperdey, Thomas: **Deutsche Geschichte 1800-1866:** Bürgerwelt und starker Staat. M: Beck, 1983. 838 S. L''.

1491 Ohlemacher, Jörg: **Das Reich Gottes in Deutschland bauen:** ein Beitrag zur Vorgeschichte und Theologie der deutschen Gemeinschaftsbewegung. GÖ: V&R, 1986. 296 S. L''. (Arbeiten zur Geschichte des Pietismus; 23)

1492 **Pädagogisches Gedankengut bei Kant, Fichte, Schelling, Hegel, Feuerbach**/ ausgew., eingel. und erl. von Heinz und Werner Schuffenhauer unter Mitarbeit von Dorothea Schuffenhauer. B: Volk und Wissen, 1984. 605 S.: 1 Portr. (Pädagogische Bibliothek)

1493 Scherer, Wilhelm: **Jacob Grimm.** Nachdruck der 2. Ausgabe B, 1885. 3. Aufl. mit Vorwort und Einleitung zur Gesamtausgabe von Ludwig Erich Schmitt. Hildesheim; ZH; NY: Olms-Weidmann, 1985. XXIII, VIII, 361 S. L''. (Jacob und Wilhelm Grimm: Sämtliche Werke; 5 V 1)

1494 Schleiermacher, Friedrich: **Die praktische Theologie nach den Grundsätzen der evangelischen Kirche:** im Zusammenhange dargestellt/ aus Schleiermachers handschriftlichem Nachlasse und nachgeschriebenen Vorlesungen hrsg. von Jacob Frerichs. Photomechanischer Nachdruck der Ausgabe B, 1850. B; NY: de Gruyter, 1983. XXIV, 844 S. L''. (Friedrich Schleiermachers sämmtliche Werke: Abt. 1; 13, 8)

1495 Schlingensiepen, Ferdinand: **Heinrich Heine als Theologe:** ein Textbuch. M: Kaiser, 1981. 219 S. L 40-42. 137-161+''.

1496 Schmidinger, Heinrich M.: **Das Problem des Interesses und die Philosophie Sören Kierkegaards.** FR; M: Alber, 1983. 484 S. L''. (Symposion; 67) – Zugl.: Rom, Pontificia Università Gregoriana, Diss., 1980.

1497 Schuhmacher, Gerhard: **Gesicherte und ungesicherte Kirchenliedvorlagen als Thema Mendelssohns.** JLH 28 (1984), 146-155.

1498 Sulyok, Imre: **Evangelisch-Lutherische Beziehungen in den Werken von Franz Liszt.** Musik und Kirche 56 (1986), 125-128.

1499 Uffhausen, Dietrich: **Hölderin über Luther und das Tübinger Stift.** In: Schwäbischer Olymp und württembergische Pfarrerschmiede: 450 Jahre Evangelisches Stift Tübingen 1536-1986; Katalog zur Ausstellung/ bearb. von Wolfgang Schöllkopf. Mit Beiträgen von Christoph Bäuerle... TÜ, 1986, 55-58.

e) 1918 bis 1983

1500 Alemany, Jesús María: **Reencuentro teológico con Lutero** (Theol. Wiederbegegnung mit Luther). El día (Zaragoza 1983) vom 6. November, 19.

1501 Asmus, Ronald D.: **The GDR and Martin Luther.** Survey 28 (LO 1984) Heft 3, 124-156.

1502 Augsburger, Daniel: **The Luther Research Congress in Erfurt.** In: 08, 181-183.

1503 Austad, Torleiv: **Der Grund der Kirche:** eine Bekenntniserklärung der norwegischen Kirche von 1942. In: 044, 70-84.

1504 Baget Bozzo, Gianni: **Lutero, ¿puede ser canonizado?** (Luther, kann er heiliggesprochen werden?). In: 047, 1. 3.

1505 Bepp, Phillip N.: **Reformation history and social history:** the contribution of Harold J. Grimm. In: 038, 1-10.

1506 Bethge, Eberhard: **Dietrich Bonhoeffer und die Juden.** In: 015, 211-248. L''.

1507 Beuys, Barbara: **Luther in der Illustrierten Stern.** In: 06, 205-209.

1508 Biser, Eugen: **Der Schuldner des Wortes:** Gedanken zum Luther-Jubiläum 1983. StZ 108 (1983), 734-748.

1509 Bräuer, Siegfried: **Das Luther-Gedenkjahr 1983 und die Kirche in der DDR.** In: 06, 41-66.

1510 Bräuer, Siegfried: **Versuch einer Zwischenbilanz:** zur Begegnung zwischen marxistischer und theologisch-kirchlicher Lutherforschung in der DDR. ZDZ 39 (1985), 242-250. [Vgl. LuB 1986, Nr. 1457]

1511 Briva y Miravent, Antonio: **Significado e importancia del congreso.** In: 063, 19-23. [Vgl. LuB 1985, Nr. 1725]

1512 Brosseder, Johannes: **Luther-Bilder in der Buchliteratur zum Lutherjubiläumsjahr 1983:** sachadäquate Vermittlung, Verzerrungen, Verkürzungen. In: 06, 252-274.

1513 Comisión mixta católico-luterana: **Martín Lutero, testigo de Jesucristo** (Gemeinsame Röm.-Kath./Evang.-Luth. Kommission: Martin Luther – Zeuge Jesu Christi ⟨span.⟩). Ecclesia (Madrid 1983), 991-995; 063, 383-390. [Vgl. LuB 1985, Nr. 1761; 1986, Nr. 1498]

1514 Cserháti, József: **A megújuló egyház és a lutheri hitújítás** (Die Neugestaltung der Kirche und die Glaubenserneuerung Luthers). Vig 49 (1984), 323-328.

1515 Diener, Otto: **Auf dem Weg zur Kirchwerdung:** Lutheraner in der Schweiz. Luth. Beiträge 14 (ZH 1983) Heft 2, 2-4.

1516 **Dokumentation zum Kirchenkampf in Hessen und Nassau.** Bd. 5 II/ bearb. und hrsg. im Auftrag der Evang. Kirche in Hessen und Nassau von Martin Hofmann ... JHKV 36 (1985), 173-635. L 545f+''.

1517 Ebeling, Gerhard: **Befreiung Luthers aus seiner Wirkungsgeschichte.** (1983) In: 013, 395-404. [Vgl. LuB 1985, Nr. 1741f.]

1518 Ebeling, Gerhard: **Karl Barths Ringen mit Luther.** In: 013, 428-573.

1519 Ebeling, Gerhard: **Zu Martin Luther – heute.** In: 049, 335-351. [Vgl. LuB 1984, Nr. 263; 1985, Nr. 1743]

1520 Egido, Teófanes: **El Lutero de España** (Der spanische Luther). El país (Madrid 1983) vom 24. November, 11f.

1521 Erbes, Ellen S.: **A quincentennial celebration in Uppsala, Sweden, and a glimpse of Swedish church history.** In: 08, 173-180.

1522 Faulenbach, Bernd: **Hajo Holborn.** In: Deutsche Historiker. Bd. 8/ hrsg. von Hans-Ulrich Wehler. GÖ: V&R, 1982, 114-132. L 121. (Kleine Vandenhoeck-Reihe; 1478)

1523 Faulenbach, Bernd: **Ideologie des deutschen Weges:** die deutsche Geschichte in der Historiographie zwischen Kaiserreich und Nationalsozialismus. M: Beck, 1980. IX, 516 S. L 125-131.

1524 Frieling, Reinhard: **Summary of the consultation** (Ökumenische Erschließung Luthers ⟨engl.⟩). In: 045, 285-288. [Vgl. LuB 1985, Nr. 1751]

1525 Gallas, Alberto: **Per il superamento dell'»uomo dell'eterno conflitto«:** Lutero nell'etica e nelle lettere dal carcere di D. Bonhoeffer (Für die Überwindung des »Menschen im ewigen Konflikt«: Luther in der »Ethik« und in den Gefängnisbriefen von D. Bonhoeffer). In: 010, 123-134.

1526 Geierhos, Wolfgang: **Die DDR und Luther.** Deutsche Studien 20 (1982), 371-384.

1527 Geißer, Hans Friedrich: **Barth und Bultmann im Streit um Stiftlerseelen.** In: 042, 297-317.

1528 Ginzel, Günther B.: **Martin Luther:** »Kronzeuge des Antisemitismus«. In: 015, 189-210. [Vgl. LuB 1985, Nr. 1669]

1529 Girock, Hans-Joachim: **Wie erreicht man die Hörer?:** oder: Über die Schwierigkeit, Luther im Rundfunk zu vermitteln. In: 06, 210-215.

1530 Goeckel, Robert F.: **The Luther anniversary in East and West Germany.** World politics (Princeton, NJ 1984), 112-133.

1531 Gollwitzer, Helmut: **Das Ereignis Karl Barth.** ZDZ 40 (1986), 110-113.

1532 Grote, Heiner: **Luther neu vermittelt:** katholische Kleintagungen und Bistumsblätter im Jahre 1983. MD 35 (1984), 87-95.

1533 Grote, Heiner: **Das Luther-Bild auf katholischen Kleintagungen und in Bistumsblättern im Jahre 1983.** In: 06, 301-323.

1534 Hauschild, Wolf-Dieter: **Lutherfeiern 1983:** evangelische Kirche und deutsche Öffentlichkeit. In: 01, 9-78.

1535 Heidler, Fritz: **Karl Barth – Alpdruck der Lutheraner?** LM 25 (1986), 249-251.

1536 Helmisch, Hans: **Lutherfeiern im Jubiläumsjahr 1933 in den Gemeinden Elberfeld und Barmen.** In: 019, 291-299.

1537 Henning, Karl: **Luther-Ehrung 1946 in Eisleben.** Standpunkt 14 (1986), 50-52.

1538 Hild, Helmut: **Gewissensbindung im Glauben.** In: 040, 7-22.

1539 Hubbs, Valentine C.: **The Martin Luther Quincentennial Conference of the University of Michigan.** In: 08, 169-171. [Vgl. LuB 1986, Nr. 1672]

1540 Huber, Wolfgang: **Der Streit um Luther im Kirchenkampf.** In: 03, 104-116.

1541 Huesbe Llanos, M.: **Martin Lutero:** controversia y mundo actual (Martin Luther: Streitfrage und gegenwärtige Welt). La revista católica (Santiago de Chile 1982) Nr. 1056, 39-43.

1542 **Informe sobre el III Congreso Luterano-Católico sobre cuestiones de eclesiología y la teología de Martín Lutero.** In: 063, 373-382. [Vgl. LuB 1985, Nr. 1976]

1543 Iwand, Hans Joachim: **Die 1. Barmer These und die Theologie Martin Luthers.** (1984). EvTh 46 (1986), 214-231.

1544 Jenny, Markus: **Kirchenchor-Arbeit im Lutherjahr:** einige praktische Anregungen. Musik und Gottesdienst 37 (ZH 1983), 45-53.

1545 Jeziorowski, Jürgen: **Das Lutherjahr 1983 in Fernsehen und Hörfunk.** In: 01, 129-140.

1546 [Johannes Paul II.] **Discorso di S. S. Giovanni Paolo II.** In: 011, 15-20.

1547 Kaden, Karlheinz: **Wie die DDR mit Martin Luther Staat macht.** Deutsche Studien 22 (1984), 65-79.

1548 Kammer, Otto: **Die Jubiläumsfeier in der »Lutherstadt« Worms.** In: 01, 93-106.

1549 Kay, Thomas O.: **»Lutherfest« at Wheaton College.** In: 08, 167-169.

1550 Klän, Werner: **Die evangelisch-lutherische Immanuelsynode in Preußen:** eine Kirchenbildung im Gefolge der ekklesiologischen Auseinandersetzungen im deutschen Luthertum des 19. Jahrhunderts. F; Bern; NY; Nancy: Lang, 1985. 409 S.: Ill. (Europäische Hochschulschriften: Reihe 23, Theologie; 234) – Zugl.: MS, Univ., Theol. Fak., Diss., 1984.

1551 Köhler, Oskar: **Wo war Martin Luther in seinem Jubiläumsjahr?** StZ 108 (1983), 723-733.

1552 Lehnhardt, Viola: **Das Lutherlied in der Literatur der Sowjetunion der letzten zwanzig Jahre (1962 bis 1982).** WZ der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg 33 (1984), 48-54.

1553 Lent, Irmgard: **Kirchentage in der DDR im Lutherjahr 1983.** In: 01, 179-193.

1554 Löwe, Hartmut: **Das Jahr, das sich nach Martin Luther nannte:** eine kirchliche Bilanz der Gelegenheiten und Verlegenheiten. In: 01, 79-92.

1555 [Lohse, Eduard]: **Brief des EKD-Ratsvorsitzenden Landesbischof D. Eduard Lohse an Papst Johannes Paul II.** In: 01, 71-73.

1556 [Lohse, Eduard] **Lettre du Dr Eduard Lohse au pape Jean-Paul II** (25 mars 1984) (Brief des EKD-Ratsvorsitzenden Landesbischof D. Eduard Lohse an Papst Johannes Paul II. ⟨franz.⟩). Istina 29 (P 1984), 418-420.

1557 Łopatka, Adam: **Przemówienie kierownika Urzędo do Spraw Wyznań** (Ansprache des Ministers für Religiöse Angelegenheiten). Rocznik teologiczny 25 (WZ 1983) Heft 2, 9-13.

1558 Lutze, Hermann: **Wie ich als rheinischer Lutheraner den Kirchenkampf erlebte.** In: 019, 301-306.

1559 Mäding, Klaus: **Westdeutsche Tageszeitungen zum Luther-Jubiläum 1983:** Geschichte im Dienst heutiger Erwartungen? In: 06, 285-300.

1560 Maltby, William: **Quincentennial celebration of Luther's birth held at St. Louis, Missouri.** In: 08, 165f.

1561 Markert, Ludwig: **Nürnberg im Zeichen des Lutherjubiläums 1983.** In: 01, 107-127.

1562 Marquardt, F[riedrich] W[ilhelm]: **Martin Luther und Karl Barth:** in tyrannos. Berliner theol. Zeitschrift 1 (1984), 275-296.

1563 **Martin Luther – Zeuge des Glaubens:** eine Erklärung der Bischofskonferenz der VELKD und des Lutherischen Kirchenamtes (Hannover) zur Bedeutung der Theologie Luthers, 15. Mai 1983. Hannover: Luth. Kirchenamt der VELKD, 1983. 10 S. (Texte aus der VELKD; 22)

1564 **Martin Luther – Zeuge des Glaubens in Kirche und Gesellschaft/** Kirchliche Erwachsenenbildung, Evang. Bildungswerk Berlin. B: Evang. Bildungswerk, [1983]. 134 S. (Dokumentation/ Evang. Bildungswerk Berlin, Haus der Kirche; 38)

1565 Metzger, Wolfgang: **Das Kirchengebetbuch des Jahres 1931 im Vorfeld des Kirchenkampfes.** BlWKG 83/84 (1983/84), 180-200. L 188. 195.

1566 Miesen, Karl-Jürgen: **Das Luther-Gedenkjahr 1983 im Spiegel der Rheinischen Post:** der Reformator als Zeitgenosse. In: 06, 194-204.

1567 Miret Magdalena, Enrique: **Convergencias y divergencias com los católicos** (Übereinstimmung und Meinungsverschiedenheiten mit den Katholiken). In: 047, 4f.

1568 Nast, Włodzimierz: **Ks. dr Marcin Luter – życie i dzieło – recepcja w Polsce – dialog, współdziałanie** (Pfarrer Dr. Martin Luther – sein Werk und Leben – Rezeption in Polen – Dialog, Mitwirkung). Rocznik teologiczny 25 (WZ 1983) Heft 2, 7f. – [Vgl. LuB 1987, Nr. 275. 281. 421. 552. 892. 1355. 1432. 1557. 1693]

1569 **1983 – Lutherjahr:** zum 500. Geburtstag des Reformators/ hrsg. vom Evang. Arbeitskreis der CDU/ CSU. Köln: Rudolf Müller, [1983]. 43 S.

1570 Odin, Karl-Alfred: **Öffentliche Verantwortung.** In: 040, 35-49.

1571 Olivier, Daniel: **Luther et les théologiens actuels.** In: 052, 111-124.

1572 **On the 500th anniversary of the birth of Martin Luther and the assessment of the historical**

achievment of the reformer Martin Luther and its tradition in the German Democratic Republic. [Swansea, N.S.W.]: Hans-Dieter Senff for the Australia-German Democratic Republic Friendship Society, Newcastle W. Childs Memorial Branch, 1983. 10 S.: Ill.

1573 Osculati, Roberto: **Nota su Lutero e i filosofi italiani del XX secolo (1920-1945)** (Luther und die italienischen Philosophen des 20. Jahrhunderts [1920-1945]). In: 073, 118-127.

1574 Peters, Albrecht: **Karl Barth oder Martin Luther?:** Gerhard Ebeling hat ihr Verhältnis gründlich untersucht. LM 25 (1986), 232-234. 270-275.

1575 Peters, Albrecht: **Unter Gottes Heimsuchung – zum theologischen Vermächtnis von Werner Elert.** KD 31 (1985), 250-292.

1576 Peters, Albrecht: **Zwischen Gesetz und Evangelium:** Werner Elert – ein Versuch, ihn zu verstehen. LM 24 (1985), 553-557.

1577 Planer-Friedrich, Götz: **Luthererinnerung und Gemeindeerneuerung:** sozialethische Aspekte und Wirkungen des Lutherjubiläums in der DDR. ZEvE 29 (1985), 371.

1578 Pöhlmann, Horst G.: **Eine lutherische Korrektur zum Verständnis der Zwei-Reiche-Lehre der dreißiger Jahre.** In: 044, 88-99.

1579 Potter, Philip: **Luther Márton ökumenikus jelentösége** (Martin Luthers ökumenische Bedeutung)/ übers. von Péter Szentpétery [d.J.]. LP 59 (1984), 225-229.

1580 Rickers, Folkert: **Kirche und Öffentlichkeit im Lutherjahr 1983.** Jahrbuch der Religionspädagogik 1 (1984), 160-164.

1581 Rickers, Folkert: **Das Luther-Jahr 1983 im Spiegel der Lutherischen Monatshefte.** In: 06, 324-336.

1582 Riesenberger, Dieter: **Zur Luther-Rezeption in der westdeutschen Massenpresse:** sozialgeschichtliche Fragestellungen und Gegenwartsbezüge. In: 06, 275-284.

1583 [Ritter, Gerhard]: **Gerhard Ritter:** ein politischer Historiker in seinen Briefen/ hrsg. von Klaus Schwabe und Rolf Reichardt. Unter Mitwirkung von Reinhard Hauf. Boppard am Rhein: Boldt, 1984. XVII, 830 S.: Portr. L''. (Schriften des Bundesarchivs; 33)

1584 Rodríguez, L: **500 centenario de Martín Lutero** (Fünfhundertjahrfeier Martin Luthers). Estudio Augustiniano 20 (Madrid 1985), 125-134.

1585 Rohse, Eberhard: **Der frühe Brecht und die Bibel:** Studien zum Augsburger Religionsunterricht und zu den literarischen Versuchen des Gymnasiasten. GÖ: V&R, 1983. 578 S. L''. (Palaestra; 278) – Zugl.: Braunschweig, Techn. Univ., Diss., 1979.

1586 Salleron, Louis: **Ein Nachtrag zum Luther-Jahr.** Una voce Korrespondenz 14 (1984), 233-237.

1587 Scharf, Wilfried: **Das deutsche Luther-Jahr im »Neuen Deutschland«.** Deutsche Studien 22 (1984), 165-177.

1588 Schmidt, Johann M.: **Das Erbe Martin Luthers im Spiegel seiner Wirkungen auf die »Judenfrage« zu Beginn des Kirchenkampfes.** In: 015, 319-350.

1589 Scholder, Klaus: **Die Kirchen und das Dritte Reich.** Bd. 2: **Das Jahr der Ernüchterung 1934:** Barmen und Rom. B: Siedler, 1985. 473 S.: Ill. L''.

1590 Schröer, Henning: **In memoriam Gerhard Krause:** Rede, gehalten am 1. Juni 1983 bei der Gedenkfeier der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn. Bonn: Bouvier, 1984. 25 S.: Ill. (Alma Mater: Beiträge zur Geschichte der Univ. Bonn; 55)

1591 Scott, Tom: **The Luther quincentennial in the GDR.** German history 1 (1984) autumn, 45-49.

1592 Seim, Jürgen: **Israel und die Juden im Leben und Werk Hans Joachim Iwands.** In: 015, 249-286. L''.

1593 Seim, Jürgen: **Die Lehre von Evangelium und Gesetz bei Hans J. Iwand.** EvTh 46 (1986), 231-246. [Fortsetzung von LuB 1985, Nr. 1699]

1594 Simpler, Steven H.: **Roland H. Bainton:** an examination of his Reformation historiography. Lewiston, NY: Mellen, 1985. 253 S.

1595 Slenczka, Reinhard: **Luther und unsere kirchliche Wirklichkeit heute:** ein Vortrag zum Lutherjahr 1983. Lu 56 (1985), 101-116.

1596 Soosten, Joachim von: **Die theologischen Anfänge Dietrich Bonhoeffers.** DPfBl 86 (1986), 12-15.

1597 Soria Heredia, Fernando: **Lutero, la reforma y la cultura:** jornadas hispano-alemanas en el V centenario del nacimiento de Lutero Salamanca 9-12 nov. 1983 (Luther, die Reformation und die Kultur: spanisch-deutsche Arbeitstage zum 500. Geburtstag Luthers Salamanca 9.-12. November 1983). Estudios filosóficos 33 (Valladolid 1984), 343-351.

1598 Stoll, Karlheinz: **Das Luther-Jahr 1983:** ein Rückblick. In: 07, 1-4.

1599 Süssmuth, Hans: **Luther im Zugriff des Fernsehens:** zwischen kritischer Deutung und Vermittlung traditioneller Klischees. In: 06, 337-361.

1600 Süssmuth, Hans: **Luther 1983 in beiden deutschen Staaten:** kritische Rezeption oder ideologische Vereinnahmung? In: 06, 16-40.

1601 Süssmuth, Hans: **Das Luther-Jubiläum 1983:**

zum Zusammenhang von Geschichte und Öffentlichkeit. Jahrbuch der Religionspädagogik 1 (1984), 148-159.

1602 Tellechea, José Ignacio: **Lutero desde España** (Luther von Spanien aus). In: 048, 55.

1603 Tödt, Heinz Eduard: **Aufruhr, Krieg und Frieden:** Rückfragen an Martin Luther und an die Darstellung seines Werkes in den Massenmedien anläßlich des Gedenkjahres 1983. In: 06, 92-110.

1604 Tödt, Heinz Eduard: **Luthererinnerung im Gedenkjahr 1983:** sozialethische Aspekte des Lutherjubiläums in der Bundesrepublik. ZEvE 29 (1985), 409-437.

1605 Vajta, Vilmos: **From generation to generation:** the Lutheran World Federation 1947-1982 (Im Wandel der Generationen ⟨engl.⟩). S: Kreuz, 1983. V, 51 S. (LWF report; 16) [Vgl. LuB 1986, Nr. 1546]

1606 Vericat, José: **Lutero y la modernidad capitalista** (Luther und die kapitalistische Neuzeit). In: 047, 8f.

1607 Wagener, Carl: **Was wird nach Vancouver und Lutherjahr:** Herbsttagung des Theologischen Konvents am 7. November 1983 in Hannover. Diakrisis 4 (1983), 55-60.

1608 Weber, Hartmut: **Von der Schwierigkeit mit Jubiläen:** Anmerkungen zum Luther-Jahr im Hörfunk. In: 06, 216-219.

1609 Weber, Otto: **Grundlagen der Dogmatik.** 2 Bde. 6., unv. Aufl. NK: NV, 1983. 708; 816 S. – Lizenzausgabe. B: EVA, 1983. 708; 816 S.

1610 Weber, Otto: **Foundations of dogmatics** (Grundlagen der Dogmatik ⟨engl.⟩)/ übers. und erl. von Darell L. Guder. Bd. 2. Grand Rapids, MI: Eerdmans, 1983. 723 S.

1611 Weber, Otto: **Karl Barths kirchliche Dogmatik:** ein einführender Bericht zu den Bänden 1 I bis 4 III 2/ mit einem Nachtrag von Hans-Joachim Kraus zu Bd. 4 IV. 10. Aufl. NK: NV, 1984. 348 S.

1612 Wendel, Ernst Georg: **Studien zur Homiletik Dietrich Bonhoeffers:** Predigt – Hermeneutik – Sprache. TÜ: Mohr, 1985. XIII, 255 S. (Hermeneutische Untersuchungen zur Theologie; 21)

1613 Wicks, Jared: **Luther after 500 years.** Catholic historical review 71 (Washington, DC 1985), 65-75.

1614 Wiggermann, Karl-Friedrich: **Evangelische Katholizität:** Leonhard Fendt als Liturg und Liturgiewissenschaftler. JLH 27 (1983), 17-38. L 24. 27-29.

1615 Wirth, Günter: **Luther-Ehrungen in den Medien der DDR.** In: 06, 234-251.

1616 Wittmann, Dieter: **Die Auslegung der Friedensweisungen der Bergpredigt in der Predigt der Evangelischen Kirche im 20. Jahrhundert.** F; Bern; NY: Lang, 1984. 101 S. L''. (Europäische Hochschulschriften: Reihe 23; 224)

1617 **Die Würzburger Augustiner im Lutherjahr.** Cor unum 41 (Würzburg 1983), 110-115: Ill.

1618 Zeddies, Helmut: **Das Lutherjahr in der DDR.** In: 01, 194-214.

7 Luthers Gestalt und Lehre in der Gegenwart

1619 Berner, Ursula: **Die Bergpredigt:** Rezeption und Auslegung im 20. Jahrhundert. 2, durchges. und erg. Aufl. GÖ: V&R, 1983. 289 S. (Göttinger theol. Arbeiten; 12) – Zugl.: GÖ, Univ., Diss., 1977/78.

1620 Birmelé, André: **Las cuestiones eclesiólogicas en el diálogo internacional luterano-católico.** In: 063, 339-354. [Vgl. LuB 1985, Nr. 1713]

1621 Bökmann, Johannes: **Abschied von Luther:** mit Luthers Theologie ist Einheit in der Heilsgeschichte nicht möglich. Theologisches (1985), Nr. 186, 6675-6681.

1622 Borggrefe, Friedhelm: **Diaspora als Haus der Freiheit.** Evang. Diaspora 55 (1986), 7-20.

1623 Brosseder, Johannes: **Die ökumenische Bedeutung der Theologie Martin Luthers für die katholische Theologie und Kirche.** In: 030, 110-121.

1624 Buys, P.W.: **Luther, the Reformation and us.** In: 051, 86-97.

1625 Döpmann, Hans-Dieter: **Luther, Müntzer und Paissi.** Standpunkt 13 (1985), 312f. [Bespr. zu LuB 1987, Nr. 39]

1626 Duchrow, Ulrich: **Alternativen des Lebens wider Götzendienst und tötende »Eigengesetzlichkeit« in der Wirtschaft (Barmen I und II).** In: 074, 170-227. L''.

1627 Dumas, André: **Las apertaciones eclesiológicas en el diálogo entre luteranos y católicos.** In: 063, 321-337. [Vgl. LuB 1985, Nr. 1740]

1628 Ebeling, Gerhard: **Theologie in den Gegensätzen des Lebens.** In: 029, 71-93.

1629 Fafié, Th[eodorus] A[rnoldus]: **Lutherse Identiteit** (Die luth. Identität). Contact 16 (Bilthoven 1984) Nr. 1, 2-4.

1630 Forsberg, Juhani: **»Vanhan Lutherin« teologian**

rehabilitaatio (Die Rehabilitation der Theologie des »alten Luther«). TA 90 (1985), 117-119.

1631 Fredrich, Edward C.: **Luther's three symbols and Lutheran confessionalism today.** In: 058, 115-130.

1632 Garijo-Guembe, Miguel: **Las cuestiones eclesiológicas centrales en el diálogo teologico luterano-católico.** In: 063, 355-371. [Vgl. LuB 1985, Nr. 1758]

1633 [Gemeinsame Kommission zwischen dem Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden und dem Bund der Evangelischen Kirchen in der DDR]: **Theologische Gespräche.** ZDZ 40 (1986), 128-130.

1634 [Gemeinsame Ökumenische Kommission] **»Auf dem Weg zu einer immer stärker verbindlichen Gemeinschaft«:** Schlußbericht der Gemeinsamen Ökumenischen Kommission zur Überprüfung der Verwerfungen des 16. Jahrhunderts. Herderkorrespondenz 40 (1986), 135-139.

1635 [Gemeinsame Ökumenische Kommission] **Überprüfung der Verwerfungen des 16. Jahrhunderts:** Schlußbericht der Gemeinsamen Ökumenischen Kommission/ Eduard Lohse; Paul-Werner Scheele. US 41 (1986), 76-82.

1636 Gemeinsame Römisch-Katholische/Evangelisch-Lutherische Kommission: **Das geistliche Amt in der Kirche.** PB: Bonifatius; F: Lembeck, 1981. 134 S. ≙ Den Romersk-Katolsk/Evangelisk-Lutherske Kommission: **Det kirgelige embede** ⟨dän.⟩/ übers. von Ruth Plum. København: Steensen, 1983. 136 S.

1637 Gräb, Wilhelm; Korsch, Dietrich: **Selbsttätiger Glaube:** die Einheit der Praktischen Theologie in der Rechtfertigunglehre. NK: NV, 1985. 96 S. L''.

1638 Hansen, Reimer: **Der gegenwärtige Luther.** In: 05, 201-218.

1639 Hark, Helmut: **Luther und die Selbstwertkrise heute:** Vortrag anläßlich der Ausstellung »Luther und die Reformation am Oberrhein« am 5. Januar 1984 in der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe. Karlsruhe: Badische Bibliotheksgesellschaft, 1984. 40 S.: Ill. (Vorträge/ hrsg. von der Badischen Landesbibliothek; 4)

1640 Harland, H. Gordon: **The contemporary relevance of Martin Luther.** In: 092, 11-26.

1641 Herms, Eilert: **Evangelische Katholiken?:** zu einem aktuellen ökumenischen Problem. EvK 18 (1985), 388-391. 462-464.

1642 Herms, Eilert: **Ökumene im Zeichen der Glaubensfreiheit:** Bedenken anläßlich des Buches von H. Fries/K. Rahner, Einigung der Kirchen – reale Möglichkeit. US 39 (1984), 178-200. [Vgl. LuB 1986, Nr. 372]

1643 Herms, Eilert: **Ökumene wohin?** MD 35 (1984), 107-114.

1644 Horwitz, Christoph: **Warum lutherische Bekenntniskirche?** Groß Oesingen: Harms, 1983. 15 S. (Zahrenholzer Reihe; 2)

1645 Hoy, Michael: **Theses for liberating the dialogue between Lutherans and Liberationists.** CTM 13 (1986), 38-41.

1646 Hsiao, Andrew K. H.: **An outline of Luther's concept of theological education as it applies to Asian churches.** Theological life 3 (1980) december, 1-7.

1647 Jüngel, Eberhard: **Mit Frieden Staat zu machen:** politische Existenz nach Barmen V. M: Kaiser, 1984. 69 S. L 33+''. (Kaiser-Traktate; 84)

1648 Káldy, Zoltán: **Lutherische Kirche in einer sozialistischen Gesellschaft:** Ungarn. Luth. Beiträge 13 (ZH 1982) Heft 4, 6-11.

1649 Kasper, Walter: **Der Bischof von Rom als Diener der Einheit.** In: 078, 85-103. L 86f. 94f.

1650 Kasper, Walter: **Taufe, Eucharistie und Amt in der gegenwärtigen ökumenischen Diskussion:** Bemerkungen zum Lima-Papier. In: 080, 293-308.

1651 Koch, Traugott: **Autonomie des Gewissens als Prinzip einer evangelischen Ethik.** ZEvE 29 (1985), 306-332.

1652 Kocsis, Elemér: **A reformáció öröksége és mai válaszútjai** (Das Erbe der Reformation und ihre heutigen Scheidewege). Vi 25 (1984), 24-28.

1653 Langer, Jens: **Elementares Vertrauen:** zu einem Grundbegriff protestantischer Theologie. Teil 1. Standpunkt 14 (1986), 148-152.

1654 Langhoff, Johannes: **Das Engagement der Reformierten für die Unionsagende bei ihrer Revision 1952:** ein kirchengeschichtlicher Beitrag zur aktuellen Diskussion um die EKU-Agende. MEKGR 34 (1985), 173-227. L''.

1655 Lohse, Eduard: **Kleine evangelische Pastoralethik.** GÖ: V&R, 1985. 186 S. L''.

1656 Maron, Gottfried: **»Einer der größten Söhne unseres Volkes«:** die Entdeckung Luthers in der DDR. Journal für Geschichte (1983) Heft 2, 16-19. [Vgl. LuB 1985, Nr. 2001]

1657 Mercker, Dietrich: **El luteranismo en la actualidad** (Das Luthertum in der Gegenwart). In: 048, 54.

1658 Meyer, Harding: **Konsens und Kirchengemeinschaft:** am Ende der zweiten Phase des Dialogs zwischen römisch-katholischer Kirche und Lutherischem Weltbund. KD 31 (1985), 174-200. L''.

1659 Miegge, Mario: **L'eredità di Lutero e la Chiesa Riformata** (Luthers Erbe und die reformatorische Kirche). In: 010, 141-146.

1660 Müller, Gerhard L[udwig]: **Die Grenze der Ökumene als ihre Chance:** zur Frage nach der katholisch-reformatorischen Grunddifferenz. Herderkorrespondenz 39 (1985), 570-575.

1661 Nossol, Alfons: **Bedeutung der Theologie Martin Luthers für die zeitgenössische katholische Glaubenswissenschaft.** Theologie und Glaube 75 (1985), 309-323.

1662 Ottlyk, Ernö: **Luther tanításának mai társadalmi-etikai jelentösége** (Die sozialethische Bedeutung der luth. Lehre heute). ThSz 26 (1983), 7-11.

1663 Pannenberg, Wolfhart: **Lima – pro und contra.** KD 32 (1986), 35-51.

1664 Pesch, Otto Hermann: **Humanismus und Reformation – ein herausforderndes Erbe.** In: 018, 135-169.

1665 Pesch, Otto Hermann: **Kontroverstheologische Ethik?:** Überlegungen zur Zukunft der Ökumene im Blick auf kirchliche Stellungnahmen zu ethischen Fragen. In: 061, 235-273. L''.

1666 Pesch, Otto Hermann: **Zur heutigen katholischen Begegnung mit Martin Luther.** In: 030, 65-87.

1667 Rendtorff, Trutz: **Evangelische Freiheit als politische Position.** In: 064, 95-102.

1668 Ruh, Ulrich: **Eine gewichtige Herausforderung für die Kirchen:** Arbeit und Ergebnisse der Gemeinsamen Ökumenischen Kommission. Herderkorrespondenz 40 (1986), 139-142.

1669 Sauter, Gerhard: **Eschatologische Rationalität.** In: 029, 259-290.

1670 Scharfenberg, Joachim: **Einführung in die Pastoralpsychologie.** GÖ: V&R, 1985. 244 S. L''. (UTB für Wissenschaft: Uni-Taschenbücher; 1382)

1671 Schöne, Jobst: **Eucharistie** [zum Limapapier]. LThK 8 (1984), 121-136.

1672 Schübeler, Egon: **Luther und das moderne Freiheitsbewußtsein.** In: 07, 71-75.

1673 Schwarz, Reinhard: **Was gilt noch von den antirömischen Verwerfungen der Reformation.** Lu 57 (1986), 60-65.

1674 Seils, Martin: **Marginalien zur lutherischen Theologie heute.** (1983). NZSTh 28 (1986), 111-123.

1675 Slenczka, Reinhard: **Zeichen der Zeit und Zeitgeist:** zur Gegenwartsverantwortung lutherischer Theologie. Luth. Kirche in der Welt 33 (1986), 13-33.

1676 Sulyok, Elemér: **Luther Márton idöszerü öröksége** (Das aktuelle Erbe Martin Luthers). Teológia 17 (BP 1983), 154-159.

1677 Thiele, Friedrich: **Unser Tun und Lassen:** Leitfaden evangelischer Ethik. Taschenbuch-Originalausgabe. Konstanz: Christliche Verlagsanstalt, 1984. 444 S. L''. (Bibel, Kirche, Gemeinde; 15)

1678 Thielicke, Helmut: **Unerledigte Probleme der Reformation.** In: 030, 153-170.

1679 Trebs, Herbert: **Zu Fragen der Sozialethik im Lutherischen Weltbund.** Standpunkt 12 (1984), 177f.

1680 Vercruysse, Jos: **L'eredità di Lutero in un cattolocesimo aperto a prospettive ecumeniche** (Das Erbe Luthers in einem für ökumenische Perspektiven offenen Katholizismus). In: 10, 135-140.

1681 Volp, Rainer: **Die Taufe zwischen Bekenntnisakt und Kasualhandlung.** ZDZ 40 (1986), 53-60.

1682 Welker, Michael: **Erbarmen und soziale Identität.** EvK 19 (1986), 39-42. [Fortsetzung von LuB 1987, Nr. 1683]

1683 Welker, Michael: **Erwartungssicherheit und Freiheit:** zur Neuformulierung von Gesetz und Evangelium. EvK 18 (1985), 680-683. [Vgl. vorangehende Nr.]

1684 Widmann, Joachim: **Das Wort – die Noten – das Leben:** Gedanken zum Jubiläumsjahr der Kirchenmusik 1985. Gottesdienst und Kirchenmusik (1985), 136-140.

1685 Zsifkovits, Valentin: **Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den Grundlagen katholischer und protestantischer Staatsanschauung.** In: 064, 389-399.

8 Romane, Schauspiele, Filme, Varia

1686 Ahlsen, Leopold: **Vom Webstuhl zur Weltmacht:** die Geschichte vom unglaublichen Aufstieg der Fugger; Roman. Dachau: Bayerland, 1983. 213 S., 52 Ill. auf Taf. L 127-129.

1687 Heym, Stefan: **Ahasver:** Roman. Lizenzausgabe. F: Fischer-Taschenbuch, 1983. 243 S. (Fischer-Bücherei; 5331)

1688 Huber, Martin: **Reformation und Bauernkrieg:** Untersuchungen zu Geschichtsdrama und Zeitgeschichte in der Literatur der Weimarer Repu-

blik. M, 1983. 317 S. – M, Univ., Philos. Fak. für Sprach- und Literaturwiss., Diss., 1983.

1689 Johannes [d.i. Johannes Nicolaas Voorhoeve]: **Heinrich von Bernstein:** een verhal uit den tijd van Luther (Heinrich von Bernstein: eine Erzählung aus Luthers Zeit). 2. Aufl. Den Haag: Voorhoeve, [1977]. 166 S.

1690 Karnick, Manfred: **Historische Wertung und Dramaturgie:** zum Geschichtsdrama und zur Rezeption Thomas Müntzers im 19. Jahrhundert. Monatshefte für deutschen Unterricht, deutsche Sprache und Literatur 76 (Madison, WI 1984), 422-440.

1691 Klotz, Günther: **Britische Dramatiker der Gegenwart** [u.a. zu John Osborne]. B: Henschel, 1982. 318 S. L 70f.

1692 Krüger, Horst: **Lebensräume:** eine Reise in die Reformation. In: ders.: Tiefer deutscher Traum: Reisen in die Vergangenheit. 2. Aufl. HH: Hoffmann & Campe, 1984, 9-64. – 3. Aufl. HH: Hoffmann & Campe, 1984, 9-64.

1693 Kułakowska, Danuta: **Marcin Luter a Dobra Nowina według Dostojewskiego** (Martin Luther und die Gute Nachricht bei Dostojewski). Rocznik teologiczny 25 (WZ 1983) Heft 2, 57-64.

1694 **Luther zu Ehren/** mit Texten des Reformators und Blättern von Heidrun Hegewald ... Hrsg. von Lothar Lang und Hans Marquardt. Einmalige Auflage aus 150 numerierten Exemplaren. L: Reclam; F: Büchergilde Gutenberg, 1983. [4] S., [9] Bl.: Ill. (Grafik-Edition; 15)

1695 Mecklenburg, Norbert: **Charakterbild oder Karikatur?:** Thomas Manns Dramenplan »Luthers Hochzeit« im Kontext poetischer Lutherliteratur und moderner Ästhetik historischer Dichtung. Heinrich-Mann-Jahrbuch 1 (1983), 145-169.

1696 Niederstein, Peter: **Eine Abendmahlsepistel aus der Schweiz an Martin Luther.** Schweizerisches Reformiertes Volksblatt 117 (BL 1983) Nr. 12, 12-15.

1697 Niederstein, Peter: **Brief eines liberalen reformierten Theologen aus der Schweiz an Martin Luther.** Schweizerisches Reformiertes Volksblatt 117 (BL 1983) Nr. 10, 1-4.

1698 Niederstein, Peter: **Ein weiterer Brief aus der reformierten Schweiz an Martin Luther.** Schweizerisches Reformiertes Volksblatt 117 (BL 1983) Nr. 11, 13-15.

1699 Vonhoff, Heinz: **Es ist das Heil uns kommen her:** auf den Spuren des Paul Speratus. S: Steinkopf, 1984. 143 S.: Ill. (Steinkopf-Bücherei; 20)

1700 Zweig, Stefan: **Triumph und Tragik des Erasmus von Rotterdam.** 21.-25. Tsd. F: Fischer-Taschenbuch, 1984. 187 S.: Ill. (Fischer-Taschenbücher; 2279)

C FORSCHUNGSBERICHTE, SAMMELBESPRECHUNGEN, BIBLIOGRAPHIEN

1701 Bacht, Heinrich: **Prof. Dr. Hans Wolter S.J.:** † 11.9. 1984 [mit Bibliographie]. Archiv für Mittelrheinische Kirchengeschichte 37 (1985), 300-305.

1702 Berneburg, Ernst; Pohlmann, Dieter; Ringshausen, Gerhard: **Ausgewählte Literatur und Medien zu Martin Luther.** In: LuB 1986, Nr. 072, 284-299.

1703 Beyreuther, Gerald: **Stadt und Kirche im Spätmittelalter und während der Reformation.** ZGW 34 (1986), 439f.

1704 **Bibliographie der Buch- und Bibliotheksgeschichte (BBB).** Bd. 3 (1983): mit Nachträgen aus den Jahren 1980 bis 1982. Bad Iburg: Horst Meyer, 1985. 522 S. L".

1705 **Bibliographie historique de l'Ordre de Saint Augustin 1980-1984:** avec quelques compléments d'années antérieures/ hrsg. von Albéric de Meijer. Augustiniana 35 (Louvain 1985), 5-192. L 106-122.

1706 Boendermaker, Johannes: **»Oogst van het Lutherjaar«** (Ernte des Lutherjahres). Nederlands theologisch tijdschrift 39 (Den Haag 1985), 201-213.

1707 Borras i Feliu, Antoni: **En el 500 aniversario del nacimiento de Lutero:** boletin bibliografico (zum 500. Geburtstag Luthers: ein bibliographischer Bericht). Actualidad bibliográphica de filosofia y teologia 22 (Barcelona 1985), 7-34. [Vgl. LuB 1986, Nr. 1651]

1708 Buchrucker, Armin-Ernst: **Lutherforschung – Lutherforschungskongresse.** LThK 9 (1985), 136-142.

1709 Bürkle, Horst: **The present issue:** results and incentives of the seminar on Lutheran missiology, Helsinki, 29.3. 1981 – 2.4. 1981. In: 085, 127-134. [Vgl. LuB 1983, Nr. 837]

1710 **Calvin bibliography 1984/** hrsg. von Peter De Klerk. Calvin theological journal 19 (Grand Rapids, MI 1984), 192-212.

1711 **Calvin bibliography 1985/** hrsg. von Peter De

Klerk. Calvin theological journal 20 (Grand Rapids, MI 1985), 268-280.

1712 Cassese, Michele: **Lutero nei manuali odierni di storia ecclesiastica** (Luther in den heutigen Handbüchern der Kirchengeschichte). La rivista del clero italiano 55 (Milano 1984), 371-384.

1713 Cassese, Michele: **Lutero nella attuale storiografia italiana (1963-1983)** (Luther in der gegenwärtigen italienischen Geschichtsschreibung [1963-1983]). La scuola cattolica 111 (Venegno Inferiore 1983), 355-382.

1714 Courtenay, William J.: **Late medieval nominalism revisited:** 1972-1982. Journal of the history of ideas 44 (Phil 1983), 159-164.

1715 Ersch, Johann Samuel: **Literatur der Theologie**/ bearb. von Ernst Gottfried Adolph Böckel. Nachdruck der Ausgabe L, 1822. Hildesheim; ZH; NY: Olms, 1982. 582 S. L''. (Handbuch der Deutschen Literatur; 2)

1716 Gottwald, Eckart: **Das Lutherjahr! – ein Medienjahr!:** neue Dias, Tonbilder und Transparentreihen zum Thema Martin Luther; ein Überblick. Der evang. Erzieher 35 (1983), 395-400.

1717 Hazlett, Ian: **The Reformation movement in Scottland:** a survey of sources and literature published from 1978 to 1984. Pacific theological review 17 (San Anselmo, CA 1984) Heft 3, 33-39.

1718 Hoyer, Siegfried: **Zwingli und Europa.** ZGW 32 (1984), 1004-1006.

1719 **Internationale Bibliographie zur Geschichte der deutschen Literatur von den Anfängen bis zur Gegenwart**/ erarb. ... unter Leitung von Günter Albrecht. Halbbd. 1: **Allgemeiner Teil (Literatur- und Sprachwissenschaft, Weltliteratur u. a.):** deutschsprachige Literatur von den Anfängen bis Ausgang des 19. Jahrhunderts. B: Volk und Wissen, 1984. 918 S. L 487-489. 517. 613. 848.

1720 Junghans, Helmar: **Aus der Ernte des Lutherjubiläums 1983.** LuJ 53 (1986), 55-138.

1721 Kirchhoff, Hans-Joachim: **Zum katholischen Lutherbild:** Kontinuität und Wandel. WZ der Pädagogischen Hochschule »Clara Zetkin« Leipzig (1983) Heft 2, 55-58. [Vgl. LuB 1985, Nr. 1981]

1722 Klug, Eugene F.: **Word and scripture in Luther studies since World War II.** Trinity journal (Deerfield, IL 1984), 3-46.

1723 Kundert, Werner: **Katalog der Helmstedter juristischen Disputationen, Programme und Reden:** 1574-1810. Wiesbaden: Harrassowitz, 1984. 543 S. L 410. 434. (Repertorien zur Erforschung der frühen Neuzeit; 8)

1724 Lienhard, Marc: **Asterisks to Catholic Luther research.** In: 045, 47-54. [Vgl. LuB 1985, Nr. 1987]

1725 Lienhard, Marc: **Présence de Luther:** regards sur quelques travaux et points de vue récents. In: 052, 125-137.

1726 Lienhard, Marc: **Quelques publications récentes relatives à Martin Luther.** RHPhR 65 (1985), 461-480.

1727 **Literatur zum Luther-Jubiläum 1983:** Auswahlbibliographie deutschsprachiger Veröffentlichungen aus den Jahren 1981-1983/ bearb. von Ingrid Volz. Jahrbuch für Geschichte des Feudalismus 9 (1985), 313-361.

1728 **Literatur zur schweizerischen Reformationsgeschichte**/ bearb. von Hans Ulrich Bächtold; Georg Bührer; Matthias Senn. Zw 16 (1984), 337-354.

1729 **Literatur zur schweizerischen Reformationsgeschichte**/ bearb. von Hans Ulrich Bächtold und Georg Bührer. Zw 16 (1985), 546-570.

1730 Lohse, Bernhard: **Literaturbericht zum Lutherjubiläum.** In: 01, 141-161.

1731 **Lutherbibliographie 1986**/ mit ... bearb. von Helmar Junghans und Michael Beyer. LuJ 53 (1986), 149-229.

1732 Manns, Peter: **The validity and theological-ecumenical usefulness of the Lortzian position on the »Catholic Luther«.** In: 045, 3-26. [Vgl. LuB 1985, Nr. 1997]

1733 Maron, Gottfried: **An evangelical expression regarding Catholic Luther research.** In: 045, 57-61. [Vgl. LuB 1985, Nr. 2000]

1734 Marquardt, Mara: **Martin Luther und seine Zeit:** ein Literaturbericht. Jahrbuch für Geschichte des Feudalismus 9 (1985), 293-312.

1735 Marti, Hanspeter: **Philosophische Dissertationen deutscher Universitäten 1660-1750:** eine Auswahlbibliographie/ unter Mitarbeit von Karin Marti. M; NY; LO; P: Saur, 1982. 705 S. L''.

1736 **Martin Luther und seine Zeit:** eine Auswahl meist neuerer Literatur; zusammengestellt zum 500. Geburtstag von Martin Luther/ bearb. von Susanne Kiderlen. Reutlingen: Stadtbibliothek, 1983. 45 S.

1737 Maser, Peter: **Anmerkungen zum gegenwärtigen Stand der ostdeutschen Kirchengeschichte.** In: 032, 7-22.

1738 Mau, Rudolf: **Der wissenschaftliche Ertrag des Lutherjahres.** In: 01, 163-178.

1739 Meyer, Harding: **Summary** (Stand, Methode und ökumenische Relevanz der kath. Lutherforschung ⟨engl.⟩). In: 045, 65-68. [Vgl. LuB 1985, Nr. 2005]

1740 Michiels, Robrecht: **Het veranderend beeld van**

Maarten Luther (Das verwandelte Bild von Martin Luther). Spiegel historiael 18 (Hilversum 1983), 512-518.

1741 Midelfort, H. C. Erik: **Toward a social history of ideas in the German Reformation.** In: 038, 11-21.

1742 **Moguntinen in der Zeitschrift »Der Katholik« (1821-1918):** eine Bibliographie/ zsgest. von Regina Elisabeth Schwerdtfeger. Archiv für Mittelrheinische Kirchengeschichte 35 (1983), 181-239. L".

1743 **Neuere Luther-Literatur in der Staats- und Universitätsbibliothek, Stadtbibliothek und der Landeskirchlichen Bibliothek/** zsgest. von Hans-Christian Mayer. Stand 31.7. 1983. Bremen: Staats- und Universitätsbibliothek, 1983. XI, 109 S. (Materialien der Staats- und Universitätsbibliothek Bremen; 5) (Spezialliste der Landeskirchlichen Bibliothek; 2)

1744 Neuhaus, Helmut: **Martin Luther in Geschichte und Gegenwart:** Neuerscheinungen anläßlich des 500. Geburtstages des Reformators. AKultG 46 (1984), 425-479.

1745 Pesch, Otto Hermann: **The »Lutheran« Luther – a Catholic possibility?:** an attempt at an understanding of »historical Luther research« and »systematic-theological Luther interpretation«. In: 045, 27-45. [Vgl. LuB 1985, Nr. 2010]

1746 Pfaff, Richard: **Luther auf koreanisch.** LM 24 (1985), 427.

1747 **Philipp Melanchthon/** erarb. von Günter Meyer. Bibliographische Kalenderblätter der Berliner Stadtbibliothek 27 (1985) Folge 4, 15-24.

1748 **Das Radikalenbild im Spiegel der Reformationsjubiläen 1983/84/** von einer Hamburger Arbeitsgruppe. Mennonitische Geschichtsblätter 42 (1985), 60-84.

1749 Rau, Fritz: **»Capta conscientia in verbis dei«:** fünf neue Luther-Bücher verschiedenen Gesichts und Gewichts. ZRGG 35 (1983), 352-357.

1740 **Religionspädagogische Bibliographie 1983 für den deutschen Sprachraum/** bearb. von Folkert Rickers. Zeitschrift der Religionspädagogik 1 (1984), 235-285.

1751 **Renaissance English translations of Erasmus:** a bibliography to 1700/ bearb. von E. J. Devereux. Toronto; Buffalo; LO: University of Toronto, 1983. XII, 212 S.

1752 **Report on the Third Luther Studies Symposium held in Manila, Philippines, 6-11 December 1984.** LThJ 19 (1985), 95-98.

1753 **The Scandinavian Reformation:** a bibliographical guide/ hrsg. von Trygve R. Skarsten. StL: Center for Reformation Research, 1985. 150 S. (Sixteenth century bibliography; 25)

1754 Schering, Ernst: **Martin Luther und das Erbe der monastischen Theologie:** ein Tagungsbericht. In: 024, 245-250.

1755 Schmitt, Ludwig Erich: **Alfred Götze (1876-1946) als Germanist in Leipzig, Freiburg und Giessen/** mit Schriften- und Doktorandenverzeichnis von Friedrich Stroh. Gießen: Schmitz, 1980. VII, 87 S.: 1 Portr. L". (Beiträge zur deutschen Philologie; 50)

1756 Schmolze, Gerhard: **Kirchenväter einst und jetzt** [Bugenhagenliteratur]. LM 25 (1986), 372f.

1757 Schmolze, Gerhard: **Reicher Ertrag der Erbe-Rezeption:** Editionen des Bugenhagen-Jahres. Standpunkt 14 (1986), 52-54.

1758 Schöpke, Henning: **Luther im Kreuzverhör:** Unterrichtsergebnisse einer Projektwoche Sekundarstufe I und II. Religion heute (1983), 243-246.

1759 Schulin, E[rnst]: **Luther's position in German history and historical writing.** Australian journal of politics and history 30 (St. Lucia, Qld. 1984), 85-98. [Vgl. LuB 1985, Nr. 2022]

1760 Spitz, Lewis W.; Watanabe, Morimichi: **Lutherforschung in Amerika und Japan** (Luther research in America and Japan ⟨dt.⟩)/ übers. von Matthias Krieser. LThK 9 (1985), 121-135.

1761 Stahl, Karl Heinz: **Luther:** Martin Luther, die Reformation, die Konfession und die Deutschen; zweihundert Publikationen, kritisch untersucht. Harsewinkel: Veit, 1985. 50 S. (WLA-Literaturführer; 2)

1762 Stayer, James M.: **The eclipse of young man Luther: an outsider's perspective on Luther studies.** Canadian journal of history 19 (Saskatoon 1984), 167-182.

1763 Strand, Kenneth A.: **A brief bibliographical survey:** books on Luther appearing in America during 1983 and 1984. In: 08, 157-163.

1764 Strand, Kenneth A.: **Current issues and trends in Luther studies.** In: 08, 127-156.

1765 Ulianich, Boris: **Lutero nella storiografia cattolica:** dal Cochlaeus al Lortz (Luther in der kath. Geschichtsschreibung: von Cochlaeus bis Lortz). In: 011, 119-152.

1766 Ulianich, Boris: **Riflessioni sulla storiografia cattolica relativa a Lutero** (Überlegungen zur kath. Geschichtsschreibung in bezug auf Luther). In: 037, 79-91.

1767 Wolf, Herbert: **Germanistische Luther-Bibliographie:** Martin Luthers deutsches Sprachschaffen im Spiegel des internationalen Schrifttums der Jahre 1880-1980. HD: Winter, 1985. 403 S. (Germanistische Bibliothek: Reihe 6, Bibliographien und Dokumentationen)

NACHTRÄGLICHE BESPRECHUNGEN

LuB 1979

249 Schwab, Wolfgang.
Lies, L[othar]: ZKTh 108 (1986), 233f.

LuB 1980

155 Gherardini, Brunero.
Siehe LuB 1987, Nr. 340.
570 Poliakov, Léon.
Siehe LuB 1987, Nr. 1185.

LuB 1981

110 Bornkamm, Heinrich.
Krumwiede, H[ans] W[alter]: Blätter für deutsche Landesgeschichte 119 (1983), 466-468.
538 Oberman, Heiko Augustinus.
Lausten, Martin Schwarz: DTT 48 (1985), 281f.
705 Locher, Gottfried W.
Lausten, Martin Schwarz: DTT 48 (1985), 283f.

LuB 1982

87 Wirth, Jean.
Nitti, Silvana: Pro 41 (1986), 55f; Staufenegger, R.: Schweizer Zeitschrift für Geschichte 32 (BL 1982), 494.
153 Bühler, Pierre.
Seils, Martin: LuJ 53 (1986), 140-142; siehe auch LuB 1987, Nr. 343f.
538 Steinmetz, David C.
Backus, Irena: Revue de theologie et de philosophie 114 (Lausanne 1982), 187-189.

LuB 1983

15 Luther, Martin.
Lausten, Martin Schwarz: DTT 48 (1985), 148.
18 Luther, Martin.
Escol, R.: Nouvelle revue théologique 115 (Louvain 1983), 298; Hall, S.G.: Look list: The Society for Old Testament study (Indiana, PA 1983), 48f; Vercruysse, Jos E.: Gregorianum 64 (Roma 1983), 360f; zur Mühlen, Karl-Heinz: ARGBL 12 (1983), 24f; siehe auch LuB 1987, Nr. 23.
20 Luther, Martin.
Lausten, Martin Schwarz: DTT 48 (1985), 148.
84 Loewenich, Walther von.
Wolf, Gerhard Philipp: HZ 237 (1983), 163-165.
92 Brecht, Martin.
W[rba], J.: ZKTh 106 (1984), 241f.
126 Kraus, Hans-Joachim.
Subilia, V[ittorio]: Pro 41 (1986), 124–126.
451 Scribner, Robert W.
Smolinsky, Heribert: Historisches Jahrbuch 105 (1985), 256f.
498 Marranzini, Alfredo.
Alemany, José J.: Estudios eclesiásticos 58 (Madrid 1983), 504.
499 Metzger, Edelgard.
Altmann, Hugo: Blätter für deutsche Landesgeschichte 119 (1983), 569-572.
509 Chantraine, Georges.
Lienhard, Marc: ThLZ 110 (1985), 906-908.
556 Oberman, Heiko A.
Oberforcher, R.: ZKTh 108 (1986), 215f.

LuB 1984

011 Pesch, Otto Hermann.
L[ies], L[othar]: ZKTh 106 (1984), 216f.
025 Mülhaupt, Erwin.
Subilia, Vittorio: Pro 41 (1986), 53–55.
032 Weder Ketzer noch Heiliger.
Alemany, José J.: Estudios eclesiásticos 58 (Madrid 1983), 233f.
036 Lutherjahrbuch 1983.
Subilia, Vittorio: Pro 40 (1985), 55.
047 Bonhoeffer und Luther.
Alemany, José J.: Estudios eclesiásticos 60 (Madrid 1985), 509.
050 Leben und Werk Martin Luthers von 1526 bis 1546.
Maron, Gottfried: LuJ 53 (1986), 146–148; Schulz, Wolfgang: LThK 8 (1984), 174f; Vercruysse, Jos E.: Gregorianum 66 (Roma 1985), 778.
068 Luther in der Neuzeit.
Gritsch, Eric W.: ChH 54 (1985), 113f; Lohse, Bernhard: ZKG 96 (1985), 260f.
093 Martin Luther…
Alemany, José J.: Estudios eclesiásticos 59 (Madrid 1984), 261f.
24 Lutherlexikon.
Lausten, Martin Schwarz: DTT 49 (1986), 160.
43 Luther, Martin.
Alemany, José J.: Estudios eclesiásticos 59 (Madrid 1984), 120f.
47 Luther, Martin.
Lausten, Martin Schwarz: DTT 48 (1985), 148.

49 D. Martin Luthers Werke 59.
Ricca, Paolo: Pro 39 (1984), 116-119.

50 D. Martinus Luther.
Marti, Andreas: Musik und Gottesdienst 37 (ZH 1983), 259f.

70 Luther, Martin.
Gäbler, Ulrich: Zw 16 (1985), 581f.

72 Luther, Martin.
Gäbler, Ulrich: Zw 16 (1985), 581f; Vercruysse, Jos E.: Bijdragen 46 (Meppel 1985), 325.

73 Luther, Martin.
Christensen, Th. Lyby: DTT 48 (1985), 280f.

74 Luther, Martin.
Christensen, Th. Lyby: DTT 48 (1985), 280f.

80 Martin Luther 1483-1546: Dokumente ...
Delius, Hans-Ulrich: DLZ 106 (1985), 444-446; Held, Wieland: ZGW 32 (1984), 819f; Robinson-Hammerstein, Helga: ARGBL 14 (1985), 20f.

87 Kunst, Hermann.
Alemany, José J.: Estudios eclesiásticos 59 (Madrid 1984), 111.

124 Luthers Acta Augustana.
Alemany, José J.: Estudios eclesiásticos 59 (Madrid 1984), 391f.

199 Läpple, Alfred.
Alemany, José J.: Estudios eclesiásticos 59 (Madrid 1984), 110.

210 Manns, Peter.
Bräuer, Siegfried: ThLZ 111 (1986), 519-522; Zeeden, Ernst Walter: Historisches Jahrbuch 105 (1985), 255f.

235 Reinitzer, Heimo.
Bräuer, Siegfried: ThLZ 110 (1985), 799f; Erben, Johannes: ZKG 96 (1985), 255f.

251 Zahrnt, Heinz.
Alemany, José J.: Estudios eclesiásticos 58 (Madrid 1983), 373f.

257 Beuys, Barbara.
Alemany, José J.: Estudios eclesiásticos 59 (Madrid 1984), 112.

262 Diwald, Hellmut.
Bräuer, Siegfried: LuJ 83 (1986), 142-144; Laube, Adolf: ZGW 32 (1984), 1023f.

282 Lienhard, Marc.
Hammer, Karl: ThZ 41 (1985), 183f; Müller, Gerhard: Wolfenbütteler Renaissance Mitteilungen 7 (1983), 123.

283 Lohse, Bernhard.
Alemany, José J.: Estudios eclesiásticos 58 (Madrid 1983), 232.

287 Mayer, Hans.
Alemany, José J.: Estudios eclesiásticos 59 (Madrid 1984), 121; Ricca, Paolo: Pro 40 (1985), 175-177; Schulz, Wolfgang: LThK 8 (1984), 178f.

290 Oberman, Heiko A.
Alemany, José J.: Estudios eclesiásticos 59 (Madrid 1984), 110; Selge, Kurt-Victor: HZ 238 (1984), 400-402; Weyenborg, R.: ZKG 95 (1984), 426-428.

299 Brecht, Martin.
Moeller, Bernd: HZ 237 (1983), 706f.

304 Edwards, Mark U., Jr.
Klenicki, Leon: Face to face 10 (NY 1983) spring, 27.

305 Emme, Dietrich.
Siehe LuB 1987, Nr. 211f.

306 Emme, Dietrich.
Junghans, Helmar: ZKG 95 (1984), 424-426; siehe auch LuB 1987, Nr. 211f.

307 Emme, Dietrich.
Siehe LuB 1987, Nr. 211f.

347 Fink, Humbert.
Alemany, José J.: Estudios eclesiásticos 59 (Madrid 1984), 117f.

421 Scharffenorth, Gerta.
Hoyer, Siegfried: ZGW 33 (1985), 863.

432 Behnk, Wolfgang.
Hägglund, Bengt: ThRe 81 (1985), 481f; Lohse, Bernhard: ZKG 96 (1984), 258-260.

508 Casalis, Georges.
Scuderi, Giovanni: Pro 40 (1985), 177f.

588 Kandler, Karl-Hermann.
Lies, L[othar]: ZKTh 108 (1986), 247-249.

604 Stock, Ursula.
Gritsch, Eric W.: ChH 54 (1985), 110f; Lies, L[othar]: ZKTh 106 (1984), 213.

688 Pani, Giancarlo.
Molnár, Amedeo: ThLZ 110 (1985), 902f.

746 Krumwiede, Hans-Walter.
Glenthøj, Jørgen: ZKG 95 (1984), 431-434; Hammer, Karl: ThZ 41 (1985), 184f; Kantzenbach, Friedrich Wilhelm: ZRGG 35 (1983), 382f.

920 Hahn, Gerhard.
Thomke, Hellmut: Musik und Gottesdienst 39 (ZH 1985), 175f; siehe auch LuB 1987, Nr. 719.

1095 Luther gestern und heute.
Alemany, José J.: Estudios eclesiásticos 59 (Madrid 1984), 116.

1199 Kjeldgaard-Pedersen, Steffen.
Schloemann, Martin: LuJ 53 (1986), 144-146.

1210 Stempel, Hermann-Adolf.
Lausten, Martin Schwarz: DTT 48 (1985), 151f.

1226 Iserloh, Erwin.
Singer, Bruno: Historisches Jahrbuch 103 (1983), 245-247.

1252 The correspondence of Erasmus 6.
Trillitzsch, Winfried: ZGW 34 (1986), 270f.

1315 Zimmermann, Gunter.
Stucki, Heinzpeter: Zw 16 (1985), 573-575.
1605 Pflug, Julius 5 II.
Delius, Hans-Ulrich: DLZ 106 (1985), 444-446.
1616 Söderlund, Rune.
Rogge, Joachim: ThLZ 111 (1986), 295-298.
1651 Asendorf, Ulrich.
Volk, Ernst: LThK 8 (1984), 98-101; Wenz, Gunther: ThRe 81 (1985), 301-304; zur Mühlen, Karl-Heinz: ARGBL 14 (1985), 32f.
1995 Winterhager, Friedrich.
Wolgast, Eike: Blätter für deutsche Landesgeschichte 119 (1983), 473-476.

LuB 1985

08 Seven-headed Luther.
Dannenfeld, Karl H.: ChH 54 (1985), 114f; Elton, G[eoffrey] R.: ZKG 95 (1984), 430f.
036 Ebeling, Gerhard.
Vercruysse, Jos E.: Gregorianum 66 (Roma 1985), 573.
043 Fragen an Luther.
Hans, Friedhelm: BlPfKG 52 (1985), 112; Laube, Adolf: ZGW 32 (1984), 1134; Wegenast, Klaus: Zw 16 (1985), 572f.
047 Luther aujourd'hui.
Bavaud, Georges: Freiburger Zeitschrift für Philosophie und Theologie 32 (Freiburg, Schweiz 1985), 516f.
060 Scharffenorth, Gerta.
Hoyer, Siegfried: ZGW 33 (1985), 863.
43 Coena Domini I.
Stevenson, Kenneth: The journal of theological studies 36 (Oxford 1985), 528f.
44 Flugschriften ...
Hoyer, Siegfried: DLZ 107 (1986), 170-173.
46 D. Martin Luthers Epistel-Auslegung 5.
Roensch, M[anfred]: LThK 8 (1984), 96f; Rogge, Joachim: ThLZ 111 (1986), 367f.
50 Luther, Martin.
Lausten, Martin Schwarz: DTT 48 (1985), 148.
53 Luther, Martin.
Alemany, José J.: Estudios eclesiásticos 59 (Madrid 1984), 384.
55 Luther, Martin.
Lausten, Martin Schwarz: DTT 48 (1985), 220f.
67 Luther, Martin.
Baylor, Michael: ARGBL 14 (1985), 21.
82 Luther, Martin.
Looß, Sigrid: ZGW 33 (1985), 1039f.
162 Manns, Peter.
Alemany, José J.: Estudios eclesiásticos 58 (Madrid 1983), 373f.
210 Brendler, Gerhard.
Müller, Gerhard: LuJ 53 (1986), 139f; Schulze, Manfred: HZ 240 (1985), 174f; siehe auch LuB 1987, Nr. 172.
214 Edwards, Mark U.; Tavard, George.
Lehmann, Martin E.: ChH 54 (1985), 112f.
224 Luther-Chronik.
Alemany, José J.: Estudios eclesiásticos 59 (Madrid 1984), 119f; Lausten, Martin Schwarz: DTT 48 (1985), 284.
226 Monteil, Michèle.
Alemany, José J.: Estudios eclesiásticos 59 (Madrid 1984), 118; Boglioni, Pierre: Science et esprit 37 (Montréal 1985), 397-399.
234 Wendelborn, Gert.
Hoyer, Siegfried: ZGW 34 (1984), 82.
255 Rogge, Joachim.
Hoyer, Siegfried: ZGW 33 (1985), 958; Pollet, J[acques] V.: ThRe 81 (1985), 117-119.
301 Kleines Lexikon der Reformation.
Alemany, José J.: Estudios eclesiásticos 59 (Madrid 1984), 119; Lausten, Martin Schwarz: DTT 48 (1985), 222f.
440 Aurelius, Carl Axel.
Rogge, Joachim: ThLZ 111 (1986), 381-383.
595 Harran, Marilyn J.
Schulze, Manfred: HZ 240 (1985), 693.
679 Kišš, Igor.
Pöhlmann, Horst G.: NZSTh 26 (1984), 319f.
894 Jenny, Markus.
Billeter, Bernhard: Zw 16 (1984), 378f; Butler, Bartlett R.: ARGBL 14 (1985), 130f.
971 Barth, Hans-Martin.
Pöhlmann, Horst G.: NZSTh 26 (1984), 200f.
995 Nicol, Martin.
Lies, L[othar]: ZKTh 108 (1986), 235f; Mumm, Reinhard: Quatember 50 (1986), 49f.
1115 Toinet, Paul.
Alemany, José J.: Estudios eclesiásticos 59 (Madrid 1984), 120.
1135 Meijering, E. P.
Maxcey, Carl E.: ChH 54 (1985), 116f.
1165 Mundt, Lothar.
Hendrix, Scott H.: SCJ 16 (1985), 384f; Müller, Jan Dirk: ARGBL 14 (1985), 25f.
1192 Melanchthon, Philipp.
Herding, Otto: Wolfenbütteler Renaissance Mitteilungen 8 (1984), 27-30; Keller, Rudolf: ZBKG 54 (1985), 239-241; Lausten, Martin Schwarz: DTT 48 (1985), 221f.
1205 Eck, Johannes.
Farthing, John L.: ChH 53 (1984), 552f.
1219 Smolinsky, Heribert.

Lies, L[othar]: ZKTh 108 (1986), 239-241; Lohse, Bernhard: ThRe 81 (1985), 384-387.

1225 Wicks, Jared.
Christopherson, Kenneth E.: SCJ 16 (1985), 387; Moore, Walter L.: ChH 54 (1985), 109f; Rochler, Wolfgang: ThLZ 111 (1986), 202-204; Schwab, Wolfgang: ThRe 80 (1984), 473-475.

1234 Holeczek, Heinz.
Bräuer, Siegfried: ThLZ 111 (1986), 444-447; Herding, Otto: Wolfenbütteler Renaissance Mitteilungen 8 (1984), 131-135; Mühlpfordt, Günter: DLZ 106 (1985), 529-533; Ricca, Paolo: Pro 40 (1985), 245-248.

1241 Boyle, Marjorie O'Rourke.
Krodel, Gottfried G.: ChH 54 (1985), 111f; Weis, James Michael: SCJ 16 (1985), 571f.

1276 Schriften von evang. Seite ...
Skalweit, Stephan: JWKG 78 (1985), 215-217.

1289 Gäbler, Ulrich.
Templin, J. Alton: ChH 54 (1985), 115f.

1919 »Luther ist tot!«
Henning, Peter: ZKG 95 (1984), 429f.

LuB 1986

05 Lutheriana.
Vercruysse, Jos E.: Gregorianum 66 (Roma 1985), 581f.

09 Luther und die politische Welt.
Sauer, Klaus Martin: JHKV 36 (1985), 124f; Schulze, Manfred: ARGBL 14 (1985), 28f.

019 Luther in Finnland.
Möller, Michael: TA 90 (1985), 325-327.

022 Luther: mythe ...
Bavaud, Georges: Freiburger Zeitschrift für Philosophie und Theologie 32 (Freiburg, Schweiz 1985), 518; Wolf, Gerhard P.: ARGBL 14 (1985), 22f.

023 Luther in der Schule.
Becker, Thomas P.: Annalen des Historischen Vereins für den Niederrhein 188 (1985), 259-261; Dienst, Karl: BlPfKG 52 (1985), 209-211; Ebernburg-Hefte 19 (1985), 81-83; JHKV 36 (1985), 118f; ThLZ 111 (1986), 151-153.

025 Lutherjahrbuch 1985 = Martin Luther 1483-1983.
Koch, Ernst: ThLZ 111 (1986), 11f.

042 Katholische Theologen ... 1.
B[räuer], S[iegfried]: ThLZ 111 (1986), 119f.

050 Martin Luther: Leistungen ...
Rommel, Ludwig: ZGW 33 (1985), 759.

051 Martin Luther »Reformator«...
Asendorf, Ulrich: LM 25 (1986), 373.

052 Aus der Lutherforschung
Laube, Adolf: ZGW 32 (1984), 1134; Schulze, Manfred: ZKG 96 (1985), 256f.

063 Martin Luther: Annäherungen ...
Bräuer, Siegfried: ThLZ 111 (1986), 369f.

067 Johannes Bugenhagen.
Krumwiede, Hans-Walter: ThLZ 111 (1986), 282-284.

069 Bartel, Horst; Schmidt, Walter; Große, Rudolf.
Hoyer, Siegfried: ZGW 34 (1986), 368.

072 Martin Luther: ...
Dienst, Karl: JHKV 36 (1985), 120f; Mokrosch, Reinhold: ThLZ 111 (1986), 396-398.

51 Mazetti, Giulio.
Bozza, Tommaso: Pro 41 (1986), 119.

96 Luther, Martin.
Lohse, Bernhard: ThLZ 110 (1985), 617f; Rochler, Wolfgang: ZDZ 39 (1985), 238f.

201 Atkinson, James.
Long, G[ianni]: Pro 40 (1985), 244f.

218 Schneemelcher, Wilhelm.
Siehe LuB 1987, Nr. 189.

219 Sonntag, Franz Peter.
Lohse, Bernhard: ThLZ 110 (1985), 741f.

254 Klages, Günther.
Schulz, Wolfgang: ZKG 97 (1986), 120f.

275 Führer, Werner.
Keller, Rudolf: LThK 9 (1985), 110f; Lies, L[othar]: ZKTh 108 (1986), 236; Schulze, Manfred: ARGBL 14 (1985), 27f.

284 Pelikan, Jaroslav.
McGrath, Alister E.: The journal of theological studies 36 (Oxford 1985), 522f.

287 Spitz, Lewis W.
Brady, Thomas A.: SCJ 16 (1985), 410-412.

294 Delumeau, Jean.
Wolf, Gerhard P.: ARGBL 14 (1985), 8f.

360 Dittrich, Bernhard.
Slenczka, Reinhard: ThLZ 111 (1986), 293-295.

372 Herms, Eilert.
Siehe LuB 1987, Nr. 393. 408.

414 Kyndal, Erik.
True, Henrik: Fønix 10 (København 1986), 60-63.

449 Bayer, Oswald.
Peters, Albrecht: Lu 57 (1986), 93-96.

467 Gollwitzer, Helmut.
Pöhlmann, Horst G.: NZSTh 26 (1984), 317f.

494 Peters, Albrecht.
Asendorf, Ulrich: LM 24 (1985), 469f.

532 Erdmann, Karl Dietrich.
Schulze, Manfred: ARGBL 14 (1985), 30.

562 Linnenbrink, Günther.
Schulze, Manfred: ARGBL 14 (1985), 29f.

639 Forsberg, Juhani.
Manns, Peter: TA 90 (1985), 319-325.

712 Schwitalla, Johannes.
Erben, Johannes: BGDS 108 (1986), 133-136.

749 Gherardini, Brunero.
Siehe LuB 1987, Nr. 788.

788 Hören und lernen.
Mahlke, Hans Peter: LThK 10 (1986), 39f.

830 Atkinson, James.
Lehmann, Martin E.: ChH 54 (1985), 112f.

842 Brandmüller, Walter.
Pöhlmann, Horst G.: NZSTh 27 (1985), 73.

908 Pirinen, Kauko.
Forsberg, Juhani: Suomen kirkkohistoriallisen seuran vuosikirja 75 (Helsinki 1985), 228f; Peura, Simo: TA 90 (1985), 239-241.

935 Delius, Hans-Ulrich.
Diesner, Hans-Joachim: ThLZ 110 (1985), 900-902.

1004 Ludolphy, Ingetraut.
Bäumer, Remigius: ThRe 81 (1985); 383; Blaschke, Karlheinz: ARGBL 14 (1985), 47f; ders.: Das historisch-politische Buch 33 (1985) Heft 1, 9; Düfel, Hans: Lu 57 (1986), 90-92; H, H.: Nyt fra historien 34 (1985), 228f; Kohler, Alfred: ThLZ 111 (1986), 522-524; Lohse, Bernhard: LM 25 (1986), 133f; Tammi, Ari: TA 90 (1985), 513-515.

1080 Junghans, Helmar.
Blickle, Peter: Das historisch-politische Buch 33 (1985), 348; Saarinen, Risto: TA 90 (1985), 522f.

1110 Vogler, Günter.
Krzenck, Thomas: ZGW 32 (1984), 924.

1125 Pater, Calvin Augustine.
Deppermann, Klaus: Mennonitische Geschichtsblätter 42 (1985), 107-110.

1142 Hamman, Gottfried.
Smeeton, Donald: SCJ 16 (1985), 583.

1174 Oberman, Heiko A.
Edwards, Mark U., Jr.: ChH 54 (1985), 118f.

1256 Ortner, Franz.
Barton, Peter F.: ZKG 96 (1985), 275-289.

1296 Schröer, Alois.
Stupperich, Robert: JWKG 78 (1985), 217-219.

1371 Keller, Rudolf.
Koch, Ernst: ThLZ 111 (1986), 44f; Mumm, Reinhard: Nachrichten der Evang.-Luth. Kirche in Bayern 40 (1985), 236; Schlichting, Günter: Homiletisch-liturgisches Korrespondenzblatt N.F. 2 (1984/85), 361-367; Sparn, Walter: ARGBL 14 (1985), 52f; Tratz, Max: ZBKG 54 (1985), 243f.

1393 Schäfer, Philipp.
Kandler, Karl-Hermann: ThLZ 111 (1986), 534-536.

Abgeschlossen am 31. Juli 1986

Berichtigungen

Es muß heißen LuB 1985, Nr. 421 »Herz« statt »Kreuz«; LuB 1986, Nr. 029 »1985. XIV, 315 S.« statt » 306 S.«; LuB 1986, Nr. 1250 »GÖ« statt »Marburg« – vgl. LuB 1987, Nr. 1255. LuB 1986, Nr. 032 ist 587; LuB 1986, Nr. 033 406 zu ergänzen.

AUTOREN- UND TITELREGISTER

A la découverte ... 115.
Aalen 1444.
Abenteuer Weltgeschichte 228.
Abramowski 911.
Accolti Gil 838.
Acta del III Congreso Internacional ... 063.
Acta Hohenschwangau 728.
Adloff 710.
Agnoletto 073. 1172. 1269.
Agostino e Lutero 037.
Ahlsen 1686.
Akerboom 464.
Aland 37. 49. 168f. 1112. 1488.
Alarcón 229.
Alberigo 820f.
Albray 1111.
Albrecht, D. 1000. 1027.
Albrecht, G. 1719.
Albrecht, M. 711.
Alemany 1500.
Alexander 234.
Alfaro 822.
All Geschöpf ... 595.
Alles 465.
Alles gehört allen 1107.
Alpers 595.
Das Alte Testament 65.
Alter 1228.
Ameln 1. 712f.
Andresen 230.
Angermeier 1229.
Ansaldi 517.
Antliff 059. 1059.
von Aretin 1230.
Argan 1213.
Arnau García 436f.
Arndt, Ernst M. 1466.
Arndt, Erwin 595.
Arnold 1445.
Arrieta 346.
Arvastson 714.
Asendorf 294.
Asmus 1501.
Asper 715.
›Astrologi hallucinati‹ 084.
Atkinson 192.
Atti de Convegno Internazionale ... 011.
Auf dem Weg ... 1634.
Augsburger 1502.
Augustijn 1031f.
Auktionskatalog ... 116.
Aus der Arbeit ... 1243.
Aus Kirche ... 541.
Ausstellung der Stadtbibliothek Nürnberg ... 151.
Ausstellung »Die Evangelischen ...« 155.
Ausstellung, Katalogsaal der Österreichischen Nationalbibliothek 164.
Ausstellung ...
Budapest 126. 143. 145.
Groningen 128.
Madison 127.
Montbéliard 115.
Niedersachsen 1256.
Nürnberg 151. 155.
Perugia 165.
Tübingen 1499.
Wien 164.
Wittenberg 130. 132. 158f.
Austad 1503.
Die Autorität der Schrift ... 611.
L'aventure de la Réforme 1310.
Axmacher 1368f.
Ay 823

Bach, Heinrich 597.
Bach, Helmut 760.
Bachiana ... 071.
Bacht 1701.
Bächtold 1728f.
Bäuerle 1499.
Bäumer 082. 193f. 1000.
Baget Bozzo 1504.
Bahner 1365.
Baier, G. 141.
Baier, W. 1467.
Bainton 97f. 170.
Bakker, J. T. T. 012. 466.
de Bakker, W. 1082.
Balázs 1270.
Balge 912.
Balmas 2.
Balzer 1250.
Bangert 716.
Barion 347.
Barner 598.
Barraclough 247.
Barret 1083.
Barschel 518.
Barta 824.
Bartel 1468.
Bartels 1231.
Barth 03. 348. 438. 467.
Barthel 1370.
Barthélemy 1173.
Barton 1271f.
Barudio 1465.
Barz 825.
Bátori 1232.
Bauer, Joachim 1233.
Bauer, Johannes B. 029.
Baur 468. 784. 1371.
Bavaud 1372.
Baxandall 1214.
Bayer 061. 282. 349. 519. 1446.
Beck 927.
Becker 058. 947.
Beer 469.
Beeskow 117.
Begegnung mit dem Wort 1025.
Beginnen bij de letter Beth 610.
Beinert 075.
Beintker, H. 50.
Beintker, M. 295.
Beißer 296. 470.
Beiträge zur mecklenburgischen Kirchengeschichte 1477.
Beliczay 717.
Bell 599.
Bellini 520.
Bellmann 600.
Bencze 974.
Bendiscioli 826.
Bendixen 297.
Benedyktowicz 275.
Bentivoglio 118.
Bentzinger 601-603. 906.
Beny 119f.
Benzing 1219.
Bepp 038. 1505.
Berlinische Monatshefte 1447.
Bergmann, Luitfried 604.
Bergmann, Rosemarie 948.
Berneburg 1702.
Berner, F. 1373.
Berner, U. 1619.
Berühmte Leipziger Studenten 1079.
Besten 718.
Bethge 1506.
Betz, Jacques 22.
Betz, Johannes 080.
Beutin 827.
Beuys 171. 218. 1507.
Beyer 1731.
Beyreuther, E. 1453. 1455.
Beyreuther, G. 1703.
Bezzenberger 48.
Die Bibel 66-72.
Bibel: in Wort ... 231.
Die Bibel oder ... 73f.
Bibelsyn 641.
Bibliographie der Buch- und Bibliotheksgeschichte 1704.
Bibliographie historique de l'Ordre de Saint Augustin... 1705.
Bibliotheca dissidentium IV 1273.
Bieber 017. 975.
Bieritz 521. 719.
Biester 1447.
Bietenholz 1033f.
Bilanz des Lutherjubiläums 01.
Bilokapič 1374.
Binder 1274.
Binkowski 24.
Biographie und Autobiographie ... 034.
Birmelé 1620.
Birnbaum 949.
Birth, reform ... 782.
Bischoff-Urack 1060.
Bischofsamt- ... 078.
Biser 1375. 1508.
Das Bistum Konstanz I 1113.
Bitskey 232. 1275.
Black 605.
Bläser 471.
Blaschke 1339.
Blickle 027. 439. 950. 1061.
Blough 1084.
Bluhm 606f.
Bobzin 1276.

Bock 601f.
Böcher 608.
Böckel 1715.
Böckenförde 347.
Bödecker 298.
Böhmer 785.
Die böhmischen Länder ... 823.
Bökmann 1621.
Boendermaker 012. 57. 233. 609f. 1174. 1706.
Bof 828.
Bogucka 1277.
Bondolfi 522.
Bonfatti 52.
Boockmann 184. 840. 913. 1278.
Borggrefe 1622.
Born slaves 80.
Borras i Feliu 1707.
Borrmann 234.
Borsa 3. 1279.
Bos 411.
Bosch 829.
Bosl 823.
Bossy 412.
Botta 1280.
Bouyer 350f.
Boyle 299.
Bozza 1281.
Brady 1114.
Braet 807.
Bräuer 1509f.
Brandileone 065.
Brann 914.
Braun 1035.
Braw 1376.
Brecht 195f. 611. 830. 1036. 1085-1087. 1115.
Brendler 234. 831-833.
Brenner 1116.
Breuer 523.
Bridgen 1282.
Brief des EKD-Ratsvorsitzenden ... 1555.
Der Brief im Zeitalter ... 1043.
Briggs 472.
Briva y Miravent 1511.
Broadhead 583.
Brosseder 172. 413. 1175f. 1512. 1623.
Brown 915.
von Brück 976.
Brückner, A. 069.
Brückner, Willi 39.
Brückner, Wolfgang 834.
Brüllmann 51.
Brummel 524.
Brunie 121.
Brunner, H. 036.
Brunner, O. 088-090.
bsv-Geschichte 235.
Bubenheimer 525. 916. 1062f.
Buchanan 473.
Buchrucker 414. 1708.
Buck 034.
Bucsay 1283f.
Buddeberg 1377.
Bührer 1728f.
Bülow 219.
Bueno 835.
Bürkle 1709.
Büscher 761.
Büsser 1117f.
Bugge 1215.
Buhler 786.
Bullinger 1119f.
Bunkowske 787.
Burckhardt 836.
Burger 197.
Burian 1285.
Burke 951f.
Buschmann 130. 132. 158f.
Buske 977.
Bußmann 1469.
Buys 1624.

Calvin bibliography 1710f.
Calvinus ecclesiae ... 091.
Cameron 1286.
Caponetto 917.
Cappelørn 641.
Carleton 20.
Carreras 837.
Carte de Juan Pablo II ... 859.
Cassese 1712f.
Catalogue général auteurs ... 4.
Chadwick 1076.
Chantraine 300. 1037.
Chaunu 838. 1310.
Chiappini 788.
Childhood ... 844.
Christentum und modernes Recht 04.
The Christian world 247.
Chronik der Stadt Wittenberg 122.
Cieślar 440.
Cillien 1448.
Ciolini 918.
Cipriani 1015.
Classen 198. 1234.
Clemen 37.
Cleve 199.
Clouse 1340.
Cochrane 839.
Cohen 1287.
Cohn 1378.
Cole 1216.
Collet 1288.
Collison 1379.
Comisión mixta católico-luterana 1513.
Composta 790.
Congar 352. 415.
Conrad 1121.
Conser 1470.
Conte 720.
Conze 088-090. 237. 1341.
Cooperman 1195.
Cordes 022. 612.
Corral 526.
Courtenay 1714.
Courth 789.
Crofts 1235.
Crumley 1001.
Cserháti 1514.
Csohány 1289.
Cuestiones de eclesiologia ... 063.
D. Martin Luthers Werke 34.
Dall'Astra 1290.
Damerau 919.
Dammaschke 1449.
Dan 953.
Dankanits 1291.
Danell 94.
Daten der Geschichte 236.
Davies 80.
Death in the middle ages 807.
Decavele 1292.
Degani 1177.
Deichstetter 1021.
Dejung 1088.
Del Pino 334.
Della Croce 301.
Denkmale in Sachsen-Anhalt 123.
Denzler 230.
Deppermann 1089.
Dette 129.
Deurloo 610.
Deutsche Dichter ... 023.
Deutsche Geschichte II 039.
Deutsche Geschichte: Epochen ... 237.
Deutsche Geschichte in Bildern 840.
Deutsche Historiker 1522.
Deutsche Kommunikationskontrolle 634.
Der Deventer Endechrist ... 1002.
Devereux 1751.
Dickel 721.
Dickens 583. 841.
Dictionaire de philosophes 252.
Diener 1515.
Diesselhorst 527.
Diestel 613.
Diestelmann 416.
Dietenberger 1003.
Dietze 1445.
Dilcher 04. 417.
Discorso di S. S. Giovanni Paolo II 1546.
Dittrich 1236.
Diwald 124. 173f.
Dobberstein 920.
Doctor Martinus 238.
Dömötör 1293.
Döpmann 1342. 1625.
Döring 614f.
Doktor Martin Luthers Lilla katekes 94f.
Dokumentation zum Kirchenkampf ... 1516.
Dolch 762.
Donáth 616.
Dr. Martin Luthers lille Katekismus 92.
Dr. Martin Luther's Small catechism 93.
Drömann 1380.
Droß 842.
Duchrow 074. 528f. 1626.
Düfel 125.
Dürer 95.
Dürr 071.
Duke 1217. 1294.
Dulles 353.
Dumas 1627.

Earl 474.
Ebach 617.
Ebeling 013. 276f. 302-305. 335f. 354. 475-478. 1471f. 1517-1519. 1628.
Ebneter 843.
Eckardt 337.
Eckert, A. 1381.
Eckert, W. P. 1038.
Edwards 200. 844. 1178f.
Eger 1228.
Eggebeen 239.
Eggebrecht 1382.

Egido 791. 954. 1520.
Egli 1160-1169.
Ehrlich 1180f.
Eichenberger 618.
Eicher 020. 441.
Eire 1122.
Elchenbroich 619.
Éles 530.
Ellingsen 306. 442. 620.
Emme, B. 102.
Emme, D. 102. 201
Endermann 978.
Engels 1064. 1485.
Engholm 845.
Entner 701.
Entwürfe der Theologie 029.
Eöry 722.
Erasmus von Rotterdam 1039.
Erbe 1065.
Erbes 1521.
Erikson 846.
Erlandsson 1383.
Erling 1182f.
Ersch 1715.
Escandell 847.
Essays in honour of Owen Chadwick 1076.
Essays in memory of Harold J. Grimm 038.
Evangélikussag... 126.
Das evang. Pfarrhaus 09.
Evang. Erwachsenenkatechismus 278.
Evers 621.
Exalto 202.
Exempla historica 068. 1008. 1038. 1227.
An exhibition... Luther's birth 127.

Faber, E. 141.
Faber, K.-G. 531.
Fabiny 083. 30. 126. 143. 145. 1040. 1295f. 1473.
Fabisch 1003.
Fachwissenschaftliche... Beiträge... 067.
Fafié 1629.
Faulenbach 1522f.
Die Faustsplitter... 1237.
Fearon 240.
Fehlauer 241.
Ferenczi 723.
Ferrario 1297.
Fesser 532.
Festschrift Alfred Dürr... 071.
Festschrift für Emil Friedberg... 065.
Festschrift für Friedrich Kempf... 541.
Festschrift für Heinrich Zimmermann 1025.
Festschrift für Karl Bosl... 823.
Festschrift für Karl Semmelweis 3.
Festschrift für Konrad Repgen... 1000.
Festschrift für Wilhelm F. Kasch 064.
Festschrift Johannes Betz... 080.
Festschrift zum 65. Geburtstag von Kurt Schmidt-Clausen 054.
Fides sacramenti 415.
Fiedler 271.
Findbuch zum Bestand Briefe... 5.
Findeisen 848.
Fischer, D. 355. 418. 1123.
Fischer, Hans-D. 634.
Fischer, Hermann 849.
Fischer, R. 30.
Fischer-Dieskau 1343.
Fitzer 43.
Flatcher 20.
Fleinghaus 1041.
Fleischer 1384.
Fletcher 1217.
Fodor 1124.
Foerster 043f.
Fop 165.
Forsberg 724. 1630.
Forster 957.
Fowler 480f.
Fränkische Lebensbilder 021.
Die Frage des Interim... 1238.
Fragen der polnischen Kultur... 069.
Franzen 082.
Frauen in der Geschichte 067.
Frauenknecht 88.
Fredrich 058. 1344. 1631.
The freedom of a Christian 062.
Freiheit und Bindung 48.
Frenzel 763.
Frerichs 1494.
Fried 198.
Friedberg 065.
Friedenthal 921.
Friedlander 1184.
Frieling 1524.
Friesen 1090.
Fritze 764.
Froehlich 1385.
Froese 1239.
Frohe Gewißheit 44.
Fryer 792.
Fuchs 1066.
Fülberth 270.
5000 Jahre... 242.
Furcha 279. 1154. 1171.

Gábriš 622.
Gäbler 1125-1127.
Gail 1042.
Gallas 1525.
Gandolfo 99.
Ganoczy 066. 443.
Ganzer 850.
García 338.
Garcia Mateo 1004f. 1386.
García-Rubio 243.
García-Tato 307.
Garijo-Guembe 419. 1632.
Gastaldi 1091f.
Gausewitz 93.
Gawrisch 623. 1387.
Gebete Martin Luthers 85.
Gedicke 1447.
Geier 356.
Geierhos 1526.
Geiss 244.
Geißer 1527.
Das geistliche Amt... 1636.
Gelabert 851. 1474.
Gemeinsame Kommission... Bund der Evang.-Freikirchlichen Gemeinden... 1633.
Gemeinsame Ökumenische Kommission 1634f.
Gemeinsame Röm.-Kath./Evang.-Luth. Kommission 1636.
General catalogue of printed books... 4.
Gensichen 955.
George 482.
Gerber 1067.
Gerhard Ritter... 1583.
Gerlo 1043.
Germania sacra 1113.
Gerrish 358.
Geschichte der deutschen Kunst... 1218.
Geschichte der deutschen Sprache 086f.
Geschichte der kath. Kirche 175.
Geschichte der Stadt Speyer 1228.
Die Geschichte von Hiob,... 75.
Die Geschichte von Mose,... 76.
Geschichtliche Grundbegriffe 088-090.
Gestalten der Kirchengeschichte IV: Mittelalter II 916.
Gherardini 339. 793.
Gierowski 1240.
Giertz 95.
Giesmann 624.
Ginzel 1528.
Girock 1529.
Giselsson 245.
Glagla 725.
Glaube und Gesellschaft 064.
Glazik 178.
Gloger 1068.
Godin 1298.
Goeckel 1530.
Goeden 765.
Göllner 359.
Göres 1450.
Goertz 055. 1069. 1093f. 1107.
Goeters 1241.
Goetting 054.
Gollwitzer 1532.
González Montes 063. 308. 360.
González Novalin 1299.
Gorceix 1388.
Gorisch 625.
Górski 1389.
Gott kumm mir... 05.
Gottwald, C. 726.
Gottwald, E. 1716.
Gould 727.
Graafland 1128.

Gräb 1637.
Graf 1475.
Grane 361.
Graphic art ... 127.
Green 362.
Gregor-Dellin 1390.
Greiffenhagen 09.
Greschat 6. 852. 916.
von Greyerz 1242.
Grimm, G. E. 766.
Grimm, H. J. 038.
Grimm, J. und W. 1493.
Grislis 092. 483.
De Groningse Luther-Bijbel 128.
de Groot 176f.
Grossi 309.
Grote 238. 1532f.
Grünberg 767.
Grundmann 1243.
Grundtvig 1476.
Grune 1070.
Gryniakow 626.
Gündisch 1291.
Günther, Hartmut 768.
Günther, Horst 533.
Gundermann 1477.
Gundert 627.
Gunn 119f.
Gurgand 1083.
Gustafsson 794.
Guth 795.
Gutzen 628f.
Gyimesi 956.

Habeck 444.
Hägglund 310. 484f.
Haendler 1391.
Häring 311.
Härle 46. 486.
Hafenscher 86.
Hagen 1345.
Hahn, G. 728.
Hahn, J. 1346.
Hahn, R. 729.
Halat 922.
Halkenhäuser 363f.
Halkin 8.
Hall, B. 420.
Hall, D. J. 630.
Hallensleben 1006f.
Haller 853.
Halpérin 014.
Hamburger 631.
Hamburger Arbeitsgruppe 1748.
Hammerstein 1230.
Handbuch der Kirchengeschichte 178. 927.
Handbuch der Marienkunde 075.
Handbuch zur niederdeutschen Sprach- und Literaturwissenschaft 022.
Die Handschriften in Göttingen 9.
Hansen 1638.
Happee 632. 730.
Harbison 731.
Hardtwig 1044.
Hark 1639.
Harland 1640.
Harlin 421.
Harrison 1478.
Hartwig 1392.
Harz ... 129.
Hauf 1583.
Haug 1479.
Hausammann 1120.
Hauschild 01. 979. 1534.
Hausrath 220.
Hazlett 1717.
Hebart 87. 769.
Heckel, G. 732.
Heckel, M. 1347. 1393.
Heckmann 072.
Heerwagen 733.
Hegewald 1694.
Heidler 1535.
Heine, H. 1480.
Heine, S. 1045.
Heinrich, G. 1244.
Heinrich, H. P. 1300
Heintze 633.
Heinz 796.
Heinzelmann 56.
Helbling 1008.
Helferich 246.
Helmisch 1536.
Helwig 153.
Hemels 634.
Hendel 980.
Henkys 734.
Henning, H. 1394.
Henning, K. 1537.
Hentschel 237.
Herbstrith 057.
L'heritage de Martin Luther 059.
Hermann Conring 079.
Herms 365. 1641-1643.
Herold 869.
Der Herr ist ... 77.
Hertel 042.
Hertling 854.
Hervay 1301.
Herz 1395.
Heubach 445.
Heusser 221.
Heym 1687.
Heyn 91.
Hieronymus 10.
Hild 040. 1538.
Hillerbrand 247.
Himmighöfer 635.
Hinke 1170.
von Hintzenstern 79. 1481.
Hirschberger 1348.
Historia von D. Johann Fausten ... 1396.
History, society ... 1076.
Hobbs 1129.
Höfler 1020.
Höher 797.
Höß 981f.
Hoffacker 081. 1095.
Hoffmann, G. 422. 487.
Hoffmann, M. 1046.
Hoffmann, O. C. J. 636.
Hoffmann, W. 1245.
Hofmann, H. 534.
Hofmann, M. 1516.
Hogg 1013.
Holfelder 721. 983.
Hollenweger 798.
Hollmann 141.
Holmes Torres 446.
Holster 248.
Holtz 799.
Holzbauer 235.
Holzberg 1047.
Homans 844.
Honecker 366.
Honèe 1009.
Hoogewoud 610.
Hornberger 1185.
Horwitz 1644.
Hoy 1645.
Hoyer 855. 960. 1302. 1718.
Hroch 1397.
Hsiao 1646.
Hubatsch 1303.
Hubbs 1539.
Huber, M. 1688.
Huber, W. 1540.
Hubschmid 265.
Hübner, E. 367.
Hübner, S. 447.
Hünerbein 735.
Huesbe Llanos 1541.
Hughes 1304.
Huldreich Zwinglis sämtliche Werke 1160-1169.
Humanismus, Renaissance
...: Forscher ... 1038.
...: Heilige ... 068.
...: Kaiser ... 1008.
...: Maler ... 1227.
Humanismus und Reformation –... 018.
Hummel 163.
Hurtado 312.
Hutchinson 127.
Huth 040.
Hyma 203.

Die Identität ... 885.
Ilting 535-537.
Imádkozzunk ... 86.
Immenkötter 856.
Impeta 103.
Impulse 1445.
In Wahrheit und Freiheit 042.
Informe sobre el III Congreso ... 1542.
International Calvinism 028.
Internationale Bibliographie zur Geschichte der deutschen Literatur ... 1719.
Irlitz 1485.
Iserloh 178. 249. 857. 1003. 1010-1012.
Iwand 1543.

Jackson 1170.
Jacobs 538.
Jähnig 1477.
Jakócs 1482.
Jakubowski-Tiessen 1451.
Janetzki 770.
Jankuhn 840.
Janowski 448.
Jantzen 1246.
Jaspert 1349f.
Jedin 178. 927.
Jenny 35. 1544.
Jensen 1398.
Jentsch 278.
Jeske 637.
Jewish thought ... 1195.
Jeziorowski 1545.
Jørgensen 253.
Jörns 449.
Joestel 11. 130. 858.
Johannes 1689.
Johannes Paul II. 859f. 1546.
John of Helsinki 368.
Joly 539.
Jónás 540.
Jones 280.
Jordahn 736.
Juan Pablo II 860.
Die Juden und Martin Luther 015.
Jüngel 313. 369. 1647.
Jürgens 124.
Junghans 070. 206.

281. 370. 1048. 1720. 1731.

Kabus 130-133.
Kadatz 134.
Kadelbach 1399.
Kaden 1547.
Kähler 521.
Kaiser 046. 800. 984.
Kalb 737.
Kaldy 1648.
Kammer 1548.
Kandler, H.-J. 85.
Kandler, K.-H. 423.
Kaneko 179.
Kasanaho 54.
Kantzenbach 450f.
Kappner 738.
Karalus 1186.
Karant-Nunn 1247.
Karner 100. 164.
Karnick 1690.
Die Karthäuser ... 1013.
Kasch 064.
Kasper 1649f.
Kastner 1351.
Kath. Erwachsenenkatechismus 861.
Kathona 1305.
Kauffmann 1219.
Kay 1549.
Keesecker 1130.
Keller 1400.
Kemmeter 1232.
van Kempen 152.
Kempf 541.
Kern 282.
Kertelge 611.
Keveházi 985.
Kiállitás ... 143.
Kierkegaard 1483.
Kilchsperger 33.
Killy 638. 895.
Kingma 128.
Die Kirche im Zeitalter ...45.
Kirchen, Klöster ... 135.
Die kirchenamtlichen Revisionen ... 639.
Kirchenreform ... 017.
Kirchhoff 1721.
Det kirgelige embede 1636.
Kišš 1095.
Kittelson 782.
Kiunke 371.
Kjaergaard 640.
Kjeldgaard-Pedersen 314. 641.
Klaassen 055. 1071.
Klän 1550.
Klages 056. 283.
Klappert 015. 1187.
Klaster-Ungureanu 1306.
Klaus 771.
Klein 862.
Kleinau 5.
Der kleine Katechismus ... 88-90.
Kleinheyer 957.
de Klerk 1710f.
Klingenberg 1443.
Klippenberg 1237.
Kloster Amelungsborn ... 024.
Klotz 1691.
Klueting 863.
Klug 642. 1722.
Knoch 643.
Knuth 57.
Koch, E. 12. 1096.
Koch, T. 1651.
Kocsis 1131. 1652.
Köhler, O. 541. 1551.
Köhler, W.H. 136.
Koehn 986.
Koelpin 053. 1401.
König, G. 137.
König, H.J. 1248.
Könneker 663.
Köpf 204.
Körner 1249.
Köster 644. 1452.
Kohl 1250.
Kohler 1243.
Kohls 64. 205.
Kolb 1402.
Kónya 1132.
Kopitzsch 1251.
Korhonen 645.
Kornemann 646.
Die Korrespondenz Heinrich Melchior Mühlenbergs 1488.
Korsch 1637.
Koselleck 088-090. 542.
Kossok 855.
Kraus, G. 452.
Kraus, H.-J. 890. 1611.
Kremers 015. 1188.
Kretschmar 372. 424.
Kreutzer 728.
Krieser 772.
Krönert 987.
Krötke 077. 315. 488.
Krotz 773.
Krüger 1692.
Krumbholz 47.
Krummacher, B.-D. 801.
Krummacher, F. 1403f.
Krummacher, H.-H. 1405.
Krumwiede 054. 543.
Krusche 489.
Kruse 138f.
Küchler 544.
Kühn 373. 425.
Kühne 13.
Kuhn 067.
Kułakowska 1693.
Kundert 1723.
Kunst, H. 49.
Kunst der Reformationszeit 140.
Kunst- und Reiseführer 141.
Kuratsuka 1097.
Kurt 1013.
Kuske 058. 647.
Kuusiola 97f.
Kvist 374.

La Garanderie 1049.
Lagarrigue 41.
Lago 864.
Lahnstein 1014.
Lamparter 648.
Landeen 923.
Landesausstellung Niedersachsen 1256.
Lang 1694.
Lange, D. 490.
Lange, E. 234.
Lange, J. 649.
Langer 1653.
Langhoff 1654.
Langner 601f.
Lapide 1189.
Laptewa 924.
Laskey 426.
Laube 545. 865. 960.
Laufhütte 1352.
Laulaja 546.
Lauter 316.
Lauterer-Pirner 427.
Lautzas 250.
Lawrenz 1460.
Leaver 1307f.
Leben entdecken 89.
Das Leben Jesu ... 78.
Leben mit dem Wort 50.
Leben und Werk Martin Luthers ... 206.
Leder 988f.
The legacy of Martin Luther 059.
Le Gal 1050.
Lehmann, D. 031. 453. 650. 739. 774.
Lehmann, H. 1353. 1484.
Lehmann, Karl 872.
Lehmann, Kurt 866.
Lehmann, M.E. 740.
Lehnert 651.
Lehnhardt 1552.
Lehrfreiheit und Lehrbeanstandung 46.
Leibfried 652.
Leipold 03. 46. 547.
Lell 375. 491. 802.
Lendvai 1309.
Lenk 701.
Lent 1553.
Lenzenweger 175.
Lettre du Dr. Eduard Lohse ... 1556.
Levy 1220.
Lexikon der treffenden Martin-Luther-Zitate 51.
Lidman 242.
Liebehenschel 222.
Liebing 925.
Lienhard 376. 958. 1084. 1310. 1724-1726.
Lies 080. 926.
Lilje 142.
Lima und das reformatorische Proprium 382.
Lindberg 045. 1098-1100.
Lindenmeyer 1252.
Lindt 027.
Lingelbach, G. 548f.
Lingelbach, P. 548.
Linkesch 1311.
Lippols 653f.
Literatur in der Stadt 036.
Literatur zum Luther-Jubiläum 1722.
Literatur zur schweizerischen Reformationsgeschichte 1728f.
Lligadas 1407.
Locher 1133-1137.
Lochmann 775.
Lønning 655.
Löser 862.
Loew 1253.
Löwe 1554.
Loewen 492.
von Loewenich 026. 180.
zu Löwenstein 207.
Lohff 377. 454.
Lohse, B. 284. 455. 990. 1051. 1354. 1730.

Lohse, E. 182. 1555f. 1635. 1655.
Londoner Gesangbuch 1453.
Loock 05.
Loos 550.
Loose 146f.
Looß 208.
Łopatka 1557.
Lortz 082. 867.
Ludolphy 803. 991.
Lübke 1485.
Lüdeke 741.
Lühr 656.
Lüthy 868.
Lukács 1454.
Lutero, M. 31. 38. 52. 99.
Lutero nel suo ... 010.
Luther, M. 31-41. 44. 47-103. 105-114.
Luther: theologian ... 02.
Dem Luther aufs Maul ... 53.
Luther en son temps 052.
Luther für Christen 026.
Luther im Gespräch 869.
Luther in Siebenbürgen 025.
Luther, le luthéranisme ... 1190.
Luther lives 058.
Luther, Lutheranism ... 014.
Luther Márton emlékezete 143.
Luther Márton kiállítas, ... 144.
Luther Márton négy ... 36.
Luther na 500 jaar 012.
Luther zu Ehren 1694.
Lutheran contributions ... 085.
Lutherbibliographie 1986 1731.
Luther-Dekade 1983 056.
Das Luther-Erbe ... 06.
Lutherilaisuus unkarin ... 145.
Lutherin Väha- ja Isokatekismus ... 54.
Lutherjahrbuch 1986 070.
Luthernummer 251.
Luther's ecumenical significance 045.
Luthers geistliche Lieder ... 35.
Luther's Large catechism 87.
Luthertum in der ungarischen Kultur 126.
Lutz 181. 967. 1052. 1243.
Lutze 1558.

Maarten Luther, ... 050.
McCue 493.
McGoldrick 308.
Machat 1312.
Maciuszko 1408.
McKee 1138.
McKim 678.
McSorley 045. 870f.
Madarás 657.
Madsen 318.
Mäding 1559.
Maess 53.
Mager 1409.
Maier, A. 931.
Maier, H. 1410.
Maierù 931.
de Maizière 551.
Makkai 959. 1139.
Malet 252.
Małłek 1313. 1355.
Maltby 1560.
Man braucht eine Vision ... 872.
Mancini 1356.
Mannermaa 378.
Manns 026. 045. 61. 146f. 182. 1732.
Marchesches Gesangbuch 1455.
Marcocchi 060.
Markert 1561.
Márkus 428.
Maron 552. 873. 1656. 1733.
Marquardt, F. W. 553. 1562.
Marquardt, H. 1694.
Marquardt, M. 1734.
Marquart 1411.
Marranzini 1015.
Martensen 494.
Marti, H. und K. 1735.
Martikainen 379.
Martín 1016.
Martín Descalzo 874.
Martin Lutero 060.
Martin Lutero = Atti ... 011.
Martin Luther: en fortællebog 253.
Martin Luther: Leben, ... 960.
Martin Luther: Protest ... 254.
Martin Luther an den Grafen ... 33.
Martin Luther and the Jews 016.
Martin Luther auf dem Reichstag ... 42.
Martin Luther – der Streit ... 03.
Martin Luther e il Protestantismo ... 073.
Martin Luther in ökumenischer Reflexion 030.
Martin Luther – post festum 049.
Martin Luther und die Musik 742.
Martin Luther 1483-1546 255.
Martin Luther – Zeuge des Glaubens 1563.
Martin Luther – Zeuge des Glaubens in Kirche ... 1546.
Martin Luthers ausgewählte Schriften 55.
Martin Luthers 95 Thesen ... 37.
Martin Luthers Lebensweg 56.
Martin Luthers Lilla katekes 96.
Martinus Luther: 1483- ... 047.
Márton 40.
Marutîn Rutâ ... 82.
Marx 1485.
Maselli 1357.
Maser 032. 1737.
Matagne 14.
Mate 1486.
Mateboer 1140.
Materialien ...: Lehrerband 1075.
Materialien ...: Materialienband 081.
Mau 1738.
Auf der Maur 415.
Maurer 1113.
Mayer, Hans 1346.
Mayer, Hanschristian 1743.
Mayr 658.
Mecklenburg 1695.
Meckseper 1256.
Medizin und Naturwissenschaften ... 046.
Mehl 1017.
Mehlhausen 019. 209.
de Meijer 1705.
Meis 495.
Meister 84.
Mendoza Regaliza 804.
Mercker 1657.
Merian 66.
von Mering 743.
Die Meßkataloge ... 15f.
Mett 1254.
Metz 1232.
Metzger 1565.
Meurer 033. 659.
Meyer, D. 1453.
Meyer, Gerhard 1453.
Meyer, Günter 1747.
Meyer, Harding 045. 456. 805. 1658. 1739.
Meyer, Helmut 1141.
Meyer, K. 183.
Meyer, M. 961.
Meyer, U. 1412.
Meyer, W. 9.
Michiels 1740.
Midelford 1741.
Miegge 1659.
Miesen 1566.
Mikrofiche-Katalog ... 17.
Milde 18.
Miret Magdalena 1567.
Mirtschew 39.
Miscelanea Lorenzo Turrado 309.
Mittelalter II 916.
Die mittelalterliche Kirche 927.
Mitten in Europa 184.
Möbius 148.
Möckel 1333.
Möhn 022.
Moeller 039. 149. 185f.
Mörke 1255f.
Mogensen 256.
Moguntinen ... 1742.
Mohaupt 554.
Mohr 806. 1487.
Molnár, A. 187. 928.
Molnár, L. 496.
Moltmann 319f. 1018.
Monks, hermits ... 818.

Montgomery 1191.
Mordek 541.
Moreno 875.
Mori 82.
Moser 1019.
Moses 1358.
Mostra bibliogràfica ... 165.
Moya 876.
Mühlenberg 1488.
Mühlpfordt 321.
Mülhaupt 032. 223. 1314.
Müller, A. R. 660.
Müller, Gerhard 380. 497. 929. 992-994.
Müller, Gerhard L. 1660.
Müller, Gottfried 661.
Müller, H. 150.
Müller, J. 744.
Müller, K. 962.
Müller, R. 1569.
Müller-Bohn 257.
Münkler 555f.
Müntzer 39.
Mützenberg 258.
Munièsa 83.
Muntag 662.
Munzel 776.
Mureşanu 1315.
Murphy 1056.
Mythographie der frühen Neuzeit 895.
Myuntsâ, Kârushuttato, ... 970.

Nabrings 1489.
Nagel 91.
Narhamer 663.
Nast 1568.
Naucke 557.
Nellessen 1025.
Neue Faustsplitter 1237.
Nembach 032. 558.
Die neue Lutherbibel 033.
Neue Luther-Evangelien-Synopse 104.
Das Neue Testament 106.
Das Neue Testament und die Psalmen 107f.
Neuere Luther-Literatur ... 1743.
Neues Handbuch theol. Grundbegriffe 020.
Neuhaus 1744.
Neuhauser 210.
Neumann, H. P. 745.
Neumann, W. 1365.
Neuner 285. 664. 890.
Neunheuser 746.
1983 – Lutherjahr 1569.
Neuser 091. 1142.
Newman 665.
Niebaum 1002.
Niederstein 1696-1698.
Nielsen, B. F. 81.
Nielsen, C. 81.
Nigg 1053.
Nigro 340.
Nijenhuis 381.
Nipperdey 1490.
Nischan 1413.
No other Gospel 053.
Noack 963.
Noll-Wiemann 1396.
Nordlander 1456.
Norel 259.
Nossol 1661.
Las 95 [noventa y cinco] tesis ... 83.
Nürnberger 559. 877.
Nürnberger Bibeln ... 151.
Nyholm 666.

Oberman 45. 878. 930f. 1192-1195.
Odin 040. 1570.
Øberg 322.
Die öffentliche Verantwortung ... 044.
Østergaard 747.
Oexle 807.
O'Hara 085.
Ohlemacher 1491.
Olesch 069.
Olivier 323. 1571.
Olsson 667.
On the 500th anniversary ... 1572.
Ord för dagen 58.
Osculati 1573.
Osiander d. Ä. 964.
Ottlyk 188. 1662.
Otto 286.
Our reformational tradition 051.
Overfield 1054.
Oyer 1101.
Ozment 560f. 965. 1102.

Packull 1103f.
Paczolay 562. 966.
Padberg 1055.
Pädagogisches Gedankengut ... 1492.
Pani 668.
Pankratz 748.
Pannenberg 1663.
Panning 669.
Papers ... of the Ecclesiastical History Society 818.
Papp 260.
Das Papsttum 1019.
Paraschkewow 39. 670.
Paravivini Bagliani 931.
Parola e spirito 1015.
Der Passionsbericht ... 109.
Pater 1105.
Peisker 104.
Peronnet 052.
Persönlichkeiten 728.
Pesch 018. 211f. 324. 498-500. 879. 1664-1666. 1745.
Péter, K. 563.
Péter, M. 126.
Peters, A. 382. 1574-1576.
Peters, C. 1072.
Petersen 19.
Petri 075. 808.
Peyronel Rambaldi 1073.
Pfaff 1746.
Pfeffernüsse ... 59.
Pfeifer 1257.
Pfeiffer 021.
Pfeilschifter 1143.
Pfisterer 1196.
Pfürtner 383.
Pfütze 671f.
Pfunder 1258.
Philipp Melanchthon 1747.
Philippi 1316.
Philosophenlexikon 234.
Piazza 1079.
Pieper 1414.
Pietas et societas 038.
Pinzón Medina 501.
Pipkin 1154. 1171.
Pirckheimer 1020f.
Pirinen 54.
Planer-Friedrich 1577.
Pleuger 1022.
Ploetz 237.
Podiumsdiskussion: das »Reformatorische« ... 286.
Poeckern 995.
Pöhlmann 1578.
Pohlmann 1702.
Politik und Konfession 1000.
Pollet 1144-1146.
Pollmann 236.
Pollmer 1259.
Pond 80.
Pont 261.
Poór 1457.
Posset 673.
Postel 880.
Potter, G. R. 1147.
Potter, P. 1579.
Poulsen 262.
Powell 841.
Pradel 906.
Praesentia Christi 080.
Praetzelt 1074f.
Prager 231.
Der Prediger Salomo 110.
Prestwich 028. 1415.
Preul 777.
Preus, D. W. 674.
Preus, R. D. 1416.
Prien 384. 1359.
The printed works ... of Martin Luther 20.
Pritzkat 1417.
Probleme der Reformation ... 035.
Pröhle 36. 881.
Profiles of radical reformers 055.
Prophet, pastor, ... 1154.
Provinz Sachsen und Anhalt 152.
Die Psalmen 111.

Quaere Paulum 309.
Quinientos años ... 048.
Quinzio 288.

Raabe 1418.
Rackow 778.
Das Radikalenbild ... 1748.
Raeder 1419.
Ramírez 385.
Rasmussen, H. 60.
Rasmussen, T. 386.
Ratschow 289.
Ratzinger 809. 882.
Rau, F. 1458. 1749.
Rau, J. 015.
Rausch 564.
Reardon 290.
Die Referate des

Congrès International ... 091.
Referate und Protokolle ... Zwingli 027.
Reformation und Bauernkrieg, ... Lehrerband 1075. ... Materialienband 081.
Reformationsgedenken 019.
Regensburg – Stadt ... 1027.
Rehm 071.
Reichardt 1583.
Reicke, B. 429.
Reicke, E. 1260.
Reimer 89.
Reinalter 1060.
Reinitzer 595. 676.
Religionspädagogische Bibliographie 1983 ... 1750.
Reller 49. 89. 779.
Renaissance eloquence 1056.
Renaissance English translations ... 1751.
Rendtorff 1667.
Répertoire bibliographique ... 21f.
Repgen 1000.
Report ... Luther Studies Symposium ... 1752.
Reumann 430.
de Reuver 502.
Revolutionen der Neuzeit 855.
Rhode 1317.
Ricca 291. 1360.
Riches 503.
Rickers 1580f.
Riedel-Spangenberger 387.
Riege 142.
Rieker 565.
Riemeck 1420.
Riese 1221.
Riesenberger 1582.
van Rijswijk 263.
Rilling 1421.
Ringshausen 1702.
Ritoókne Szalay 1318f.
Ritter 1583.
Roch 99.
Rodriguez 1584.
Roediger 749.
Rölleke 1459.
Römer 677.
Das römisch-deutsche Reich ... 967.
Die römisch-kath. Kirche 862.
Roensch 031. 388. 1361.
Rößler 750.
Rof 883.
Rogers 678.
Rogge 389.
Rohlfes 566.
Rohse 1585.
Roloff 679.
Den Romersk-Katolsk/Evangelisk-Lutherske Kommission 1636.
Ronchi 884.
Roodbeen 273.
Rose 1480.
Rosenstock-Huessy 1148.
Rosenthal 1197.
Rostagno 341.
Rothe 069.
Rott 1273.
Roussel 23.
Rovan 885.
Rublack 567.
Rudnick 264.
Rudolph 1057.
Rueger 1422.
Rüsen 067.
Ruh 1668.
Ruhbach 024.
Runia 680.
Ruokanen 568f. 681f. 810.
Rupp 213. 1076. 1198.
Rusell 1149.
Sachsen 072.
Sachsen-Anhalt 153.
Sachsenland 220.
Sádabe 1362.
Sáinz Rodríguez 886.
von Salis 183.
Salleron 1586.
Salmonowicz 1423.
Samen leven 632.
Sanders 078.
Sauer 1261.
Sauter 325. 342. 504. 1669.
Scaer 505.
The Scandinavian Reformation 1753.
Schaaf 196.
Schade 1222.
Schadewaldt 811.
Schallehn 758.
Scharf 1587.
Scharfe 887.
Scharfenberg 888. 1670.
Scharffenorth 326. 390.
Scheele, H.-W. 391.
Scheele, P.-W. 1635.
Scheible 1320.
Scheidacker 683.
Schellong 431. 570.
Schenda 951f.
Scherer 1493.
Schering 292. 932. 1754.
Scherzer 1262.
Schib 265.
Schildt, J. 684-687.
Schildt, M. 392.
Schindler 027. 968.
Schleiermacher 1494.
Schlichting 1263.
Schlingensiepen 1495.
Schmid, C. 237.
Schmid, M. 068. 1008. 1038. 1227.
Schmidinger 1496.
Schmidt, Eberhard 1424.
Schmidt, Erich 1460.
Schmidt, J.H. 1199. 1588.
Schmidt, Lothar 688.
Schmidt, Ludwig 224.
Schmidt, O.E. 220.
Schmidt, W. 086f.
Schmidt-Bisalski 327.
Schmidt-Clausen 024. 054.
Schmidt-König 225.
Schmitt, L.E. 1493. 1755.
Schmitt, P. 780.
Schmitthenner 689.
Schmolze 1756f.
Schnackenburg 690.
Schneemelcher 189.
Schneider 1264.
Schober 457.
Schönborn 1461.
Schöne 1671.
Schoenleber 458.
Schöpfer 691.
Schöpke 1758.
Schöpsdau 393.
Scholder 1589.
Schoonmaker-Boyd 328.
Schottenloher 24.
Schrama 933.
Schramm 1425.
Schreiber 550.
Schreiner, K. 781.
Schreiner, S. 1200.
Schröder 957.
Schröer 1590.
Schröger 664.
Schrott 1021.
Schubert 1445.
Schübeler 1672.
Schüll 692.
Schütte 394f. 889.
Schuetze 396. 506.
Schuffenhauer, H., W. und D. 1492.
Schulin 571. 1759.
Schulten 116.
Schulz, F. 86. 812.
Schulz, H. 1238.
Schulze, G. 59.
Schulze, M. 934.
Schulze, W.A. 572.
Schulze, W. 573.
Schumacher 1497.
Schunack 693.
Schunck 694.
Schuster 1223.
Schutte 25.
Schwabe 1583.
Schwäbischer Olymp ... 1499.
Schwaiger 890.
Schwarz, Hans 397.
Schwarz, Henning 574.
Schwarz, Hilmar 122.
Schwarz, K. 398.
Schwarz, R. 935. 1673.
Schweinberger 356.
Schwerdtfeger 1742.
Scott 1591.
Scribner 891. 969.
Seebaß 266. 399. 459. 1224.
Segen + Fluch 112.
Séguenny 1273.
Seibold 1023.
Seibt 823.
Seils 329. 1674.
Seim 1592f.
Selge 060. 400. 695.
Selig 154.
Selinger 1150.
Sellin 575f.
Seltzer 1201.
Semmelweis 3.
Senff 1572.
Senn 1119. 1728.
Sessions 038. 751.
Sexauer 38.
Sheils 818.
Shukyô kaikaku ... 970.
Sider 1106.
Siegele-Wenschkewitz 015. 1202.
Sievers 1203.
Siggins 214.
Siirala 1204.
Simpler 1594.

Simson 577.
Singer 578.
Skarsten 1753.
Skowronek 030. 432. 892.
Skýbová 1397.
Slenczka 401. 1595. 1675.
Smolík 1322.
Smolinsky 893.
Smulders 415.
Söhngen 752.
Söll 813.
Sölle 579.
Sörries 154.
Sonneberg 076.
Sonntag 894.
von Soosten 1596.
Soria Heredia 1597.
Sovik 014.
Sparn 895. 1462.
Spickenreuther 156.
van't Spijker 936. 1151.
Spitz 782. 1363f. 1760.
Sprachwissenschaftliche Germanistik 1365.
Staats 402.
Stadelmann 696.
Stadt im Wandel 1256.
Stadtplan Lutherstadt Wittenberg 157.
Staff 04.
Stagnaro 267.
Stahl, K.H. 1761.
Stahl, R. 403.
Stalmann 753.
Stamm 814.
Starke 158.
Stauffer 1152.
Stayer 1077. 1107. 1762.
Steck 226.
Steffen 1323.
Steffensky 896.
Steiger, L. 1426f.
Steiger, R. 1426-1428.
Steinhagen 023.
Steinmetz 869. 1078f.
Steinwede 268.
Steitz 697.
Stelzer 42.
Stephenson 1324.
Sternberger 231.
Steude 783.
Stevenson 705.
Stiegler 26. 159.
Stiller 1429.
Stobbe 698.
Stöhr 1205.
Stötzel 699.
Stolk 101.
Stoll 017. 49. 460. 996. 1598.
Stolleis 079. 1430.
Stolt 161f. 700.
Strand 27. 269. 1763f.
Straube 227. 404.
Streisand 270.
Der Streit ... 066.
Strelan 461. 507f. 580.
Stroh 1755.
Strohm 581f.
Studi in onore di Settimio Cipriani 1015.
Studi sul XIV secolo ... 931.
Studien zur deutschen Literatur im 17. Jh. 701.
Studientexte Funkkolleg ... 271.
Stulken 754.
Stumme 1237.
Stumpf 162.
Stupperich 1325.
Stuttgarter Bibelkalender 1986 163.
Suess 164.
Süssmuth 06. 1599-1601.
Suevus 1431.
Sulyok 1498. 1676.
Sunden 215.
Surkau 1206.
Sutter 75-77.
Sykes 1326.
Symposium zum 500. Geburtstag ... 030.
Szabó 1327.
Szánto 1024.
Szász 1328.
Székely 937.
Szelestey N. 1329.
Szigeti 1330.

Tal 1207.
Tanulmányok ... 083.
Tarnóc 1331.
Taschenkatechismus 113f.
Taschenkonkordanz ... 28.
Taube 330.
Tavard 509.
Tazbir 1432.
Tellechea Idígoras 1323. 1602.
Tentonstelling ... 128.
Teresa von Avila – Martin Luther 057.
Testimonianze delle riforma 165.
Tételek Luther Mártonról 897.
Teutsch, G.D. und F. 1333.
von Thadden 898.
Theobald 1265.
Theol. Gespräche 1633.
The theology of Martin Luther 092.
Thesen über Martin Luther 899.
Thévenaz 343f.
Thewalt 158.
Thiele 1677.
Thielicke 076. 510. 815. 1678.
Thomann 151.
Thomas 1266.
Thompson, J.C. 583.
Thompson, S.H. 190.
Thümmel 938.
Tikjøb 584.
Tille 1237.
Titzck 585.
Tjernagel 1208. 1433.
Todd 405. 900.
Tödt 1603f.
Tönsing 586.
Tokarczyk 272.
Tokuzen 702.
Tonkin 841.
Torrance 816.
Toussaert 1003.
Transue 782.
Trapè 511. 939.
Trapman 1039.
Trebs 1679.
Treu 132. 159. 462. 997.
Treue 840.
Trevor-Roper 1434.
A tribute ... 08.
Trilling 1025.
Trinkaus 293.
Turrado 309.

Überprüfung der Verwerfungen ... 1635.
Uffhausen 1499.
Uglorz 1435.
Uit het leven ... 273.
Ulianich 1765f.
Ullmann 1218. 1225.
Ulrich 512.
Um Reform ... 082.
Urban 406.

Vajta 407. 1605.
Vall 902.
van den Berg 587.
van den Blom 588.
van den Broek 1431.
van der Does de Willebois 433.
van der Haar 62.
van der Vinne 57.
Vanegas 434.
Vår venn Martin Luther 274.
Varjas 1436.
Vasold 940.
Veissiere 1334.
Veit 755f.
Veit Stoß in Nürnberg 1214.
Veldman 1153.
Veöreös 703.
Verbeke 807.
Vercruysse 408f. 1680.
De verhouding ... 62.
Vericat 1606.
Vida 1226.
Virt 589.
Visser 1437.
Visser't Hooft 463.
Völker 046. 216. 998.
Vogel 1438.
Vogler 903f. 960. 1108.
Voigt 382.
Volk 941. 1209.
Volp 1681.
Volz 1727.
vom Berg 1120.
Vom kirchlichen Hochmittelalter ... 927.
Vonhoff 1699.
Voorhoeve 1689.
Vorbeck 166.

Wachinger 971.
Wagener 1607.
Wagner, H. 904.
Wagner, K. 29.
Wagner, M. 250.
Wagner, S. 613.
Die Wahrheit ... 906.
Wainwright 1463.
Walderrama 901.
Wallace 1335.
Wallmann 1080. 1210. 1464.
Walther 08.
Walton 1154.
Watanabe 1760.
Weber, E. 757.
Weber, G. 025.
Weber, H. 1608.
Weber, M. 590.

Weber, O. 1609-1611.
Weber, P. 1447.
Weber, Renate 025.
Weber, Rolf 1466.
Weber-Kellermann 758.
Wehler 1522.
Wehr 927. 1081.
Weichel 1003.
Weidenfeld 885.
Weier 1336.
Weigelt 1109.
Weimann 591.
Weineck 759.
Weismann 1058.
Weiß, F. 1267.
Weiss, N. 461. 507f. 580.
von Weizsäcker 331-333. 907.
Welker 1682f.
Die Welt ist ... 100.
Welti 1337f.
Wendehorst 021.
von Wiese 023.
Wendel 1612.
Wendland, E.H. 817.
Wendland, H. 618.
Wengert 999.
Wenn Theologie ... 076.
Wentzlaff-Eggebrecht 1439.
Wenz 1366.
Werner 942f.
Wernicke 191. 513.
Werthemann 1440.
Westfälische Geschichte I 1250.
Weyer 1211.
Weyrauch 1232.
White 592.
Whitelaw 514.
Wicks 217. 1613.
Widmann 1684.
Wiebering 593.
Wiedemann 1441.
Wiedermann 1026.
Wiegand 973.
Wiggermann 1614.
Wilckens 515. 594.
Wilson 704.
Wilson-Kastner 944.
Winckelmann 590.
Windhorst 1110.
Winkler 1027.
Winter 1367.
Winzinger 1227.
Wirkungen Martin Luthers 07.
Wirth, G. 1615.
Wirth, J. 167.
Wissenschaftliche Konferenz »Kommunikation«... 041.
Wittendorf 848.
Wittmann 1616.
Wörter: ... 705.
Woite 129.
Wolf, H. 1767.
Wolf, K.D. 064.
Wolgast 908. 1028. 1234.
Wollgast 1442.
Wolter 1701.
Worstbrock 1043.
Wright 1155.
Die Würzburger Augustiner ... 1617.

Xavier 1029.

Yule 02. 516. 818. 909.

Zambelli 084.
Zeddies 1618.
Zeeden 910.
Zeilstra 248.
Das Zeitalter des Absolutismus ... 1465.
Zelený 435.
Zeller 706.
Zellweger 1212.
Ziegler 1156.
Zimmermann, G. 410. 1268.
Zimmermann, H. 1025.
Zincgref 1443.
Zippert 707f.
Zmijewski 1025.
Zöllner 1068.
Zophy 819.
Zsifkovits 1685.
Zsigmondy Árpádné Kozma 709.
Zsindely 1030. 1119. 1157-1159.
Zugänge zu Luther 043.
Zumkeller 945f.
Zwanepol 345.
Zwei Kirchen – ... 061.
Zweig 1700.
2000 Jahre Augsburg 356.
Zwingli, U. 1160-1171.
Zwingli und Europa 027.